DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER AUTORISIERTEN
ENGLISCHEN AUSGABE

TRANSLATED INTO GERMAN FROM THE
AUTHORIZED ENGLISH TEXT

Inhalt

Wissenschaft und Gesundheit

mit Schlüssel zur Heiligen Schrift

von Mary Baker Eddy

Präsidentin des Massachusetts Metaphysical College
und Pastorin Emerita Der Ersten Kirche Christi, Wissenschaftler,
Boston, Massachusetts



HEAL THE SICK · RAISE THE DEAD · CLEANSE THE LEPERS · CAST OUT DEMONS ®

Marcas Registradas

Deutsch — Druck 1998

THE WRITINGS OF | MaryBakerEddy

BOSTON

Das Faksimile von Mary Baker Eddys Unterschrift und die Zeichnung des Kreuz-und-Krone-Siegels sind im Patent and Trademark Office der Vereinigten Staaten und in anderen Ländern eingetragene Schutzmarken; Inhaber: The Christian Science Board of Directors.

The facsimile of the signature of Mary Baker Eddy and the design of the Cross and Crown seal are trademarks of The Christian Science Board of Directors. Registered in U.S. Patent and Trademark Office and in other countries.

ISBN 0-87952-145-7 Paperback (Paperback)
ISBN 0-87952-146-5 Cloth (Leineneinband)

Entered according to Act of Congress, in the year 1875,
by Mary Baker Glover
In the Office of the Librarian of Congress, at Washington

Copyright renewed, 1903, by Mary Baker G. Eddy
Copyright extended, 1917
Copyright, 1890, by Mary Baker G. Eddy
Copyright renewed, 1918
Copyright, 1894, by Mary Baker G. Eddy
Copyright renewed, 1922
Copyright, 1901, by Mary Baker G. Eddy
Copyright renewed, 1929
Copyright, 1906, by Mary Baker G. Eddy
Copyright renewed, 1934

German Edition © 1912 1937 1959 1962 1965 1975
renewed 1940 1965 1987 1990 1993

New German Edition © 1997
The Christian Science Board of Directors
Alle Rechte vorbehalten

Printed in the United Kingdom

Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.—JOHANNES 8:32

> *Ye shall know the truth, and the truth shall make you free.*—JOHN 8:32

An sich ist nichts weder gut noch böse; das Denken macht es erst dazu.—SHAKESPEARE

> *There is nothing either good or bad, but thinking makes it so.*—SHAKESPEARE

O GOTT, ich danke Dir,
hast mein Gebet erhört.
Dies ist die Gabe, die Du mir beschert:
Du *überall* und hier. — MARY BAKER G. EDDY

> *Oh! Thou hast heard my prayer;*
> *And I am blest!*
> *This is Thy high behest: —*
> *Thou here, and* everywhere. — MARY BAKER G. EDDY

Vielleicht haben Sie sich schon einmal in Ihrem Leben eine Hilfe ersehnt, die zuverlässig auch die schwierigsten Lebenslagen meistern könnte?

Die Bitte „Erlöse uns von dem Bösen" aus dem Vaterunser, dem Gebet, das Christus Jesus der Menschheit hinterlassen hat, drückt die Sehnsucht wohl vieler Menschen treffend aus und ist sicher nicht nur Christen bekannt. Eine geistige Interpretation dieser Textstelle (aus dem Buch, das Sie gerade in der Hand halten) lautet sehr überzeugt: „Gott . . . erlöst uns von Sünde, Krankheit und Tod" (S. 17).

Die Richtigkeit dieser Aussage können Tausende von Menschen bestätigen, die sich in ihrer Not diesem Buch zugewandt haben. (Eine Auswahl von Berichten über solche Veränderungen zum Guten finden Sie im Kapitel „Früchte von *Wissenschaft und Gesundheit*" am Ende des Buches.) Diese Menschen — aus allen Schichten und Bereichen der menschlichen Gesellschaft — fanden darin Gott erklärt, dessen Wirken in ihrem Leben zu Befreiung von Ängsten, von Krankheit, Begrenzungen, Mangel und anderen Sorgen geführt hat.

Die Ideen dieses Buches gründen sich ausnahmslos und konsequent auf die Bibel und sind in einer heute verständlichen Sprache formuliert. Sie sind von bestechender Logik und für jeden Menschen und in jeder Situation anwendbar und wirksam. Viele Leser werden feststellen, dass es geistige Gesetze gibt, von denen sie schon immer überzeugt waren oder die ihnen zumindest nicht fremd sind. Sie erschließen sich jedoch auch jenem Leser, für den das Buch eine radikal neue Sicht auf die Dinge bietet und der bereit ist, diese Sicht zunächst wenigstens vorübergehend gelten zu lassen.

Um die wissenschaftliche Logik und Einfachheit des Inhalts dieses Buches zu betonen, hat die Autorin neue inhaltliche Dimensionen verschiedener Begriffe offengelegt. So sind z. B. die auf Seite 465 in der Definition von Gott aufgeführten Synonyme für Gott immer dort durch

Kapitälchen hervorgehoben, wo die Autorin den geistigen, absoluten, ewigen, unwandelbaren Aspekt der Gottheit betonen wollte.

Sie werden feststellen, dass in Übereinstimmung mit der Anordnung von Mary Baker Eddy der englische Text immer auf der gegenüberliegenden Seite der Übersetzung ihrer Schriften erscheint. Die Spalte mit der Zeilennummerierung wird für jene Leser hilfreich sein, die ihre bevorzugten Stellen anhand der Seiten- und Zeilenzahlen schnell finden möchten. Eine zusätzliche Hilfe zum Studieren, die der Verleger dem Leser anbietet, ist die *Vollständige Konkordanz zu Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*, die die gleiche Seiten- und Zeilennummerierung verwendet. Die Bibelzitate sind, wenn nicht anders angegeben, der 1984 erschienenen revidierten Bibelübersetzung von Martin Luther entnommen.

Speziell angesprochen sei hier das Wort „Glaube", das für Leser mit unterschiedlichstem religiösen Hintergrund von besonderem Interesse sein dürfte. Es steht als Übersetzung zweier englischer Begriffe („faith" und „belief"), die beide im Deutschen „Glaube" bedeuten, sich aber erheblich unterscheiden. Zur Erläuterung des Gebrauchs dieser Begriffe durch die Autorin und zur Vermeidung von Missverständnissen möchten wir besonders auf Seite 23 (Zeile 23) bis Seite 24 (Zeile 10), Seite 394 (Zeile 32) bis Seite 395 (Zeile 14) und Seite 487 (Zeile 14) bis Seite 488 (Zeile 15) verweisen.

Für einige Leser mag es auch interessant sein zu erfahren, dass der Begriff *Christian Science* der weltweit gebräuchliche Name für die Lehre der Christlichen Wissenschaft oder für die göttlichen Gesetze des Lebens ist. Sonntagsschulen und Leseräume, die von den Kirchen Christi, Wissenschaftler (Christian Science Kirchen) unterhalten werden, wie auch Organisationen an Hochschulen auf allen Kontinenten tragen *Christian Science* in ihrem offiziellen Namen. In diesem Buch steht *Christian Science* als gleichwertiger Begriff für diese Wissenschaft neben Christus-Wissenschaft, Wissenschaft des Christentums oder Göttliche Wissenschaft. Somit

wird erkennbar, dass wiederum eine vielfältigere und tiefere geistige Bedeutung eines Begriffs im Mittelpunkt der Betrachtung steht.

In vielen Bereichen unserer Gesellschaft vollzieht sich ein Wandel: Der Blick, der nur das äußere Erscheinungsbild der Dinge erfasst, erweitert sich hin zu einer Betrachtungsweise, die sowohl den Menschen als auch die Vorgänge in Natur, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft in einer umfassenderen, tieferen Dimension begreift. Diese veränderte Sichtweise ermöglicht es dem Einzelnen, aus dem vermeintlichen Wechselspiel von Befürchtungen, Begrenzungen, Beeinflussbarkeit, Hilflosigkeit und Ohnmacht auszubrechen und viele noch unerkannte Möglichkeiten und Fähigkeiten zu nutzen. Das Buch *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* zeigt: Jeder Mensch ist von dem all-liebenden Gott mit genau den mentalen Fähigkeiten ausgestattet, die er in der jeweiligen Situation braucht.

Wir möchten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, einladen zu einer Entdeckungsreise, bei der Sie sich dieses ungenutzten Potentials bewusst werden können. Dabei mag es anfangs schon genügen, einen einzelnen Gedanken zu akzeptieren, um Befreiung von einengenden Denkmustern und im weitesten Sinne Umwandlung zu einem freudigeren, bewussteren, sinnvolleren Leben zu erfahren. Für viele Leser ist *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* zu einem regelrechten Studiengegenstand geworden.

Lassen Sie sich von der Botschaft dieses einzigartigen Buches ansprechen. Sie selbst wird Ihnen den geeigneten Weg der Auseinandersetzung mit den darin enthaltenen Ideen weisen. Wenn dieses Buch Ihnen Ermutigung und Stärkung, Anregung und Hilfestellung, Freude und Inspiration bringt bei der Entdeckung Ihres bei weitem noch nicht ausgeschöpften Potentials an Fähigkeiten und Möglichkeiten, dann erfüllt es sein Anliegen.

Der Verleger

Inhalt

	Vorwort	vii
1.	Gebet	1
2.	Versöhnung und Abendmahl	18
3.	Die Ehe	56
4.	Christian Science contra Spiritismus	70
5.	Tierischer Magnetismus demaskiert	100
6.	Wissenschaft, Theologie, Medizin	107
7.	Physiologie	165
8.	Schritte der Wahrheit	201
9.	Die Schöpfung	255
10.	Die Wissenschaft des Seins	268
11.	Erwiderung auf einige Einwände	341
12.	Die Praxis von Christian Science	362
13.	Das Lehren von Christian Science	443
14.	Zusammenfassung	465
	Schlüssel zur Heiligen Schrift	
15.	Genesis	501
16.	Die Apokalypse	558
17.	Glossar	579
18.	Früchte von *Wissenschaft und Gesundheit*	600
	Alphabetisches Verzeichnis	697
	Wortindex	699

Vorwort

Für alle, die sich auf den erhaltenden Unendlichen verlassen, ist das Heute reich an Segnungen. Der wachsame Hirte erblickt die ersten zaghaften Morgenstrahlen, bevor der volle Glanz des helllichten Tages hereinbricht. So schien der fahle Stern den Prophetenhirten; doch er durchwanderte die Nacht und kam dahin, wo, behütet im Verborgenen, das Kind von Bethlehem lag, der menschliche Herold des Christus, der Wahrheit, der dem verdunkelten Verständnis den Weg des Heils durch Christus Jesus klarmachen sollte, bis die Morgenstrahlen über der Nacht des Irrtums dämmern und der Leitstern des Seins scheinen würde. Die Weisen wurden so geführt, dass sie diesen Morgenstern der göttlichen Wissenschaft, der den Weg zur ewigen Harmonie erleuchtet, erblicken und ihm folgen konnten.

Die Zeit für Denker ist gekommen. Unabhängig von Lehrmeinungen und altehrwürdigen Systemen pocht die Wahrheit an die Pforte der Menschheit. Die Zufriedenheit mit der Vergangenheit und der kalte Konventionalismus des Materialismus zerfallen. Unwissenheit über Gott ist nicht mehr das Wegzeichen zum Glauben. Die einzige Garantie für Gehorsam ist eine richtige Auffassung von Ihm, den recht zu kennen ewiges Leben ist. Wenn auch Reiche untergehen, „der Herr ist König ewiglich“.

Ein Buch führt neue Gedanken ein, aber es kann nicht bewirken, dass sie schnell verstanden werden. Es ist die Aufgabe des unerschütterlichen Pioniers, die hohe Eiche zu fällen und den rauhen Granit zu behauen. Zukünftige Zeiten müssen verkünden, was der Pionier vollbracht hat.

Seitdem die Autorin die Macht der Wahrheit bei der

Behandlung sowohl von Krankheit wie von Sünde entdeckt hat, ist ihr System vollständig überprüft worden und es hat sich nicht als mangelhaft erwiesen; aber um die Höhen von Christian Science zu erreichen, muss der Mensch im Gehorsam gegen ihr göttliches PRINZIP leben. Um die volle Macht dieser Wissenschaft zu entwickeln, müssen die Disharmonien des körperlichen Sinnes der Harmonie des geistigen Sinnes weichen, geradeso wie die Wissenschaft der Musik falsche Töne berichtigt und dem Klang liebliche Harmonie verleiht.

Theologie und Naturwissenschaften lehren, dass sowohl GEIST als auch Materie wirklich und gut sind, Tatsache hingegen ist, dass GEIST gut und wirklich und Materie das Gegenteil von GEIST ist. Die Frage „Was ist WAHRHEIT?“ wird durch Demonstration beantwortet — durch das Heilen von Krankheit wie auch von Sünde; und diese Demonstration zeigt, dass christliches Heilen die beste Gesundheit verleiht und die besten Menschen hervorbringt. Auf dieser Grundlage wird Christian Science einen fairen Kampf führen. Jahrhundertelang ist Krankheit von Ärzten durch Anwendung materieller Mittel bekämpft worden; aber es stellt sich die Frage: Gibt es durch diese Ärzte weniger Krankheiten? Ein kräftiges „Nein“ ist die Antwort, die aus zwei miteinander verwandten Tatsachen abzuleiten ist: aus der angeblichen Langlebigkeit der Menschen vor der Sintflut und der schnellen Vermehrung und gesteigerten Heftigkeit der Krankheiten seit der Sintflut.

Das Werk der Autorin *Rückblick und Einblick* enthält eine biographische Skizze, die über Erfahrungen berichtet, die die Autorin 1866 zur Entdeckung des Systems führten, das sie Christian Science nannte. Die Ergebnisse ihrer Bibelstudien begann sie schon 1862 aufzuschreiben und an Freunde weiterzugeben, denn die Bibel war ihr einziger Lehrer; aber diese Aufsätze waren unreif — die ersten Schritte eines Kindes in der gerade neu entdeckten Welt des GEISTES.

Sie begann auch, ihre Gedanken über das Hauptthema zu notieren, aber diese Notizen waren nur ein kindliches Plappern der WAHRHEIT. Ein Kind nimmt die Außenwelt durch die Augen in sich auf und fühlt sich dadurch beglückt. Es ist sich der Existenz der Welt ebenso sicher wie seiner eigenen; doch kann es die Welt nicht beschreiben. Es findet einige Wörter und mit diesen versucht es stammelnd, seine Gefühle mitzuteilen. Später äußert die Zunge den klareren Gedanken, wenn auch immer noch unvollkommen.

Das traf auch auf die Autorin zu. Wie ein bestimmter Dichter von sich sagte, so „plapperte ich in Versen, denn die Verse flossen mir zu". Manche Abhandlungen aus jener frühen Zeit sind noch unter ihren ersten Schülern in Umlauf; aber es sind zaghafte Versuche, das PRINZIP und die Praxis des christlichen Heilens darzulegen, und sie sind weder vollständige noch zufriedenstellende Darlegungen der WAHRHEIT. Obwohl sich die Autorin heute über manchen Fortschritt freut, steht sie immer noch als bereitwilliger Jünger an der Himmelspforte und wartet auf das GEMÜT Christi.

Ihre erste Schrift über Christian Science wurde 1870 urheberrechtlich geschützt; sie erschien aber erst 1876 im Druck, weil es der Autorin klar geworden war, dass diese Wissenschaft durch Heilen demonstriert werden muss, bevor das Studium eines Werks über dieses Thema einen Nutzen hat. Doch waren von 1867 bis 1875 einige Exemplare dieser Schrift bei Freunden in Umlauf.

Bevor sie dieses Werk *Wissenschaft und Gesundheit* schrieb, hatte sie ausführliche Aufzeichnungen von Bibelauslegungen gemacht, die niemals veröffentlicht wurden. Das war während der Jahre 1867 und 1868. Diese Bemühungen zeigen, wie vergleichsweise unwissend sie bis dahin noch der enormen Aufgabe des LEBENS gegenüberstand und wie sie schrittweise schließlich zu deren Lösung gelangte; und sie bewertet diese Schritte, wie Eltern die Andenken an das Aufwachsen ihres

Kindes schätzen, und sie möchte sie nicht geändert wissen.

Die erste Ausgabe von *Wissenschaft und Gesundheit* wurde 1875 veröffentlicht. Seitdem sind verschiedene Bücher über mentales Heilen erschienen, die meisten davon unrichtig in der Theorie und voller Plagiate aus *Wissenschaft und Gesundheit*. Sie betrachten das menschliche Gemüt als eine heilende Kraft, obwohl dieses Gemüt für das Prinzip von Christian Science keine Bedeutung hat. Einige Bücher jedoch, die sich auf dieses Buch gründen, sind brauchbar.

Die Autorin hat mit ihrem Gewissen keinen Kompromiss geschlossen, um sich der allgemeinen Richtung des Denkens anzupassen, sondern hat direkt und ehrlich den Wortlaut der Wahrheit wiedergegeben. Sie hat nicht versucht, ein so unendliches Thema auszuschmücken, vollendet durchzuarbeiten oder erschöpfend zu behandeln. Durch Tausende wohlverbürgter Heilungen haben sie und ihre Schüler den Wert ihrer Lehren bewiesen. Diese Fälle waren zum größten Teil von ärztlicher Seite als hoffnungslos aufgegeben worden. Wenige Kranke werden sich an Gott wenden, bevor alle physischen Hilfen versagt haben, weil so wenig Vertrauen besteht in Seine Bereitwilligkeit und Macht Krankheit zu heilen.

Das göttliche Prinzip des Heilens wird in der persönlichen Erfahrung jedes ehrlichen Suchers nach der Wahrheit bewiesen. Sein Zweck ist gut und seine Anwendung ist sicherer und wirksamer als die irgendeiner anderen Heilmethode. Der unvoreingenommene christliche Gedanke wird am ehesten von Wahrheit berührt und von ihr überzeugt. Nur diejenigen haben etwas am Verfahren der Autorin auszusetzen, die nicht verstehen, wovon sie spricht, oder die die Wahrheit erkennen, aber das Licht scheuen, damit ihre Werke nicht aufgedeckt werden. Der Anfänger braucht keine intellektuellen Fertigkeiten, doch eine gesunde Moral ist überaus wünschenswert.

Viele meinen, dass die Phänomene des physischen Heilens in Christian Science nur eine Phase des Wirkens des menschlichen Gemüts darstellen, dessen Wirken auf irgendeine unerklärte Weise zu Heilung von Krankheit führt. Im Gegensatz dazu erklärt Christian Science schlüssig, dass alle anderen pathologischen Methoden das Ergebnis menschlichen Glaubens an die Materie sind — eines Glaubens an das Wirken, nicht des Geistes, sondern des fleischlichen Gemüts, das sich der Wissenschaft ergeben muss.

Das physische Heilen durch Christian Science ist heute, wie zur Zeit Jesu, das Ergebnis der Tätigkeit des göttlichen Prinzips, vor der Sünde und Krankheit ihre Wirklichkeit im menschlichen Bewusstsein verlieren und so natürlich und unvermeidlich verschwinden, wie Dunkelheit dem Licht und Sünde der Umwandlung Raum gibt. Heute wie damals sind diese mächtigen Werke nicht übernatürlich, sondern im höchsten Grade natürlich. Sie sind das Zeichen des Immanuel oder „Gott mit uns“ — ein göttlicher Einfluss, der im menschlichen Bewusstsein immer gegenwärtig ist und sich wiederholt, der heute kommt, wie schon damals verheißen wurde:

> zu predigen den Gefangenen [des Sinnes], dass sie frei sein sollen,
> und den Blinden, dass sie sehen sollen,
> und den Zerschlagenen, dass sie frei und ledig sein sollen.

Als Gott die Autorin berief, diesem Zeitalter Sein Evangelium zu verkünden, beauftragte Er sie auch, Seinen Weinberg zu bepflanzen und zu bewässern.

Die erste Schule für christlich-wissenschaftliches Heilen durch Gemüt wurde von der Autorin mit nur einem Schüler um das Jahr 1867 in Lynn, Massachusetts, gegründet. 1881 eröffnete sie mit staatlicher Genehmigung das Massachusetts Metaphysical College in Boston; das war durch ein neues Gesetz möglich geworden, das es ihr erlaubte, die Zulassung

dieses Instituts für Heilkunde zu bekommen. Nach 1883 wurden Christlichen Wissenschaftlern keine Genehmigungen für derartige Einrichtungen mehr erteilt, und bis zu diesem Zeitpunkt war ihr Institut das einzige dieser Art in den Vereinigten Staaten, wo Christian Science zuerst eingeführt worden war.

In diesem Institut wurden innerhalb von sieben Jahren über viertausend Schüler von der Autorin unterrichtet. Inzwischen war sie Pastorin der Kirche Christi, Wissenschaftler, der ersten, die gegründet wurde; sie war Präsidentin der ersten Vereinigung Christlicher Wissenschaftler, die monatlich zusammenkam; sie war Herausgeberin ihrer eigenen Werke; und sie war (eine Zeit lang) die einzige Redakteurin und Herausgeberin des Christian Science Journal, der ersten von Christlichen Wissenschaftlern veröffentlichten Zeitschrift. Am 29. Oktober 1889 schloss sie ihr Institut, als es am erfolgreichsten war, in der tiefen Überzeugung, dass die beiden nächsten Jahre ihres Lebens der Vorbereitung einer revidierten Ausgabe von *Wissenschaft und Gesundheit* gewidmet werden sollten, die 1891 veröffentlicht wurde. Sie behielt die Genehmigung für die Lehranstalt und eröffnete sie als deren Präsidentin 1899 von neuem, um ihren Kirche dadurch zu stützen. Bis zum 10. Juni 1907 hat sie dieses Buch nie im Zusammenhang durchgelesen, um ihren Idealismus zu verdeutlichen.

Im Geist der Liebe Christi — als eine, die „alles hofft, alles duldet“ und freudig den Leidtragenden Trost spendet und den Kranken Heilung bringt — überreicht sie diese Seiten den ehrlichen Suchern nach Wahrheit.

Mary Baker Eddy

1 Kapitel
Gebet

Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berge
spräche: Heb dich und wirf dich ins Meer!
und zweifelte nicht in seinem Herzen, sondern glaubte,
dass geschehen werde, was er sagt, so wird's
ihm geschehen. Darum sage ich euch: Alles, was ihr
bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's
empfangt, so wird's euch zuteil werden.

Euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr
Ihn bittet. — Christus Jesus.

Das Gebet, das die Sünder umwandelt und die Kranken heilt, ist ein absoluter Glaube, dass bei Gott alle Dinge möglich sind — ein geistiges Verständnis von Ihm, eine selbstlose Liebe. Ganz gleich, was ein anderer über dieses Thema sagen oder denken mag, ich spreche aus Erfahrung. Beten, Wachen und Arbeiten, verbunden mit Selbstaufopferung, sind Gottes gnadenreiche Mittel zur Vollendung alles dessen, was erfolgreich für die Christianisierung und Gesundheit der Menschheit getan worden ist.

Unausgesprochene Gedanken sind dem göttlichen Gemüt nicht unbekannt. Verlangen ist Gebet; und es kann uns kein Verlust daraus entstehen, Gott unsere Wünsche anzuvertrauen, damit sie geformt und veredelt werden, bevor sie in Worten und Taten Gestalt annehmen.

Was sind die Motive für Gebet? Beten wir, um selbst besser zu werden oder um denen zu nützen, die uns hören, um den Unendlichen zu erleuchten oder um von Menschen gehört zu werden? Nützt uns Beten etwas? Ja, das Verlangen, das hungernd nach Gerechtigkeit hinausgeht, wird von unserem Vater gesegnet und es kehrt nicht leer zu uns zurück.

Rechte Motive

Gott wird nicht durch den Hauch des Lobes dazu bewegt mehr zu tun, als Er bereits getan hat, noch kann der Unendliche weniger tun, als alles Gute zu verleihen, da Er unwandelbare Weisheit und Liebe ist. Durch demütige, innige Bitten können wir mehr für uns selbst tun, doch der All-Liebende erfüllt sie nicht einfach auf Grund von Lippenbekenntnissen, denn Er weiß schon alles.

Gottheit unwandelbar

Gebet kann die Wissenschaft des Seins nicht ändern, aber es dient dazu, uns mit ihr in Übereinstimmung zu bringen. Güte erreicht die Demonstration der Wahrheit. Die Bitte, dass Gott uns erlösen möge, ist nicht alles, was erforderlich ist. Die bloße Gewohnheit, das göttliche Gemüt anzuflehen, wie man ein menschliches Wesen anfleht, erhält den Glauben aufrecht, dass Gott menschlich begrenzt wäre — ein Irrtum, der das geistige Wachstum hindert.

Gott ist Liebe. Können wir Ihn bitten mehr zu sein? Gott ist Intelligenz. Können wir dem unendlichen Gemüt irgendetwas mitteilen, was Er nicht schon versteht? Erwarten wir, dass wir die Vollkommenheit ändern können? Sollen wir an der offenen Quelle, aus der schon mehr ausströmt, als wir entgegennehmen, wirklich um noch mehr bitten? Das unausgesprochene Verlangen bringt uns tatsächlich dem Ursprung allen Daseins und aller Seligkeit näher.

Gottes Norm

Gott bitten, Gott zu *sein*, ist eine leere Wiederholung. Gott ist derselbe „gestern und heute und . . . auch in

Ewigkeit“; und Er, der unwandelbar recht ist, wird recht handeln, ohne dass Er an Seine Zuständigkeit erinnert wird. Die Weisheit des Menschen reicht nicht aus, ihn zu berechtigen, GOTT Ratschläge zu erteilen.

Geistige Mathematik

Wer würde sich vor eine Wandtafel stellen und das Prinzip der Mathematik bitten, das Problem zu lösen? Die Regel ist bereits aufgestellt und es ist unsere Aufgabe, die Lösung auszuarbeiten. Sollen wir das göttliche PRINZIP aller Güte bitten, Seine eigene Arbeit zu tun? Seine Arbeit ist getan und wir brauchen uns die Regel GOTTES nur zu Nutze zu machen, um Seinen Segen zu empfangen, der uns befähigt, unsere eigene Erlösung auszuarbeiten.

Das Göttliche Wesen muss vom Menschen widergespiegelt werden — sonst ist der Mensch nicht das Bild und Gleichnis des Geduldigen, Gütigen und Wahren, des Einen, an dem „alles . . . lieblich“ ist; aber GOTT zu verstehen ist das Werk der Ewigkeit und erfordert absolute Hingabe des Denkens, der Energie und des Verlangens.

Gebet ohne Dankbarkeit

Wie leer sind unsere Vorstellungen von der Gottheit! Theoretisch geben wir zu, dass GOTT gut, allmächtig, allgegenwärtig, unendlich ist, und dann versuchen wir, dieses unendliche GEMÜT zu belehren. Wir bitten um unverdiente Vergebung und um reichliches Ausströmen von Segnungen. Sind wir wirklich dankbar für das schon empfangene Gute? Dann werden wir uns die Segnungen, die wir haben, zu Nutze machen und dadurch fähig sein mehr entgegenzunehmen. Dankbarkeit ist weit mehr als ein Dank in Worten. Taten drücken mehr Dankbarkeit aus als Worte.

Wenn wir für LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE undankbar sind und trotzdem GOTT für alle Segnungen danken, sind wir unaufrichtig und ziehen uns den scharfen Tadel zu, mit dem unser Meister die Heuchler bedachte. In einem solchen Fall ist das einzig annehmbare Gebet, den Finger auf die Lippen zu legen und uns an unsere Segnungen zu erinnern. Solange das Herz von der göttlichen WAHRHEIT und

LIEBE weit entfernt ist, können wir die Undankbarkeit eines dürftigen Lebens nicht verbergen.

Was wir am dringendsten brauchen, ist das Gebet innigen Verlangens nach Wachstum in Gnade, das sich in Geduld, Sanftmut, Liebe und guten Werken ausdrückt. Wir sind es unserem Meister schuldig, seine Gebote zu halten und seinem Beispiel zu folgen; dies ist der einzig angemessene Beweis unserer Dankbarkeit für alles, was er getan hat. Äußerliche Anbetung an sich ist nicht genug, um treue und im Herzen empfundene Dankbarkeit auszudrücken, denn er hat gesagt: „Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten."

Wirksame Bitten

Das ständige Ringen, immer gut zu sein, ist Beten ohne Unterlass. Die Motive für dieses Gebet zeigen sich in den Segnungen, die sie bringen — in Segnungen, die auch ohne hörbare Worte bestätigen, dass wir würdig sind, an der LIEBE Anteil zu haben.

Einfach darum bitten, GOTT zu lieben, wird uns niemals dahin bringen, Ihn zu lieben; aber das Sehnen, besser und heiliger zu sein, das sich in täglicher Wachsamkeit und in dem Streben äußert, mehr von dem göttlichen Charakter aufzunehmen, wird uns formen und neu gestalten, bis wir in Seinem Gleichnis erwachen. Wir erreichen die Wissenschaft des Christentums durch Demonstration des göttlichen Wesens; aber in dieser boshaften Welt wird Güte „verlästert" werden und Geduld muss Erfahrung bringen.

Wachsamkeit erforderlich

Hörbares Gebet kann niemals die Werke des geistigen Verständnisses vollbringen, durch das wir wiedergeboren werden; aber stilles Gebet, Wachsamkeit und aufrichtiger Gehorsam befähigen uns, Jesu Beispiel zu folgen. Lange Gebete, Aberglauben und Glaubensbekenntnisse beschneiden die starken Schwingen der Liebe und kleiden die Religion in menschliche Formen. Alles, was die Anbetung materialisiert,

Wahre Hingabe

hindert das geistige Wachstum des Menschen und hält ihn davon ab, seine Macht über Irrtum zu beweisen.

Betrübtsein über unrechtes Handeln ist nur ein Schritt zur Besserung, und zwar der allerleichteste. Der nächste und große Schritt, den die Weisheit fordert, ist die Prüfung unserer Aufrichtigkeit — nämlich Umwandlung. Zu diesem Zweck werden wir dem Druck der Umstände ausgesetzt. Die Versuchung reizt uns, das Vergehen zu wiederholen, und Leid trifft uns für das, was wir getan haben. So wird es immer sein, bis wir lernen, dass es im Gesetz der Gerechtigkeit keinen Nachlass gibt und dass wir den „letzten Pfennig" bezahlen müssen. Mit dem Maß, mit dem ihr messt, „wird man euch wieder messen" und es wird voll „und überfließend" sein.

Betrübtsein und Umwandlung

Heilige und Sünder erhalten ihren vollen Lohn, aber nicht immer in dieser Welt. Die Nachfolger Christi tranken seinen Kelch. Undank und Verfolgung füllten ihn bis zum Rand; aber Gott lässt die Reichtümer Seiner Liebe in das Verständnis und die Neigungen fließen, indem Er uns jeden Tag die notwendige Stärke gibt. Die Sünder grünen „wie eine Zeder"; aber der Psalmist, der weiter schaute, konnte ihr Ende sehen — nämlich die Zerstörung der Sünde durch Leiden.

Gebet darf nicht als Beichtstuhl zur Aufhebung der Sünde benutzt werden. Ein solcher Irrtum würde die wahre Religion beeinträchtigen. Sünde ist nur vergeben, wenn sie durch Christus zerstört ist — durch Wahrheit und Leben. Wenn Gebet den Glauben nährt, dass Sünde aufgehoben und der Mensch besser wird, nur weil er betet, dann ist Gebet ein Übel. Wer weiter sündigt, weil er sich einbildet, ihm wäre vergeben, mit dem wird es schlimmer werden.

Aufhebung menschlicher Sünde

Ein Apostel sagt, der Sohn Gottes [Christus] sei gekommen, „dass er die *Werke* des Teufels zerstöre". Wir sollten unserem göttlichen Vorbild folgen und danach streben, alle bösen Werke zu zerstören, Irrtum und Krankheit eingeschlossen.

Teufelswerk zerstört

Wir können der Strafe, die auf Sünde steht, nicht entkommen. Die Heilige Schrift sagt: Wenn wir Christus verleugnen, „so wird er uns auch verleugnen“.

Die göttliche Liebe korrigiert und regiert den Menschen. Die Menschen mögen verzeihen, aber dieses göttliche Prinzip allein wandelt den Sünder um. Gott ist nicht getrennt von der Weisheit, die Er verleiht. Die Fähigkeiten, die Er gibt, müssen wir ausnutzen. Wenn wir für Arbeit, die wir schlecht oder gar nicht getan haben, Seine Vergebung erbitten, so lässt das auf die törichte Vermutung schließen, dass wir nur um Verzeihung bitten müssten und es uns danach freistünde, das Vergehen zu wiederholen.

Verzeihung und Besserung

Leiden zu verursachen als Ergebnis von Sünde ist das Mittel, Sünde zu zerstören. Jedes vermeintliche Vergnügen an Sünde wird uns mehr als das gleiche Maß an Schmerz eintragen, bis der Glaube an materielles Leben und an Sünde zerstört ist. Um den Himmel, die Harmonie des Seins, zu erreichen, müssen wir das göttliche Prinzip des Seins verstehen.

„Gott ist die Liebe.“ Mehr als das können wir nicht verlangen, höher können wir nicht schauen, weiter können wir nicht gehen. Anzunehmen, dass Gott Sünde vergeben oder bestrafen würde, je nachdem ob Seine Barmherzigkeit gesucht oder nicht gesucht wird, hieße Liebe misszuverstehen und Gebet zum Sicherheitsventil für unrechtes Handeln zu machen.

Unparteiische Barmherzigkeit

Jesus deckte Sünde auf und tadelte sie, bevor er sie austrieb. Von einer kranken Frau sagte er, Satan habe sie gebunden, und zu Petrus sagte er: „Du bist mir ein Ärgernis.“ Er kam, um die Menschen zu lehren und ihnen zu zeigen, wie sie Sünde, Krankheit und Tod zerstören können. Über den Baum, der keine guten Früchte bringt, sagte er: „[Er] wird abgehauen.“

Göttliche Strenge

Es wird berichtet, dass ein bestimmter römischer Beamter aus der Zeit Jesu gesagt haben soll: „Sein Tadel ist furchtbar.“ Die starke Sprache unseres Meisters bestätigt diese Beschreibung.

Seine einzige höfliche Äußerung über den Irrtum war: „Geh weg von mir, Satan!“ Noch stärker zeigt sich in Jesu eigenen Worten, dass sein Tadel scharf und schneidend war; sie weisen darauf hin, wie notwendig diese kraftvolle Ausdrucksweise war, wenn er Teufel austrieb und Kranke und Sündige heilte. Das Aufgeben des Irrtums nimmt dem materiellen Sinn seine falschen Ansprüche.

Hörbares Beten

Hörbares Gebet ist eindrucksvoll; für den Augenblick stimmt es feierlich und erhebt das Denken. Hat es aber irgendeinen bleibenden Gewinn? Wenn wir diesen Dingen auf den Grund gehen, stellen wir fest, dass „Eifer . . . ohne Einsicht“ zu Reaktionen führt, die sich ungünstig auf geistiges Wachstum, nüchterne Entschlusskraft und auf die heilsame Erkenntnis der Forderungen Gottes auswirken. Die Motive für hörbares Gebet mögen zu viel Geltungssucht einschließen, als dass sie zu christlichem Empfinden anregen oder ermutigen könnten.

Gefühlsbetonte Äußerungen

Physische Empfindungen, nicht Seele, bringen materielle Ekstase und Rührung hervor. Wenn der geistige Sinn die Menschen immer leitete, dann würde aus ekstatischen Augenblicken eine höhere Erfahrung und ein besseres Leben mit hingebungsvollerer Selbstverleugnung und Reinheit erwachsen. Eine selbstzufriedene Äußerung inbrünstiger Gefühle macht niemals einen Christen. Gott wird nicht vom Menschen beeinflusst. Das „göttliche Ohr“ ist kein Gehörnerv. Es ist das allhörende und allwissende Gemüt, das immer jedes Bedürfnis des Menschen kennt und auch stillt.

Gefahr durch hörbares Gebet

Die Gefahr beim Gebet besteht darin, dass es uns in Versuchung führen könnte. Dadurch könnten wir unabsichtlich zum Heuchler werden, indem wir Bitten äußern, die nicht echt sind, und uns inmitten von Sünde mit dem Gedanken trösten, dass wir darüber gebetet hätten oder dass wir beabsichtigen, irgendwann einmal um Vergebung zu bitten. Heuchelei ist verhängnisvoll für die Religion.

Ein wortreiches Gebet mag ein beruhigendes Gefühl von Selbstrechtfertigung verleihen, obwohl es den Sünder zum Heuchler macht. An einem ehrlichen Herzen brauchen wir niemals zu verzweifeln; doch wenig Hoffnung gibt es für jene, die ihrer Schlechtigkeit nur dann und wann ins Auge sehen und sie dann zu verbergen suchen. Ihre Gebete sind Angaben, die mit ihrem Charakter nicht übereinstimmen. Sie stehen in heimlicher Gemeinschaft mit der Sünde und von solchen Äußerlichkeiten sagt Jesus, sie seien „wie die übertünchten Gräber“ voll „lauter Unrat“.

Was soll man von einem Menschen halten, der zwar dem äußeren Anschein nach eifert und ständig betet, aber unrein und deshalb unaufrichtig ist? Wenn er die Höhe seines Gebets erreichte, gäbe es keinen Anlass zur Kritik. Wenn wir das Streben, die Demut, die Dankbarkeit und Liebe empfinden, die unsere Worte ausdrücken, dann erkennt Gott das an; und es ist weise, nicht zu versuchen, uns selbst oder andere zu täuschen, denn „es ist nichts verborgen, was nicht offenbar wird“. Bekenntnisse und hörbare Gebete gleichen in einer Hinsicht der Nächstenliebe — sie decken „auch der Sünden Menge“. Um Demut zu beten, mit welcher Leidenschaft im Ausdruck es auch sei, bedeutet nicht immer, danach zu verlangen. Wenn wir uns von den Armen abwenden, sind wir nicht reif dafür, den Lohn von Ihm zu empfangen, der die Armen segnet. Wir geben zu, dass wir ein sehr böses Herz haben und bitten, dass es vor uns aufgedeckt werde, aber wissen wir selbst nicht schon mehr von diesem Herzen, als wir unseren Nächsten sehen lassen wollen?

Streben und Liebe

Wir sollten uns prüfen und herausfinden, was die Neigung und Absicht unseres Herzens ist, denn nur auf diese Weise können wir erfahren, was wir wirklich sind. Wenn uns ein Freund auf einen Fehler aufmerksam macht, hören wir dann seinem Tadel geduldig zu und glauben seinen Worten? Danken wir nicht vielmehr dafür, dass wir nicht sind

Das Herz erforschen

„wie die anderen Leute“? Viele Jahre hindurch ist die Autorin für verdienten Tadel äußerst dankbar gewesen. Das Unrecht liegt in unverdienter Kritik, in der falschen Aussage, die niemandem nützt.

Alle Gebete lassen sich durch die Antwort auf folgende Fragen überprüfen: Lieben wir unseren Nächsten mehr durch diese Bitte? Gehen wir weiter der alten Selbstsucht nach, zufrieden, dass wir um etwas Besseres gebetet haben, obwohl wir keinen Beweis für die Aufrichtigkeit unserer Bitten liefern, indem wir in Übereinstimmung mit unserem Gebet leben? Wenn Selbstsucht dem Wohlwollen Raum gegeben hat, werden wir unseren Nächsten selbstlos betrachten und die segnen, die uns fluchen; jedoch werden wir niemals dieser großen Pflicht gerecht werden, wenn wir bloß um deren Erfüllung bitten. Wir müssen ein Kreuz auf uns nehmen, bevor wir die Früchte unserer Hoffnung und unseres Glaubens genießen können.

Gipfel des Strebens

Liebst du „den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt“? Dieses Gebot schließt vieles ein, sogar das Aufgeben aller rein materiellen Empfindung, Neigung und Anbetung. Das ist das Eldorado des Christentums. Es bezieht die Wissenschaft des Lebens mit ein und erkennt nur die göttliche Herrschaft des Geistes an, in der Seele unser Meister ist und in der materieller Sinn und menschlicher Wille keinen Raum haben.

Praktische Religion

Seid ihr bereit, alles für Christus, für Wahrheit, zu verlassen und so als Sünder zu gelten? Nein! Wollt ihr diesen Punkt wirklich erreichen? Nein! Warum dann lange darüber beten und bitten, Christen zu sein, wenn euch doch nichts daran liegt, in die Fußtapfen unseres lieben Meisters zu treten? Wenn ihr nicht bereit seid, seinem Beispiel zu folgen, warum betet ihr dann mit den Lippen, dass ihr an seinem Wesen teilhaben möchtet? Das folgerichtige Gebet ist das Verlangen recht zu tun.

Der Opferkelch

Beten heißt, dass wir im Licht wandeln wollen und werden, so weit wir es aufnehmen, wenn auch mit blutenden Füßen, und dass wir in geduldigem Harren auf den Herrn unser wirkliches Sehnen Ihm überlassen, dass Er es belohne.

Die Welt muss zum geistigen Verständnis von Gebet heranwachsen. Wenn wir gut genug sind, durch Jesu Kelch irdischer Trübsal einen Nutzen zu haben, dann wird GOTT uns in dieser Trübsal beistehen. Bis wir also göttlich befähigt und bereit sind, Jesu Kelch zu trinken, werden Millionen leerer Wiederholungen dem Gebet niemals die Weihe des GEISTES verleihen, die in der Demonstration der Macht und den „mitfolgenden Zeichen" liegt. Christian Science zeigt, dass es notwendig ist, die Welt, das Fleisch und das Böse zu überwinden und so allen Irrtum zu zerstören.

Suchen ist nicht genug. Ringen ermöglicht uns in das Reich GOTTES zu kommen. Geistige Errungenschaften öffnen die Tür zu einem höheren Verständnis des göttlichen LEBENS.

Bei einer Form der Anbetung in Tibet wird eine Gebetsmühle durch die Straßen getragen; an den Türen hält man an, um für das Herunterleiern eines Gebets eine Münze zu erhalten. Aber der Vorkämpfer des Fortschritts hat für das Vorrecht des Betens den Preis der Verfolgung gezahlt.

Oberflächliche Gebete

Die Erfahrung lehrt uns, dass wir nicht immer die Segnungen empfangen, um die wir im Gebet bitten. Es gibt viele falsche Vorstellungen über den Ursprung aller Güte und allen Segens sowie seiner Mittel; sonst erhielten wir sicher das, worum wir bitten. Die Heilige Schrift sagt: „Ihr bittet und empfangt nichts, weil ihr in übler Absicht bittet, nämlich damit ihr's für eure Gelüste vergeuden könnt." Das zu bekommen, wonach wir verlangen und worum wir bitten, ist nicht immer das Beste für uns. In diesem Fall wird die unendliche LIEBE den Wunsch nicht erfüllen. Bittet ihr die Weisheit, barmherzig zu sein und Sünde nicht zu bestrafen? Dann bittet ihr „in übler

In übler Absicht bitten

Absicht". Ohne Strafe würde sich Sünde vermehren. Jesu Gebet „Vergib uns unsere Schuld" gibt auch die Bedingungen für die Vergebung an. Als er der Ehebrecherin vergab, sagte er: „Geh hin und sündige hinfort nicht mehr."

Straferlass

Ein Richter erlässt manchmal die Strafe, aber das mag für den Verbrecher kein moralischer Nutzen sein und bewahrt ihn bestenfalls nur vor einer bestimmten Form der Strafe. Das moralische Gesetz, das berechtigt ist freizusprechen oder zu verurteilen, fordert immer ein Wiedergutmachen, bevor die Sterblichen „hinaufrücken" können. Ein Verstoß gegen das Gesetz bringt Strafe mit sich, um diesen Fortschritt zu erzwingen.

Wahrheit vernichtet Irrtum

Eine rein juristische Begnadigung (und es gibt keine andere, denn das göttliche Prinzip vergibt unsere Sünden oder Fehler niemals, bis sie berichtigt sind) stellt es dem Täter frei, das Vergehen zu wiederholen, wenn er nicht durch das Laster schon genug gelitten hat, um sich mit Abscheu davon abzuwenden. Wahrheit gewährt dem Irrtum keine Vergebung, sondern löscht ihn auf die wirksamste Weise aus. Jesus litt für unsere Sünden, nicht um das göttliche Urteil über die Sünde eines Einzelnen aufzuheben, sondern weil Sünde unvermeidlich Leiden verursacht.

Verlangen nach Heiligkeit

Bitten bringen den Sterblichen nur die Ergebnisse ihres eigenen Glaubens. Wir wissen, dass ein Verlangen nach Heiligkeit erforderlich ist, um Heiligkeit zu erlangen; aber wenn wir Heiligkeit mehr als alles andere begehren, werden wir alles für sie opfern. Wir müssen dazu bereit sein, damit wir sicher den einzig praktischen Weg zur Heiligkeit beschreiten können. Gebet kann die unwandelbare Wahrheit nicht ändern noch kann Gebet allein uns ein Verständnis von Wahrheit geben; aber das Gebet, das sich mit dem inbrünstigen, ständigen Verlangen verbindet, Gottes Willen zu erkennen und zu tun, wird uns in alle Wahrheit leiten. Solch ein Verlangen braucht keinen hörbaren Ausdruck. Es zeigt sich am besten im Denken und im Leben.

„Das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen“, sagt die Heilige Schrift. Was ist dieses heilende Gebet? Die bloße Bitte, dass Gott die Kranken heilen möge, hat keine Kraft, mehr von der göttlichen Gegenwart zu erlangen, als immer verfügbar ist. Die wohltuende Wirkung eines solchen Gebets für die Kranken hat einen Einfluss auf das menschliche Gemüt und lässt es durch einen blinden Glauben an Gott kräftiger auf den Körper wirken. Dabei jedoch treibt ein Glaube den anderen aus — der Glaube an das Unbekannte treibt den Glauben an Krankheit aus. Weder Wissenschaft noch Wahrheit wirken durch blinden Glauben; noch ist es das menschliche Verständnis vom göttlichen heilenden Prinzip, wie es sich in Jesus offenbarte, dessen demütige Gebete tiefe und gewissenhafte Bezeugungen der Wahrheit waren — Bezeugungen der Ähnlichkeit des Menschen mit Gott und der Einheit des Menschen mit Wahrheit und Liebe.

Gebet für die Kranken

Das Beten zu einem körperlichen Gott ist für die Kranken wie ein Medikament, das keine eigene Wirkung hat, sondern seine Kraft vom menschlichen Glauben und von menschlichen Ansichten borgt. Das Medikament richtet nichts aus, weil es keine Intelligenz hat. Der sterbliche Glaube, nicht das göttliche Prinzip oder die göttliche Liebe, lässt ein Medikament entweder giftig oder heilsam erscheinen.

Der allgemeine Brauch, für die Genesung der Kranken zu beten, findet Hilfe im blinden Glauben, wohingegen die Hilfe aus dem erleuchteten Verständnis kommen sollte. Ansichten mögen sich immer wieder ändern, aber sie sind die Produkte des menschlichen Denkens und nicht das Erzeugnis der göttlichen Wissenschaft.

Greift die Gottheit zu Gunsten des einen Betenden ein und hilft sie einem anderen nicht, der ebenso viel betet? Wenn die Kranken gesund werden, weil sie hörbar beten oder weil hörbar für sie gebetet wird, dann dürften nur diese Betenden gesund werden (sei es durch eigenes oder stellvertretendes Gebet). In der göttlichen Wissenschaft, in der Gebete mental

Liebe unparteiisch und universal

sind, können *alle* GOTT als gegenwärtige „Hilfe in den großen Nöten“ in Anspruch nehmen. LIEBE ist unparteiisch und universal in ihrer Anwendbarkeit und in ihren Gaben. Sie ist die offene Quelle, die ruft: „Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser!“

Beim öffentlichen Gebet gehen wir oft über unsere Überzeugungen, über den ehrlichen Standpunkt innigen Verlangens, hinaus. Wenn wir die Vollendung dessen, worum wir bitten, nicht im Stillen verlangen und offen danach streben, dann ist unser Beten „viel plappern“, wie die Heiden es tun. Wenn unsere Bitten aufrichtig sind, arbeiten wir für das, was wir erbitten, und unser Vater, der in das Verborgene sieht, wird es uns öffentlich vergelten. Kann die bloße öffentliche Bekundung unserer Wünsche diese stärken? Erreichen wir das Ohr des Allmächtigen eher durch Worte als durch Gedanken? Selbst wenn das Gebet aufrichtig ist, kennt GOTT schon unsere Bedürfnisse, bevor wir Ihm oder unseren Mitmenschen etwas davon sagen. Wenn wir das Verlangen ehrlich und still und demütig hegen, wird GOTT es segnen und wir werden weniger Gefahr laufen, unsere wirklichen Wünsche in einem Schwall von Worten zu ertränken.

Öffentliche Übertreibungen

Wenn wir zu GOTT beten, als wäre Er eine körperliche Person, wird uns das hindern, die menschlichen Zweifel und Befürchtungen aufzugeben, die mit einem solchen Glauben zusammenhängen, und so können wir die Wunder nicht fassen, die die unendliche, unkörperliche LIEBE wirkt, für die alle Dinge möglich sind. Infolge der menschlichen Unwissenheit über das göttliche PRINZIP, LIEBE, wird der Vater von allem als ein körperlicher Schöpfer dargestellt; daher erkennen sich die Menschen nur als physisch und wissen nichts vom Menschen als GOTTES Bild oder Widerspiegelung, nichts von dem ewigen, unkörperlichen Dasein des Menschen. Die Welt des Irrtums kennt die Welt der WAHRHEIT nicht — sie ist blind für die Wirklichkeit des Daseins des Menschen —, denn die Welt der sinnlichen Empfindungen weiß nichts vom Leben, das in der SEELE ist, nicht im Körper.

Körperliche Unwissenheit

Wenn wir durch den Körper fühlen und die Allmacht für eine körperliche, materielle Person halten, deren Ohr wir erreichen wollen, dann haben wir nicht „den Leib . . . verlassen“ und sind bei der Demonstration des Geistes nicht „daheim . . . bei dem Herrn“. Wir können nicht „zwei Herren dienen“. „Daheim . . . bei dem Herrn“ zu sein bedeutet nicht bloße, gefühlsmäßige Ekstase oder nur emotionalen Glauben zu haben, sondern die tatsächliche Demonstration und das tatsächliche Verständnis von Leben, so wie es Christian Science offenbart. „Bei dem Herrn“ zu sein bedeutet, dem Gesetz Gottes gehorsam zu sein absolut von der göttlichen Liebe regiert zu werden — von Geist, nicht von Materie.

Körperliche Gegenwart

Werde dir einen einzigen Augenblick bewusst, dass Leben und Intelligenz rein geistig sind — weder in noch von der Materie —, und der Körper wird keine Beschwerden äußern. Wenn du glaubst, an einer Krankheit zu leiden, wirst du plötzlich feststellen, dass du gesund bist. Leid wird in Freude verwandelt, wenn der Körper von geistigem Leben, von geistiger Wahrheit und Liebe beherrscht wird. Daher die Hoffnung der Verheißung, die Jesus uns gibt: „Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, . . . denn ich gehe zum Vater“ — [denn das Ego ist nicht im Leib, es ist daheim bei Wahrheit und Liebe]. Das Gebet des Herrn ist das Gebet der Seele, nicht des materiellen Sinnes.

Vergeistigtes Bewusstsein

Gänzlich getrennt von dem Glauben und dem Traum des materiellen Lebens ist das göttliche Leben, das geistiges Verständnis und das Bewusstsein von des Menschen Herrschaft über die ganze Erde offenbart. Dieses Verständnis treibt Irrtum aus und heilt die Kranken und mit ihm kannst du „mit Vollmacht“ sprechen.

„Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im

Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten öffentlich."*

So sprach Jesus. Das Kämmerlein symbolisiert das Heiligtum des Geistes, dessen Tür den sündigen Sinn ausschließt, aber Wahrheit, Leben und Liebe einlässt. Ist sie dem Irrtum verschlossen, steht sie der Wahrheit offen und umgekehrt. Die physischen Sinne sehen den Vater im Verborgenen nicht; Er aber weiß alle Dinge und belohnt nach Motiven, nicht nach Worten. Um in das Herz des Gebets einzudringen, muss die Tür der irrenden Sinne geschlossen sein. Die Lippen müssen stumm sein und der Materialismus muss schweigen, damit der Mensch beim Geist Gehör finde, beim göttlichen Prinzip, Liebe, das allen Irrtum zerstört.

Geistiges Heiligtum

Um recht zu beten, müssen wir in das Kämmerlein gehen und die Tür schließen. Wir müssen die Lippen schließen und die materiellen Sinne zum Schweigen bringen. In dem stillen Heiligtum ernsten Sehnens müssen wir Sünde verneinen und für Gottes Allheit eintreten. Wir müssen uns entschließen, das Kreuz auf uns zu nehmen, und uns mit ehrlichem Herzen aufmachen, für Weisheit, Wahrheit und Liebe zu arbeiten und zu wachen. Wir müssen beten „ohne Unterlass". Solches Gebet wird in dem Maße erhört, wie wir unsere Wünsche in die Tat umsetzen. Der Meister verlangte ausdrücklich, dass wir im Verborgenen beten und unsere Aufrichtigkeit durch unser Leben beweisen.

Wirksames Anrufen

Christen erfreuen sich stiller Schönheit und Fülle, verborgen vor der Welt, aber Gott bekannt. Selbstvergessenheit, Reinheit und liebevolles Verhalten sind ständiges Gebet. Betätigung, nicht Bekenntnis, Verständnis, nicht Ansicht, erreichen das Ohr und die rechte Hand der Allmacht und rufen sicherlich unendliche Segnungen herab. Vertrauenswürdigkeit ist die Grundlage erleuchteten Glaubens. Ohne für Heiligkeit vorbereitet zu sein, können wir Heiligkeit nicht empfangen.

Zuverlässiges Wohltun

* Nach der King-James-Bibel

Ein großes Opfer materieller Dinge muss diesem vorgeschrittenen geistigen Verständnis vorausgehen. Das höchste Gebet ist nicht einfach ein Gebet des Glaubens; es ist Demonstration. Solch ein Gebet heilt Krankheit und muss Sünde und Tod zerstören. Es unterscheidet zwischen WAHRHEIT, die sündlos ist, und der Falschheit des sündigen Sinnes.

Höchste Anbetung

Unser Meister lehrte seine Jünger ein kurzes Gebet, das wir nach ihm das Gebet des Herrn nennen. Unser Meister sagte: „Darum sollt ihr so beten“, und dann gab er das Gebet, das sich auf alle menschlichen Bedürfnisse erstreckt. Tatsächlich gibt es unter den Bibelgelehrten gewisse Zweifel darüber, ob der letzte Satz dem Gebet nicht durch einen späteren Schreiber hinzugefügt worden ist; doch der Sinn des Gebets wird davon nicht berührt.

Das Gebet Jesu Christi

Was im englischen Text mit „Erlöse uns von dem Übel“ wiedergegeben wird, lautet im Originaltext richtig: „Erlöse uns von dem Bösen.“ Diese Lesart bestärkt unsere wissenschaftliche Auffassung der Bitte, denn Christian Science lehrt uns, dass „der Böse“ oder das eine Übel nur ein anderer Name für die erste Lüge und alle Lügner ist.

Nur wenn wir uns über alle materielle Sinnlichkeit und Sünde erheben, können wir das vom Himmel stammende Streben und geistige Bewusstsein erreichen, auf das im Gebet des Herrn hingewiesen wird und das die Kranken augenblicklich heilt.

Ich möchte hier wiedergeben, was ich unter der geistigen Auffassung des Gebets des Herrn verstehe:

Unser Vater im Himmel.
Unser Vater-Mutter GOTT, all-harmonisch.

Dein Name werde geheiligt.
Der eine Anbetungswürdige.

Dein Reich komme.
Dein Reich ist gekommen; Du bist immer-gegenwärtig.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. 1

Befähige uns zu wissen, dass Gott — wie im Himmel so auf Erden — allmächtig, allerhaben ist. 3

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Gib uns Gnade für heute; stärke die hungernden Neigungen. 6

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und Liebe spiegelt sich in Liebe wider. 9

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Und Gott führt uns nicht in Versuchung, sondern erlöst uns von Sünde, Krankheit und Tod. 12

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. 15

Denn Gott ist unendlich, die Allmacht, alles Leben, alle Wahrheit, alle Liebe, über allem und Alles.

2 Kapitel
Versöhnung und Abendmahl

Die aber Christus angehören, die haben ihr Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Begierden. — Paulus.

Denn Christus hat mich nicht gesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu predigen. — Paulus.

Denn ich sage euch: Ich werde von nun an nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt. — Jesus.

Göttliches Einssein

Die Versöhnung ist die Veranschaulichung der Einheit des Menschen mit Gott, durch die der Mensch göttliche Wahrheit, göttliches Leben und göttliche Liebe widerspiegelt. Jesus von Nazareth lehrte und demonstrierte das Einssein des Menschen mit dem Vater und dafür schulden wir ihm endlose Ehrfurcht. Seine Mission galt sowohl ihm selbst als auch der Gesamtheit. Er erfüllte sein Lebenswerk in der richtigen Weise, nicht nur, um sich selbst gerecht zu werden, sondern auch aus Erbarmen mit den Sterblichen — um ihnen zu zeigen, wie sie ihre Arbeit tun können, jedoch nicht, um sie für sie zu tun, noch um sie einer einzigen Verantwortung zu entheben. Jesus handelte unerschrocken, dem anerkannten Augenschein der Sinne entgegen, den Glaubenssätzen und Bräuchen der Pharisäer zuwider, und er widerlegte alle Gegner durch seine heilende Kraft.

Menschliche Versöhnung

Die Versöhnung Christi versöhnt den Menschen mit Gott, nicht Gott mit dem Menschen; denn das göttliche Prinzip Christi ist Gott und wie kann Gott sich mit sich selbst aussöhnen? Christus ist Wahrheit, die nicht über sich selbst hinausreicht. Die Fontäne kann nicht höher steigen, als ihre Quelle liegt. Christus, Wahrheit, konnte kein Wesen

aussöhnen, das über seinem eigenen stand, das von der ewigen Liebe herrührte. Deshalb war es Christi Absicht, den Menschen mit Gott zu versöhnen, nicht Gott mit dem Menschen. Liebe und Wahrheit kämpfen nicht mit Gottes Bild und Gleichnis. Der Mensch kann die göttliche Liebe nicht übertreffen und so für sich selbst die Versöhnung vollbringen. Selbst Christus kann Wahrheit nicht mit Irrtum versöhnen, denn Wahrheit und Irrtum sind unversöhnlich. Jesus half den Menschen mit Gott zu versöhnen, indem er dem Menschen eine richtigere Auffassung von Liebe, dem göttlichen Prinzip der Lehren Jesu, gab, und diese richtigere Auffassung von Liebe erlöst den Menschen von dem Gesetz der Materie, der Sünde und des Todes durch das Gesetz des Geistes — das Gesetz der göttlichen Liebe.

Der Meister unterließ es nicht, die volle Wahrheit zu sagen, er erklärte genau, was Krankheit, Sünde und Tod zerstören würde, auch wenn seine Lehre Familien entzweite und den materiellen Ansichten nicht Frieden brachte, sondern das Schwert.

Wirksame Reue

Jede Qual der Reue und des Leidens, jede Bemühung um Besserung, jeder gute Gedanke und jede gute Tat wird uns helfen, Jesu Sühne für die Sünde zu verstehen und ihre Wirkung zu erhöhen; doch wenn der Sünder weiter betet und bereut, sündigt und betrübt ist, dann hat er kaum Anteil an der Versöhnung — an dem *Einssein* mit Gott —, denn ihm fehlt die praktische Reue, die das Herz umwandelt und den Menschen befähigt, den Willen der Weisheit zu tun. Wer das göttliche Prinzip der Lehren und Taten unseres Meisters nicht wenigstens teilweise demonstrieren kann, hat keinen Teil an Gott. Wenn wir in Ungehorsam gegen Ihn leben, sollten wir uns nicht in Sicherheit wiegen, obwohl Gott gut ist.

Jesu sündlose Laufbahn

Jesus bestand auf dem Gebot „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir“, das man so wiedergeben könnte: Du sollst keinen Glauben an Leben als etwas Sterbliches haben, du sollst das Böse nicht kennen, denn es gibt ein Leben,

nämlich GOTT, das Gute. Jesus gab „dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist." Schließlich erwies er den verschiedenen Glaubenslehren oder Theorien der Menschen keine Ehre, sondern er handelte und sprach so, wie er getrieben wurde, nicht von Geistern, sondern vom GEIST.

Zu dem ritualistischen Priester und dem scheinheiligen Pharisäer sagte Jesus: „Die Zöllner und Huren kommen eher ins Reich Gottes als ihr." Jesu Lebensgeschichte brachte eine neue Zeitrechnung, die wir die christliche Zeitrechnung nennen, aber er führte keine ritualistische Anbetung ein. Er wusste, dass die Menschen getauft werden können, am Abendmahl teilnehmen, die Geistlichen unterstützen, den Sabbat einhalten, lange Gebete sprechen und trotzdem sinnlich und sündig sein können.

Jesus trug unsere Schwachheit; er kannte den Irrtum des sterblichen Glaubens, „und durch seine Wunden [das Zurückweisen des Irrtums] sind wir geheilt." Als „der Allerverachtetste und Unwerteste" erwiderte er Fluch mit Segen, lehrte er die Sterblichen das Gegenteil ihrer selbst, nämlich das Wesen GOTTES; und als der Irrtum die Macht der WAHRHEIT spürte, erwarteten Geißel und Kreuz den großen Lehrer. Doch er ließ sich nicht abbringen, weil er genau wusste, dass Gehorsam gegen den göttlichen Auftrag und Vertrauen auf GOTT davor bewahren, den Weg von der Sünde zur Heiligkeit zurückzugehen und ihn erneut zu durchwandern.

Vollkommenes Beispiel

Der materielle Glaube gibt nur langsam das zu, was die geistige Tatsache in sich schließt. Die Wahrheit ist der Mittelpunkt aller Religion. Sie beherrscht den sicheren Zugang zum Reich der LIEBE. Paulus schrieb: „Lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns ständig umstrickt, und lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist", das heißt, lasst uns das materielle Selbst und den materiellen Sinn ablegen und das göttliche PRINZIP und die göttliche Wissenschaft allen Heilens suchen.

Die Verheißung des Kreuzes

Wenn Wahrheit den Irrtum in deinem täglichen Tun und Treiben überwindet, kannst du schließlich sagen: „Ich habe den guten Kampf gekämpft, . . . ich habe Glauben gehalten“, weil du ein besserer Mensch geworden bist. So haben wir teil an dem Einssein mit Wahrheit und Liebe. Die Christen arbeiten und beten nicht länger in der Erwartung, dass sie durch die Güte, das Leiden und den Triumph eines anderen dessen Harmonie und Lohn erlangen werden.

Moralischer Sieg

Wenn der Jünger geistig vorankommt, strebt er danach, in das Reich Gottes einzugehen. Er wendet sich beständig vom materiellen Sinn ab und schaut auf die unvergänglichen Dinge des Geistes. Wenn er ehrlich ist, wird er es von Anfang an ernst meinen und jeden Tag ein wenig in der richtigen Richtung gewinnen, bis er schließlich seinen Lauf mit Freude vollendet.

Wenn meine Freunde nach Europa fahren, während ich unterwegs nach Kalifornien bin, reisen wir nicht gemeinsam. Wir müssen unterschiedliche Fahrpläne heranziehen und verschiedene Reiserouten einschlagen. Unsere Wege haben sich von Anfang an getrennt und wir haben wenig Gelegenheit einander zu helfen. Wenn meine Freunde hingegen meinen Kurs einschlagen, benutzen wir die gleichen Kursbücher und unsere gegenseitigen Interessen stimmen überein; oder wenn ich ihre Reiseroute übernehme, helfen sie mir weiter und unsere Gemeinschaft kann weiter bestehen.

Entgegengesetzt Reisende

Weil der weltliche Mensch mit der Materie sympathisiert, steht er dem Irrtum auf Abruf zur Verfügung und wird zu ihm hingezogen. Er gleicht einem Reisenden auf einer Vergnügungsfahrt nach Westen. Die Gesellschaft ist verlockend und die Vergnügungen sind aufregend. Nachdem er sechs Tage lang der Sonne gefolgt ist, wendet er sich am siebenten Tag ostwärts, schon zufrieden, wenn er nur meint, dass er in die richtige Richtung treibe. Schließlich, beschämt über seinen Zickzackkurs, würde er sich gern den Pass eines weiseren

Zickzackkurs

Pilgers leihen, weil er meint, damit den richtigen Weg finden und verfolgen zu können.

Wenn wir wie ein Pendel zwischen Sünde und Hoffnung auf Vergebung hin und her schwingen — unter ständigen durch Selbstsucht und Sinnlichkeit verursachten Rückfällen — wird unser moralischer Fortschritt langsam sein. Wenn die Sterblichen zur Forderung Christi erwachen, machen sie Leiden durch. Das veranlasst sie, wie Ertrinkende kraftvolle Anstrengungen zu machen, um sich zu retten; und durch Christi kostbare Liebe werden diese Bemühungen von Erfolg gekrönt.

Moralischer Rückschritt

„Arbeitet eure eigene Erlösung aus“* ist die Forderung von Leben und Liebe, denn zu diesem Zweck arbeitet Gott mit euch. „Handelt . . . bis ich wiederkomme!“ Wartet auf euren Lohn und „lasst's euch nicht verdrießen Gutes zu tun.“ Wenn eure Bemühungen von schrecklicher Übermacht bedrängt werden und ihr gegenwärtig keinen Lohn erhaltet, so kehrt nicht zum Irrtum zurück und werdet auch nicht faul im Wettlauf.

Wartet auf den Lohn

Wenn der Dampf der Schlacht sich legt, werdet ihr das Gute erkennen, das ihr getan habt, und das bekommen, was ihr verdient. Liebe erlöst uns nicht voreilig von der Versuchung, denn Liebe will, dass wir geprüft und geläutert werden.

Die endgültige Befreiung vom Irrtum, durch die wir uns der Unsterblichkeit, der grenzenlosen Freiheit und des sündlosen Sinnes erfreuen, wird nicht auf Blumenpfaden erreicht noch dadurch, dass wir unseren Glauben ohne Werke an die stellvertretenden Bemühungen eines anderen heften. Wer glaubt, dass Zorn gerecht wäre oder dass die Göttlichkeit durch menschliches Leiden besänftigt würde, der versteht Gott nicht.

Keine stellvertretende Befreiung

Die Gerechtigkeit fordert die Umwandlung des Sünders. Die Barmherzigkeit hebt die Schuld nur auf, wenn die Gerechtigkeit zustimmt. Rache ist unzulässig. Zorn, der

* Nach der King-James-Bibel

nur beschwichtigt wird, ist nicht zerstört, sondern teilweise geduldet. Weisheit und Liebe mögen viele Opfer vom eigenen Ich verlangen, um uns von Sünde zu erlösen. Ein Opfer, wie groß es auch sei, reicht nicht aus, um die Schuld der Sünde zu tilgen. Die Versöhnung fordert die ständige Selbstaufopferung von Seiten des Sünders. Dass Gott seinen Zorn an Seinem geliebten Sohn auslassen sollte, ist göttlich unnatürlich. Eine solche Theorie ist menschengemacht. Die Versöhnung ist ein schwieriges Problem in der Theologie, aber ihre wissenschaftliche Erklärung ist, dass Leiden ein Irrtum des sündigen Sinnes ist, den Wahrheit zerstört, und dass sich schließlich Sünde wie auch Leiden der immer-währenden Liebe vollständig unterwerfen müssen.

Gerechtigkeit und Stellvertretung

Die rabbinische Überlieferung sagt: „Wer eine einzige Lehre fest im Glauben annimmt, in dem wohnt der Heilige Geist." Diese Erklärung erhält einen strengen Verweis durch die Heilige Schrift: „Der Glaube ohne Werke ist tot." Wenn der Glaube nur Ansichtssache ist, gleicht er einem Pendel, das ohne Ruhepunkt zwischen nichts und etwas hin und her schwingt. Der zum geistigen Verständnis fortgeschrittene Glaube ist der von Geist gewonnene Beweis, der Sünde jeder Art tadelt und die Ansprüche Gottes begründet.

Lehrsätze und Glaube

Im Hebräischen, Griechischen, Lateinischen und Englischen haben das Wort *Glaube* und die ihm entsprechenden Wörter diese zwei Bedeutungen: *Vertrauensseligkeit* und *Vertrauenswürdigkeit*. Bei der einen Art des Glaubens vertraut man sein Wohl einem anderen an. Die andere Art des Glaubens versteht die göttliche Liebe und weiß, wie die eigene Erlösung „mit Furcht und Zittern" auszuarbeiten ist. „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!" drückt die Hilflosigkeit eines blinden Glaubens aus, dagegen fordert das Gebot „Glaube . . ., so wirst du . . . selig!" selbstsichere Vertrauenswürdigkeit, die geistiges Verständnis einschließt und alles Gott anvertraut.

Selbstsicherheit und Zuversicht

Das hebräische Verb *glauben* bedeutet auch *fest sein* oder

beständig sein. Das bezieht sich zweifellos auf verstandene und praktizierte Wahrheit und Liebe. Festigkeit im Irrtum wird niemals vor Sünde, Krankheit und Tod bewahren.

Die heilenden Ströme des Lebens

Die Kenntnis der Originaltexte und die Bereitschaft, menschliche Ansichten aufzugeben (die durch Priesterherrschaft aufgestellt und mitunter durch die übelsten Leidenschaften der Menschen angestiftet sind), öffnen den Weg zum Verständnis von Christian Science, und die Bibel wird zur Karte für das Leben, in der die Bojen und die heilenden Ströme der Wahrheit eingezeichnet sind.

Wem „der Arm des Herrn offenbart" ist, der wird unserer Predigt glauben und sich durch Wiedergeburt zu neuem Leben erheben. Das heißt an der Versöhnung teilzuhaben; das ist das Verständnis, in dem Jesus litt und siegte. Es wird nicht mehr lange dauern, bis die üblichen theologischen Ansichten über die Versöhnung eine große Veränderung durchmachen werden — eine ebenso radikale Veränderung, wie sie die weit verbreitete Auffassung über Prädestination und zukünftige Strafe erlebt hat.

Radikale Veränderungen

Betrachtet die scholastische Theologie Jesu Kreuzigung hauptsächlich so, dass sie die Vergebung für alle Sünder bereithält, die darum bitten und bereit sind, sich vergeben zu lassen? Hält der Spiritismus Jesu Tod nur für erforderlich, um den materiellen Jesus nach dem Tod vorzeigen zu können, als Beweis dafür, dass Geister zur Erde zurückkehren können? Dann müssen wir von beiden Auffassungen abweichen.

Zweck der Kreuzigung

Die Wirksamkeit der Kreuzigung lag in der praktischen Liebe und Güte, die sie der Menschheit zeigte. Die Wahrheit war unter den Menschen gelebt worden; doch bis sie sahen, dass sie dem Meister die Macht gab, über das Grab zu triumphieren, konnten nicht einmal seine eigenen Jünger zugeben, dass so etwas möglich ist. Nach der Auferstehung war sogar der ungläubige Thomas gezwungen anzuerkennen,

wie vollständig der große Beweis von Wahrheit und Liebe war.

Die geistige Bedeutung von Blut ist Opfer. Die Wirksamkeit von Jesu geistigem Opfer ist unendlich viel größer, als durch unsere Auffassung von menschlichem Blut ausgedrückt werden kann. Das materielle Blut Jesu vermochte ebenso wenig von Sünde zu reinigen, als es am Kreuz vergossen wurde, wie zu der Zeit, als es in seinen Adern floss und er täglich in dem war, was seines Vaters ist. Sein wahres Fleisch und Blut waren sein Leben; und diejenigen essen wirklich sein Fleisch und trinken sein Blut, die an diesem göttlichen Leben teilhaben.

Wahres Fleisch und Blut

Jesus lehrte den Weg des Lebens durch Demonstration, damit wir verstehen können, wie dieses göttliche Prinzip die Kranken heilt, Irrtum austreibt und über den Tod triumphiert. Jesus stellte das Ideal Gottes besser dar, als irgendein Mensch es gekonnt hätte, dessen Ursprung weniger geistig war. Durch seinen Gehorsam Gott gegenüber demonstrierte er auf geistigere Weise als alle anderen das Prinzip des Seins. Darin liegt die Kraft seiner Ermahnung „Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten."

Wirksamer Triumph

Obwohl der große Lehrer seine Herrschaft über Sünde und Krankheit demonstrierte, befreite er andere keinesfalls davon, die notwendigen Beweise ihrer eigenen Religiosität zu liefern. Er wirkte, damit sie geführt würden und diese Macht ebenso wie er demonstrieren und ihr göttliches Prinzip verstehen könnten. Blinder Glaube an den Lehrer und all die gefühlsbetonte Liebe, die wir ihm widmen können, wird uns an sich niemals zu seinen Nachahmern machen. Wir müssen hingehen und es ihm gleichtun, sonst nutzen wir die großen Segnungen nicht, die uns zu verleihen unser Meister wirkte und litt. Die Göttlichkeit des Christus wurde in der Menschlichkeit Jesu offenbar.

Wenn wir Jesus auch verehren und unser Herz überfließt von Dankbarkeit für das, was er für die Sterblichen getan hat, — als er einsam den Pfad der Liebe hinauf zum Thron der Herrlichkeit wanderte und in wortloser Qual den Weg für uns erforschte —, so erspart Jesus uns doch nicht eine einzige individuelle Erfahrung, wenn wir seinen Geboten treu folgen; und alle müssen den Kelch kummervoller Mühe entsprechend ihrer Demonstration seiner Liebe trinken, bis alle durch die göttliche Liebe erlöst sind.

Individuelle Erfahrung

Der Christus war der Geist, auf den Jesus in seinen eigenen Aussagen hinwies: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“; „Ich und der Vater sind eins.“ Dieser Christus oder diese Göttlichkeit des Menschen Jesus war sein göttliches Wesen, es war die Verbundenheit mit Gott, die ihn beseelte. Göttliche Wahrheit, göttliches Leben und göttliche Liebe gaben Jesus Vollmacht über Sünde, Krankheit und Tod. Es war seine Mission, die Wissenschaft des himmlischen Seins zu offenbaren, zu beweisen, was Gott ist und was Er für den Menschen tut.

Christi Demonstration

Ein Musiker führt die Schönheit der Musik vor, die er lehrt, um dem Schüler den Weg sowohl durch Praxis wie durch Unterweisung zu zeigen. Jesu Lehre und Anwendung der Wahrheit umfasste ein solches Opfer, dass wir zugeben müssen, dass deren Prinzip Liebe ist. Hierin lag die große Tragweite der sündlosen Laufbahn unseres Meisters und seiner Demonstration der Macht über den Tod. Er bewies durch seine Taten, dass Christian Science Krankheit, Sünde und Tod zerstört.

Beweis durch Praxis

Unser Meister lehrte keine bloße Theorie, Doktrin oder Glaubenslehre. Es war das göttliche Prinzip allen wirklichen Seins, das er lehrte und anwandte. Sein Beweis des Christentums war keine Form und kein System der Religion und Anbetung, sondern Christian Science, die die Harmonie

von Leben und Liebe ausarbeitet. Jesus sandte Johannes dem Täufer eine Botschaft, die fraglos beweisen sollte, dass der Christus gekommen war: „Geht und verkündet Johannes, was ihr gesehen und gehört habt: Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden rein, Taube hören, Tote stehen auf, Armen wird das Evangelium gepredigt.“ Mit anderen Worten: Berichtet Johannes, was die Demonstration der göttlichen Kraft ist, und er wird sofort erkennen, dass Gott die Kraft in dem messianischen Werk ist.

Dass Leben Gott ist, bewies Jesus durch sein Wiedererscheinen nach der Kreuzigung in genauer Übereinstimmung mit seiner wissenschaftlichen Aussage „Brecht diesen Tempel [Körper] ab, und in drei Tagen will ich [Geist] ihn aufrichten.“ Es ist, als hätte er gesagt: Das Ich — das Leben, die Substanz und die Intelligenz des Universums — ist nicht in der Materie und kann daher nicht zerstört werden.

Lebendiger Tempel

Jesu Gleichnisse erklären, dass Leben sich niemals mit Sünde und Tod vermischt. Er legte die Axt der Wissenschaft an die Wurzel des materiellen Wissens, damit sie bereit sei, die falsche Lehre des Pantheismus, dass Gott oder Leben in oder von der Materie wäre, zu fällen.

Jesus sandte einmal siebzig Jünger aus, aber nur elf werden von der Geschichte lobend erwähnt. Die Überlieferung schreibt ihm zwei- oder dreihundert weitere Jünger zu, deren Namen keine Bedeutung erlangten. „Viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt.“ Sie fielen aus der Gnade, weil sie ihres Meisters Lehre niemals wirklich verstanden hatten.

Treulose Jünger

Warum verwerfen diejenigen, die sich als Nachfolger Christi bekennen, die reine Religion, die einzuführen er gekommen war? Jesu Verfolger griffen gerade diesen Punkt am schärfsten an. Sie versuchten ihn der Materie zu unterwerfen und ihn auf Grund bestimmter mutmaßlicher materieller Gesetze zu töten.

Die Pharisäer behaupteten den göttlichen Willen zu kennen und zu lehren, aber sie behinderten nur den Erfolg der Mission Jesu. Sogar viele seiner Jünger standen ihm im Weg. Hätte der Meister nie einen Schüler angenommen und nicht die unsichtbaren Wahrheiten Gottes gelehrt, er wäre nicht gekreuzigt worden. Der feste Entschluss, Geist in den Fängen der Materie zu halten, ist der Verfolger von Wahrheit und Liebe.

Helfen und Behindern

Wenn man auch alles Gute innerhalb oder außerhalb der Kirche achtet, so steht unsere Hingabe an Christus doch mehr auf dem Boden des Beweises als auf dem des Bekenntnisses. Wir können nicht mit gutem Gewissen an überholten Ansichten festhalten; und indem wir mehr von dem göttlichen Prinzip des unvergänglichen Christus verstehen, werden wir befähigt, die Kranken zu heilen und Sünde zu besiegen.

Weder Jesu Herkunft noch sein Charakter oder sein Wirken wurden allgemein verstanden. Nicht einen einzigen Bestandteil seines Wesens hat die materielle Welt richtig beurteilt. Nicht einmal seine Rechtschaffenheit und Reinheit hinderten die Menschen zu sagen: Er ist ein Schlemmer und Freund der Unreinen und Beelzebul ist sein Patron.

Irreführende Vorstellungen

Denke daran, du christlicher Märtyrer, es ist genug, wenn man dich für würdig hält, deinem Meister die Schuhriemen zu lösen! Anzunehmen, dass Verfolgung um der Gerechtigkeit willen der Vergangenheit angehören und das Christentum heute in Frieden mit der Welt leben würde, weil es von Sekten und Gruppierungen geehrt wird, hieße das eigentliche Wesen der Religion falsch aufzufassen. Irrtum wiederholt sich. Die Anfechtungen, denen die Propheten, die Jünger und die Apostel ausgesetzt waren, „deren die Welt nicht wert war“, erwarten in irgendeiner Form jeden Pionier der Wahrheit.

Anhaltende Verfolgung

In der Gesellschaft gibt es zu viel tierischen Mut und nicht

genug moralischen Mut. Die Christen müssen zu Hause und in der Ferne die Waffen gegen den Irrtum erheben. Sie müssen mit der Sünde in sich und in anderen ringen und diesen Kampf fortsetzen, bis sie ihren Lauf vollendet haben. Wenn sie Glauben halten, wird ihnen die Freudenkrone gehören.

Christlicher Kampf

Die christliche Erfahrung lehrt Vertrauen auf das Rechte und Misstrauen gegen das Unrechte. Sie lässt uns in Zeiten der Verfolgung ernsthafter arbeiten, weil unsere Anstrengungen dann nötiger sind. Groß ist der Lohn für Selbstaufopferung, obgleich wir ihn in dieser Welt vielleicht niemals erhalten mögen.

Nach einer Überlieferung schrieb Publius Lentulus an die Behörden in Rom: „Die Jünger Jesu halten ihn für den Sohn Gottes.“ Wer in Christian Science unterrichtet ist, ist zu der herrlichen Auffassung gekommen, dass Gott der einzige Urheber des Menschen ist. Die Jungfrau-Mutter empfing diese Idee Gottes und gab ihrem Ideal den Namen Jesus —, das heißt Josua oder Heiland.

Die Vaterschaft Gottes

Die Erleuchtung von Marias geistigem Sinn brachte das materielle Gesetz und seine Ordnung der Zeugung zum Schweigen und sie gebar ihr Kind durch die Offenbarung der Wahrheit, wodurch sie bewies, dass Gott der Vater der Menschen ist. Der Heilige Geist, oder der göttliche Geist, überschattete den reinen Sinn der Jungfrau-Mutter mit der vollen Erkenntnis, dass das Sein Geist ist. Der Christus lebte für immer als eine Idee im Schoße Gottes, des göttlichen Prinzips des Menschen Jesus, und die Frau nahm diese geistige Idee wahr, wenn auch zuerst wenig ausgeprägt.

Geistige Empfängnis

Der Mensch als Kind Gottes, als die Idee des Geistes, ist der unsterbliche Beweis dafür, dass Geist harmonisch und der Mensch ewig ist. Jesus entstammte der selbstbewussten

Gemeinschaft Marias mit GOTT. Daher konnte er eine geistigere Idee vom Leben geben als andere Menschen und konnte die Wissenschaft der LIEBE demonstrieren — seinen Vater oder das göttliche PRINZIP.

Von einer Frau geboren, trug Jesu Ankunft im Fleisch teilweise Marias irdische Wesenszüge, obwohl er uneingeschränkt mit dem Christus, dem göttlichen GEIST, ausgerüstet war. Das erklärt sein Ringen in Gethsemane und auf Golgatha, und das befähigte ihn, der Mittler oder *Wegweiser* zwischen GOTT und den Menschen zu sein. Wären sein Ursprung und seine Geburt völlig vom sterblichen Brauch abgewichen, dann wäre das sterbliche Gemüt nicht fähig gewesen, Jesus als den „Weg" zu würdigen.

Jesus der Wegweiser

Rabbiner und Priester lehrten das mosaische Gesetz, das sagt: „Auge um Auge" und: „Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll auch durch Menschen vergossen werden." Nicht so stellte Jesus, der neue Vollstrecker GOTTES, das göttliche Gesetz der LIEBE dar, das selbst die segnet, die ihm fluchen.

Als das individuelle Ideal der WAHRHEIT kam Christus Jesus, um rabbinischen Irrtum und alle Sünde, Krankheit und Tod zurechtzuweisen — um den Weg der WAHRHEIT und des LEBENS aufzuzeigen. Dieses Ideal wurde während der ganzen irdischen Laufbahn Jesu demonstriert; es zeigte den Unterschied zwischen dem Geschöpf der SEELE und dem des materiellen Sinnes, dem Geschöpf der WAHRHEIT und dem des Irrtums.

Hilfreiche Zurechtweisungen

Wenn wir über die Irrtümer des materiellen Sinnes so weit gesiegt haben, dass die Herrschaft der SEELE möglich wird, werden wir Sünde verabscheuen und sie unter jeder Maske tadeln. Nur auf diese Weise können wir unsere Feinde segnen, obwohl sie unsere Worte nicht so auffassen mögen. Wir können nicht für uns selbst wählen, sondern wir müssen unsere Erlösung auf die Weise ausarbeiten, die Jesus lehrte. In Sanftmut und Macht sah man ihn den

Armen das Evangelium predigen. Stolz und Furcht sind nicht geeignet, das Banner der Wahrheit zu tragen, und Gott wird es niemals in solche Hände geben.

Jesus erkannte keine fleischlichen Bindungen an. Er sagte: „Ihr sollt niemanden unter euch Vater nennen auf Erden; denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist.“ Dann wieder fragte er: „Wer ist meine Mutter und wer sind meine Brüder?“, womit er meinte, dass die es sind, die den Willen seines Vaters tun. Es wird uns nicht berichtet, dass er irgendeinen Menschen *Vater* nannte. Er erkannte Geist, Gott, als einzigen Schöpfer und damit als den Vater aller an.

Fleischliche Bindungen zeitlich

Als die erste der christlichen Pflichten lehrte er seine Nachfolger die heilende Kraft der Wahrheit und Liebe. Auf tote Zeremonien legte er keinen Wert. Es ist der lebendige Christus, die praktische Wahrheit, die Jesus für alle, die ihm mit der Tat nachfolgen, zur „Auferstehung“ und zum „Leben“ macht. Wenn wir seinen kostbaren Geboten gehorchen — seiner Demonstration folgen, so weit wir sie verstehen —, trinken wir von seinem Kelch, haben Teil an seinem Brot, werden mit seiner Reinheit getauft; und schließlich werden wir ausruhen, mit ihm niedersitzen im vollen Verständnis des göttlichen Prinzips, das über den Tod triumphiert. Denn was sagt Paulus? „Sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.“

Heilen an erster Stelle

Jesus wies auf die Materialität seiner Zeit hin, als er sagte: „Es kommt die Zeit und ist schon jetzt, in der die wahren Anbeter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit.“ Dann wieder sagte Jesus, weil er die Verfolgung voraussah, die die Wissenschaft des Geistes erfahren würde: „Sie werden euch aus der Synagoge ausstoßen. Es kommt aber die Zeit, dass, wer euch tötet, meinen wird, er tue Gott einen Dienst damit. Und das werden

Schmerzliche Aussicht

sie darum tun, weil sie weder meinen Vater noch mich erkennen.“

Im alten Rom musste ein Soldat seinem General die Treue schwören. Das lateinische Wort für diesen Schwur war *sacramentum* und unser Wort *Sakrament* ist davon abgeleitet. Bei den Juden war es ein alter Brauch, dass der Gastgeber jedem Gast einen Becher Wein reichte. Aber das Abendmahl soll nicht an den Eid eines römischen Soldaten erinnern noch war der Wein, der bei festlichen Gelegenheiten und bei jüdischen Riten verwendet wurde, der Kelch unseres Herrn. Der Kelch weist auf Jesu bittere Erfahrung hin — diesen Kelch meinte Jesus, als er betete, er möge an ihm vorübergehen, obwohl er sich in heiliger Ergebung dem göttlichen Urteil beugte.

Heiliges Sakrament

„Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach’s und gab’s den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus.“

Der wahre Sinn des Abendmahls geht geistig verloren, wenn es auf den Gebrauch von Brot und Wein beschränkt wird. Die Jünger hatten gegessen und doch betete Jesus und gab ihnen Brot. Das wäre im buchstäblichen Sinn töricht gewesen, aber in seiner geistigen Bedeutung war es natürlich und schön. Jesus betete; er wandte sich von den materiellen Sinnen ab, um sein Herz mit klareren, mit geistigen Ausblicken zu erfrischen.

Geistige Erfrischung

Das Passa, das Jesus mit seinen Jüngern im Monat Nisan am Abend vor seiner Kreuzigung aß, war ein trauervoller Anlass, ein trauriges Mahl, an der Neige des Tages eingenommen, im Zwielicht einer glorreichen Laufbahn mit schnell sich herabsenkenden Schatten; und dieses Nachtmahl beendete für

Jesu trauriges Mahl

immer Jesu Ritualismus oder seine Zugeständnisse an die Materie.

Seine Anhänger, die besorgt und schweigend die Stunde des Verrats an ihrem Meister vorausahnten, nahmen an dem himmlischen Manna teil, das schon damals die verfolgten Anhänger der Wahrheit in der Wüste gespeist hatte. Ihr Brot kam tatsächlich vom Himmel herab. Es war die große Wahrheit des geistigen Seins, die die Kranken heilt und Irrtum austreibt. Ihr Meister hatte ihnen das alles vorher erklärt; und jetzt speiste und stärkte sie dieses Brot. Sie hatten dieses Brot von Haus zu Haus getragen, es anderen *gebrochen* (erklärt), und nun tröstete es sie selbst.

Himmlische Versorgung

Für diese Wahrheit des geistigen Seins sollte ihr Meister Gewalt leiden und seinen Kelch der Trübsal bis zur Neige leeren. Er musste sie verlassen. Überschattet von der großen Herrlichkeit eines immer-währenden Sieges sagte er Dank und sprach: „Trinket alle daraus."

Als das Menschliche in ihm mit dem Göttlichen rang, sagte unser großer Lehrer: „Nicht mein, sondern dein Wille geschehe!", das heißt, lass nicht das Fleisch, sondern den Geist in mir verkörpert sein. Das ist das neue Verständnis von geistiger Liebe. Es gibt alles hin für Christus oder Wahrheit. Es segnet seine Feinde, heilt die Kranken, treibt Irrtum aus, lässt die Toten aus Übertretungen und Sünden auferstehen und predigt den Armen, denen, die von Herzen sanftmütig sind, das Evangelium.

Heiliges Ringen

Christen, trinkt ihr seinen Kelch? Habt ihr teil an dem Blut des neuen Bundes, an den Verfolgungen, die ein neues und höheres Verständnis von Gott begleiten? Wenn nicht, könnt ihr dann sagen, dass ihr Jesu Andenken mit seinem Kelch gefeiert habt? Sind alle, die im Gedenken an Jesus Brot essen und Wein trinken, bereit, wirklich seinen

Einschneidende Fragen

Kelch zu trinken, sein Kreuz auf sich zu nehmen und alles für das Christus-Prinzip zu verlassen? Warum wird dann diese Inspiration einem toten Ritus zugeschrieben, statt dass man durch Austreiben des Irrtums und dadurch, dass man den Leib „heilig und Gott wohlgefällig" macht, zeigt, dass WAHRHEIT das Verständnis erreicht hat? Wenn Christus, WAHRHEIT, in der Demonstration zu uns gekommen ist, so ist keine andere Gedenkfeier erforderlich, denn Demonstration ist Immanuel oder *Gott mit uns*; und wenn ein Freund mit uns ist, wozu brauchen wir Erinnerungen an diesen Freund?

Wenn alle, die jemals am Abendmahl teilgenommen haben, sich wirklich die Leiden Jesu in Erinnerung gerufen und aus seinem Kelch getrunken hätten, sie hätten die Welt revolutioniert. Wenn alle, die sein Gedenken durch materielle Symbole feiern, das Kreuz auf sich nehmen, die Kranken heilen, die Übel austreiben und den Armen — dem empfänglichen Gedanken — Christus oder WAHRHEIT predigen, sie werden das Millennium einleiten.

Herrlichkeit des Millenniums

Durch alles, was die Jünger erfuhren, wurden sie geistiger und verstanden besser, was der Meister gelehrt hatte. Seine Auferstehung war auch ihre Auferstehung. Sie half ihnen, sich und andere aus geistiger Stumpfheit und blindem Glauben an GOTT zu der Erkenntnis unendlicher Möglichkeiten zu erheben. Sie brauchten diesen Ansporn, denn bald würde sich ihr lieber Meister wieder in das geistige Reich der Wirklichkeit erheben und weit über ihr Auffassungsvermögen emporsteigen. Als Lohn für seine Treue würde er den materiellen Sinnen zufolge durch jene Verwandlung, die seitdem die Himmelfahrt genannt wird, verschwinden.

Gemeinschaft mit Christus

Was für ein Gegensatz zwischen dem letzten Abendmahl unseres Herrn und seinem letzten geistigen Morgenmahl mit seinen Jüngern in den hellen Morgenstunden bei der freudigen Begegnung am Ufer des Galiläischen Meeres! Seine

Das letzte Morgenmahl

Traurigkeit war in Herrlichkeit übergegangen und der Kummer seiner Jünger in Reue — die Herzen waren gereinigt und ihr Stolz zurechtgewiesen worden. Von der Nutzlosigkeit ihrer Bemühungen im Dunkeln überzeugt und durch die Stimme ihres Meisters erweckt, änderten sie ihr Verfahren, wandten sich von den materiellen Dingen ab und warfen ihr Netz auf der rechten Seite aus. Indem sie Christus, Wahrheit, von neuem am Ufer der Zeit erkannten, wurden sie befähigt, sich etwas aus der sterblichen Sinnlichkeit oder aus dem Begrabensein des Gemüts in der Materie zu neuem Leben zu erheben, das Geist ist.

Diese geistige Begegnung mit unserem Herrn im Aufdämmern eines neuen Lichts ist das Morgenmahl, das die Christlichen Wissenschaftler feiern. Sie verneigen sich vor Christus, Wahrheit, um mehr von seinem Wiedererscheinen zu empfangen und um sich schweigend mit dem göttlichen Prinzip, Liebe, zu vereinen. Sie feiern den Sieg ihres Herrn über den Tod, seine Bewährung im Fleisch nach dem Tod, deren Veranschaulichung der menschlichen Bewährung und seine geistige und endgültige Erhebung über die Materie oder das Fleisch, als er über die materielle Wahrnehmung emporstieg.

Unsere Taufe ist eine Reinigung von allem Irrtum. Unsere Kirche ist auf dem göttlichen Prinzip, Liebe, erbaut. Wir können uns mit dieser Kirche nur vereinen, wenn wir neu geboren werden aus dem Geist, wenn wir das Leben erreichen, das Wahrheit ist, und die Wahrheit, die Leben ist, indem wir die Früchte der Liebe hervorbringen — Irrtum austreiben und die Kranken heilen. Unser Abendmahl ist geistige Kommunion mit dem einen Gott. Unser Brot, „das vom Himmel kommt“, ist Wahrheit. Unser Kelch ist das Kreuz. Unser Wein ist die Inspiration der Liebe, der Trank, den unser Meister trank und seinen Nachfolgern empfahl.

Geistiges Abendmahl

Die Absicht der Liebe ist, den Sünder umzuwandeln. Wenn die Bestrafung des Sünders hier nicht ausgereicht hätte, um ihn umzuwandeln, dann wäre der Himmel des guten

Menschen eine Hölle für den Sünder. Wer Reinheit und Zuneigung nicht aus Erfahrung kennt, kann Seligkeit in der gesegneten Gemeinschaft mit Wahrheit und Liebe niemals einfach durch einen Übergang in eine andere Sphäre finden. Die göttliche Wissenschaft deckt die Notwendigkeit ausreichenden Leidens vor oder nach dem Tode auf, um die Liebe zur Sünde auszulöschen. Die der Sünde gebührende Strafe zu erlassen würde bedeuten, dass Wahrheit dem Irrtum vergibt. Der Strafe zu entgehen, steht nicht in Einklang mit Gottes Regierung, denn die Gerechtigkeit ist die Gehilfin der Barmherzigkeit.

Endgültiger Zweck

Jesus erduldete Schmach, um seine teuer erkauften Gaben in dürftige Menschenleben einfließen zu lassen. Was war sein irdischer Lohn? Er wurde von allen verlassen, außer von Johannes, dem geliebten Jünger, und einigen Frauen, die in stillem Schmerz im Schatten seines Kreuzes knieten. Der irdische Preis für Geistigkeit in einem materiellen Zeitalter und die große moralische Distanz zwischen dem Christentum und der Sinnlichkeit schließen Christian Science von der Gunst der weltlich Gesinnten aus.

Ein selbstsüchtiges und begrenztes Gemüt mag ungerecht sein, aber das unbegrenzte und göttliche Gemüt ist das unsterbliche Gesetz sowohl der Gerechtigkeit als auch der Barmherzigkeit. Es ist ebenso unmöglich, dass die Sünder diesseits des Grabes ihre volle Strafe erhalten, wie es unmöglich ist, dass diese Welt den Gerechten ihren vollen Lohn gewährt. Es ist unsinnig anzunehmen, dass die Übeltäter sich bis zum letzten Augenblick mit ihren Vergehen brüsten könnten und dann plötzlich begnadigt und in den Himmel erhoben würden oder dass sich die Hand der Liebe damit zufriedengäbe, uns als Entgelt für unsere Bemühungen, richtig zu handeln, nur Mühsal, Opfer, Kreuztragen, vermehrte Prüfungen und die Verspottung unserer Motive zuteil werden zu lassen.

Gerechte Vergeltung

Die Geschichte der Religion wiederholt sich im Leiden der Gerechten für die Ungerechten. Kann Gott daher das Gesetz der Gerechtigkeit übersehen, das den Glauben zerstört,

Stellvertretendes Leiden

der Sünde genannt wird? Zeigt nicht die Wissenschaft, dass Sünde heute ebenso wie gestern Leiden bringt? Wer sündigt, muss leiden. „Mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden."

Die Geschichte ist voll von Leidensberichten. „Das Blut der Märtyrer ist der Same der Kirche." Die Sterblichen versuchen vergeblich, die Wahrheit durch das Schwert oder den Scheiterhaufen zu vernichten, aber der Irrtum fällt nur durch das Schwert des Geistes. Märtyrer sind die menschlichen Bindeglieder, die die einzelnen Perioden der Religionsgeschichte miteinander verbinden. Sie sind die Leuchten der Erde, die dazu dienen, die Atmosphäre des materiellen Sinnes zu reinigen und zu läutern und die Menschheit mit reineren Idealen zu durchdringen. Das Bewusstsein recht zu handeln bringt seinen eigenen Lohn; aber mitten im Dampf der Schlacht sehen und würdigen die Zuschauer die Verdienste nicht.

Märtyrer unvermeidlich

Wann werden Jesu erklärte Nachfolger lernen, ihm auf *allen* seinen Wegen nachzueifern und seine mächtigen Werke nachzuahmen? Jene, die das Martyrium dieses gerechten Menschen bewirkten, hätten sein heiliges Lebenswerk gern zu einem Lehrprogramm verstümmelt. Würden doch die Christen von heute die praktischere Seite dieses Lebenswerks erfassen! Es ist möglich — ja, es ist die Pflicht und das Vorrecht eines jeden Kindes, eines jeden Mannes und einer jeden Frau —, dem Beispiel des Meisters in gewissem Grade durch die Demonstration von Wahrheit und Leben, Gesundheit und Heiligkeit zu folgen. Die Christen behaupten seine Nachfolger zu sein, aber folgen sie ihm so, wie er es gebot? Hört die folgenden gebieterischen Gebote: „Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist!" „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur!" *„Macht Kranke gesund!"*

Vollständiges Nacheifern

Warum inspiriert diese christliche Forderung die

Menschheit so wenig zu christlichem Streben? Weil die Menschen überzeugt sind, dass dieses Gebot nur für eine bestimmte Zeit und nur für eine auserwählte Anzahl von Nachfolgern bestimmt wäre. Diese Lehre ist noch verheerender als die alte Lehre von der Prädestination, nach der einige Erwählte erlöst, die Übrigen dagegen verdammt werden; und so wird jene Auffassung bewertet werden, wenn die durch menschengemachte Lehren verursachte Lethargie der Sterblichen durch die Forderungen der göttlichen Wissenschaft gebrochen ist.

Jesu Lehren herabgezogen

Jesus sagte: „Die Zeichen aber, die folgen werden denen, die da glauben, sind diese: . . . auf Kranke werden sie die Hände legen, so wird's besser mit ihnen werden." Wer glaubt ihm? Er wandte sich an seine Jünger, doch sagte er nicht: „Die Zeichen werden *euch* folgen," sondern *denen* — „denen, die da glauben", in allen kommenden Zeiten. Hier wird das Wort *Hände* metaphorisch gebraucht, so wie in der Bibelstelle „Die rechte Hand des Herrn ist erhöht."* Es drückt geistige Kraft aus; sonst hätte das Heilen nicht geistig geschehen können. Ein anderes Mal betete Jesus nicht nur für die Zwölf, sondern für alle, „die durch ihr Wort" glauben würden.

Materielle Freuden

Jesus erlebte wenig Freuden der physischen Sinne, aber seine Leiden waren das Ergebnis der Sünden anderer, nicht seiner eigenen. Der ewige Christus, sein geistiges Selbst, litt niemals. Jesus zeichnete anderen den Weg vor. Er enthüllte den Christus, die geistige Idee der göttlichen Liebe. All denen, die in dem Glauben an Sünde und Selbst begraben sind, die nur für das Vergnügen oder die Befriedigung der Sinne leben, sagte er im Wesentlichen: Ihr habt Augen und seht nicht und habt Ohren und hört nicht; damit ihr nicht versteht und euch bekehrt und ich euch heilte. Er lehrte, dass die materiellen Sinne die Wahrheit und ihre heilende Kraft ausschließen.

* Nach der King-James-Bibel

Sanftmütig begegnete unser Meister der Verspottung seiner unerkannten Größe. Solche Entwürdigungen, wie sie ihm zuteil wurden, werden seine Nachfolger ertragen müssen bis zum letzten Sieg des Christentums. Er gewann ewige Ehren. Er überwand die Welt, das Fleisch und allen Irrtum und bewies so deren Nichtsein. Er errang die volle Erlösung von Sünde, Krankheit und Tod. Wir brauchen „Christus, den Gekreuzigten". Wir müssen Prüfungen und Selbstverleugnungen wie auch Freuden und Siege haben, bis aller Irrtum zerstört ist.

Verspottung der Wahrheit

Der anerzogene Glaube, dass Seele im Körper wäre, veranlasst die Sterblichen, den Tod als Freund zu betrachten, als Wegzeichen aus der Sterblichkeit in die Unsterblichkeit und Seligkeit. Die Bibel nennt den Tod einen Feind und Jesus überwand den Tod und das Grab, statt sich ihnen zu ergeben. Er war „der Weg". Für ihn war der Tod daher nicht die Schwelle, über die er in die lebendige Herrlichkeit schreiten musste.

Ein selbstmörderischer Glaube

„*Jetzt*", rief der Apostel, „ist die Zeit der Gnade, siehe, *jetzt* ist der Tag des Heils!" —, womit er nicht meinte, dass sich die Menschen jetzt auf das Heil oder die Sicherheit einer zukünftigen Welt vorbereiten sollten, sondern dass jetzt die Zeit ist, dieses Heil im Geist und im Leben zu erfahren. Jetzt ist die Zeit, in der so genannte materielle Schmerzen und materielle Freuden vergehen müssen, denn beide sind unwirklich, weil unmöglich in der Wissenschaft. Um diesen irdischen Bann zu brechen, müssen die Sterblichen die wahre Idee und das göttliche Prinzip alles dessen erlangen, was wirklich besteht und das Universum harmonisch regiert. Dieser Gedanke wird langsam verstanden und bis er erfasst ist, werden Zweifel und Niederlagen wie auch Siege auftreten.

Gegenwärtiges Heil

Wer wird aufhören zu sündigen, solange er an die Freuden der Sünde glaubt? Sobald die Sterblichen einmal zugeben,

dass das Böse kein Vergnügen bereitet, wenden sie sich davon ab. Entferne den Irrtum aus dem Denken und er wird ohne Wirkung bleiben. Der fortgeschrittene Denker und fromme Christ, der die Reichweite und Richtung des christlichen Heilens und seiner Wissenschaft erkennt, wird sie fördern. Ein anderer wird sagen: „Für diesmal geh! Zu gelegener Zeit will ich dich wieder rufen lassen."

Sünde und Strafe

Die göttliche Wissenschaft stellt das Gleichgewicht her, so wie Jesus es herstellte. Die Wissenschaft hebt die Strafe nur dadurch auf, dass sie erst die Sünde beseitigt, die die Strafe hervorruft. Das ist meine Auffassung von der göttlichen Vergebung, unter der ich Gottes Methode, Sünde zu zerstören, verstehe. Wenn der Spruch wahr ist „Solange Leben ist, ist Hoffnung", dann gilt auch sein Gegenteil: Solange Sünde ist, ist Verdammung. Das Leiden eines anderen kann unsere eigene Verpflichtung nicht verringern. Machte das Martyrium Savonarolas die Verbrechen seiner erbitterten Feinde weniger verbrecherisch?

War es gerecht, dass Jesus litt? Nein; aber es war unvermeidlich, denn auf keine andere Weise hätte er uns den Weg und die Macht der Wahrheit zeigen können. Wenn ein so großes und gutes Leben wie das Leben Jesu das Schicksal eines Missetäters nicht abwenden konnte, dann sollten geringere Apostel der Wahrheit die menschliche Brutalität ertragen ohne zu murren, froh darüber, dass sie durch den Triumphbogen der Wahrheit und Liebe in die Gemeinschaft mit ihm eingehen werden.

Leiden unvermeidlich

Unser himmlischer Vater, die göttliche Liebe, fordert, dass alle Menschen dem Beispiel unseres Meisters und seiner Apostel folgen und nicht nur seine Persönlichkeit anbeten. Es ist traurig, dass das Wort *Gottesdienst* so allgemein die Bedeutung öffentlicher Anbetung an Stelle täglicher Taten angenommen hat.

Gottesdienst und Anbetung

Das Wesen des Christentums ist friedevoll und gesegnet, aber um in das Himmelreich zu kommen, muss der Anker der

Hoffnung jenseits des Vorhangs der Materie in das Allerheiligste, in Gottes Gegenwart, ausgeworfen werden, in das Jesus vor uns hineingegangen ist; und dieses Voranschreiten über die Materie hinaus muss sowohl durch die Freuden und Siege der Gerechten als auch durch ihren Kummer und ihre Anfechtungen kommen. Wie unser Meister müssen wir uns vom materiellen Sinn trennen und zum geistigen Sinn des Seins gelangen.

Hinter dem Vorhang

Die von Gott Inspirierten schreiten ruhig voran, sei es auch mit blutenden Füßen, und im Jenseits werden sie ernten, was sie jetzt säen. Der verwöhnte Heuchler mag hier einen blumenreichen Weg gehen, aber er kann nicht ständig die goldene Regel brechen und der ihm zustehenden Strafe entgehen.

Dornen und Blumen

Die Beweise von Wahrheit, Leben und Liebe, die Jesus durch das Austreiben des Irrtums und das Heilen der Kranken lieferte, erfüllten seine irdische Mission; doch in der christlichen Kirche ging diese Ausübung des Heilens früh verloren — etwa dreihundert Jahre nach der Kreuzigung. Keine der alten Fakultäten der Philosophie, Pharmakologie oder scholastischen Theologie hat jemals das göttliche Heilen der absoluten Wissenschaft gelehrt oder demonstriert.

Das Heilen früh verloren

Jesus sah voraus, wie Christian Science aufgenommen würde, bevor man sie verstanden hätte, aber diese Voraussicht hielt ihn nicht zurück. Er erfüllte seine göttliche Mission und setzte sich dann zur Rechten des Vaters. Obwohl sie von Stadt zu Stadt verfolgt wurden, taten seine Apostel weiterhin gute Werke, für die sie verleumdet und gesteinigt wurden. Die Ältesten spotteten über die von Jesus gelehrte Wahrheit. Warum? Weil sie von ihnen mehr verlangte, als sie bereit waren zu tun. Es genügte ihnen an eine nationale Gottheit zu glauben; aber dieser Glaube hat von damals bis heute keinen Jünger hervorgebracht, der das Böse austreiben und die Kranken heilen konnte.

Unsterbliche Errungenschaft

Jesu Leben bewies göttlich und wissenschaftlich, dass GOTT LIEBE ist, während Priester und Rabbiner versicherten, dass GOTT ein mächtiger Herrscher sei, der liebt und hasst. Die jüdische Theologie gab keinen Hinweis auf die unwandelbare Liebe GOTTES.

Der allgemeine Glaube an den Tod hat keinen Vorteil. Er kann LEBEN oder WAHRHEIT nicht erscheinen lassen.

Der Glaube an den Tod

Der Tod wird schließlich als ein sterblicher Traum erkannt werden, der in der Dunkelheit kommt und mit dem Licht verschwindet.

Für den Mann „voller Schmerzen" stellten Lohn oder Popularität keine Gefahr dar. Obwohl ihm die Verehrung der Welt zustand und er ganz besonders mit der Billigung GOTTES eingesetzt worden war, verließen ihn nach seinem kurzen triumphalen Einzug in Jerusalem alle, außer einigen wenigen Freunden, die ihm traurig bis unter das Kreuz folgten.

Grausames Verlassen

Die Auferstehung des großen Beweisführers der Macht GOTTES war der Nachweis seines endgültigen Sieges über den Körper und die Materie und lieferte den vollständigen Beweis der göttlichen Wissenschaft — einen für die Sterblichen so wichtigen Beweis. Der Glaube, der Mensch habe ein von GOTT getrenntes Dasein oder Gemüt, ist ein aussterbender Irrtum. Diesen Irrtum besiegte Jesus mit der göttlichen Wissenschaft und er bewies dessen Nichtsein. Wegen der bewundernswerten Herrlichkeit, die GOTT Seinem Gesalbten verlieh, hatten Versuchung, Sünde, Krankheit und Tod keinen Schrecken für Jesus. Lasst die Menschen doch denken, sie hätten den Körper getötet! Danach würde er ihnen denselben unverändert vorzeigen. Das beweist, dass der wahre Mensch in Christian Science von GOTT — vom Guten, nicht vom Bösen — regiert wird und dass er deshalb kein Sterblicher, sondern ein Unsterblicher ist. Jesus hatte seine Jünger die Wissenschaft dieses Beweises gelehrt. Er war hier, damit sie seinen noch unverstandenen Ausspruch prüfen konnten „Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue." Sie mussten sein LEBENS-Prinzip umfassender verstehen,

Tod überwunden

indem sie Irrtum austrieben, die Kranken heilten und die Toten auferweckten, so wie sie es verstanden, nachdem er körperlich von ihnen geschieden war.

Die Größe von Jesu Lebenswerk, sein materielles Verschwinden vor ihren Augen und sein Wiedererscheinen, das alles befähigte die Jünger zu verstehen, was er gesagt hatte. Bis dahin hatten sie nur geglaubt; jetzt verstanden sie. Mit der Ausgießung des Heiligen Geistes ist die Ankunft dieses Verständnisses gemeint — dieses Einströmen der göttlichen Wissenschaft, das den Pfingsttag so erleuchtete und heute das wiederholt, was damals geschah.

Erneutes Pfingsten

Jesu letzter Beweis war der höchste, der überzeugendste, der nützlichste für seine Schüler. Die Bosheit grausamer Verfolger, der Verrat und der Selbstmord seines Verräters wurden durch die göttliche Liebe aufgehoben zur Verherrlichung des Menschen und der wahren Idee Gottes, die Jesu Verfolger verspottet und zu töten versucht hatten. Die endgültige Demonstration der Wahrheit, die Jesus lehrte und für die er gekreuzigt wurde, eröffnete der Welt ein neues Zeitalter. Diejenigen, die ihn töteten, um seinen Einfluss aufzuhalten, verschafften diesem Dauer und Ausbreitung.

Überzeugender Beweis

Weil Jesus den bitteren Kelch trank, stieg er höher in der Demonstration. Das menschliche Gesetz hatte ihn verurteilt, aber er demonstrierte die göttliche Wissenschaft. Für die Unmenschlichkeit seiner Feinde nicht erreichbar, handelte er nach dem geistigen Gesetz, unter Missachtung der Materie und der Sterblichkeit, und dieses geistige Gesetz stützte ihn. Das Göttliche muss das Menschliche in jedem Punkt überwinden. Die Wissenschaft, die Jesus lehrte und lebte, muss über alle materiellen Ansichten von Leben, Substanz und Intelligenz sowie über die vielfältigen Irrtümer siegen, die aus solchen Ansichten entstehen.

Göttlicher Sieg

Liebe muss über Hass triumphieren. Wahrheit und Leben

müssen den Triumph über Irrtum und Tod besiegeln, bevor die Dornen gegen eine Krone ausgetauscht werden können und der Segen „Recht so, du tüchtiger und treuer Knecht" folgen und die Oberhoheit des Geistes demonstriert werden kann.

Jesus im Grab

Die einsame Abgeschlossenheit der Gruft gab Jesus eine Zuflucht vor seinen Feinden, einen Ort, an dem er die große Aufgabe des Seins lösen konnte. Seine dreitägige Arbeit im Grab drückte der Zeit das Siegel der Ewigkeit auf. Er bewies, dass Leben unvergänglich und dass Liebe der Meister über Hass ist. Er trat allen Ansprüchen der Medizin, der Chirurgie und der Hygiene entgegen und meisterte sie auf der Grundlage von Christian Science, der Macht des Gemüts über die Materie.

Er nahm keine Medikamente, um Entzündungen zu lindern. Er war nicht von Nahrung oder frischer Luft abhängig, um verbrauchte Energien zu erneuern. Er brauchte nicht die Geschicklichkeit eines Chirurgen, um seine zerrissenen Hände zu heilen und die Wunde an seiner Seite und die verletzten Füße zu verbinden, damit er diese Hände benutzen konnte, um das Schweißtuch und die Leinentücher zu entfernen, und um seine Füße wie zuvor gebrauchen zu können.

Göttlicher Naturalismus

Kann man es übernatürlich nennen, wenn der Gott der Natur Jesus bei seinem Beweis jener dem Menschen wirklich verliehenen Macht unterstützt? Es war eine Methode der Chirurgie, die über die materielle Fertigkeit hinausging, aber es war kein übernatürlicher Vorgang. Im Gegenteil, es war ein göttlich natürlicher Vorgang, durch den die Gottheit der Menschheit das Verständnis des Heilens durch Christus brachte und ein Verfahren enthüllte, das alles, was Menschen erfinden können, unendlich übertrifft.

Hindernisse überwunden

Seine Jünger hielten Jesus für tot, als er im Grab verborgen war, während er lebte und innerhalb des engen Grabes die Macht des Geistes bewies, die den sterblichen, materiellen Sinn überwindet. Felswände waren im Weg und ein großer

Stein musste vom Eingang des Grabes weggewälzt werden; aber Jesus bezwang jedes materielle Hindernis, überwand jedes Gesetz der Materie und schritt aus seiner dunklen Ruhestätte hervor, gekrönt mit der Herrlichkeit eines erhabenen Erfolges, eines immer-währenden Sieges.

Unser Meister demonstrierte die göttliche Wissenschaft völlig und endgültig durch seinen Sieg über den Tod und das Grab. Jesu Tat geschah zur Erleuchtung der Menschen und zur Erlösung der ganzen Welt von Sünde, Krankheit und Tod. Paulus schreibt: „Denn wenn wir mit Gott versöhnt worden sind durch den [scheinbaren] Tod Seines Sohnes, als wir noch Feinde waren, um wie viel mehr werden wir selig werden durch sein Leben, nachdem wir nun versöhnt sind.“ Drei Tage nachdem sein Körper begraben war, sprach Jesus mit seinen Jüngern. Es war den Verfolgern nicht gelungen, die unsterbliche Wahrheit und Liebe in einem Grab zu verbergen.

Sieg über das Grab

Ehre sei Gott und Friede den kämpfenden Herzen! Christus hat den Stein von der Tür menschlichen Hoffens und Glaubens weggewälzt und hat diese durch die Offenbarung und Demonstration des Lebens in Gott zu dem möglichen Einssein mit der geistigen Idee, dem Menschen, und seinem göttlichen Prinzip, Liebe, emporgehoben.

Den Stein hinweggewälzt

Die Ersten, die Jesus nach der Auferstehung sahen und den endgültigen Beweis alles dessen erlebten, was er gelehrt hatte, missdeuteten dieses Ereignis. Sogar seine Jünger sprachen zunächst von einem Geist, einem Gespenst oder einer Erscheinung, denn sie glaubten, dass sein Körper tot wäre. Seine Antwort war: „Ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich sie habe.“ Das Wiedererscheinen Jesu war nicht die Rückkehr eines Geistes. Er präsentierte denselben Körper, den er vor der Kreuzigung gehabt hatte, und verherrlichte so die Oberhoheit des Gemüts über die Materie.

Nach der Auferstehung

Jesu Schüler, die nicht genügend fortgeschritten waren, um

den Triumph ihres Meisters völlig zu verstehen, vollbrachten nicht viele wunderbare Werke, bis sie ihn nach seiner Kreuzigung sahen und begriffen, dass er nicht gestorben war. Das überzeugte sie von der Wahrhaftigkeit alles dessen, was er gelehrt hatte.

Auf dem Gang nach Emmaus wurde Jesus von seinen Freunden an den Worten erkannt, bei denen ihr Herz entbrannte, und daran, wie er das Brot brach. Der göttliche Geist, der Jesus vor vielen Jahrhunderten so identifizierte, hat durch das inspirierte Wort Gottes gesprochen und wird durch dieses zu allen Zeiten und in allen Teilen der Welt sprechen. Dieser göttliche Geist ist dem empfänglichen Herzen offenbart und wir erleben wieder, dass er Übel austreibt und die Kranken heilt.

Geistige Auslegung

Der Meister sagte deutlich, dass das Körperliche nicht Geist ist, und nach seiner Auferstehung bewies er den physischen Sinnen, dass sein Körper sich nicht verändert hatte, bis er sich selbst erhob — anders ausgedrückt, bis er noch höher stieg im Verständnis von Geist, Gott. Um Thomas davon zu überzeugen, forderte Jesus ihn auf, die Nägelmale und die Speerwunde zu prüfen.

Körperlichkeit und Geist

Dem unveränderten physischen Zustand Jesu nach dem, was der Tod zu sein schien, folgte seine Erhebung über alle materiellen Bedingungen; und diese Erhebung erklärte seine Himmelfahrt und offenbarte unmissverständlich einen Zustand der Bewährung und des Fortschritts jenseits des Grabes. Jesus war „der Weg"; das heißt, er zeichnete allen Menschen den Weg vor. Bei seiner endgültigen Demonstration, die Himmelfahrt genannt, die den irdischen Bericht über Jesus abschloss, erhob er sich über das physische Erkennen seiner Jünger und die materiellen Sinne sahen ihn nicht mehr.

Geistige Himmelfahrt

Dann empfingen seine Schüler den Heiligen Geist. Damit ist gemeint, dass sie durch alles, was sie erlebt und erlitten hatten, zu einem erweiterten Verständnis der göttlichen

Wissenschaft erhoben wurden, ja zur geistigen Auslegung und Erkenntnis der Lehren und Demonstrationen Jesu, was ihnen eine schwache Vorstellung von dem LEBEN gab, das GOTT ist. Sie beurteilten den Menschen nicht mehr nach dem materiellen Sinn. Nachdem sie die wahre Vorstellung von ihrem verherrlichten Meister gewonnen hatten, wurden sie bessere Heiler; sie stützten sich nicht mehr auf die Materie, sondern auf das göttliche PRINZIP ihrer Arbeit. Das Einströmen des Lichts war plötzlich. Manchmal war es eine überwältigende Kraft wie am Pfingsttag.

Kraft der Pfingsten

Judas verschwor sich gegen Jesus. Der Undank und der Hass der Welt gegen diesen Gerechten bewirkten seinen Verrat. Der Preis des Verräters waren dreißig Silberlinge und das Lächeln der Pharisäer. Er wählte den Zeitpunkt, als das Volk über Jesu Lehren im Zweifel war.

Verschwörung des Verräters

Die Zeit rückte näher, die die unendliche Distanz zwischen Judas und seinem Meister aufdecken sollte. Judas Iskariot wusste das. Er wusste, dass die große Güte dieses Meisters eine Kluft zwischen Jesus und seinem Verräter auftat, und diese geistige Distanz entfachte Judas' Neid. Die Geldgier vergrößerte seine Undankbarkeit und beruhigte für eine Weile seine Gewissensbisse. Er wusste, dass die Welt im Allgemeinen eine Lüge mehr schätzt als WAHRHEIT; und so plante er den Verrat an Jesus, um sein eigenes öffentliches Ansehen zu heben. Sein verbrecherisches Komplott misslang und mit ihm fiel der Verräter.

Dass die Jünger ihren Meister in seinem letzten irdischen Kampf verließen, wurde bestraft; jeder von ihnen fand ein gewaltsames Ende, außer Johannes, über dessen Tod uns nichts berichtet wird.

Im Garten Gethsemane, in seiner Nacht der Trübsal und Herrlichkeit, erkannte Jesus, wie völlig irrig es ist,

an irgendeine mögliche materielle Intelligenz zu glauben. Die Qualen der Vernachlässigung und die Schläge bigotter Unwissenheit trafen ihn schmerzlich. Seine Schüler schliefen. Er sagte zu ihnen: „Könnt ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen?“ Konnten sie nicht wachen mit ihm, der in stummem Schmerz wartete und kämpfte und klaglos Wache hielt über einer Welt? Dieses menschliche Sehnen fand keine Erwiderung und so wandte sich Jesus für immer von der Erde dem Himmel zu, vom Sinn zur Seele.

Gethsemane verherrlicht

Darf der demütigste oder der mächtigste Jünger, im Gedanken an den Angstschweiß, der in heiligem Segen auf das Gras von Gethsemane fiel, murren, wenn er von dem gleichen Kelch trinkt; darf er daran denken oder gar wünschen, der läuternden Feuerprobe zu entgehen, mit der die Sünde sich an ihrem Zerstörer rächt? Wahrheit und Liebe verleihen wenig Ruhm, bevor ein Lebenswerk vollendet ist.

Judas hatte die Waffen der Welt. Jesus hatte nicht eine von ihnen und er wählte keine weltlichen Mittel zu seiner Verteidigung. Er „tat seinen Mund nicht auf“. Der große Beweisführer der Wahrheit und Liebe schwieg gegenüber Neid und Hass. Petrus hätte die Feinde seines Meisters geschlagen, aber Jesus verbot es ihm und tadelte so Hass oder tierischen Mut. Er sagte: „Steck dein Schwert in die Scheide.“

Verteidigungswaffen

Pilatus, der über seiner eigenen bedeutungsvollen Frage „Was ist Wahrheit?“ erbleichte, wurde dazu verleitet, den Forderungen der Feinde Jesu nachzugeben. Pilatus war sich der Folgen seiner schrecklichen Entscheidung gegen die Menschenrechte und gegen die göttliche Liebe nicht bewusst; er wusste nicht, dass er die endgültige Demonstration dessen beschleunigte, was Leben ist und was das wahre Wissen von Gott für den Menschen tun kann.

Pilatus' Frage

Die Frauen unter dem Kreuz hätten die Frage des Pilatus beantworten können. Sie wussten, was ihre Hingabe inspiriert, ihren Glauben beflügelt, die Augen ihres Verständnisses geöffnet, die Kranken geheilt, die Übel ausgetrieben und die Jünger dazu veranlasst hatte, zu ihrem Meister zu sagen: „Auch die bösen Geister sind uns untertan in deinem Namen.“

Undank der Schüler

Wo waren die siebzig, die Jesus ausgesandt hatte? Waren alle Verräter außer den elf? Hatten sie den großen Vertreter Gottes vergessen? Hatten sie seine mächtigen Werke, seine Mühen, Entbehrungen und Opfer, seine göttliche Geduld, seinen erhabenen Mut und seine nicht erwiderte Liebe so schnell aus den Augen verloren? Ach, warum belohnten sie sein letztes menschliches Sehnen nicht mit einem einzigen Zeichen der Treue?

Der Wächter des Himmels

Der demütige Beweisführer des Guten, der höchste Lehrer und Freund des Menschen, begegnete seinem irdischen Schicksal allein mit Gott. Kein menschliches Auge war da, das Mitleid zeigte, kein Arm, der Rettung brachte. Verlassen von allen, die er gesegnet hatte, stand dieser treue Wächter Gottes auf der höchsten Stufe der Macht, mit der größten Mission des Himmels betraut, und war bereit, durch den erneuernden, unendlichen Geist umgewandelt zu werden. Er sollte beweisen, dass der Christus materiellen Bedingungen nicht unterworfen ist, sondern außerhalb der Reichweite menschlichen Zorns steht und fähig ist, durch Wahrheit, Leben und Liebe über Sünde, Krankheit, Tod und das Grab zu triumphieren.

Grausame Beschimpfung

Die Priester und Rabbiner, vor denen er in Sanftmut gewandelt war, und diejenigen, denen er die höchsten Beweise göttlicher Macht geliefert hatte, verspotteten ihn am Kreuz, indem sie höhnisch sagten: „Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen.“ Diese Spötter, die „eines Mannes Recht vor dem Allerhöchsten“ beugten, hielten Jesus für den, der „geplagt und von Gott geschlagen wäre“.

Er war „wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf". „Wer aber kann sein Geschick ermessen?" Wer soll entscheiden, was Wahrheit und Liebe sind?

Der letzte höchste Augenblick der Verspottung, des Verlassenseins und der Qual, der zu einem überwältigenden Gefühl von der Größe seines Werkes hinzukam, entrang Jesu Lippen den furchtbaren Ruf „Mein Gott, warum hast Du mich verlassen?" Wäre dieser verzweifelte Ruf an einen menschlichen Vater gerichtet gewesen, so hätte er die Gerechtigkeit und Liebe eines Vaters in Frage gestellt, der einem so treuen Sohn ein klares Zeichen seiner Gegenwart vorenthalten konnte, das diesen bewahren und segnen sollte. Jesu Ruf richtete sich sowohl an sein göttliches Prinzip, den Gott, der Liebe ist, als auch an sich selbst, die reine Idee der Liebe. Hatten Leben, Wahrheit und Liebe ihn bei seiner höchsten Demonstration verlassen? Das war eine erschreckende Frage. Nein! Sie mussten in ihm bleiben und er in ihnen oder diese Stunde hätte ihren machtvollen Segen für das Menschengeschlecht verloren.

Ein Ruf der Verzweiflung

Wenn seine völlige Anerkennung des ewigen Lebens nur einen Augenblick dem Augenschein der körperlichen Sinne nachgegeben hätte, was hätten seine Ankläger gesagt? Genau das, was sie sagten: dass Jesu Lehren falsch seien und dass alle Beweise für deren Richtigkeit durch seinen Tod zerstört worden seien. Aber dieses Gerede konnte das nicht wahr machen.

Göttliche Wissenschaft missverstanden

Die Last dieser Stunde war schrecklicher, als Menschen sich vorstellen können. Das Misstrauen der sterblichen Gemüter, die am Zweck seiner Mission zweifelten, war millionenfach schärfer als die Dornen, die in sein Fleisch drangen. Das wirkliche Kreuz, das Jesus den Berg des Kummers hinauftrug, war der Hass der Welt gegen Wahrheit und Liebe. Weder der Speer noch das materielle Kreuz entrangen seinen treuen Lippen den Klageruf *„Eli, Eli,*

Der wirkliche Pranger

lama asabtani?“ Was ihn bewegte, war der mögliche Verlust von Wichtigerem als von menschlichem Leben — die Möglichkeit, dass der erhabene Einfluss seines Lebensweges missverstanden werden könnte. Diese Furcht fügte seinem Kelch den Tropfen Galle hinzu.

Jesus hätte sich seinen Feinden entziehen können. Er hatte die Macht, eine menschliche Auffassung von Leben für seine geistige Identität im Gleichnis des Göttlichen aufzugeben; aber er ließ die Menschen den Versuch machen, den sterblichen Körper zu zerstören, damit er den Beweis des unsterblichen Lebens liefern konnte. Nichts vermochte dieses Leben des Menschen zu töten. Jesus konnte sein zeitliches Leben in die Hände seiner Feinde geben; aber als seine Erdenmission erfüllt war, wurde sein geistiges Leben, das unzerstörbar und ewig ist, als immer dasselbe erkannt. Er wusste, dass Materie kein Leben hat und dass das wirkliche Leben Gott ist; deshalb konnte er ebenso wenig von seinem geistigen Leben getrennt werden, wie Gott ausgelöscht werden könnte.

Macht des Lebens unzerstörbar

Sein vollendetes Beispiel galt der Erlösung für uns alle, doch nur, indem wir die Werke tun, die er tat und die zu tun er andere lehrte. Sein Ziel beim Heilen war nicht allein, Gesundheit wiederherzustellen, sondern sein göttliches Prinzip zu demonstrieren. Bei allem, was er sagte und tat, wurde er von Gott, von Wahrheit und Liebe, inspiriert. Die Motive seiner Verfolger waren Stolz, Neid, Grausamkeit und Rache, die sie an dem physischen Jesus ausließen, die jedoch auf das göttliche Prinzip, Liebe, hinzielten, das ihrer Sinnlichkeit ein Vorwurf war.

Vorbild für unsere Erlösung

Jesus war selbstlos. Seine Geistigkeit trennte ihn von der Sinnlichkeit und veranlasste den selbstsüchtigen Materialisten dazu, ihn zu hassen; aber diese Geistigkeit war es, die Jesus befähigte, die Kranken zu heilen, Teufel auszutreiben und die Toten aufzuerwecken.

Seit früher Kindheit war er „in dem, was [seines] Vaters ist." Seine Ziele lagen weit entfernt von ihren. Sein Meister war Geist; ihr Meister war die Materie. Er diente Gott; sie dienten dem Mammon. Seine Neigungen waren rein; ihre waren fleischlich. Seine Sinne erfassten den geistigen Beweis von Gesundheit, Heiligkeit und Leben; ihre Sinne bezeugten das Gegenteil und nahmen den materiellen Augenschein von Sünde, Krankheit und Tod in sich auf.

Des Meisters Tun

Ihre Unvollkommenheit und Unreinheit empfanden seine Vollkommenheit und Reinheit als einen immergegenwärtigen Vorwurf. Daher der Hass der Welt gegen den gerechten und vollkommenen Jesus und die Vorhersage des Propheten, wie der Irrtum ihn aufnehmen würde. Jesaja beschrieb den kommenden Friede-Fürsten anschaulich: „Er war der Allerverachtetste und Unwerteste." Herodes und Pilatus begruben alte Fehden, um gemeinsam Schande und Tod über den besten Menschen zu bringen, der je auf Erden wandelte. Heute wie damals machen Irrtum und Böses wieder gemeinsame Sache gegen die Vertreter der Wahrheit.

Vorwurf durch Reinheit

Der Mann „voller Schmerzen" verstand am besten das Nichtsein des materiellen Lebens und der materiellen Intelligenz und die mächtige Tatsächlichkeit des allesumfassenden Gottes, des Guten. Das waren die zwei Kardinalpunkte des Heilens durch Gemüt oder von Christian Science, die ihn mit Liebe ausrüsteten. Der höchste irdische Vertreter Gottes sprach von der menschlichen Fähigkeit, göttliche Kraft widerzuspiegeln, als er prophetisch zu seinen Jüngern sagte, und das nicht nur für ihre Zeit, sondern für alle Zeiten: „Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue"; und „die Zeichen aber" werden folgen „denen, die da glauben."

Die Vorhersage des Erlösers

Die Anschuldigungen der Pharisäer waren ebenso widersprüchlich wie ihre Religion. Die Frömmler, die Verführer, die Heuchler nannten Jesus einen Fresser und Weinsäufer. Sie sagten: „Er treibt die bösen Geister aus

Verleumderische Anschuldigungen

durch Beelzebul“ und ist „ein Freund der Zöllner und Sünder“. Die letzte Anschuldigung stimmte, aber nicht in ihrem Sinne. Jesus war kein Asket. Er fastete nicht wie die Jünger Johannes' des Täufers; doch niemals lebte ein Mensch, dem Begierden und Leidenschaften so fern lagen wie dem Nazoräer. Er wies die Sünder scharf und unerschrocken zurecht, weil er ihr Freund war — daher der Kelch, den er trank.

Jesu Ruf stand in direktem Gegensatz zu seinem Charakter. Warum? Weil Jesu göttliches Prinzip und sein Handeln missverstanden wurden. Er tat seine Arbeit in der göttlichen Wissenschaft. Seine Worte und Werke waren der Welt unbekannt, weil sie über den religiösen Auffassungen der Welt standen und ihnen entgegengesetzt waren. Die Sterblichen glaubten eher an einen menschlich mächtigen Gott als an die göttliche, unendliche Liebe.

Ruf und Charakter

Die Welt konnte das Unbehagen, das Jesus auslöste, und die geistigen Segnungen, die aus solchem Unbehagen fließen mögen, nicht richtig deuten. Die Wissenschaft zeigt die Ursache des Schocks, der so oft durch die Wahrheit ausgelöst wird, — nämlich, dass dieser Schock aus der großen Distanz zwischen dem Einzelnen und der Wahrheit entsteht. Wie Petrus sollten wir über die Warnung weinen, statt die Wahrheit zu leugnen oder über das lebenslange Opfer zu spotten, das die Güte für die Zerstörung des Bösen bringt.

Hervorrufen von Unzufriedenheit

Jesus trug unsere Sünden an seinem Körper. Er kannte die sterblichen Irrtümer, die den materiellen Körper bilden, und er konnte diese Irrtümer zerstören; doch zu der Zeit, als Jesus unsere Schwächen fühlte, hatte er noch nicht alle Ansichten des Fleisches oder seine Auffassung vom materiellen Leben besiegt noch hatte er sich zu seiner endgültigen Demonstration der geistigen Macht erhoben.

Er trug unsere Sünden

Hätte er die sündigen Ansichten anderer geteilt, wäre er

weniger empfindlich gegen diese Ansichten gewesen. Durch die Größe seines menschlichen Lebens demonstrierte er das göttliche Leben. Aus der Fülle seiner reinen Neigungen definierte er Liebe. Mit dem Reichtum der Wahrheit bezwang er den Irrtum. Die Welt erkannte seine Rechtschaffenheit nicht an, denn sie sah sie nicht; aber die Erde empfing die Harmonie, die sein verherrlichtes Beispiel einführte.

Wer ist bereit seiner Lehre und seinem Beispiel zu folgen? Alle müssen sich früher oder später auf Christus gründen, auf die wahre Idee Gottes. Jesu Wunsch, seine teuer erkauften Schätze freigiebig in leere oder sündenerfüllte menschliche Schatzkammern strömen zu lassen, war die Inspiration zu seinem großen menschlichen Opfer. Als Zeugnis seiner göttlichen Aufgabe lieferte er den Beweis, dass Leben, Wahrheit und Liebe durch Gemüt, nicht durch Materie, die Kranken und die Sündigen heilen und über den Tod triumphieren. Das war der höchste Beweis, den er von der göttlichen Liebe hätte erbringen können. Seine Zuhörer verstanden weder seine Worte noch seine Werke. Sie wollten weder seine demütige Auslegung vom Leben annehmen noch seinem Beispiel folgen.

Inspiration zum Opfer

Er leerte seinen irdischen Kelch der Bitterkeit bis zur Neige. Nur einige bescheidene Freunde, deren Religion mehr war als bloß ein Name, hielten dort zu ihm. Sie war ihnen so wesentlich, dass sie dadurch befähigt wurden, den Nazoräer zu verstehen und an der Herrlichkeit des ewigen Lebens teilzuhaben. Er sagte, dass diejenigen, die ihm nachfolgten, aus seinem Kelch trinken würden, und die Geschichte hat diese Vorhersage bestätigt.

Geistige Freundschaft

Wenn dieser gottähnliche und verherrlichte Mensch heute körperlich auf Erden wäre, würden ihn nicht manche zurückweisen, die jetzt vorgeben ihn zu lieben? Würden sie ihm nicht sogar die Menschenrechte verweigern, wenn er

Ungerechtigkeit gegen den Erlöser

irgendeine andere als ihre Auffassung vom Sein und von der Religion verträte? Auf Grund einer abgestumpften Auffassung von dem unsichtbaren Gott unterwirft das fortschreitende Jahrhundert heute die Idee des christlichen Heilens, die Jesus uns zur Pflicht machte, unchristlicher Kritik und Behandlung; die unbesiegbaren Tatsachen berührt das jedoch nicht.

Vielleicht hat die Zeit des frühen Christentums Jesus nicht mehr Unrecht getan als spätere Jahrhunderte dem heilenden Christus und der geistigen Idee des Seins. Wird das Evangelium des Heilens nicht jetzt, da es wieder am Wege gepredigt wird, manchmal von der Kanzel herab verhöhnt? Aber diese heilende Mission, die den Erlöser in einem klareren Licht zeigt, als es bloße Worte je könnten, darf vom Christentum nicht übersehen werden, obwohl sie wieder aus der Synagoge ausgestoßen wird.

Die unsterbliche Idee der Wahrheit durcheilt die Jahrhunderte und sammelt die Kranken und Sündigen unter ihre Flügel. Meine langmütige Hoffnung versucht sich den glücklichen Tag vorzustellen, an dem der Mensch die Wissenschaft des Christus erkennen und seinen Nächsten lieben wird wie sich selbst — an dem er Gottes Allmacht und die heilende Kraft der göttlichen Liebe in dem erkennt, was sie für die Menschheit getan hat und noch weiter tut. Die Verheißungen werden erfüllt werden. Die Zeit für das Wiedererscheinen des göttlichen Heilens erstreckt sich auf alle Zeiten; und wer immer sein irdisches All auf den Altar der göttlichen Wissenschaft legt, trinkt jetzt aus dem Kelch Christi und ist mit dem Geist und der Kraft des christlichen Heilens ausgerüstet.

Mit den Worten des Johannes heißt es: „Er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei *in Ewigkeit.*“ Unter diesem Tröster verstehe ich die Göttliche Wissenschaft.

3 Kapitel
Die Ehe

Was nun Gott zusammengefügt hat,
das soll der Mensch nicht scheiden.

In der Auferstehung werden sie
weder heiraten noch sich heiraten lassen,
sondern sie sind wie Engel im Himmel. — JESUS.

Als unser großer Lehrer zu Johannes kam, um sich von ihm taufen zu lassen, war dieser erstaunt. Jesus, der seine Gedanken las, bemerkte dazu: „Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen." Die Zugeständnisse, die Jesus (in gewissen Fällen) an materielle Methoden machte, dienten dazu, das geistig Gute zu fördern.

Die Ehe ist die gesetzliche und moralische Einrichtung für die Fortpflanzung der Menschen. Bis die geistige Schöpfung als intakt erkannt wird, bis sie erfasst und verstanden wird und bis Sein Reich gekommen ist wie in der Vision der Apokalypse — wo die körperliche Auffassung von der Schöpfung hinausgeworfen und deren geistige Auffassung vom Himmel offenbart wurde —, wird die Ehe fortbestehen und den moralischen Regeln unterstehen, die die zunehmende Moralität sicherstellen.

Ehe ist zeitlich

Untreue gegen den Ehebund ist die soziale Geißel aller Völker, „die Pest, die im Finstern schleicht", die „Seuche, die am Mittag Verderben bringt." Das Gebot „Du sollst nicht ehebrechen" ist nicht weniger gebieterisch als das Gebot „Du sollst nicht töten".

Treue gefordert

Keuschheit ist das Mittel, das Zivilisation und Fortschritt zusammenhält. Ohne sie gibt es keine Stabilität in der Gesellschaft und ohne sie kann man die Wissenschaft des LEBENS nicht erlangen.

Die Vereinigung der männlichen und weiblichen Eigenschaften ergibt Vollständigkeit. Das männliche Gemüt erlangt durch bestimmte Elemente des weiblichen Gemüts eine höhere Einstellung, während das weibliche Gemüt durch männliche Eigenschaften Mut und Stärke gewinnt. Diese unterschiedlichen Elemente vereinigen sich ganz natürlich miteinander und ihre wahre Harmonie liegt in geistiger Einheit. Beide Geschlechter sollten liebevoll, rein, zärtlich und stark sein. Die Anziehung zwischen angeborenen Eigenschaften wird nur so lange dauerhaft sein, wie sie rein und wahr ist, indem sie wie der wiederkehrende Frühling liebliche Zeiten der Erneuerung bringt.

Mentale Elemente

Schönheit, Reichtum oder Ruhm sind unfähig, die Forderungen der Liebe zu erfüllen, und sie sollten niemals gegen die höheren Ansprüche des Verstandes, der Güte und der Tugend angeführt werden. Glück ist geistig, aus WAHRHEIT und LIEBE geboren. Es ist selbstlos; daher kann es nicht allein bestehen, sondern verlangt, dass die ganze Menschheit daran teilhabe.

Forderungen der Liebe

Menschliche Liebe wird nicht vergeblich ausgeströmt, selbst wenn sie keine Erwiderung findet. Liebe bereichert die menschliche Natur, erweitert, reinigt und erhebt sie. Die Winterstürme der Erde können vielleicht die Blumen der Zuneigung entwurzeln und sie in alle Winde verstreuen; aber dieses Zerbrechen fleischlicher Bindungen dient dazu, das Denken inniger mit GOTT zu vereinen, denn LIEBE steht dem kämpfenden Herzen bei, bis es aufhört über die Welt zu seufzen und beginnt, seine Schwingen himmelwärts zu entfalten.

Hilfe und Disziplin

Die Ehe ist unglücklich oder gesegnet, je nach den Enttäuschungen, die sie enthält, oder den Hoffnungen, die sie erfüllt. Das Dasein glücklich zu gestalten durch

ständigen Umgang mit denen, die geeignet sind, es zu erheben, sollte das Motiv der Gemeinschaft sein. Einigkeit des Geistes gibt der Freude neue Schwingen, sonst schleifen die hängenden Flügel der Freude im Staub.

Falsch gesetzte Noten erzeugen Missklang. Die Töne des menschlichen Gemüts können unterschiedlich sein, aber sie sollten in Einklang miteinander stehen, damit sie richtig harmonieren. Selbstloses Streben, edle Lebensmotive und Reinheit — diese Bestandteile des Denkens bilden, wenn sie zusammenkommen, für den Einzelnen und für die Allgemeinheit wahres Glück, Stärke und Beständigkeit.

Klang und Missklang

In der SEELE liegt moralische Freiheit. Enge niemals den Horizont einer edlen Lebensauffassung dadurch ein, dass du selbstsüchtig die ganze Zeit und alle Gedanken eines anderen beanspruchst. Durch zusätzliche Freuden sollte sich das Wohlwollen ausbreiten. Die Engherzigkeit und Eifersucht, die eine Frau oder einen Mann dauernd auf die vier Wände beschränken möchten, werden den herzlichen Austausch von Vertrauen und Liebe nicht fördern; dagegen aber ist das ruhelose Verlangen nach unablässigen Vergnügungen außerhalb des häuslichen Bereichs ein schlechtes Zeichen für das Glück der Ehe. Das Heim ist der liebste Fleck auf Erden und es sollte der Mittelpunkt, wenn auch nicht die Grenze der Neigungen sein.

Gegenseitige Freiheit

Die Braut des Bauern sagte zu ihrem Geliebten: „Zwei essen gemeinsam nicht mehr als getrennt voneinander.“ Das ist ein Hinweis darauf, dass eine Frau nicht allgemeiner Verschwendung und törichtem Müßiggang verfallen sollte, nur weil ein anderer sie versorgt. Reichtum kann in der Ehe die Notwendigkeit mühsamer Arbeit oder den Anlass für Missstimmungen vermeiden, aber nichts kann die Verantwortlichkeiten in der Ehe aufheben.

Ein nützlicher Vorschlag

„Die verheiratete Frau sorgt sich . . ., wie sie dem Mann gefalle“, sagt die Bibel; und das ist das Erfreulichste,

was man tun kann. Die Ehe sollte niemals eingegangen werden, ohne dass beide Seiten ihre dauernden Verpflichtungen voll anerkennen. Die zärtlichste Sorge um das Glück des anderen und gegenseitige Aufmerksamkeit und Anerkennung sollten alle Jahre des ehelichen Lebens begleiten.

Verschiedenartige Pflichten

Gegenseitige Kompromisse erhalten oft einen Vertrag aufrecht, der sonst unerträglich würde. Vom Mann sollte nicht verlangt werden, dass er alle Ärgernisse und Sorgen des Haushalts teile, noch sollte man von der Frau erwarten, dass sie Volkswirtschaft verstehe. Wenn die unterschiedlichen Forderungen ihrer vereinten Wirkungskreise erfüllt werden, sollten sich ihre Sympathien in herzlichem Vertrauen und Ermutigung harmonisch verbinden, so dass jeder Partner den anderen stützt — wodurch sie die Vereinigung der Interessen und Neigungen heiligen, in der das Herz Frieden und Heimat findet.

Zärtliche Worte und selbstlose Fürsorge für das, was das Wohlergehen und Glück deiner Frau fördert, werden sich für die Erhaltung ihrer Gesundheit und ihres Lächelns heilsamer erweisen als stumpfe Gleichgültigkeit oder Eifersucht. Ihr Ehemänner, hört das und bedenkt, wie noch so unbedeutende Worte oder Taten die Zeiten der ersten Liebe erneuern können.

Erneuerung der ersten Liebe

Nach der Eheschließung ist es zu spät, über die Unvereinbarkeit der Neigungen zu murren. Ein gegenseitiges Verstehen sollte vor dieser Vereinigung da sein und danach immer weiterbestehen, denn Täuschung ist verhängnisvoll für das Glück.

Das Ehegelöbnis sollte niemals aufgehoben werden, solange seine moralischen Verpflichtungen unverletzt bleiben; aber die Häufigkeit von Ehescheidungen zeigt, dass die Heiligkeit dieser Beziehung ihren Einfluss verliert und dass verhängnisvolle Fehler ihre Grundlagen untergraben. Eine Trennung sollte niemals erfolgen und würde es auch nie,

Dauernde Verpflichtung

wenn Mann und Frau echte Christliche Wissenschaftler wären. Die Wissenschaft hebt unser Sein unvermeidlich auf eine höhere Stufe der Harmonie und des Glücks.

Verwandte Geschmacksrichtungen, Motive und Bestrebungen sind zur Bildung einer glücklichen und dauerhaften Gemeinschaft notwendig. Das Schöne im Charakter ist auch das Gute; es schweißt die Bindungen der Liebe unauflöslich zusammen. Die Liebe einer Mutter kann ihrem Kind nicht entfremdet werden, weil die Mutterliebe Reinheit und Beständigkeit einschließt, die beide unsterblich sind. Deshalb besteht die mütterliche Liebe unter allen Schwierigkeiten weiter.

Dauerhafte Neigungen

Aus der Logik der Ereignisse lernen wir, dass allein Selbstsucht und Unreinheit vergänglich sind und dass Weisheit schließlich das scheiden wird, was sie nicht zusammengefügt hat.

Die Ehe sollte die Menschheit bessern, indem sie eine Schranke gegen Unmoral, ein Schutz für die Frau, Stärke für den Mann und der Mittelpunkt für die Neigungen wird. In der Mehrzahl der Fälle geht die Entwicklung aber heute nicht dahin, und warum? Weil die Erziehung zu höheren Eigenschaften vernachlässigt wird und andere Überlegungen das Denken beschäftigen — Leidenschaften, leichtfertige Vergnügungen, Eitelkeit, Prunk und Stolz.

Mittelpunkt der Neigungen

Ein unmusikalisches Ohr nennt Missklang Harmonie, weil es Wohlklang nicht zu schätzen weiß. So stellt der physische Sinn das Glück auf eine falsche Grundlage, weil er das wahre Glück des Seins nicht erkennt. Die Wissenschaft wird den Missklang berichtigen und uns die lieblicheren Harmonien des Lebens lehren.

Geistiger Wohlklang

SEELE hat unendliche Mittel, mit denen sie die Menschheit segnet, und das Glück würde schneller erlangt werden und sicherer in unserem Besitz bleiben, wenn wir es in der SEELE suchten. Höhere Freuden allein können das Verlangen des

unsterblichen Menschen befriedigen. Wir können das Glück nicht innerhalb der Grenzen des persönlichen Sinnes festlegen. Die Sinne vermitteln keinen wirklichen Genuss.

Das Gute in den menschlichen Neigungen muss Vorherrschaft über das Böse haben und das Geistige über das Tierische, sonst wird das Glück niemals gewonnen werden. Diesen himmlischen Zustand zu erreichen würde unsere Nachkommen vervollkommnen, Verbrechen verringern und dem Streben höhere Ziele setzen. Jedes Tal der Sünde muss erhöht und jeder Berg der Selbstsucht erniedrigt werden, damit die ebene Bahn unseres GOTTES in der Wissenschaft bereitet werde. Die Nachkommen himmlisch gesinnter Eltern erben mehr Verstand, ausgeglichenere Gemüter und eine gesündere Konstitution.

Überlegenheit des Guten

Wenn irgendein Zufall vielversprechende Kinder in die Arme grober Eltern legt, welken diese schönen Kinder oft früh dahin und sterben wie tropische Blumen, die mitten im Alpenschnee aufgehen. Wenn es sich aber ergibt, dass sie am Leben bleiben und selbst Eltern werden, dann bringen sie vielleicht in ihren eigenen hilflosen Kleinen die gröberen Züge ihrer Ahnen hervor. Was für eine Hoffnung auf Glück, was für ein edles Streben kann ein Kind bewegen, das Triebe erbt, die überwunden werden müssen, weil sie es sonst zu einem verabscheuungswürdigen Wrack herabziehen.

Ererbte Triebe

Liegt nicht in der Fortpflanzung der Menschheit eine größere Verantwortung, eine würdigere Aufgabe, als in der Pflege deines Gartens oder der Aufzucht von Jungtieren zur Vermehrung deiner Schafe und Rinder? Nichts sollte an Kinder weitergegeben werden, was nicht erhaltenswert ist.

Die Erzeugung der Sterblichen muss entscheidend veredelt werden, um die Menschheit zu fördern. Der wissenschaftliche Geist der Ehe ist geistige Einheit. Wenn die Fortpflanzung eines höheren Menschengeschlechts erforderlich ist, um dieses Ziel zu erreichen, dann können ihre materiellen

Bedingungen nur zum Zweck der Zeugung erlaubt sein. Der Fötus muss gedanklich rein gehalten werden und in der Zeit der Schwangerschaft muss die Heiligkeit der Jungfräulichkeit bewahrt bleiben.

Die gesamte Erziehung der Kinder sollte darauf hinzielen, Gehorsam gegen das moralische und geistige Gesetz zur Gewohnheit zu machen; mit diesem Gesetz kann das Kind dem Glauben an so genannte physische Gesetze, ein Glaube, der Krankheit hervorbringt, entgegentreten und ihn meistern.

Das Erbe beachtet

Wenn Eltern in ihren kleinen Kindern das Verlangen wecken, ständig unterhalten, gefüttert, gewiegt, geschaukelt oder angesprochen zu werden, dann sollten sich diese Eltern in späteren Jahren nicht über Reizbarkeit und Leichtsinn ihrer Kinder beklagen, die von den Eltern selbst verursacht wurden. Sorgt weniger „um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet“; sorgt weniger „um euren Leib, was ihr anziehen werdet“; das wird viel mehr zur Gesundheit der heranwachsenden Generation beitragen, als ihr euch träumen lasst. Kinder sollten im Wissen Kinder bleiben dürfen und nur durch das Wachstum im Verständnis von der höheren Natur des Menschen sollten sie Männer und Frauen werden.

Das schöpferische GEMÜT

Wenn wir weise und gesund sein wollen, dürfen wir der Materie nicht immer mehr, sondern immer weniger Intelligenz zugestehen. Das göttliche GEMÜT, das die Knospe und die Blüte bildet, wird für den menschlichen Körper sorgen, wie es auch die Lilie kleidet; aber kein Sterblicher soll sich in GOTTES Regierung einmischen, indem er mit Gesetzen irrender, menschlicher Begriffe dazwischentritt.

Das höhere Gesetz der SEELE

Die höhere Natur des Menschen wird nicht durch die niedere beherrscht; wenn das zuträfe, würde die Ordnung der Weisheit umgekehrt werden. Unsere falschen Lebensanschauungen verbergen die ewige Harmonie und schaffen die Übel, über die wir uns beklagen. Nur weil die Sterblichen an materielle Gesetze glauben und die Wissenschaft des GEMÜTS ablehnen, rückt nicht die Materialität an die erste und das

höhere Gesetz der SEELE an die letzte Stelle. Wenn du die Wissenschaft des Seins verstehen würdest, dann würdest du niemals meinen, Flanell wäre zum Schutz vor Lungenkrankheiten besser geeignet als das beherrschende GEMÜT.

In der Wissenschaft ist der Mensch das Kind des GEISTES. Das Schöne, Gute und Reine sind seine Ahnen. Sein Ursprung liegt nicht wie der der Sterblichen im rohen Instinkt, auch muss er nicht durch materielle Umstände hindurchgehen, bevor er Intelligenz erlangt. GEIST ist seine ursprüngliche und endgültige Quelle des Seins; GOTT ist sein Vater und LEBEN ist das Gesetz seines Seins.

Geistiger Ursprung

Das bürgerliche Gesetz macht sehr unfaire Unterschiede zwischen den Rechten der beiden Geschlechter. Christian Science liefert keinen Präzedenzfall für derartige Ungerechtigkeit und die Zivilisation mildert sie in gewissem Grade. Jedoch ist es verwunderlich, warum im Allgemeinen der Frau weniger Rechte zugestanden werden, als Christian Science oder die Zivilisation es tun.

Die Rechte der Frau

Unsere Gesetze sind, gelinde gesagt, nicht unparteiisch, denn sie machen zwischen den beiden Geschlechtern Unterschiede bei der Person, dem Besitzstand und dem elterlichen Sorgerecht. Sollte das Frauenwahlrecht dieses Übel beseitigen, ohne größere Schwierigkeiten heraufzubeschwören, dann wollen wir hoffen, dass es gewährt wird. Eine denkbare und vernünftige Verbesserungsmöglichkeit liegt gegenwärtig in der Anhebung des allgemeinen Niveaus der Gesellschaft und der Bildung eines edleren menschlichen Wesens, das als Gesetzgeber wirkt — eines Menschengeschlechts mit höheren Zielen und Motiven.

Unfaire Unterschiede

Wenn ein ausschweifender Ehemann seine Frau verlässt, dann sollte der ungerecht behandelten und vielleicht verarmten Frau gewiss erlaubt sein, ihr eigenes Einkommen zu erzielen, Geschäftsverträge abzuschließen, Grundeigentum zu besitzen, Gelder anzulegen und das uneingeschränkte Sorgerecht für ihre Kinder zu haben.

Der Mangel an einheitlicher Rechtlichkeit ist ein schreiendes Übel, das durch Selbstsucht und Unmenschlichkeit des Menschen verursacht ist. Unsere Vorfahren praktizierten ihren Glauben so, wie es der Apostel Jakobus gelehrt hat, der sagte: „Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott, dem Vater, ist der: die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich selbst von der Welt unbefleckt halten."

Stolz, Neid oder Eifersucht sind anscheinend bei den meisten Anlässen der Zeremonienmeister, der das ursprüngliche Christentum ausschließt. Wenn ein Mann einer redlichen Frau, die allein mit Schwierigkeiten kämpft, helfend zur Hand geht, dann sollte seine Frau nicht sagen: „Es ist niemals gut, sich in die Angelegenheiten deines Nächsten einzumischen." Eine Ehefrau wird manchmal von einem geizigen Haustyrannen daran gehindert, bereitwillig Hilfe zu leisten, die ihr Mitgefühl und ihre Nächstenliebe sonst gewähren würden.

Wohltätigkeit verhindert

Die Ehe sollte eine Vereinigung der Herzen bedeuten. Überdies kommt die Zeit, von der Jesus sprach, als er erklärte, dass man in der Auferstehung weder heiraten noch sich heiraten lassen wird, sondern dass die Menschen wie die Engel sein werden. Dann wird sich SEELE über ihren eigenen Ausdruck freuen, an dem die Leidenschaft keinen Anteil hat. Dann wird die weiß gekleidete Reinheit in einer Person männliche Weisheit und weibliche Liebe, geistiges Verständnis und dauernden Frieden vereinen.

Fortschreitende Entwicklung

Bis man erfasst hat, dass GOTT der Vater aller ist, wird die Ehe fortdauern. Die Sterblichen sollten nicht zulassen, dass das Gesetz missachtet wird, denn das könnte zu einem schlimmeren Zustand der Gesellschaft führen, als er jetzt besteht. Ehrlichkeit und Tugend sichern die Stabilität des Ehebundes. GEIST wird schließlich das Seine — alles, was wirklich besteht — beanspruchen und die Stimmen des physischen Sinnes werden für immer verstummen.

Erfahrung sollte die Schule der Tugend sein und das menschliche Glück sollte aus dem höchsten Wesen des Menschen hervorgehen. Möge Christus, WAHRHEIT, an jedem Traualtar anwesend sein, um das Wasser in Wein zu verwandeln und um dem menschlichen Leben die Inspiration zu geben, durch die des Menschen geistiges und ewiges Dasein erkannt werden kann.

Der Segen Christi

Wenn die Grundlagen der menschlichen Liebe mit dem Fortschritt in Einklang stehen, werden sie stark und dauerhaft sein. Scheidungen sollten das Zeitalter vor irgendeinem fundamentalen Irrtum im Ehestand warnen. Die Vereinigung der Geschlechter erleidet furchtbare Disharmonie. Um Christian Science und ihre Harmonie zu erlangen, sollten wir das Leben metaphysischer betrachten.

Gerechte Grundlagen

Die weit verbreiteten Mächte des Bösen, die heute so offensichtlich sind, zeigen sich im Materialismus und in der Sinnlichkeit dieser Zeit, die gegen das nahende geistige Zeitalter ankämpfen. Wenn das menschliche Gemüt den Mangel an Christlichkeit in der Welt und die Unfähigkeit der Gelübde, ein Heim glücklich zu gestalten, wahrnimmt, wird es schließlich nach einer höheren Liebe verlangen.

Wirkungslose Versprechungen

Darüber wie über viele andere Reformen wird es eine Gärung geben, bis wir schließlich das klare Filtrat der Wahrheit erhalten und Unreinheit und Irrtum im Satz zurückbleiben. Selbst die Gärung von Flüssigkeiten ist nicht angenehm. Ein nicht abgeschlossener Übergangszustand ist an sich niemals erstrebenswert. Die Ehe, die früher eine feste Tatsache bei uns war, muss ihren gegenwärtigen schlüpfrigen Grund verlieren und der Mensch muss durch größere geistige Treue Beständigkeit und Frieden finden.

Übergang und Reform

Die mentale Chemikalisation, die die eheliche Untreue an die Oberfläche gebracht hat, wird dieses Übel mit Sicherheit ausscheiden und wenn der Schaum der Gärung verschwunden ist, wird die Ehe reiner werden.

Du hast recht, unsterblicher Shakespeare, du großer Dichter der Menschheit:

> Süß ist die Frucht der Widerwärtigkeit,
> die, gleich der Kröte, hässlich und voll Gift,
> ein köstliches Juwel im Haupte trägt.

Prüfungen lehren die Sterblichen, sich nicht auf einen materiellen Stab zu stützen — ein zerbrochenes Rohr, das das Herz durchbohrt. Im Sonnenschein der Freude und des Wohlergehens denken wir kaum daran. Leid ist heilsam. Durch große Trübsal kommen wir in das Reich GOTTES. Prüfungen sind Beweise von der Fürsorge GOTTES. Geistige Entwicklung keimt nicht aus dem Samen, der in den Boden materieller Hoffnungen gesät ist, aber wenn diese vergehen, pflanzt LIEBE von neuem die höheren Freuden des GEISTES fort, an denen kein Makel der Erde haftet. Jede weitere Stufe der Erfahrung entfaltet neue Ausblicke der göttlichen Güte und Liebe.

Heilsames Leid

Inmitten der Dankbarkeit für eheliches Glück sollte man daran denken, wie flüchtig menschliche Freuden sind. In ehelichem Unglück sollte man hoffen, beten und geduldig darauf warten, dass die göttliche Weisheit den Weg zeige.

Ehepaare sollten sich niemals trennen, wenn es keine christliche Notwendigkeit dafür gibt. Es ist besser, die Logik der Ereignisse abzuwarten, als dass eine Frau ihren Mann überstürzt verlässt oder ein Mann seine Frau. Wenn der eine besser ist als der andere, wie das immer der Fall sein muss, dann braucht der andere ganz besonders die gute Gesellschaft. Sokrates betrachtete unter solchen Umständen die Geduld als heilsam und er machte seine Xanthippe zum Lehrbeispiel für seine Philosophie.

Geduld ist Weisheit

Leid hat seinen Lohn. Es lässt uns niemals dort, wo es uns gefunden hat. Im Schmelzofen wird das Gold von der Schlacke getrennt, damit das Bild GOTTES in das

Gold und Schlacke

kostbare Metall eingraviert werde. Sollten wir den Kelch, den uns unser Vater gereicht hat, nicht trinken und die Lektion, die Er lehrt, nicht lernen?

Wenn das Meer durch einen Sturm aufgewühlt wird, dann senken sich die Wolken herab, der Wind pfeift durch die straffen Wanten und die Wellen erheben sich zu Bergen. Wir fragen den Steuermann: „Kennst du deinen Kurs? Kannst du mitten im Sturm sicher steuern?“ Er antwortet furchtlos, doch selbst der unerschrockene Seemann ist von seiner Sicherheit nicht überzeugt; die nautische Wissenschaft gleicht nicht der Wissenschaft des GEMÜTS. Dennoch arbeitet der Seemann weiter und erwartet den Ausgang, während er fest auf dem Posten der Pflicht steht und nach seinem höchsten Verständnis handelt. Ebenso sollten auch wir uns auf dem brodelnden Meer des Leides verhalten. Hoffend und arbeitend sollte man am Wrack festhalten, bis ein übermächtiger Stoß sein Schicksal besiegelt oder der Sonnenschein die aufgewühlte See glättet.

Dem Sturm trotzen

Die Vorstellung, dass tierische Eigenschaften dem Charakter irgendwie Stärke geben könnten, ist zu absurd, um erwogen zu werden, wenn wir bedenken, dass unser Herr und Meister durch höhere Geistigkeit die Kranken heilte, die Toten auferweckte und sogar dem Wind und den Wellen befahl ihm zu gehorchen. Gnade und WAHRHEIT sind mächtiger als alle anderen Mittel und Verfahren.

Geistige Kraft

Der Mangel an geistiger Kraft in der begrenzten Demonstration des allgemeinen Christentums bringt die Arbeit der Jahrhunderte nicht zum Schweigen. Geistiges, nicht körperliches Bewusstsein ist erforderlich. Der von Sünde, Krankheit und Tod befreite Mensch stellt das wahre Gleichnis oder das geistige Ideal dar.

Religiöse und medizinische Systeme befassen sich mit physischen Schmerzen und Freuden, aber Jesus wies alle Leiden aus solchen Ursachen oder Wirkungen zurück.
Es kommt die Zeit, in der das Verständnis der Wahrheit

des Seins die Grundlage wahrer Religion sein wird. Aus Furcht, für lächerlich gehalten zu werden, kommen die Sterblichen gegenwärtig nur langsam voran. Sie sind Sklaven der Mode, des Stolzes und des Sinnes. Irgendwann werden wir erfahren, wie GEIST, der große Architekt, die Männer und Frauen in der Wissenschaft erschaffen hat. Wir sollten des Flüchtigen und Falschen überdrüssig sein und nichts hegen, was unser höchstes Selbst hindert.

Grundlage wahrer Religion

Eifersucht ist das Grab der Zuneigung. Wenn Misstrauen besteht, wo Vertrauen angebracht wäre, dann welken die Blumen Edens und die Blütenblätter der Liebe verwehen und verdorren. Leiste den Schwur „Bis dass der Tod uns scheide" nicht übereilt. Bedenke seine Verpflichtungen und die damit verbundene Verantwortung, seine Auswirkungen auf dein Wachstum und deinen Einfluss auf das Leben anderer.

Ich kannte nur eine Frau, die an ungeschlechtliche Fortpflanzung glaubte; sie war unverheiratet, ein liebenswerter Mensch, sie litt an beginnender Geisteskrankheit und ein Christlicher Wissenschaftler heilte sie. Ich habe ihren Fall einigen Menschen gegenüber erwähnt, als ich mein Brot über das Wasser schickte, und es mag die Guten zum Nachdenken und die Bösen zum Aushecken ihrer dummen Unterstellungen und Lügen veranlasst haben, denn heilsame Ursachen ziehen manchmal solche Auswirkungen nach sich. Die Erhaltung der Pflanzenarten durch Knospen oder Zellteilung ist offensichtlich, aber ich halte nichts von dem Glauben, dass ungeschlechtliche Fortpflanzung beim Menschengeschlecht möglich wäre.

Geisteskrankheit und ungeschlechtliche Fortpflanzung

Christian Science stellt Entfaltung dar, nicht Zuwachs; sie bekundet kein materielles Wachstum vom Molekül zum Gemüt, sondern ein Sich-Mitteilen des göttlichen GEMÜTS an den Menschen und das Universum. In dem Verhältnis, wie die menschliche Fortpflanzung aufhört, werden die ununterbrochenen Verbindungen des ewigen, harmonischen Seins geistig erkannt werden; und der Mensch, nicht der irdische

GOTTES Schöpfung unversehrt

von der Erde, sondern der zugleich mit GOTT bestehende, wird erscheinen. Die wissenschaftliche Tatsache, dass der Mensch und das Universum aus GEIST hervorgehen und daher geistig sind, steht in der göttlichen Wissenschaft ebenso fest, wie der Beweis dafür, dass die Sterblichen den Sinn für Gesundheit nur gewinnen, wenn sie den Sinn für Sünde und Krankheit verlieren. Die Sterblichen können GOTTES Schöpfung niemals verstehen, solange sie glauben, der Mensch wäre ein Schöpfer. GOTTES schon erschaffene Kinder werden nur insoweit erkannt, wie der Mensch die Wahrheit des Seins findet. So kommt es, dass der wirkliche, ideale Mensch in dem Verhältnis erscheint, wie der falsche und materielle verschwindet. Nicht mehr „heiraten noch sich heiraten lassen" beendet weder den Fortbestand des Menschen noch seine Auffassung von zunehmender Anzahl nach GOTTES unendlichem Plan. Geistig zu verstehen, dass es nur einen Schöpfer gibt, nämlich GOTT, entfaltet die ganze Schöpfung, bestätigt die Heilige Schrift, bringt die beglückende Gewissheit, dass es keine Trennung, keinen Schmerz gibt und dass der Mensch unvergänglich und vollkommen und ewig ist.

Wenn die Christlichen Wissenschaftler ihre eigenen Kinder geistig erziehen, dann können sie andere geistig erziehen, ohne mit der wissenschaftlichen Auffassung von der Schöpfung GOTTES in Konflikt zu kommen. Eines Tages wird das Kind seine Eltern fragen: „Hältst du das erste Gebot? Hast du *einen* GOTT und Schöpfer oder ist der Mensch ein Schöpfer?" Wenn der Vater antwortet: „GOTT schafft den Menschen durch den Menschen", könnte das Kind fragen: „Lehrst du, dass GEIST materiell erschafft, oder erklärst du, dass GEIST unendlich ist und dass daher die Materie keine Rolle spielt?" Jesus sagt: „Die Kinder dieser Welt heiraten und lassen sich heiraten; welche aber gewürdigt werden, jene Welt zu erlangen und die Auferstehung von den Toten, die werden weder heiraten noch sich heiraten lassen."

4 Kapitel
Christian Science contra Spiritismus

Wenn sie aber zu euch sagen: Ihr müsst
die Totengeister und Beschwörer befragen,
die da flüstern und murmeln, so sprecht:
Soll nicht ein Volk seinen Gott befragen? — Jesaja.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hält,
der wird den Tod nicht sehen in Ewigkeit.
Da sprachen die Juden zu ihm: Nun erkennen wir,
dass du einen bösen Geist hast. — Johannes.

Die sterbliche Existenz ist ein Rätsel. Jeder Tag ist ein Geheimnis. Das Zeugnis der körperlichen Sinne kann uns nicht darüber informieren, was wirklich und was trügerisch ist, aber die Offenbarungen von Christian Science erschließen die Schätze der Wahrheit. Was auch immer falsch oder sündig ist, kann niemals in die Atmosphäre des Geistes eindringen. Es gibt nur einen Geist. Der Mensch ist niemals Gott, aber der geistige Mensch, zu Gottes Gleichnis erschaffen, spiegelt Gott wider. In dieser wissenschaftlichen Widerspiegelung sind das Ego und der Vater untrennbar. Die Vermutung, dass körperliche Wesen Geister wären oder dass es gute und böse Geister gäbe, ist ein Fehler.

Der unendliche eine Geist

Das göttliche Gemüt erhält alle Identitäten vom Grashalm bis zum Stern als eindeutig und ewig. Folgende Fragen ergeben sich: Was sind Gottes Identitäten? Was ist Seele? Gibt es Leben oder Seele in dem gestalteten Ding?

Wirkliche und unwirkliche Identität

Nichts ist wirklich und ewig — nichts ist Geist — außer Gott und Seiner Idee. Das Böse hat keine Wirklichkeit. Es ist weder Person, Ort noch Ding, es ist einfach ein Glaube, eine Illusion des materiellen Sinnes.

Die Identität oder Idee aller Wirklichkeit besteht für immer; aber Geist oder das göttliche Prinzip von allem ist nicht *in* den Formationen des Geistes. Seele ist gleichbedeutend mit Geist, Gott, dem schöpferischen, regierenden, unendlichen Prinzip, das außerhalb der endlichen Form ist und das die Formen nur widerspiegeln.

Lektionen aus Träumen

Schließe die Augen und du träumst vielleicht, dass du eine Blume siehst, dass du sie berührst und riechst. So erkennst du, dass die Blume eine Schöpfung des so genannten Gemüts ist, eher ein Gebilde des Gedankens als der Materie. Schließe die Augen noch einmal und du siehst vielleicht Landschaften, Männer und Frauen. So erkennst du, dass diese ebenfalls Bilder sind, die das sterbliche Gemüt sieht und hervorbringt und die Gemüt, Leben und Intelligenz nachahmen. Aus Träumen lernst du auch, dass weder das sterbliche Gemüt noch die Materie das Bild oder Gleichnis Gottes ist und dass das unsterbliche Gemüt nicht in der Materie ist.

Für mangelhaft befunden

Wenn die Wissenschaft des Gemüts verstanden ist, wird man feststellen, dass der Spiritismus im Wesentlichen irrig ist, weil er weder eine wissenschaftliche Grundlage noch einen wissenschaftlichen Ursprung, weder Beweis noch Kraft außerhalb menschlicher Zeugnisse hat. Er entspringt den physischen Sinnen. Es gibt keine Sinnlichkeit im Geist. Ich habe niemals an Spiritismus glauben können.

Die Grundlage und Struktur des Spiritismus sind gleichermaßen materiell und physisch. Seine Geister sind nichts als Körperlichkeiten, die in ihrer Art und Beschaffenheit begrenzt und endlich sind. Der Spiritismus nimmt daher an, dass Geist, der immer unendlich ist, ein körperliches Wesen wäre, eine endliche Form — eine Theorie, die Christian Science entgegengesetzt ist.

Es gibt nur *ein* geistiges Dasein — das Leben, von dem der körperliche Sinn keine Kenntnis nehmen kann. Das göttliche Prinzip des Menschen spricht durch den unsterblichen Sinn. Wenn ein materieller Körper — mit anderen Worten, der sterbliche, materielle Sinn — von Geist durchdrungen wäre, dann verschwände dieser Körper für den sterblichen Sinn, er wäre unvergänglich. Eine Vorbedingung für die Vereinigung mit Geist ist, das geistige Leben zu erreichen.

So genannte *Geister* sind nur körperliche Vermittler. Wie Licht die Dunkelheit zerstört und an Stelle der Dunkelheit alles Licht wird, so ist (in der absoluten Wissenschaft) Seele oder Gott die einzige Quelle der Wahrheit für den Menschen. Wahrheit zerstört Sterblichkeit und bringt Unsterblichkeit ans Licht. Der sterbliche Glaube (die materielle Auffassung vom Leben) und die unsterbliche Wahrheit (die geistige Auffassung) sind das Unkraut und der Weizen, die durch den Fortschritt nicht vereinigt, sondern getrennt werden.

Geister veraltet

Vollkommenheit wird nicht durch Unvollkommenheit ausgedrückt. Geist wird nicht durch Materie, das Gegenteil des Geistes, offenbart. Irrtum ist kein geeignetes Sieb, durch das man Wahrheit filtern könnte.

Weil Gott, das Gute, immer gegenwärtig ist, folgt in der göttlichen Logik, dass das Böse, das mutmaßliche Gegenteil des Guten, niemals gegenwärtig ist. In der Wissenschaft mag das individuelle Gute, das von Gott, dem unendlichen Alles-in-allem, stammt, von den Verstorbenen zu den Sterblichen fließen; aber das Böse ist weder mitteilbar noch wissenschaftlich. Ein sündiger, irdischer Sterblicher ist nicht die Wirklichkeit des Lebens noch das Medium, durch das die Wahrheit zur Erde kommt. Wenn Böses und Leiden mitteilbar wären, würde die Freude des persönlichen Austauschs zum Antrieb für die Sünde werden. Nicht persönliche Gemeinschaft, sondern das göttliche Gesetz ist der Übermittler von Wahrheit, Gesundheit und Harmonie für die Erde und die Menschheit. Feuer und Eis lassen sich ebenso wenig mischen

Wissenschaftliche Phänomene

wie Geist und Materie. In keinem Fall stützt das eine das andere.

Der Spiritismus nennt einen Menschen, der in dieser Welt lebt, *materiell*, aber einen anderen, der heute als Sünder gestorben ist und von dem angenommen wird, dass er morgen zur Erde zurückkehren wird, nennt er einen *Geist.* Tatsache ist, dass weder der eine noch der andere unendlicher Geist ist, denn Geist ist Gott und der Mensch ist Sein Gleichnis.

Der Glaube, dass ein Mensch als Geist einen anderen Menschen als Materie beherrschen könne, stürzt sowohl die Individualität als auch die Wissenschaft vom Menschen um, denn der Mensch ist Bild. Gott regiert den Menschen und Gott ist der einzige Geist. Jede andere Herrschaft oder Anziehung durch einen so genannten Geist ist ein sterblicher Glaube, den man an seinen Früchten erkennen sollte — an der Wiederholung des Bösen.

Eine Regierung

Wenn Geist oder Gott mit den Sterblichen Verbindung aufnähme oder sie durch Elektrizität oder irgendeine andere Form der Materie regierte, dann würde die göttliche Ordnung und die Wissenschaft des allmächtigen, allgegenwärtigen Geistes zerstört werden.

Der Glaube, dass materielle Körper wieder zu Erde werden, um danach als geistige Körper mit materiellen Empfindungen und Begierden aufzuerstehen, ist falsch. Ebenso unrichtig ist der Glaube, dass der Geist auf einen endlichen, materiellen Körper beschränkt wäre, von dem er durch den Tod befreit wird, und dass der Geist, nachdem er von dem materiellen Körper befreit ist, die zu diesem Körper gehörenden Empfindungen beibehielte.

Falsche Theorien

Es ist ein gravierender Fehler anzunehmen, Materie wäre irgendein Teil der Wirklichkeit des intelligenten Daseins, oder Geist und Materie, Intelligenz und Nicht-Intelligenz könnten miteinander in Verbindung treten. Diesen Irrtum wird die Wissenschaft zerstören. Das Sinnliche kann nicht zum Sprachrohr des Geistigen gemacht werden noch kann das Endliche zum Kanal für das Unendliche werden. Es gibt keine Kommunikation zwischen dem so genannten

Kein spiritistisches Medium

materiellen Dasein und dem geistigen Leben, das nicht dem Tod unterliegt.

Um mit Geist in Verbindung stehen zu können, müssen die Menschen frei von organischen Körpern sein; und ihre Rückkehr zu einem materiellen Zustand, nachdem sie ihn einmal verlassen haben, wäre ebenso unmöglich für sie wie die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands einer Eichel, wenn sie schon in einen über die Erde hinausgewachsenen Keimling aufgegangen ist. Der Same, der gekeimt hat, hat eine neue Daseins- und Zustandsform. Wenn hier oder hiernach der Glaube an Leben in der Materie erloschen ist, dann löst sich der Irrtum, der diesen Glauben aufrechterhalten hat, mit dem Glauben auf und kehrt niemals zu dem alten Zustand zurück. Es kann weder Nachrichtenaustausch noch Gemeinschaft zwischen Personen geben, die sich in so entgegengesetzten Träumen befinden wie in dem Glauben, gestorben zu sein und einen materiellen Körper verlassen zu haben, und in dem Glauben, immer noch in einem organischen, materiellen Körper zu leben.

Gegensätzliche Zustände

Die Raupe, die sich in ein schönes Insekt verwandelt hat, ist keine Larve mehr und kehrt nicht zurück, um sich mit der Larve zu verbrüdern oder um sie zu beherrschen. Eine solche Rückentwicklung ist in der Wissenschaft unmöglich. Dunkelheit und Licht, Kindheit und Reife, Krankheit und Gesundheit sind Gegensätze — unterschiedliche Ansichten, die sich niemals miteinander vermischen. Wer will behaupten, dass ein kleines Kind die Ideen eines reifen Menschen äußern kann, dass Dunkelheit Licht darstellen kann, dass wir in Europa sind, während wir uns auf der anderen Hemisphäre aufhalten? Es führt keine Brücke über die Kluft, die zwei so gegensätzliche Zustände wie den geistigen oder unkörperlichen und den physischen oder körperlichen voneinander trennt.

Unüberbrückbare Trennung

In Christian Science gibt es niemals einen Rückschritt, niemals eine Rückkehr zu überwundenen Standpunkten. Die so genannten Toten und die Lebenden können nicht miteinander kommunizieren, denn sie befinden sich in voneinander getrennten Daseins- oder Bewusstseinszuständen.

Diese einfache Wahrheit stellt die falsche Mutmaßung bloß, dass der Mensch als Materie sterben, aber als Geist lebendig werden würde. Die so genannten Toten müssten, um denen erscheinen zu können, deren Dasein noch von den physischen Sinnen wahrgenommen wird, greifbar und materiell sein — sie müssten materiell ausgestattet sein — sonst könnten die materiellen Sinne diese so genannten Toten nicht erkennen.

Unwissenschaftliche Ausstattung

Der Spiritismus würde die Menschen aus der geistigen Daseinsauffassung in die materielle zurückversetzen. Dieser grobe Materialismus ist wissenschaftlich unmöglich, denn für den unendlichen Geist kann es keine Materie geben.

Jesus sagte über Lazarus: „Lazarus, unser Freund, schläft, aber ich gehe hin ihn aufzuwecken." Jesus stellte Lazarus durch das Verständnis wieder her, dass Lazarus niemals gestorben war, nicht durch ein Zugeständnis, dass sein Körper gestorben war und dann wieder lebte. Hätte Jesus geglaubt, dass Lazarus in seinem Körper gelebt hatte oder in ihm gestorben war, hätte der Meister auf der gleichen Ebene des Glaubens gestanden wie diejenigen, die den Körper begraben hatten, und er hätte ihn nicht wiederbeleben können.

Auferwecken der Toten

Wenn du dich selbst oder andere aus dem Glauben erwecken kannst, dass alle sterben müssten, dann kannst du die geistige Macht Jesu ausüben, um die Gegenwart derer wieder hervorzubringen, die glaubten, sie wären gestorben — aber auf keine andere Art und Weise.

Es gibt einen möglichen Augenblick, in dem die auf der Erde Lebenden und diejenigen, die man als tot bezeichnet, miteinander Verbindung aufnehmen können, und das ist der Augenblick vor dem Übergang — der Augenblick, in dem die Verbindung zwischen ihren entgegengesetzten Ansichten unterbrochen wird. In dem Vorhof, durch den wir von einem Traum in den anderen übergehen, oder wenn wir aus dem Erdenschlaf zu den erhabenen Wahrheiten des Lebens erwachen, mögen die Scheidenden das freudige Willkommen

Vision der Sterbenden

derer hören, die vor ihnen gegangen sind. Die Scheidenden können von dieser Vision flüstern, diejenigen mit Namen nennen, deren Antlitz sie anlächelt und deren Hand ihnen zuwinkt — wie einer angesichts der Niagarafälle nur offene Augen für dieses Wunder hat, alles andere vergisst und laut seine Begeisterung äußert.

Wenn das Sein verstanden ist, wird man erkennen, dass Leben weder materiell noch endlich ist, sondern unendlich — wie Gott, das universale Gute; und der Glaube, dass Leben oder Gemüt jemals in einer endlichen Form oder Gutes im Bösen gewesen sein könnte, wird zerstört. Dann wird man verstehen, dass Geist niemals in die Materie einging und deshalb auch niemals aus der Materie hervorging. Wenn der Mensch zum geistigen Sein und zum Verständnis von Gott vorgedrungen ist, kann er nicht mehr mit der Materie in Verbindung treten; er kann ebenso wenig in sie zurückkehren wie ein Baum in seinen Samen. Auch wird der Mensch nicht körperlich zu sein scheinen, sondern er wird ein individuelles Bewusstsein sein, das vom göttlichen Geist als Idee, nicht als Materie, gekennzeichnet ist.

Wirkliches Leben ist Gott

Der Glaube an Leiden, Sündigen, Sterben ist unwirklich. Wenn die göttliche Wissenschaft universell verstanden wird, dann wird er keine Macht über den Menschen haben, denn der Mensch ist unsterblich und lebt durch göttliche Vollmacht.

Die sündlose Freude — die vollkommene Harmonie und die Unsterblichkeit des Lebens, das unbegrenzte göttliche Schönheit und Güte besitzt, ohne eine einzige körperliche Freude oder einen einzigen körperlichen Schmerz — bildet den einzig wahren, unzerstörbaren Menschen, dessen Sein geistig ist. Dieser Daseinszustand ist wissenschaftlich und intakt — eine Vollkommenheit, die nur für jene erkennbar ist, die das endgültige Verständnis vom Christus in der göttlichen Wissenschaft haben. Der Tod kann diesen Daseinszustand niemals beschleunigen, denn man muss den Tod überwinden und nicht sich ihm unterwerfen, bevor die Unsterblichkeit erscheint.

Immaterielle Freude

Die Erkenntnis des Geistes und der Unendlichkeit kommt

hier oder hiernach nicht plötzlich. Der fromme Polykarp sagte: „Ich kann mich nicht auf einmal vom Guten zum Bösen wenden.“ Ebenso wenig gelingt anderen Sterblichen der Wechsel vom Irrtum zur Wahrheit mit einem einzigen Sprung.

Das Dasein bleibt ein Glaube des körperlichen Sinnes, bis die Wissenschaft des Seins erreicht ist. Irrtum führt hier wie auch hiernach zu seiner eigenen Selbstzerstörung, denn das sterbliche Gemüt schafft seine eigenen physischen Zustände. Der Tod wird auf der nächsten wie auf dieser Daseinsebene vorkommen, bis das geistige Verständnis vom LEBEN erreicht ist. Dann, und nicht eher, wird demonstriert werden, dass „der zweite Tod keine Macht“ hat.

Der zweite Tod

Wie lange es dauern wird, bis dieser Traum des materiellen Lebens mit allen seinen so genannten Freuden und Leiden aus dem Bewusstsein verschwinden wird, „weiß niemand, . . . auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater“. Diese Zeit wird je nach der Hartnäckigkeit des Irrtums von längerer oder kürzerer Dauer sein. Welchen Vorteil soll es dann für uns oder die Verstorbenen haben, den materiellen Zustand zu verlängern und damit auch die Illusion von einer trägen Seele oder von einem sündigen, leidenden Sinn — einem so genannten an die Materie gefesselten Gemüt.

Ein Traum, der vergeht

Selbst wenn Mitteilungen von Geistern an das sterbliche Bewusstsein möglich wären, würden derartige Mitteilungen doch in jedem fortgeschrittenen Stadium der Existenz deutlich abnehmen. Die Verstorbenen würden sich allmählich über Unwissenheit und Materialität erheben und die Spiritisten würden ihren Ansichten über materiellen Spiritismus entwachsen. Der Spiritismus weist den so genannten Toten einen Zustand zu, der dem verkümmerter Knospen gleicht — einem elenden Fegefeuer, in dem die Aussichten der Verstorbenen auf Besserung zunichte werden und in dem sie zu ihren alten Standpunkten der Materie zurückkehren.

Fortschritt und Fegefeuer

Die welkende Blume, die verkümmerte Knospe, die knorrige Eiche und das wilde Raubtier sind unnatürlich — ebenso wie die Disharmonien von Krankheit, Sünde und Tod. Sie sind die Unwahrheiten des Sinnes, die wechselnden Zerrbilder des sterblichen Gemüts; sie sind nicht die ewigen Wirklichkeiten des Gemüts.

Unnatürliche Zerrbilder

Wie unsinnig ist der Glaube, dass wir das Leben abnutzen und dem Tod entgegeneilen und gleichzeitig mit der Unsterblichkeit in Verbindung stehen! Wenn die Verstorbenen in enger Verbindung mit der Sterblichkeit oder der Materie stehen, dann sind sie nicht geistig, sondern müssen immer noch sterblich, sündig, leidend und sterbend sein. Warum sollte man dann bei ihnen nach Beweisen für die Unsterblichkeit suchen und sie als Orakel gelten lassen — selbst wenn eine Verständigung möglich wäre? Mitteilungen, die aus der Unwissenheit kommen, können tendenziell Schaden anrichten.

Absurde Orakel

Der Spiritismus mit seinen materiellen Begleiterscheinungen würde die Oberhoheit des Geistes zerstören. Wenn Geist allen Raum durchdringt, ist kein materielles Verfahren für die Übertragung von Botschaften nötig. Um allgegenwärtig zu sein, braucht Geist weder Drähte noch Elektrizität.

Geist ist nicht materiell greifbar. Wie kann er sich dann dem Menschen durch elektrische, materielle Wirkungen mitteilen? Wie kann die Majestät und Allmacht des Geistes verlorengehen? Gott ist nicht in dem Durcheinander, in dem sich Materie um Materie kümmert, der Spiritismus viele Götter macht und in dem man behauptet, dass Hypnotismus und Elektrizität wirkende Kräfte der Regierung Gottes wären.

Geist nicht greifbar

Geist segnet den Menschen, aber der Mensch weiß nicht, „woher er kommt“. Durch Geist werden die Kranken geheilt, die Leidenden getröstet und die Sündigen umgewandelt. Das sind die Wirkungen des einen universalen Gottes, des unsichtbaren Guten, das in der ewigen Wissenschaft wohnt.

Krankheit zu beschreiben — ihre Symptome, ihre Stelle im Körper und ihre Tödlichkeit — ist nicht wissenschaftlich.

Gedanken über den Tod

Menschen vor dem Tod zu warnen ist ein Irrtum, der dazu führt, diejenigen zu Tode zu erschrecken, die nicht wissen, dass LEBEN GOTT ist. Tausende von Fällen könnten angeführt werden, in denen die Gesundheit dadurch wiederhergestellt wurde, dass sich die Gedanken des Patienten über den Tod änderten.

Eine wissenschaftliche mentale Methode ist gesünder als die Anwendung von Medikamenten und eine solche mentale

Trügerische Hypothesen

Methode führt zu dauernder Gesundheit. Die Wissenschaft muss durch das ganze Feld gehen und die gesamte Saat, die der Irrtum gesät hat, herausreißen. Der Spiritismus stützt sich auf menschliche Ansichten und Hypothesen. Christian Science entfernt diese Ansichten und Hypothesen durch das höhere Verständnis von GOTT, denn Christian Science, die in ihrer Offenbarung der Unsterblichkeit auf dem göttlichen PRINZIP und nicht auf materiellen Persönlichkeiten beruht, führt die Harmonie des Seins ein.

Jesus trieb böse Geister oder falsche Ansichten aus. Der Apostel Paulus gebot den Menschen das GEMÜT zu haben, das in dem Christus war. Jesus tat sein eigenes Werk durch den einen GEIST. Er sagte: „Mein Vater wirkt bis auf diesen Tag und ich wirke auch." Nach allem, was wir aus den Evangelien erfahren, hat er Krankheit niemals beschrieben, sondern er hat Krankheit geheilt.

Der unwissenschaftliche Praktiker sagt: „Du bist krank. Dein Gehirn ist überlastet und du musst ruhen. Dein Körper

Irrige Methoden

ist schwach und er muss gestärkt werden. Du hast schwache Nerven und musst dagegen behandelt werden." Die Wissenschaft wendet sich gegen all das, indem sie für die Rechte der Intelligenz eintritt und versichert, dass GEMÜT den Körper und das Gehirn beherrscht.

Die Wissenschaft des GEMÜTS lehrt, dass die Sterblichen beim „Gutes tun . . . nicht müde werden" müssen. Sie vertreibt

Göttliche Stärke

die Müdigkeit durch Gutestun. Geben im Dienst unseres Schöpfers macht uns nicht arm, ebenso wenig bereichert uns

Zurückhalten. Im gleichen Verhältnis, wie wir die Wahrheit begreifen, sind wir stark und unsere Stärke wird nicht geringer, wenn wir der Wahrheit Ausdruck verleihen. Eine Tasse Kaffee oder Tee tut es der Wahrheit nicht gleich, ob es dabei um die Inspiration für eine Predigt oder um die Verbesserung der körperlichen Ausdauer geht.

Eine angeblich von dem verstorbenen Theodore Parker stammende Mitteilung lautet: „Es hat niemals einen unsterblichen Geist gegeben und es wird niemals einen solchen geben." Doch gerade die Zeitschrift, in der dieser Satz steht, wiederholt jede Woche die Behauptung, dass Geistermitteilungen unsere einzigen Beweise für die Unsterblichkeit wären.

Ein Leugnen der Unsterblichkeit

Ich hege keinen Zweifel über die Menschlichkeit und Menschenliebe vieler Spiritisten, aber ich kann mit ihren Ansichten nicht übereinstimmen. Es ist Mystizismus, der dem Spiritismus seine Kraft gibt. Die Wissenschaft verbannt das Mystische und erklärt ungewöhnliche Phänomene; aber die Wissenschaft verlegt die Phänomene niemals aus dem Bereich der Vernunft in das Reich des Mystizismus.

Mystizismus unwissenschaftlich

Es sollte nicht übernatürlich scheinen, dass Gemüt ohne die Hilfe der Hände einen Tisch bewegen kann, wenn wir doch schon wissen, dass es die Gemütskraft ist, die sowohl den Tisch als auch die Hand bewegt. Selbst Planchette — das französische Spiel, das vor einigen Jahren so viele Leute belustigte — bewies, dass das sterbliche Gemüt sein Substrat, das man Materie nennt, regiert.

Physikalische Ungereimtheiten

Es ist das sterbliche Gemüt, das sein Substrat, die Materie, in Zuckungen versetzt. Diese Bewegungen ergeben sich aus der Willenskraft des menschlichen Glaubens, aber sie sind weder wissenschaftlich noch vernünftig. Das sterbliche Gemüt bewirkt das Tischrücken ebenso sicher wie das Tischdecken und es glaubt, dass Geister und Elektrizität dieses Wunder vollbringen. Dieser Glaube beruht auf der allgemeinen Überzeugung, dass Gemüt und Materie sowohl sichtbar als auch unsichtbar zusammenwirkten, dass daher die Materie intelligent wäre.

Dürftige Anzeichen aus dem Jenseits

Es gibt weniger Anzeichen, die die gegenseitige Kommunikation zwischen den so genannten Toten und den Lebenden beweisen, als solche, die den Kranken zeigen sollen, dass die Materie leidet und Empfindung hat; doch die zuletzt genannten Anzeichen werden durch die Wissenschaft des Gemüts zerstört. Wenn die Spiritisten die Wissenschaft des Seins verstehen würden, dann würde ihr Glaube an die Eigenschaft als Medium vergehen.

Kein Beweis der Unsterblichkeit

Bestenfalls und nach seinen eigenen Theorien kann der Spiritismus nur beweisen, dass gewisse Menschen ein fortgesetztes Dasein nach dem Tode führen und ihre Zugehörigkeit zum sterblichen Fleisch behalten haben; aber diese Tatsache gibt keine Gewissheit über das ewige Leben. Die Behauptung eines Menschen, dass er unsterblich wäre, beweist ebenso wenig, dass er unsterblich ist, wie die entgegengesetzte Behauptung, dass er sterblich wäre, beweisen würde, dass Unsterblichkeit eine Lüge ist. Daran ändert sich auch nichts, wenn angebliche Geister die Unsterblichkeit lehren. Leben, Liebe, Wahrheit ist der einzige Beweis für die Unsterblichkeit.

Manifestationen des Gemüts unsterblich

Der Mensch als Gleichnis Gottes, wie ihn die Wissenschaft offenbart, kann nicht anders als unsterblich sein. Obgleich das Gras zu verdorren und die Blume zu welken scheint, kommen sie doch wieder. Selbst wenn man die Ziffern, die eine Zahl darstellen, auslöschte, die Töne der Musik verstummen ließe, den Körper, der Mensch genannt wird, den Würmern übergäbe, besteht doch das erzeugende, regierende, göttliche Prinzip weiter — für den Menschen ebenso wirklich wie für die Zahlen und die Musik — den so genannten Gesetzen der Materie zum Trotz, die den Menschen als sterblich definieren. Wenn auch die Disharmonie, die vom materiellen Sinn ausgeht, die Harmonie der Wissenschaft verbirgt, kann doch die Disharmonie das göttliche Prinzip der Wissenschaft nicht zerstören. In der Wissenschaft hängt die Unsterblichkeit des Menschen von der Gottes, des Guten, ab und folgt als notwendige Konsequenz aus der Unsterblichkeit des Guten.

Es ist offensichtlich, dass irgendjemand irgendwo den Verstorbenen, der angeblich der Vermittler ist, gekannt haben

muss, und es ist ebenso leicht, ferne Gedanken zu lesen wie nahe. Es fällt uns ebenso leicht, an einen fernen Freund zu denken wie an einen anwesenden. Es ist nicht schwieriger, das abwesende Gemüt zu lesen als das anwesende. Vor Jahrhunderten schrieb Chaucer seine Verse und immer noch lesen wir seine Gedanken darin. Was ist das Studium der Klassiker anderes als das Erkennen der Gemüter von Homer und Vergil, über deren persönliche Existenz wir im Zweifel sein mögen?

Gedanken lesen

Wenn die Verstorbenen geistiges Leben gewonnen haben, können sie nicht zur materiellen Existenz zurückkehren, weil es sich um unterschiedliche Bewusstseinszustände handelt, und ein Mensch kann nicht gleichzeitig in zwei unterschiedlichen Bewusstseinszuständen existieren. Im Schlaf sprechen wir nicht mit dem Träumer an unserer Seite, obwohl er uns physisch nahe ist, denn wir sind beide entweder ohne Bewusstsein oder wandeln in unseren Träumen durch unterschiedliche Labyrinthe des Bewusstseins.

Unmöglicher Gedankenaustausch

Ebenso würde daraus folgen, dass der Bewusstseinszustand unserer verstorbenen Freunde sich von unserem unterscheiden müsste, selbst wenn sie uns nahe wären und sich in einem ebenso bewussten Daseinszustand befänden wie vor dem Wechsel, den wir Tod nennen. Wir sind nicht in ihrem Zustand, noch sind sie in dem mentalen Bereich, in dem wir leben. Diese Verschiedenheit würde einen Austausch zwischen ihnen und uns verhindern. Die mentalen Zustände sind so ungleich, dass eine gegenseitige Kommunikation ebenso unmöglich ist wie zwischen einem Maulwurf und einem menschlichen Wesen. Unterschiedliche Träume und unterschiedliches Erwachen deuten auf ein unterschiedliches Bewusstsein hin. Wenn wir in Australien wandern, erwarten wir dann Hilfe von den Eskimos in ihren Schneehütten?

In einer Welt der Sünde und Sinnlichkeit, die einer größeren Machtentfaltung entgegeneilt, ist es weise, ernsthaft zu

überlegen, ob man vom menschlichen Gemüt oder vom göttlichen Gemüt beeinflusst wird. Was den Propheten Jahwes gelang, misslang den Anbetern Baals; und doch behaupteten List und Täuschung, es dem Werk der Weisheit gleichtun zu können.

Nur die Wissenschaft kann die unglaublichen guten und bösen Elemente erklären, die jetzt zum Vorschein kommen. Die Sterblichen müssen bei der Wahrheit Zuflucht finden, um dem Irrtum dieser letzten Tage zu entgehen. Nichts widerspricht Christian Science mehr als blinder Glaube ohne Verständnis, denn ein solcher Glaube verbirgt Wahrheit und baut auf Irrtum.

Natürliche Wunder

Wunder sind in der Wissenschaft unmöglich und hier widerspricht die Wissenschaft den allgemein verbreiteten Religionen. Die wissenschaftliche Manifestation von Kraft kommt aus der göttlichen Natur und ist nicht übernatürlich, denn die Wissenschaft ist eine Erläuterung der Natur. Der Glaube, dass im Allgemeinen das Universum einschließlich des Menschen durch materielle Gesetze regiert würde, dass Geist diese Gesetze aber gelegentlich außer Kraft setzen würde — dieser Glaube setzt die allmächtige Weisheit herab und gibt der Materie den Vorrang vor Geist.

Widerstreitende Standpunkte

Es widerspricht Christian Science anzunehmen, dass Leben entweder materiell oder organisch geistig wäre. Zwischen Christian Science und allen Formen des Aberglaubens besteht eine tiefe Kluft, die so unüberbrückbar ist wie die zwischen dem reichen Mann und Lazarus. Es gibt ein Lesen des sterblichen Gemüts und ein Lesen des unsterblichen Gemüts. Das zweite ist die Offenbarung der göttlichen Absicht durch geistiges Verständnis, durch das der Mensch das göttliche Prinzip und die Erklärung aller Dinge erlangt. Das Lesen des sterblichen Gemüts und das Lesen des unsterblichen Gemüts sind eindeutig entgegengesetzte Standpunkte, von denen aus Ursache und Wirkung gedeutet werden. Das Lesen des sterblichen Gemüts ergründet und berührt nur menschliche

Ansichten. Die Wissenschaft ist unsterblich und entspricht weder den Voraussetzungen noch den Schlussfolgerungen sterblicher Ansichten.

Die alten Propheten gewannen ihren Blick in die Zukunft von einem geistigen, unkörperlichen Standpunkt aus und

Wissenschaftliches Vorhersehen

nicht dadurch, dass sie Unheil ankündigten und Tatsache mit Dichtung verwechselten — dass sie die Zukunft von der Grundlage der Körperlichkeit und des menschlichen Glaubens aus vorhersagten. Wenn die Menschen in der Wissenschaft ausreichend fortgeschritten sind, um mit der Wahrheit des Seins in Harmonie zu stehen, werden sie unwillkürlich zu Sehern und Propheten, nicht von Dämonen, Geistern oder Halbgöttern regiert, sondern von dem einen Geist. Es ist das Vorrecht des immer-gegenwärtigen, göttlichen Gemüts und des Denkens, das mit diesem Gemüt übereinstimmt, die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft zu kennen.

Die Kenntnis der Wissenschaft des Seins befähigt uns in größerem Maße, mit dem göttlichen Gemüt in Verbindung zu treten, Ereignisse, die das Wohl der ganzen Welt betreffen, vorherzusehen und vorherzusagen, göttlich inspiriert zu sein — ja, den Bereich des unbegrenzten Gemüts zu erreichen.

Zu verstehen, dass Gemüt unendlich und nicht durch Körperlichkeit begrenzt ist, noch zum Hören oder Sehen von

Das unbegrenzte Gemüt

Ohr und Auge abhängig ist, noch für die Bewegung von Muskeln und Knochen, das ist ein Schritt zur Wissenschaft des Gemüts hin, durch die wir Wesen und Dasein des Menschen erkennen. Diese wahre Vorstellung vom Sein zerstört den Glauben des Spiritismus von Anfang an, denn ohne das Zugeständnis, dass es materielle Persönlichkeiten gäbe, die Geister genannt werden, hat der Spiritismus keine Grundlage, auf der er bauen könnte.

Alles korrekte Wissen von Geist kommt von Gott, dem

Wissenschaftliches Vorherwissen

göttlichen Prinzip, und wird durch Christus und Christian Science gewonnen. Wenn wir diese Wissenschaft gründlich erlernt und richtig verarbeitet haben, können wir die Wahrheit

genauer verstehen, als der Astronom die Sterne deuten oder eine Finsternis berechnen kann. Dieses Lesen des Gemüts ist das Gegenteil von Hellsehen. Es ist die Erleuchtung des geistigen Verständnisses, das die Fähigkeit der Seele und nicht die des materiellen Sinnes demonstriert. Dieser Seelen-Sinn kommt zum menschlichen Gemüt, wenn sich dieses dem göttlichen Gemüt ergibt.

Solche Eingebungen offenbaren alles, was die Harmonie ausmacht und sie fortbestehen lässt; sie befähigen uns Gutes zu tun, aber nicht Böses. Du wirst die vollkommene Wissenschaft des Heilens erreichen, wenn du in der Lage bist, das menschliche Gemüt so zu lesen und den Irrtum zu erkennen, den du zerstören willst. Die Samariterin sagte: „Kommt, seht einen Menschen, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe, ob er nicht der Christus sei!“

Wert der Eingebung

Als Jesus einst mit seinen Jüngern unterwegs war, so wird berichtet, „erkannte“ er „ihre Gedanken“ — er las sie wissenschaftlich. Ebenso erkannte er Krankheit und heilte die Kranken. Nach der gleichen Methode sagten die hebräischen Propheten Ereignisse von großer Bedeutung voraus. Unser Meister tadelte das Fehlen dieser Kraft, als er sagte: „Ihr Heuchler! Über das Aussehen des Himmels könnt ihr urteilen; aber könnt ihr nicht über die Zeichen der Zeit urteilen?“*

Juden wie Heiden mögen geschärfte körperliche Sinne gehabt haben, aber die Sterblichen brauchen den geistigen Sinn. Jesus wusste, dass die Menschheit schlecht und ehebrecherisch ist, dass sie das Materielle mehr als das Geistige sucht. Seine Angriffe auf den Materialismus waren scharf, aber notwendig. Niemals ersparte er der Heuchelei die strengste Verurteilung. Er sagte: „Dies sollte man tun und jenes nicht lassen.“ Der große Lehrer kannte sowohl die Ursache als auch die Wirkung, er wusste, dass die Wahrheit sich selbst mitteilt, aber niemals Irrtum übermittelt.

Heuchelei verurteilt

* Nach der King-James-Bibel

Einmal fragte Jesus: „Wer hat mich berührt?“ Seine Jünger vermuteten, diese Frage wäre nur durch einen physischen

Mentaler Kontakt

Kontakt veranlasst, und antworteten: „Das Volk drängt und drückt dich.“ Jesus wusste, was andere nicht wussten, dass es nicht die Materie, sondern das sterbliche Gemüt war, dessen Berührung nach Hilfe rief. Als er seine Frage wiederholte, erhielt er die Antwort aus dem Glauben einer kranken Frau. Sein schnelles Erfassen dieses mentalen Hilferufs veranschaulichte seine Geistigkeit. Die falsche Deutung seiner Jünger enthüllte ihre Materialität. Jesus besaß mehr geistige Empfänglichkeit als die Jünger. Gegensätze kommen aus entgegengesetzten Richtungen und bringen ungleiche Resultate hervor.

Die Sterblichen entwickeln Gedankenbilder. Der Unwissende mag sie für Erscheinungen halten; aber sie sind nur

Gedankenbilder

deswegen geheimnisvoll, weil es ungewöhnlich ist, Gedanken zu sehen, obwohl wir doch ständig ihren Einfluss fühlen können. Spukhäuser, Geisterstimmen, ungewöhnliche Geräusche und Erscheinungen, die in dunklen spiritistischen Sitzungen heraufbeschworen werden, haben entweder etwas mit den Tricks von Schwindlern zu tun oder sie sind Bilder und Geräusche, die unwillkürlich vom sterblichen Gemüt hervorgebracht werden. Sehen ist ebenso wenig eine Fähigkeit des physischen Sinnes wie Fühlen. Warum ist es dann schwieriger, einen Gedanken zu sehen als ihn zu fühlen? Nur die Erziehung bestimmt diesen Unterschied. In Wirklichkeit gibt es keinen.

Portraits, Landschaftsgemälde, Faksimiles von Handschriften, besondere Ausdrucksformen, Sätze, an die man

Phänomene erklärt

sich erinnert, sie alle kann man ebenso aus dem bildlichen Denken und der Erinnerung nehmen wie von den durch die Sinne erkennbaren Dingen. Das sterbliche Gemüt sieht ebenso gewiss, was es glaubt, wie es glaubt, was es sieht. Es fühlt, hört und sieht seine eigenen Gedanken. Bilder werden mental geformt, bevor der Künstler sie auf die Leinwand übertragen kann. So ist es mit allen materiellen

Vorstellungen. Menschen, die das Gemüt lesen, erkennen diese Gedankenbilder. Sie kopieren oder reproduzieren sie, selbst wenn sie in der Erinnerung des Gemüts, in dem sie entdeckt werden können, verlorengegangen sind.

Es ist nicht nötig, dass der Gedanke oder derjenige, der das übermittelte Bild in sich trägt, persönlich und bewusst anwesend ist. Obwohl Menschen verstorben sind, kann ihre mentale Umgebung immer noch erkannt, beschrieben und übertragen werden. Obwohl die Körper meilenweit voneinander entfernt und ihre Assoziationen vergessen wurden, schweben ihre Assoziationen in der allgemeinen Atmosphäre des menschlichen Gemüts.

Mentale Umgebung

Die Schotten nennen ein solches Sehen das „zweite Gesicht", während es sich in Wirklichkeit um das erste Gesicht statt des zweiten handelt, denn es stellt dem sterblichen Gemüt ursprüngliche Tatsachen dar. Die Wissenschaft befähigt uns, das menschliche Gemüt zu lesen, aber nicht wie ein Hellseher. Sie befähigt uns durch Gemüt zu heilen, aber nicht wie ein Hypnotiseur.

Das zweite Gesicht

Das Bergwerk weiß nichts von den Smaragden in seinem Gestein; das Meer kennt die Edelsteine in seinen Höhlen nicht, auch nicht die Korallen, die scharfen Riffe und die großen Schiffe, die über seine Tiefen gleiten oder die in seinem Sand begrabenen Körper; und doch sind sie alle dort. Glaube nicht, dass irgendein mentaler Begriff vergangen wäre, weil du nicht an ihn denkst. Der wahre Begriff geht niemals verloren. Die starken Eindrücke, die durch Freundschaft oder irgendwelche intensiven Gefühle auf das sterbliche Gemüt einwirken, bestehen fort und Leser des Gemüts können diese Eindrücke erkennen und reproduzieren.

Begrabene Geheimnisse

Die Erinnerung kann längst verstummte Stimmen wieder hervorbringen. Wir brauchen nur die Augen zu schließen und vor uns erheben sich Formen, die viele tausend Meilen entfernt oder gänzlich dem physischen Sehen und Sinn verlorengegangen sind, und das nicht etwa im

Erinnern an Freunde

Traum beim Schlafen. In unseren Tagträumen können wir wieder wachrufen, was der Dichter Tennyson das Sehnen des Herzens nennt:

> die Berührung durch eine verschwundene Hand,
> und der Klang einer Stimme, die nicht mehr spricht.

Das Gemüt kann sogar einen Geschmack und einen Geruch vergegenwärtigen, ohne dass Speise den Gaumen berührt oder ein Duft in die Nase steigt.

Wie kann man wirkliche Ideen von Illusionen unterscheiden? Indem man den Ursprung beider feststellt. Ideen sind Ausstrahlungen des göttlichen GEMÜTS. Gedanken, die vom Gehirn oder von der Materie ausgehen, sind Auswüchse des sterblichen Gemüts; sie sind sterbliche, materielle Ansichten. Ideen sind geistig, harmonisch und ewig. Ansichten gehen aus den so genannten materiellen Sinnen hervor, die einmal für Substanz-Materie gehalten und ein andermal Geister genannt werden.

Illusionen nicht Ideen

Seinen Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist eine göttliche Idee; aber diese Idee kann niemals durch die physischen Sinne gesehen, gefühlt oder verstanden werden. Rege die Empfindung für Ehrfurcht oder religiösen Glauben an und der Mensch zeigt tiefe Verehrung. Rege die entgegengesetzte Empfindung an und er lästert GOTT. Diese Wirkungen gehen jedoch nicht aus dem Christentum hervor, sie sind auch keine geistigen Phänomene, denn beide entstammen dem sterblichen Glauben.

Redegewandtheit lässt die Weisen der WAHRHEIT und LIEBE widerhallen. Sie beruht mehr auf Inspiration als auf Belesenheit. Sie zeigt die Möglichkeiten, die dem göttlichen GEMÜT entspringen, obwohl es heißt, sie sei eine Gabe, die man sich aus Büchern aneignen oder durch Eingebungen von den Geistern Verstorbener erhalten könne. Wenn die Redegewandtheit aus dem Glauben erwächst, dass der Geist eines Verstorbenen spräche, wer kann dann feststellen,

Sprechen in Trance ist Illusion

was das Medium ohne diese fremde Hilfe nicht wissen oder äußern kann? Dieses Phänomen zeigt nur, dass die Ansichten des sterblichen Gemüts frei geworden sind. Wenn das Medium seine Unwissenheit vergisst, kann es in dem Glauben, ein anderes Gemüt spräche durch es, ungewöhnlich redegewandt werden. Weil das Medium mehr auf andere als auf sich selbst vertraut und glaubt, dass jemand anderes seine Zunge und sein Gemüt regieren würde, spricht es frei.

Zerstöre den Glauben des Mediums an fremde Hilfe und seine Redegewandtheit verschwindet. Die früheren Grenzen seines Glaubens sind wieder da. Es sagt: „Zündende Worte sind mir nicht gegeben, denn ich bin ungebildet." Dieses bekannte Beispiel bestätigt das Bibelwort, das vom Menschen sagt: „Wie er in seinem Herzen denkt, so ist er."* Wenn jemand glaubt, er könnte ohne Studium oder einen äußeren Einfluss kein Redner sein, dann entspricht der Körper diesem Glauben und die Zunge, die vorher redegewandt war, wird stumm.

Gemüt ist nicht notwendigerweise von erzieherischen Vorgängen abhängig. Es birgt in sich alle Schönheit und Poesie sowie die Kraft sie auszudrücken. Geist, Gott, vernehmen wir, wenn die Sinne schweigen. Wir sind alle zu mehr fähig, als wir tun. Der Einfluss oder die Tätigkeit der Seele verleiht eine Freiheit, die die Phänomene der Improvisation und die Leidenschaft ungeübter Lippen erklärt.

Wissenschaftliche Improvisation

Materie ist weder intelligent noch schöpferisch. Der Baum erschafft sich nicht selbst. Der Ton ist nicht der Ursprung der Musik und der Mensch ist nicht der Vater des Menschen. Kain folgerte ganz natürlich: Wenn Leben im Körper ist und der Mensch es gibt, dann hat der Mensch auch das Recht es zu nehmen. Dieser Vorfall zeigt, dass der Glaube an Leben in der Materie „ein Mörder von Anfang an" war.

Göttliche Abstammung

Wenn Same nötig ist, um Weizen zu erzeugen, und Weizen,

* Nach der King-James-Bibel

um Mehl zu gewinnen, oder wenn ein Tier das andere erzeugen kann, wie können wir dann erklären, woher sie ursprünglich kommen? Wie wurden die Brote und Fische am Ufer des Galiläischen Meeres vermehrt — noch dazu ohne Mehl oder Monade, aus denen Brot oder Fisch entstehen konnten?

Die Umlaufbahn der Erde und die gedachte Linie, die wir Äquator nennen, haben keine Substanz. Die Bewegung der Erde und ihre Stellung wird einzig durch Gemüt erhalten. Gib den Gedanken auf, dass Substanz in der Materie sein könnte, und es wird sich zeigen, dass die Bewegungen und Verwandlungen, die das sterbliche Gemüt jetzt vollbringt, auch für den Körper möglich sind. Dann wird man erkennen, dass das Sein geistig ist, und der Tod wird nicht mehr vorkommen, obwohl heute manche darauf bestehen, dass der Tod das notwendige Vorspiel zur Unsterblichkeit wäre.

Gemüt ist Substanz

Im Traum fliegen wir nach Europa und begegnen einem fernen Freund. Der Betrachter sieht den Körper im Bett, aber der vermeintliche Besitzer dieses Körpers trägt ihn weit durch die Luft und übers Meer. Das zeigt die Möglichkeiten des Gedankens. Menschen, die Opium und Haschisch nehmen, machen in Gedanken weite Reisen und wirken Wunder und doch rühren sich ihre Körper nicht von der Stelle. Das zeigt, was sterbliche Mentalität und sterbliches Wissen sind.

Sterbliche Täuschungen

Sich selbst einzugestehen, dass der Mensch Gottes eigenes Gleichnis ist, macht den Menschen frei, Herr zu sein über die unendliche Idee. Diese Überzeugung verschließt dem Tod die Tür und öffnet sie weit für die Unsterblichkeit. Geist muss schließlich verstanden und anerkannt werden und wir können unsere Zeit am besten nutzen, indem wir die Geheimnisse des Seins durch das Erfassen des göttlichen Prinzips lösen. Gegenwärtig wissen wir nicht, was der Mensch ist, aber wir werden es zweifellos wissen, wenn der Mensch Gott widerspiegelt.

Wissenschaftliche Endzustände

Der Offenbarer berichtet uns von einem „neuen Himmel und einer neuen Erde“. Hast du dir jemals diesen Himmel und diese Erde vorgestellt, von Wesen bewohnt, die unter der Herrschaft der höchsten Weisheit stehen?

Lasst uns loskommen von dem Glauben, dass der Mensch von Gott getrennt wäre, und lasst uns nur dem göttlichen Prinzip, dem göttlichen Leben und der göttlichen Liebe gehorchen. Das ist der große Ausgangspunkt für jedes wahre geistige Wachstum.

Des Menschen wahres Sein

Dem Sünder fällt es schwer, die göttliche Wissenschaft anzunehmen, weil die Wissenschaft sein Nichtsein aufdeckt; aber je eher der Irrtum auf sein natürliches Nichts reduziert wird, desto eher wird die großartige Wirklichkeit des Menschen erscheinen und sein echtes Sein verstanden werden. Die Zerstörung des Irrtums ist keinesfalls die Zerstörung von Wahrheit oder Leben, sondern sie ist deren Anerkennung.

Wenn wir im materiellen Selbst aufgehen, erkennen wir die Substanz von Leben oder Gemüt nur schwach und spiegeln sie nur schwach wider. Das Verneinen des materiellen Selbst hilft uns, die geistige und ewige Individualität des Menschen zu erkennen, und es zerstört das durch die Materie oder durch die so genannten materiellen Sinne erworbene irrige Wissen.

Irrige Postulate

An dieser Stelle müssen gewisse irrige Postulate betrachtet werden, damit die geistigen Tatsachen besser erfasst werden können.

Das erste irrige Postulat des Glaubens ist, dass Substanz, Leben und Intelligenz etwas von Gott Getrenntes wären.

Das zweite irrige Postulat ist, dass der Mensch beides wäre, mental und materiell.

Das dritte irrige Postulat ist, dass das Gemüt beides, böse und gut, wäre; wohingegen das wirkliche Gemüt weder böse noch das Mittel für das Böse sein kann, denn Gemüt ist Gott.

Das vierte irrige Postulat ist, dass die Materie intelligent

wäre und dass der Mensch einen materiellen Körper hätte, der Teil seiner selbst ist.

Das fünfte irrige Postulat ist, dass die Materie in sich selbst die Ursachen des Lebens und des Todes tragen würde — dass die Materie nicht nur fähig wäre, Lust und Leid zu erfahren, sondern diese Empfindungen auch übertragen könnte. Aus den Illusionen, die sich aus dem letzten Postulat ergeben, folgt der Zerfall der sterblichen Körper in das, was man Tod nennt.

GEMÜT ist nicht eine Wesenheit, die im Schädel sitzt und jetzt und für immer sündigen kann.

Auf alten biblischen Bildern sehen wir eine Schlange, die sich um den Baum der Erkenntnis windet und zu Adam und Eva spricht. Das stellt die Schlange dar, wie sie gerade unseren ersten Eltern die Erkenntnis des Guten und Bösen empfiehlt, ein Wissen, das von der Materie oder vom Bösen statt von GEIST gewonnen wird. Diese Darstellung ist bildlich immer noch korrekt, denn die allgemeine Vorstellung vom sterblichen Menschen — das Zerrbild vom Menschen GOTTES — ist ein Produkt des menschlichen Wissens oder der Sinnlichkeit, ein bloßer Auswuchs des materiellen Sinnes.

Erkenntnis des Guten und Bösen

Decke den Irrtum auf und er beschuldigt dich der Lüge. Bis die Tatsache über den Irrtum — nämlich sein Nichtsein — erscheint, wird die moralische Forderung nicht erfüllt und es fehlt die Fähigkeit, den Irrtum zunichte zu machen. Wir sollten uns schämen, das wirklich zu nennen, was nur ein Fehler ist. Die Grundlage des Bösen liegt in dem Glauben, dass es etwas neben GOTT gäbe. Dieser Glaube neigt dazu, zwei entgegengesetzte Mächte anzuerkennen, statt nur auf den Ansprüchen der WAHRHEIT zu bestehen. Der Fehler zu glauben, dass Irrtum wirklich sein könnte, während er doch nur die Abwesenheit der Wahrheit darstellt, führt zu dem Glauben an die Übermacht des Irrtums.

Widerstreitende Kraft

Meinst du, die Zeit wäre noch nicht gekommen, um

anzuerkennen, dass SEELE Substanz ist und den Körper beherrschen kann? Denke an Jesus, der vor fast neunzehnhundert Jahren die Kraft des GEISTES demonstrierte und sagte: „Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue“, und der auch sagte: „Aber es kommt die Zeit und *ist* schon *jetzt*, in der die wahren Anbeter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit.“ Paulus sagte: „Siehe, *jetzt* ist die Zeit der Gnade, siehe, *jetzt* ist der Tag des Heils!“

Das Vorrecht des Zeitalters

Göttliche Logik und Offenbarung stimmen überein. Wenn wir etwas anderes glauben, können wir sicher sein, dass entweder unsere Logik falsch ist oder dass wir die Offenbarung falsch ausgelegt haben. Gutes verursacht niemals Böses noch schafft es irgendetwas, was Böses verursachen könnte.

Logik und Offenbarung

Das Gute erschafft kein Gemüt, das fähig wäre, Böses zu verursachen, denn das Böse ist der entgegengesetzte Irrtum und nicht die Wahrheit der Schöpfung. Zerstörerische Elektrizität entspringt nicht dem unendlichen Guten. Alles, was dem wirklichen Wesen des göttlichen *Esse* widerspricht, ist ohne Grundlage, selbst wenn menschlicher Glaube es in Engelsgewänder kleidete.

Der Glaube, dass GEIST sowohl endlich als auch unendlich wäre, hat die ganze Geschichte verdunkelt. In Christian Science ist GEIST als Eigenname die Bezeichnung für das Höchste Wesen. Sie bedeutet Quantität und Qualität und bezieht sich ausschließlich auf GOTT. Die Ableitungen, die das Wort *Geist* näher bestimmen, beziehen sich nur auf die Qualität, nicht auf GOTT. Der Mensch ist geistig. Er ist nicht GOTT, GEIST. Wenn der Mensch GEIST wäre, dann wären die Menschen Geister, das heißt Götter. Endlicher Geist wäre sterblich und das ist der Irrtum, der sich in dem Glauben verkörpert, dass das Unendliche im Endlichen enthalten sein könnte. Dieser Glaube führt dazu, unsere Vorstellung vom Himmelreich und von der Herrschaft der Harmonie in der Wissenschaft des Seins zu verdunkeln.

Ableitungen von Geist

Jesus lehrte, dass es nur einen GOTT, einen GEIST, gibt, der den Menschen zum Bild und Gleichnis Seiner selbst erschafft — zum Bild des GEISTES, nicht der Materie. Der Mensch spiegelt unendliche WAHRHEIT, unendliches LEBEN und unendliche LIEBE wider. Die so verstandene Natur des Menschen schließt alles ein, was die Ausdrücke „Bild" und „Gleichnis", wie sie in der Heiligen Schrift gebraucht werden, bedeuten. Die wahrhaft christliche und wissenschaftliche Erklärung von Persönlichkeit und von der Beziehung des Menschen zu GOTT und die damit einhergehende Demonstration erzürnte die Rabbiner und sie schrien: „Kreuzige! kreuzige! . . . Wir haben ein Gesetz und nach dem Gesetz muss er sterben, denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht."

Der wissenschaftliche Mensch

Die östlichen Reiche und Nationen haben ihre verkehrte Regierung den dort vorherrschenden falschen Vorstellungen von der Gottheit zu verdanken. Wo immer sich Tyrannei, Intoleranz und Blutvergießen finden, entstehen sie aus dem Glauben, dass der Unendliche nach dem Vorbild sterblicher Persönlichkeit, Leidenschaft und Triebkraft gebildet wäre.

Der Fortschritt der Wahrheit bestätigt ihre Ansprüche und unser Meister bestätigte seine Worte durch seine Werke. Seine Kraft zu heilen rief Verleugnung, Undank und Verrat hervor, die aus der Sinnlichkeit erwuchsen. Von den zehn aussätzigen Männern, die Jesus heilte, kam nur einer zurück, um GOTT zu danken — das heißt, um das göttliche PRINZIP anzuerkennen, das ihn geheilt hatte.

Undank und Verleugnung

Unser Meister las mühelos die Gedanken der Menschheit und dieser Einblick machte es ihm leichter möglich, jene Gedanken richtig zu lenken; aber was würde man heute über einen ungläubigen Gotteslästerer sagen, der behauptete, Jesus hätte seine durchdringende Kraft zum Schaden anderer gebraucht? Unser Meister las die Gedanken der Sterblichen von einer wissenschaftlichen Grundlage aus, von der Allgegenwart des GEMÜTS. Wenn man sich dieser Erkenntnis nähert, zeigt dies geistiges Wachstum und die Vereinigung mit den unendlichen Fähigkeiten des einen GEMÜTS an. Jesus konnte durch sein Lesen des GEMÜTS niemanden verletzen.

Die Wirkung seines Gemüts war immer zu heilen und zu erlösen und das ist die einzige echte Wissenschaft, mit der man die Gedanken der Sterblichen liest. Die Sünder jener Zeit verleumdeten Jesu heilige Motive und Ziele, so wie sie es auch heute tun würden, wenn er persönlich hier wäre. Paulus sagte: „Geistlich gesinnt sein ist Leben." Wir nähern uns Gott oder Leben im Verhältnis zu unserer Geistigkeit, zu unserer Treue gegen Wahrheit und Liebe; und im gleichen Maße kennen wir die ganze menschliche Not und können die Gedanken der Kranken und Sündigen wahrnehmen, um sie zu heilen. Kein Irrtum irgendwelcher Art kann sich vor dem Gesetz Gottes verbergen.

Geistige Einsicht

Wer diese Höhe moralischer Bildung und Güte erreicht, kann anderen nicht schaden, sondern muss ihnen Gutes tun. Die größere oder geringere Fähigkeit eines Christlichen Wissenschaftlers, Gedanken wissenschaftlich zu lesen, hängt von seiner echten Geistigkeit ab. Diese Art, das Gemüt zu lesen, ist kein Hellsehen, aber sie ist wichtig für den Erfolg beim Heilen und ist eines seiner besonderen Merkmale.

Wir begrüßen die Zunahme an Wissen und das Ende des Irrtums, weil sogar die menschliche Erfindung ihre Zeit haben muss, und wir wünschen, dass auf sie Christian Science, die göttliche Wirklichkeit, folgt. Die Mitternacht kündigt die Dämmerung an. Von einem einsamen Stern inmitten der Finsternis geführt, sagten die Weisen aus dem Morgenland das Messiasamt der Wahrheit voraus. Glaubt man dem Weisen von heute, wenn er das Licht sieht, das den ewigen Morgen Christi ankündigt, und wenn er dessen Glanz beschreibt?

Christi Wiedererscheinen

Von betäubenden Illusionen eingelullt, schläft die Welt in der Wiege der Kindheit und verträumt die Stunden. Der materielle Sinn entfaltet die Tatsachen des Daseins nicht; aber der geistige Sinn erhebt das menschliche Bewusstsein zur ewigen Wahrheit. Die Menschheit schreitet langsam vom

Geistiges Erwachen

sündigen Sinn zum geistigen Verständnis; der Unwille, alle Dinge richtig zu begreifen, bindet die Christenheit mit Ketten.

Liebe wird schließlich die Stunde der Harmonie bestimmen und Vergeistigung wird folgen, denn Liebe ist Geist.

Die dunkelste aller Stunden

Bevor der Irrtum völlig zerstört ist, wird es Störungen im allgemeinen Lauf der Dinge geben. Die Erde wird öde und wüst werden, aber Sommer und Winter, Saatzeit und Ernte werden (wenn auch in veränderter Form) bis zum Ende fortdauern — bis zur endgültigen Vergeistigung aller Dinge. „Die dunkelste Stunde geht der Dämmerung voraus."

Der Kampfplatz

Diese materielle Welt wird schon jetzt zum Schauplatz widerstreitender Gewalten. Auf der einen Seite wird es Disharmonie und Schrecken geben; auf der anderen Seite werden Wissenschaft und Frieden sein. Das Zusammenbrechen materieller Ansichten mag als Hungersnot und Seuche, als Not und Elend, Sünde, Krankheit und Tod auftreten, die neue Formen annehmen, bis ihr Nichtsein zu Tage tritt. Diese Störungen werden bis zum Ende des Irrtums fortdauern, bis alle Disharmonie in geistiger Wahrheit verschlungen sein wird.

Der sterbliche Irrtum wird in einer moralischen Chemikalisation vergehen. Diese mentale Gärung hat begonnen und sie wird fortdauern, bis sich alle Irrtümer des Glaubens dem Verständnis ergeben. Glaube ist veränderlich, aber geistiges Verständnis ist unveränderlich.

Herrlichkeit des Millenniums

Während diese Vollendung näherrückt, wird derjenige, der seinen Kurs in Übereinstimmung mit der göttlichen Wissenschaft eingeschlagen hat, bis zum Ende beharren. Wenn das materielle Wissen abnimmt und das geistige Verständnis zunimmt, werden die wirklichen Dinge mental statt materiell erfasst werden.

Während dieses letzten Konfliktes werden boshafte Gemüter versuchen, Mittel und Wege zu finden, um mehr Böses anzurichten; aber diejenigen, die Christian Science

erkennen, werden das Verbrechen im Zaum halten. Sie werden beim Austreiben des Irrtums helfen. Sie werden Recht und Ordnung aufrechterhalten und freudig die Gewissheit der endgültigen Vollkommenheit erwarten.

In Wirklichkeit wird der Irrtum als Glaube umso ohnmächtiger, je genauer er die Wahrheit nachahmt und je ähnlicher die so genannte Materie ihrem eigentlichen Wesen, dem sterblichen Gemüt, wird. Nach menschlicher Ansicht ist der Blitz grell und der elektrische Strom schnell, doch in Christian Science wird der Flug des einen und der Schlag des anderen harmlos werden. Je destruktiver die Materie wird, desto mehr wird sich herausstellen, dass sie nichts ist, bis die Materie ihren sterblichen Höhepunkt in der Illusion erreicht und für immer verschwindet. Je näher ein falscher Glaube der Wahrheit kommt, ohne die Grenze zu überschreiten, wo er — zerstört durch die göttliche Liebe — aufhört, auch nur eine Illusion zu sein, desto reifer wird er für die Zerstörung. Je materieller der Glaube ist, desto offensichtlicher sein Irrtum, bis der göttliche Geist in seinem erhabenen Bereich alle Materie beherrscht und der Mensch als Gleichnis des Geistes, in seinem ursprünglichen Sein, erkannt wird.

Gefährliche Ähnlichkeiten

Die weitreichendsten Tatsachen rufen die meisten Unwahrheiten gegen sich ins Feld, denn sie bringen den Irrtum aus seinem Versteck hervor. Es erfordert Mut die Wahrheit zu äußern; denn je stärker die Wahrheit ihre Stimme erhebt, umso lauter schreit der Irrtum, bis seine unartikulierten Laute für immer in der Vergessenheit verstummen.

„Das Erdreich muss vergehen, wenn Er sich hören lässt." Dieses Bibelzitat weist darauf hin, dass vor der Oberhoheit des Geistes alle Materie verschwinden wird.

Durch das apostolische Wirken, Irrtum auszutreiben und die Kranken zu heilen, demonstriert das Christentum erneut das Leben, das Wahrheit ist, und die Wahrheit, die Leben ist. Die Erde hat keine Entschädigung für die Verfolgungen, die

Christentum noch immer abgelehnt

einen neuen Schritt des Christentums begleiten; aber der geistige Lohn der Verfolgten ist durch die Erhebung des Daseins über sterbliche Disharmonie und durch die Gabe der göttlichen Liebe gesichert.

Der Prophet von heute sieht am mentalen Horizont die Zeichen dieser Zeit, das Wiedererscheinen des Christentums, das die Kranken heilt und den Irrtum zerstört, und es wird kein anderes Zeichen gegeben werden. Der Körper kann nicht erlöst werden außer durch Gemüt. Die Wissenschaft des Christentums wird durch ein materielles Zeitalter falsch ausgelegt, denn sie ist der heilende Einfluss von Geist (nicht von *Geistern*), den die materiellen Sinne nicht begreifen können —, den man nur geistig erkennen kann. Glaubensbekenntnisse, Glaubenslehren und menschliche Hypothesen bringen Christian Science nicht zum Ausdruck; schon gar nicht können sie diese demonstrieren.

Geistige Vorahnungen

Jenseits der hinfälligen Prämissen menschlicher Ansichten, über der zerfallenden Herrschaft der Glaubensbekenntnisse, steht die Demonstration des christlichen Heilens durch Gemüt als eine offenbarte und praktische Wissenschaft. Gebietend geht sie durch alle Zeiten als Christi Offenbarung von Wahrheit, Leben und Liebe, die unversehrt bleibt, für jeden Menschen verständlich und anwendbar.

Offenbarte Wissenschaft

Jahrhundertelang — eigentlich schon immer — ist die Naturwissenschaft nicht als Teil irgendeiner Religion betrachtet worden; das Christentum bildet da keine Ausnahme. Selbst heute meinen sehr viele Menschen, dass das, was sie *Wissenschaft* nennen, keinen rechten Bezug zum Glauben und zur Frömmigkeit hätte. Christi Lehren sind nicht in Geheimnissen verborgen, sie sind nicht theoretisch und fragmentarisch, sondern praktisch und vollständig; und weil sie praktisch und vollständig sind, haben sie ihre wesentliche Lebenskraft nicht eingebüßt.

Die allen Religionen fremde Wissenschaft

Der Weg, auf dem man die Unsterblichkeit und das Leben erlernt, ist nicht kirchlich, sondern christlich, nicht

menschlich, sondern göttlich, nicht physisch, sondern metaphysisch, nicht materiell, sondern wissenschaftlich geistig.

Schlüssel zum Himmelreich

Menschliche Philosophie, Ethik und Aberglaube liefern kein beweisbares göttliches PRINZIP, durch das die Sterblichen der Sünde entkommen können; und doch fordert die Bibel, der Sünde zu entfliehen. „Arbeitet eure eigene Erlösung aus, mit Furcht und Zittern“*, sagt der Apostel und er fügt sogleich hinzu: „Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach Seinem Wohlgefallen“ (Philipper 2: 12, 13). WAHRHEIT hat den Schlüssel zum Himmelreich gebracht und mit diesem Schlüssel hat Christian Science die Tür zum menschlichen Verständnis geöffnet. Niemand kann das Schloss aufbrechen oder durch eine andere Tür hineinkommen. Die üblichen Lehren sind materiell und nicht geistig. Christian Science lehrt nur, was geistig und göttlich, und nicht, was menschlich ist. Christian Science ist unfehlbar und göttlich; die menschliche Auffassung von den Dingen irrt, weil sie menschlich ist.

Diejenigen, die sich zur Theosophie, zum Spiritismus oder zum Hypnotismus bekennen, mögen charakterlich höher stehen als manche andere, die deren falsche Ansichten meiden. Deshalb gilt mein Kampf nicht dem einzelnen Menschen, sondern dem falschen System. Ich liebe die Menschheit und werde weiter arbeiten und ausharren.

Die ruhigen, starken Ströme wahrer Geistigkeit, die sich in Gesundheit, Reinheit und Selbstaufopferung zeigen, müssen die menschliche Erfahrung vertiefen, bis man erkennt, dass die Ansichten von materieller Existenz eine dürftige Täuschung sind und Sünde, Krankheit und Tod der wissenschaftlichen Demonstration des göttlichen GEISTES und dem geistigen, vollkommenen Menschen GOTTES auf immer Raum geben.

* Nach der King-James-Bibel

5 Kapitel
Tierischer Magnetismus demaskiert

Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken,
Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl,
falsches Zeugnis, Lästerung. Das sind die
Dinge, die den Menschen unrein machen. — Jesus.

Die ersten Untersuchungen

Der Mesmerismus oder tierische Magnetismus wurde erstmals 1775 durch Mesmer in Deutschland bekannt. Nach dem Lexikon „American Cyclopædia" hielt er diese so genannte Kraft, von der er sagte, sie könne von einem lebenden Organismus auf einen anderen ausgeübt werden, für ein Mittel zur Linderung von Krankheit. Seine Lehrsätze lauteten wie folgt:

„Es besteht eine gegenseitige Beeinflussung zwischen den Himmelskörpern, der Erde und den Lebewesen. Tierische Körper sind anfällig für den Einfluss dieser wirkenden Kraft, der sich durch die Nervensubstanz ausbreitet."

1784 beauftragte die französische Regierung die medizinische Fakultät von Paris, Mesmers Theorie zu untersuchen und darüber zu berichten. Entsprechend diesem Auftrag wurde eine Kommission ernannt und Benjamin Franklin war eines ihrer Mitglieder. Diese Kommission berichtete der Regierung Folgendes:

„Hinsichtlich der Existenz und der Nützlichkeit des tierischen Magnetismus sind wir einstimmig zu der Schlussfolgerung gelangt, dass es keinen Beweis für die Existenz des tierischen magnetischen Fluidums gibt;

dass die heftigen Wirkungen, die bei der öffentlichen Ausübung des Magnetismus beobachtet werden, auf Manipulationen oder auf die Erregung der Einbildungskraft und die Beeinflussung der Sinne zurückzuführen sind; und dass in der Geschichte der Irrtümer des menschlichen Gemüts ein weiterer Sachverhalt zu verzeichnen ist sowie ein wichtiges Experiment über die Einbildungskraft."

1837 wurde ein Komitee aus neun Personen ernannt, zu dem auch Roux, Bouillaud und Cloquet gehörten, das während mehrerer Sitzungen die Phänomene überprüfte, die von einem bekannten Hellseher hervorgerufen wurden. Ihr Bericht stellte die Ergebnisse folgendermaßen dar:

Hellsehen, Magnetismus

„Die Sachverhalte, die nach den Versprechungen des Monsieur Berna [des Magnetiseurs] schlüssig und geeignet sein sollten, physiologische und therapeutische Fragen zu klären, sind gewiss nicht schlüssig zu Gunsten der Lehre des tierischen Magnetismus und haben weder mit der Physiologie noch mit der Therapeutik etwas gemeinsam."

Dieser Bericht wurde von der Königlichen Akademie der Medizin in Paris angenommen.

Die eigenen Beobachtungen der Autorin über das Wirken des tierischen Magnetismus überzeugen sie davon, dass er keine heilende Kraft ist und dass seine Wirkungen auf diejenigen, die ihn praktizieren, und auf deren Patienten, die sich ihm nicht widersetzen, zum moralischen und physischen Tod führen.

Persönliche Schlussfolgerungen

Wenn der tierische Magnetismus Krankheit zu lindern oder zu heilen scheint, so trügt dieser Eindruck, denn Irrtum kann die Wirkungen von Irrtum nicht aufheben. Unbehagen unter Irrtum ist dem Wohlbehagen vorzuziehen. In keinem Fall ist die Wirkung des tierischen Magnetismus, neuerdings Hypnotismus genannt, etwas anderes als die Wirkung einer Illusion. Jeder daraus resultierende scheinbare Nutzen entspricht dem Glauben, den jemand an esoterische Magie hat.

Der tierische Magnetismus hat keine wissenschaftliche Grundlage, denn GOTT regiert alles Wirkliche, Harmonische und Ewige und Seine Kraft ist weder tierisch noch menschlich. Da die Grundlage des tierischen Magnetismus ein Glaube und dieser Glaube tierisch ist, ist in der Wissenschaft der tierische Magnetismus, Mesmerismus oder Hypnotismus eine bloße Verneinung, die weder Intelligenz, Kraft noch Wirklichkeit besitzt, und für die Sinne ist er ein unwirkliches Konzept des so genannten sterblichen Gemüts.

Bloße Verneinung

Es gibt nur eine wirkliche Anziehungskraft, die des GEISTES. Die Ausrichtung der Nadel auf den Pol symbolisiert diese alles umfassende Kraft oder die Anziehungskraft GOTTES, des göttlichen GEMÜTS.

Die Planeten haben nicht mehr Macht über den Menschen als über seinen Schöpfer, denn GOTT regiert das Universum; aber der Mensch, der GOTTES Macht widerspiegelt, hat Herrschaft über die ganze Erde und ihre Heerscharen.

Die milden Formen des tierischen Magnetismus verschwinden und seine aggressiven Merkmale treten hervor. Die Webstühle des Verbrechens, die in den dunklen Winkeln des sterblichen Denkens verborgen sind, weben stündlich kompliziertere und raffiniertere Gewebe. Die gegenwärtigen Methoden des tierischen Magnetismus sind so verborgen, dass sie dieses Zeitalter in Trägheit verstricken und ebenjene Gleichgültigkeit diesem Thema gegenüber erzeugen, die sich der Verbrecher wünscht. Folgender Auszug stammt aus dem *„Boston Herald“:*

Verborgene Kräfte

„Der Mesmerismus ist ein Problem, das sich nicht leicht erklären und entwickeln lässt. Er schließt die Ausübung despotischer Beherrschung in sich, und der Missbrauch durch seinen Besitzer gegen den Einzelnen oder die Gesellschaft ist sehr viel wahrscheinlicher als eine andersartige Anwendung.“

Die Menschheit muss lernen, dass das Böse keine Macht ist. Sein so genannter Despotismus ist nur eine Phase des Nichts. Christian Science plündert das Reich des Bösen und fördert

in höchstem Maße die Zuneigung und die Tugend in den Familien und dadurch in der Allgemeinheit. Der Apostel Paulus spricht von der Personifizierung des Bösen als „Gott dieser Welt“ und definiert diese Personifizierung weiter als schändliche Heimlichkeit und List. „Sin“ [das englische Wort für Sünde] war der assyrische Mondgott.

Mentaler Despotismus

Die Zerstörung der Ansprüche des sterblichen Gemüts durch die Wissenschaft, durch die der Mensch der Sünde und der Sterblichkeit entkommen kann, segnet die ganze menschliche Familie. Indessen zeigt sich diese Befreiung, wie auch am Anfang, nicht wissenschaftlich in einer Kenntnis sowohl des Guten als auch des Bösen, denn das Böse ist unwirklich.

Befreiung mentaler Kräfte

Andererseits ist die Wissenschaft des GEMÜTS gänzlich getrennt von irgendeinem aufdringlichen Halbwissen, weil die Wissenschaft des GEMÜTS von GOTT stammt und das göttliche PRINZIP demonstriert, indem sie nur die Ziele des Guten ausarbeitet. Das höchste Gute ist der unendliche GOTT und Seine Idee, der Alles-in-allem. Das Böse ist eine auf Vermutung beruhende Lüge.

In Christian Science ist tierischer Magnetismus oder Hypnotismus die spezielle Bezeichnung für Irrtum oder sterbliches Gemüt. Er ist der falsche Glaube, dass Gemüt in der Materie und sowohl böse wie gut wäre; dass das Böse ebenso wirklich wäre wie das Gute und sogar machtvoller. Dieser Glaube hat nicht eine einzige Eigenschaft der WAHRHEIT. Er ist entweder unwissend oder boshaft. Die boshafte Form des Hypnotismus gipfelt in moralischem Schwachsinn. Die Wahrheiten des unsterblichen GEMÜTS erhalten den Menschen und sie löschen die Märchen des sterblichen Gemüts aus, dessen fadenscheinige und phantastische Anmaßungen wie törichte Motten ihre eigenen Flügel versengen und zu Staub zerfallen.

Die Gattung des Irrtums

In Wirklichkeit gibt es kein *sterbliches* Gemüt und folglich keine Übertragung sterblicher Gedanken und Willenskraft. Leben und Sein sind von GOTT. In Christian Science kann der Mensch keinen Schaden anrichten, denn wissenschaftliche

Gedankenübertragung

Gedanken sind wahre Gedanken, die von GOTT zum Menschen kommen.

Wenn sowohl Christian Science als auch der tierische Magnetismus verstanden werden, was in nicht allzu ferner Zeit der Fall sein wird, dann wird man erkennen, warum die Autorin dieses Buches so ungerecht von Wölfen in Schafskleidern verfolgt und verleumdet worden ist.

Agassiz, der berühmte Naturforscher und Schriftsteller, hat weise gesagt: „Jede große wissenschaftliche Wahrheit durchläuft drei Stadien. Zuerst sagen die Menschen, dass sie der Bibel widerspreche. Als Nächstes sagen sie, dass sie schon früher entdeckt worden wäre. Schließlich sagen sie, dass sie schon immer daran geglaubt hätten."

Christian Science geht der mentalen Tätigkeit auf den Grund und offenbart die Theodizee, die auf die Richtigkeit aller göttlichen Tätigkeit, als Äußerung des göttlichen GEMÜTS, hinweist und auf die daraus folgende Falschheit der entgegengesetzten so genannten Tätigkeit — des Bösen, des Okkultismus, der Zauberei, des Mesmerismus, des tierischen Magnetismus und des Hypnotismus.

Vollkommenheit der göttlichen Regierung

Die Medizin der Wissenschaft ist das göttliche GEMÜT; aber Unehrlichkeit, Sinnlichkeit, Falschheit, Rache und Arglist sind tierische Triebe und keinesfalls die mentalen Eigenschaften, die die Kranken heilen. Der Hypnotiseur setzt einen Irrtum ein, um einen anderen zu zerstören. Wenn er Krankheit durch einen Glauben heilt und ein Glaube ursprünglich die Krankheit verursacht hat, dann überwindet in diesem Fall der größere Irrtum den geringeren. Dieser größere Irrtum beherrscht dann das Feld und hinterlässt den Fall in einem ärgeren Zustand als vor dem Eingreifen des stärkeren Irrtums.

Verfälschung der WAHRHEIT

Unsere Gerichte ziehen das Beweismaterial in Betracht, um das Motiv wie auch die Ausführung eines Verbrechens nachzuweisen. Ist es nicht klar, dass das menschliche Gemüt den Körper zu einer bösen Tat bewegen muss? Ist nicht das

Motive berücksichtigt

sterbliche Gemüt der Mörder? Die Hände können ohne das sterbliche Gemüt, das sie führt, keinen Mord begehen.

Gerichte und Geschworene richten und verurteilen die Sterblichen, um das Verbrechen einzuschränken, um Gewalttaten zu verhindern oder zu bestrafen. Zu sagen, dass diese Gerichtshöfe nicht für das fleischliche oder sterbliche Gemüt zuständig seien, widerspräche allem Dagewesenen und man gäbe zu, dass die Macht menschlicher Gesetze auf die Materie beschränkt wäre, während das sterbliche Gemüt, das Böse, das der wirkliche Gesetzesbrecher ist, der Gerechtigkeit trotzt und der Gnade anempfohlen würde. Kann Materie ein Verbrechen begehen? Kann Materie bestraft werden? Kannst du die Mentalität vom Körper, über den die Gerichte urteilen, trennen? Das sterbliche Gemüt, nicht die Materie, ist in jedem Fall der Verbrecher; und das menschliche Recht schätzt das Verbrechen dem Motiv entsprechend richtig ein und die Gerichte fällen vernünftigerweise das Urteil demgemäß.

Mentale Verbrechen

Wenn unsere Gesetze schließlich mentale Verbrechen erfassen und rechtliche Maßstäbe nicht länger ausschließlich auf physische Vergehen anwenden, dann werden die folgenden Worte des Richters Parmenter aus Boston historische Bedeutung erlangen: „Ich sehe keinen Grund, warum die Metaphysik nicht ebenso wichtig für die Medizin sein soll wie für die Mechanik oder die Mathematik.“

Wichtiges Urteil

Wer seine entwickelten mentalen Kräfte wie ein entflohener Verbrecher benutzt, um bei jeder Gelegenheit neue Grausamkeiten zu begehen, der ist niemals sicher. GOTT wird ihm Einhalt gebieten. Die göttliche Gerechtigkeit wird ihn in Fesseln legen. Seine Sünden werden ihm wie Mühlsteine am Hals hängen und ihn in die Tiefen der Schmach und des Todes hinabziehen. Die Verschlimmerung des Irrtums kündet dessen Untergang an und bestätigt die alte Regel „Wen die Götter vernichten wollen, den machen sie vorher toll.“

Das Böse losgelassen

Zwischen der üblichen medizinischen Praxis und Christian Science liegt gar manche Meile in der Richtung des Lichts; wenn man aber vom Heilen durch leblose Medikamente

Missbrauch mentaler Kraft

zum verbrecherischen Missbrauch menschlicher Willenskraft überginge, so hieße dies, das Niveau allgemeinen Menschseins zu verlassen und im Morast des Lasters zu versinken, es hieße, dem freien Lauf der Ehrlichkeit und Gerechtigkeit entgegenzuarbeiten und sich vergeblich gegen den zum Himmelreich fließenden Strom zu stemmen.

Wie unser Volk, so hat auch Christian Science ihre Unabhängigkeitserklärung. GOTT hat dem Menschen unveräußerliche Rechte verliehen, unter anderem Selbstregierung, Vernunft und Gewissen. Der Mensch regiert sich selbst nur dann in rechter Weise, wenn er von seinem Schöpfer, der göttlichen WAHRHEIT und LIEBE, richtig geführt und regiert wird.

Rechte Selbstregierung

Die Rechte des Menschen werden verletzt, wenn in die göttliche Ordnung eingegriffen wird, und der mentale Rechtsverletzer lädt die göttliche Strafe auf sich, die auf dieses Verbrechen steht.

Möge diese Zeit, die über Christian Science zu Gericht sitzt, nur solche Methoden zulassen, die in der WAHRHEIT beweisbar und an ihren Früchten zu erkennen sind, und alles andere so klassifizieren, wie es Paulus in seinem bedeutenden Brief an die Galater tat, als er schrieb:

Rechte Methoden

„Offenkundig sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, *Zauberei*, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen, Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus: die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben. Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies ist das Gesetz nicht.“

6 Kapitel
Wissenschaft, Theologie, Medizin

Denn ich tue euch kund, liebe Brüder, dass das Evangelium,
das von mir gepredigt ist, nicht von menschlicher Art ist.
Denn ich habe es nicht von einem Menschen empfangen
oder gelernt, sondern durch eine Offenbarung Jesu Christi. — Paulus.

Das Himmelreich gleicht einem Sauerteig,
den eine Frau nahm und unter drei Maß Mehl mengte,
bis es ganz durchsäuert war. — Jesus.*

Christian Science entdeckt

Im Jahr 1866 entdeckte ich die Wissenschaft des Christus oder die göttlichen Gesetze von Leben, Wahrheit und Liebe und nannte meine Entdeckung Christian Science. Gott hatte mich während vieler Jahre gnädig vorbereitet, diese endgültige Offenbarung des absoluten göttlichen Prinzips des wissenschaftlichen mentalen Heilens zu empfangen.

Mission von Christian Science

Dieses unwiderlegbare Prinzip weist auf die Offenbarung des Immanuel, „Gott mit uns“, hin — auf die souveräne Immer-Gegenwart, die die Menschenkinder von jedem Übel erlöst, das „unseres Fleisches Erbteil“ ist. Durch Christian Science werden Religion und Medizin mit göttlicheren Wesensmerkmalen und Inhalten erfüllt; Glaube und Verständnis erhalten neue Schwingen und die Gedanken machen sich auf intelligente Weise mit Gott vertraut.

Unzufriedenheit mit dem Leben

Wenn wir das falsche Bewusstsein, dass Leben dem Körper innewohnte, so unaufhörlich empfinden und doch bedenken, dass in Wirklichkeit Gott unser Leben ist, dann könnten wir wohl zittern in der Aussicht auf jene Tage, von denen wir sagen müssen: „Sie gefallen mir nicht.“

* Nach der King-James-Bibel

Woher kam mir diese himmlische Überzeugung — eine Überzeugung, die dem Zeugnis der physischen Sinne antagonistisch gegenübersteht? Wie Paulus sagt, war sie „die Gabe der Gnade Gottes, die mir nach Seiner mächtigen Kraft gegeben ist." Sie war das göttliche Gesetz von Leben und Liebe, das mir die demonstrierbare Tatsache eröffnete, dass Materie weder Empfindung noch Leben hat; dass die menschlichen Erfahrungen die Falschheit aller materiellen Dinge zeigen; und dass das unsterbliche Verlangen, „der Preis, lieben zu lernen", zu der unbezweifelbaren Wahrheit führt, dass nur das sterbliche Gemüt leidet, denn das göttliche Gemüt kann nicht leiden.

Demonstrierbarer Beweis

Ich gelangte zu meinen Schlussfolgerungen dadurch, dass ich gelten ließ, dass sich das Beweismaterial dieser Offenbarung mit mathematischer Zuverlässigkeit vervielfältigt und dass die kleinere Demonstration die größere ebenso bestätigt, wie das Ergebnis von drei mal drei gleich neun schlüssig beweist, dass drei mal drei Milliarden neun Milliarden sein müssen — nicht einen Bruchteil mehr und keine Einheit weniger.

Licht, das in der Finsternis scheint

Als ich den Grenzen des sterblichen Daseins offensichtlich nahe war und schon im Schatten des Todestales stand, erkannte ich die folgenden Wahrheiten in der göttlichen Wissenschaft: dass alles wirkliche Sein in Gott, dem göttlichen Gemüt, ist und dass Leben, Wahrheit und Liebe allmächtig und immer-gegenwärtig sind; dass das Gegenteil von Wahrheit — Irrtum, Sünde, Krankheit, Leiden, Tod genannt — das falsche Zeugnis des falschen materiellen Sinnes, des Gemüts in der Materie, ist; dass dieser falsche Sinn dem Glauben nach einen subjektiven Zustand des sterblichen Gemüts erzeugt, den dieses so genannte Gemüt *Materie* nennt, wodurch es die wahre Auffassung von Geist ausschließt.

Neue Gedankenrichtungen

Meine Entdeckung, dass das irrende, sterbliche Gemüt — fälschlicherweise *Gemüt* genannt — den ganzen Organismus und alle Tätigkeit des sterblichen Körpers hervorbringt, regte meine Gedanken an neue Wege zu beschreiten

und führte mich hinauf zu meiner Demonstration des Lehrsatzes, dass Gemüt Alles und die Materie nichts ist, als dem Hauptfaktor in der Wissenschaft des Gemüts.

Christian Science offenbart unwiderleglich, dass Gemüt Alles-in-allem ist, dass die einzigen Wirklichkeiten das göttliche Gemüt und die göttliche Idee sind. Diese große Tatsache wird jedoch so lange nicht durch wahrnehmbare Beweise gestützt, bis ihr göttliches Prinzip durch das Heilen der Kranken demonstriert und somit als absolut und göttlich bewiesen wird. Wenn man diesen Beweis einmal gesehen hat, kann man zu keiner anderen Schlussfolgerung mehr kommen.

Wissenschaftlicher Beweis

Nach meiner Entdeckung suchte ich drei Jahre lang die Lösung dieser schwierigen Aufgabe des Heilens durch Gemüt, ich forschte in der Heiligen Schrift und las wenig anderes, hielt mich von der Gesellschaft fern und widmete Zeit und Energie der Entdeckung einer definitiven Regel. Das Forschen war wohltuend, friedevoll und von Hoffnung getragen, weder selbstsüchtig noch niederdrückend. Ich wusste, dass das Prinzip aller harmonischen Tätigkeit des Gemüts Gott ist und dass im frühen Christentum durch heiligen, erhebenden Glauben Heilungen bewirkt worden waren; aber ich musste die Wissenschaft dieses Heilens ergründen, und durch göttliche Offenbarung, durch Vernunft und Demonstration fand ich meinen Weg zu absoluten Schlüssen. Die Offenbarung der Wahrheit im Verständnis kam mir nach und nach und offensichtlich durch göttliche Kraft. Wenn der Erde eine neue geistige Idee geboren wird, erfüllt sich von neuem die Prophezeiung aus dem Buch Jesaja „Uns ist ein Kind geboren, . . . und er heißt Wunder-Rat."

Einsames Forschen

Jesus sagte einmal über seine Lehre: „Meine Lehre ist nicht von mir, sondern von dem, der mich gesandt hat. Wenn jemand dessen Willen tun will, wird er innewerden, ob diese Lehre von Gott ist oder ob ich von mir selbst aus rede." (Johannes 7: 16, 17.)

Die drei großen Wahrheiten des Geistes, Allmacht,

Allgegenwart, Allwissenheit — Geist, der alle Macht besitzt, allen Raum füllt, alle Wissenschaft ausmacht — widersprechen auf immer dem Glauben, dass die Materie wirklich vorhanden wäre. Diese ewigen Tatsachen offenbaren das ursprüngliche Dasein als die strahlende Wirklichkeit der Schöpfung Gottes, in der alles, was Er gemacht hat, von Seiner Weisheit für gut erklärt wird.

Gottes Allheit erfahren

So kam es, dass ich wie nie zuvor die schreckliche Unwirklichkeit erblickte, die das Böse genannt wird. Die Gleichgeltung Gottes brachte einen anderen herrlichen Lehrsatz ans Licht — den von der Vervollkommnungsfähigkeit des Menschen und von der Errichtung des Himmelreichs auf Erden.

Während ich diesen Führungen der wissenschaftlichen Offenbarung folgte, war die Bibel mein einziges Lehrbuch. Die Heilige Schrift wurde mir erleuchtet; Vernunft und Offenbarung wurden versöhnt und dann wurde die Wahrheit von Christian Science demonstriert. Keines Menschen Hand führte mir die Feder, keines Menschen Zunge lehrte mich die Wissenschaft, die in diesem Buch, *Wissenschaft und Gesundheit*, enthalten ist, und weder Zunge noch Feder kann sie widerlegen. Dieses Buch mag durch oberflächliche Kritik oder durch unbedachte oder böswillige Schüler entstellt werden und seine Ideen mögen zeitweise missbraucht und falsch dargestellt werden; aber die Wissenschaft und die Wahrheit darin werden für immer erkennbar und demonstrierbar bleiben.

Biblische Grundlagen

Jesus demonstrierte die Kraft von Christian Science, sterbliche Gemüter und Körper zu heilen. Aber man hat diese Kraft aus den Augen verloren und sie muss dem Gebot Christi entsprechend durch „mitfolgende Zeichen“ wieder geistig erkannt, gelehrt und demonstriert werden. Ihre Wissenschaft muss von all denen erfasst werden, die an Christus glauben und Wahrheit geistig verstehen.

Die Demonstration verloren gegangen und wiedergefunden

Es besteht keine Ähnlichkeit zwischen den vagen Hypo-

thesen von Agnostizismus, Pantheismus, Theosophie, Spiritismus oder der Lehre vom Millennium und den demonstrierbaren Wahrheiten von Christian Science; und ich stelle fest, dass der Wille oder die Vernunft der Sinne des menschlichen Gemüts dem göttlichen GEMÜT, wie es durch die göttliche Wissenschaft ausgedrückt wird, entgegengesetzt ist.

Mystische Gegner

Christian Science ist natürlich, aber nicht physisch. Die Wissenschaft von GOTT und dem Menschen ist ebenso wenig übernatürlich wie die Wissenschaft der Zahlen, wenn ihr auch einige das Recht auf den Namen Wissenschaft verweigern mögen, weil sie das Reich des Physischen verlässt, wie es die Wissenschaft von GOTT, GEIST, tun muss. Das PRINZIP der göttlichen Metaphysik ist GOTT; die Praxis der göttlichen Metaphysik ist die Nutzbarmachung der Macht der WAHRHEIT über den Irrtum; ihre Regeln demonstrieren ihre Wissenschaft. Die göttliche Metaphysik kehrt die verdrehten und physischen Hypothesen über die Gottheit um, so wie die Erklärungen der Optik ein Nachbild oder das umgekehrte Bild verwerfen und zeigen, was dieses umgekehrte Bild darstellen soll.

Veranschaulichung der Wissenschaft durch Optik

Ein Preis von einhundert Pfund Sterling, den die Universität von Oxford in England für die beste Arbeit über Naturwissenschaft ausgesetzt hatte — eine Arbeit, die der Tendenz dieses Zeitalters entgegenwirken sollte, physischen Wirkungen physische Ursachen zuzuordnen statt einer endgültigen geistigen Ursache — ist einer von vielen Fällen, die zeigen, dass Christian Science das Sehnen der Menschheit nach Geistigkeit stillt.

Zeitgemäßer Vorschlag

Nach eingehender Überprüfung meiner Entdeckung und ihrer Demonstration beim Heilen der Kranken wurde mir folgende Tatsache klar: dass GEMÜT den Körper regiert — nicht teilweise, sondern vollständig. Ich unterwarf mein metaphysisches System der Behandlung von Krankheit der umfassendsten praktischen Überprüfung. Seitdem hat dieses System allmählich an Boden gewonnen und sich immer dann, wenn

Bestätigende Versuche

es wissenschaftlich angewandt wurde, als das wirksamste Heilmittel in der medizinischen Praxis erwiesen.

Gibt es mehr als eine Schule von Christian Science? Christian Science ist beweisbar. Daher kann es nur eine Methode geben Christian Science zu lehren. Wer von dieser Methode abweicht, verwirkt sein Recht dieser Schule anzugehören und er wird zum Anhänger der Lehren des Sokrates, Platon, Spencer oder irgendeiner anderen Schule. Damit soll gesagt werden, dass diese Menschen gewisse Systeme menschlicher Meinungen annehmen und ihnen folgen. Obwohl diese Meinungen gelegentlich den Schimmer des Göttlichen haben mögen, den sie von der wahren göttlichen Wissenschaft borgen, die menschengemachte Systeme meidet, so bleiben sie doch in Ursprung und Richtung völlig menschlich und sind nicht wissenschaftlich christlich.

Eine Schule der Wahrheit

Aus dem unendlichen Einen in Christian Science kommt ein Prinzip und seine unendliche Idee und diese Unendlichkeit bringt geistige Regeln, Gesetze und deren Demonstration mit sich, die, wie der große Geber, „gestern und heute und . . . auch in Ewigkeit“ dieselben sind; denn so werden das göttliche Prinzip des Heilens und die Christus-Idee im Brief an die Hebräer beschrieben.

Unveränderliches Prinzip

Jeder Theorie über Christian Science, die von dem abweicht, was schon dargelegt und als wahr bewiesen worden ist, fehlt die Grundlage, auf der sich eine echte Schule dieser Wissenschaft errichten ließe. Wenn darüber hinaus irgendeine so genannte neue Schule behauptet Christian Science zu sein und doch die Entdeckungen eines anderen Autoren benutzt, ohne diesen als Quelle anzugeben, so ist eine derartige Schule falsch, denn sie verleitet zur Übertretung des göttlichen Gebots aus dem hebräischen Dekalog „Du sollst nicht stehlen“.

Auf Sand gebaut

Gott ist das Prinzip der göttlichen Metaphysik. Weil es nur

einen Gott gibt, kann es nur ein göttliches Prinzip aller Wissenschaft geben; und es muss feste Regeln für die Demonstration dieses göttlichen Prinzips geben. Der Buchstabe der Wissenschaft erreicht die Menschheit heute in reichem Maße, aber ihr Geist kommt nur allmählich. Das Lebenselement von Christian Science, ihr Herz und ihre Seele, ist Liebe. Ohne sie ist der Buchstabe nur der tote Körper der Wissenschaft — ohne Pulsschlag, kalt, leblos.

Prinzip und Praxis

Die grundlegenden Aussagen der göttlichen Metaphysik werden in den folgenden vier, für mich *in sich eindeutigen* Lehrsätzen zusammengefasst. Sogar in der Umkehrung wird sich zeigen, dass diese Lehrsätze in Aussage und Beweis übereinstimmen, wodurch sie ihre genaue Beziehung zur Wahrheit mathematisch korrekt aufzeigen. De Quincey sagt, dass die Mathematik sich auf nichts stützt, was nicht rein metaphysisch ist.

Umkehrbare Lehrsätze

1. Gott ist Alles-in-allem.

2. Gott ist das Gute. Das Gute ist Gemüt.

3. Weil Gott, Geist, alles ist, ist nichts Materie.

4. Leben, Gott, das allmächtige Gute, verneinen Tod, Böses, Sünde, Krankheit. — Krankheit, Sünde, Böses, Tod verneinen das Gute, den allmächtigen Gott, Leben.

Welche der Verneinungen im vierten Lehrsatz ist richtig? Beide sind nicht, können nicht zugleich richtig sein. Der Heiligen Schrift zufolge stelle ich fest, dass Gott wahr ist, „und alle [sterblichen] Menschen sind Lügner".

Die göttliche Metaphysik von Christian Science beweist die Regel ebenso wie das mathematische Verfahren durch ihre Umkehrung. Zum Beispiel: Es gibt keinen Schmerz in der Wahrheit und keine Wahrheit im Schmerz; keinen Nerv im Gemüt und kein Gemüt im Nerv; keine Materie im Gemüt und kein Gemüt in der Materie; keine Materie im Leben und kein Leben in der Materie; keine Materie im Guten und nichts Gutes in der Materie.

Metaphysische Umkehrungen

Der Sprachgebrauch klassifiziert sowohl das Böse wie das Gute als *Gemüt*; deshalb bezeichnet die Autorin, um verstanden zu werden, die kranke und sündige Menschheit als *sterbliches Gemüt* — mit diesem Ausdruck meint sie das Fleisch, das dem Geist entgegengesetzt ist, das menschliche Gemüt und das Böse im Gegensatz zum göttlichen Gemüt oder zur Wahrheit und dem Guten. Die geistig unwissenschaftliche Definition des Gemüts beruht auf dem Augenschein der physischen Sinne, der viele Gemüter macht und das *Gemüt* sowohl menschlich als auch göttlich nennt.

Definition des sterblichen Gemüts

In der Wissenschaft ist Gemüt *eins*, es schließt Noumenon und Phänomene, Gott und Seine Gedanken, ein.

Sterbliches Gemüt ist eine sprachliche Ungereimtheit und bringt eine falsche Verwendung des Wortes *Gemüt* mit sich. Weil Gemüt unsterblich ist, weist der Ausdruck *sterbliches Gemüt* auf etwas Unwahres und deshalb Unwirkliches hin; und so, wie der Ausdruck beim Lehren von Christian Science verwendet wird, soll er das kennzeichnen, was keine wirkliche Existenz hat. Ja, wenn man eine bessere Bezeichnung oder Formulierung vorschlagen könnte, würde sie gebraucht werden; doch beim Reden in neuen Zungen müssen wir manchmal auf die alte und unvollkommene zurückgreifen und der neue Wein des Geistes muss in die alten Schläuche des Buchstabens gefüllt werden.

Unvollkommene Terminologie

Christian Science erklärt alle Ursache und Wirkung für mental, nicht für physisch. Sie hebt den Schleier des Geheimnisses von Seele und Körper. Sie zeigt die wissenschaftliche Beziehung des Menschen zu Gott, entwirrt die verworrenen Vieldeutigkeiten des Seins und befreit den gefangenen Gedanken. In der göttlichen Wissenschaft ist das Universum, einschließlich des Menschen, geistig, harmonisch und ewig. Die Wissenschaft zeigt, dass das, was *Materie* genannt wird, nur der subjektive Zustand dessen ist, was die Autorin *sterbliches Gemüt* nennt.

Ursächlichkeit mental

Neben dem üblichen Widerstand gegen alles Neue ist das

eine große Hindernis für die Aufnahme jener Geistigkeit, durch die das Verständnis der Wissenschaft des Gemüts kommt, die Unzulänglichkeit materieller Ausdrücke für metaphysische Aussagen und die daraus folgende Schwierigkeit, metaphysische Ideen so auszudrücken, dass sie jedem Leser verständlich werden, der Christian Science, wie sie meine Entdeckung hervorgebracht hat, nicht selbst demonstriert hat. Hiob sagt: „Das Ohr prüft die Rede, wie der Gaumen die Speise schmeckt." Die große Schwierigkeit liegt darin, den richtigen Eindruck zu vermitteln, wenn man materielle Ausdrücke in die ursprüngliche geistige Sprache zurückübersetzt.

Philologische Unzulänglichkeit

Wissenschaftliche Übertragung des unsterblichen Gemüts

Göttliche Synonyme

Gott: Göttliches Prinzip, Leben, Wahrheit, Liebe, Seele, Geist, Gemüt.

Göttliches Bild

Mensch: Gottes geistige Idee, individuell, vollkommen, ewig.

Göttliche Widerspiegelung

Idee: Ein Bild im Gemüt; der unmittelbare Gegenstand des Verständnisses. — *Webster*.

Wissenschaftliche Übertragung des sterblichen Gemüts

Erster Grad: Schlechtigkeit.

Unwirklichkeit

Physisch. Böse Ansichten, Leidenschaften und Begierden, Furcht, böser Wille, Selbstrechtfertigung, Stolz, Neid, Betrug, Hass, Rache, Sünde, Krankheit, Leiden, Tod.

Zweiter Grad: Böse Ansichten verschwinden.

Eigenschaften im Übergang

Moralisch. Menschlichkeit, Ehrlichkeit, Nächstenliebe, Mitgefühl, Hoffnung, Glaube, Sanftmut, Mäßigkeit.

Dritter Grad: Verständnis.

Wirklichkeit

Geistig. Weisheit, Reinheit, geistiges Verständnis, geistige Kraft, Liebe, Gesundheit, Heiligkeit.

Im dritten Grad verschwindet das sterbliche Gemüt und der Mensch als Gottes Bild erscheint. Die Wissenschaft kehrt so den Augenschein der körperlichen, menschlichen Sinne um, um das folgende Zeugnis der Heiligen Schrift in unseren Herzen wahrzumachen: „So werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein", damit Gott und Seine Idee für uns zu dem wird, was die Gottheit wirklich ist und unbedingt sein muss — allumfassend.

Geistiges Universum

Eine korrekte Auffassung von Christian Science und ihrer Anwendung auf das Heilen umfasst weit mehr, als man zunächst wahrnimmt. Werke über Metaphysik lassen den wichtigsten Punkt unberührt. Sie krönen niemals die Macht des Gemüts als den Messias noch besiegen sie die physischen Feinde — bis zum Auslöschen allen Glaubens an Materie, Böses, Krankheit und Tod, — noch bestehen sie auf der Tatsache, dass Gott alles ist, dass daher die Materie nichts weiter ist als ein Bild im sterblichen Gemüt.

Ziel der Wissenschaft

Christian Science betont ausdrücklich den Gedanken, dass Gott nicht *körperlich* ist, sondern *unkörperlich* — das heißt körperlos. Die Sterblichen sind körperlich, aber Gott ist unkörperlich.

Göttliche Persönlichkeit

So wie die Wörter *Person* und *persönlich* allgemein und unwissend verwendet werden, führen sie oft, wenn sie sich auf die Gottheit beziehen, zu verworrenen und irrigen Vorstellungen über die Gottheit und ihren Unterschied zur Menschheit. Wenn der Ausdruck Persönlichkeit, auf Gott angewandt, unendliche Persönlichkeit bedeutet, dann *ist* Gott unendliche *Person* — im Sinne einer unendlichen Persönlichkeit, aber nicht in einem niederen Sinne. Ein unendliches Gemüt in einer endlichen Form ist absolut unmöglich.

Auch gegen den Ausdruck *Individualität* lassen sich Einwände erheben, denn ein Individuum kann eins aus einer Gruppe sein, eins von vielen, wie ein individueller Mensch, ein individuelles Pferd; während GOTT *Einer* ist — nicht einer aus einer Gruppe, sondern einer allein und ohne Seinesgleichen.

Geistige Sprache

GOTT ist GEIST; deshalb muss die Sprache des GEISTES geistig sein, und sie ist es auch. Christian Science verbindet mit dem Höchsten Wesen oder Seiner Manifestation keine physische Beschaffenheit oder Bedeutung; das tun nur die Sterblichen. GOTTES eigentliche Sprache wird im letzten Kapitel des Markus-Evangeliums als die neue Zunge bezeichnet, die ihre geistige Bedeutung durch „mitfolgende Zeichen" erhält.

Die Wunder Jesu

Die reine Sprache des GEISTES hat weder ein Ohr gehört noch ein Mund ausgesprochen. Unser Meister lehrte Geistigkeit durch Vergleiche und Gleichnisse. Als ein Schüler des Göttlichen legte er dem Menschen GOTT dar, indem er LEBEN und WAHRHEIT an sich selbst und durch seine Macht über die Kranken und Sündigen veranschaulichte und demonstrierte. Menschliche Theorien reichen nicht aus, um das göttliche PRINZIP zu erläutern, das die Wunder (seine erstaunlichen Werke) umfasste, die Jesus vollbrachte, — das gilt besonders für seinen mächtigen, alles krönenden, unvergleichlichen und triumphalen Ausgang aus dem Fleisch.

Undurchlässigkeit der Sinne

Der von den fünf physischen Sinnen gewonnene Augenschein bezieht sich nur auf menschliche Vernunft; und weil sie für das wahre Licht undurchlässig ist, spiegelt die menschliche Vernunft die Worte und Werke Jesu nur undeutlich wider und übermittelt sie nur schwach. WAHRHEIT ist eine Offenbarung.

Sauerteig der WAHRHEIT

Jesus forderte seine Jünger auf, sich vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer zu hüten, den er als menschliche Lehren bezeichnete. Sein Gleichnis vom „Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Maß Mehl mengte, bis es ganz durchsäuert war"*, zwingt uns zu der Schlussfolgerung, dass

* Nach der King-James-Bibel

der geistige Sauerteig die Wissenschaft Christi und deren geistige Auslegung darstellt — eine Schlussfolgerung, die weit über die rein kirchliche und äußerliche Bedeutung dieses Gleichnisses hinausgeht.

Wies dieses Gleichnis nicht auf eine Lehre hin, die eine Prophezeiung enthält und die das zweite Erscheinen Christi, der WAHRHEIT, im Fleisch voraussagte, das vor der sichtbaren Welt in heiligem Geheimnis verborgen ist?

Zeiten vergehen, aber dieser Sauerteig der WAHRHEIT ist immer tätig. Er muss die ganze Masse des Irrtums zerstören und so ewig in der geistigen Freiheit des Menschen verherrlicht werden.

Das Göttliche und das Menschliche gegenübergestellt

In ihrer geistigen Bedeutung sind Wissenschaft, Theologie und Medizin Mittel des göttlichen Gedankens, die geistige Gesetze einschließen, die aus der unsichtbaren und unendlichen Macht und Gnade hervorgehen. Das Gleichnis kann bedeuten, dass diese geistigen Gesetze, durch eine verdrehte, materielle Auffassung von Gesetz pervertiert, metaphysisch als drei Maß Mehl dargestellt werden — das heißt durch drei Arten sterblichen Denkens. In allen sterblichen Formen des Denkens wird Erde als der natürliche Zustand der Menschen und der Dinge verherrlicht und die verschiedenen materiellen Bewegungsabläufe ehrt man mit dem Namen *Gesetz*. Das dauert so lange, bis der Sauerteig des GEISTES das gesamte sterbliche Denken verändert, wie Hefe die chemischen Eigenschaften des Mehls verändert.

Einige Widersprüche

Die Definitionen des materiellen Gesetzes durch die Naturwissenschaft stellen ein Reich dar, das notwendigerweise mit sich selbst uneins ist, denn diese Definitionen beschreiben das Gesetz als physisch, nicht als geistig. Deshalb widersprechen sie den göttlichen Verordnungen und verletzen das Gesetz der LIEBE, in dem Natur und GOTT eins sind und in dem die natürliche Ordnung des Himmels zur Erde herabkommt.

Wenn wir die Materie mit vager geistiger Kraft ausstatten — das heißt, wenn wir das in unseren Theorien tun, denn natürlich können wir die Materie nicht mit etwas ausstatten, was sie nicht besitzt und nicht besitzen kann —, dann verleugnen wir den Allmächtigen, denn solche Theorien führen nur zu einem von zwei Dingen. Entweder setzen sie die Selbstevolution und Selbstregierung der Materie voraus oder sie nehmen an, dass Materie das Produkt des Geistes wäre. Wenn man die erste Alternative aufgreift und Materie als Kraft in und aus sich selbst betrachtet, so heißt das, den Schöpfer aus Seinem eigenen Universum auszuschließen; wenn man dagegen die zweite Alternative aufgreift und Gott als Schöpfer der Materie betrachtet, so heißt das, Ihn nicht nur für alles physische und moralische Unheil verantwortlich zu machen, sondern auch noch als dessen Urheber auszugeben und Ihm so die Schuld für die Fortdauer ständiger Misswirtschaft in der Form und unter dem Namen von Naturgesetzen zuzuweisen.

Unvermeidliches Dilemma

In einer Hinsicht ist Gott mit der Natur identisch, aber diese Natur ist geistig und wird nicht in der Materie ausgedrückt. Der Gesetzgeber, dessen Blitz das betende Kind lähmt oder tot niederstreckt, ist nicht das göttliche Ideal der allgegenwärtigen Liebe. Gott ist das natürliche Gute und Er wird nur durch die Idee der Güte dargestellt; dagegen sollte das Böse als unnatürlich betrachtet werden, denn es ist der Natur des Geistes, Gottes, entgegengesetzt.

Gott und Natur

Wenn man den Sonnenaufgang betrachtet, meint man, dass es dem Augenschein der Sinne widerspricht zu glauben, die Erde bewegte sich und die Sonne stünde still. Wie die Astronomie die menschliche Wahrnehmung von der Bewegung des Sonnensystems umkehrt, so kehrt Christian Science die scheinbare Beziehung zwischen Seele und Körper um und macht den Körper dem Gemüt untertan. So ist es auch mit dem Menschen, der nur der demütige Diener des ruhevollen Gemüts ist, obwohl es dem endlichen Sinn anders

Die Sonne und Seele

erscheint. Aber das werden wir niemals verstehen, solange wir zugeben, dass Seele im Körper oder Gemüt in der Materie wäre und dass der Mensch in Nicht-Intelligenz eingeschlossen wäre. Seele oder Geist ist Gott, unveränderlich und ewig; und der Mensch besteht zugleich mit Seele, Gott, und spiegelt ihn wider, denn der Mensch ist Gottes Bild.

Die Wissenschaft kehrt das falsche Zeugnis der physischen Sinne um und durch diese Umkehrung gelangen die Sterblichen zu den fundamentalen Tatsachen des Seins. Dann erhebt sich unausweichlich die Frage: Ist ein Mensch krank, wenn die materiellen Sinne anzeigen, dass er gesund ist? Nein, denn die Materie kann dem Menschen keine Bedingungen stellen! Und ist er gesund, wenn die Sinne sagen, dass er krank sei? Ja, in der Wissenschaft, in der Gesundheit normal und Krankheit anomal ist, ist er gesund.

Umkehrung des Zeugnisses

Gesundheit ist kein Zustand der Materie, sondern des Gemüts; noch können die materiellen Sinne ein zuverlässiges Zeugnis über Gesundheit liefern. Die Wissenschaft des Heilens durch Gemüt zeigt, dass es nur dem Gemüt und nichts anderem möglich ist, wahrheitsgemäß Zeugnis abzulegen oder den wirklichen Zustand des Menschen darzustellen. Daher offenbart das göttliche Prinzip der Wissenschaft durch Umkehrung des Zeugnisses der physischen Sinne, dass der Mensch harmonisch in der Wahrheit, der einzigen Grundlage der Gesundheit, existiert; und so verneint die Wissenschaft alle Krankheit, heilt die Kranken, entkräftet falsche Beweise und widerlegt die materialistische Logik.

Gesundheit und die Sinne

Jede Folgerung für oder wider, die von der vermeintlichen Empfindung in der Materie oder dem angenommenen Bewusstsein der Materie von Gesundheit oder Krankheit abgeleitet wird, bestätigt die Rechtmäßigkeit dieses Zeugnisses der physischen Sinne, statt sie umzukehren, und führt so zu Krankheit.

Historische Beispiele

Als Kolumbus die Welt freier atmen ließ, legten Unwissenheit und Aberglaube den tapferen alten Seefahrer in Ketten, und Ungnade und Hunger starrten ihm ins

Gesicht; aber ein noch härteres Schicksal hätte ihn getroffen, wenn seine Entdeckung die Lieblingsauffassungen der durch die Sinne bestimmten Philosophie untergraben hätte.

Kopernikus zeichnete das Sternensystem auf und bevor er sich zu Wort meldete, war die Himmelskartographie chaotisch und die Weiten des Himmels waren ungenau erforscht.

Die chaldäischen Weisen lasen aus den Sternen das Schicksal von Weltreichen und das Geschick der Menschen.

Beständige Schönheit

Obwohl ihnen das Firmament keine höhere Offenbarung als das Horoskop zeigte, waren Erde und Himmel hell und Vogel und Blüte froh im dauernden und beglückenden Sonnenlicht Gottes, das von Wahrheit vergoldet ist. So haben wir Güte und Schönheit, um das Herz zu erfreuen; doch ist der Mensch, der den von der Wissenschaft nicht erklärten Hypothesen des materiellen Sinnes überlassen bleibt, wie ein wandernder Komet oder ein verlassener Stern — „ein müder Sucher nach einer unsichtbaren Heimat".

Astronomische Enthüllungen

Die tägliche Drehung der Erde ist für das physische Auge nicht sichtbar und die Sonne scheint sich von Ost nach West zu bewegen, während sich die Erde von West nach Ost bewegt. Bis dieses falsche Zeugnis des Auges durch klarere Ansichten von den immer-währenden Tatsachen zurechtgewiesen wurde, hatte es das Urteil getäuscht und zu falschen Folgerungen geführt. Die Wissenschaft zeigt, dass äußere Erscheinungen oft irreführend sind, und berichtigt diese Irrtümer durch die einfache Regel, dass das Größere das Geringere regiert. Die Sonne ist der zentrale Ruhepunkt, soweit es um unser Sonnensystem geht, und die Erde bewegt sich einmal im Jahr um die Sonne und dreht sich außerdem täglich um die eigene Achse.

Demnach imitiert die astronomische Ordnung die Tätigkeit des göttlichen Prinzips; und das Universum, die Widerspiegelung Gottes, wird so der geistigen Tatsache nähergebracht und mit der göttlichen Wissenschaft verbunden, wie sie in der immer-währenden Regierung des Universums dargestellt wird.

Der Augenschein der physischen Sinne kehrt die wirkliche Wissenschaft des Seins oft um und schafft so ein Reich der Disharmonie, indem er Sünde, Krankheit und Tod scheinbare Macht zuschreibt; aber die großen Tatsachen des Lebens, richtig verstanden, besiegen diese Dreiheit der Irrtümer, widersprechen ihren falschen Zeugen und offenbaren das Himmelreich — die tatsächliche Herrschaft der Harmonie auf Erden. Vor neunzehnhundert Jahren wurde durch die Demonstrationen Jesu die Umkehrung der Wissenschaft der Seele durch die materiellen Sinne auf praktische Weise aufgedeckt; doch diese so genannten Sinne unterwerfen das sterbliche Gemüt noch immer dem sterblichen Körper und erheben gewisse Teile der Materie, wie das Gehirn und die Nerven, zum Sitz von Schmerz und Vergnügen, von wo aus die Materie diesem so genannten Gemüt über sein Glück oder Elend berichtet.

Widersprüchliches Zeugnis

Der optische Brennpunkt ist ein weiterer Beweis für die Illusion des materiellen Sinnes. Auf der Netzhaut des Auges berühren sich Himmel und Baumwipfel scheinbar, Wolken und Meer begegnen sich und fließen ineinander. Das Barometer, — dieser kleine Prophet von Sturm und Sonnenschein, der das Zeugnis der Sinne verneint — zeigt inmitten dunkler Wolken und strömenden Regens schönes Wetter an. Die Erfahrung ist voller Beispiele ähnlicher Illusionen, an die sich jeder denkende Mensch selbst erinnern kann.

Zeugnis der Sinne

Für den materiellen Sinn bedeutet die Verletzung der Halsschlagader das Ende des Lebens; aber für den geistigen Sinn und in der Wissenschaft geht das Leben unverändert weiter und das Sein ist ewig. Das zeitliche Leben ist eine falsche Auffassung vom Dasein.

Geistige Auffassung vom Leben

Unsere Theorien machen in Bezug auf Seele und Körper den gleichen Fehler, den Ptolemäus in Bezug auf das Sonnensystem beging. Sie bestehen darauf, dass die Seele im Körper und daher das Gemüt der Materie untertan wäre. Die astronomische Wissenschaft hat die falsche Theorie über die

Beziehungen unter den Himmelskörpern zerstört und Christian Science wird gewiss den größeren Irrtum über unsere irdischen Körper zerstören. Dann werden die wahre Idee und das wahre PRINZIP des Menschen erscheinen. Der ptolemäische Trugschluss konnte die Harmonie des Seins nicht beeinträchtigen, ebenso wie dies der Irrtum über Seele und Körper nicht kann, der die Ordnung der Wissenschaft umkehrt und der Materie die Kraft und das Vorrecht des GEISTES zuordnet, so dass der Mensch das insgesamt schwächste und unharmonischste Geschöpf im Universum wird.

Ptolemäischer und psychischer Irrtum

Die Wirklichkeit des GEMÜTS zeigt schlüssig, wie es kommt, dass die Materie zu sein scheint, aber nicht ist. Die göttliche Wissenschaft, die sich über die physischen Theorien erhebt, schließt die Materie aus, löst *Dinge* in *Gedanken* auf und ersetzt die Objekte des materiellen Sinnes durch geistige Ideen.

Schein und Sein

Der Ausdruck *Christian Science* wurde von der Autorin eingeführt, um das wissenschaftliche System des göttlichen Heilens zu bezeichnen.

Die Offenbarung besteht aus zwei Teilen:

1. Aus der Entdeckung dieser göttlichen Wissenschaft des Heilens durch GEMÜT durch eine geistige Auffassung der Heiligen Schrift und durch die Lehren des Trösters, wie der Meister versprochen hatte.

2. Aus dem Beweis durch die gegenwärtige Demonstration, dass die so genannten Wunder Jesu nicht zu einer göttlichen Gnadenzeit gehörten, die jetzt beendet ist, sondern dass sie ein immer-wirkendes göttliches PRINZIP veranschaulichten. Das Wirken dieses PRINZIPS weist auf die Ewigkeit der wissenschaftlichen Ordnung und der Fortdauer des Seins hin.

Wissenschaftliche Grundlage

Christian Science unterscheidet sich von der materiellen Wissenschaft, aber sie ist deswegen nicht weniger wissenschaftlich. Im Gegenteil, Christian Science ist auf

hervorragende Weise wissenschaftlich, weil sie auf Wahrheit, dem Prinzip aller Wissenschaft, beruht.

Die (so genannte) Naturwissenschaft ist menschliches Wissen — ein Gesetz des sterblichen Gemüts, ein blinder Glaube, ein Simson, der seiner Stärke beraubt ist. Wenn dieser menschliche Glaube keinen Organismus zu seiner Unterstützung hat, sind seine Grundlagen dahin. Weil er von sich aus weder moralische Macht, geistige Grundlage noch ein eigenes heiliges Prinzip hat, verwechselt dieser Glaube Ursache mit Wirkung und versucht Leben und Intelligenz in der Materie zu finden, wodurch er Leben begrenzt und an Disharmonie und Tod festhält. Kurz gesagt, der menschliche Glaube ist eine blinde Folgerung aus materiellen Überlegungen. Das ist eine sterbliche, endliche Auffassung der Dinge, die der unsterbliche Geist für immer zum Schweigen bringt.

Naturwissenschaft ein blinder Glaube

Das Universum, wie auch der Mensch, muss durch die Wissenschaft von seinem göttlichen Prinzip, von Gott, aus gedeutet werden und dann kann es verstanden werden; aber wenn es von der Grundlage der physischen Sinne aus erklärt und so dargestellt wird, als unterläge es dem Wachstum, der Reife und dem Verfall, dann ist das Universum, wie der Mensch, ein Rätsel und muss ein Rätsel bleiben.

Richtige Interpretation

Adhäsion, Kohäsion und Anziehungskraft sind Eigenschaften des Gemüts. Sie gehören zum göttlichen Prinzip und stützen das Gleichgewicht jener Gedankenkraft, die die Erde in ihre Umlaufbahn brachte und zu der stolzen Woge sprach: „Bis hierher . . . und nicht weiter."

Alle Kraft mental

Geist ist das Leben, die Substanz und die Fortdauer aller Dinge. Wir wandeln auf Kräften. Entferne sie und die Schöpfung muss zusammenfallen. Das menschliche Wissen nennt sie Kräfte der Materie; aber die göttliche Wissenschaft erklärt, dass sie ganz dem göttlichen Gemüt angehören, diesem Gemüt innewohnen, und gibt ihnen so den Platz und die Bedeutung wieder, die ihnen rechtmäßig zustehen.

Die Elemente und Funktionen des physischen Körpers und

der physischen Welt werden sich verändern, wie das sterbliche Gemüt seine Ansichten ändert. Was heute als die beste Voraussetzung für organische und funktionelle Gesundheit des menschlichen Körpers gilt, wird sich vielleicht später nicht mehr als unentbehrlich für die Gesundheit herausstellen. Moralische Bedingungen werden sich immer als harmonisch und für die Gesundheit förderlich erweisen. Weder organische Untätigkeit noch Übertätigkeit liegen außerhalb der Macht Gottes; und der Mensch wird dem veränderten sterblichen Denken normal und natürlich erscheinen und deshalb harmonischer in seinen Lebensäußerungen sein als in früheren Zuständen, die der menschliche Glaube geschaffen und gebilligt hatte.

Körperliche Veränderungen

Wenn der menschliche Gedanke von einer Stufe des bewussten Schmerzes und der bewussten Schmerzlosigkeit, des Leides und der Freude, zur anderen übergeht — von Furcht zur Hoffnung und vom Glauben zum Verständnis —, dann wird die sichtbare Manifestation schließlich der Mensch sein, der von Seele regiert wird, nicht vom materiellen Sinn. Der Mensch, der Gottes Regierung widerspiegelt, regiert sich selbst. Wenn der Mensch dem göttlichen Geist untersteht, kann er nicht von Sünde oder Tod regiert werden, womit bewiesen wird, dass unsere materiellen Theorien über Gesundheitsgesetze wertlos sind.

Die Jahreszeiten werden mit dem Wechsel von Zeit und Gezeiten, von Kälte und Hitze, von Breiten- und Längengraden kommen und gehen. Der Landwirt wird feststellen, dass diese Veränderungen seine Ernten nicht beeinflussen können. „Wie ein Kleid wirst Du sie wechseln und sie werden verwandelt werden.“ Der Seemann wird Herrschaft haben über die Atmosphäre und über die große Tiefe, über die Fische im Meer und die Vögel unter dem Himmel. Der Astronom wird nicht mehr zu den Sternen aufschauen — er wird von ihnen aus in das Weltall hinausschauen; und der Florist wird seine Blume vor ihrer Aussaat wahrnehmen.

Die Zeit und die Gezeiten

So wird schließlich bewiesen werden, dass die Materie nichts weiter ist als ein sterblicher Glaube, völlig ungeeignet,

einen Menschen durch ihre vermeintliche organische Tätigkeit oder durch ihre vermeintliche Existenz zu beeinflussen. Der Irrtum wird nicht länger gebraucht werden, um die Wahrheit zu äußern. Das Problem des Nichts oder „Erde zu Erde" wird gelöst werden und das sterbliche Gemüt wird wüst und leer sein, denn die Sterblichkeit wird aufhören, wenn der Mensch sich selbst als Gottes Widerspiegelung betrachtet, so wie er seine Widerspiegelung im Spiegel sieht.

Sterbliches Nichts

Alle Wissenschaft ist göttlich. Das menschliche Denken hat niemals den geringsten Teil des wahren Seins ersonnen. Der menschliche Glaube hat auf seine eigene Weise das Echo des Geistes erforscht und ausgelegt und so anscheinend umgekehrt und materiell wiederholt; aber das menschliche Gemüt hat noch nie einen wirklichen Ton erzeugt oder einen klaren Laut hervorgebracht.

Ein Mangel an Originalität

Die Streitfrage zwischen Christian Science einerseits und der allgemeinen Theologie andererseits ist diese: Soll die Wissenschaft erklären, dass Ursache und Wirkung beides sind, natürlich und geistig? Oder soll man alles das, was sich der Erkenntnis der materiellen Sinne entzieht, übernatürlich nennen und der Willkür spekulativer Hypothesen überlassen?

Antagonistische Fragen

Ich habe Christian Science und ihre Anwendung bei der Behandlung von Krankheit genau so dargelegt, wie ich sie entdeckt habe. Ich habe durch Gemüt die Wirkungen der Wahrheit auf die Gesundheit, Langlebigkeit und Moral der Menschen demonstriert; und ich habe in alten und neuen Systemen nichts gefunden, worauf ich mein eigenes hätte gründen können, ausgenommen der Lehren und Demonstrationen unseres großen Meisters und des Lebens der Propheten und Apostel. Die Bibel war meine einzige Autorität. Ich habe keinen anderen Führer auf dem „geraden und schmalen Weg" der Wahrheit gehabt.

Biblische Grundlage

Wenn die Christenheit dagegen ist, dass die Autorin das Wort Wissenschaft für das Christentum verwendet oder

den Gebrauch des Wortes Wissenschaft in Frage stellt, so wird die Autorin deshalb doch nicht ihren Glauben an das Christentum verlieren noch wird das Christentum seinen Einfluss auf die Autorin verlieren. Wenn GOTT, der Alles-in-allem, der Schöpfer des geistigen Universums, einschließlich des Menschen, ist, dann muss alles, was die Bezeichnung Wahrheit oder Wissenschaft verdient, in einem Wissen oder Verständnis von GOTT einbegriffen sein, denn über die unbegrenzbare Gottheit hinaus kann es nichts geben.

Wissenschaft und Christentum

Die Ausdrücke Göttliche Wissenschaft, Geistige Wissenschaft, Wissenschaft des Christus oder Christian Science oder Wissenschaft allein verwendet sie austauschbar, so wie es der Zusammenhang erfordert. Diese synonymen Ausdrücke stehen für alles, was sich auf GOTT, das unendliche, allerhabene, ewige GEMÜT, bezieht. Man kann jedoch sagen, dass sich der Ausdruck Christian Science besonders auf die Wissenschaft in ihrer Anwendung auf die Menschheit bezieht. Christian Science offenbart GOTT, nicht als den Urheber von Sünde, Krankheit und Tod, sondern als göttliches PRINZIP, das Höchste Wesen, GEMÜT, frei von allem Übel. Sie lehrt, dass Materie die Unwahrheit, nicht die Tatsache des Daseins ist, dass Nerven, Gehirn, Magen, Lungen usw. — da sie Materie sind — keine Intelligenz, kein Leben und auch keine Empfindung haben.

Wissenschaftliche Ausdrücke

Es gibt keine physische Wissenschaft, weil alle Wahrheit vom göttlichen GEMÜT ausgeht. Deshalb ist Wahrheit nicht menschlich noch ein Gesetz der Materie, denn die Materie ist kein Gesetzgeber. Die Wissenschaft geht aus dem göttlichen GEMÜT hervor und sie allein ist im Stande, GOTT richtig zu deuten. Sie hat einen geistigen, nicht einen materiellen Ursprung. Sie ist eine göttliche Äußerung — der Tröster, der in alle Wahrheit leitet.

Keine physische Wissenschaft

Christian Science meidet, was man Naturwissenschaft nennt, soweit diese auf der falschen Hypothese aufgebaut ist, dass Materie ihr eigener Gesetzgeber wäre, dass das Gesetz

auf materiellen Bedingungen beruhte und dass diese endgültig wären und die Macht des göttlichen Gemüts außer Kraft setzten. Das Gute ist natürlich und ursprünglich. Es hält sich nicht für übernatürlich.

Richtig verstanden bezieht sich der Ausdruck Wissenschaft nur auf die Gesetze Gottes und auf Seine Regierung des Universums, einschließlich des Menschen. Daraus erklärt sich, dass Geschäftsleute und hochgebildete Gelehrte festgestellt haben, dass Christian Science ihre Ausdauer und ihre mentalen Fähigkeiten erhöht, ihre Menschenkenntnis erweitert, ihnen Scharfsinn und Weitsicht verleiht und die Fähigkeit, über ihr normales Leistungsvermögen hinauszugehen. Das menschliche Gemüt, das von diesem geistigen Verständnis erfüllt ist, wird elastischer, ist zu größerer Ausdauer fähig, kommt etwas von sich selbst los und braucht weniger Erholung. Eine Kenntnis der Wissenschaft des Seins entwickelt die latenten Fähigkeiten und Möglichkeiten des Menschen. Sie erweitert die Atmosphäre des Denkens, indem sie den Sterblichen größere und höhere Bereiche erschließt. Sie erhebt den Denker in seine natürliche Sphäre der Einsicht und Scharfsichtigkeit.

Praktische Wissenschaft

Ein Duft kann nur in dem Maße wohltuend und angenehm wirken, wie er in die ihn umgebende Atmosphäre entweichen kann. Das Gleiche gilt für unsere Kenntnis der Wahrheit. Wie man sich bei niemandem beschweren würde, der einen aus einem starren Alptraum weckt, so sollte man auch der Wahrheit nicht widerstehen, die den so genannten Beweis der Materie verbannt — ja, ihn sogar durch das höhere Zeugnis des Geistes für immer zerstört.

Die Wissenschaft bezieht sich auf Gemüt, nicht auf Materie. Sie beruht auf einem feststehenden Prinzip und nicht auf dem Urteil falscher Empfindung. In der Mathematik muss die Addition von zwei bestimmten Zahlen immer zum gleichen Resultat führen. Das gilt auch für die Logik. Wenn sowohl die Hauptaussage wie die Nebenaussage eines Syllogismus korrekt sind, kann die Schlussfolgerung, wenn sie richtig

Mathematik und wissenschaftliche Logik

gezogen wird, nicht falsch sein. Darum gibt es in Christian Science weder Disharmonien noch Widersprüche, weil ihre Logik ebenso harmonisch ist wie die Beweisführung eines korrekt dargestellten Syllogismus oder wie die richtig berechnete Summe in der Arithmetik. WAHRHEIT ist immer wahr und sie kann keinen Irrtum in Prämisse oder Schlussfolgerung dulden.

Wenn du die geistige Tatsache erfahren willst, kannst du sie durch die Umkehrung der materiellen Fabel entdecken, sei die Fabel für oder gegen deine vorgefassten Meinungen — sei sie in Übereinstimmung mit ihnen oder ihnen völlig entgegengesetzt.

Wahrheit durch Umkehrung

Der Pantheismus kann als Glaube an die Intelligenz der Materie definiert werden — ein Glaube, den die Wissenschaft vernichtet. In jenen Tagen „wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt", und von der Erde wird der Ruf widerhallen: „Bist du [WAHRHEIT] hergekommen, uns zu quälen, ehe es Zeit ist?" Tierischer Magnetismus, Hypnotismus, Spiritismus, Theosophie, Agnostizismus, Pantheismus und Ungläubigkeit sind antagonistisch zum wahren Sein und verhängnisvoll für seine Demonstration; und das gilt auch für einige andere Systeme.

Antagonistische Theorien

Wir müssen die Pharmazeutik aufgeben und uns die Ontologie — die „Wissenschaft des wirklichen Seins" — aneignen. Wir müssen tief in die Wirklichkeit hineinschauen, statt nur den äußeren Eindruck der Dinge zu akzeptieren. Können wir Pfirsiche von einer Pinie pflücken oder die Harmonie des Seins von der Disharmonie lernen? Ebenso vernünftig aber sind einige der Hauptillusionen auf dem Weg, den die Wissenschaft in ihrer reformatorischen Mission unter den Sterblichen gehen muss. Schon der Name *Illusion* weist auf das Nichtsein hin.

Ontologie erforderlich

Dem Genießer mag missfallen, dass die Autorin so wenig Wert auf Tafelfreuden legt. Der Sünder erkennt in dem durch dieses Buch gelehrten System, dass die Forderungen GOTTES

erfüllt werden müssen. Der Kleingeist wird durch die ständige Berufung auf Gemüt beunruhigt. Die zügellose Gesinnung steht entmutigt vor ihren geringen geistigen Aussichten.

Zögernde Gäste

Wenn alle Menschen zum Fest geladen sind, kommen die Ausreden. Der eine hat einen Acker, der andere sein Geschäft und deshalb können sie die Einladung nicht annehmen.

Unehrliche Äußerungen über die göttliche Wissenschaft, die alle Disharmonie zerstört, sind wertlos, wo du doch die Wirklichkeit der Wissenschaft demonstrieren kannst. Es ist töricht zu zweifeln, ob die Wirklichkeit in vollkommener Harmonie mit Gott, dem göttlichen Prinzip, steht — ob die Wissenschaft, wenn sie verstanden und demonstriert wird, alle Disharmonie zerstören wird —, da du zugibst, dass Gott allmächtig ist; denn aus dieser Prämisse folgt, dass das Gute und seine lieblichen Harmonien Allmacht besitzen.

Ausreden für Unwissenheit

Richtig verstanden würde Christian Science das menschliche Gemüt von dem Irrtum materieller Ansichten befreien, die gegen die geistigen Tatsachen kämpfen; und diese materiellen Ansichten müssen verneint und ausgetrieben werden, um für die Wahrheit Raum zu schaffen. Man kann dem Inhalt eines Gefäßes, das schon voll ist, nichts hinzufügen. Langwierige Bemühungen, bei einem Erwachsenen das Vertrauen auf die Materie zu erschüttern und ihm ein Körnchen Glauben an Gott einzuprägen — nur eine Ahnung von der Fähigkeit des Geistes, den Körper harmonisch zu machen —, haben die Autorin oft an die Liebe unseres Meisters für kleine Kinder erinnert und sie verstand, dass solchen wahrlich das Himmelreich gehört.

Kinder und Erwachsene

Wenn das Denken durch den starken Anspruch der Wissenschaft auf die Allerhabenheit Gottes oder der Wahrheit aufgeschreckt ist und die Allerhabenheit des Guten anzweifelt, sollten wir dann nicht vielmehr über die eindringlichen Behauptungen des Bösen staunen und sie anzweifeln und nicht länger meinen, dass es natürlich wäre, die Sünde zu lieben, und unnatürlich, von ihr zu lassen — nicht länger das Böse als immer-gegenwärtig und das Gute als abwesend anzusehen? Die Wahrheit sollte nicht so

Alles Böse unnatürlich

erstaunlich und unnatürlich scheinen wie Irrtum und Irrtum sollte nicht so wirklich scheinen wie Wahrheit. Krankheit sollte nicht so wirklich scheinen wie Gesundheit. In der Wissenschaft gibt es keinen Irrtum und unser Leben muss von der Wirklichkeit regiert werden, um in Harmonie zu sein mit GOTT, dem göttlichen PRINZIP allen Seins.

Wenn der falsche Augenschein der körperlichen Sinne durch die göttliche Wissenschaft erst einmal zerstört ist, verschwindet er. Daher der Widerstand des sinnlichen Menschen gegen die Wissenschaft der SEELE und die Bedeutung der Bibelstelle: „Fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott." Die zentrale Tatsache der Bibel ist die Überlegenheit der geistigen Kraft über die physische.

Der Irrtum der Fleischlichkeit

Theologie

Muss Christian Science durch die christlichen Kirchen kommen, wie einige Leute behaupten? Diese Wissenschaft ist bereits gekommen, so wie GOTT es bestimmt hat, aber die Kirchen scheinen nicht bereit zu sein sie aufzunehmen, wie in der Heiligen Schrift steht: „Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf." Jesus sagte einmal: „Ich preise Dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil Du dies den Weisen und Klugen verborgen hast und hast es den Unmündigen offenbart. Ja, Vater, denn so hat es Dir wohlgefallen." Wie damals wird der Geist des Christus, der die Zeremonien und Glaubenslehren der Menschen beseitigt, nicht angenommen, bis die Herzen der Menschen für ihn bereitet sind.

Kirchliche Vernachlässigung

Jesu Mission bestätigte die Prophezeiungen und erklärte die so genannten Wunder der alten Zeit als natürliche Demonstrationen der göttlichen Kraft, Demonstrationen, die nicht verstanden wurden. Jesu Werke begründeten seinen Anspruch auf das Messiasamt. Jesus gab auf die Frage des Johannes „Bist du es, der da kommen soll," eine bejahende Antwort,

Johannes der Täufer und der Messias

indem er seine Werke aufzählte, statt auf seine Lehre zu verweisen, im Vertrauen darauf, dass diese Darstellung der göttlichen Kraft zu heilen die Frage vollständig beantworten würde. Daher seine Erwiderung: „Geht hin und sagt Johannes wieder, was ihr hört und seht: Blinde sehen und Lahme gehen, Aussätzige werden rein und Taube hören, Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium gepredigt; und selig ist, wer sich nicht an mir ärgert." Mit anderen Worten, er gab seinen Segen jedem, der nicht leugnen würde, dass solche Wirkungen, die vom göttlichen Gemüt kommen, die Einheit Gottes beweisen — des göttlichen Prinzips, das alle Harmonie hervorbringt.

Christus zurückgewiesen

Die Pharisäer der damaligen Zeit stießen die geistige Idee und den Menschen, der sie lebte, aus ihren Synagogen aus und behielten ihre materialistischen Ansichten über Gott bei. Jesu System des Heilens erhielt weder Hilfe noch Zustimmung von anderen Heilverfahren oder religiösen Systemen, auch nicht von den Lehren der Naturwissenschaft oder denen der Theologie; und sein System wird noch immer nicht allgemein anerkannt. Heute wie damals verschließt blinder Glaube, der sich des Wiedererscheinens der geistigen Idee nicht bewusst ist, die Tür vor ihr und verurteilt das Heilen der Kranken und Sündigen, wenn es durch irgendetwas anderes als eine materielle oder doktrinäre Theorie bewirkt wird. Jesus, der diese Zurückweisung des Idealismus, der wahren Idee Gottes — dieser Erlösung von allem Irrtum, von physischem und mentalem — vorausahnte, fragte: „Wenn der Menschensohn kommen wird, meinst du, er werde Glauben finden auf Erden?"

Johannes' Befürchtungen

Übertrugen die Lehren Johannes' des Täufers die heilende Kraft auf ihn oder rüsteten sie ihn mit der reinsten Vorstellung vom Christus aus? Dieser rechtschaffene Prediger wies einmal seine Jünger auf Jesus als „Gottes Lamm" hin; doch bezweifelte er später ernsthaft die Zeichen, die durch das

Erscheinen des Messias geschahen, und ließ Jesus fragen: „Bist du es, der da kommen soll?“

War der Glaube des Johannes größer als der Glaube der Samariterin, die fragte, „ob er nicht der Christus sei?“ Auch gab es einen gewissen Hauptmann, über dessen Glauben Jesus selbst erklärte: „Solchen Glauben habe ich in Israel bei keinem gefunden.“

Glaube den Werken entsprechend

In Ägypten war es Gemüt, das die Israeliten vor dem Glauben an die Plagen bewahrte. In der Wüste flossen Ströme aus dem Felsen und Manna fiel vom Himmel. Die Israeliten schauten auf die eherne Schlange und glaubten sofort, dass sie von den giftigen Bissen der Nattern geheilt waren. Wunder begleiteten die Erfolge der Hebräer während der Zeit des nationalen Wohlstands; als sie aber von der wahren Idee abwichen, begann ihr sittlicher Verfall. Sogar in der Gefangenschaft unter fremden Völkern bewirkte das göttliche Prinzip für Gottes Volk Wunder im glühenden Ofen und in den Palästen der Könige.

Das Judentum war die Antithese zum Christentum, weil das Judentum die begrenzte Form einer National- oder Stammesreligion schuf. Es war ein endliches und materielles System, das in besonderen Theorien über Gott, über den Menschen, über Heilverfahren und über einen religiösen Kult verwirklicht wurde. Dass er „sich selbst Gott gleich“ machte, war eine der jüdischen Anklagen gegen den, der das Christentum auf der Grundlage des Geistes aufbaute, der lehrte, wie es ihm der Vater eingab, und der weder Leben, Intelligenz noch Substanz außerhalb Gottes anerkennen wollte.

Judentum widerstrebend

Die jüdische Vorstellung von Gott als Jahwe, Jehova oder lediglich als mächtiger Held und König, ist dem wahren Wissen von Gott noch nicht ganz gewichen. Glaubensbekenntnisse und Riten haben ihre Hände noch nicht von

Priesterliche Gelehrsamkeit

rabbinischer Überlieferung gereinigt. Heute wiederholt sich das Geschrei vergangener Zeiten „Kreuzige ihn!“* Bei jedem Schritt vorwärts stellen sich der Wahrheit immer noch Schwert und Speer entgegen.

Zeugnis der Märtyrer

Das Wort *Märtyrer*, aus dem Griechischen, bedeutet *Zeuge;* aber diejenigen, die für die Wahrheit zeugten, sind so oft bis zum Tod verfolgt worden, dass sich im Laufe der Zeit bei dem Wort *Märtyrer* ein verengender Bedeutungswandel vollzogen hat, und so bezeichnet es heute nur noch jemanden, der für seine Überzeugungen leidet. Der neue Glaube an den Christus, die Wahrheit, erregte den Hass der Gegner des Christentums so sehr, dass die Nachfolger Christi verbrannt, gekreuzigt und auch sonst verfolgt wurden; und so geschah es, dass die Menschenrechte durch den Galgen und das Kreuz geheiligt wurden.

Abwesenheit der Christus-Kraft

Menschengemachte Lehren vergehen. Sie sind in Zeiten der Not nicht stark geworden. Wie können sie die Lehren Christi oder die Wunder der Gnade veranschaulichen, da ihnen die Christus-Kraft fehlt? Die Möglichkeit des christlichen Heilens zu leugnen raubt dem Christentum eben jenes Element, das ihm göttliche Kraft gab und ihm zu seinem erstaunlichen und unvergleichlichen Erfolg im ersten Jahrhundert verhalf.

Grundlage der Wunder

Der wahre Logos ist nachweisbar Christian Science, das natürliche Gesetz der Harmonie, das Disharmonie überwindet — nicht weil diese Wissenschaft übernatürlich oder unnatürlich wäre noch weil sie das göttliche Gesetz verletzte, sondern weil sie das unveränderliche Gesetz Gottes, des Guten, ist. Jesus sagte: „Ich weiß, dass Du mich allezeit hörst“; und er erweckte Lazarus von den Toten, stillte den Sturm, heilte die Kranken und ging auf dem See. An die Überlegenheit geistiger Macht über materiellen Widerstand zu glauben hat göttliche Autorität.

Ein Wunder erfüllt Gottes Gesetz, aber es verletzt dieses Gesetz nicht. Diese Tatsache scheint heute geheimnisvoller

* Nach der King-James-Bibel

als das Wunder selbst. Der Psalmist sang: „Was war mit dir, du Meer, dass du flohest, und mit dir, Jordan, dass du dich zurückwandtest? Ihr Berge, dass ihr hüpftet wie die Lämmer, ihr Hügel, wie die jungen Schafe? Vor dem Herrn erbebe, du Erde, vor dem Gott Jakobs.“ Das Wunder führt keine Unordnung ein, sondern es entfaltet die ursprüngliche Ordnung, es errichtet die Wissenschaft des unveränderlichen Gesetzes Gottes. Geistige Entwicklung allein ist es wert göttliche Macht auszuüben.

Gesetzmäßige Wunder

Dieselbe Kraft, die Sünde heilt, heilt auch Krankheit. Das ist „die Schönheit der Heiligkeit“*, dass Wahrheit, wenn sie die Kranken heilt, die Übel austreibt, und wenn Wahrheit das Übel, Krankheit genannt, austreibt, sie die Kranken heilt. Als Christus den bösen Geist, der stumm war, austrieb, geschah es, „als der Geist ausfuhr, da redete der Stumme“. Heute besteht die Gefahr, dass sich das Ärgernis der Juden wiederholt, das darin besteht, den Heiligen Israels zu kränken und zu fragen: „Kann Gott wohl einen Tisch bereiten in der Wüste?“ Was kann Gott denn nicht tun?

Furcht und Krankheit identisch

Man hat mit Recht gesagt, das Christentum müsse Wissenschaft und die Wissenschaft müsse Christentum sein, sonst wäre das eine oder das andere falsch und nutzlos; doch keins von beiden ist unwichtig oder unwahr und sie gleichen sich in der Demonstration. Das beweist, dass sie miteinander identisch sind. Das Christentum, wie Jesus es lehrte, war kein Glaubensbekenntnis, kein System von Zeremonien und keine besondere Gabe eines ritualistischen Jahwe; sondern es war die Demonstration der göttlichen Liebe, die Irrtum austreibt und die Kranken heilt, nicht nur im *Namen* Christi oder der Wahrheit, sondern in der Demonstration der Wahrheit, wie das in den Kreisen des göttlichen Lichts der Fall sein muss.

Die Einheit von Wissenschaft und Christentum

* Nach der King-James-Bibel

Jesus gründete seine Kirche und führte seine Mission auf der geistigen Grundlage des Christus-Heilens weiter. Er

Die Christusmission

lehrte seine Nachfolger, dass seine Religion ein göttliches Prinzip habe, das allen Irrtum austreiben und sowohl die Kranken als auch die Sündigen heilen würde. Er beanspruchte weder Intelligenz, Tätigkeit noch Leben getrennt von Gott. Trotz der Verfolgung, die ihm das einbrachte, nutzte er seine göttliche Kraft, um die Menschen körperlich wie geistig zu erlösen.

Heute wie damals lautet die Frage: Wie heilte Jesus die Kranken? Die Welt wies seine Antwort auf diese Frage

Spiritismus der alten Zeit

zurück. Er wandte sich an seine Schüler: „Wer sagen die Leute, dass der Menschensohn sei?“ Das heißt: Wer oder was wird so mit dem Austreiben des Bösen und mit dem Heilen der Kranken identifiziert? Sie antworteten: „Einige sagen, du seist Johannes der Täufer, andere, du seist Elia, wieder andere, du seist Jeremia oder einer der Propheten.“ Diese Propheten hielt man für tot und diese Antwort kann bedeuten, dass einige Leute Jesus für ein Medium hielten, das vom Geist des Johannes oder des Elias beherrscht wurde.

Selbst Herodes wiederholte diese Geisterphantasie. Es war nicht verwunderlich, dass ein boshafter König und ausschweifender Ehemann keine hohe Wertschätzung für die göttliche Wissenschaft und das große Werk des Meisters hatte; denn wie könnte ein solcher Sünder begreifen, was nicht einmal die Jünger völlig verstanden? Aber sogar Herodes bezweifelte, dass Jesus von dem heiligen Prediger beherrscht wurde. Daher Herodes' Erklärung: „Johannes, den habe ich enthauptet; wer ist aber dieser?“ Kein Wunder, dass Herodes den neuen Lehrer sehen wollte.

Die Jünger verstanden ihren Meister besser als andere; aber

Zweifelnde Jünger

sie begriffen nicht alles, was er sagte und tat, sonst hätten sie ihn nicht so oft gefragt. Geduldig und beharrlich lehrte und

demonstrierte Jesus die Wahrheit des Seins. Seine Schüler sahen, wie diese Kraft der Wahrheit Kranke heilte, Übel austrieb und Tote auferweckte; aber die höchste Bedeutung dieses wunderbaren Werks wurde nicht geistig erkannt, nicht einmal von ihnen — bis nach der Kreuzigung, als ihr makelloser Lehrer vor ihnen stand, der Sieger über Krankheit, Sünde, Leiden, Tod und das Grab.

In dem Verlangen verstanden zu werden wiederholte der Meister seine Frage: „Wer sagt denn *ihr*, dass ich sei?“ Diese erneute Frage bedeutete: Wer oder was ist im Stande, die Arbeit zu tun, die für das allgemeine Denken so geheimnisvoll ist? Daran, dass Jesus die schon gegebene Antwort zurückwies und erneut fragte, wird deutlich, dass er die beschränkte Meinung völlig verwarf, die ihr Zitieren der allgemeinen Gerüchte über ihn implizierte.

Eine göttliche Antwort

Mit seinem gewohnten Ungestüm antwortete Simon für seine Brüder, und mit seiner Antwort sprach er eine große Tatsache aus: „Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn!“ Das bedeutet: Du hast den Messias verkündet — Christus, den Geist Gottes, der Wahrheit, des Lebens und der Liebe, der mental heilt. Diese Erklärung veranlasste Jesus zu dem Segen „Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel“; das heißt, Liebe hat dir den Weg des Lebens gezeigt!

Der wahre und lebendige Fels

Bisher nannte man den ungestümen Jünger nur mit seinem bürgerlichen Namen, Simon Bar-jona oder Sohn des Jona; nun aber gab ihm der Meister mit den folgenden Worten einen geistigen Namen: „Und ich sage dir auch: Du bist Petrus und auf diesen Felsen [die Bedeutung des griechischen Wortes *petros* oder *Stein*] will ich meine Gemeinde bauen und die Pforten der Hölle [des *Hades*, der *Unterwelt* oder des

Grabes] sollen sie nicht überwältigen." Mit anderen Worten, Jesus hatte nicht vor, seine Gemeinde auf den persönlichen Petrus als einen Sterblichen zu gründen, sondern auf die Gotteskraft, die Petrus' Bekenntnis des wahren Messias zu Grunde lag.

Jetzt war es für Petrus offensichtlich, dass nicht eine menschliche Persönlichkeit, sondern das göttliche LEBEN, die göttliche WAHRHEIT und LIEBE der Heiler der Kranken war und ein Fels, eine feste Grundlage im Reich der Harmonie. Auf dieser geistig wissenschaftlichen Grundlage erklärte Jesus seine Heilungen, die Außenstehenden wie Wunder erschienen. Er zeigte, dass Krankheiten weder durch Körperlichkeit, durch Arzneien noch durch Hygiene ausgetrieben werden, sondern durch den göttlichen GEIST, der die Irrtümer des sterblichen Gemüts austreibt. Die Allerhabenheit des GEISTES war die Grundlage, auf der Jesus aufbaute. Was er so überragend zusammengefasst darstellte, weist auf die Religion der LIEBE hin.

Überragende Zusammenfassung

Jesus legte für das christliche Zeitalter die Richtschnur für alles Christentum, alle Theologie und alles Heilen fest. Heute wie damals gilt für Christen der direkte Befehl, christusgleich zu sein, den Christus-Geist zu haben, dem Christus-Beispiel zu folgen und sowohl die Kranken als auch die Sündigen zu heilen. Dem Christentum fällt es leichter, Krankheit auszutreiben als Sünde, denn die Kranken sind eher bereit, ihre Schmerzen loszuwerden, als die Sünder bereit sind, die sündigen so genannten Sinnenfreuden aufzugeben. Der Christ kann das heute ebenso gut beweisen, wie es vor Jahrhunderten bewiesen wurde.

Neue Epoche durch Jesus

Unser Meister sagte zu jedem Nachfolger: „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur! . . . Macht Kranke gesund! . . . Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!" Diese Theologie Jesu war es, die die Kranken und die Sündigen heilte. Es ist seine Theologie in diesem Buch und die geistige Bedeutung dieser Theologie, die die Kranken

Heilsame Theologie

heilt und bewirkt, dass „der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken“. Es war die Theologie unseres Meisters, die die Gottlosen zu zerstören suchten.

Wunder und Umwandlungen

Von Anfang bis Ende ist die Heilige Schrift voll von Berichten über den Sieg des Geistes, des Gemüts, über die Materie. Mose bewies die Macht des Gemüts durch das, was die Menschen Wunder nannten; das Gleiche taten Josua, Elia und Elisa. Das christliche Zeitalter wurde durch Zeichen und Wunder eingeleitet. Reformen sind gewöhnlich von Blutvergießen und Verfolgungen begleitet gewesen, auch wenn sie zu Klarheit und Frieden führten; aber die gegenwärtige neue und doch alte Reform des religiösen Glaubens wird die Menschen lehren, geduldig und weise die Flut sektiererischer Bitterkeit abzuwehren, wann immer sie auf uns zukommt.

Die Wissenschaft verschleiert

Die Beschlüsse der Kirchenkonzilien über das, was als Heilige Schrift gelten soll oder was nicht, die offenkundigen Fehler in den alten Fassungen, die dreißigtausend verschiedenen Lesarten im Alten Testament und die dreihunderttausend im Neuen — diese Tatsachen zeigen, wie sich ein sterblicher und materieller Sinn in den göttlichen Bericht eingeschlichen und mit seinen eigenen Färbungen die inspirierten Seiten in gewissem Grad verdunkelt hat. Aber Fehler konnten weder die göttliche Wissenschaft der Heiligen Schrift völlig verdunkeln, die wir von der Genesis bis zur Offenbarung finden, noch die Demonstration Jesu entstellen noch das Heilen durch die Propheten zunichte machen, die voraussahen, dass „der Stein, den die Bauleute verworfen haben, . . . zum Eckstein“ werden würde.

Gegnern Gutes getan

Atheismus, Pantheismus, Theosophie und Agnostizismus sind Christian Science wie auch der üblichen Religion entgegengesetzt; das heißt aber nicht, dass der weltliche oder der atheistische Kranke nicht durch Christian Science geheilt werden könnte. Der moralische Zustand eines solchen

Menschen braucht das Heilmittel der Wahrheit mehr als die meisten anderen Fälle; und die Wissenschaft ist bei der Behandlung moralischer Leiden ganz besonders wirksam.

Niemand kann wahrhaft behaupten, dass Gott ein körperliches Wesen wäre. Die Bibel schildert Ihn als einen, der sagt: „Mein Angesicht kannst du nicht sehen; denn kein Mensch wird leben, der Mich sieht.“ Nicht materiell, sondern geistig kennen wir Ihn als göttliches Gemüt, als Leben, Wahrheit und Liebe. Wir werden Ihm in dem Verhältnis gehorchen und Ihn verehren, wie wir das göttliche Wesen begreifen und Ihn verständnisvoll lieben, indem wir uns nicht mehr über die Körperlichkeit streiten, sondern uns des Reichtums unseres Gottes erfreuen. Dann wird Religion eine Religion des Herzens sein und nicht des Kopfes. Die Menschheit wird nicht mehr aus Mangel an Liebe tyrannisch sein und andere ächten — Mücken aussieben und Kamele verschlucken.

Gott für die Sinne unsichtbar

Wir beten nur dann geistig an, wenn wir aufhören materiell anzubeten. Geistige Hingabe ist die Seele des Christentums. Anbetung durch das Mittel der Materie ist Heidentum. Jüdische und andere Riten sind nur Abbilder und Schatten wahrer Anbetung. Die wahren Anbeter werden „den Vater anbeten . . . im Geist und in der Wahrheit.“

Die wahre Anbetung

Der jüdische Stammesgott Jahwe war ein von Menschen ersonnener Gott, der zu Zorn, Reue und menschlicher Veränderlichkeit neigte. Der Gott von Christian Science ist die universale, ewige göttliche Liebe, die sich nicht verändert und weder Böses, Krankheit noch Tod verursacht. Leider stimmt es, dass der ältere Teil der Heiligen Schrift verdreht wurde. Am Anfang schuf Gott den Menschen zu Seinem, zu Gottes, Bild; aber die Sterblichen wollten Schöpfer des Menschen sein und Gott nach ihrem eigenen menschlichen Bild erschaffen. Was ist der Gott eines Sterblichen anderes als ein überhöhter Sterblicher?

Vermenschlichung Gottes

Das zeigt die Entfernung an, die zwischen der theologischen und ritualistischen Religion der Zeiten und der von Jesus gepredigten Wahrheit besteht. Christliche Demonstration erfordert mehr als Bekenntnis. Wenige verstehen Jesu göttliche Vorschriften für das Leben und Heilen oder halten sich an sie. Warum? Weil seine Vorschriften vom Jünger fordern, dass er seine rechte Hand abhaut und sein rechtes Auge ausreißt — das heißt, sogar die teuersten Ansichten und Gewohnheiten aufzugeben, alles um Christi willen zu verlassen.

Mehr erforderlich als Bekenntnis

Alle Offenbarung (so ist die allgemeine Ansicht!) muss durch das Bildungswesen kommen und aus gelehrten und kirchlichen Denkweisen entstehen, so wie Könige aus einer königlichen Dynastie gekrönt werden. Beim Heilen der Kranken und Sündigen machte Jesus sorgfältig die Tatsache deutlich, dass die heilende Wirkung dem Verständnis des göttlichen Prinzips und des Christus-Geistes folgte, die den körperlichen Jesus regierten. Für dieses Prinzip gibt es keine Dynastie, kein kirchliches Monopol. Sein einziges gekröntes Haupt ist die unsterbliche Oberhoheit. Sein einziger Priester ist der vergeistigte Mensch. Die Bibel erklärt, dass alle Gläubigen „zu Königen und Priestern gemacht" sind „vor Gott". Die Außenstehenden haben diese Herrschaft des Christus weder damals noch heute verstanden; deshalb können sie Gottes heilende Kraft nicht demonstrieren. Diese Manifestation des Christus kann auch nicht begriffen werden, bis sein göttliches Prinzip wissenschaftlich verstanden wird.

Kein kirchliches Monopol

Sich die wissenschaftliche Religion und das göttliche Heilen anzueignen vermindert Sünde, Krankheit und Tod. Unsere Kanzeln sollten Christian Science Gerechtigkeit widerfahren lassen. In der Presse sollte sie fair dargestellt werden. In unseren Lehranstalten sollte Christian Science den Platz einnehmen, den jetzt die scholastische Theologie und die Physiologie innehaben, und sie wird Krankheit und Sünde

Eine Veränderung gefordert

in kürzerer Zeit ausrotten, als die alten Systeme, die zu ihrer Unterwerfung erdacht wurden, für ihren eigenen Aufbau und ihre Verbreitung gebraucht haben.

Früher beurteilten die Nachfolger Christi oder der Wahrheit das Christentum nach seiner Macht über Krankheit, Sünde und Tod; aber die modernen Religionen übergehen gewöhnlich alle diese Kräfte bis auf eine — die Macht über die Sünde. Wir müssen das ungeteilte Gewand, den ganzen Christus, als unseren ersten Beweis vom Christentum suchen, denn allein Christus, Wahrheit, kann uns den absoluten Beweis liefern.

Zwei Forderungen übergangen

Wenn die weiche Hand, die sich einem königlichen Lohn öffnet, und die Baukunst, die die Kuppel und den Kirchturm in Schönheit erstrahlen lässt, den Armen und den Fremden von der Tür weist, dann verschließen sie gleichzeitig dem Fortschritt die Tür. Vergeblich erzählen Krippe und Kreuz dem Stolz und der Anmaßung ihre Geschichte. Sinnlichkeit lähmt die rechte Hand und veranlasst die linke, ihren Halt am Göttlichen loszulassen.

Selbstsucht und Verlust

Wie zu Jesu Zeit müssen auch heute Tyrannei und Stolz aus dem Tempel ausgetrieben und Demut und göttliche Wissenschaft darin willkommen geheißen werden. Die starken Stricke der wissenschaftlichen Demonstration, wie Jesus sie geflochten und geschwungen hat, sind noch immer notwendig, um die Tempel von ihrem eitlen Handel mit weltlicher Anbetung zu reinigen und sie zu geeigneten Wohnstätten für den Allerhöchsten zu machen.

Tempel gereinigt

Medizin

Was war zuerst, Gemüt oder Medizin? Wenn Gemüt zuerst und aus sich selbst bestehend war, dann muss Gemüt die erste Medizin gewesen sein, nicht die Materie. Weil Gott Alles-in-allem ist, machte Er die Medizin, aber diese Medizin war Gemüt. Sie hätte nicht Materie sein können, die vom Wesen und Charakter des Gemüts, Gottes, abweicht. Wahrheit ist

Frage, was war zuerst

Gottes Heilmittel gegen Irrtum jeder Art und Wahrheit zerstört nur das, was unwahr ist. Daher die Tatsache, dass Christus heute wie gestern die Übel austreibt und die Kranken heilt.

Es ist klar, dass Gott keine Medikamente und keine materiellen Heilverfahren anwendet noch sie dem Menschen verschafft; sonst hätte Jesus sie bei seinem Heilen empfohlen und angewandt. Wenn sich die Kranken nicht auf Gottes Hilfe verlassen können, dagegen aber die Sündigen, dann sind die Kranken auf noch bedauerlichere Weise verloren als die Sündigen. Das göttliche Gemüt nannte die Materie niemals *Medizin* und die Materie brauchte den materiellen und menschlichen Glauben, bevor sie als Medizin angesehen werden konnte.

Methoden verworfen

Manchmal benutzt das menschliche Gemüt einen Irrtum, um einen anderen zu kurieren. Dazu gedrängt, zwischen zwei Schwierigkeiten zu wählen, entscheidet sich das menschliche Gemüt für die geringere, um die größere zu lindern. Auf dieser Grundlage errettet es durch Diebstahl vor dem Verhungern und stillt Schmerzen durch schmerzstillende Mittel. Du gibst zu, dass das Gemüt einen gewissen Einfluss auf den Körper hat, folgerst aber dann, dass der Magen, das Blut, die Nerven, die Knochen usw. die Übermacht haben. Unter dem Einfluss dieses Glaubens bleibst du im alten Gleis. Du stützt dich auf das Träge und Unintelligente, ohne zu merken, wie dir dadurch die verfügbare Überlegenheit des göttlichen Gemüts verlorengeht. Der Körper wird von einem negativen Gemüt nicht wissenschaftlich regiert.

Irrtum heilt nicht

Gemüt ist der großartige Schöpfer und es kann keine Macht geben außer der, die vom Gemüt stammt. Wenn Gemüt chronologisch das Erste war, an Macht das Erste ist und ewig das Erste sein muss, dann gib dem Gemüt den Ruhm, die Ehre, die Herrschaft und Macht, die seinem heiligen Namen ewig zustehen. Minderwertige und ungeistige Heilverfahren mögen versuchen Gemüt und Medikamente miteinander zu verbinden, aber sie werden sich nicht

Unmögliche Verbindung

wissenschaftlich vermischen. Warum sollten wir sie dazu bringen wollen, da nichts Gutes daraus entstehen kann?

Wenn Gemüt an erster Stelle und über allem steht, so lasst uns dem Gemüt vertrauen, das keine Kooperation mit niederen Kräften braucht, selbst wenn diese so genannten Kräfte wirklich wären.

> Nichts ist der Ritter, wenn der König naht;
> der Stern erbleicht, sobald der Sonne kühnes Licht aufsteigt.

Die verschiedenen sterblichen Ansichten, wie sie menschliche Philosophie, Physiologie und Gesundheitslehre formulieren, basieren hauptsächlich auf der Materie und gewähren nur schwache Lichtblicke von Gott oder Wahrheit. Je materieller ein Glauben ist, desto hartnäckiger beharrt sein Irrtum; je stärker die Äußerungen der körperlichen Sinne, desto schwächer die Anzeichen der Seele.

Seele und Sinn

Menschliche Willenskraft ist nicht Wissenschaft. Menschlicher Wille gehört zu den so genannten materiellen Sinnen und seine Anwendung ist zu verurteilen. Die Genesung der Kranken mit Willenskraft zu bewirken ist nicht die metaphysische Praxis von Christian Science, sondern purer tierischer Magnetismus. Menschliche Willenskraft kann die Menschenrechte verletzen. Sie bringt ständig Böses hervor und ist kein Faktor in der Wirklichkeit des Seins. Wahrheit, und nicht körperlicher Wille, ist die göttliche Macht, die zur Krankheit sagt: „Schweig und verstumme“.

Willenskraft schädlich

Weil die göttliche Wissenschaft mit der so genannten Naturwissenschaft kämpft, so wie Wahrheit mit dem Irrtum kämpft, stellen sich die alten Schulen immer noch gegen sie. Unwissenheit, Stolz oder Vorurteil verschließen allem die Tür, was nicht stereotyp ist. Wenn die Wissenschaft des Seins allgemein verstanden ist, wird jeder Mensch sein eigener Arzt sein und Wahrheit wird das universale Heilmittel sein.

Konservativer Widerstreit

Man fragt sich heute, ob die inspirierten Heiler der alten Zeit die Wissenschaft des christlichen Heilens verstanden

oder ob sie deren liebliche Töne so erfassten, wie der geborene Musiker die Töne der Harmonie erfasst, ohne sie erklären zu können. Diese Heiler waren so vom Geist der Wissenschaft durchdrungen, dass der fehlende Buchstabe ihre Arbeit nicht behindern konnte; und dieser Buchstabe ohne den Geist hätte ihr Wirken sinnlos gemacht.

Heiler der alten Zeit

Der Kampf um die Wiederherstellung der Kranken geht weiter — nicht zwischen materiellen Verfahren, sondern zwischen sterblichen Gemütern und dem unsterblichen Gemüt. Der Sieg wird nur dann auf der Seite des Patienten sein, wenn das unsterbliche Gemüt den menschlichen Glauben an Krankheit durch Christus, Wahrheit, überwindet. Es kommt nicht darauf an, für welches materielle Verfahren man sich entscheidet, ob für den Glauben an Medikamente, das Vertrauen auf Hygiene oder den Verlass auf andere unbedeutende Heilverfahren.

Der Kampf und Sieg

Das wissenschaftliche Heilen hat gegenüber anderen Verfahren den Vorteil, dass in ihm Wahrheit den Irrtum beherrscht. Aus dieser Tatsache ergeben sich sowohl seine ethischen als auch seine physischen Wirkungen. Tatsächlich sind seine ethischen und physischen Wirkungen unauflöslich miteinander verbunden. Wenn es irgendein Geheimnis beim christlichen Heilen gibt, dann ist es das Geheimnis, das ein mit Gott verbundenes Leben immer für die Gottlosen bedeutet — das Geheimnis, das sich immer aus der Unkenntnis der Gesetze des ewigen und unfehlbaren Gemüts ergibt.

Geheimnis der Verbundenheit mit Gott

Andere Verfahren versuchen, dem Irrtum mit Irrtum entgegenzutreten, und so vergrößern sie den Widerstreit der einen Form von Materie gegenüber anderen Formen von Materie oder Irrtum und der Kampf zwischen Geist und dem Fleisch geht weiter. Durch diesen Widerstreit muss das sterbliche Gemüt seine nur angenommene Kraft fortwährend verringern.

Materie contra Materie

Die Theologie von Christian Science schließt das Heilen der Kranken ein. Heilen war der erste Grundsatz des Glaubens, den unser Meister seinen Jüngern vorlegte, und er bewies

seinen Glauben durch seine Werke. Die ersten Christen waren Heiler. Warum ist dieses Element des Christentums verloren gegangen? Weil unsere Religionssysteme mehr oder weniger von unseren Systemen der Medizin regiert werden. Die erste Abgötterei war der Glaube an die Materie. Das Bildungswesen hat den Glauben an Medikamente weit mehr zur Mode gemacht als den Glauben an die Gottheit. Dadurch, dass man der Materie die Zerstörung ihrer eigenen Disharmonie anvertraut hat, sind Gesundheit und Harmonie geopfert worden. Derartigen Systemen fehlt völlig die Vitalität geistiger Kraft, die den materiellen Sinn zum Diener der Wissenschaft macht und durch die die Religion christusähnlich wird.

Wie das Heilen verloren ging

Die materielle Medizin ersetzt die Kraft Gottes — nämlich die Macht des Gemüts — durch Medikamente, um den Körper zu heilen. Die Scholastik klammert sich für Erlösung an die Person statt an das göttliche Prinzip des Menschen Jesus; und seine Wissenschaft, die heilende Kraft Gottes, wird zum Schweigen gebracht. Warum? Weil die Wahrheit den materiellen Medikamenten ihre eingebildete Kraft nimmt und Geist mit der Oberhoheit ausstattet. Die Wissenschaft ist der „Fremdling, der in deiner Stadt lebt"; keiner erinnert sich dieser Wissenschaft, selbst wenn ihre erhebenden Wirkungen ihren göttlichen Ursprung und ihre göttliche Wirksamkeit praktisch beweisen.

Medikamente und Göttlichkeit

Die göttliche Wissenschaft leitet ihre Bestätigung von der Bibel her und der göttliche Ursprung der Wissenschaft wird durch den heiligen Einfluss der Wahrheit beim Heilen von Krankheit und Sünde demonstriert. Diese heilende Kraft der Wahrheit muss es schon lange vor der Zeit, in der Jesus lebte, gegeben haben. Sie ist so alt wie „einer, der uralt war". Sie lebt durch alles Leben und erstreckt sich über allen Raum.

Christian Science so alt wie Gott

Die göttliche Metaphysik ist jetzt in einem System zusammengefasst, in einer Form, die für das Denken der Zeit,

in der wir leben, begreiflich und ihm angepasst ist. Dieses System befähigt den Schüler, das göttliche Prinzip, auf das Jesu Heilen sich gründete, und die heiligen Regeln für seine gegenwärtige Anwendung auf das Heilen von Krankheit zu demonstrieren.

In ein System gebracht

Gegen Ende des neunzehnten Jahrhunderts demonstrierte ich die göttlichen Regeln von Christian Science. Sie wurden der weitreichendsten praktischen Prüfung unterzogen und überall dort, wo sie ehrlich angewandt wurden, und unter Umständen, unter denen die Demonstration menschlich möglich war, hat diese Wissenschaft gezeigt, dass Wahrheit nichts von ihrer göttlichen und heilenden Wirksamkeit eingebüßt hat, obwohl Jahrhunderte vergangen sind, seit Jesus diese Regeln auf den Hügeln Judäas und in den Tälern Galiläas praktiziert hat.

Wenn auch dieses Buch die vollständige Wissenschaft des Heilens durch Gemüt enthält, so glaube niemals, dass du die ganze Bedeutung dieser Wissenschaft durch ein einfaches *Durchlesen* dieses Buches in dich aufnehmen kannst. Das Buch muss *studiert* werden und die Demonstration der Regeln des wissenschaftlichen Heilens wird dich fest auf das geistige Fundament von Christian Science stellen. Dieser Beweis erhebt dich hoch über die vergehenden, verknöcherten, bereits veralteten Theorien und befähigt dich, die geistigen Tatsachen des Seins zu erfassen, die bisher unerreicht und scheinbar unklar waren.

Durchlesen und Praxis

Unser Meister heilte die Kranken, praktizierte das christliche Heilen und lehrte seine Schüler die allgemeinen Regeln seines göttlichen Prinzips; aber er hinterließ keine definitive Regel für die Demonstration dieses Prinzips, das Krankheit heilt und verhütet. Diese Regel zu entdecken, blieb Christian Science vorbehalten. Eine reine Liebe äußert sich in Güte, aber nur die Wissenschaft offenbart das göttliche Prinzip der Güte und demonstriert seine Regeln.

Eine definitive Regel entdeckt

Jesus sagte niemals, dass Krankheit gefährlich oder

schwierig zu heilen wäre. Als seine Schüler ihm einen Fall brachten, den sie nicht heilen konnten, sagte er zu ihnen: „O du ungläubiges Geschlecht“, womit er meinte, dass die zum Heilen erforderliche Kraft im Gemüt liegt. Er verschrieb keine Medikamente, er drängte nicht auf das Einhalten materieller Gesetze, sondern er handelte in direktem Ungehorsam gegen sie.

Jesu eigene Praxis

Weder Anatomie noch Theologie haben den Menschen jemals als Schöpfung des Geistes beschrieben — als den Menschen Gottes. Die Anatomie erklärt, dass die Menschen der *Menschen* oder „die Menschenkinder“ körperlich statt geistig geschaffen wären und dass sie aus der niedrigsten statt aus der höchsten Vorstellung vom Sein hervorgehen. Anatomie und Theologie definieren beide den Menschen sowohl als physisch wie auch mental und geben das Gemüt hinsichtlich jeder Funktion, Formation und Manifestation der Materie preis. Die Anatomie fasst den Menschen in allen Punkten materiell auf. Sie verliert die Verbindung zum Geist, kehrt sich vom wahren Klang ab und nimmt den Missklang an. Anatomie und Theologie lehnen das göttliche Prinzip ab, das den harmonischen Menschen hervorbringt, und befassen sich — die eine ganz, die andere hauptsächlich — mit der Materie und nennen das *Mensch*, was nicht das Ebenbild, sondern das gefälschte Bild vom Menschen Gottes ist. Dann versucht die Theologie zu erklären, wie man diesen Menschen zum Christen macht — wie man von dieser Basis der Spaltung und des Missklangs aus den Einklang und die Einheit des Geistes und Seines Gleichnisses hervorbringt.

Der Mensch der Anatomie und der Theologie

Die Physiologie erhebt die Materie, entthront das Gemüt und beansprucht, den Menschen durch das materielle statt durch das geistige Gesetz zu regieren. Wenn die Physiologie versagt, durch diesen Vorgang Gesundheit oder Leben zu geben, dann ignoriert sie den göttlichen Geist, weil sie ihn für unfähig oder nicht willens hält, in Zeiten physischer Not zu helfen. Wenn die Sterblichen sündigen, dann überlässt diese Lehrmeinung sie der Führung einer Theologie, die zugibt, dass Gott der Heiler von Sünde, aber nicht der Heiler

Physiologie unzulänglich

von Krankheit wäre, obwohl unser großer Meister doch demonstrierte, dass Wahrheit sowohl von Krankheit als auch von Sünde erlösen kann.

Gemüt übertrifft Medikamente beim Heilen von Krankheit ebenso wie bei der Heilung von Sünde. In jedem Fall ist die göttliche Wissenschaft der bessere Weg. Ist die Pharmakologie eine Wissenschaft oder ein Bündel spekulativer menschlicher Theorien? Das Rezept, das in einem Fall erfolgreich ist, versagt in einem anderen und das ergibt sich aus den unterschiedlichen mentalen Zuständen des Patienten. Diese Zustände werden nicht begriffen und finden keine Erklärung, außer in Christian Science. Die Regel und ihr vollkommenes Wirken verändern sich in der Wissenschaft niemals. Wenn du in irgendeinem Fall keinen Erfolg hast, dann liegt es daran, dass du in deinem eigenen Leben das Leben Christi, der Wahrheit, nicht besser demonstriert hast — weil du die Regel nicht befolgt und das Prinzip der göttlichen Wissenschaft nicht bewiesen hast.

Pfusch und Pfuscher

Ein Arzt der alten Schule bemerkte mit großem Nachdruck: „Wir wissen, dass das Gemüt einen gewissen Einfluss auf den Körper hat und raten unseren Patienten, hoffnungsvoll und zuversichtlich zu sein und so wenig Medizin wie möglich zu nehmen; aber das Gemüt kann niemals organische Leiden heilen." Diese Logik hinkt und die Tatsachen sprechen dagegen. Die Autorin hat das, was organische Krankheit genannt wird, ebenso leicht geheilt wie rein funktionelle Krankheit, und das mit keiner anderen Kraft als der des göttlichen Gemüts.

Arzt der alten Schule

Weil Gott, das göttliche Gemüt, alles nicht nur teilweise, sondern allumfassend regiert, zeichnet das Vorhersagen von Krankheit die Heilkunde nicht aus. Alles, was den Gedanken geistig führt, segnet Gemüt und Körper. Wir müssen die Behauptungen der göttlichen Wissenschaft verstehen, den Aberglauben zurückweisen und die Wahrheit Christus entsprechend demonstrieren. Heute gibt es kaum eine Stadt, ein Dorf oder einen Flecken, in dem man nicht lebendige

Überprüfungen heute

Zeugen und Zeichen für die Wirksamkeit und Macht der Wahrheit finden kann, wie sie durch dieses christliche System, Krankheiten zu heilen, angewandt wird.

Heute wird die heilende Kraft der Wahrheit weitgehend als eine immanente, ewige Wissenschaft demonstriert und nicht als phänomenale Zurschaustellung. Ihr Erscheinen ist das erneute Kommen des Evangeliums „Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens". Dieses Kommen, wie es der Meister verheißen hatte, geschieht zur Einsetzung der heilenden Kraft als einer dauernden Gnadengabe unter den Menschen; aber die Mission von Christian Science liegt heute, wie zur Zeit ihrer ersten Demonstration, nicht in erster Linie in physischem Heilen. Heute wie damals werden beim metaphysischen Heilen von physischer Krankheit Zeichen und Wunder gewirkt; aber diese Zeichen dienen nur dazu, seinen göttlichen Ursprung zu demonstrieren — um die Wirklichkeit der höheren Mission der Christus-Kraft zu bestätigen, die Sünden der Welt hinwegzunehmen.

Das Hauptziel

Die (so genannte) Naturwissenschaft möchte uns glauben machen, dass sowohl Materie als auch Gemüt krank werden könnten, und das auch trotz des Einspruchs des Einzelnen und im Gegensatz zum Gesetz des göttlichen Gemüts. Diese menschliche Ansicht verletzt die freie sittliche Selbstbestimmung des Menschen; sie ist für die Autorin ebenso offensichtlich irrig und sie wird es eines Tages auch für alle anderen sein, wie die im Grunde genommen verworfene Lehre von der Prädestination der Seelen zur Verdammung oder zur Erlösung. Die Lehre, dass die Harmonie des Menschen während seines ganzen irdischen Daseins von physischen Gegebenheiten regiert wird und dass er dann durch das Wirken der Materie aus seinem eigenen Körper ausgetrieben wird — nämlich die Lehre von der Überlegenheit der Materie über Gemüt —, verblasst langsam.

Verworfene Lehre

Die Heerscharen Äskulaps überfluten die Welt mit Krankheiten, denn sie wissen nicht, dass das menschliche

Gemüt und der Körper Mythen sind. Tatsächlich behandeln sie die Kranken manchmal so, als gäbe es in dem Fall nur einen wichtigen Faktor; aber sie stellen den Körper und nicht das Gemüt als diesen einen Faktor hin. Das unendliche Gemüt könnte unmöglich ein Heilmittel außerhalb seiner selbst erschaffen, aber das irrende, endliche, menschliche Gemüt braucht zu seiner Erlösung und Heilung unbedingt etwas, das über ihm steht.

Krankheit mental

Den Motiven und der Menschenliebe der höheren Klasse der Ärzte gebührt großer Respekt. Wir wissen, dass sie sich mit uns freuen würden, wenn sie die Wissenschaft des Heilens durch Gemüt verstehen und die umfassendere Kraft besitzen würden, die diese Wissenschaft verleiht, um der Menschheit körperlich und geistig zu nützen. Schon diese eine Reform der Medizin würde die Menschheit schließlich von der schrecklichen und bedrückenden Knechtschaft befreien, die ihr jetzt von falschen Theorien aufgezwungen wird, denen viele Menschen gern entrinnen möchten.

Absichten respektiert

Der sterbliche Glaube sagt, dass der Tod durch Schreck verursacht worden sei. Furcht hat das Sein und seine Tätigkeit niemals zum Stillstand gebracht. Blut, Herz, Lungen, Gehirn usw. haben nichts mit Leben, Gott, zu tun. Jede Funktion des wirklichen Menschen wird vom göttlichen Gemüt regiert. Das menschliche Gemüt hat keine Macht zu töten oder zu heilen und es hat keine Gewalt über Gottes Menschen. Das göttliche Gemüt, das den Menschen erschaffen hat, erhält Sein eigenes Bild und Gleichnis. Das menschliche Gemüt steht Gott entgegen und muss ausgezogen werden, wie Paulus erklärt. Alles, was wirklich existiert, ist das göttliche Gemüt und seine Idee und in diesem Gemüt zeigt sich das gesamte Sein als harmonisch und ewig. Diese Tatsache zu erkennen und anzuerkennen, sich dieser Macht zu ergeben und den Führungen der Wahrheit zu folgen, das ist der gerade und schmale Weg.

Mensch von Gemüt regiert

Wir haben überwältigende Beweise dafür, dass das sterbliche Gemüt beansprucht jedes Organ des sterblichen Körpers zu regieren. Aber dieses so genannte Gemüt ist eine

Mythe und es muss mit seiner eigenen Zustimmung der WAHRHEIT weichen. Es würde gern das Zepter eines Monarchen schwingen, aber es ist machtlos. Das unsterbliche göttliche GEMÜT nimmt dem sterblichen Gemüt seine ganze vermeintliche Souveränität und erlöst es von sich selbst. Die Autorin hat sich bemüht, dieses Buch zum Äskulap sowohl des Gemüts als auch des Körpers zu machen, damit es den Kranken Hoffnung geben und sie heilen möge, auch wenn sie nicht wissen, wie das geschieht. WAHRHEIT hat eine heilende Wirkung, auch wenn sie nicht völlig verstanden wird.

Sterbliches Gemüt entthront

Die Anatomie beschreibt die Muskeltätigkeit so, als würde sie in einem Fall durch das Gemüt verursacht, in einem anderen Fall aber nicht. Derartige Irrtümer begleiten jede materielle Theorie, in der immer wieder eine Aussage der anderen widerspricht. Es wird berichtet, dass Sir Humphry Davy offensichtlich einmal einen Fall von Lähmung dadurch heilte, dass er einfach ein Thermometer in den Mund des Patienten einführte. Er tat das lediglich, um die Körpertemperatur des Patienten festzustellen; aber der Kranke nahm an, dass diese Handlung in der Absicht geschah ihn zu heilen, und folglich wurde er gesund. Ein solcher Sachverhalt veranschaulicht unsere Theorien.

Alle Tätigkeit vom Denken ausgehend

Die medizinischen Forschungen und Experimente der Autorin hatten ihr Denken für die Metaphysik von Christian Science vorbereitet. Bei ihrer Suche nach der Wahrheit hatten alle materiellen Hilfen versagt; und jetzt kann sie verstehen, warum, und sie kann erkennen, wodurch die Sterblichen auf göttliche Art zum geistigen Ursprung der Gesundheit und des Glücks getrieben werden.

Die medizinischen Experimente der Autorin

Ihre Experimente mit der Homöopathie hatten sie gegenüber den materiellen Heilverfahren skeptisch gemacht. Für *Akonit* bis *Zinkoxyd* gibt Jahr die allgemeinen Symptome an, die charakteristischen Anzeichen, die verschiedene Heilmittel erfordern; aber das Medikament wird oft derartig verdünnt,

Homöopathische Verdünnungen

dass nicht eine Spur davon übrig bleibt. So erkennen wir, dass nicht das Medikament es ist, das die Krankheit austreibt oder auch nur ein einziges Krankheitssymptom verändert.

Die Autorin hat Natriumchlorid (gewöhnliches Tafelsalz) so weit verdünnt, bis von den Eigenschaften des Salzes nichts mehr übrig blieb. Das Salz „salzte" nicht mehr; und doch hat sie mit nur einem Tropfen dieser verdünnten Lösung auf ein Glas Wasser, von dem in Abständen von drei Stunden ein Teelöffel voll verabreicht wurde, einen Patienten geheilt, der im letzten Stadium von Typhus lag. Die höchste und zugleich wirksamste Verdünnung der Homöopathie erhebt sich über die Materie zum Gemüt. Diese Entdeckung führt zu mehr Licht. Daraus kann man lernen, dass entweder menschlicher Glaube oder das göttliche Gemüt der Heiler ist und dass in einem Medikament keine Kraft ist, eine Wirkung zu erzielen.

Nur Salz und Wasser

Du sagst, ein Geschwür sei schmerzhaft; aber das ist unmöglich, denn ohne das Gemüt ist die Materie nicht schmerzhaft. Das Geschwür verkörpert, durch Entzündung und Schwellung, ganz einfach den Glauben an Schmerz und dieser Glaube wird Geschwür genannt. Jetzt verabreiche deinem Patienten mental eine starke Verdünnung der Wahrheit und sie wird das Geschwür bald heilen. Die Tatsache, dass es keinen Schmerz gibt, wo kein sterbliches Gemüt ist, um ihn zu empfinden, ist ein Beweis dafür, dass dieses so genannte Gemüt seinen eigenen Schmerz erzeugt — das heißt, seinen eigenen *Glauben* an Schmerz.

Ursprung des Schmerzes

Wir weinen, weil andere weinen, wir gähnen, weil sie gähnen, und wir haben Pocken, weil andere sie haben; aber das sterbliche Gemüt, nicht die Materie, enthält und überträgt die Infektion. Wenn diese mentale Ansteckung verstanden wird, werden wir sorgfältiger auf unser mentales Umfeld achten und dummes Gerede über Krankheit ebenso meiden wie das Befürworten von Verbrechen. Weder Mitgefühl noch die Gesellschaft sollten uns jemals in Versuchung führen,

Quelle der Ansteckung

Irrtum in irgendeiner Form zu pflegen, und gewiss sollten wir nicht der Fürsprecher des Irrtums sein.

Krankheit entsteht, wie andere mentale Zustände, durch Assoziation. Weil es ein Gesetz des sterblichen Gemüts ist, dass gewisse Krankheiten als ansteckend zu betrachten wären, erhält dieses Gesetz seine Glaubwürdigkeit durch Assoziation, indem es die Furcht hervorruft, die das Krankheitsbild und die sich daraus ergebenden Äußerungen am Körper schafft.

Diese metaphysische Tatsache wird durch den folgenden Vorfall veranschaulicht: Man machte einen Mann glauben, er liege in einem Bett, in dem ein Cholerapatient gestorben sei. Sofort zeigten sich die Symptome dieser Krankheit und der Mann starb. Tatsächlich hatte er die Cholera nicht durch materiellen Kontakt bekommen, weil kein Cholerapatient in dem Bett gelegen hatte.

Eingebildete Cholera

Wenn ein Kind der Ansteckung oder Infektion ausgesetzt ist, erschrickt die Mutter und sagt: „Mein Kind wird krank werden." Das Gesetz des sterblichen Gemüts und ihre eigenen Befürchtungen beherrschen ihr Kind mehr als das Gemüt des Kindes selbst und dadurch werden gerade die Resultate erzeugt, die durch das entgegengesetzte Verständnis hätten vermieden werden können. Dann glaubt man, dass Ansteckung das Unheil verursacht hätte.

Kinderkrankheiten

Jene Mutter, die zu ihrem Kind sagt: „Du siehst krank aus", „du siehst müde aus", „du brauchst Ruhe" oder „du brauchst Medizin", ist keine Christliche Wissenschaftlerin und ihre Liebe braucht eine bessere Führung.

Eine solche Mutter läuft zu ihrer Kleinen, die meint, sich beim Hinfallen auf den Teppich das Gesicht verletzt zu haben, und sagt, indem sie noch kindischer als ihr Kind jammert: „Mama weiß, dass du dir wehgetan hast." Die bessere und erfolgreichere Methode, die sich jede Mutter aneignen sollte, wäre die, zu sagen: „Oh, mach' dir nichts daraus! Du hast dir

nicht wehgetan, deshalb brauchst du das auch nicht zu meinen.“ Bald vergisst das Kind den ganzen Unfall und spielt weiter.

Wenn die Kranken durch den Gebrauch von Medikamenten gesund werden, dann heilt das Gesetz eines allgemeinen Glaubens, das im Vertrauen des Einzelnen gipfelt; und diesem Glauben entsprechend wird die Wirkung sein. Auch wenn man das individuelle Vertrauen zum Medikament wegnimmt, hat man das Medikament noch nicht vom allgemeinen Glauben getrennt. Der Chemiker, der Botaniker, der Apotheker, der Arzt und die Krankenschwester statten das Medikament mit ihrem Glauben aus und es herrschen die Ansichten der Mehrheit. Wenn der allgemeine Glaube dem leblosen Medikament die eine oder andere Wirkung zutraut, ist der individuelle Widerspruch oder Glaube, wenn er nicht auf der Wissenschaft beruht, nur der Glaube einer Minderheit und ein solcher Glaube wird von der Mehrheit beherrscht.

Wirkung des Medikaments mental

Der universale Glaube an die Materialität wirkt den hohen und mächtigen Wahrheiten der christlichen Metaphysik entgegen. Dieser irrige allgemeine Glaube, der die Medizin stützt und der alle ihre medizinischen Auswirkungen verursacht, arbeitet gegen Christian Science; und der Anteil an Kraft auf der Seite dieser Wissenschaft muss die Kraft des allgemeinen Glaubens gewaltig überwiegen, um einen einzigen Krankheitsfall zu heilen. Das menschliche Gemüt arbeitet in dem Maße kraftvoller für die Beseitigung der Disharmonien der Materie und der Übel des Fleisches, wie es weniger Gewicht in die materielle oder fleischliche Waagschale und mehr in die geistige legt. Die Homöopathie verdünnt das Medikament, aber seine Wirksamkeit nimmt in dem Maße zu, wie das Medikament verschwindet.

Glaube an Materialität

Vegetarismus, Homöopathie und Wasserheilkunde haben den Gebrauch von Medikamenten vermindert; wenn aber Medikamente ein Mittel gegen Krankheit wären, warum sollte man dann ein solches Gegenmittel vermindern? Wenn Medikamente etwas Gutes sind, kann man dann einfach sagen, je geringer die Menge, desto besser? Wenn Medikamente Kräfte aus sich selbst oder intelligente heilende

Beschaffenheit von Medikamenten

Eigenschaften besitzen, dann müssen diese Eigenschaften mental sein. Wer hat den Medikamenten Namen gegeben und was hat sie gut oder schlecht, wohltuend oder schädlich für die Sterblichen gemacht?

Mir wurde ein Fall von Wassersucht übergeben, den die Fachärzte aufgegeben hatten. Es war ein schrecklicher Fall. Man hatte die Patientin schon punktiert und doch sah sie in ihrem Bett aus wie eine Tonne. Ich verschrieb eine vierfache Verdünnung von *Argentum nitratum* mit gelegentlichen Dosen einer hohen Verdünnung von *Sulphuris*. Sie erholte sich zusehends. Weil ich damals in gewisser Weise an die Theorien der gängigen medizinischen Praxis glaubte und weil ich erfuhr, dass schon ihr voriger Arzt diese Mittel verschrieben hatte, kamen mir Bedenken, dass sich die Symptome durch den fortgesetzten Gebrauch dieser Mittel verschlimmern könnten, und ich sagte das der Patientin; aber sie war nicht bereit, dieses Medikament abzusetzen, solange sich ihr Zustand besserte. Dann kam mir der Gedanke, ihr arzneilose Kügelchen zu geben und die Wirkung abzuwarten. Das tat ich und sie erholte sich weiter. Schließlich äußerte sie, dass sie das Risiko eingehen würde, ihre Medizin für einen Tag auszusetzen. Nach diesem Versuch ließ sie mich wissen, dass sie zwei Tage lang ohne die Kügelchen auskommen könnte; aber am dritten Tag ging es ihr wieder schlechter und durch deren Einnehmen fand sie Erleichterung. Auf diese Weise nahm sie weiter die Pillen ohne Medizin — erhielt ab und zu Besuch von mir — wandte aber keine anderen Mittel an, und sie wurde geheilt.

Wassersucht ohne Medikamente geheilt

Die Metaphysik, wie Christian Science sie lehrt, ist der nächste eindrucksvolle Schritt über die Homöopathie hinaus. In der Metaphysik verschwindet die Materie vollständig aus dem Heilmittel und Gemüt nimmt seinen rechtmäßigen und über allem stehenden Platz ein. Die Homöopathie berücksichtigt weitgehend mentale Symptome bei ihrer

Ein eindrucksvoller Fortschritt

Diagnose von Krankheit. Christian Science befasst sich bei der Beurteilung und Zerstörung von Krankheit ausschließlich mit der mentalen Ursache. Sie hat da Erfolg, wo die Homöopathie versagt, allein weil Gemüt ihr einziges anerkanntes heilendes Prinzip ist, und durch die Wissenschaft des Gemüts, die ihre Rechte niemals mit der leblosen Materie teilt, wirkt sich das ganze Gewicht des Mentalen aus.

Christian Science rottet das Medikament aus und beruht allein auf Gemüt als dem heilenden Prinzip, indem sie anerkennt, dass das göttliche Gemüt alle Macht besitzt. Die Homöopathie verlagert das Medikament mit ständigen gedanklichen Verdünnungen so in den Bereich des Mentalen, dass das Medikament mehr dem menschlichen Gemüt gleicht als dem Substrat dieses so genannten Gemüts, das wir Materie nennen; und die Wirkkraft des Medikaments wird entsprechend erhöht.

Das Verfahren der Homöopathie

Wenn Medikamente ein Teil der Schöpfung Gottes wären, die Er (nach dem Bericht in der Genesis) *gut* nannte, dann könnten Medikamente nicht giftig sein. Wenn Er Medikamente schaffen könnte, die an sich schädlich sind, sollte man sie niemals anwenden. Wenn Er überhaupt Medikamente schafft und für die medizinische Verwendung ersinnt, warum hat Jesus sie nicht angewandt und für die Behandlung von Krankheit empfohlen? Die Materie ist nicht selbstschöpferisch, denn sie ist unintelligent. Das irrende sterbliche Gemüt verleiht die Kraft, die das Medikament zu besitzen scheint.

Gebrauch von Medikamenten unchristlich

Betäubungsmittel beruhigen das sterbliche Gemüt und verschaffen so dem Körper Linderung; aber infolge dieser Unterwerfung lassen sie das Gemüt wie auch den Körper in einem schlimmeren Zustand zurück. Christian Science wirkt auf die gesamte Körperlichkeit — nämlich auf Gemüt und Körper — und erbringt den Beweis, dass Leben fortdauernd und harmonisch ist. Die Wissenschaft macht den Irrtum unwirksam und zerstört ihn. Diese geistige und tiefgreifende Pathologie wirkt zum Wohl der Menschheit.

Es wird berichtet, dass der medizinische Beruf aus dem Götzendienst heidnischer Priester hervorging, die die Götter anflehten, die Kranken zu heilen und Apollo zum „Gott der Medizin“ machten. Der „Geschichte der viertausend Jahre Medizin“ zufolge soll er das erste Rezept diktiert haben. Hierbei ist bemerkenswert, dass man Apollo auch als den betrachtete, der Krankheit schickt, als „den Gott der Pestilenz“. Hippokrates wandte sich beim Heilen von den Götzenbildern ab und pflanzlichen und mineralischen Medikamenten zu. Das hielt man für einen Fortschritt in der Medizin; was wir aber brauchen, ist die Wahrheit, die sowohl das Gemüt als auch den Körper heilt. Die Zukunft der materiellen Medizin könnte dem Schicksal ihres materiellen Gottes Apollo entsprechen, der aus dem Himmel verstoßen wurde und auf der Erde große Qualen litt.

Mythologie und Pharmakologie

Medikamente, Umschläge und Alkohol sind törichte Ersatzmittel für die Hoheit und Macht des göttlichen Gemüts und seine Wirksamkeit zu heilen. Es ist bedauerlich, dass Menschen durch die Abwege dieser öden Welt in Versuchung geführt werden — dass man das Menschengeschlecht mit berauschenden Rezepten für die Kranken peinigt, bis das sterbliche Gemüt ein anerzogenes Verlangen nach starken Getränken bekommt und Männer und Frauen zu widerlichen Trinkern werden.

Schritte zur Trunksucht

Überall grüßen uns Beweise von Fortschritt und Vergeistigung. Arzneimittelsysteme lassen von der Materie ab und lassen die höhere Erscheinungsform der Materie, das sterbliche Gemüt, ein. Die Homöopathie, die der Allopathie einen Schritt voraus ist, tut dies. Die Materie verschwindet aus der Medizin; und das sterbliche Gemüt, das eine höhere Verdünnung als das homöopathische Mittel bedeutet, beherrscht das Kügelchen.

Allmählicher Fortschritt

Eine Frau aus Lynn in Massachusetts wurde mit Äther betäubt und starb daran, obwohl ihre Ärzte darauf bestanden

hatten, dass es gefährlich sei, eine erforderliche Operation ohne Äther vorzunehmen. Nach der Autopsie sagte ihre Schwester aus, dass die Verstorbene sich gegen das Einatmen des Äthers gewehrt und gesagt habe, er würde sie umbringen, dass sie aber von ihren Ärzten dazu genötigt worden sei ihn einzuatmen. Man hatte ihr die Hände festgehalten und sie zum Gehorsam gezwungen. Der Fall wurde vor Gericht gebracht. Das Beweismaterial wurde für schlüssig befunden und im Urteil wurde verkündet, dass der Tod nicht durch den Äther verursacht worden war, sondern durch die Furcht ihn einzuatmen.

Auswirkungen der Furcht

Kann man von fachlich richtiger oder wissenschaftlicher Chirurgie sprechen, wenn mentale Umstände nicht berücksichtigt werden und die Patientin so behandelt wird, als wäre sie nur Materie ohne Gemüt und als wäre die Materie der einzige Umstand, den man berücksichtigen müsse? Hätten diese unwissenschaftlichen Chirurgen die Metaphysik verstanden, dann hätten sie den Gemütszustand der Frau berücksichtigt und eine derartige Behandlung nicht riskiert. Sie hätten entweder die Furcht der Frau beschwichtigt oder die Operation ohne Äther ausgeführt.

Mentale Umstände sind zu berücksichtigen

Der Vorgang bewies, dass diese Frau aus Lynn an den Auswirkungen des sterblichen Gemüts starb und nicht an der Krankheit oder durch die Operation.

Die Schulmedizin würde den Zustand des Menschen gern von der Materie statt von Gemüt erfahren. Sie untersucht die Lungen, die Zunge und den Puls, um festzustellen, wie viel Harmonie oder Gesundheit die Materie der Materie zugesteht — wie viel Schmerz oder Wohlbefinden, Funktion oder Stillstand eine Form der Materie der anderen erlaubt.

Falsche Quelle des Wissens

In Unwissenheit über die Tatsache, dass der Glaube eines Menschen die Krankheit und alle ihre Symptome hervorbringt, neigt der gewöhnliche Arzt dazu, mit seinem eigenen Gemüt die Krankheit zu verschlimmern, während er

sich doch an die Arbeit machen sollte, sie durch die Macht des göttlichen Gemüts zu zerstören.

Die Systeme der Physik arbeiten gegen die Metaphysik und umgekehrt. Wenn die Sterblichen die materielle Handlungsgrundlage für die geistige aufgeben, verlieren Medikamente ihre Heilkraft, denn sie haben keine eigene Kraft. Wenn der in sie gesetzte Glaube sie nicht mehr stützt, wird das leblose Medikament kraftlos.

Die Bewegung des Arms ist von der Steuerung durch das sterbliche Gemüt ebenso wenig abhängig wie die organische Tätigkeit und die Sekretion der inneren Organe. Wenn dieses so genannte Gemüt den Körper verlässt, wird das Herz ebenso starr wie die Hand.

Gehorsame Muskeln

Die Anatomie hält es für notwendig, dass die Nerven den Befehl des Gemüts an die Muskeln weitergeben und so deren Tätigkeit bewirken; aber was sagt die Anatomie, wenn die Sehnenbänder sich zusammenziehen und unbeweglich werden? Hat das sterbliche Gemüt aufgehört, zu ihnen zu sprechen, oder ihnen befohlen, kraftlos zu werden? Können sich Muskeln, Knochen, Blut und Nerven in einem Fall gegen das Gemüt auflehnen, in einem anderen dagegen nicht und können sie sich trotz des mentalen Protests verkrampfen?

Anatomie und Gemüt

Wenn die Muskeln nicht zu allen Zeiten selbsttätig arbeiten, dann tun sie es niemals — dann sind sie niemals fähig, der mentalen Steuerung entgegenzuwirken. Wenn die Muskeln aus eigener Entscheidung aufhören können zu arbeiten und starr werden können — wenn sie missgebildet oder symmetrisch sein können, wie es ihnen passt oder wie die Krankheit es bestimmt —, dann müssten sie sich selbst steuern. Warum sich dann mit der Anatomie befassen, um herauszufinden, wie das sterbliche Gemüt den Muskel steuert, wenn wir von der Anatomie doch nur erfahren, dass der Muskel so nicht gesteuert wird?

Gemüt über Materie

Ist der Mensch ein materielles pilzartiges Gewächs, ohne Gemüt als seine Hilfe? Ist ein steifes Gelenk oder ein zusammengezogener Muskel ebenso die Folge eines Gesetzes

wie der geschmeidige und elastische Zustand des gesunden Körpergliedes und ist GOTT der Gesetzgeber?

Du sagst: „*Ich* habe mir den Finger verbrannt." Das ist eine exakte Aussage, exakter als du annimmst; denn das sterbliche Gemüt, nicht die Materie verbrennt ihn. Heilige Inspiration hat Gemütszustände geschaffen, die die Wirkung der Flammen aufheben konnten, wie in dem biblischen Bericht von den drei jungen hebräischen Gefangenen in Babel, die in den glühenden Ofen geworfen wurden; während ein entgegengesetzter mentaler Zustand von selbst Verbrennung bewirken könnte.

Beschränkende Vorschriften

1880 verweigerte der Staat Massachusetts einer tyrannischen Gesetzesvorlage die Zustimmung, die die medizinische Praxis einschränken sollte. Wenn die anderen Staaten der USA in Übereinstimmung mit unserer Verfassung und unserer Erklärung der Menschenrechte diesem Beispiel folgen, dann werden sie dem unsterblichen Geist der Unabhängigkeitserklärung weniger Gewalt antun, die besagt: „Dem Menschen sind von seinem Schöpfer gewisse unveräußerliche Rechte verliehen worden, dazu gehören Leben, Freiheit und das Streben nach Glück."

Die erdrückenden staatlichen Gesetze hinsichtlich der Medizin erinnern uns an die Worte, die die berühmte Madame Roland sprach, als sie vor einer in der Nähe der Guillotine errichteten Freiheitsstatue kniete: „Freiheit, welche Verbrechen werden in deinem Namen begangen!"

Metaphysik fordert Materialität heraus

Der gewöhnliche Arzt, der die Symptome am Körper untersucht und dem Patienten sagt, dass dieser krank sei, und den Fall entsprechend der physischen Diagnose behandelt, würde ganz gewiss gerade die Krankheit herbeiführen, die er zu heilen versucht, selbst wenn sie nicht schon vom sterblichen Gemüt bestimmt worden wäre. Solche unbewussten Fehler würden nicht auftreten, wenn diese Menschenfreunde der alten Schule die Ursache und Wirkung ebenso gründlich im Gemüt suchten wie in der Materie. Der Arzt verträgt sich mit seinem „Gegner sogleich", aber unter

anderen Voraussetzungen als der Metaphysiker; denn der materiell gesinnte Arzt stimmt der Krankheit zu, während der Metaphysiker nur der Gesundheit zustimmt und die Krankheit ablehnt.

Christian Science bringt dem Körper das Sonnenlicht der Wahrheit, das kräftigt und reinigt. Christian Science wirkt wie ein alterierendes Mittel, indem sie den Irrtum durch Wahrheit neutralisiert. Sie verändert die Sekretionen, treibt schädliche Körpersäfte aus, löst Tumore auf, entspannt starre Muskeln und stellt kariöse Knochen wieder her. Die Wirkung dieser Wissenschaft besteht darin, das menschliche Gemüt so aufzuwühlen, dass es seine Grundlage verändert, von der aus es der Harmonie des göttlichen Gemüts Raum geben kann.

Wahrheit als alterierendes Mittel

Experimente haben die Tatsache bestätigt, dass Gemüt den Körper nicht nur in einem, sondern in jedem Fall regiert. Die unzerstörbaren Fähigkeiten des Geistes bestehen ohne die Bedingungen der Materie und auch ohne die falschen Ansichten über eine so genannte materielle Existenz. Die Autorin hat die Regeln der Wissenschaft in der Praxis ausgearbeitet und dadurch Gesundheit sowohl in Fällen akuter als auch chronischer Krankheit schlimmster Art wiederhergestellt. Sekretionen wurden verändert, der Körperbau wurde erneuert, verkürzte Gliedmaßen wurden verlängert, versteifte Gelenke beweglich gemacht und kariöse Knochen sind wieder in einen gesunden Zustand umgewandelt worden. Ich habe das wiederhergestellt, was man verlorene Lungensubstanz nennt, und gesunde Organe haben sich gebildet, wo Krankheit organisch war. Christian Science heilt organische Krankheit ebenso sicher wie so genannte funktionelle, denn es erfordert nur ein umfassenderes Verständnis des göttlichen Prinzips von Christian Science, um die höhere Regel zu demonstrieren.

Praktischer Erfolg

Mit aller Hochachtung vor der medizinischen Fakultät erlaube ich mir, Dr. Benjamin Rush, den berühmten Lehrer der praktischen Medizin in Philadelphia, zu zitieren. Er erklärte, dass „es unmöglich sei, das Unheil zu ermessen,

Aussagen von medizinischen Lehrern

das Hippokrates angerichtet hat, indem er zunächst die Natur mit seinem Namen versah und sie dann auf die kranken Leute losließ.“

Dr. Benjamin Waterhouse, Professor an der Harvard-Universität, erklärte, dass er „die gelehrte Quacksalberei satt“ habe.

Dr. James Johnson, Chirurg am Hofe König William IV. von England, sagte:

„Gestützt auf lange Beobachtungen und Überlegungen gebe ich meiner gewissenhaften Ansicht Ausdruck, dass es weniger Krankheit und eine geringere Sterblichkeit gäbe, wenn es keinen einzigen Arzt, Chirurgen, Apotheker, Geburtshelfer, Chemiker, Drogisten und keine einzige Arznei auf der ganzen Erde gäbe.“

Dr. Mason Good, ein gelehrter Professor in London, sagte:

„Die Wirkungen der Medizin auf den menschlichen Organismus sind in höchstem Maße unsicher; abgesehen davon, dass sie tatsächlich bereits mehr Menschenleben zerstört hat als Krieg, Seuchen und Hunger zusammengenommen.“

Dr. Chapman, Professor an den physikalischen Instituten und Laboratorien der Universität von Pennsylvania, sagte in einer veröffentlichten Abhandlung:

„Wenn wir die Aufzeichnungen unserer Wissenschaft befragen, können wir angesichts der Vielzahl von Hypothesen, die uns zu verschiedenen Zeiten aufgezwungen wurden, nur Ekel empfinden. Nirgends kommt die Einbildungskraft in größerem Ausmaß zur Geltung; und vielleicht würde diese umfangreiche Darstellung menschlicher Erfindung unsere Eitelkeit befriedigen, wenn sie nicht durch den demütigenden Anblick von so viel Absurdität, Widersprüchlichkeit und Falschheit aufgewogen würde. Die Widersprüchlichkeiten der medizinischen Lehren miteinander in Einklang zu bringen ist tatsächlich eine ebenso undurchführbare Aufgabe, wie die flüchtigen Dämpfe um uns herum zu sortieren oder die feststehenden, einander abstoßenden Gegensätze in der Natur zu versöhnen. Dunkel und

kompliziert, gleicht unser verworrener Berufsweg dem um seine Höhle herumtastenden Zyklopen des Homer."

Sir John Forbes, M.D., F.R.S., Mitglied des Königlichen Ärztekollegiums in London, sagte:

„Keine systematische oder theoretische Klassifizierung von Krankheiten oder von therapeutischen Mitteln, die jemals bekanntgemacht wurde, ist wahr oder kommt der Wahrheit auch nur nahe und keine kann man zur sicheren Richtschnur für die Praxis machen."

Es ist nur gerecht zu sagen, dass die gebildete Klasse der Mediziner im Allgemeinen aus großartigen Männern und Frauen besteht, und daher sind sie wissenschaftlicher als falsche angebliche Anhänger von Christian Science. Aber allen menschlichen Systemen, die auf materiellen Voraussetzungen beruhen, fehlt die Salbung der göttlichen Wissenschaft. Es bleibt jedoch noch viel zu sagen und zu tun, bevor die ganze Menschheit erlöst ist und alle mentalen Sündenmikroben und alle kranken Gedankenkeime ausgerottet sind.

Wenn du oder ich zu sterben schienen, so wären wir nicht tot. Das scheinbare Verscheiden, verursacht durch die Mehrheit menschlicher Ansichten, dass der Mensch sterben muss, oder hervorgerufen durch mentale Meuchelmörder, widerlegt Christian Science nicht im Geringsten; vielmehr beweist es die Wahrheit ihrer grundlegenden Aussage, dass die sterblichen Gedanken dem Glauben nach die Materialität regieren, die fälschlicherweise Leben im Körper oder in der Materie genannt wird. Aber die immer-währende Tatsache bleibt ausschlaggebend, dass Leben, Wahrheit und Liebe von Sünde, Krankheit und Tod erlösen. „Wenn aber dies Verwesliche anziehen wird die Unverweslichkeit und dies Sterbliche anziehen wird die Unsterblichkeit [die göttliche Wissenschaft], dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: ‚Der Tod ist verschlungen vom Sieg'" (Paulus).

7 Kapitel
Physiologie

Darum sage ich euch: Sorgt nicht um euer Leben,
was ihr essen und trinken werdet;
auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet.
Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung
und der Leib mehr als die Kleidung? — Jesus.

Er sandte Sein Wort und machte sie gesund
und errettete sie, dass sie nicht starben. — Aus den Psalmen.

Die Physiologie ist einer der Äpfel vom „Baum der Erkenntnis". Das Böse erklärte, dass der Verzehr dieser Frucht dem Menschen die Augen auftun und ihn zu einem Gott machen würde. Statt dessen schloss es den Sterblichen die Augen für die gottgegebene Herrschaft des Menschen über die Erde.

Wenn man die intellektuelle Fähigkeit nach der Größe des Gehirns und Stärke nach dem Muskeltraining bewertet, dann wird die Intelligenz unterjocht, Gemüt sterblich gemacht und dieses so genannte Gemüt materieller Organstruktur und nicht-intelligenter Materie preisgegeben.

Der Mensch nicht organisch

Gehorsam gegen die so genannten physischen Gesundheitsgesetze hat die Ausbreitung von Krankheit nicht aufgehalten. Die Krankheiten haben sich vervielfacht, seit menschengemachte materielle Theorien an die Stelle der geistigen Wahrheit getreten sind.

Ursachen von Krankheit

Du sagst, Verdauungsstörung, Ermüdung und Schlaflosigkeit verursachen Magenverstimmung und Kopfschmerzen. Dann befragst du dein Gehirn, um dich zu erinnern, was dir geschadet hat, während dein Heilmittel darin liegt, die

ganze Sache zu vergessen; denn die Materie hat aus sich heraus keine Empfindung und nur das menschliche Gemüt kann Schmerz erzeugen.

Wie der Mensch denkt, so ist er. Nur das Gemüt fühlt, handelt oder verhindert das Handeln. Wenn man das nicht weiß oder vor der damit verbundenen Verantwortung zurückschreckt, bemüht man sich von der falschen Seite aus um Heilung und verliert so die bewusste Kontrolle über den Körper.

Heidnische und medizinische Täuschungen

Der Moslem glaubt an eine Pilgerfahrt nach Mekka zur Erlösung seiner Seele. Der praktizierende Arzt glaubt an sein Rezept und der Apotheker an die Kraft seiner Medikamente, das Leben eines Menschen zu retten. Die Ansicht des Moslems ist eine religiöse Täuschung, die des Arztes und des Apothekers ein medizinischer Fehler.

Gesundheit durch Vertrauen auf Geistigkeit

Das irrende menschliche Gemüt ist unharmonisch in sich. Aus ihm entsteht der unharmonische Körper. Es ist ein Fehler, Gott im Krankheitsfall zu ignorieren, als wäre Er von geringem Nutzen. Statt Ihn in Zeiten körperlicher Not beiseite zu schieben und auf die Stunde der Stärke zu warten, um uns auf Ihn zu verlassen, sollten wir verstehen lernen, dass Er in Krankheit wie in Gesundheit alles für uns tun kann.

Wenn es dem verzweifelten Kranken nicht gelingt, durch das Befolgen der Physiologie und Hygiene die Gesundheit wiederzuerlangen, dann lässt er oft davon ab und wendet sich in seiner Not und nur als letzte Zuflucht an Gott. Der Kranke hat weniger Glauben an das göttliche Gemüt als an Medikamente, Luft und Bewegung, sonst hätte er gleich Zuflucht zum Gemüt genommen. Die meisten medizinischen Systeme räumen der Materie das Übergewicht an Macht ein; aber wenn Gemüt schließlich seine Herrschaft über Sünde, Krankheit und Tod geltend macht, dann erweist sich der Mensch als harmonisch und unsterblich.

Sollten wir einen körperlichen Gott anflehen, die Kranken nach Seiner persönlichen Willkür zu heilen, oder sollten wir das unendliche göttliche Prinzip verstehen, das heilt? Wenn wir uns nicht höher erheben als zu blindem Glauben, erreichen wir die Wissenschaft des Heilens nicht und begreifen nicht das Seelen-Dasein, das an die Stelle der Existenz der Sinne tritt. Wir erfassen Leben in der göttlichen Wissenschaft nur, wenn wir uns in unserem Leben über den körperlichen Sinn erheben und ihn berichtigen. In dem Verhältnis, wie wir die Ansprüche von Gut oder Böse gelten lassen, bestimmen wir die Harmonie unseres Daseins — unsere Gesundheit, unsere Lebensdauer und unser Christentum.

Wir können nicht zwei Herren dienen noch die göttliche Wissenschaft mit den materiellen Sinnen wahrnehmen. Medikamente und Hygiene können sich nicht erfolgreich den Platz und die Macht des göttlichen Ursprungs aller Gesundheit und Vollkommenheit widerrechtlich aneignen. Wenn Gott den Menschen sowohl gut als auch böse geschaffen hätte, dann müsste der Mensch so bleiben. Was kann Gottes Werk verbessern? Noch einmal, ein Irrtum in der Prämisse muss auch in der Schlussfolgerung erscheinen. Um einen Gott zu haben und dir die Macht des Geistes zu Nutze zu machen, musst du Gott über alles lieben.

Die zwei Herren

„Das Fleisch begehrt auf gegen den Geist." Das Fleisch und Geist können sich ebenso wenig in der Tätigkeit vereinen, wie das Gute mit dem Bösen übereinstimmen kann. Es ist nicht weise, einen zögernden und halbherzigen Standpunkt zu vertreten oder zu erwarten, dass man ebenso gut mit Geist und Materie, mit Wahrheit und Irrtum arbeiten könnte. Es gibt nur einen Weg, der zum geistigen Sein führt — nämlich Gott und Seine Idee. Die wissenschaftliche Beherrschung des Körpers muss durch das göttliche Gemüt erlangt werden. Es ist unmöglich, auf irgendeine andere Art die Herrschaft über den Körper zu gewinnen. In dieser grundlegenden Hinsicht ist furchtsamer Konservatismus völlig unzulässig. Nur durch radikales Vertrauen auf die Wahrheit kann die wissenschaftlich heilende Kraft verwirklicht werden.

Halber Erfolg

Einen guten Lebenswandel durch gute Worte, einen

ehrlichen Charakter durch guten äußeren Anschein zu ersetzen, sind armselige Ausflüchte der Schwachen und Weltlichen, die meinen, die Norm von Christian Science wäre zu hoch für sie.

Wenn die Waagschalen sich im Gleichgewicht befinden, führt es zum Übergewicht für die eine Schale, wenn du aus der anderen Schale ein einziges Gewicht entfernst. Jeden Einfluss, den du auf die Seite der Materie wirfst, nimmst du vom Gemüt weg, das sonst alles andere überwiegen würde. Dein Glaube streitet wider deine Gesundheit, während er für die Seite der Gesundheit eintreten sollte. Wenn du (dem Glauben entsprechend) krank bist, greifst du schnell zu Medikamenten, erforschst die materiellen so genannten Gesundheitsgesetze und verlässt dich auf sie, dich zu heilen, obwohl du dich schon durch ebendiesen falschen Glauben in den Sumpf der Krankheit gebracht hast.

Glaube auf der falschen Seite

Weil menschengemachte Systeme darauf bestehen, dass der Mensch krank und nutzlos werden, leiden und sterben würde, und das alles in Einklang mit den Gesetzen Gottes, müssen wir das glauben? Sollen wir einer Autorität glauben, die Gottes geistiges Gebot, vollkommen zu sein, leugnet — einer Autorität, die Jesus als falsch bewies? Er tat den Willen des Vaters. Er heilte Krankheit unter Missachtung dessen, was man materielles Gesetz nennt, aber in Übereinstimmung mit Gottes Gesetz, dem Gesetz des Gemüts.

Die göttliche Autorität

Ich habe Krankheit im menschlichen Gemüt festgestellt und die Furcht des Patienten vor ihr erkannt, Monate bevor sich die so genannte Krankheit am Körper zeigte. Weil die Krankheit ein Glaube ist, eine latente Illusion des sterblichen Gemüts, würde die Empfindung nicht auftreten, wenn man dem Irrtum des Glaubens mit der Wahrheit entgegengetreten wäre und ihn durch sie zerstört hätte.

Krankheit vorhergesehen

Hier soll ein Wort erwähnt werden, das von nun an besser verstanden werden wird — *Chemikalisation*. Mit Chemikalisation meine ich das, was das sterbliche Gemüt und der

Veränderte Mentalität

sterbliche Körper durchmachen, wenn der Glaube von einer materiellen Grundlage zu einer geistigen übergeht.

Immer, wenn durch mentale Chemikalisation eine Verschlimmerung der Symptome eingetreten war, habe ich die mentalen Zeichen erkannt, die mir versicherten, dass die Gefahr vorüber war, bevor der Patient die Veränderung spürte; und ich habe dem Patienten gesagt: „Sie sind geheilt" — dem skeptischen Patienten manchmal zu seiner Verwirrung. Aber es kam immer so, wie ich es vorhergesagt hatte.

Wissenschaftliches Vorhersehen

Ich erwähne diese Tatsachen, um zu zeigen, dass Krankheit einen mentalen, sterblichen Ursprung hat — dass der Glaube an Gesundheitsregeln oder Medikamente Krankheit erzeugt und fördert, indem er das Gemüt auf die Krankheit lenkt, die Furcht vor Krankheit erregt und dem Körper Mittel verabreicht, um Krankheit zu vermeiden. Das Vertrauen, das man in diese Dinge setzt, sollte stärker unterstützt werden und auf höherer Ebene zu Hause sein. Wenn wir die Herrschaft des Gemüts über den Körper verstehen würden, hätten wir kein Vertrauen in materielle Mittel.

Die Wissenschaft offenbart nicht nur, dass der Ursprung aller Krankheit mental ist, sondern sie erklärt auch, dass alle Krankheit durch das göttliche Gemüt geheilt wird. Es kann keine Heilung geben als allein durch dieses Gemüt, wie sehr wir auch einem Medikament oder irgendeinem anderen Mittel vertrauen, auf das menschlicher Glaube und menschliches Bemühen sich richten. Das sterbliche Gemüt, nicht die Materie, bringt den Kranken all das Gute, das sie scheinbar von der Materialität erhalten. Aber die Kranken werden niemals wirklich geheilt, außer durch die Mittel der göttlichen Macht. Nur das Wirken von Wahrheit, Leben und Liebe kann Harmonie verleihen.

Gemüt der einzige Heiler

Alles, was den Menschen lehrt, andere Gesetze zu haben und andere Kräfte anzuerkennen als das göttliche Gemüt, ist antichristlich. Das Gute, das ein giftiges Medikament zu bewirken scheint, ist schlecht, denn es raubt dem Menschen

Methoden der Materie

das Vertrauen auf GOTT, das allmächtige GEMÜT, und vergiftet, wie man glaubt, den menschlichen Organismus. WAHRHEIT ist nicht die Grundlage der Theogonie. Die Methoden der Materie bilden weder ein moralisches noch ein geistiges System. Die Uneinigkeit, die nach materiellen Methoden verlangt, ergibt sich aus der Anwendung des Glaubens an materielle Methoden — eines Glaubens an die Materie statt an GEIST.

Verstand Jesus weniger vom Organismus des Menschen als Graham oder Cutter? Die christlichen Ideen präsentieren zweifellos das, was die menschlichen Theorien ausschließen — das PRINZIP der Harmonie des Menschen. Die Bibelstelle „Wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben" widerspricht nicht nur menschlichen Systemen, sondern weist auch auf die sich selbst erhaltende und ewige WAHRHEIT hin.

Physiologie unwissenschaftlich

Die Forderungen der WAHRHEIT sind geistig und erreichen den Körper durch GEMÜT. Er, der die menschlichen Bedürfnisse am besten deutete, sagte: „Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet."

Wenn es materielle Gesetze gibt, die Krankheit verhüten, wodurch wird sie dann verursacht? Nicht durch das göttliche Gesetz, denn Jesus heilte die Kranken und trieb den Irrtum aus, immer im Gegensatz zur materiellen Heilkunde, niemals im Gehorsam gegen sie.

Die geistige Ursächlichkeit ist die einzige Frage, über die man nachdenken sollte, denn mehr als alles andere ist die geistige Ursächlichkeit mit dem menschlichen Fortschritt verbunden. Das Zeitalter scheint bereit, sich mit diesem Thema zu befassen, die Oberhoheit des GEISTES in gewisser Weise zu bedenken und zumindest den Saum des Gewandes der WAHRHEIT zu berühren.

Ursächlichkeit bedacht

Die Beschreibung des Menschen als rein physisch oder als materiell und geistig zugleich — aber in jedem Fall als von seinem physischen Organismus abhängig — ist die Büchse der Pandora, aus der alle Übel hervorgegangen sind, besonders die Verzweiflung. Die Materie, die sich der göttlichen Kraft bemächtigt und behauptet ein Schöpfer zu sein, ist eine

Fiktion, in der Heidentum und sinnliche Begierde von der Gesellschaft so gutgeheißen werden, dass sich die Menschheit bei ihnen moralisch angesteckt hat.

Durch das Erkennen des geistigen Gegenteils der Materialität, nämlich des Weges durch Christus, Wahrheit, wird der Mensch mit dem Schlüssel der göttlichen Wissenschaft die Tore des Paradieses wieder öffnen, die menschliche Ansichten verschlossen haben, und er wird sehen, dass er nicht gefallen, sondern aufrecht, rein und frei ist, dass er weder Kalender befragen muss, um seine Lebenserwartung oder die Wetteraussichten zu erfahren, noch Gehirnologie studieren muss, um herauszufinden, inwieweit er Mensch ist.

Wiedergewonnenes Paradies

Die Herrschaft des Gemüts über das Universum, einschließlich des Menschen, ist nicht länger eine offene Frage, sondern eine demonstrierbare Wissenschaft. Jesus veranschaulichte das göttliche Prinzip und die Macht des unsterblichen Gemüts durch das Heilen von Krankheit und Sünde und durch die Zerstörung der Grundlagen des Todes.

Eine erledigte Frage

Weil der Mensch seinen Ursprung und sein Wesen missversteht, glaubt er, aus Materie und Geist zusammengesetzt zu sein. Er glaubt, Geist würde durch die Materie gefiltert, von einem Nerv weitergetragen und durch das Wirken der Materie ausgestoßen. Das Intellektuelle, das Moralische, das Geistige — ja, das Bild des unendlichen Gemüts — soll der Nicht-Intelligenz unterworfen sein!

Materie contra Geist

Zwischen Fleisch und Geist besteht nicht mehr Gemeinschaft als zwischen Beliar und Christus.

Die so genannten Gesetze der Materie sind nichts anderes als die falschen Ansichten, dass Intelligenz und Leben dort wären, wo Gemüt nicht ist. Diese falschen Ansichten sind die Ursache, die alle Sünde und Krankheit hervorruft. Die entgegengesetzte Wahrheit, dass Intelligenz und Leben geistig, niemals materiell sind, zerstört Sünde, Krankheit und Tod.

Der grundlegende Irrtum liegt in der Vermutung, dass der Mensch ein materielles Erzeugnis wäre und dass die

Kenntnis des Guten oder Bösen, die er durch die körperlichen Sinne besitzt, sein Glück oder Leid ausmachte.

Theoretische Überlegungen über die Entwicklung des Menschen vom Pilz zum Affen und vom Affen zum Menschen führen zu nichts in der richtigen Richtung und zu sehr viel in der verkehrten.

Evolution ohne GOTT

Der Materialismus ordnet die Art des Menschen so ein, als entwickelte sie sich aus der Materie heraus aufwärts. Wie wird dann die materielle Art erhalten, wenn der Mensch durch das hindurchgeht, was wir den Tod nennen, und wenn der Tod der Rubikon der Geistigkeit ist? GEIST kann kein wirkliches Glied in dieser vermeintlichen Kette materiellen Seins bilden. Aber die göttliche Wissenschaft offenbart, dass die ewige Kette des Daseins ununterbrochen und völlig geistig ist; das kann aber nur dann verstanden werden, wenn die falsche Auffassung vom Sein verschwindet.

Wenn der Mensch zuerst ein materielles Wesen war, muss er alle Formen der Materie durchlaufen haben, um Mensch zu werden. Wenn der materielle Körper der Mensch ist, dann ist er ein Teil der Materie oder der Erde. Doch im Gegenteil: der Mensch ist das Bild und Gleichnis des GEISTES; und der Glaube, dass SEELE im Sinn oder LEBEN in der Materie wäre, besteht unter den Sterblichen, mit anderen Worten, im sterblichen Gemüt, auf das sich der Apostel bezieht, wenn er sagt, dass der „alte Mensch“ ausgezogen werden muss.

Entwicklungsstufen

Was ist der Mensch? Gehirn, Herz, Blut, Knochen usw., der materielle Organismus? Wäre der wirkliche Mensch im materiellen Körper, dann nähme man bei der Amputation eines Körpergliedes einen Teil des Menschen weg; dann zerstört der Chirurg das Menschsein und die Würmer vernichten es. Aber der Verlust eines Körpergliedes oder die Verletzung eines Gewebes erweckt manchmal gerade die Qualitäten eines Menschen; und der unglückliche Behinderte kann mehr Adel verkörpern als der stattliche Athlet, indem er uns gerade durch seinen Verlust lehrt: „Ein Mensch ist ein Mensch trotz alledem.“

Identität nicht verloren

Wenn wir zugeben, dass Materie (Herz, Blut, Gehirn, die

durch die fünf physischen Sinne wirken) den Menschen ausmacht, dann gelingt es uns nicht zu erkennen, wie die Anatomie zwischen Mensch und Tier unterscheiden kann oder wie sie bestimmt, wann der Mensch wirklich *Mensch* ist und wann er sich weiterentwickelt hat als seine tierischen Vorfahren.

Wann der Mensch ein Mensch ist

Wenn man die Mutmaßung individualisiert, dass GEIST in dem wäre, was er erschafft, und dass der Töpfer dem Ton untergeordnet wäre, wird WAHRHEIT auf das Niveau des Irrtums erniedrigt und das Vernünftige muss durch das Unvernünftige dargestellt werden.

Individualisierung

Was man Materie nennt, zeigt nichts anderes als eine materielle Mentalität. Weder die Substanz noch die Manifestation des GEISTES können durch die Materie erreicht werden. GEIST ist positiv. Materie ist das Gegenteil von GEIST, die Abwesenheit des GEISTES. Wenn der positive GEIST einen negativen Zustand durchmachen müsste, würde das die Zerstörung des GEISTES bedeuten.

Die Anatomie erklärt, der Mensch wäre organisch. Die Physiologie führt diese Erklärung weiter, indem sie menschliche Stärke nach Knochen und Sehnen und menschliches Leben durch materielle Gesetze bemisst. Der Mensch ist geistig, individuell und ewig; der materielle Organismus ist sterblich.

Mensch nicht organisch

Die Phrenologie macht den Menschen je nach der Schädelform zum Schurken oder Ehrenmann; aber Anatomie, Physiologie und Phrenologie definieren nicht das Bild GOTTES, den wirklichen unsterblichen Menschen.

Die menschliche Vernunft und Religion kommen nur langsam zur Erkenntnis geistiger Tatsachen und wenden sich deshalb weiter an die Materie, um den Irrtum zu beseitigen, den allein das sterbliche Gemüt geschaffen hat.

Die Götzen der Zivilisation sind für die Gesundheit und Langlebigkeit viel verhängnisvoller als die Götzen des Barbarentums. Die Götzen der Zivilisation erwecken weniger Glauben an eine über allem stehende, regierende Intelligenz

als der Buddhismus. Die Eskimos stellen mit ihren Beschwörungen die Gesundheit ebenso bewusst wieder her wie zivilisierte Ärzte mit ihren gelehrteren Verfahren.

Ist die Zivilisation nur eine höhere Form der Abgötterei, dass der Mensch sich vor einer Körperbürste, vor Flanell, Bädern, Diät, Körperübungen und frischer Luft beugen sollte? Nichts außer der göttlichen Macht ist fähig, so viel für den Menschen zu tun, wie er für sich selbst tun kann.

Die Schritte des Gedankens, die sich über materielle Standpunkte erheben, sind langsam und verheißen dem Wanderer eine lange Nacht; aber die Engel Seiner Gegenwart — die geistigen Eingebungen, die uns sagen, wann „die Nacht . . . vorgerückt, der Tag . . . nahe herbeigekommen" ist — sind unsere Hüter im Dunkel. Wer immer den Weg in Christian Science erschließt, ist ein Pilger und Fremder, der den Weg für noch ungeborene Generationen absteckt.

Erheben des Gedankens

Der Donner des Sinai und die Bergpredigt folgen den Zeiten und werden sie überholen; sie werden auf ihrem Weg allen Irrtum zurechtweisen und das Himmelreich auf Erden verkünden. WAHRHEIT ist offenbart. Sie muss nur angewandt werden.

Sterblicher Glaube allein ermöglicht einem Medikament, sterbliche Leiden zu heilen. Die Anatomie gibt zu, dass das Gemüt irgendwo im Menschen ist, wenn auch nicht sichtbar. Warum soll man dann, wenn jemand krank ist, nur den Körper behandeln und dem Gemüt eine Dosis Verzweiflung verabreichen? Warum erklärt man, der Körper sei krank, und malt diese Krankheit dem Gemüt aus, indem man sie wie einen süßen Bissen im Mund wälzt und sie dem Denken des Arztes und auch des Patienten vorhält? Wir sollten verstehen, dass die Ursache der Krankheit im sterblichen menschlichen Gemüt liegt und dass ihre Heilung vom unsterblichen göttlichen GEMÜT kommt. Wir sollten verhindern, dass die

Medizinische Irrtümer

Krankheitsbilder im Denken Gestalt annehmen, und wir sollten die Umrisse der Krankheit, die sich schon in den Gemütern der Sterblichen gebildet haben, auslöschen.

Wenn es weniger Rezepte gibt und wenn weniger über Gesundheitsfragen nachgedacht wird, dann wird es eine bessere Körperverfassung und weniger Krankheit geben. Wer hat früher von Verdauungsstörungen, Rückenmarkentzündung, Heuschnupfen und Rosenallergie gehört?

Neuartige Krankheiten

Welch ein Missbrauch der Schönheit der Natur, wenn man sagt, eine Rose, das Lächeln Gottes, könne Leiden hervorrufen! Die Freude über ihr Dasein, ihre Schönheit und ihr Duft sollten das Denken erheben und jedes Gefühl von Furcht oder Fieber zerstreuen. Es ist profan sich einzubilden, der Duft des Klees und der Geruch von frisch gemähtem Heu könnte Drüsenentzündung, Niesen und Nasenreizung verursachen.

Wenn ein zufälliger Gedanke, der sich Verdauungsstörung nennt, versucht hätte, unsere Vorfahren zu tyrannisieren, wäre er durch ihre Unabhängigkeit und ihren Fleiß verjagt worden. Damals hatten die Menschen weniger Zeit für Selbstsucht, Verweichlichung und krankmachende Gespräche nach dem Essen. Die genaue Nahrungsmenge, die der Magen verdauen konnte, wurde nicht nach Cutter bestimmt noch auf Gesundheitsgesetze zurückgeführt. Mit den Verdauungssäften nahm es ein Mensch jener Tage nicht so genau. Beaumonts Werk „Medizinische Experimente“ regelte noch nicht die Verdauung.

Keine Verdauungsstörungen bei den Vorfahren

Feuchte Luft, Frost und Schnee röteten die runden Wangen unserer Vorfahren, aber den Luxus entzündeter Bronchien leisteten sie sich nicht. Von Tuberkeln und Tabletten, von Lungen und Pastillen hatten sie so wenig Ahnung wie Adam, bevor er die Frucht der falschen Erkenntnis gegessen hatte.

Irrige Ansichten über Lungen

„Wo Unwissenheit ein Segen ist, wär's Torheit, klug zu

sein“, sagt der englische Dichter und in seinem Ausspruch liegt Wahrheit. Die Wirkung des sterblichen Gemüts auf den Körper war weniger schädlich, bevor die neugierige moderne Eva das Studium medizinischer Werke aufnahm und der unmännliche Adam seinen eigenen Niedergang und das Schicksal seiner Nachkommen der Schwäche seiner Frau anlastete.

Unsere moderne Eva

Der alte Brauch, sich nicht um die Nahrung zu sorgen, ließ dem Magen und dem Darm die Freiheit, im Gehorsam gegen die Natur zu funktionieren und bot dem Evangelium Gelegenheit, sich in seinen herrlichen Wirkungen auf den Körper zu zeigen. Man ließ kein grausiges Heer von Krankheiten vor der Phantasie aufmarschieren. Es gab weniger Bücher über die Verdauung und mehr „Lehren in Steinen und Gutes überall“. Wenn der Mechanismus des menschlichen Gemüts dem göttlichen Gemüt Raum gibt, werden Selbstsucht und Sünde, Krankheit und Tod ihren Halt verlieren.

Die menschliche Furcht vor Miasmen möchte die Luft Edens mit Krankheit aufladen und die Menschheit mit auferlegten und mutmaßlichen Übeln niederdrücken. Das sterbliche Gemüt ist der schlimmste Feind des Körpers, während das göttliche Gemüt sein bester Freund ist.

Sollten alle Fälle organischer Krankheit von einem gewöhnlichen Arzt behandelt werden und sollte der Christliche Wissenschaftler nur in Fällen von Hysterie, Hypochondrie und Halluzination die Wahrheit versuchen? Die eine Krankheit ist nicht wirklicher als die andere. Alle Krankheit ist die Folge von Erziehung und die Krankheit kann ihre üblen Wirkungen nicht weiter tragen, als das sterbliche Gemüt ihr den Weg vorzeichnet. Das menschliche Gemüt, nicht die Materie, fühlt, leidet und genießt angeblich. Daher weichen die ausgeprägten Formen akuter Krankheit der Wahrheit ebenso leicht wie die weniger ausgeprägten und chronischen Krankheitsformen. Wahrheit handhabt die bösartigste Ansteckung mit vollkommener Sicherheit.

Krankheiten nicht klassifizieren

Das menschliche Gemüt erzeugt das, was man organische Krankheit nennt, ebenso gewiss, wie es Hysterie erzeugt, und es muss alle seine Irrtümer, Krankheiten und Sünden aufgeben. Das habe ich über jeden Zweifel hinaus demonstriert. Der Beweis der heilenden Kraft und der absoluten Herrschaft des göttlichen Gemüts ist für mich ebenso sicher wie der Beweis meines eigenen Daseins.

Eine Grundlage für alle Krankheit

Sterbliches Gemüt und Körper sind eins. Keins besteht ohne das andere und beide müssen durch das unsterbliche Gemüt zerstört werden. Materie oder Körper ist nur ein falsches Konzept des sterblichen Gemüts. Dieses so genannte Gemüt errichtet seinen eigenen Aufbau, von dem der materielle Körper der gröbere Teil ist; aber von Anfang bis Ende ist der Körper ein sinnlicher, menschlicher Begriff.

Einheit des Mentalen und des Physischen

In der biblischen Allegorie von der materiellen Schöpfung hatte Adam oder Irrtum, der die irrige Theorie von Leben und Intelligenz in der Materie vertritt, die Aufgabe, allem Materiellen Namen zu geben. Diese Namen wiesen auf die Beschaffenheit, die Eigenschaften und Formen der Materie hin. Aber eine Lüge, das Gegenteil der Wahrheit, kann nicht die Eigenschaften und Wirkungen dessen, was Materie genannt wird, benennen und die so genannten Gesetze des Fleisches schaffen noch kann eine Lüge in irgendeiner Hinsicht das Übergewicht an Macht gegenüber Gott, Geist und Wahrheit, haben.

Wirkung von Namen

Wenn ein Patient aus Versehen eine Dosis Gift schluckt und daran stirbt, obwohl Arzt und Patient günstige Ergebnisse erwarten, so fragst du, ob der menschliche Glaube den Tod verursacht habe? Genau so ist es, und zwar ebenso direkt, als wäre das Gift absichtlich eingenommen worden.

Gift mental definiert

In diesen Fällen glauben einige Menschen, der vom Patienten eingenommene Trank wäre harmlos, aber die große

Mehrheit der Menschen, obwohl sie von diesem bestimmten Fall und dieser speziellen Person nichts weiß, glaubt an die Giftigkeit des Arsens, des Strychnins oder des jeweils verwendeten Mittels, denn es wird vom sterblichen Gemüt zum Gift erklärt. Folglich wird das Ergebnis von der Mehrheit der Meinungen beherrscht, nicht durch die verschwindend kleine Minderheit von Meinungen im Krankenzimmer.

Erblichkeit ist kein Gesetz. Die weit zurückliegende Ursache oder der weit zurückliegende Glaube an Krankheit ist nicht wegen deren Priorität gefährlich oder wegen des Zusammenhangs zwischen früheren sterblichen Gedanken und gegenwärtigen. Die vorbereitende Ursache und die erregende Ursache sind mental.

Vielleicht hat ein Erwachsener eine Missbildung, die schon vor seiner Geburt durch einen Schreck seiner Mutter hervorgerufen worden war. Dieser chronische Fall ist nicht schwer zu heilen, wenn man ihn dem menschlichen Glauben entreißt und auf die Grundlage der Wissenschaft oder des göttlichen Gemüts stellt, dem alle Dinge möglich sind.

Tierischer Magnetismus zerstört

Das sterbliche Gemüt, das von der Grundlage der Empfindung in der Materie aus wirkt, ist tierischer Magnetismus; aber dieses so genannte Gemüt, von dem alles Übel ausgeht, widerspricht sich selbst und muss sich schließlich der ewigen Wahrheit oder dem göttlichen Gemüt ergeben, das in der Wissenschaft zum Ausdruck kommt. In dem Maße, wie wir Christian Science verstehen, werden wir von dem Glauben an Erblichkeit, an Gemüt in der Materie oder vom tierischen Magnetismus befreit; und im Verhältnis zu unserem geistigen Verständnis von der Bedeutung des unsterblichen Seins nehmen wir der Sünde die Waffen ihrer imaginären Macht ab.

Weil du nichts über die Methoden und die Grundlage des metaphysischen Heilens weißt, versuchst du vielleicht, Hypnotismus, Spiritismus und Elektrizität mit diesem Heilen in Verbindung zu bringen; aber keines dieser Verfahren kann mit dem metaphysischen Heilen vermischt werden.

Jeder, der das Verständnis von Christian Science in ihrer

eigentlichen Bedeutung erlangt, wird die sofortigen Heilungen vollbringen, deren sie fähig ist; aber das kann nur geschehen, wenn man das Kreuz auf sich nimmt und Christus im täglichen Leben nachfolgt.

Die Wissenschaft kann die von ihren Heilern abwesenden Kranken ebenso heilen wie die anwesenden, denn Entfernung ist kein Hindernis für GEMÜT. Das unsterbliche GEMÜT heilt, was kein Auge gesehen hat; aber die geistige Fähigkeit, den Gedanken zu erfassen und durch die Macht der WAHRHEIT zu heilen, gewinnt man nur, wenn der Mensch nicht als selbstgerecht, sondern als Widerspiegelung des göttlichen Wesens erkannt wird.

Abwesende Patienten

Jedes medizinische Verfahren hat seine Befürworter. Die Vorliebe des sterblichen Gemüts für ein gewisses Verfahren schafft die Nachfrage nach diesem Verfahren und dann scheint der Körper eine derartige Behandlung zu fordern. Du kannst sogar einem gesunden Pferd durch Erziehung so viel Physiologie beibringen, dass es sich ohne seine Decke erkälten würde, während das wilde Tier, das seinen Instinkten überlassen bleibt, den Wind mit Vergnügen schnuppert. Die Viehseuche ist ein von Menschen entwickeltes Leiden, das ein wildes Pferd vielleicht niemals bekommt.

Falsch erzogene Pferde

Abhandlungen über Anatomie, Physiologie und Gesundheit, die sich auf das stützen, was man materielles Gesetz nennt, fördern Krankheit und Leiden. Es sollte nicht sprichwörtlich sein, dass du krank bist, solange du medizinische Werke liest.

Medizinische Werke fragwürdig

Die geschäftige Hausfrau — die mit homöopathischen Kügelchen und Pülverchen in der Hand ihren Jahr studiert, bereit, dich zum Schwitzen zu bringen, deine Verdauung anzuregen oder dir Schlaf zu verschaffen — sät unwissentlich die Saat des Vertrauens auf die Materie und ihre Familie wird bald die Wirkung dieses Fehlers ernten.

Krankheitsbeschreibungen von Ärzten und Werbung für

Quacksalbereien sind ergiebige Quellen von Krankheit. Da das sterbliche Gemüt der Züchter des Irrtums ist, sollte man es lehren, dem Körper nicht zu schaden und seine falsche Saat auszujäten.

Der geduldig Leidende versucht zufrieden zu sein, wenn er seine Möchtegern-Heiler geschäftig sieht, und sein Vertrauen auf ihre Bemühungen ist für sie und für ihn selbst eine gewisse Hilfe; aber in der Wissenschaft muss man das wiederbelebende Gesetz des Lebens verstehen. Das ist der Same in sich selbst, der nach seiner Art Frucht trägt und von dem in der Genesis die Rede ist.

Die Einstellung des Kranken

Ärzte sollten nicht so tun, als ob Gemüt nicht-existent wäre, noch behaupten, dass alle Ursächlichkeit Materie wäre statt Gemüt. Der Kranke, der nicht weiß, dass das menschliche Gemüt den Körper, sein Phänomen, regiert, mag unwissentlich noch mehr Furcht in das mentale Sammelbecken leiten, das von dieser Emotion schon überfließt.

Ärzte sollten den Gedanken ihrer Patienten keine Krankheiten einprägen, was sie so häufig dadurch tun, dass sie erklären, Krankheit sei eine feststehende Tatsache, noch bevor sie darangehen, die Krankheit durch den materiellen Glauben auszurotten, den sie verbreiten. Statt dem Gedanken Furcht einzuflößen, sollten sie versuchen, dieses unruhige Element des sterblichen Gemüts durch den Einfluss der göttlichen Liebe zu berichtigen, die die Furcht austreibt.

Falscher und richtiger Weg

Wenn der Mensch von Gott regiert wird, dem immergegenwärtigen Gemüt, das alle Dinge versteht, dann weiß der Mensch, dass bei Gott alle Dinge möglich sind. Der einzige Weg zu dieser lebendigen Wahrheit, die die Kranken heilt, ist in der Wissenschaft des göttlichen Gemüts zu finden, wie Christus Jesus sie lehrte und demonstrierte.

Ich habe festgestellt, dass die göttliche Wahrheit mächtiger ist als alle geringeren Heilmittel, um Entzündung zu lindern,

ein Geschwür aufzulösen oder organische Krankheit zu heilen. Und warum nicht, da GEMÜT, GOTT, die Quelle und Bedingung allen Daseins ist? Bevor man sich entschließt, den Körper, die Materie, für gestört zu halten, sollte man sich fragen: „Wer bist du denn, dass du mit GEIST rechten willst? Kann die Materie für sich selbst sprechen oder quillt aus ihr das Leben?“ Die Materie, die weder leiden noch genießen kann, hat keine Gemeinschaft mit Schmerz und Lust, aber der sterbliche Glaube hat eine solche Gemeinschaft.

Die wichtige Entscheidung

Wenn du Patienten die Hand auflegst, vertraust du der Elektrizität und dem Magnetismus mehr als der WAHRHEIT; und aus diesem Grund wendest du lieber Materie an als GEMÜT. Du schwächst oder zerstörst deine Kraft, wenn du zu irgendetwas anderem als zu geistigen Mitteln Zuflucht nimmst.

Handauflegen unwissenschaftlich

Es ist töricht zu sagen, dass du zwar den Patienten die Hand auflegst, dem Handauflegen aber keine Bedeutung beimisst. Wenn das so ist, warum dann überhaupt die Hand auflegen? In Wirklichkeit legst du die Hand auf, weil du die verhängnisvollen Wirkungen des Magnetismus nicht kennst oder weil du nicht geistig genug bist, um dich auf GEIST zu verlassen. In beiden Fällen musst du deinen mentalen Zustand verbessern, bis du schließlich das Verständnis von Christian Science erlangst.

Wenn du zu materiell bist, um die Wissenschaft des GEMÜTS zu lieben und mit guten Worten statt mit guten Wirkungen zufrieden bist, wenn du am Irrtum festhältst und dich fürchtest der WAHRHEIT zu vertrauen, dann wiederholt sich die Frage „Adam, wo bist du?“ Es ist nutzlos, auf irgendetwas anderes als GEMÜT zurückzugreifen, um den Kranken die Befriedigung zu verschaffen, dass du etwas für sie tust, denn wenn sie geheilt sind, wissen sie es im Allgemeinen und sind zufrieden.

Nicht Worte, sondern Taten

„Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“ Wenn du mehr Vertrauen in Medikamente setzt als in WAHRHEIT, wird dich dieses Vertrauen mehr auf die Seite der Materie und des Irrtums ziehen. Jede hypnotische Kraft, die du ausüben magst, wird deine Fähigkeit, ein Wissenschaftler zu

werden, vermindern — und umgekehrt. Das Heilen der Kranken durch das göttliche GEMÜT allein, durch das Austreiben des Irrtums mit WAHRHEIT, zeigt deinen Standpunkt als Christlicher Wissenschaftler.

Die Forderungen GOTTES wenden sich nur an das Denken; aber die Ansprüche der Sterblichkeit und das, was Naturgesetze genannt wird, gehören zur Materie. Welche sollen wir dann als rechtmäßig und als fähig akzeptieren, das höchste menschliche Gute hervorzubringen? Wir können nicht beidem gehorchen, der Physiologie und dem GEIST, denn das eine zerstört das andere absolut und das eine oder das andere muss in unseren Neigungen vorherrschen. Es ist unmöglich, von zwei Standpunkten aus zu arbeiten. Wenn wir das versuchen, werden wir bald „an dem einen hängen und den andern verachten".

Physiologie oder GEIST

Die Hypothesen der Sterblichen stehen antagonistisch zur Wissenschaft und können sich nicht mit ihr vermischen. Das ist denen klar, die die Kranken auf der Grundlage der Wissenschaft heilen.

Die Regierung des GEMÜTS über den Körper muss die so genannten Gesetze der Materie aufheben. Gehorsam gegen das materielle Gesetz verhindert den vollständigen Gehorsam gegen das geistige Gesetz — das Gesetz, das materielle Zustände überwindet und Materie dem GEMÜT unterwirft. Die Sterblichen flehen das göttliche GEMÜT an, die Kranken zu heilen, und schließen die Hilfe des GEMÜTS durch Anwendung materieller Mittel sofort aus; so arbeiten sie gegen sich selbst und ihre Gebete und leugnen die von GOTT gegebene Fähigkeit des Menschen, die heilige Macht des GEMÜTS zu demonstrieren. Das Argumentieren für Medikamente und Gesundheitsgesetze beruht auf irgendeinem bedauerlichen Vorfall oder aber auf Unkenntnis von Christian Science und ihrer überlegenen Kraft.

Kein materielles Gesetz

Zuzugeben, dass Krankheit ein Zustand wäre, über den GOTT keine Macht hat, hieße von vornherein anzunehmen, dass die allmächtige Macht in manchen Fällen machtlos wäre. Das Gesetz Christi oder der WAHRHEIT macht GEIST alle

Dinge möglich; aber die so genannten Gesetze der Materie würden Geist nutzlos machen und Gehorsam gegen materialistische Vorschriften fordern, wodurch sie von der Grundlage des einen Gottes, des einen Gesetzgebers, abwichen. Es ist ein Fehler anzunehmen, dass Gott Gesetze der Disharmonie schaffen würde; Missklänge werden weder von der Natur noch vom göttlichen Gesetz gestützt, wie sehr auch das Gegenteil behauptet wird.

Kann der Landwirt, wie man glaubt, eine Ernte erzielen, ohne die Saat zu säen und ihr Aufgehen den Naturgesetzen gemäß zu erwarten? Die Antwort ist nein, und doch erfahren wir aus der Heiligen Schrift, dass Sünde, oder Irrtum, einmal der Grund dafür waren, dass der Mensch zum Bebauen der Erde verdammt wurde, und sie weist darauf hin, dass Gehorsam gegen Gott diese Notwendigkeit beseitigen wird. Wahrheit hat den Irrtum niemals notwendig gemacht noch ein Gesetz erdacht, das den Irrtum fortbestehen lassen sollte.

Die vermeintlichen Gesetze, die zu Müdigkeit und Krankheit führen, sind nicht Seine Gesetze, denn die rechtmäßige und einzig mögliche Tätigkeit der Wahrheit besteht darin, Harmonie hervorzubringen. Naturgesetze sind Gesetze des Geistes; aber gewöhnlich erkennen die Sterblichen das als Gesetz an, was die Macht des Geistes verbirgt. Das göttliche Gemüt verlangt mit Recht des Menschen ganzen Gehorsam, seine ganze Neigung und Stärke. Es gibt keinen Vorbehalt für irgendeine geringere Treue. Gehorsam gegen Wahrheit gibt dem Menschen Kraft und Stärke. Unterwerfung unter Irrtum führt zum Verlust von Kraft.

Naturgesetze geistig

Wahrheit treibt alle Übel und alle materialistischen Methoden mit dem wirklichen geistigen Gesetz aus — mit dem Gesetz, das den Blinden die Sehkraft, den Tauben das Gehör, den Stummen die Sprache und den Lahmen wieder gesunde Füße gibt. Wenn auch Christian Science nicht menschlichen Glauben ehrt, so ehrt sie doch das geistige Verständnis; und dem einen Gemüt allein gebührt Ehre.

Glaube und Verständnis

Die so genannten Gesundheitsgesetze sind einfach Gesetze des sterblichen Glaubens. Weil die Prämissen falsch sind, sind auch die Schlussfolgerungen falsch. Wahrheit erlässt keine Gesetze, um Krankheit, Sünde und Tod zu regeln, denn diese sind der Wahrheit unbekannt und sollten nicht als Wirklichkeit anerkannt werden.

Der Glaube erzeugt die Ergebnisse des Glaubens und die Strafen, die er auferlegt, dauern so lange wie der Glaube und sind untrennbar von ihm. Das Heilmittel besteht darin, dem Problem auf den Grund zu gehen, den Irrtum des Glaubens, der eine sterbliche Störung hervorbringt, zu finden und durch Verneinung auszutreiben, aber niemals darin, den irrigen Glauben mit dem Titel Gesetz zu beehren oder ihm Gehorsam zu leisten. Wahrheit, Leben und Liebe sind die einzigen rechtmäßigen und ewigen Forderungen an den Menschen und sie sind geistige Gesetzgeber, die durch göttliche Vorschriften Gehorsam erzwingen.

Gesetze des menschlichen Glaubens

Unter der Herrschaft der göttlichen Intelligenz ist der Mensch harmonisch und ewig. Alles, was von einem falschen Glauben regiert wird, ist unharmonisch und sterblich. Wir sagen, der Mensch leide unter den Wirkungen von Kälte, Hitze und Ermüdung. Das ist der menschliche Glaube, nicht die Wahrheit des Seins, denn Materie kann nicht leiden. Allein das sterbliche Gemüt leidet — nicht weil ein Gesetz der Materie übertreten wurde, sondern weil man ein Gesetz dieses so genannten Gemüts missachtet hat. Ich habe das als eine Regel der göttlichen Wissenschaft demonstriert, indem ich das Trugbild eines Leidens zerstörte, das von der verhängnisvollen Übertretung eines so genannten physischen Gesetzes herrührte.

Eine Frau, die ich von Tuberkulose heilte, hatte bei Ostwind immer große Schwierigkeiten beim Atmen. Ich saß einige Augenblicke schweigend neben ihr. Ihr Atem ging ruhig. Die Atemzüge waren tief und natürlich. Dann bat ich sie, auf die Wetterfahne zu schauen. Sie blickte hin und sah, dass diese genau nach Osten zeigte. Der Wind hatte sich nicht

verändert, aber ihr Denken über ihn, und so waren ihre Atembeschwerden verschwunden. Der Wind hatte die Beschwerde nicht verursacht. Meine metaphysische Behandlung veränderte die Wirkung ihres Glaubens auf die Lungen und sie litt nie wieder unter Ostwind, sondern ihre Gesundheit war wiederhergestellt.

Kein System der Hygiene, außer Christian Science, ist rein mental. Bevor dieses Buch veröffentlicht wurde, waren andere Bücher in Umlauf, die „Mentale Medizin" und „Gemüts-Heilen" erörterten; diese Systeme wirken durch die Kraft der magnetischen Ströme der Erde, um Leben und Gesundheit zu regulieren. Derartige Theorien und Systeme des so genannten Gemüts-Heilens, die hier und da aufgetaucht sind, sind ebenso materiell wie die vorherrschenden Systeme der Medizin. Sie werden im sterblichen Gemüt geboren, das im Namen der Wissenschaft eine menschliche Vorstellung hervorbringt, um der göttlichen Wissenschaft des unsterblichen Gemüts zu gleichen, ebenso wie die Zauberer Ägyptens danach strebten, die von Mose vollbrachten Wunder nachzuahmen. Solche Theorien haben keine Beziehung zu Christian Science, die auf der Vorstellung von Gott als dem einzigem Leben, der einzigen Substanz und Intelligenz beruht und die das menschliche Gemüt als geistigen Faktor bei der Heilarbeit ausschließt.

Ein so genanntes Gemüts-Heilen

Jesus trieb das Böse aus und heilte die Kranken, nicht nur ohne Medikamente, sondern auch ohne Hypnotismus, der die Umkehrung der ethischen und pathologischen Macht der Wahrheit ist.

Jesus und Hypnotismus

Die irrige mentale Praxis mag den Kranken scheinbar eine Weile nützen, doch die Besserung ist nicht von Dauer. Das liegt daran, dass die irrigen Methoden auf und durch die materielle Schicht des menschlichen Gemüts, Gehirn genannt, wirken, das nur eine sterbliche Verdichtung materieller Mentalität und seiner mutmaßlichen Tätigkeiten ist.

Ein unter dem Einfluss des sterblichen Gemüts stehender Patient wird nur geheilt, wenn der Einfluss dieses Gemüts

auf ihn entfernt wird, indem sein Denken von falschen Reizen und Reaktionen der Willenskraft befreit und mit den göttlichen Energien der WAHRHEIT gefüllt wird.

Falscher Reiz

Christian Science zerstört materielle Ansichten durch das Verständnis von GEIST und die Gründlichkeit dieser Arbeit bestimmt die Gesundheit. Irrende menschliche Gemütskräfte können nur Böses wirken, unter welchem Namen oder Vorwand sie auch angewandt werden; denn GEIST und Materie, Gut und Böse, Licht und Dunkel können sich nicht vermischen.

Das Böse ist eine Verneinung, weil es die Abwesenheit der Wahrheit ist. Es ist nichts, weil es die Abwesenheit von etwas ist. Es ist unwirklich, weil es die Abwesenheit GOTTES, des Allmächtigen und Allgegenwärtigen, voraussetzt. Jeder Sterbliche muss lernen, dass im Bösen weder Kraft noch Wirklichkeit liegt.

Das Böse negativ und selbstzerstörerisch

Das Böse ist anmaßend. Es sagt: „Ich bin eine wirkliche Wesenheit, die das Gute überwältigt." Diese Unwahrheit sollte dem Bösen all seine anmaßenden Forderungen nehmen. Die einzige Macht des Bösen besteht darin, sich selbst zu zerstören. Niemals kann es auch nur ein Jota des Guten zerstören. Jeder Versuch des Bösen, das Gute zu zerstören, ist ein Fehlschlag und trägt nur dazu bei, den Übeltäter endgültig zu bestrafen. Wenn wir der Disharmonie die gleiche Wirklichkeit zuerkennen wie der Harmonie, dann hat die Disharmonie einen ebenso dauernden Anspruch auf uns wie die Harmonie. Wenn das Böse so wirklich ist wie das Gute, dann ist das Böse auch ebenso unsterblich. Wenn der Tod so wirklich ist wie LEBEN, dann ist Unsterblichkeit ein Mythos. Wenn der Schmerz so wirklich ist wie die Schmerzlosigkeit, dann müssen beide unsterblich sein; und wenn das so ist, kann Harmonie nicht das Gesetz des Seins sein.

Götzendienst aus Unwissenheit

Das sterbliche Gemüt weiß nichts von sich selbst, sonst könnte es sich niemals selbst betrügen. Wenn das sterbliche Gemüt wüsste, wie es besser sein könnte, dann würde es besser sein. Da es an irgendetwas neben sich glauben muss, erhebt es die Materie als Gottheit auf den Thron. Das

menschliche Gemüt ist von Anfang an ein Götzendiener gewesen, es hat andere Götter gehabt und an mehr als das eine Gemüt geglaubt.

Wenn die Sterblichen noch nicht einmal die sterbliche Existenz begreifen, wie unwissend müssen sie über das allwissende Gemüt und Seine Schöpfungen sein.

Hier kannst du sehen, wie der so genannte materielle Sinn seine eigenen Gedankenformen schafft, ihnen materielle Namen gibt und sie dann anbetet und fürchtet. Mit heidnischer Blindheit schreibt er irgendeinem materiellen Gott oder einer materiellen Medizin eine Fähigkeit zu, die über ihn selbst hinausgeht. Die Ansichten des menschlichen Gemüts berauben und versklaven es und schreiben dann dieses Resultat einer anderen illusorischen Personifikation zu, die Satan genannt wird.

Tätigkeit des sterblichen Gemüts

Die Herzklappen, die sich öffnen und schließen, um das Blut durchströmen zu lassen, gehorchen dem Befehl des sterblichen Gemüts ebenso direkt wie die Hand, die zugegebenermaßen durch den Willen bewegt wird. Die Anatomie gibt die mentale Ursache bei der zweiten Tätigkeit zu, aber nicht bei der ersten.

Wir sagen: „Meine Hand hat das getan." Was ist dieses *meine* anderes als das sterbliche Gemüt, die Ursache aller materialistischen Tätigkeit? Alle willkürliche wie auch alle fälschlich als *unwillkürlich* bezeichnete Tätigkeit des sterblichen Körpers wird von diesem so genannten Gemüt regiert, nicht von der Materie. Es gibt keine unwillkürliche Tätigkeit. Das göttliche Gemüt schließt alle Tätigkeit und alles Wollen ein und in der Wissenschaft wird der Mensch von diesem Gemüt regiert. Das menschliche Gemüt versucht, die Tätigkeit als willkürlich und unwillkürlich einzustufen und leidet unter diesem Versuch.

Tod und der Körper

Wenn du dieses irrende Gemüt wegnimmst, verliert der sterbliche materielle Körper jeden Anschein von Leben oder Tätigkeit und dieses so genannte Gemüt nennt dann sich selbst tot; aber das menschliche Gemüt hält im Glauben immer noch an einem Körper fest, durch den es handelt und der für das menschliche Gemüt zu leben scheint — einem wie dem, den es vor dem Tod hatte. Dieser Körper

wird nur ausgezogen, wenn sich das sterbliche, irrende Gemüt GOTT, dem unsterblichen GEMÜT, ergibt und der Mensch als Sein Bild erkannt wird.

Das, was man Krankheit nennt, existiert nicht. Es ist weder Gemüt noch Materie. Der Glaube an Sünde, der an Stärke und Einfluss entsetzlich zugenommen hat, ist zunächst ein unbewusster Irrtum — ein embryonischer Gedanke ohne Motiv; später jedoch beherrscht er den so genannten Menschen. Leidenschaft, widerliche Gelüste, Unehrlichkeit, Neid, Hass, Rache reifen zur Tat, nur um über Schande und Leid ihrer endgültigen Bestrafung zugeführt zu werden.

Embryonische sündige Gedanken

Die sterbliche Existenz ist ein Traum von Schmerz und Lust in der Materie, ein Traum von Sünde, Krankheit und Tod; und er gleicht dem Traum, den wir im Schlaf haben, in dem jeder seinen Zustand ganz und gar als einen Zustand des Gemüts erkennt. Der Träumer denkt sowohl im Traum, den er wach erlebt, als auch in dem des Schlafs, dass sein Körper materiell wäre und das Leiden sich in diesem Körper befände.

Krankheit ein Traum

Das Lächeln des Schläfers deutet auf die Empfindung hin, die durch die Freude in einem Traum physisch hervorgerufen wurde. Ebenso hinterlassen Schmerz und Lust, Krankheit und Furcht als unmissverständliche Zeichen an den Sterblichen ihre Spuren.

Krankheit ist ein Gewächs des Irrtums, das aus sterblicher Unwissenheit oder Furcht hervorgeht. Irrtum wiederholt Irrtum. Das, was Krankheit verursacht, kann sie nicht heilen. Der Nährboden für Krankheit ist das sterbliche Gemüt und deine Ernte an Krankheit ist, je nach den Sämlingen der Furcht, reich oder kärglich. Sünde und die Furcht vor Krankheit müssen entwurzelt und ausgetrieben werden.

Wenn sich Dunkelheit über die Erde ausbreitet, haben die physischen Sinne keinen unmittelbaren Beweis von der Sonne. Das menschliche Auge weiß nicht, wo das große Himmelslicht steht noch ob es existiert. Die Astronomie gibt uns die gewünschten Daten über die Sonne. Die menschlichen oder materiellen Sinne fügen sich der Autorität dieser

Der Sinn weicht dem Verständnis

Wissenschaft und sind bereit, der Astronomie die Erklärung des Einflusses der Sonne auf die Erde zu überlassen. Wenn die Augen eine Woche lang keine Sonne sehen, glauben wir dennoch, dass es Sonnenlicht und Wärme gibt. Die Wissenschaft (in diesem Fall Naturwissenschaft genannt) erhebt das menschliche Denken über die unreiferen Theorien des menschlichen Gemüts und treibt die Furcht aus.

Die Sterblichen sollten ebenso wenig leugnen, dass Christian Science die Macht hat, Harmonie zu schaffen und die Wirkung des sterblichen Gemüts auf den Körper zu erklären, obgleich die Ursache unsichtbar ist, wie sie auch die Existenz des Sonnenlichts nicht leugnen würden, wenn das große Himmelslicht verschwindet, oder wie sie nicht daran zweifeln würden, dass die Sonne wieder erscheinen wird. Unter den Sünden anderer sollten gute Menschen nicht leiden.

Wir nennen den Körper materiell; aber er ist seiner Bedeutung nach ebenso sterbliches Gemüt wie das materielle Gehirn, das angeblich den Nachweis allen sterblichen Denkens oder aller sterblichen Dinge liefert. Das menschliche sterbliche Gemüt lässt durch eine unvermeidliche Perversion alle Dinge vom niedrigsten statt vom höchsten sterblichen Gedanken ausgehen. Das Umgekehrte ist bei allen Formationen des unsterblichen göttlichen Gemüts der Fall. Sie gehen von der göttlichen Quelle aus; und wenn wir ihrer Spur folgen, steigen wir im unendlichen Sein ständig höher.

Aufwärts steigen auf der Stufenleiter

Vom sterblichen Gemüt stammt die Fortpflanzung der Arten — zuerst die Vorstellung von unbelebter und dann von belebter Materie. Dem sterblichen Denken entsprechend, beginnt die Entwicklung des embryonischen sterblichen Gemüts in dem unteren, niederen Teil des Gehirns und entwickelt sich aufsteigend durch Evolution, immer in direkter Übereinstimmung mit der Materie, denn Materie ist der subjektive Zustand des sterblichen Gemüts.

Menschliche Fortpflanzung

Als Nächstes folgt die Bildung des so genannten embryonischen sterblichen Gemüts, danach die sterblichen Menschen oder die Sterblichen — und das alles, obgleich die Materie ein Glaube ist, unwissend über sich selbst, unwissend über das, was sie angeblich hervorbringt. Der Sterbliche sagt, dass ein unbelebter, unbewusster Sämling die Sterblichen erzeuge, sowohl Körper wie Gemüt; und doch findet man weder ein sterbliches Gemüt noch das unsterbliche Gemüt im Gehirn oder an anderer Stelle in der Materie oder in den Sterblichen.

Dieser embryonische und materialistische menschliche Glaube, sterblicher Mensch genannt, füllt wiederum sich selbst mit Gedanken von Schmerz und Lust, von Leben und Tod und teilt sich in fünf so genannte Sinne ein, die bald darauf das Gemüt an der Größe des Gehirns und der Masse des Körpers messen, den man Mensch nennt.

Menschliche Gestalt

Geburt, Wachstum, Reife und Verfall des Menschen sind wie das Gras, das in schönen grünen Halmen aus der Erde sprießt, um dann zu verwelken und in sein natürliches Nichts zurückzukehren. Dieser sterbliche Schein ist zeitlich; niemals geht er im unsterblichen Sein auf, sondern verschwindet schließlich und der unsterbliche Mensch, der geistig und ewig ist, wird als der wirkliche Mensch erkannt.

Menschliche Vergänglichkeit

Von sterblichen Gedanken bewegt, entlockte der hebräische Sänger seiner Harfe traurig stimmende Weisen über das menschliche Dasein:

> Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,
> er blüht wie eine Blume auf dem Felde;
> wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da,
> und ihre Stätte kennet sie nicht mehr.

Als aber die Hoffnung in dem menschlichen Herzen höher stieg, sang er:

> Ich aber will schauen Dein Antlitz in Gerechtigkeit,
> ich will satt werden, wenn ich erwache, an Deinem Bilde.
> . . . . . .
> Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens,
> und in Deinem Lichte sehen wir das Licht.

Das Gehirn kann keine Idee von Gottes Menschen geben. Es kann von Gemüt keine Kenntnis nehmen. Die Materie ist nicht das Organ des unendlichen Gemüts.

In dem Maße, wie die Sterblichen die Täuschung aufgeben, dass es mehr als ein Gemüt, mehr als einen Gott gäbe, wird der Mensch als Gottes Gleichnis erscheinen und dieser ewige Mensch wird in diesem Gleichnis kein materielles Element enthalten.

In dem Maße, wie sich eine materielle, theoretische Lebensgrundlage als ein Missverständnis über das Dasein herausstellt, dämmert dem menschlichen Denken das geistige und göttliche Prinzip des Menschen auf und führt es dahin, wo „das Kindlein war" — nämlich zur Geburt der neuen und doch alten Idee, zur geistigen Auffassung des Seins und dessen, was Leben einschließt. So wird Wahrheit auf ihren Schwingen des Lichts die ganze Erde verwandeln und die Finsternis des Irrtums vertreiben.

Die unsterbliche Geburt

Das menschliche Denken muss sich aus der selbst auferlegten Materialität und Knechtschaft befreien. Es sollte nicht länger den Kopf, das Herz oder die Lungen fragen: Welche Lebensaussichten hat der Mensch? Gemüt ist nicht hilflos. Intelligenz ist nicht stumm vor der Nicht-Intelligenz.

Geistige Freiheit

Durch sein eigenes Wollen sprießt kein Grashalm, treibt kein Zweig im Tal Knospen, entfaltet kein Blatt seine schönen Formen, kommt keine einzige Blume aus ihrer klösterlichen Zelle hervor.

Die Wissenschaft des Seins offenbart, dass Mensch und Unsterblichkeit sich auf Geist gründen. Der physische Sinn definiert den sterblichen Menschen so, als wäre er auf Materie gegründet, und schließt aus dieser Prämisse auf die Sterblichkeit des Körpers.

Die trügerischen Sinne mögen sich eine Verwandtschaft mit ihrem Gegenteil einbilden; aber in Christian Science vermischt sich Wahrheit niemals mit Irrtum. Gemüt hat keine Verwandtschaft mit Materie und deshalb kann Wahrheit die Übel des Fleisches austreiben. Gemüt, Gott, verbreitet den Duft des Geistes, die Atmosphäre der

Keine physische Verwandtschaft

Intelligenz. Der Glaube, dass eine breiartige Masse unter der Schädeldecke Gemüt wäre, ist eine Verhöhnung der Intelligenz, eine Nachäffung des Gemüts.

Wir sind nur dann Christliche Wissenschaftler, wenn wir aufhören, uns auf das Falsche zu stützen, und das Wahre ergreifen. Bevor wir nicht alles für Christus verlassen, sind wir keine Christlichen Wissenschaftler. Menschliche Meinungen sind nicht geistig. Sie entstehen aus dem Hören mit den Ohren, aus der Körperlichkeit statt aus Prinzip und aus dem Sterblichen statt aus dem Unsterblichen. Geist ist nicht von Gott getrennt. Geist *ist* Gott.

Irrende Kraft ist ein materieller Glaube, eine blinde, fälschlicherweise so genannte Gewalt, das Ergebnis des Willens und nicht der Weisheit, des sterblichen Gemüts und nicht des unsterblichen. Sie ist der tosende Wasserfall, die verzehrende Flamme, der brausende Sturm. Sie ist Blitz und Orkan, alles Selbstsüchtige, Niederträchtige, Unehrliche und Unreine.

Menschliche Kraft eine blinde Gewalt

Moralische und geistige Macht gehören zum Geist, der „den Wind in Seine Hände gefasst" hat; und diese Lehre stimmt mit Wissenschaft und Harmonie überein. In der Wissenschaft kannst du keine Gott entgegengesetzte Kraft haben und die physischen Sinne müssen ihr falsches Zeugnis aufgeben. Dein Einfluss zum Guten hängt davon ab, welches Gewicht du in die richtige Waagschale wirfst. Das Gute, das du tust und verkörperst, verleiht dir die einzig erreichbare Macht. Das Böse ist keine Macht. Es ist ein Verhöhnen der Stärke, das bald seine Schwäche verrät und fällt, um nie wieder aufzustehen.

Die eine wirkliche Macht

Wir wandeln auf den Spuren der Wahrheit und Liebe, wenn wir dem Beispiel unseres Meisters im Verständnis der göttlichen Metaphysik folgen. Das Christentum ist die Grundlage wahren Heilens. Alles, was den menschlichen Gedanken in Übereinstimmung mit selbstloser Liebe hält, empfängt unmittelbar die göttliche Kraft.

Ich wurde gebeten, Mr. Clark in Lynn aufzusuchen, der

seit sechs Monaten ans Bett gefesselt war wegen eines Hüftleidens, das er sich als Junge durch einen Sturz auf einen Holzpflock zugezogen hatte. Als ich das Haus betrat, begegnete ich seinem Arzt, der mir sagte, der Patient liege im Sterben. Der Arzt hatte gerade das Geschwür an der Hüfte untersucht und meinte, der Knochen wäre mehrere Zentimeter tief zerfressen. Er zeigte mir sogar die Sonde, die den Zustand des Knochens erkennen ließ. Der Arzt ging fort. Mr. Clark lag mit starrem Blick da und sah nichts mehr. Der Todesschweiß stand ihm auf der Stirn. Ich trat an sein Bett. Nach wenigen Augenblicken veränderte sich sein Gesicht; die Totenblässe wich einer natürlichen Farbe. Die Augenlider schlossen sich sanft und der Atem ging natürlich; er war eingeschlafen. Nach etwa zehn Minuten schlug er die Augen auf und sagte: „Ich fühle mich wie neugeboren. Meine Schmerzen sind völlig verschwunden." Das geschah zwischen drei und vier Uhr nachmittags.

Gemüt heilt Hüftleiden

Ich sagte ihm, er solle aufstehen, sich anziehen und mit seiner Familie zu Abend essen. Das tat er. Am nächsten Tag sah ich ihn im Garten. Seitdem habe ich ihn nicht mehr gesehen, hörte aber, dass er zwei Wochen später wieder zur Arbeit ging. Die Wunde sonderte nichts mehr ab und war zugeheilt. Das Leiden hatte bestanden, seit er sich in seiner Kindheit verletzt hatte.

Nach seiner Genesung erfuhr ich, dass sein Arzt behauptete ihn geheilt zu haben und dass man seiner Mutter mit der Einweisung in eine Nervenklinik gedroht habe, weil sie gesagt hatte: „Niemand anders als Gott und diese Frau haben ihn geheilt." Ich kann die Wahrheit dieses Berichts nicht belegen, aber was ich gesehen und für diesen Mann getan habe und was sein Arzt über den Fall gesagt hatte, hat sich genau so zugetragen, wie ich es wiedergegeben habe.

Es ist mir demonstriert worden, dass Leben Gott ist und

dass die Macht des allmächtigen Geistes ihre Stärke nicht mit der Materie noch mit dem menschlichem Willen teilt. Im Rückblick auf dieses kurze Erlebnis kann ich nicht umhin, die Koinzidenz der geistigen Idee des Menschen mit dem göttlichen Gemüt zu erkennen.

Eine Veränderung des menschlichen Glaubens verändert alle physischen Symptome und entscheidet, ob sich ein Fall bessert oder verschlechtert. Wenn der falsche Glaube eines Menschen berichtigt ist, sendet Wahrheit eine Meldung von Gesundheit über den Körper aus.

Veränderung des Glaubens

Die Zerstörung des Gehörnervs und die Lähmung des Sehnervs müssen nicht notwendigerweise zu Taubheit und Blindheit führen; denn wenn das sterbliche Gemüt sagt: „Ich bin taub und blind", dann wird es auch ohne einen verletzten Nerv so sein. Jede Theorie, (wie ich in der Metaphysik erkannt habe), die dieser Tatsache widerspricht, würde voraussetzen, dass der Mensch, der dem geistigen Verständnis nach unsterblich ist, dem materiellen Glauben nach ein Sterblicher wäre.

Die authentische Lebensgeschichte Kaspar Hausers ist ein nützlicher Hinweis auf die Schwäche und Unzulänglichkeit des sterblichen Gemüts. Sie beweist ohne den geringsten Zweifel, dass die Erziehung dieses so genannte Gemüt bildet und dass das sterbliche Gemüt sich wiederum durch den falschen Sinn, den es kundtut, im Körper ausdrückt. In ein Verlies eingekerkert, wo weder Licht noch Laut ihn erreichen konnten, war Kaspar mit siebzehn Jahren mental noch ein Kleinkind, das mit nicht mehr Intelligenz als ein Säugling weinte und plapperte und so Tennysons Worte veranschaulichte:

Macht der Gewohnheit

> Ein Kindlein weinend in der Nacht,
> ein Kindlein weinend nach dem Licht,
> und ohne Sprache nur ein Schrei.

Sein Fall beweist, dass der materielle Sinn ein allein durch Erziehung geformter Glaube ist. Das Licht, das uns

erfreut, brachte ihm das Empfinden heftigen Schmerzes. Seine Augen wurden durch das Licht entzündet. Nachdem der stammelnde Knabe einige Wörter zu sprechen gelernt hatte, bat er darum, in sein Verlies zurückgebracht zu werden, und sagte, dass er niemals irgendwo anders glücklich sein könne. Außerhalb des trostlosen Dunkels und des kalten Schweigens fand er keinen Frieden. Jeder Laut ließ ihn vor Schmerz zusammenfahren. Alles, was er außer seiner Kruste Schwarzbrot aß, verursachte ihm heftiges Würgen. Alles, was unseren gebildeten Sinnen Freude macht, bereitete ihm Schmerz durch ebendiese Sinne, die in einer entgegengesetzten Richtung erzogen worden waren.

Nützliches Wissen

Die Frage, die jeder für sich entscheiden muss, lautet: Ist das sterbliche Gemüt ursächlich oder das unsterbliche Gemüt? Wir sollten die Materie als Grundlage für die metaphysische Wissenschaft und ihr göttliches Prinzip aufgeben.

Alles, was eine durch ihr Prinzip regierte Idee ahnen lässt, liefert dem Denken Nahrung. In der Astronomie, Naturgeschichte, Chemie, Musik und Mathematik geht das Denken ganz natürlich von der Wirkung auf die Ursache zurück.

Akademische Bildung der rechten Art ist erforderlich. Beobachtung, Erfindung, Studium und schöpferisches Denken erweitern den Horizont und sollten dazu beitragen, dass das sterbliche Gemüt über sich selbst hinauswächst, über alles, was sterblich ist.

Wir beklagen die verworrene Sinnwidrigkeit der Gelehrsamkeit — das bloße Dogma, die spekulative Theorie, den widerlichen Roman. Romane, die nur durch ihre übertriebenen Bilder, unmöglichen Ideale und Beispiele der Verworfenheit auffallen, vermitteln unseren jungen Lesern irrige Vorlieben und Empfindungen. Das kommerzielle Denken in der Literatur drückt die intellektuelle Norm herab, um sich dem Geldbeutel anzupassen und leichtfertiges Verlangen nach Vergnügen zu befriedigen, statt der Forderung nach Vervollkommnung nachzukommen. Falsche Anschauungen drücken die Norm der Wahrheit herab.

Wenn das materialistische Wissen auch Macht ist, so ist es doch nicht Weisheit. Es ist nur eine blinde Gewalt. Der Mensch hat „viele Künste“ gesucht, aber es hat sich für ihn noch nicht bewahrheitet, dass das Wissen ihn von den schrecklichen Wirkungen des Wissens erlösen kann. Die Macht des sterblichen Gemüts über seinen eigenen Körper wird wenig verstanden.

Das Leiden, das das sterbliche Gemüt aus seinem fleischlichen Traum aufweckt, ist besser als die falschen Freuden, die zur Fortdauer dieses Traums beitragen. Sünde allein bringt den Tod, denn Sünde ist das einzige Element der Zerstörung.

Sünde durch Leiden zerstört

„Fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle“, sagte Jesus. Ein sorgfältiges Studium dieses Textes zeigt, dass das Wort *Seele* hier einen falschen Sinn oder materielles Bewusstsein bedeutet. Das Gebot war eine Warnung, nicht, sich vor Rom, dem Satan oder Gott zu hüten, sondern vor der Sünde. Krankheit, Sünde und Tod sind keine Begleiterscheinungen von Leben oder Wahrheit. Kein Gesetz stützt sie. Sie haben keine Beziehung zu Gott, auf die sie ihre Macht gründen könnten. Sünde schafft ihre eigene Hölle und Güte ihren eigenen Himmel.

Jene Bücher, die Krankheit aus dem sterblichen Gemüt austreiben — und so die Krankheitsbilder und -gedanken auslöschen, statt sie durch eindringliche Beschreibungen und medizinische Einzelheiten einzuprägen — werden helfen, Krankheit zu lindern und sie zu zerstören.

Gefährliche Untiefen vermieden

Mancher hoffnungslose Krankheitsfall wird durch eine einzige Obduktion ausgelöst — nicht durch Infektion oder Berührung mit einem materiellen Virus, sondern durch die Furcht vor der Krankheit und durch das Bild, das dem Gemüt vorgehalten wurde; er ist ein mentaler Zustand, der sich später am Körper abzeichnet.

Die Presse verbreitet unwissentlich viel Leid und Krankheit unter den Menschen. Sie tut das, indem sie den Krankheiten

Namen gibt und lange Beschreibungen druckt, die sich als Krankheitsbilder deutlich im Denken spiegeln. Ein neuer

Durch die Presse verursachte Qualen

Name für ein Leiden wirkt auf die Menschen wie ein Pariser Name für ein neues Kleid. Jeder beeilt sich, es zu bekommen. Eine ausführlich beschriebene Krankheit kostet manchen sein irdisches Wohlergehen. Was für ein Preis für menschliches Wissen! Aber der Preis übersteigt die ursprünglichen Kosten nicht. GOTT sagte vom Baum der Erkenntnis, der die Früchte von Sünde, Krankheit und Tod trägt: „An dem Tage, da du von ihm issest, musst du des Todes sterben."

Je weniger über die Struktur und die Gesetze des Körpers gesagt wird und je mehr über das moralische und geistige

Höhere Norm für die Sterblichen

Gesetz nachgedacht und gesprochen wird, desto höher wird die Norm des Lebens sein und desto weiter werden sich die Sterblichen von Geistesschwäche und Krankheit entfernen.

Wir sollten die Furcht meistern statt sie zu pflegen. Die Unwissenheit unserer Vorfahren auf den jetzt über die Erde verbreiteten Wissensgebieten machte sie tapferer als unsere geschulten Physiologen und ehrlicher als unsere geschmeidigen Politiker.

Es wird uns erzählt, dass die einfache Nahrung, die unsere Vorfahren aßen, ihnen zu Gesundheit verhalf, aber das ist ein

Diät und Verdauungsstörungen

Fehler. Ihre Kost würde heutzutage keine Verdauungsstörung heilen. Mit Gesundheitsregeln im Kopf und der leichtverdaulichsten Kost im Magen gäbe es immer noch Magenkranke. Viele verweichlichte Konstitutionen unserer Zeit werden niemals robust werden, bis sich die individuellen Meinungen bessern und der sterbliche Glaube einen Teil seines Irrtums verliert.

Das Gemüt des Arztes erreicht das seines Patienten. Der Arzt sollte seine Furcht vor Krankheit unterdrücken, sonst schadet sein Glaube an ihre Wirklichkeit und Tödlichkeit seinem Patienten noch mehr als sein Kalomel oder Morphium,

denn die höhere Schicht des sterblichen Gemüts hat dem Glauben nach mehr Macht, dem Menschen zu schaden, als das Substrat, die Materie. Ein Patient hört das Urteil des Arztes wie ein Verbrecher sein Todesurteil. Der Patient scheint dabei ruhig zu sein, er ist es aber nicht. Seine Tapferkeit mag ihn aufrechterhalten, aber seine Furcht, die schon die Krankheit entwickelt hat, die sich seiner bemächtigt, wird durch die Worte des Arztes gesteigert.

Durch Ärzte angerichteter Schaden

Der materialistische, wenn auch menschenfreundliche Arzt ist ein Künstler, der seine Gedanken über die Krankheit umreißt und diese Umrisse dann mit Skizzen aus Lehrbüchern ausmalt. Es ist besser zu verhindern, dass sich Krankheit im sterblichen Gemüt bildet, um dann am Körper zu erscheinen; aber das erfordert Wachsamkeit. Der Krankheitsgedanke entsteht, bevor ein Arzt aufgesucht wird und bevor sich der Arzt bemüht, ihn durch ein Gegenmittel zu vertreiben — vielleicht durch ein Zugpflaster, durch die Anwendung von Laugen oder von Krotonöl oder durch eine Operation. Dann wieder gibt der Arzt dem Glauben eine andere Richtung, indem er Medikamente verschreibt, bis die Elastizität des sterblichen Denkens wie von ungefähr eine heftige Reaktion auf sich selbst auslöst und ein Bild gesunder und harmonischer Formationen wiederherstellt.

Krankheit ausgemalt

Der Glaube eines Patienten wird mehr oder weniger durch das geformt und gestaltet, was sein Arzt über diesen Fall glaubt, selbst wenn der Arzt nichts sagt, was seine Theorie stützt. Seine Gedanken und die seines Patienten vermischen sich und die stärkeren Gedanken beherrschen die schwächeren. Deshalb ist es so wichtig, dass Ärzte Christliche Wissenschaftler sind.

Weil die Armmuskeln des Schmieds stark entwickelt sind, folgt daraus nicht, dass Übung dieses Ergebnis hervorgebracht hat oder dass ein weniger geübter Arm schwach sein muss. Wenn die Materie die Ursache der Tätigkeit wäre und wenn

Gemüt über Materie

die Muskeln ohne das Wollen des sterblichen Gemüts den Hammer heben und auf den Amboss schlagen könnten, dann könnte man es für wahr halten, dass Hämmern die Muskeln entwickelt. Der Schmiedehammer wird durch Übung nicht vergrößert. Warum nicht, da doch Muskeln so materiell wie Holz und Eisen sind? Weil niemand glaubt, dass Gemüt ein solches Ergebnis am Hammer hervorbringt.

Muskeln sind nicht selbsttätig. Wenn das Gemüt sie nicht bewegt, sind sie bewegungslos. Daher die große Tatsache, dass allein Gemüt durch seinen Befehl den Menschen stärker und kräftiger macht — weil es Kraft fordert und mit Kraft versorgt. Nicht durch Muskeltraining, sondern weil der Schmied an Übung glaubt, wird sein Arm stärker.

Die Sterblichen entwickeln ihre eigenen Körper oder machen sie krank, je nachdem, wie sie diese durch das sterbliche Gemüt beeinflussen. Zu wissen, ob sich diese Entwicklung bewusst oder unbewusst vollzieht, ist weniger wichtig als das Wissen über diese Tatsache selbst. Die Kunststücke des Turners beweisen, dass die latente, mentale Furcht von ihm beherrscht wird. Die Hingabe des Denkens an ein ehrliches, großes Werk macht dieses Werk möglich. Ausnahmen bestätigen diese Regel nur, da sie beweisen, dass das Versagen durch einen zu schwachen Glauben verursacht wird.

Latente Furcht bezwungen

Hätte Blondin geglaubt, dass es unmöglich wäre, auf dem Seil über den Abgrund des Niagarafalls zu gehen, er hätte es niemals tun können. Sein Glaube, dass er es tun könnte, gab seinen als Muskeln bezeichneten Gedankenkräften ihre Geschmeidigkeit und Kraft, die der unwissenschaftliche Beobachter vielleicht einem Gleitöl zuschreiben mag. Blondins Furcht musste verschwinden, ehe sich seine Fähigkeit zeigen konnte, den Entschluss in die Tat umzusetzen.

Als Homer von den griechischen Göttern sang, war der

Olympfinster, doch durch seine Verse wurden die Götter im Glauben eines Volkes lebendig. Die heidnische Anbetung begann mit Muskulosität, aber das Gesetz des Sinai hob das Denken zum Liede Davids empor. Mose förderte ein Volk bis zur Anbetung Gottes im Geist statt in der Materie und veranschaulichte die großen menschlichen Fähigkeiten des Seins, die vom unsterblichen Gemüt verliehen werden.

Homer und Mose

Wer unfähig ist Seele zu erklären, wäre weise, die Erklärung des Körpers nicht zu versuchen. Leben ist und war immer von der Materie unabhängig und wird es immer sein; denn Leben ist Gott und der Mensch ist die Idee Gottes, er ist nicht materiell, sondern geistig gestaltet und unterliegt nicht dem Verfall und dem Staub. Der Psalmist sagte: „Du hast ihn zum Herrn gemacht über Deiner Hände Werk, alles hast Du unter seine Füße getan."

Ein Sterblicher nicht der Mensch

Die große Wahrheit in der Wissenschaft des Seins, dass der wirkliche Mensch vollkommen war, ist und immer sein wird, ist unbestreitbar; denn wenn der Mensch das Bild, die Widerspiegelung Gottes ist, dann ist er weder verkehrt noch umgekehrt, sondern aufrecht und gottähnlich.

Das mutmaßliche Gegenteil des göttlichen unendlichen Geistes ist die so genannte menschliche Seele oder der so genannte menschliche Geist, mit anderen Worten, es sind die fünf Sinne — das Fleisch, das gegen den Geist streitet. Diese so genannten materiellen Sinne müssen dem unendlichen Geist, den wir Gott nennen, weichen.

Paulus sagt: „Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten." (1. Korinther 2: 2.) Christian Science sagt: Ich halte es für richtig, unter euch nichts zu wissen, als Jesus Christus, den Verherrlichten.

8 Kapitel
Schritte der WAHRHEIT

Gedenke, Herr, an die Schmach Deiner Knechte,
die ich trage in meinem Herzen
von all den vielen Völkern, mit der, Herr,
Deine Feinde Dich schmähen, mit der sie
schmähen die Schritte Deines Gesalbten. — AUS DEN PSALMEN.*

Praktisches Predigen

Die beste Predigt, die je gehalten wurde, ist die WAHRHEIT, die durch die Zerstörung von Sünde, Krankheit und Tod praktisch angewandt und demonstriert wird. Weil Jesus das wusste, und weil er auch wusste, dass eine Neigung in uns vorherrschen und unser Leben bestimmen würde, sagte er: „Niemand kann zwei Herren dienen."

Wir können auf falschen Fundamenten nicht sicher bauen. WAHRHEIT schafft eine neue Kreatur, in der Altes vergangen und „Neues geworden ist". Leidenschaften, Selbstsucht, falsche Gelüste, Hass, Furcht und alle Sinnlichkeit weichen der Geistigkeit und die Überfülle des Seins ist auf der Seite GOTTES, des Guten.

Die Nutzbarmachung der Wahrheit

Wir können keine Gefäße füllen, die schon voll sind. Sie müssen erst geleert werden. Lasst uns den Irrtum bloßstellen. Wenn dann die Winde GOTTES wehen, werden wir uns nicht fest in unsere Lumpen hüllen.

Der Weg, den Irrtum aus dem sterblichen Gemüt zu entfernen, ist der, die Wahrheit mit Fluten der LIEBE einströmen zu lassen. Christliche Vollkommenheit wird auf keiner anderen Grundlage gewonnen.

Heiligkeit auf Unheiligkeit aufzupfropfen und anzunehmen,

* Nach der King-James-Bibel

dass Sünde vergeben werden könnte, wenn sie nicht aufgegeben wurde, ist so töricht, wie Mücken auszusieben und Kamele zu verschlucken.

Die wissenschaftliche Einheit, die zwischen Gott und Mensch besteht, muss im praktischen Leben herausgearbeitet werden und der Wille Gottes muss allüberall geschehen.

Göttliches Studium

Wenn die Menschen dem Studium der Wissenschaft des Gemüts halb so viel vertrauten wie den so genannten Schmerzen und Freuden des materiellen Sinnes, dann würde es nicht immer schlimmer mit den Menschen, bis sie durch Kerker und Schafott gezüchtigt werden; sondern die ganze Menschheit würde durch die Verdienste Christi erlöst werden — durch das Wahrnehmen und Annehmen der Wahrheit. Für dieses herrliche Ziel entzündet Christian Science die Fackel geistigen Verständnisses.

Harmonisches Lebenswerk

Außerhalb dieser Wissenschaft ist alles veränderlich; aber der unsterbliche Mensch, der mit dem göttlichen Prinzip seines Seins, mit Gott, übereinstimmt, sündigt, leidet oder stirbt nicht. Die Tage unserer Pilgerschaft werden mehr anstatt weniger werden, wenn Gottes Reich auf Erden kommt; denn der wahre Weg führt zum Leben statt zum Tod und die irdische Erfahrung enthüllt die Endlichkeit des Irrtums und die unendlichen Fähigkeiten der Wahrheit, durch die Gott dem Menschen Herrschaft über die ganze Erde gibt.

Glaube und Praxis

Unsere Ansichten über ein Höchstes Wesen widersprechen der Praxis, die sich aus ihnen ergibt. Irrtum ist da mächtig, wo Wahrheit „noch viel mächtiger“ sein sollte. Wir geben zu, dass Gott allmächtige Kraft hat, „eine Hilfe in den großen Nöten“ ist; und doch verlassen wir uns auf ein Medikament oder auf Hypnotismus, um Krankheit zu heilen, als besäße unintelligente Materie oder das irrende sterbliche Gemüt mehr Macht als der allmächtige Geist.

Die allgemeine Meinung räumt ein, dass sich ein Mensch bei einer guten Tat erkälten und dass diese Erkältung zu einer

tödlichen Lungenentzündung führen könne; als ob Böses das Gesetz der Liebe unterdrücken und die Belohnung für Gutestun zurückhalten könnte. In der Wissenschaft des Christentums hat Gemüt — die Allmacht — alle Gewalt, es teilt der Rechtschaffenheit den sicheren Lohn zu und zeigt, dass die Materie weder heilen noch krank machen, weder erzeugen noch zerstören kann.

Sicherer Lohn der Rechtschaffenheit

Wenn man Gott verstehen würde, statt nur an Ihn zu glauben, dann würde dieses Verständnis zu Gesundheit führen. Die Anschuldigung der Rabbiner „Er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht" war in Wirklichkeit die Rechtfertigung Jesu, denn für den Christen ist der einzig wahre Geist gottähnlich. Dieser Gedanke regt zu höherer Anbetung und Selbstverleugnung an. Geistige Wahrnehmung fördert die Möglichkeiten des Seins zu Tage, zerstört das Vertrauen auf etwas anderes als Gott und macht so den Menschen in der Tat und in der Wahrheit zum Bild seines Schöpfers.

Unser Glaube und unser Verständnis

Wir neigen dazu, entweder an mehr als an einen Höchsten Herrscher zu glauben oder an irgendeine Macht, die geringer ist als Gott. Wir stellen uns vor, Gemüt könne in einem sinnlichen Körper gefangen sein. Wenn der materielle Körper zu Grunde gegangen ist, wenn das Böse den Glauben an Leben in der Materie überbewertet und ihn zerstört hat, dann glauben die Sterblichen, dass das unvergängliche Prinzip oder Seele der Materie entkommen und weiterbestehen würde; aber das ist nicht wahr. Der Tod ist kein Sprungbrett zum Leben, zur Unsterblichkeit und Seligkeit. Der so genannte Sünder ist ein Selbstmörder. Sünde tötet den Sünder und wird ihn weiterhin töten, solange er sündigt. Das Wüten und Tosen unrechtmäßigen Lebens und bangen und traurigen Sterbens sollte am Gestade der Zeit verschwinden; dann tosen die Wellen von Sünde, Leid und Tod vergeblich.

Selbstmord und Sünde

Gott, das göttliche Gute, tötet einen Menschen nicht, um ihm ewiges Leben zu geben, denn Gott allein ist das Leben des Menschen. Gott ist zugleich der Mittelpunkt und der

Umkreis des Seins. Es ist das Böse, das stirbt; das Gute stirbt nicht.

Alle Formen des Irrtums stützen die falschen Schlüsse, dass es mehr als ein Leben gäbe, dass die materielle Geschichte so wirklich und lebendig wäre wie die geistige Geschichte, dass der sterbliche Irrtum so endgültig mental wäre wie die unsterbliche Wahrheit und dass es zwei gesonderte antagonistische Wesen und Naturen gäbe, zwei Kräfte — nämlich Geist und Materie —, die eine dritte Person (den sterblichen Menschen) ergeben, die die Täuschungen von Sünde, Krankheit und Tod ausführt.

Geist die einzige Intelligenz und Substanz

Man gibt zu, dass die erste Kraft das Gute ist, eine Intelligenz oder ein Gemüt, das Gott genannt wird. Die so genannte zweite Kraft, das Böse, ist das Ungleichnis des Guten. Sie kann deshalb nicht Gemüt sein, auch wenn sie so genannt wird. Die dritte Kraft, der sterbliche Mensch, soll dann eine Mischung aus beiden antagonistischen Kräften sein, aus Intelligenz und Nicht-Intelligenz, aus Geist und Materie.

Solche Theorien sind offensichtlich irrig. Sie können der Prüfung durch die Wissenschaft niemals standhalten. Nach ihren Früchten zu urteilen sind sie schlecht. Wann wird die Menschheit das Ego verstehen und nur einen Gott, ein Gemüt oder eine Intelligenz erkennen?

Unwissenschaftliche Theorien

Falsche und anmaßende Theorien haben in den Sündern die Vorstellung erweckt, sie könnten etwas schaffen, was Gott nicht schaffen kann — nämlich sündige zu Gottes Bild geschaffene Sterbliche, die sich so den Namen ohne das Wesen des Bildes oder der Widerspiegelung des göttlichen Gemüts aneignen; aber in der Wissenschaft kann man niemals sagen, dass der Mensch ein eigenes Gemüt habe, das sich von Gott unterscheidet, von dem Gemüt, das *alles* ist.

Der Glaube, dass Gott in der Materie leben würde, ist pantheistisch. Der Irrtum, der behauptet, Seele wäre im Körper, Gemüt in der Materie und Gutes im Bösen, muss dies

widerrufen und solche Äußerungen unterlassen; sonst wird Gott auch weiterhin vor der Menschheit verborgen bleiben und die Sterblichen werden sündigen, ohne zu wissen, dass sie sündigen, sie werden sich auf Materie statt auf Geist stützen, vor Schwäche stolpern, betrunken hinfallen und sich in Krankheit verzehren — und das alles wegen ihrer Blindheit, wegen ihrer falschen Auffassung über Gott und den Menschen.

Wann wird der Irrtum zu glauben, es wäre Leben in der Materie und Sünde, Krankheit und Tod wären Schöpfungen Gottes, entlarvt werden? Wann wird man verstehen, dass Materie weder Intelligenz, Leben noch Empfindung hat und dass der entgegengesetzte Glaube die ergiebige Quelle allen Leidens ist? Gott erschuf alles durch Gemüt und machte alles vollkommen und ewig. Wo also besteht die Notwendigkeit für eine Neuschöpfung oder Zeugung?

Schöpfung vollkommen

Vom Irrtum benebelt (dem Irrtum zu glauben, dass die Materie Intelligenz zum Guten oder Bösen besitzen könnte) können wir klare Lichtblicke von Gott nur dann erhaschen, wenn sich die Nebel auflösen oder zu solcher Durchsichtigkeit schwinden, dass wir das göttliche Bild in irgendeinem Wort oder in irgendeiner Tat wahrnehmen können, die auf die wahre Idee hindeuten — auf die Allerhabenheit und Wirklichkeit des Guten, auf das Nichtsein und die Unwirklichkeit des Bösen.

Das göttliche Bild wahrnehmen

Wenn wir uns klar machen, dass es ein Gemüt gibt, dann hat sich das göttliche Gesetz, unseren Nächsten zu lieben wie uns selbst, entfaltet; wohingegen ein Glaube an viele herrschende Gemüter die normale Hinwendung des Menschen zu dem einen Gemüt, dem einen Gott, hindert und das menschliche Denken in entgegengesetzte Kanäle leitet, wo Selbstsucht regiert.

Erlösung von Selbstsucht

Selbstsucht neigt den Waagebalken des menschlichen Daseins auf die Seite des Irrtums, nicht auf die der Wahrheit. Das Leugnen der Einheit des Gemüts wirft unser Gewicht nicht in die Waagschale des Geistes, Gottes, des Guten, sondern in die der Materie.

Wenn wir unsere Beziehung zu dem Göttlichen völlig

verstehen, können wir kein anderes GEMÜT als das Seine haben — keine andere LIEBE, Weisheit oder WAHRHEIT, keine andere Auffassung von LEBEN und kein Bewusstsein von der Existenz der Materie oder des Irrtums.

Willenskraft unrecht

Die menschliche Willenskraft sollte nur in Unterordnung unter die WAHRHEIT ausgeübt werden; sonst wird sie das Urteil irreführen und die niederen Triebe freisetzen. Dem geistigen Sinn steht es zu den Menschen zu regieren. Das materielle, irrende, menschliche Denken wirkt ebenso nachteilig auf den Körper wie durch ihn.

Willenskraft ist zu allem Bösen fähig. Sie kann die Kranken niemals heilen, denn sie ist das Gebet des Ungerechten, während die Betätigung der Empfindungen — Hoffnung, Glaube, Liebe — das Gebet der Gerechten ist. Dieses Gebet, das von der Wissenschaft statt von den Sinnen regiert wird, heilt die Kranken.

In der wissenschaftlichen Beziehung von GOTT zum Menschen erkennen wir: Was einen segnet, segnet alle, wie es Jesus mit den Broten und Fischen zeigte — weil GEIST, nicht die Materie, die Quelle der Versorgung ist.

Geburt und Tod unwirklich

Schickt GOTT Krankheit und gibt Er der Mutter ihr Kind für den kurzen Zeitraum einiger Jahre und nimmt es dann durch den Tod hinweg? Schafft GOTT erneut, was Er schon erschaffen hat? Die Heilige Schrift ist in diesem Punkt eindeutig, indem sie erklärt, dass Sein Werk *vollendet* war — für GOTT gibt es nichts Neues — und dass es *gut* war.

Kann es überhaupt Geburt oder Tod geben für den Menschen, das geistige Bild und Gleichnis GOTTES? Statt dass GOTT Krankheit und Tod schickt, zerstört Er sie und bringt Unsterblichkeit ans Licht. Das allmächtige und unendliche GEMÜT hat alles gemacht und schließt alles ein. Dieses GEMÜT macht keine Fehler und korrigiert sie nachträglich. GOTT lässt den Menschen nicht sündigen, krank sein oder sterben.

Es gibt böse Ansichten, die oft böse Geister genannt

werden; aber diese Übel sind nicht Geist, denn es gibt nichts Böses im Geist. Weil Gott Geist ist, wird das Böse in dem Verhältnis sichtbarer und anstößiger, wie wir geistig vorankommen, bis es aus unserem Leben verschwindet. Diese Tatsache beweist unseren Standpunkt, denn im Christentum ist jede wissenschaftliche Aussage beweisbar. Irrtum in der Behauptung führt zu Irrtum in der Tätigkeit.

Nichts Böses im Geist

Gott ist nicht der Schöpfer eines bösen Gemüts. Tatsächlich ist das Böse nicht Gemüt. Wir müssen lernen, dass das Böse die schreckliche Täuschung und Unwirklichkeit des Daseins ist. Das Böse ist nicht das Höchste; das Gute ist nicht hilflos; noch sind die so genannten Gesetze der Materie primär und das Gesetz des Geistes sekundär. Ohne diese Lektion verlieren wir den vollkommenen Vater, oder das göttliche Prinzip des Menschen, aus den Augen.

Unterwerfung des Bösen

Der Körper ist nicht das Erste und Seele das Letzte noch ist das Böse mächtiger als das Gute. Die Wissenschaft des Seins verwirft selbstverständliche Unmöglichkeiten, wie die Verbindung von Wahrheit und Irrtum in Ursache oder Wirkung. Zur Erntezeit trennt die Wissenschaft das Unkraut vom Weizen.

Offensichtliche Unmöglichkeiten

Es gibt nur eine primäre Ursache. Deshalb kann es keine Wirkung aus irgendeiner anderen Ursache geben und es kann keine Wirklichkeit in irgendetwas geben, was nicht von dieser großen und einzigen Ursache ausgeht. Sünde, Leiden, Krankheit und Tod gehören nicht zur Wissenschaft des Seins. Sie sind die Irrtümer, die die Abwesenheit von Wahrheit, Leben oder Liebe voraussetzen.

Eine primäre Ursache

Die geistige Wirklichkeit ist die wissenschaftliche Tatsache in allen Dingen. Die geistige Tatsache, die sich im Wirken des Menschen und des ganzen Universums wiederholt, ist harmonisch und ist das Ideal der Wahrheit. Geistige Tatsachen werden nicht umgekehrt; die entgegengesetzte Disharmonie, die keine Ähnlichkeit mit der Geistigkeit hat, ist nicht wirklich. Der einzige Augenschein dieser Umkehrung wird aus dem mutmaßlichen Irrtum gewonnen, der keinen

Beweis von GOTT, GEIST, oder von der geistigen Schöpfung liefert. Der materielle Sinn definiert alle Dinge materiell und hat eine endliche Auffassung vom Unendlichen.

In der Heiligen Schrift steht: „In Ihm leben, weben und sind wir." Was ist dann diese scheinbare, von GOTT unabhängige Kraft, die Krankheit verursacht und heilt? Was ist sie anderes als ein irriger Glaube — ein Gesetz des sterblichen Gemüts, falsch in jeder Hinsicht, das Sünde, Krankheit und Tod umfasst? Sie ist das genaue Gegenteil vom unsterblichen GEMÜT, von WAHRHEIT und von dem geistigen Gesetz. Es steht nicht in Einklang mit der Güte von GOTTES Charakter, dass Er den Menschen krank machen und es dann ihm überlassen würde, sich selbst zu heilen; es ist absurd anzunehmen, dass Materie Krankheit verursachen wie auch heilen könnte oder dass GEIST, GOTT, Krankheit erzeugen würde und der Materie das Heilmittel überließe.

Scheinbar unabhängige Autorität

John Young aus Edinburgh schreibt: „Gott ist der Vater vom Gemüt und von nichts anderem." Ein derartiger Ausspruch ist die „Stimme eines Predigers in der Wüste" menschlicher Ansichten und bereitet der Wissenschaft den Weg. Lasst uns vom Wirklichen und Ewigen lernen und uns auf die Herrschaft des GEISTES, auf das Himmelreich vorbereiten — auf die Herrschaft und die Regierung der universalen Harmonie, die nicht verloren gehen noch auf immer ungesehen bleiben kann.

GEMÜT, nicht Materie, ist Ursächlichkeit. Ein materieller Körper drückt nur ein materielles und sterbliches Gemüt aus. Ein sterblicher Mensch besitzt diesen Körper und er macht ihn harmonisch oder unharmonisch, je nach den Gedankenbildern, die er ihm aufprägt. Du umfasst deinen Körper in deinem Denken und du solltest auf ihm Gedanken der Gesundheit und nicht der Krankheit abbilden. Du solltest alle Gedanken über Krankheit, Sünde und andere der Materie

Krankheit nur gedanklich

innewohnende Ansichten verbannen. Weil der Mensch unsterblich ist, hat er ein vollkommenes, unzerstörbares Leben. Es ist der sterbliche Glaube, der den Körper in dem Maße unharmonisch und krank macht, wie Unwissenheit, *Furcht* oder menschlicher Wille die Sterblichen regiert.

GEMÜT, das über alle von Ihm geschaffenen Formen erhaben ist und sie alle regiert, ist die zentrale Sonne seiner eigenen Ideensysteme, das Leben und Licht seiner eigenen unermesslichen Schöpfung; und der Mensch ist dem göttlichen GEMÜT untertan. Der materielle und sterbliche Körper oder das materielle und sterbliche Gemüt ist nicht der Mensch.

Allheit der WAHRHEIT

Die Welt würde ohne GEMÜT, ohne die Intelligenz, die den Wind in ihrer Hand hält, zusammenfallen. Weder Philosophie noch Skeptizismus können den Vormarsch der Wissenschaft aufhalten, die die Allerhabenheit des GEMÜTS offenbart. Die immanente Bedeutung der Macht des GEMÜTS steigert die Herrlichkeit des GEMÜTS. Nähe, nicht Ferne, verleiht diesem Anblick Zauber.

Die zusammengesetzten Mineralien oder die gesamten Substanzen, die die Erde bilden, die Beziehungen, die die Elementarmassen zueinander haben, die Größen, Entfernungen und Umdrehungen der Himmelskörper haben keine wirkliche Bedeutung, wenn wir bedenken, dass sie alle der geistigen Tatsache durch die Übertragung des Menschen und des Universums zurück in den GEIST Raum geben müssen. In dem Verhältnis, wie das geschieht, werden sich der Mensch und das Universum als harmonisch und ewig erweisen.

Geistige Übertragung

Materielle Substanzen oder Erdformationen, astronomische Berechnungen und der ganze Kleinkram spekulativer Theorien, die sich auf die Hypothesen von materiellem Gesetz oder von Leben und Intelligenz in der Materie gründen, werden schließlich verschwinden, verschlungen in der unendlichen Berechnung des GEISTES.

Der geistige Sinn ist eine bewusste, beständige Fähigkeit GOTT zu verstehen. Er zeigt die Überlegenheit des Glaubens

durch Werke über den Glauben in Worten. Seine Ideen werden nur in „neuen Zungen“ ausgedrückt; und diese werden gedeutet durch die Übersetzung des geistigen Originals in die Sprache, die das menschliche Denken begreifen kann.

Das PRINZIP und der Beweis des Christentums werden durch den geistigen Sinn erkannt. Sie sind durch Jesu Demonstrationen bekannt gemacht worden, die seine Missachtung der Materie und ihrer so genannten Gesetze zeigen — durch sein Heilen der Kranken, Austreiben der Teufel und Zerstören des Todes, „des letzten Feindes, der vernichtet wird“.

Jesu Missachtung der Materie

Weil der Meister wusste, dass SEELE und ihre Attribute für immer durch den Menschen manifestiert worden sind, heilte er die Kranken, gab er den Blinden die Sehkraft, den Tauben das Gehör und den Lahmen den Gebrauch ihrer Füße; so brachte er das wissenschaftliche Wirken des göttlichen GEMÜTS auf menschliche Gemüter und Körper ans Licht und gab ein besseres Verständnis von SEELE und Heil. Jesus heilte Krankheit und Sünde durch ein und denselben metaphysischen Vorgang.

Der Ausdruck *sterbliches Gemüt* ist tatsächlich eine sprachliche Ungereimtheit, denn GEMÜT ist unsterblich und WAHRHEIT durchdringt den Irrtum der Sterblichkeit, so wie ein Sonnenstrahl die Wolke durchbricht. Weil dem unveränderlichen Gesetz des GEISTES zufolge dieses so genannte Gemüt selbstzerstörerisch ist, nenne ich es sterblich. Der Irrtum sät Wind und erntet Sturm.

GEMÜT nicht sterblich

Das, was man Materie nennt, ist unintelligent und kann nicht sagen: „Ich leide, ich sterbe, ich bin krank oder ich bin gesund.“ Das so genannte sterbliche Gemüt meldet dies und es scheint seine Behauptung an sich selbst wahrzumachen. Für den sterblichen Sinn sind Sünde und Leiden wirklich, aber der unsterbliche Sinn schließt weder Übel noch Pest ein. Weil der unsterbliche Sinn keinen Irrtum des Sinnes hat, hat er keinen Sinn für Irrtum; daher ist in ihm kein zerstörerisches Element.

Materie gemütlos

Wenn Gehirn, Nerven und Magen intelligent sind — wenn sie zu uns sprechen, uns ihren Zustand mitteilen und berichten, wie es ihnen geht —, dann vermischen sich GEIST und Materie, WAHRHEIT und Irrtum und erzeugen Krankheit und Gesundheit, Gutes und Böses, Leben und Tod; und wer soll dann sagen, was größer ist, WAHRHEIT oder Irrtum?

Die Empfindungen des Körpers müssen entweder die Empfindungen des so genannten sterblichen Gemüts oder der Materie sein. Nerven sind nicht Gemüt. Ist es nicht beweisbar, dass GEMÜT nicht *sterblich* ist und dass Materie keine Empfindung hat? Ist es nicht ebenso wahr, dass Materie im geistigen Verständnis des Seins nicht erscheint?

Materie empfindungslos

Das Empfinden von Krankheit und der Anreiz zu sündigen scheinen im sterblichen Gemüt zu bestehen. Wenn eine Träne rinnt, bringt dann nicht dieses so genannte Gemüt die Wirkung hervor, die man der Tränendrüse zuschreibt? Ohne das sterbliche Gemüt könnte die Träne nicht fließen; und dieser Vorgang zeigt das Wesen aller so genannten materiellen Ursache und Wirkung.

Es sollte in Israel nicht länger heißen: „Die Väter haben saure Trauben gegessen, aber den Kindern sind die Zähne davon stumpf geworden.“ Das Mitgefühl mit dem Irrtum sollte verschwinden. Die Wissenschaft macht die Übertragung von Gedanken von einem irrenden Gemüt auf ein anderes unmöglich.

Wenn es wahr ist, dass Nerven Empfindung haben, dass Materie Intelligenz besitzt, dass der materielle Organismus die Ursache für das Sehen der Augen und für das Hören der Ohren ist, dann müssen diese Fähigkeiten verloren gehen, wenn der Körper entmaterialisiert wird, denn ihre Unsterblichkeit liegt nicht im GEIST; dagegen ist es Tatsache, dass man nur durch Entmaterialisierung und Vergeistigung des Denkens begreifen kann, dass diese Fähigkeiten unsterblich sind.

Nerven schmerzlos

Nerven sind nicht der Ursprung von Schmerz oder Lust. Wir

leiden oder genießen in unseren Träumen, aber dieser Schmerz oder diese Lust wird nicht durch einen Nerv übertragen. Ein Zahn, der gezogen worden ist, schmerzt dem Glauben nach mitunter wieder, und zwar scheinbar an seiner alten Stelle. Ein Körperglied, das amputiert wurde, hat dem Glauben nach seinem Eigentümer weiter weh getan. Wenn die Schmerzempfindung in dem Körperglied wieder auftreten und andauern kann, warum kann das Körperglied nicht wiedererscheinen?

Warum muss diesem sterblichen Sinn eher Schmerz als Lust widerfahren? Weil die Erinnerung an den Schmerz lebendiger ist als die Erinnerung an die Lust. Ich habe gesehen, wie jemand unbewusst versuchte, sich an der Fingerspitze zu kratzen, die schon seit Monaten abgetrennt war. Wenn der Nerv, von dem wir sagen, dass er den Schmerz verursacht, nicht mehr da ist und der Schmerz immer noch anhält, so beweist dies, dass die Empfindung im sterblichen Gemüt liegt, nicht in der Materie. Kehre diesen Vorgang um; nimm dieses so genannte Gemüt statt eines Stücks Fleisch weg und die Nerven haben keine Empfindung.

Menschliche Täuschungen

Die Sterblichen haben ihre eigene Methode, die von GOTT nicht angeordnet und gestützt wird. Sie erzeugen eine Rose aus Samen und Erde und bringen die Rose mit den Geruchsnerven zusammen, um sie riechen zu können. Gaukelei und leichtgläubiger Wahn lassen die Sterblichen glauben, dass unsichtbare Geister die Blumen hervorbringen. GOTT allein erschafft und kleidet die Lilien auf dem Feld, und das tut Er mit Hilfe von GEMÜT, nicht von Materie.

Keine Wunder bei Methoden des GEMÜTS

Weil all die Methoden des GEMÜTS nicht verstanden werden, sagen wir, dass die Lippen oder die Hände sich bewegen müssen, um den Gedanken zu übermitteln, dass die Schwingungen der Luft den Ton übertragen und dass andere Verfahren möglicherweise so genannte Wunder einschließen. Die Wirklichkeiten des Seins, seine normale Tätigkeit und der Ursprung aller Dinge sind für den sterblichen Sinn unsichtbar; dagegen werden die unwirklichen und nachgeahmten Bewegungen des sterblichen Glaubens, die die unsterbliche Methode und Tätigkeit umkehren möchten, das Wirkliche

genannt. Wer dieser Voraussetzung des sterblichen Gemüts über die Wirklichkeit widerspricht, wird ein Betrüger oder ein Betrogener genannt. Von einem Menschen ist gesagt worden: „Wie er in seinem Herzen denkt, so ist er“*; wie also ein Mensch geistig *versteht*, so ist er in Wahrheit.

Das sterbliche Gemüt stellt sich eine Sache entweder flüssig oder fest vor und klassifiziert sie dann auf materielle Weise. Unsterbliche und geistige Tatsachen existieren unabhängig von dieser sterblichen und materiellen Vorstellung. GOTT, das Gute, besteht durch sich selbst und drückt sich selbst aus, obwohl Er als Ganzes nicht definierbar ist. Jeder Schritt zur Güte hin ist eine Abkehr von der Materialität und ein Hinwenden zu GOTT, GEIST. Materielle Theorien lähmen teilweise diese Anziehung zum unendlichen und ewigen Guten durch eine entgegengesetzte Anziehung zum Endlichen, Zeitlichen und Unharmonischen.

Das Gute undefinierbar

Der Ton ist ein mentaler Eindruck auf den sterblichen Glauben. Das Ohr hört nicht wirklich. Die göttliche Wissenschaft offenbart, dass der Ton durch die Sinne der SEELE mitgeteilt wird — durch geistiges Verständnis.

Mozart hat mehr erlebt, als er ausgedrückt hat. Der Zauber seiner größten Symphonien wurde niemals gehört. Er war ein Musiker, den die Welt nicht erfassen konnte. Noch auffallender galt das für Beethoven, der so lange hoffnungslos taub war. Mentale Melodien und Weisen von lieblichster Musik ersetzen den bewussten Ton. Musik ist der Rhythmus von Kopf und Herz. Das sterbliche Gemüt ist die Harfe mit zehn Saiten, die entweder Missklang oder Harmonie ertönen lässt, je nachdem, ob die Hand, die darüber streicht, menschlich oder göttlich ist.

Musik, Rhythmus von Kopf und Herz

Es ist möglich, dass die von der WAHRHEIT ausgehenden Eindrücke so deutlich waren wie Laute und dass sie als Laute zu den ersten Propheten kamen, bevor das menschliche Wissen tief in eine falsche Auffassung von den Dingen

* Nach der King-James-Bibel

eingetaucht war — in den Glauben an materielle Ursprünge, die das eine GEMÜT und die eine wahre Quelle des Seins verwerfen. Wenn das Mittel zum Hören völlig geistig ist, dann ist es normal und unzerstörbar.

Wäre Henochs Wahrnehmung auf den Augenschein seiner materiellen Sinne beschränkt gewesen, hätte er niemals „mit Gott" wandeln noch zur Demonstration des ewigen Lebens geführt werden können.

Adam, den die Heilige Schrift als aus Erde geformt darstellt, ist eine Anschauungslektion für das menschliche Gemüt. Die materiellen Sinne haben wie Adam ihren Ursprung in der Materie und werden wieder zu Erde — sie erweisen sich als nicht-intelligent. Sie verschwinden, wie sie gekommen sind, denn sie sind noch immer der Irrtum, nicht die Wahrheit des Seins. Wenn man erkannt hat, dass der geistige und nicht der materielle Sinn dem Menschen die Eindrücke übermittelt, die vom GEMÜT kommen, dann wird man verstehen und erfahren, dass das Sein harmonisch ist.

Adam und die Sinne

Wie die heidnischen Götzendiener beugen wir uns vor der Materie und hegen endliche Gedanken über GOTT. Die Sterblichen neigen dazu, das, was sie für einen materiellen Körper halten, mehr zu fürchten und ihm mehr zu gehorchen als einem geistigen GOTT. Alles materielle Wissen vermehrt wie der ursprüngliche „Baum der Erkenntnis" ihre Schmerzen, denn sterbliche Illusionen möchten GOTT berauben, den Menschen umbringen und unterdessen ihren Tisch mit kannibalischen Leckerbissen decken und dafür Dank sagen.

Götzendienerische Illusionen

Was für ein vergänglicher Sinn ist doch das sterbliche Sehvermögen, wenn eine Wunde auf der Netzhaut der Kraft des Lichts und der Linse ein Ende machen kann! Aber das wirkliche Sehvermögen oder der wirkliche Sinn geht nicht verloren. Weder Alter noch Unfall kann die Sinne der SEELE beeinträchtigen und es gibt keine anderen wirklichen Sinne. Es ist offensichtlich, dass der Körper als Materie keine eigene Empfindung hat, und für SEELE und ihre Fähigkeiten gibt es keine Vergessenheit. Die Sinne des GEISTES sind ohne

Die Sinne der SEELE

Schmerz und haben immer Frieden. Nichts kann die Harmonie aller Dinge und die Macht und Fortdauer der Wahrheit vor ihnen verbergen.

Wenn Geist, Seele, sündigen oder verloren gehen könnte, dann gingen das Sein und die Unsterblichkeit zusammen mit allen Fähigkeiten des Gemüts verloren; aber das Sein kann nicht verloren gehen, solange Gott besteht. Seele und Materie müssen wegen ihrer gegensätzlichen Naturen notwendigerweise unvereinbar sein. Die Sterblichen sind mit der Wirklichkeit des Daseins nicht vertraut, weil Materie und Sterblichkeit die Tatsachen des Geistes nicht widerspiegeln.

Wirkliches Sein niemals verloren

Geistiges Sehen ist nicht von geometrischen Höhen abhängig. Alles, was von Gott regiert wird, ist niemals auch nur einen Augenblick des Lichts und der Macht der Intelligenz und des Lebens beraubt.

Wir werden manchmal dazu verleitet zu glauben, dass Dunkelheit so wirklich wäre wie Licht; aber die Wissenschaft bestätigt, dass Dunkelheit nur eine sterbliche Auffassung von der Abwesenheit des Lichts ist, bei dessen Erscheinen die Dunkelheit den Anschein von Wirklichkeit verliert. So sind Sünde und Leid, Krankheit und Tod die mutmaßliche Abwesenheit von Leben, Gott, und sie fliehen wie Phantome des Irrtums vor der Wahrheit und der Liebe.

Licht und Dunkelheit

Mit ihrem göttlichen Beweis kehrt die Wissenschaft den Augenschein des materiellen Sinnes um. Jede Eigenschaft und jeder Zustand der Sterblichkeit vergeht, verschlungen von der Unsterblichkeit. Der sterbliche Mensch ist im Ursprung, im Dasein und in seiner Beziehung zu Gott das Gegenteil vom unsterblichen Menschen.

Sokrates fürchtete das Schierlingsgift nicht, denn er verstand die Überlegenheit und Unsterblichkeit des Guten. Selbst der Glaube seiner Philosophie wies die physische Ängstlichkeit verächtlich zurück. Weil er den geistigen Zustand des Menschen ergründet hatte, erkannte er die Unsterblichkeit des Menschen. Die Unwissenheit und die Bosheit jener Zeit wollten den ehrwürdigen Philosophen

Sokrates' Glaube

wegen seines Glaubens an Seele und seiner Gleichgültigkeit dem Körper gegenüber töten.

Wer wollte behaupten, der Mensch wäre heute lebendig, aber morgen vielleicht schon tot? Was hat Leben, Gott, zu solch seltsamen Schlüssen bewogen? Hier enden die Theorien und die Wissenschaft lüftet das Geheimnis und löst das Problem des Menschen. Der Irrtum sticht die Wahrheit in die Ferse, aber er kann die Wahrheit nicht töten. Wahrheit zertritt den Kopf des Irrtums — sie zerstört den Irrtum. Die Geistigkeit setzt dem Materialismus heftig zu. Auf welcher Seite kämpfen wir?

Die Schlange des Irrtums

Das Verständnis, dass das Ego Gemüt ist und dass es nur ein Gemüt oder eine Intelligenz gibt, beginnt sofort, die Irrtümer des sterblichen Sinnes zu zerstören und durch die Wahrheit des unsterblichen Sinnes zu ersetzen. Dieses Verständnis macht den Körper harmonisch; es macht Nerven, Knochen, Gehirn usw. zu Dienern statt zu Herren. Wenn der Mensch vom Gesetz des göttlichen Gemüts regiert wird, dann untersteht sein Körper dem immer-währenden Leben, der immer-währenden Wahrheit und Liebe. Der große Fehler der Sterblichen liegt darin anzunehmen, dass der Mensch, Gottes Bild und Gleichnis, sowohl Materie als auch Geist, sowohl gut wie böse wäre.

Diener und Herren

Wenn man den körperlichen Sinnen die Entscheidung überließe, würde das Böse als Herr des Guten erscheinen und Krankheit wäre die Regel des Daseins, Gesundheit dagegen erschiene als die Ausnahme, der Tod als unausweichlich und das Leben als widersinnig. Paulus fragte: „Wie stimmt Christus überein mit Beliar?“ (2. Korinther 6: 15.)

Wenn du sagst: „Der Körper des Menschen ist materiell“, so sage ich mit Paulus: Habe „vielmehr Lust den Leib zu verlassen und daheim zu sein bei dem Herrn“. Gib deinen materiellen Glauben an Gemüt in der Materie auf und habe nur ein Gemüt, nämlich Gott; denn dieses Gemüt bildet

Persönliche Identität

sein eigenes Gleichnis. Es ist unmöglich, dass der Mensch durch das Verständnis, das die Wissenschaft verleiht, seine Identität verliert; und die Vorstellung einer solchen Möglichkeit ist unsinniger als die Schlussfolgerung, dass individuelle Töne der Musik im Ursprung der Harmonie verloren gehen.

Die medizinischen Schulen möchten uns einreden, dass die Heilarbeit von Christian Science und die außergewöhnliche Bekehrung von Paulus zum Christentum und seine besondere Erfahrung — die beweisen, dass GEMÜT sich wissenschaftlich von der Materie unterscheidet — Anzeichen unnatürlicher mentaler und körperlicher Zustände, ja, von Starrkrampf und Hysterie wären; doch was lesen wir, wenn wir uns an die Heilige Schrift wenden? Nun, Folgendes: „Wer mein Wort hält, der wird den Tod nicht sehen in Ewigkeit!“ und: „Darum kennen wir von nun an niemanden mehr nach dem Fleisch!“

Die Erfahrung des Paulus

Dass wissenschaftliche Methoden anderen überlegen sind, sieht man an ihren Wirkungen. Wenn du einen kranken Zustand des Körpers einmal durch GEMÜT besiegt hast, dann kehrt dieser Zustand niemals wieder und du hast in der Wissenschaft einen Erfolg errungen. Wenn die Denkweise dem Körper Ruhe gibt, wird dich die nächste schwere Arbeit weniger ermüden, denn du löst die Aufgabe des Seins in der göttlichen Metaphysik; und in dem Verhältnis, wie du die Herrschaft verstehst, die GEMÜT über die so genannte Materie hat, wirst du in der Lage sein, diese Herrschaft zu demonstrieren. Das wissenschaftliche und dauerhafte Heilmittel gegen Ermüdung ist, die Macht des GEMÜTS über den Körper oder über jede Illusion physischer Ermüdung zu begreifen und so diese Illusion zu zerstören, denn die Materie kann nicht mühselig und beladen sein.

Ermüdung ist mental

Du sagst: „Schwere Arbeit ermüdet mich.“ Aber was ist dieses *mich*? Muskel oder Gemüt? Was ist müde und spricht davon? Könnten die Muskeln ohne das Gemüt müde sein? Sprechen die Muskeln oder sprichst du für sie? Die Materie

ist nicht-intelligent. Das sterbliche Gemüt führt die falschen Reden, und das, was behauptet müde zu sein, hat diese Müdigkeit verursacht.

Du sagst nicht, dass ein Rad ermüdet; und doch ist der Körper ebenso materiell wie das Rad. Wenn es die Aussage des menschlichen Gemüts über den Körper nicht gäbe, würde der Körper, wie das unbelebte Rad, niemals ermüden. Das Bewusstsein von Wahrheit ist erholsamer als Stunden des Schlafs in einem unbewussten Zustand.

Gemüt niemals müde

Es heißt, der Körper sage: „Ich bin krank." Die Krankheitsberichte mögen mit den Berichten der Sünde ein Bündnis eingehen und sagen: „Ich bin Bosheit, Lust, Begierde, Neid, Hass." Das Heilen von Sünde und auch von Krankheit wird dadurch erschwert, dass das menschliche Gemüt der Sünder ist, der der Selbstberichtigung abgeneigt ist und glaubt, dass der Körper unabhängig vom sterblichen Gemüt krank sein könnte und dass das göttliche Gemüt keine Rechtsgewalt über den Körper hätte.

Bündnis von Sünde und Krankheit

Warum betest du für die Genesung der Kranken, wenn du nicht glaubst, dass Gott bereit und fähig ist sie zu heilen? Wenn du wirklich an Gott glaubst, warum ersetzt du dann die Macht des Allmächtigen durch Medikamente und wendest Mittel an, die nur auf materielle Wege führen, um Hilfe zu erlangen, statt dich in Zeiten der Not an Gott zu wenden, an die göttliche Liebe, die eine immer-gegenwärtige Hilfe ist?

Krankheit mit Sünde verwandt

Behandle den Glauben an Krankheit so, wie du Sünde behandeln würdest, mit sofortiger Zurückweisung. Widerstehe der Versuchung zu glauben, Materie wäre intelligent, hätte Empfindung oder Kraft.

Die Heilige Schrift sagt: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, . . . dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden." Die Bedeutung dieser Schriftstelle wird nicht verfälscht, wenn man sie in Augenblicken der Ermüdung wörtlich anwendet, denn das Moralische und das Physische sind eins in ihren Ergebnissen. Wenn wir zur Wahrheit des Seins erwachen, werden alle

Krankheit, aller Schmerz, alle Schwachheit, alle Müdigkeit, alles Leid, alle Sünde und aller Tod unbekannt sein und der sterbliche Traum wird für immer aufhören. Meine Methode, Ermüdung zu behandeln, ist auf alle körperlichen Leiden anwendbar, denn Gemüt sollte überragend, absolut und endgültig sein, und ist es auch.

In der Mathematik multiplizieren wir nicht, wenn wir subtrahieren sollten, und behaupten dann, das Produkt wäre korrekt. Ebenso wenig können wir in der Wissenschaft sagen, dass Muskeln Stärke geben, dass Nerven Schmerz oder Freude vermitteln oder dass die Materie regiert, und dann erwarten, das Ergebnis werde Harmonie sein. Nicht Muskeln, Nerven oder Knochen, sondern das sterbliche Gemüt macht den ganzen Körper „krank“ und „das ganze Herz . . . matt“; wohingegen das göttliche Gemüt heilt.

Behauptung und Resultat

Wenn wir das verstanden haben, werden wir niemals etwas über den Körper behaupten, was wir nicht an ihm manifestiert sehen möchten. Wir werden den Körper nicht schwach nennen, wenn wir ihn lieber stark hätten; denn der Glaube an Schwäche muss im menschlichen Gemüt bestehen, bevor er sich am Körper zeigen kann, und die Zerstörung dieses Glaubens wird seine Wirkungen beseitigen. Die Wissenschaft enthält keine Regel der Disharmonie, sondern sie regiert harmonisch. „Der Wunsch“, sagt der Dichter, „ist der Vater des Gedankens.“

Wir mögen eine liebliche Melodie hören und doch die Wissenschaft, die sie regiert, missverstehen. Diejenigen, die durch die metaphysische Wissenschaft geheilt werden, ohne das Prinzip dieser Heilung zu begreifen, mögen sie missverstehen und ihre Genesung der Veränderung der Luft oder der Diät zuschreiben, statt Gott die Ehre zu geben, die Ihm allein gebührt. Völlige Immunität gegen den Glauben an Sünde, Leiden und Tod mögen wir zu dieser Zeit noch nicht erreichen, aber wir können eine Verminderung dieser Übel erwarten; und dieser wissenschaftliche Anfang geht in die richtige Richtung.

Wissenschaftlicher Anfang

Wir hören manchen sagen: „Ich mache täglich Übungen an der frischen Luft. Ich nehme kalte Bäder, um die Veranlagung zu Erkältungen zu überwinden; und doch bin ich ständig erkältet, habe Schnupfen und Husten.“ Solche Eingeständnisse sollten den Menschen die Augen für die Wirkungslosigkeit materieller Hygiene öffnen und die Leidenden veranlassen, Ursache und Heilung in anderen Richtungen zu suchen.

Hygiene wirkungslos

Instinkt ist besser als irregeleitete Vernunft, wie sogar die Natur verkündet. Das Veilchen öffnet seine blaue Knospe, um den nahenden Frühling zu grüßen. Die Blätter, die nimmermüden Anbeter der Natur, klatschen in die Hände. Der Schneefink singt und schwingt sich auf mitten im Sturm; er bekommt keinen Schnupfen durch nasse Füße und verschafft sich seinen Sommersitz mit größerer Leichtigkeit als ein Krösus. Die Atmosphäre der Erde, die freundlicher ist als die des sterblichen Gemüts, überlässt den Schnupfen der Atmosphäre des sterblichen Gemüts. Erkältungen, Husten und Ansteckung werden allein durch menschliche Theorien hervorgerufen.

Die Spiegelphänomene

Das sterbliche Gemüt erzeugt seine eigenen Phänomene und lastet sie dann etwas anderem an — wie ein Kätzchen, das sich im Spiegel betrachtet und meint, ein anderes Kätzchen zu sehen.

Ein Geistlicher unterzog sich einmal einer Diät aus Brot und Wasser, um seine Geistigkeit zu steigern. Als er merkte, dass seine Gesundheit litt, gab er seine Enthaltsamkeit auf und riet anderen, niemals Diätetik zu versuchen, um in der Gnade zu wachsen.

Willenskraft weitreichend

Der Glaube, dass Fasten oder Schlemmen die Menschen moralisch oder physisch bessern würde, ist eine der Früchte vom „Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen“, von dem GOTT sagte: davon „sollst du nicht essen“. Das sterbliche Gemüt bildet alle Zustände des sterblichen Körpers und regiert den Magen, die Knochen, die Lungen, das Herz, das Blut usw. ebenso direkt, wie die Willenskraft oder das Wollen die Hand bewegt.

Ich kannte einen Menschen, der schon als Kind mit der Grahamkur begonnen hatte, um Verdauungsstörungen zu heilen. Viele Jahre hindurch aß er nur Brot und Gemüse und trank nur Wasser. Weil sich seine Verdauungsstörungen verschlimmerten, beschloss er, eine strengere Diät zu befolgen, und nahm von da an alle vierundzwanzig Stunden nur noch eine Mahlzeit zu sich und diese Mahlzeit bestand nur aus einer dünnen Scheibe Brot ohne Wasser. Sein Arzt empfahl ihm auch, seine ausgetrocknete Kehle immer erst drei Stunden nach dem Essen zu befeuchten. Er verbrachte viele beschwerliche Jahre in Hunger und Schwäche, fast am Verhungern, und entschloss sich schließlich zu sterben, nachdem er die Kunst der Ärzte ausgeschöpft hatte, die ihm freundlich mitgeteilt hatten, dass der Tod tatsächlich seine einzige Alternative sei. Da rettete ihn Christian Science und er erfreut sich heute bester Gesundheit, ohne eine Spur der alten Beschwerden.

Verhungern und Verdauungsstörungen

Er lernte, dass Leiden und Krankheit selbst auferlegte Ansichten der Sterblichen sind und nicht die Tatsachen des Seins; dass GOTT niemals Krankheit verordnete — niemals ein Gesetz erließ, wonach Fasten ein Mittel für Gesundheit wäre. Daher ist es für die Weisheit nicht hinnehmbar, halb zu verhungern, und von der Wissenschaft, in der das Sein von GOTT, GEMÜT, erhalten wird, ist es ebenfalls weit entfernt. Diese Wahrheiten, die ihm die Augen öffneten, verschafften seinem Magen Erleichterung, er aß ohne Beschwerden und „dankte Gott"; aber er fand nie den Genuss am Essen, den er sich vorgestellt hatte, als er noch Sklave der Materie war und an die Fleischtöpfe Ägyptens dachte, als er den Hunger der Kindheit fühlte und noch nicht durch Selbstverleugnung und die göttliche Wissenschaft erzogen worden war.

Dieses neugeborene Verständnis, dass ohne die Zustimmung des sterblichen Gemüts weder die Nahrung noch der Magen Leiden verursachen können, bringt eine andere Lehre mit sich, dass nämlich Völlerei eine sinnliche Illusion ist und dass

Gemüt und Magen

dieses Trugbild des sterblichen Gemüts verschwindet, wenn wir unser geistiges Dasein besser verstehen und auf der Lebensleiter emporsteigen.

Dieser Mensch lernte, dass Nahrung den Körper nur beeinflusst, wenn das sterbliche Gemüt mit seinen materiellen Methoden wirken kann; von denen eine ist zu glauben, dass die richtige Ernährung den menschlichen Organismus mit Nährstoffen und Kraft versorgen würde. Er lernte auch, dass das sterbliche Gemüt den sterblichen Körper bildet, wohingegen Wahrheit dieses fleischliche Gemüt erneuert und das Denken mit dem Brot des Lebens speist.

Die Nahrung hatte weniger Macht ihm zu nützen oder zu schaden, nachdem er sich die Tatsache zu Nutze gemacht hatte, dass Gemüt den Menschen regiert, und er hatte weniger Vertrauen in die so genannten Freuden und Leiden der Materie. Als er sich nicht so viel darum kümmerte, was er essen und trinken sollte, über seine Lebensweise den Magen weniger und Gott mehr um Rat fragte, kam er schnell zu Kräften und zu einem normalen Körpergewicht. Viele Jahre lang war er, wie man geglaubt hatte, nur am Leben geblieben, weil er sich strengstens an Hygiene und Medikamente gehalten hatte, und doch war er die ganze Zeit hindurch ständig krank gewesen. Jetzt gab er die Medikamente und die materielle Hygiene auf und war gesund.

Er lernte, dass ein Magenkranker sehr weit davon entfernt war, das Bild und Gleichnis Gottes zu sein — weit davon entfernt, Herrschaft zu haben „über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh“, wenn der Verzehr von einem bisschen Tierfleisch ihn überwältigen konnte. Schließlich folgerte er, dass Gott niemals einen Magenkranken geschaffen hatte, während Furcht, Hygiene, Physiologie und materielle Heilkunde ihn dazu gemacht hatten, und zwar im Gegensatz zu Seinen Geboten.

Wenn ihr ein Heilmittel gegen Verdauungsstörungen sucht, so fragt niemals die Materie und esst, was man euch vorsetzt, „und forscht nicht nach, damit ihr das Gewissen nicht beschwert“. Wir müssen den falschen Glauben zerstören, dass Leben und Intelligenz in der Materie wären, und uns

Leben nur im Geist

auf das Reine und Vollkommene stützen. Paulus sagte: „Lebt im Geist, so werdet ihr die Begierden des Fleisches nicht vollbringen." Früher oder später werden wir erkennen, dass die Ketten der endlichen Fähigkeit des Menschen von der Illusion geschmiedet werden, dass er im Körper leben würde statt in der Seele, in der Materie statt im Geist.

Seele größer als der Körper

Materie bringt Geist nicht zum Ausdruck. Gott ist unendlicher, allgegenwärtiger Geist. Wenn Geist *alles* ist und überall ist, was und wo ist Materie? Denke daran, dass die Wahrheit größer ist als der Irrtum, und wir können das Größere nicht in das Kleinere tun. Seele ist Geist und Geist ist größer als der Körper. Wenn Geist sich jemals innerhalb des Körpers befände, dann wäre Geist endlich und könnte deshalb nicht Geist sein.

Die Frage der Zeiten

Die Frage „Was ist Wahrheit?" erschüttert die Welt. Viele sind bereit, dieser Frage mit der Sicherheit zu begegnen, die aus dem Verständnis kommt; aber mehr noch sind durch ihre alten Illusionen geblendet und versuchen, die „Antwort aufzuschieben". „Wenn aber ein Blinder den andern führt, so fallen sie beide in die Grube."

Die Bemühungen des Irrtums, diese Frage durch irgendeine *Ologie* zu beantworten, sind vergeblich. Geistige Vernunft und freies Denken begleiten die herannahende Wissenschaft und können nicht unterdrückt werden. Sie werden die Menschheit befreien und unwissenschaftliche Mittel und so genannte Gesetze ersetzen.

Herolde der Wissenschaft

Das Glockenläuten, das das schlummernde Denken aus seinem irrigen Traum aufschrecken sollte, bleibt teilweise unbeachtet; aber die letzte Posaune ist noch nicht erklungen, sonst wäre das nicht so. Wunder, Unheil und Sünde werden noch mehr zunehmen, wenn die Wahrheit den Sterblichen ihre zurückgewiesenen Ansprüche aufzwingt; aber die schreckliche Verwegenheit der Sünde zerstört die Sünde und kündet den Triumph der Wahrheit an. Gott wird zu Trümmern machen, „bis der kommt, der das Recht hat". Die Langlebigkeit nimmt zu und die Macht der Sünde nimmt ab,

denn die Welt spürt die heilsame Wirkung der Wahrheit in allen Poren.

Wenn die groben Fußspuren der Vergangenheit von den sich entwirrenden Pfaden der Gegenwart verschwinden, werden wir die Wissenschaft, die diese Veränderungen regiert, besser verstehen und unsere Füße auf festeren Grund stellen. Jede sinnliche Freude oder jeder sinnliche Schmerz zerstört sich selbst durch Leiden. Fortschritt sollte schmerzlos und von Leben und Frieden begleitet sein statt von Uneinigkeit und Tod.

Sektenwesen und Opposition

In der Geschichte von neunzehn Jahrhunderten gibt es viele Sekten, aber nicht genug Christentum. Vor Jahrhunderten waren die Anhänger der Religionen bereit, einem vermenschlichten Gott zuzujubeln und Seinen Stellvertreter in Pomp und Pracht zu kleiden; doch das war nicht die Weise, in der die Wahrheit erschien. Von jeher war das Kreuz das zentrale Zeichen der Wahrheit, und das ist es auch heute. Die moderne Knute ist nicht so materiell wie die römische Geißel, aber sie ist genauso schneidend. Kalte Verachtung, hartnäckiger Widerstand, Opposition durch die Kirche, staatliche Gesetze und die Presse sind noch immer die Vorboten für das Erscheinen der voll aufgegangenen Wahrheit.

Ein höheres und praktischeres Christentum, das Gerechtigkeit demonstriert und die Bedürfnisse der Sterblichen in Krankheit und Gesundheit stillt, steht an der Tür dieser Zeit und klopft, Einlass begehrend, an. Wirst du diesem Engel, der zu dir kommt, die Tür öffnen oder sie vor ihm verschließen, diesem Engel, der in der Stille der Sanftmut kommt wie einst zu dem Patriarchen am Mittag?

Mentale Emanzipation

Wahrheit bringt die Elemente der Freiheit. Auf ihrem Banner steht das seeleninspirierte Motto „Die Sklaverei ist aufgehoben." Die Macht Gottes bringt den Gefangenen Befreiung. Keine Macht kann der göttlichen Liebe widerstehen. Was ist diese vermeintliche Macht, die sich

Gott widersetzt? Woher kommt sie? Was bindet den Menschen mit eisernen Ketten an Sünde, Krankheit und Tod? Alles, was den Menschen versklavt, ist der göttlichen Regierung entgegengesetzt. Wahrheit macht den Menschen frei.

An der geringen Anzahl und an der Treue ihrer Nachfolger kannst du erkennen, wann Wahrheit zum ersten Mal die Führung übernimmt. So trägt der Gang der Zeit das Banner der Freiheit voran. Die Mächte dieser Welt werden kämpfen und ihren Wächtern befehlen, die Wahrheit nicht durchzulassen, bis sie deren Systeme billigt; aber die Wissenschaft schreitet ungeachtet des gefällten Bajonetts vorwärts. Es gibt immer etwas Aufruhr, aber auch das Sammeln unter der Fahne der Wahrheit.

Feuerprobe der Wahrheit

Die Geschichte unseres Landes veranschaulicht, wie jede Geschichte, die Macht des Gemüts und zeigt, dass menschliche Macht ihrer Verkörperung rechten Denkens entspricht. Einige unsterbliche Formulierungen, die die Allmacht göttlicher Gerechtigkeit atmen, sind mächtig genug gewesen, despotische Ketten zu sprengen und den Pranger und den Sklavenhandel abzuschaffen; aber die Unterdrückung wurde weder durch Blutvergießen beseitigt noch kam der Hauch der Freiheit aus der Mündung der Kanone. Liebe ist der Befreier.

Unsterbliche Formulierungen

Es war schwer, die unbezahlte Sklavenarbeit in den Vereinigten Staaten durch Gesetze abzuschaffen; aber die Abschaffung der mentalen Sklaverei ist eine weit schwierigere Aufgabe. Die despotischen Neigungen, die dem sterblichen Gemüt eigen sind und in immer neuen Formen der Tyrannei keimen, müssen durch die Tätigkeit des göttlichen Gemüts ausgerottet werden.

Sklaverei abgeschafft

Männer und Frauen aller Regionen und Rassen sind noch immer in der Knechtschaft des materiellen Sinnes und wissen nicht, wie sie ihre Freiheit erlangen können. In einem einzigen Teil der Welt und auf der untersten Ebene

menschlichen Lebens wurden die Menschenrechte verteidigt, als in den Vereinigten Staaten die Sklaverei für die Afrikaner aufgehoben wurde. Das war nur die Verheißung weiterer Schritte zur Verbannung einer weltweiten Sklaverei, die sich auf höheren Ebenen des Daseins und in verborgeneren und pervertierteren Formen findet.

Die Stimme GOTTES zu Gunsten der afrikanischen Sklaven hallte noch in den Vereinigten Staaten nach, als die Stimme des Herolds dieses neuen Kreuzzugs den Grundgedanken universaler Freiheit verkündete, eine vollständigere Anerkennung der Rechte des Menschen als Sohn GOTTES forderte und verlangte, dass dem menschlichen Gemüt die Ketten von Sünde, Krankheit und Tod abgenommen werden und dass seine Freiheit nicht durch menschlichen Kampf, nicht durch Bajonett und Blutvergießen, sondern durch Christi göttliche Wissenschaft gewonnen werden sollte.

Kreuzzug der Freiheit

GOTT hat ein höheres Programm der Menschenrechte aufgestellt und Er hat es auf göttlichere Ansprüche gegründet. Diese Ansprüche werden nicht durch Gesetzbücher oder Glaubensbekenntnisse geltend gemacht, sondern durch die Demonstration des Wortes „Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens." Menschliche Gesetzbücher, scholastische Theologie, materielle Medizin und Hygiene fesseln den Glauben und das geistige Verständnis. Die göttliche Wissenschaft zerreißt diese Fesseln und das Geburtsrecht des Menschen, nur seinem Schöpfer gehorsam zu sein, setzt sich durch.

Einengende Systeme

Ich sah vor mir die Kranken, die sich in Jahren der Knechtschaft unter einem unwirklichen Herrscher verzehrten in dem Glauben, dass der Körper an Stelle des GEMÜTS sie regieren würde.

Ich wollte die Lahmen, die Tauben, die Stummen, die Blinden, die Kranken, die Sinnlichen und die Sünder aus der Sklaverei ihrer eigenen Ansichten und aus den Erziehungssystemen der Pharaonen erlösen, die heute wie damals die Kinder Israel im Frondienst halten. Ich sah vor mir den furchtbaren Kampf, das Schilfmeer und die Wüste; doch durch den Glauben an GOTT drang ich vorwärts, indem ich WAHRHEIT, der starken Befreierin, vertraute, mich in das

Haus der Knechtschaft

Land von Christian Science zu führen, wo die Ketten fallen und die Rechte des Menschen völlig erkannt und anerkannt werden.

Ich sah, dass das Gesetz des sterblichen Glaubens allen Irrtum in sich schließt und dass die Ansprüche der versklavenden Sinne verneint und aufgehoben werden müssen, genauso wie die Gesetze der Unterdrückung angefochten und die Sterblichen über ihr Recht auf Freiheit belehrt werden.

Das höhere Gesetz beendet Knechtschaft

Das Gesetz des göttlichen Gemüts muss die menschliche Knechtschaft beenden, sonst werden sich die Sterblichen in Unkenntnis der unveräußerlichen Rechte des Menschen der hoffnungslosen Sklaverei weiterhin unterwerfen, weil einige bekannte Gelehrte die Unwissenheit über die göttliche Macht zulassen — eine Unwissenheit, die die Grundlage fortgesetzter Knechtschaft und menschlichen Leidens ist.

Wenn wir die Rechte des Menschen erkennen, kommen wir nicht umhin, den Untergang aller Unterdrückung vorauszusehen. Sklaverei ist nicht der rechtmäßige Zustand des Menschen. Gott hat den Menschen frei erschaffen. Paulus sagt: „Ich bin frei geboren.“* Alle Menschen sollten frei sein. „Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ Liebe und Wahrheit machen frei, aber Böses und Irrtum führen in Gefangenschaft.

Angeborene Freiheit

Christian Science erhebt die Fahne der Freiheit und ruft: „Folgt mir! Entflieht der Knechtschaft von Krankheit, Sünde und Tod!“ Jesus zeichnete den Weg vor. Bürger der Welt, nehmt die herrliche „Freiheit der Kinder Gottes“ an und seid frei! Das ist euer göttliches Recht. Die Illusion des materiellen Sinnes, nicht das göttliche Gesetz, hat euch gebunden, eure freien Glieder umgarnt, eure Fähigkeiten lahmgelegt, euren Körper geschwächt und die Tafel eures Seins entstellt.

Fahne der Freiheit

Wenn Gott, um den Menschen zu regieren, materielle Gesetze erlassen hätte, deren Nichtbefolgen den Menschen krank gemacht hätte, dann hätte Jesus jene Gesetze nicht

* Nach der King-James-Bibel

missachtet, indem er in direktem Gegensatz zu ihnen und allen materiellen Bedingungen zum Trotz heilte.

Die Übertragung von Krankheit oder von gewissen Idiosynkrasien des sterblichen Gemüts wäre unmöglich, wenn wir diese große Tatsache des Seins verstünden, dass nämlich nichts Unharmonisches in das Sein eindringen kann, denn LEBEN *ist* GOTT. Für den sterblichen Glauben ist Vererbung ein ergiebiges Thema, an das er seine Theorien knüpfen kann; aber wenn wir verstehen, dass nichts wirklich ist außer dem Rechten, werden wir kein gefährliches Erbe haben und die fleischlichen Übel werden verschwinden.

Keine fleischliche Vererbung

Die Versklavung des Menschen ist nicht rechtmäßig. Sie wird aufhören, wenn der Mensch sein Erbe der Freiheit antritt, seine gottgegebene Herrschaft über die materiellen Sinne. Eines Tages werden die Sterblichen ihre Freiheit im Namen GOTTES des Allmächtigen geltend machen. Dann werden sie ihre eigenen Körper durch das Verständnis der göttlichen Wissenschaft beherrschen. Indem sie ihre gegenwärtigen Ansichten fallen lassen, werden sie Harmonie als die geistige Wirklichkeit und Disharmonie als die materielle Unwirklichkeit erkennen.

Gottgegebene Herrschaft

Wenn wir das Gebot unseres Meisters halten „Sorgt nicht um euer Leben", werden wir niemals von körperlichen Zuständen, vom Körperbau oder seinen Funktionen abhängig sein, sondern wir werden Herr über den Körper sein, ihm seine Bedingungen diktieren und ihn mit der WAHRHEIT formen und beherrschen.

Es gibt keine Macht getrennt von GOTT. Allmacht hat Allgewalt, und irgendeine andere Macht anerkennen hieße, GOTT die Ehre zu versagen. Der demütige Nazoräer widerlegte die Vermutung, dass Sünde, Krankheit und Tod Macht hätten. Er bewies, dass sie machtlos sind. Es hätte den Stolz der Priester demütigen sollen, als sie sahen, wie die Demonstration des Christentums den Einfluss ihres toten Glaubens und ihrer toten Zeremonien weit übertraf.

Priesterlicher Stolz gedemütigt

Wenn GEMÜT nicht Herr über Sünde, Krankheit und Tod ist, dann sind sie unsterblich, denn es ist bereits bewiesen, dass die Materie sie nicht zerstört hat, sondern sie ist deren Grundlage und Stütze.

Wir sollten vorsichtig sein mit der Behauptung, dass Jahwe sündigen oder leiden würde; aber wenn Sünde und Leiden Wirklichkeiten des Seins sind, woher stammen sie dann? GOTT hat alles gemacht, was gemacht ist, und GEMÜT bedeutet GOTT — Unendlichkeit, nicht Endlichkeit. Der Glaube, der solche Gegensätze wie Krankheit und Gesundheit, Heiligkeit und Unheiligkeit miteinander verbindet, beide Sprösslinge des Geistes nennt und gleichzeitig zugibt, dass GEIST GOTT ist, liegt nicht weit entfernt vom Unglauben — denn er erklärt eigentlich, dass GOTT in einem Fall gut und in einem anderen böse wäre.

Keine Vereinigung von Gegensätzen

Mit allgemeiner Zustimmung hat der sterbliche Glaube sich selbst zum Gesetz gemacht, um die Sterblichen an Krankheit, Sünde und Tod zu binden. Dieser allgemein übliche Glaube wird fälschlicherweise als materielles Gesetz bezeichnet und wer dafür eintritt, irrt in Theorie und Praxis. Das so genannte Gesetz des sterblichen Gemüts, das mutmaßlich und spekulativ ist, wird durch das Gesetz des unsterblichen GEMÜTS aufgehoben und ein falsches Gesetz sollte man niedertreten.

Selbsternanntes Gesetz

Wenn GOTT den Menschen krank werden ließe, müsste Krankheit gut sein und ihr Gegenteil, die Gesundheit, müsste schlecht sein, denn alles, was Er macht, ist gut und wird immer bestehen. Wenn die Übertretung von GOTTES Gesetz Krankheit hervorriefe, dann wäre es richtig krank zu sein; und wir könnten nicht, wenn wir wollten, und sollten nicht, wenn wir könnten, die Verfügungen der Weisheit aufheben. Die Übertretung eines Glaubens des sterblichen Gemüts, nicht eines Gesetzes der Materie noch des göttlichen GEMÜTS, verursacht den Glauben an Krankheit. Das Heilmittel ist WAHRHEIT, nicht Materie — die Wahrheit, dass Krankheit *unwirklich* ist.

Krankheit durch sterbliches Gemüt

Wenn Krankheit wirklich ist, gehört sie zur Unsterblichkeit; ist sie wahr, so ist sie ein Teil der Wahrheit. Würdest du mit oder ohne Arzneien versuchen, eine Eigenschaft oder einen Zustand der Wahrheit zu zerstören? Aber wenn Krankheit und Sünde Illusionen sind, dann wird uns das Erwachen aus diesem sterblichen Traum oder aus dieser Illusion zu Gesundheit, Heiligkeit und Unsterblichkeit führen. Dieses Erwachen ist das immer-währende Kommen des Christus, das fortgeschrittene Erscheinen der Wahrheit, die Irrtum austreibt und die Kranken heilt. Das ist die Erlösung, die durch Gott kommt, durch das göttliche Prinzip, Liebe, wie Jesus es demonstrierte.

Gott niemals inkonsequent

Es widerspräche unseren höchsten Vorstellungen von Gott, wenn wir Ihn für fähig hielten, erst Gesetz und Ursächlichkeit festzusetzen, um gewisse üble Resultate herbeizuführen, und dann die hilflosen Opfer Seiner Willkür dafür zu bestrafen, dass sie das tun, was zu tun sie nicht vermeiden konnten. Das Gute ist nicht und kann nicht der Urheber von Experimenten mit der Sünde sein. Gott, das Gute, kann ebenso wenig Krankheit hervorbringen, wie Güte Böses verursachen und Gesundheit Krankheit veranlassen kann.

Mentale Narkotika

Macht die Weisheit grobe Fehler, die später vom Menschen korrigiert werden müssen? Bringt Gottes Gesetz Krankheit hervor und kann der Mensch dieses Gesetz durch Heilen von Krankheit mit Füßen treten? Der Heiligen Schrift zufolge werden die Kranken durch Medikamente, Hygiene oder durch irgendein materielles Verfahren niemals wirklich geheilt. Diese Verfahren umgehen die Frage nur. Sie sind Beruhigungsmittel, um die Kinder zum Schlafen zu bringen, den sterblichen Glauben zufriedenzustellen und die Furcht zu beschwichtigen.

Die wahre Heilung

Wir halten uns für geheilt, wenn eine Krankheit verschwindet, obwohl sie wiederkommen kann; doch wir sind niemals völlig geheilt, solange die Anfälligkeit für Krankheit nicht beseitigt ist. Weil das so genannte sterbliche Gemüt oder das Gemüt der Sterblichen die mittelbare, die vorbereitende und die auslösende Ursache für alles Leiden ist, muss

die Ursache der Krankheit durch Christus in der göttlichen Wissenschaft vernichtet werden, sonst werden die so genannten physischen Sinne den Sieg davontragen.

Bevor wir nicht einem Übel mit der WAHRHEIT richtig entgegengetreten sind und es völlig durch sie überwunden haben, ist das Übel niemals besiegt. Wenn GOTT Sünde, Krankheit und Tod nicht zerstört, sind sie im Gemüt der Sterblichen nicht zerstört, sondern scheinen diesem so genannten Gemüt unsterblich zu sein. Was GOTT nicht tun kann, das braucht der Mensch nicht zu versuchen. Wenn GOTT die Kranken nicht heilt, dann sind sie nicht geheilt, denn keine geringere Macht kommt der unendlichen Allgewalt gleich; aber GOTT, WAHRHEIT, LEBEN, LIEBE, heilt die Kranken durch das Gebet des Gerechten.

Zerstörung alles Bösen

Wenn GOTT Sünde schafft, wenn Gutes Böses hervorbringt, wenn Wahrheit zu Irrtum führt, dann sind Wissenschaft und Christentum hilflos; aber es gibt keine antagonistischen Kräfte oder Gesetze, seien sie geistig oder materiell, die den Menschen durch fortwährenden Kampf erzeugen und regieren. GOTT ist nicht der Urheber sterblicher Missklänge. Daher erkennen wir die Schlussfolgerung an, dass Missklänge nur eine erdachte Existenz haben, dass sie sterbliche Ansichten sind, die durch die göttliche WAHRHEIT und LIEBE zerstört werden.

Es ist wahre Weisheit, dich der Sünde für überlegen zu halten, weil GOTT dich ihr überlegen gemacht hat und weil Er den Menschen regiert. Sünde zu fürchten hieße die Macht der LIEBE und die göttliche Wissenschaft des Seins in der Beziehung des Menschen zu GOTT misszuverstehen — Seine Regierung anzuzweifeln und Seiner allmächtigen Fürsorge zu misstrauen. Dich der Krankheit und dem Tod für überlegen zu halten ist ebenso weise und steht in Übereinstimmung mit der göttlichen Wissenschaft. Es ist unmöglich, Krankheit und Tod zu fürchten, wenn du GOTT völlig verstehst und weißt, dass sie kein Teil Seiner Schöpfung sind.

Überlegenheit über Krankheit und Sünde

Der von seinem Schöpfer regierte Mensch, der kein anderes GEMÜT hat — der sich auf die Aussage des Evangelisten gründet „Alle Dinge sind durch dasselbe [das Wort GOTTES]

gemacht und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist“ —, kann über Sünde, Krankheit und Tod triumphieren.

Viele Theorien, die sich auf Gott und den Menschen beziehen, machen weder den Menschen harmonisch noch Gott liebenswert. Die Ansichten, die wir im Allgemeinen über Glück und Leben haben, liefern für keines von beiden einen lückenlosen und dauerhaften Beweis. Sicherheit für den Anspruch auf ein harmonisches und ewiges Sein ist nur in der göttlichen Wissenschaft zu finden.

Leugnungen der göttlichen Macht

Die Heilige Schrift lehrt uns: „Alle Dinge sind möglich bei Gott“ — alles Gute ist dem Geist möglich; aber unsere vorherrschenden Theorien leugnen das im Grunde genommen und machen das Heilen nur durch die Materie möglich. Diese Theorien müssen unwahr sein, denn die Heilige Schrift ist wahr. Das Christentum ist nicht falsch, die Religionen aber, die seinem Prinzip widersprechen, sind falsch.

Wie vor über neunzehn Jahrhunderten demonstriert das Christentum auch in unserer Zeit wieder die Macht des göttlichen Prinzips durch das Heilen der Kranken und den Triumph über den Tod. Jesus lehrte niemals, dass Medikamente, Nahrung, frische Luft und Fitnessübungen einen Menschen gesund machen oder dass sie menschliches Leben zerstören könnten; noch veranschaulichte er diese Irrtümer durch seine Praxis. Er führte die Harmonie des Menschen auf Gemüt zurück, nicht auf Materie, und versuchte niemals das Urteil Gottes aufzuheben, das Gottes Verdammung von Sünde, Krankheit und Tod besiegelte.

Im Allerheiligsten der Wahrheit ertönen Stimmen von ernster Bedeutung, aber wir beachten sie nicht. Nur wenn die so genannten Freuden und Schmerzen der Sinne in unserem Leben vergehen, finden wir unbestreitbare Zeichen für das Beerdigen des Irrtums und die Auferstehung zum geistigen Leben.

Mitfolgende Zeichen

In der Wissenschaft gibt es weder Raum noch Gelegenheit

für Irrtum irgendwelcher Art. Jeder Tag fordert von uns höhere Beweise an Stelle von Bekenntnissen der christlichen Kraft. Diese Beweise bestehen ausschließlich in der Zerstörung von Sünde, Krankheit und Tod durch die Kraft des GEISTES, so wie Jesus sie zerstörte. Das ist ein Element des Fortschritts und Fortschritt ist das Gesetz GOTTES, dessen Gesetz nur das von uns fordert, was wir zweifellos erfüllen können.

Bekenntnis und Beweis

Inmitten der Unvollkommenheit wird Vollkommenheit nur schrittweise erkannt und anerkannt. Die Generationen müssen sich langsam zur Vollkommenheit emporarbeiten. Wie lange es dauern muss, bis wir zur Demonstration des wissenschaftlichen Seins gelangen, weiß kein Mensch — auch „der Sohn nicht, sondern allein der Vater"; aber der falsche Anspruch des Irrtums setzt seine Täuschungen so lange fort, bis das Ziel der Güte beharrlich erworben und gewonnen ist.

Vollkommenheit langsam erlangt

Der Schatten Seiner rechten Hand ruht schon auf dieser Stunde. Über das Aussehen des Himmels könnt ihr urteilen — über das materielle Zeichen —, wie viel mehr solltet ihr die mentalen Zeichen erkennen und die Zerstörung von Sünde und Krankheit bewirken, indem ihr die Gedanken, die sie erzeugen, überwindet und die geistige Idee versteht, die Sünde und Krankheit berichtigt und zerstört. Diese Wahrheit zu offenbaren war die Mission unseres Meisters für die ganze Menschheit, einschließlich der Herzen, die ihn zurückwiesen.

Christi Mission

Wenn Zahlen nach einer feststehenden Regel dividiert werden, dann ist der Quotient ebenso unbestreitbar wie die wissenschaftlichen Versuche, die ich über die Wirkungen der Wahrheit auf die Kranken gemacht habe. Für die Heilung einer jeden Krankheit ist die entgegengesetzte Tatsache erforderlich. Die Wahrheit zu äußern hat den Zweck, Irrtum zu tadeln und zu zerstören. Warum sollte Wahrheit bei Krankheit, die nur das Ergebnis von Disharmonie ist, nicht wirksam sein?

Wirksamkeit der Wahrheit

Ein geistiger Trank heilt, während materielle Heilwasser der Wahrheit entgegenwirken, ebenso wie Ritualismus und Glaubensbekenntnis die Geistigkeit behindern. Wenn wir der Materie vertrauen, misstrauen wir Geist.

Alles, was durch Weisheit, Wahrheit oder Liebe inspiriert — sei es Gesang, Predigt oder Wissenschaft —, segnet die menschliche Familie mit Brosamen des Trostes vom Tisch Christi, speist die Hungrigen und gibt den Durstigen lebendiges Wasser.

Brosamen des Trostes

Wir sollten uns mehr mit dem Guten als mit dem Bösen vertraut machen und uns ebenso aufmerksam vor falschen Ansichten hüten, wie wir unsere Türen gegen das Eindringen von Dieben und Mördern verriegeln. Wir sollten unsere Feinde lieben und ihnen von der Grundlage der goldenen Regel aus helfen; aber wir sollten es vermeiden, denen Perlen vorzuwerfen, die sie mit Füßen zertreten und somit sich und andere berauben.

Gastfreundschaft für Gesundheit und Gutes

Wenn die Sterblichen über das sterbliche Gemüt richtig Wache halten würden, dann würde die Brut des Bösen, die es quält, ausgemerzt werden. Wir müssen mit diesem so genannten Gemüt anfangen und Sünde und Krankheit daraus entfernen, sonst werden Sünde und Krankheit niemals aufhören. Die gegenwärtigen Gesetzbücher menschlicher Systeme enttäuschen den müden Sucher nach einer göttlichen Theologie, die der richtigen Erziehung des menschlichen Denkens angemessen ist.

Reinigen des Gemüts

Sünde und Krankheit müssen gedacht werden, bevor sie sich zeigen können. Du musst die bösen Gedanken sofort beherrschen, sonst werden sie später dich beherrschen. Jesus erklärte, dass du ein moralisches Gebot brichst, wenn du mit Verlangen auf verbotene Dinge schaust. Er legte großes Gewicht auf die Tätigkeit des menschlichen Gemüts, die für die Sinne unsichtbar ist.

Böse Gedanken und Absichten reichen nicht weiter und richten nicht mehr Schaden an, als unser Glaube zulässt. Böse Gedanken, Gelüste und boshafte Absichten können

nicht wie fliegender Blütenstaub von einem menschlichen Gemüt zu einem anderen übergehen und dort unerwartet Aufnahme finden, wenn Tugend und Wahrheit eine starke Gegenwehr bilden. Lass dich lieber von einem Arzt behandeln, der mit Pocken infiziert ist, als dass du dich von jemandem mental behandeln lässt, der den Forderungen der göttlichen Wissenschaft nicht nachkommt.

Funktionen der Lehrer

Die Lehrer im Bildungswesen und die Leser in den Kirchen sollten ebenso unmittelbar im Hinblick auf ihre Moral wie auf ihre Bildung oder ihr korrektes Lesen ausgewählt werden. Die Bildungsstätten des Charakters sollten durch Tugend stark befestigt sein. Schulprüfungen sind einseitig; es ist weniger die akademische Bildung als die moralische und geistige Gesinnung, die einen erhebt. Die reinen und erhebenden Gedanken des Lehrers, die sich den Schülern ständig mitteilen, werden höher reichen als die Himmel der Astronomie; während das niedere und gewissenlose Gemüt, auch wenn es mit Perlen der Gelehrsamkeit geschmückt ist, die Charaktere herabziehen wird, die es lehren und heben sollte.

Vorrecht der Ärzte

Ärzte, an die sich die Kranken in ihrer Hilflosigkeit wenden, sollten Vorbilder an Tugend sein. Sie sollten weise geistige Führer zu Gesundheit und Hoffnung sein. Diejenigen, die zitternd am Rande des Todes stehen und die göttliche Wahrheit, die Leben ist und das Sein fortbestehen lässt, nicht verstehen, sollten die Ärzte diese Wahrheit lehren können. Wenn dann die Seele willig und das Fleisch schwach ist, kann der Patient auf dem Felsen Christus Jesus Fuß fassen, auf der wahren Idee geistiger Kraft.

Pflicht der Geistlichen

Die Geistlichen, die die Wachtürme der Welt besetzt halten, sollten die Fahne der Wahrheit aufrichten. Sie sollten ihre Zuhörer geistig so erheben, dass sie aufhorchen und freudig die neue, richtige Idee ergreifen und ihre Vorstellungen erweitern. Geistliche Arbeit und geistlicher Fortschritt sollten

mehr durch die Liebe zum Christentum als durch Liebe zur Popularität angeregt werden. Die Wahrheit sollte von der Kanzel ausgehen, aber niemals dort erstickt werden. Das geistliche Amt ist mit einem besonderen Vorrecht ausgestattet. Wie soll es ausgeübt werden? Auf heilige Weise, im Interesse der Menschheit, nicht in dem einer Sekte.

Suchen nicht viele Führer eher das berufliche Ansehen und das Einkommen als die Würde der Gesetze Gottes? Führen nicht niedrige Motive zu den wütenden Angriffen auf einzelne Menschen, die Christi Lehren ständig wiederholen, um den Beweis zu bekräftigen, den er durch sein Beispiel gegeben hat, dass nämlich das göttliche Gemüt sowohl Krankheit als auch Sünde heilt?

Verantwortung einer Mutter

Eine Mutter ist der einflussreichste Erzieher, entweder für oder gegen das Verbrechen. Ihre Gedanken gestalten den Embryo eines anderen sterblichen Gemüts und formen ihn unbewusst, entweder nach einem ihr selbst widerwärtigen Vorbild oder durch göttlichen Einfluss „nach dem Bilde, das dir auf dem Berge gezeigt worden ist“. Daher die Wichtigkeit von Christian Science, von der wir etwas über das eine Gemüt und die Verfügbarkeit des Guten als Heilmittel für jedes Leid erfahren.

Willigkeit der Kinder

Kinder sollten ihren Eltern gehorchen; Widersetzlichkeit ist ein Übel, das die Ansätze der Selbstbeherrschung verkümmern lässt. Eltern sollten ihre Kinder so früh wie möglich die Wahrheiten der Gesundheit und Heiligkeit lehren. Kinder sind leichter zu lenken als Erwachsene und lernen bereitwilliger, die einfachen Wahrheiten zu lieben, die sie glücklich und gut machen werden.

Jesus liebte kleine Kinder, weil sie frei von Unrecht und empfänglich für das Rechte sind. Während das Alter zwischen zwei Meinungen schwankt oder mit falschen Ansichten ringt, macht die Jugend leichte und schnelle Schritte zur Wahrheit hin.

Ein kleines Mädchen, das meinen Erklärungen gelegentlich zugehört hatte, verletzte sich schwer am Finger. Sie schien es nicht zu bemerken. Als man sie darauf ansprach, antwortete sie unbefangen: „Es gibt keine Empfindung in der Materie." Mit einem Lachen in den Augen sprang sie davon und fügte schnell hinzu: „Mama, mein Finger tut kein bisschen weh."

Es hätte vielleicht Monate oder Jahre gedauert, bevor ihre Eltern die Medikamente weggelegt oder die mentale Höhe erreicht hätten, die ihre kleine Tochter so natürlich erlangte. Die hartnäckigeren Ansichten und Theorien der Eltern ersticken oft den guten Samen in ihren eigenen Gemütern und in denen ihrer Kinder. Wie die „Vögel unter dem Himmel" schnappt der Aberglaube den guten Samen weg, bevor er aufgegangen ist.

Boden und Samen

Man sollte Kinder das Heilen durch WAHRHEIT, Christian Science, als eine der ersten Lektionen lehren und sie davon abhalten, Theorien oder Gedanken über Krankheit zu diskutieren oder sie zu hegen. Um deine Kinder vor Erfahrungen mit Irrtum und seinen Leiden zu bewahren, halte sündige oder krankhafte Gedanken von ihren Gemütern fern. Die Gedanken von Krankheit sollten nach dem gleichen Prinzip ausgeschlossen werden wie die von Sünde. Dies macht Christian Science schon früh anwendbar.

Das Lehren von Kindern

Manche Kranke wollen von den Tatsachen nichts wissen und über die Täuschung durch die Materie und ihre vermeintlichen Gesetze nichts hören. Sie geben sich weiter ihren materiellen Göttern hin, halten am Glauben fest, dass Leben und Intelligenz in der Materie wären und erwarten, dass dieser Irrtum mehr für sie tue, als sie bereit sind, dem einzigen lebendigen und wahren GOTT zuzugestehen. Sie sind ungeduldig bei deiner Erklärung, unwillig die Wissenschaft des GEMÜTS zu ergründen, die sie von ihren Beschwerden befreien würde, sie klammern sich an falsche Ansichten und leiden unter den trügerischen Folgen.

Getäuschte Kranke

Motive und Handlungen werden nicht richtig bewertet, bis sie verstanden worden sind. Es ist ratsam zu warten, bis

Geduldiges Warten

diejenigen, denen du nutzen möchtest, für den Segen bereit sind, denn die Wissenschaft bewirkt Veränderungen im persönlichen Charakter eines Menschen ebenso wie im materiellen Universum.

Wenn man den Befehl der Heiligen Schrift befolgt „Geht aus von ihnen und sondert euch ab“, setzt man sich dem Missfallen der Gesellschaft aus; aber dieses Missfallen hilft uns mehr als Schmeicheleien, ein Christ zu sein. Nachdem es sein Kruzifix verloren hatte, sagte das katholische Mädchen: „Mir ist nichts geblieben als Christus.“ „Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?“

In Zeiten der Verfolgung von der WAHRHEIT abzufallen zeigt, dass wir die WAHRHEIT nie verstanden haben. Aus dem

Ungenutzte Gelegenheiten

Brautgemach der Weisheit wird die Warnung kommen: „Ich kenne euch nicht.“ Ungenutzte Gelegenheiten werden uns zum Vorwurf werden, wenn wir versuchen, den Nutzen aus einer Erfahrung zu ziehen, die wir nicht selbst gemacht haben, wenn wir versuchen etwas zu ernten, was wir nicht gesät haben, und wenn wir unrechtmäßig in die Arbeit anderer eindringen wollen. Oft wird WAHRHEIT nicht gesucht, bis wir dieses Heilmittel gegen menschliches Leid suchen, weil wir schwer unter dem Irrtum leiden.

Versuche, die Gesellschaft versöhnlich zu stimmen und dadurch Herrschaft über die Menschheit zu erlangen, erwachsen aus weltlicher Schwäche. Wer alles für Christus verlässt, gibt Popularität auf und gewinnt Christlichkeit.

Die Gesellschaft ist ein törichter Geschworener, der nur eine Seite des Falls anhört. Die Gerechtigkeit kommt oft zu

Gesellschaft und Intoleranz

spät, um ein Urteil zu erwirken. Menschen mit mentaler Arbeit vor sich haben keine Zeit für Geschwätz über falsche Gesetze oder Zeugnisse. Es ist die Aufgabe der Zeit, die verängstigte Gerechtigkeit zu erneuern und die Tatsache über die Unwahrheit zu stellen.

Das Kreuz ist das zentrale Symbol der Geschichte. Es ist der Leitstern bei der Demonstration des christlichen Heilens —

der Demonstration, durch die Sünde und Krankheit zerstört werden. Die Sekten, die die Knute ihrer Vorgänger erduldeten, schwingen sie nun ihrerseits über denen, die den Glaubensbekenntnissen voraus sind.

Nimm Reichtum, Ruhm und gesellschaftliche Einrichtungen weg, die nicht ein Jota in der Waagschale Gottes wiegen, und wir gewinnen klarere Anschauungen von Prinzip. Zerstöre die Cliquen, wiege Reichtum durch Ehrlichkeit auf, beurteile den Wert entsprechend der Weisheit und wir gewinnen bessere Anschauungen über die Menschheit.

Richtige Anschauungen über die Menschheit

Der gottlose Mensch ist nicht der Herrscher über seinen aufrechten Nächsten. Es sollte verstanden werden, dass Erfolg im Irrtum Niederlage in der Wahrheit bedeutet. Das Motto von Christian Science ist das Bibelwort „Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken."

Um uns über unseren Fortschritt klar zu werden, müssen wir ergründen, worauf unsere Neigungen sich richten und wen wir als Gott anerkennen und wem wir gehorchen. Wenn die göttliche Liebe uns vertrauter, teurer und wirklicher wird, dann unterwirft sich die Materie dem Geist. Die Ziele, die wir verfolgen, und der Geist, den wir bekunden, offenbaren unseren Standpunkt und zeigen, was wir gewinnen.

Standpunkt offenbart

Das sterbliche Gemüt ist der anerkannte Sitz der menschlichen Motive. Es bildet materielle Begriffe und erzeugt jede unharmonische Tätigkeit des Körpers. Wenn die Tätigkeit vom göttlichen Gemüt ausgeht, ist sie harmonisch. Wenn sie aus dem irrenden, sterblichen Gemüt kommt, ist sie unharmonisch und endet in Sünde, Krankheit und Tod. Diese beiden gegensätzlichen Ursprünge vermischen sich niemals in der Quelle oder im Strom. Das vollkommene Gemüt bringt Vollkommenheit hervor, denn Gott ist Gemüt. Das unvollkommene sterbliche Gemüt bringt seine eigenen Abbilder hervor, von denen der Weise sagt: „Es ist alles ganz eitel."

Antagonistische Quellen

Einige Lehren aus der Natur

Die Natur verkündet das natürliche, geistige Gesetz und die göttliche Liebe, aber der menschliche Glaube missdeutet die Natur. Die arktischen Regionen, die sonnigen Tropen, die riesigen Berge, die beschwingten Winde, die mächtigen Wellen, die grünenden Täler, die festlichen Blumen und die herrlichen Himmel — sie alle weisen auf Gemüt hin, auf die geistige Intelligenz, die sie widerspiegeln. Die Blumenapostel sind Hieroglyphen der Gottheit. Sonnen und Planeten lehren erhabene Lektionen. Die Sterne verschönen die Nacht und das Blättchen wendet sich ganz natürlich zum Licht.

Unaufhörliche Bewegung

In der Ordnung der Wissenschaft, in der das Prinzip über das erhaben ist, was es widerspiegelt, ist alles ein großartiger Einklang. Ändere diese Aussage, nimm an, dass Gemüt von der Materie regiert würde oder dass Seele im Körper wäre, und du verlierst den Grundton des Seins und es gibt dauernden Missklang. Gemüt ist unaufhörliche Bewegung. Sein Symbol ist die Kugel. Die Umdrehungen und Bahnen im Universum des Gemüts gehen ewig weiter.

Fortschritt gefordert

Während die Zeit dahingleitet, schreiten die Sterblichen dem Guten oder dem Bösen entgegen. Wenn die Sterblichen keinen Fortschritt machen, werden sich die Misserfolge der Vergangenheit wiederholen, bis alles unrechte Tun ausgelöscht oder korrigiert worden ist. Wenn uns unrechtes Handeln gegenwärtig befriedigt, müssen wir lernen es zu verabscheuen. Wenn wir gegenwärtig im Müßiggang zufrieden sind, müssen wir damit unzufrieden werden. Bedenke, dass die Menschheit früher oder später, entweder durch Leiden oder durch die Wissenschaft, davon überzeugt werden muss, dass es den Irrtum zu überwinden gilt.

Bei dem Versuch, die Irrtümer der Sinne zu zerstören, muss man den letzten Pfennig voll und ganz bezahlen, bis jeglicher Irrtum schließlich der Wahrheit unterworfen ist. Die göttliche Methode, der Sünde Sold zu zahlen, besteht darin, dass unsere Verstrickungen entwirrt werden und wir durch Erfahrung lernen, wie zwischen Sinn und Seele zu unterscheiden ist.

„Wen der Herr lieb hat, den züchtigt er." Wer Gottes Willen oder die Forderungen der göttlichen Wissenschaft kennt und befolgt, zieht die Feindschaft des Neides auf sich; und wer Gott den Gehorsam verweigert, wird durch Liebe gezüchtigt.

Sinnliche Schätze werden dort gesammelt, „wo sie die Motten und der Rost fressen". Sterblichkeit ist ihr Schicksal.

Das Schicksal der Sünde

Die Sünde bricht über sie herein und trägt ihre flüchtigen Freuden hinweg. Die Neigungen des sinnlichen Menschen sind ebenso eingebildet, launisch und unwirklich wie seine Freuden. Falschheit, Neid, Heuchelei, Bosheit, Hass, Rache und dergleichen stehlen die Schätze der Wahrheit. Was für ein Spottgebilde ist die Sünde, wenn ihr der Deckmantel genommen ist!

Die Bibel lehrt die Umwandlung des Körpers in der Erneuerung durch Geist. Nimm der Heiligen Schrift die geistige Bedeutung und diese Sammlung von Schriften kann für die Sterblichen ebenso wenig tun, wie Mondstrahlen einen vereisten Fluss schmelzen können. Der Irrtum der Zeiten ist Predigt ohne Praxis.

Geist wandelt um

Die Substanz aller Hingabe ist die Widerspiegelung und Demonstration göttlicher Liebe, die Krankheit heilen und Sünde zerstören. Unser Meister sagte: „Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten."

Unser Ziel, ein Schritt über den Glauben hinaus, sollte sein, die Schritte der Wahrheit zu finden, den Weg zu Gesundheit und Heiligkeit. Wir sollten danach streben, die Horebshöhe zu erreichen, wo Gott offenbart ist; und der Eckstein allen geistigen Bauens ist Reinheit. Die Taufe des Geistes, die den Körper von allen Unreinheiten des Fleisches reinwäscht, bedeutet, dass diejenigen, die reinen Herzens sind, Gott schauen und dem geistigen Leben und seiner Demonstration näherkommen.

„Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe", als dass sündige Ansichten in das Himmelreich, in die ewige

Harmonie, kommen. Durch Reue, geistige Taufe und Wiedergeburt legen die Sterblichen ihre materiellen Ansichten und ihre falsche Individualität ab. Es ist nur eine Frage der Zeit, dass „sie sollen mich [Gott] alle erkennen, beide, klein und groß“. Die Ansprüche der Materie zu verneinen ist ein großer Schritt zu den Freuden des Geistes hin, zur Freiheit des Menschen und zum schließlichen Sieg über den Körper.

Geistige Taufe

Es gibt nur einen Weg zum Himmel, zur Harmonie, und Christus in der göttlichen Wissenschaft zeigt uns diesen Weg. Er besteht darin, keine andere Wirklichkeit zu kennen — kein anderes Bewusstsein vom Leben zu haben — als das Gute, Gott und Seine Widerspiegelung, und sich über die so genannten Schmerzen und Freuden der Sinne zu erheben.

Der eine einzige Weg

Eigenliebe ist undurchsichtiger als ein fester Körper. Lasst uns in geduldigem Gehorsam gegen einen geduldigen Gott daran arbeiten, mit dem universalen Lösungsmittel der Liebe das harte Gestein des Irrtums — Eigenwillen, Selbstrechtfertigung und Eigenliebe — aufzulösen, das gegen die Geistigkeit ankämpft und das Gesetz von Sünde und Tod ist.

Das Gewand des Lebens ist Wahrheit. Der Bibel zufolge werden die Tatsachen des Seins gewöhnlich missverstanden, denn es heißt: „Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.“ Die göttliche Wissenschaft vom Menschen ist zu einem Gewebe der Folgerichtigkeit gewoben, ohne Naht oder Riss. Bloße Spekulation oder Aberglaube hat keinen Teil an dem göttlichen Gewand, während Inspiration jeden Teil von Christi Gewand der Gerechtigkeit wiederherstellt.

Geteilte Gewänder

Die Wegweiser der göttlichen Wissenschaft zeigen den Weg, den unser Meister beschritt, und verlangen von den Christen an Stelle bloßer Bekenntnisse den Beweis, den er lieferte. Wir mögen unsere geistige Unwissenheit vor der Welt

verbergen, aber wir können in der Wissenschaft und Demonstration des geistig Guten niemals durch Unwissenheit oder Heuchelei Erfolg haben.

Die göttliche Liebe, die die giftige Schlange unschädlich machte, die die Männer aus dem siedenden Öl, aus dem glühenden Ofen, aus dem Rachen des Löwen errettete, kann die Kranken zu allen Zeiten heilen und über Sünde und Tod triumphieren. Sie krönte die Demonstrationen Jesu mit unübertroffener Macht und Liebe. Aber das gleiche „Gemüt . . . , das auch in Christus Jesus war“*, muss den Buchstaben der Wissenschaft immer begleiten, um die damaligen Beweise der Propheten und der Apostel zu bestätigen und zu wiederholen. Dass diese Wunder heute nicht in größerem Umfang wieder vollbracht werden, erwächst nicht so sehr aus mangelndem Verlangen nach ihnen wie aus dem Mangel an geistigem Wachstum.

Alte und neue Wunder

Der Ton kann dem Töpfer nicht antworten. Der Kopf, das Herz, die Lungen und die Körperglieder informieren uns nicht darüber, dass sie schwindlig, krank, schwindsüchtig oder lahm sind. Wenn diese Information übermittelt wird, dann teilt das sterbliche Gemüt sie mit. Weder das unsterbliche und unfehlbare Gemüt noch die Materie, das unbelebte Substrat des sterblichen Gemüts, kann solche Telegrafie betreiben; denn Gottes „Augen sind zu rein, als dass“ sie „Böses ansehen“ könnten, und die Materie hat weder Intelligenz noch Empfindung.

Mentale Telegrafie

Wahrheit hat kein Bewusstsein vom Irrtum. Liebe hat keinen Sinn für Hass. Leben hat keine Gemeinschaft mit dem Tod. Wahrheit, Leben und Liebe sind ein Gesetz der Vernichtung für alles, was ihnen nicht gleicht, denn sie verkünden nichts außer Gott.

Vernichtung des Irrtums

Krankheit, Sünde und Tod sind nicht die Früchte des Lebens. Sie sind Disharmonien, die Wahrheit zerstört. Die Vollkommenheit belebt nicht die Unvollkommenheit. In Anbetracht der Tatsache, dass Gott das Gute und die Quelle

* Nach der King-James-Bibel

allen Seins ist, erzeugt Er keine moralische oder physische Missbildung; deshalb ist eine solche Missbildung nicht wirklich, sondern eine Illusion, das Trugbild des Irrtums. Die göttliche Wissenschaft enthüllt diese großartigen Tatsachen. Auf deren Grundlage demonstrierte Jesus LEBEN, wobei er niemals den Irrtum in irgendeiner Form fürchtete noch ihm gehorchte.

Missbildung und Vollkommenheit

Wenn wir alle unsere Vorstellungen über den Menschen von dem herleiten müssten, was sich zwischen Wiege und Grab ereignet, dann hätten Glück und Güte keine bleibende Stätte im Menschen und die Würmer würden ihn seines Fleisches berauben; aber Paulus schreibt: „Das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes."

Der Mensch, der Geburt, Reife und Verfall durchmacht, gleicht den Tieren und Pflanzen — er ist den Gesetzen des Verfalls unterworfen. Wenn der Mensch im frühesten Stadium seines Daseins Erde wäre, könnten wir der Hypothese zustimmen, dass er schließlich zu seinem ursprünglichen Zustand zurückkehren würde; aber der Mensch war nie mehr und nie weniger als der Mensch.

Der Mensch niemals weniger als der Mensch

Wenn der Mensch im Tod ausgelöscht würde oder plötzlich von der Materie ins Sein käme, dann müsste es einen Augenblick geben, in dem GOTT ohne Seine gesamte Manifestation wäre — in dem es keine vollständige Widerspiegelung des unendlichen GEMÜTS gäbe.

In der Wissenschaft ist der Mensch weder jung noch alt. Er erlebt weder Geburt noch Tod. Er ist kein Tier, keine Pflanze und kein Wandergemüt. Er geht nicht von der Materie in GEMÜT über, vom Sterblichen zum Unsterblichen, vom Bösen zum Guten oder vom Guten zum Bösen. Solche Zugeständnisse stürzen uns kopfüber in Dunkelheit und Dogma. Selbst Shakespeares Dichtung zeichnet das Alter als Unmündigkeit, als Hilflosigkeit und Verfall, statt dem Menschen die immer-währende Größe und Unsterblichkeit der Entwicklung, der Kraft und des Ansehens zuzuerkennen.

Der Mensch nicht durch Entwicklung hervorgebracht

Der Irrtum zu denken, wir würden alt, und der Segen, der in der Zerstörung dieser Illusion liegt, wird durch einen Aufsatz über die Lebensgeschichte einer Engländerin veranschaulicht, der in der medizinischen Zeitschrift „The Lancet" veröffentlicht wurde, die in London erscheint.

Immerwährende Jugend

Als junges Mädchen war diese Engländerin durch eine Enttäuschung in der Liebe geisteskrank geworden und hatte jedes Zeitgefühl verloren. Sie glaubte, dass sie noch immer in derselben Stunde lebte, in der sie von ihrem Geliebten getrennt wurde; sie bemerkte die Jahre nicht, stand täglich am Fenster und wartete auf die Rückkehr ihres Geliebten. In diesem mentalen Zustand blieb sie jung. Weil sie kein Bewusstsein von Zeit hatte, wurde sie buchstäblich nicht älter. Einige amerikanische Reisende sahen sie, als sie vierundsiebzig Jahre alt war, und hielten sie für eine junge Frau. Sie hatte keine Sorgenfalten im Gesicht, keine Runzeln und kein graues Haar, sondern ein jugendliches Gesicht. Als diejenigen, die ihre Lebensgeschichte nicht kannten, ihr Alter schätzen sollten, meinten sie, dass sie unter zwanzig sein müsse.

Dieses Beispiel bewahrter Jugend liefert einen nützlichen Hinweis, von dem aus ein Franklin mit größerer Gewissheit hätte arbeiten können, als er den Wolken den bezauberten Blitz entlockte. Die Jahre hatten die Frau nicht altern lassen, denn sie hatte nicht zur Kenntnis genommen, wie die Zeit verstrich, noch daran gedacht, dass sie älter würde. Die körperlichen Auswirkungen ihres Glaubens, dass sie jung wäre, zeigten den Einfluss eines solchen Glaubens. Sie konnte nicht altern, solange sie sich für jung hielt, denn der mentale Zustand regiert den physischen.

Unmögliches kommt niemals vor. Ein Beispiel wie das gerade angeführte beweist, dass es möglich ist, mit vierundsiebzig Jahren jung zu sein; und der wichtigste Gedanke dieses Beispiels macht klar, dass Altersschwäche weder gesetzmäßig noch eine Naturnotwendigkeit ist, sondern eine Illusion.

Das Unendliche hat niemals angefangen noch wird es jemals enden. GEMÜT und seine Formationen können niemals

vernichtet werden. Der Mensch ist kein Pendel, das zwischen Böse und Gut, Freude und Leid, Krankheit und Gesundheit, Leben und Tod hin und her schwingt. Leben und seine Fähigkeiten werden nicht nach Kalendern gemessen. Das Vollkommene und das Unsterbliche sind das ewige Gleichnis ihres Schöpfers. Der Mensch ist keinesfalls ein materieller Keim, der aus dem Unvollkommenen hervorgeht und sich bemüht Geist zu erreichen, der über seinem Ursprung steht. Der Strom steigt nicht höher als seine Quelle.

Der Mensch spiegelt Gott wider

Das Leben nach Sonnenjahren zu bemessen beraubt die Jugend und macht das Alter hässlich. Die strahlende Sonne von Tugend und Wahrheit besteht zugleich mit dem Sein. Das Menschsein ist sein ewiger Mittag, dessen Helligkeit nicht durch eine sinkende Sonne abnimmt. Wenn das Physische und Materielle, der vergängliche Sinn von Schönheit verblasst, sollte der Strahlenglanz des Geistes mit hellen und unvergänglichen Herrlichkeiten über den verzückten Sinnen aufgehen.

Berichte niemals über Alter. Chronologische Daten sind kein Teil der unermesslichen Ewigkeit. Zeittafeln über Geburt und Tod sind lauter Verschwörer gegen Männlichkeit und Weiblichkeit. Würde nicht der Irrtum alles Gute und Schöne bemessen und begrenzen, würde der Mensch mehr als siebzig Jahre genießen und seine Kraft, Frische und Verheißung bewahren. Der Mensch, der vom unsterblichen Gemüt regiert wird, ist immer schön und großartig. Jedes folgende Jahr entfaltet Weisheit, Schönheit und Heiligkeit.

Unerwünschte Berichte

Leben ist ewig. Wir sollten dies ausfindig machen und beginnen, es zu demonstrieren. Leben und Güte sind unsterblich. Lasst uns also unsere Anschauungen über das Dasein zu Lieblichkeit, Frische und Fortdauer gestalten statt zu Alter und Verkümmerung.

Wahres Leben ewig

Akute und chronische Ansichten bringen ihre eigenen

Merkmale hervor. Der akute Glaube an physisches Leben tritt zu einer späteren Zeit auf und ist nicht so unheilvoll wie der chronische Glaube.

Ich habe erlebt, wie im Alter zwei Dinge wiedererlangt wurden, die verloren gegangen waren: Sehkraft und Zähne.

Sehkraft und Zähne erneuert

Eine mir bekannte Frau erlangte mit fünfundachtzig ihre Sehkraft wieder. Eine andere Frau bekam mit neunzig neue Zähne — Schneidezähne, Eckzähne, vordere Backenzähne und einen hinteren Backenzahn. Ein Mann hatte mit sechzig noch alle seine oberen und unteren Zähne, ohne eine hohle Stelle.

Schönheit, ebenso wie Wahrheit, ist ewig; aber die Schönheit materieller Dinge vergeht, verblassend und flüchtig wie der sterbliche Glaube. Die Gewohnheit, die Erziehung und die Mode formen die vergänglichen Normen der Sterblichen. Die Unsterblichkeit, frei von Alter oder Verfall, hat eine ihr eigene Herrlichkeit — den Strahlenglanz der SEELE. Unsterbliche Männer und Frauen sind Beispiele des geistigen Sinnes, die vom vollkommenen GEMÜT entworfen sind und jene höheren Vorstellungen von Lieblichkeit widerspiegeln, die jeden materiellen Sinn übersteigen.

Ewige Schönheit

Schönheit und Anmut sind unabhängig von der Materie. Das Sein besitzt seine Eigenschaften, bevor sie menschlich wahrgenommen werden. Schönheit gehört zum Leben, das für immer dem ewigen GEMÜT innewohnt und den Zauber Seiner Güte in Ausdruck, Form, Umriss und Farbe widerspiegelt. LIEBE zeichnet das Blumenblatt in unzähligen Farben, glänzt im warmen Sonnenstrahl, überspannt die Wolke mit dem Bogen der Schönheit, schmückt die Nacht mit Sternjuwelen und bedeckt die Erde mit Lieblichkeit.

Die göttliche Lieblichkeit

Die Ausschmückung der Person ist ein schwacher Ersatz für den Zauber des Seins, der Alter und Verfall leuchtend und ewig überstrahlt.

Das Rezept für Schönheit heißt weniger Illusion und mehr SEELE zu haben und sich von dem Glauben an Schmerz oder

Freude im Körper in die ununterbrochene Ruhe und herrliche Freiheit geistiger Harmonie zurückzuziehen.

Liebe verliert niemals die Lieblichkeit aus den Augen. Ihr Glorienschein ruht auf dem, was sie liebt. Es käme uns sonderbar vor, wenn uns ein Freund jemals anders als schön erschiene. Männer und Frauen reiferer Jahre und mit größerer Lebenserfahrung sollten zu Gesundheit und Unsterblichkeit heranreifen, statt in Dunkel oder Trübsinn zu verfallen. Das unsterbliche Gemüt nährt den Körper mit überirdischer Frische und Schönheit, indem es ihn mit schönen Gedankenbildern versorgt und das Elend der Sinne zerstört, das jeder Tag dem Grabe näher bringt.

Gabe der Liebe

Der Bildhauer wendet sich vom Marmor seinem Modell zu, um seine Vorstellung zu vervollkommnen. Wir alle sind Bildhauer, die an unterschiedlichen Formen arbeiten, den Gedanken gestalten und meißeln. Was für ein Vorbild hat das sterbliche Gemüt? Ist es Unvollkommenheit, Vergnügen, Kummer, Sünde, Leiden? Hast du das sterbliche Vorbild akzeptiert? Bildest du es nach? Dann wirst du bei deiner Arbeit von bösartigen Bildhauern und scheußlichen Gestalten heimgesucht. Hörst du nicht von der ganzen Menschheit über das unvollkommene Vorbild? Die Welt hält es dir beständig vor Augen. In der Folge neigst du dazu, diesen niederen Mustern zu folgen, deine Lebensarbeit zu begrenzen und die verwinkelten Konturen und Missbildungen materieller Vorbilder in deine Erfahrung aufzunehmen.

Mentale Bildhauerei

Um dem abzuhelfen, müssen wir zuerst unseren Blick in die richtige Richtung lenken und dann diesen Weg gehen. Wir müssen im Gedanken vollkommene Vorbilder formen und ständig auf sie schauen oder wir werden sie niemals zu einem großartigen und edlen Leben ausgestalten. Lasst Selbstlosigkeit, Güte, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Gesundheit, Heiligkeit, Liebe — das Himmelreich — in uns herrschen, und Sünde, Krankheit und Tod werden abnehmen, bis sie schließlich verschwinden.

Vollkommene Vorbilder

Lasst uns die Wissenschaft akzeptieren, alle auf dem Zeugnis der Sinne beruhenden Theorien fallen lassen, unvollkommene Vorbilder und trügerische Ideale aufgeben; und lasst uns so einen Gott, ein Gemüt, haben, dieses eine vollkommene Gemüt, das Seine eigenen Vorbilder der Vortrefflichkeit erzeugt.

Lasst „Mann und Weib" der Schöpfung Gottes erscheinen. Lasst uns die göttliche Energie des Geistes fühlen, die uns zu neuem Leben führt und weder einer sterblichen noch einer materiellen Kraft die Fähigkeit zu zerstören zuerkennt. Freuen wir uns, dass wir der göttlichen „Obrigkeit" untertan sind. Das ist die wahre Wissenschaft des Seins. Jede andere Theorie von Leben oder Gott ist trügerisch und mythologisch.

Erneuertes Selbst

Gemüt ist nicht der Urheber der Materie und der Schöpfer von Ideen ist nicht der Schöpfer von Illusionen. Entweder gibt es keine Allmacht oder Allmacht ist die einzige Macht. Gott ist das Unendliche und die Unendlichkeit hat niemals angefangen, wird niemals enden und schließt nichts ein, was Gott unähnlich ist. Woher kommt dann die seelenlose Materie?

Leben ist, wie Christus, dasselbe „gestern und heute und . . . auch in Ewigkeit". Organismus und Zeit haben nichts mit Leben zu tun. Du sagst: „Ich habe vergangene Nacht geträumt." Was für ein Fehler das ist! Das Ich ist Geist. Gott schlummert niemals und Sein Gleichnis träumt niemals. Die Sterblichen sind die Adam-Träumer.

Trügerische Träume

Schlaf und Apathie sind Phasen des Traums, dass Leben, Substanz und Intelligenz materiell wären. Der sterbliche Traum der Nacht kommt der Tatsache des Seins manchmal näher als die Gedanken der Sterblichen im wachen Zustand. Der Traum in der Nacht enthält nicht so viel Materie als Begleiterscheinung. Er wirft einen Teil der materiellen Fesseln ab. Er erreicht den Himmel nicht ganz, doch gestaltet er seine irdischen Flüge ziemlich ätherisch.

Der Mensch ist die Widerspiegelung der Seele. Er ist das direkte Gegenteil materieller Empfindung und es gibt nur ein Ego. Wir gehen in die Irre, wenn wir Seele in Seelen

teilen, GEMÜT zu Gemütern vervielfachen und annehmen, dass Irrtum Gemüt wäre und schließlich, dass Gemüt in der Materie und die Materie ein Gesetzgeber wäre, dass Unintelligenz wie Intelligenz handeln würde und dass die Sterblichkeit der Nährboden der Unsterblichkeit wäre.

Philosophischer Unsinn

Die sterbliche Existenz ist ein Traum; die sterbliche Existenz hat keine wirkliche Wesenheit, doch sie sagt: „Das bin ich." GEIST ist das Ego, das niemals träumt, aber alle Dinge versteht; das sich niemals irrt und immer bewusst ist; das niemals glaubt, sondern weiß; das niemals geboren wird und niemals stirbt. Der geistige Mensch ist das Gleichnis dieses Egos. Der Mensch ist nicht GOTT, aber wie ein Lichtstrahl, der von der Sonne kommt, spiegelt der Mensch, die Auswirkung GOTTES, GOTT wider.

GEIST das eine Ego

Sterblicher Körper und sterbliches Gemüt sind eins und dieses eine wird Mensch genannt; aber ein Sterblicher ist nicht der Mensch, denn der Mensch ist unsterblich. Ein Sterblicher kann je nach dem Traum, den er im Schlaf hat, müde oder schmerzgeplagt sein, er kann genießen oder leiden. Wenn dieser Traum vergeht, stellt der Sterbliche fest, dass er keine dieser Traumempfindungen erlebt. Für den Beobachter liegt der Körper teilnahmslos, ruhig und ohne Empfindung da und das Gemüt scheint abwesend zu sein.

Sterbliche Existenz ein Traum

Nun frage ich: Liegt mehr Wirklichkeit in dem wachen Traum von sterblicher Existenz als im Traum des Schlafs? Das kann nicht sein, denn alles, was ein sterblicher Mensch zu sein scheint, ist ein sterblicher Traum. Nimm das sterbliche Gemüt hinweg und die Materie hat als Mensch ebenso wenig Gefühl wie als Baum. Doch der geistige, wirkliche Mensch ist unsterblich.

Auf dieser Bühne der Existenz spielt sich der Tanz des sterblichen Gemüts ab. Sterbliche Gedanken jagen einander wie Schneeflocken und fallen zur Erde. Die Wissenschaft offenbart, dass LEBEN nicht dem Tod ausgeliefert ist, noch wird die Wissenschaft zulassen, dass das Glück jemals der Spielball der Umstände ist.

Irrtum ist nicht wirklich, deshalb wird er auch nicht zwingender, wenn er der Selbstzerstörung entgegeneilt. Der so genannte Glaube des sterblichen Gemüts, der als Geschwür erscheint, sollte vor dem Eitern nicht schmerzvoller noch sollte Fieber heftiger werden, bevor es verschwindet.

Irrtum selbstzerstört

In bestimmten Stadien des sterblichen Glaubens ist der Schrecken so groß, dass er den Glauben in neue Bahnen treibt. In der Illusion des Todes erwachen die Sterblichen zur Erkenntnis zweier Tatsachen: erstens, dass sie nicht tot sind; zweitens, dass sie nur die Pforten eines neuen Glaubens durchschritten haben. Auf ebendiese Weise arbeitet die Wahrheit das Nichtsein des Irrtums aus. Krankheit ist, ebenso wie Sünde, ein Irrtum, den allein Christus, Wahrheit, zerstören kann.

Illusion des Todes

Wir müssen uns darüber klar werden, wie die Menschen den Körper regieren — ob durch den Glauben an Hygiene, an Medikamente oder an Willenskraft. Wir sollten feststellen, ob sie den Körper durch den Glauben an die Notwendigkeit von Krankheit und Tod, von Sünde und Vergebung, oder von dem höheren Verständnis aus regieren, dass das göttliche Gemüt vollkommen macht, dass es durch die Wahrheit auf das so genannte menschliche Gemüt wirkt und es dahin führt, allen Irrtum aufzugeben und zu erkennen, dass das göttliche Gemüt das einzige Gemüt und der Heiler von Sünde, Krankheit und Tod ist. Dieser Vorgang des höheren geistigen Verständnisses bessert die Menschheit, bis der Irrtum verschwindet und nichts übrig bleibt, was Untergang oder Strafe verdient.

Verschwinden des sterblichen Gemüts

Unwissenheit, ebenso wie vorsätzliches Unrecht, ist nicht Wissenschaft. Unwissenheit muss erkannt und korrigiert werden, bevor wir Harmonie erlangen können. Unharmonische Ansichten, die Gemüt berauben, es Materie nennen und ihre eigenen Vorstellungen vergöttern, machen sich selbst

Geistige Unwissenheit

zu Gefangenen in dem, was sie schaffen. Sie kämpfen gegen die Wissenschaft an, doch wie unser Meister sagte: „Wenn ein Reich mit sich selbst uneins wird, kann es nicht bestehen."

Die menschliche Unwissenheit über Gemüt und über die wiederherstellenden Energien der Wahrheit verursacht den einzigen Zweifel an der Pathologie und Theologie von Christian Science.

Wenn die falschen menschlichen Ansichten auch nur ein wenig von ihrer eigenen Falschheit erfahren, beginnen sie zu verschwinden. Eine Kenntnis des Irrtums und seiner Wirkungsweise muss dem Verständnis der Wahrheit vorausgehen, das den Irrtum zerstört, bis der gesamte sterbliche, materielle Irrtum schließlich verschwindet und die ewige Wirklichkeit, der durch und von Geist geschaffene Mensch, als das wahre Gleichnis seines Schöpfers verstanden und erkannt wird.

Der ewige Mensch erkannt

Der falsche Augenschein des materiellen Sinnes steht in auffälligem Widerspruch zum Zeugnis des Geistes. Der materielle Sinn erhebt seine Stimme mit der Anmaßung von Wirklichkeit und sagt:

Ich bin ganz und gar unehrlich und kein Mensch weiß es. Ich kann betrügen, lügen, Ehebruch begehen, rauben und morden, und der Entdeckung entgehe ich durch glattzüngige Schurkerei. Tierisch in den Trieben, hinterlistig in der Gesinnung und betrügerisch im Vorhaben, habe ich vor, mein kurzes Leben zu einem einzigen Festtag zu machen. Wie ist doch die Sünde so schön! Wie erfolgreich ist die Sünde doch da, wo die gute Absicht warten muss! Die Welt ist mein Reich. Ich throne im Prunk der Materie. Aber die leiseste Berührung, ein Unfall, das Gesetz Gottes kann jeden Augenblick meinen Frieden vernichten, denn alle meine eingebildeten Freuden sind verhängnisvoll. Wie hervorbrechende Lava breite ich mich nur zu meiner eigenen Verzweiflung aus und leuchte im Glanz des verzehrenden Feuers.

Zeugnis des Sinnes

Geist, der gegenteiliges Zeugnis ablegt, sagt:

Ich bin Geist. Der Mensch, dessen Sinne geistig sind, ist

mein Gleichnis. Er spiegelt das unendliche Verständnis wider, denn Ich bin Unendlichkeit. Die Schönheit der Heiligkeit, die Vollkommenheit des Seins, die unvergängliche Herrlichkeit — alle sind Mein, denn Ich bin Gott. Ich gebe dem Menschen Unsterblichkeit, denn Ich bin Wahrheit. Ich umfasse und verleihe alle Seligkeit, denn Ich bin Liebe. Ich gebe Leben ohne Anfang und ohne Ende, denn Ich bin Leben. Ich bin allerhaben und gebe alles, denn Ich bin Gemüt. Ich bin die Substanz von allem, denn *Ich bin, der Ich bin*.

Zeugnis der Seele

Ich hoffe, lieber Leser, dass ich dich zum Verständnis deiner göttlichen Rechte führe, zu deiner dir vom Himmel verliehenen Harmonie — dass du beim Lesen erkennst, dass es keine Ursache gibt (außerhalb des irrenden, sterblichen, materiellen Sinnes, der keine Macht ist), die dich krank oder sündig machen kann; und ich hoffe, dass du diesen falschen Sinn besiegst. Weil du die Falschheit dieses so genannten materiellen Sinnes erkennst, kannst du dein Vorrecht geltend machen, den Glauben an Sünde, Krankheit oder Tod zu überwinden.

Vom Himmel verliehenes Vorrecht

Wenn du das Unrechte wissentlich glaubst und tust, kannst du deinen Kurs sofort ändern und recht handeln. Materie kann den aufrichtigen Bemühungen gegen Sünde oder Krankheit keinen Widerstand leisten, denn die Materie ist träge, gemütlos. Auch wenn du dich für krank hältst, kannst du diesen falschen Glauben und diese falsche Tätigkeit ändern, ohne dass der Körper es verhindern kann.

Rechtes Bemühen möglich

Glaube nicht an irgendeine vermeintliche Notwendigkeit für Sünde, Krankheit oder Tod, weil du weißt (wie du solltest), dass Gott niemals Gehorsam gegen ein so genanntes materielles Gesetz verlangt, denn ein solches Gesetz besteht nicht. Der Glaube an Sünde und Tod wird durch das Gesetz Gottes zerstört, das das Gesetz des Lebens ist statt des Todes, der Harmonie statt der Disharmonie, des Geistes statt des Fleisches.

Die göttliche Forderung „Darum sollt ihr vollkommen

sein“ ist wissenschaftlich und die menschlichen Schritte, die zur Vollkommenheit führen, sind unerlässlich. Die Menschen sind konsequent, die wachen und beten, die „laufen“ können „und nicht matt werden, . . . wandeln“ können „und nicht müde werden“, die das Gute schnell erringen und ihre Stellung behaupten oder die es langsam erreichen und sich der Entmutigung nicht ergeben. Gott verlangt Vollkommenheit, aber nicht bevor die Schlacht zwischen Geist und Fleisch ausgefochten und der Sieg gewonnen ist. Es ist nicht rechtmäßig, mit Essen und Trinken oder materiellem Bekleiden aufzuhören, bevor wir die geistigen Tatsachen des Daseins Schritt für Schritt erreicht haben. Wenn wir geduldig auf Gott warten und Wahrheit aufrichtig suchen, wird Er uns recht führen. Die unvollkommenen Sterblichen begreifen das Endgültige der geistigen Vollkommenheit langsam; aber richtig *anfangen* und im Ringen um die Demonstration der großen Aufgabe des Seins fortfahren heißt viel vollbringen.

Geduld und schließliche Vollkommenheit

In Zeiten der Sinnlichkeit mag absolute Christian Science vor der Veränderung, die Tod genannt wird, nicht erreicht werden, denn wir haben nicht die Kraft, das zu demonstrieren, was wir nicht verstehen. Aber das menschliche Selbst muss mit dem Geist des Evangeliums erfüllt werden. Gott fordert von uns, dass wir diese Aufgabe heute liebevoll auf uns nehmen und das Materielle so schnell wie möglich aufgeben und das Geistige, das das Äußere und Tatsächliche bestimmt, ausarbeiten.

Wenn du dich auf die ruhige Oberfläche des Irrtums hinauswagst und mit dem Irrtum sympathisierst, was soll dann die Wasser erregen? Was könnte dann dem Irrtum seine Maske abnehmen?

Wenn du mit deinem Nachen auf die immer bewegten, aber heilsamen Wasser der Wahrheit hinausfährst, wirst du Stürmen begegnen. Deine guten Werke werden verleumdet werden. Das ist das Kreuz. Nimm es auf dich und trage es, denn durch das Kreuz gewinnst und trägst du die Krone. Pilger auf Erden, deine Heimat ist der Himmel, und du, Fremder, bist der Gast Gottes.

Das Kreuz und die Krone

9 Kapitel
Die Schöpfung

Von Anbeginn steht Dein Thron fest;
Du bist ewig. — Aus den Psalmen.

Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung
bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt
und sich ängstet. Nicht allein aber sie,
sondern auch wir selbst, die wir den Geist
als Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst
und sehnen uns nach der Kindschaft,
der Erlösung unseres Leibes. — Paulus.

Unzulängliche Schöpfungstheorien

Die ewige Wahrheit wandelt das Universum um. In dem Verhältnis, wie die Sterblichen ihre mentalen Windeln ablegen, erweitert sich der Gedanke zum Ausdruck. „Es werde Licht" ist die beständige Forderung von Wahrheit und Liebe, die das Chaos in Ordnung und den Missklang in Sphärenmusik verwandelt. Die mythischen menschlichen Schöpfungstheorien, die man im Altertum als die höhere Kritik einordnete, stammten von gebildeten Gelehrten Roms und Griechenlands, aber sie boten keine Grundlage für richtige Anschauungen über die Schöpfung durch das göttliche Gemüt.

Endliche Anschauungen über die Gottheit

Der sterbliche Mensch hat sich mit seinen Augen verbündet, um die Gottheit durch menschliche Vorstellungen zu verkleinern. Im Bunde mit dem materiellen Sinn gewinnen die Sterblichen begrenzte Anschauungen von allen Dingen. Kein Mensch sollte behaupten, dass Gott körperlich oder materiell wäre.

Die menschliche Form oder die physische Endlichkeit kann nicht zur Grundlage irgendeiner wahren Idee von der unendlichen Gottheit gemacht werden. Das Auge hat Geist nicht gesehen noch hat das Ohr Seine Stimme gehört.

Der Fortschritt nimmt der Menschheit die Fesseln ab. Das Endliche muss dem Unendlichen weichen. Indem das Denken zu einer höheren Ebene der Tätigkeit voranschreitet, erhebt es sich vom materiellen Sinn zum geistigen, vom Schulmäßigen zum Inspirierten und vom Sterblichen zum Unsterblichen. Alle Dinge sind geistig erschaffen. GEMÜT, nicht Materie, ist der Schöpfer. LIEBE, das göttliche PRINZIP, ist Vater und Mutter des Universums, einschließlich des Menschen.

Keine materielle Schöpfung

Die Theorie von drei Personen in einem GOTT (das heißt von einer persönlichen Dreiheit oder Dreieinigkeit) weist eher auf Vielgötterei hin als auf den einen immer-gegenwärtigen *Ich bin.* „Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr allein."

Tritheismus unmöglich

Der immer-währende *Ich bin* ist nicht an die engen Grenzen der physischen Menschheit gebunden noch in diese hineingedrängt noch kann Er durch sterbliche Begriffe richtig verstanden werden. Die genaue Form GOTTES muss von geringer Wichtigkeit sein im Vergleich zu der erhabenen Frage: Was ist unendliches GEMÜT oder göttliche LIEBE?

Keine göttliche Körperlichkeit

Wer ist es, der unseren Gehorsam verlangt? Er, von dem es in der Sprache der Heiligen Schrift heißt: „Er macht's, wie Er will, mit den Mächten im Himmel und mit denen, die auf Erden wohnen. Und niemand kann Seiner Hand wehren noch zu Ihm sagen: Was machst Du?"

Keine Form noch physische Verbindung ist ausreichend, um die unendliche LIEBE darzustellen. Eine endliche und materielle Auffassung von GOTT führt zu Formalismus und Enge; sie lässt den Geist des Christentums erstarren.

Ein grenzenloses GEMÜT kann nicht aus physischen Begrenzungen hervorgehen. Endlichkeit kann die Idee oder die Unermesslichkeit der Unendlichkeit nicht darstellen. Ein Gemüt, das aus einer endlichen oder materiellen Quelle hervorgeht, muss begrenzt und endlich sein. Das unendliche GEMÜT ist der Schöpfer und die Schöpfung ist das unendliche Bild oder

Grenzenloses GEMÜT

die unendliche Idee, die von diesem Gemüt ausgeht. Wenn Gemüt innerhalb und außerhalb aller Dinge ist, dann ist alles Gemüt; und diese Definition ist wissenschaftlich.

Wenn die so genannte Materie Substanz wäre, dann müsste Geist, das Ungleichnis der Materie, Schatten sein; und Schatten kann keine Substanz hervorbringen. Die Theorie, dass Geist nicht die einzige Substanz und der einzige Schöpfer wäre, ist eine pantheistische Irrlehre, die in Krankheit, Sünde und Tod endet; sie ist der Glaube an eine körperliche Seele und an ein materielles Gemüt, an eine Seele, die vom Körper regiert wird, und an ein Gemüt in der Materie. Dieser Glaube ist oberflächlicher Pantheismus.

Materie ist keine Substanz

Gemüt schafft Sein eigenes Gleichnis als Ideen und die Substanz einer Idee ist sehr weit davon entfernt, die vermeintliche Substanz nicht-intelligenter Materie zu sein. Daher ist das Vater-Gemüt nicht der Vater der Materie. Die materiellen Sinne und die menschlichen Vorstellungen würden geistige Ideen gern in materielle Ansichten übersetzen und behaupten, dass ein vermenschlichter Gott an Stelle des unendlichen Prinzips — mit anderen Worten, an Stelle der göttlichen Liebe — der Vater des Regens wäre, der „die Tropfen des Taus gezeugt" hat, der „die Sterne des Tierkreises aufgehen" lässt „zur rechten Zeit", der „die Bärin samt ihren Jungen" heraufführt.

Das endliche Gemüt zeigt sich in Irrtum aller Art und beweist damit, dass die materielle Theorie von Gemüt in der Materie das gerade Gegenteil von Gemüt ist. Wer hat erlebt, dass endliches Leben oder endliche Liebe ausgereicht hätten, um den Forderungen menschlicher Not und menschlichen Kummers abzuhelfen — um das Verlangen zu stillen und das Streben zu erfüllen? Das unendliche Gemüt kann nicht auf eine endliche Form begrenzt werden, sonst würde Gemüt seinen unendlichen Charakter als unerschöpfliche Liebe, ewiges Leben und allmächtige Wahrheit verlieren.

Unerschöpfliche göttliche Liebe

Man bräuchte eine unendliche Form, um das unendliche Gemüt darin zu fassen. Tatsächlich enthält die Bezeichnung *unendliche Form* einen Widerspruch der Begriffe. Der endliche Mensch kann nicht das Bild und Gleichnis des

unendlichen Gottes sein. Eine sterbliche, körperliche oder endliche Vorstellung von Gott kann die Herrlichkeiten des grenzenlosen, unkörperlichen Lebens und der grenzenlosen unkörperlichen Liebe nicht umfassen. Daher das unbefriedigte menschliche Verlangen nach etwas Besserem, Höherem und Heiligerem, als der materielle Glaube an einen physischen Gott und einen physischen Menschen bietet. Die Unzulänglichkeit dieses Glaubens, die wahre Idee zu liefern, beweist die Falschheit des materiellen Glaubens.

Unendliche Körperlichkeit unmöglich

Der Mensch ist mehr als eine materielle Form mit einem Gemüt darin, das seiner Umgebung entkommen muss, um unsterblich zu sein. Der Mensch spiegelt Unendlichkeit wider und diese Widerspiegelung ist die wahre Idee Gottes.

Widerspiegelung der Unendlichkeit

Gott bringt im Menschen die unendliche Idee zum Ausdruck, die sich unaufhörlich entwickelt, sich erweitert und von einer grenzenlosen Basis aus höher und höher steigt. Gemüt stellt alles dar, was in der Unendlichkeit der Wahrheit besteht. Wir wissen vom Menschen als dem wahren göttlichen Bild und Gleichnis nicht mehr, als wir von Gott wissen.

Das unendliche Prinzip wird von der unendlichen Idee und von der geistigen Individualität widergespiegelt, aber die materiellen so genannten Sinne haben weder vom Prinzip noch von seiner Idee Kenntnis. Die menschlichen Fähigkeiten erweitern und vervollkommnen sich in dem Verhältnis, wie die Menschheit die wahre Vorstellung vom Menschen und von Gott gewinnt.

Die Sterblichen haben eine sehr unvollkommene Auffassung vom geistigen Menschen und von der unendlichen Reichweite seines Gedankens. Ihm gehört ewiges Leben. Für den Menschen, der nie geboren wird und niemals stirbt, wäre es unter der Regierung Gottes in der ewigen Wissenschaft unmöglich, seine hohe Würde zu verlieren.

Individuelle Fortdauer

Durch den geistigen Sinn kannst du das Wesentliche der Göttlichkeit erkennen und dadurch beginnen, den generischen Ausdruck *Mensch* in der Wissenschaft zu

begreifen. Der Mensch geht nicht in der Gottheit auf und er kann seine Individualität nicht verlieren, denn er spiegelt ewiges Leben wider; auch ist er keine isolierte Einzelidee, denn er stellt das unendliche Gemüt dar, die Summe aller Substanz.

Gottes Mensch erkannt

In der göttlichen Wissenschaft ist der Mensch das wahre Bild Gottes. Das göttliche Wesen kam am besten in Christus Jesus zum Ausdruck, der den Sterblichen die wahrere Widerspiegelung Gottes vor Augen hielt und ihr Leben höher hob, als ihre armseligen Gedankenvorbilder es ermöglicht hätten — Gedanken, die den Menschen als gefallen, krank, sündig und sterbend darstellten. Das christusgleiche Verständnis vom wissenschaftlichen Sein und vom göttlichen Heilen umfasst als Grundlage des Gedankens und der Demonstration ein vollkommenes Prinzip und eine vollkommene Idee — einen vollkommenen Gott und einen vollkommenen Menschen.

Das göttliche Bild nicht verloren

Wenn der Mensch einmal vollkommen gewesen ist, jetzt aber seine Vollkommenheit verloren hat, dann haben die Sterblichen im Menschen niemals das Spiegelbild Gottes gesehen. Das *verlorene* Bild ist kein Bild. In der göttlichen Widerspiegelung kann das wahre Gleichnis nicht verloren gehen. Weil Jesus das verstand, sagte er: „Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist."

Unsterbliche Vorbilder

Das sterbliche Denken überträgt seine eigenen Bilder und formt seine Nachkommen menschlichen Illusionen gemäß. Gott, Geist, wirkt geistig, nicht materiell. Das Gehirn oder die Materie haben nie eine menschliche Vorstellung geprägt. Schwingungen sind keine Intelligenz; daher sind sie kein Schöpfer. Unsterbliche Ideen, die rein, vollkommen und dauerhaft sind, werden vom göttlichen Gemüt durch die göttliche Wissenschaft übertragen, die Irrtum mit Wahrheit berichtigt und geistige Gedanken, göttliche Begriffe, fordert, damit sie harmonische Ergebnisse hervorbringen mögen.

Wenn wir unsere Schlussfolgerungen über den Menschen von der Unvollkommenheit statt von der Vollkommenheit

ableiten, können wir ebenso wenig zur wahren Vorstellung oder zum wahren Verständnis vom Menschen gelangen und uns diesem nachbilden, wie der Bildhauer seine Formen nach einem unvollkommenen Modell vervollkommnen oder der Maler die Gestalt und das Gesicht Jesu malen kann, wenn er den Charakter des Judas in seinem Denken trägt.

Die Vorstellungen des sterblichen, irrenden Denkens müssen dem Ideal alles Vollkommenen und Ewigen weichen.

Geistige Entdeckung

Durch viele Generationen hindurch werden menschliche Ansichten göttlichere Vorstellungen erlangen und das unsterbliche und vollkommene Vorbild der Schöpfung Gottes wird schließlich als die einzig wahre Vorstellung vom Sein erkannt werden.

Die Wissenschaft offenbart die Möglichkeit, alles Gute zu erreichen, und führt die Sterblichen dazu, das zu entdecken, was Gott bereits getan hat; aber Misstrauen in die eigene Fähigkeit, das erstrebte Gute zu erlangen und bessere und höhere Ergebnisse zu erzielen, hemmt uns oft unsere Schwingen zu erproben und macht das Versagen von vornherein zur Gewissheit.

Die Sterblichen müssen ihre Ideale ändern, um ihre Vorbilder zu verbessern. Ein kranker Körper entwickelt sich aus kranken Gedanken. Krankheit, Leiden und Tod gehen aus Furcht hervor. Aus Sinnlichkeit entwickeln sich schlechte physische und moralische Zustände.

Erforderliche Änderungen unserer Ideale

Selbstsucht und Sinnlichkeit werden im sterblichen Gemüt durch die Gedanken gebildet, die immer wieder auf das eigene Ich zurückkommen, durch Gespräche über den Körper und dadurch, dass man dauernd Freude und Schmerz von ihm erwartet; und diese Erziehung geht auf Kosten des geistigen Wachstums. Wenn wir das Denken in sterbliche Gewänder hüllen, muss es seine unsterbliche Natur verlieren.

Suchen wir Freude im Körper, so finden wir Schmerz; suchen wir Leben, so finden wir Tod; suchen wir Wahrheit, so finden wir Irrtum; suchen wir Geist, so finden wir sein

Gegenteil, die Materie. Kehre jetzt diesen Vorgang um. Schau vom Körper weg in Wahrheit und Liebe hinein, in das Prinzip allen Glücks, aller Harmonie und Unsterblichkeit. Halte das Denken ständig auf das Dauernde, das Gute und das Wahre gerichtet und du wirst dies alles in dem Verhältnis erleben, wie es dein Denken beschäftigt.

Gedanken sind Dinge

Die Wirkung des sterblichen Gemüts auf Gesundheit und Glück ist aus Folgendem ersichtlich: Wenn man durch ein Interesse so vertieft ist, dass man den Körper vergisst, spürt der Körper keinen Schmerz. Getrieben von dem heißen Wunsch, seiner Rolle gerecht zu werden, ging ein berühmter Schauspieler Abend für Abend auf die Bühne, um seine ihm zugeteilte Rolle zu spielen, wobei er so lebhaft umherging wie das jüngste Mitglied des Ensembles. Dieser alte Mann konnte so schlecht laufen, dass er jeden Tag zum Theater humpelte und mit Schmerzen auf seinem Stuhl saß, bis sein Stichwort fiel — ein Zeichen, das ihn alle seine physischen Beschwerden vergessen ließ, so als hätte er Chloroform eingeatmet, obwohl er im Vollbesitz seiner so genannten Sinne war.

Unwirklichkeit von Schmerz

Trenne den Sinn vom Körper oder von der Materie, der nur eine Form des menschlichen Glaubens ist, und du kannst die Bedeutung Gottes oder des Guten und das Wesen des Unveränderlichen und Unsterblichen erkennen. Wenn du dich von den Veränderungen von Zeit und Sinn befreist, wirst du weder die festen Zwecke und Ziele des Lebens noch deine eigene Identität verlieren. Wenn du deinen Blick auf die höheren Wirklichkeiten heftest, wirst du dich zum geistigen Bewusstsein des Seins erheben, wie der Vogel, der aus dem Ei geschlüpft ist und sich seine Flügel putzt für einen Flug gen Himmel.

Unveränderliche Identität des Menschen

Wir sollten unseren Körper vergessen, indem wir uns auf das Gute und die Menschheit besinnen. Das Gute fordert vom Menschen jede Stunde, um die Aufgabe des Seins

auszuarbeiten. Hingabe an das Gute vermindert die Abhängigkeit des Menschen von GOTT nicht, sondern erhöht sie. Ebenso wenig vermindert die Hingabe die Verpflichtungen des Menschen GOTT gegenüber, sondern sie zeigt die äußerste Notwendigkeit sie zu erfüllen. Christian Science nimmt der Vollkommenheit GOTTES nichts, sondern schreibt Ihm die ganze Herrlichkeit zu. Indem die Sterblichen „den alten Menschen mit seinen Werken" ausziehen, ziehen sie „die Unsterblichkeit" an.

Das Selbst vergessen

Wir können das Wesen und die Qualität der Schöpfung GOTTES nicht dadurch ergründen, dass wir uns in die Untiefen des sterblichen Glaubens stürzen. Wir müssen unseren zaghaften Flugversuchen — unseren Bemühungen, Leben und Wahrheit in der Materie zu finden — die entgegengesetzte Richtung geben und uns über das Zeugnis der materiellen Sinne erheben, über das Sterbliche zur unsterblichen Idee GOTTES. Diese klareren, höheren Anschauungen inspirieren den gottähnlichen Menschen, so dass er den absoluten Mittelpunkt und Umkreis seines Seins erreicht.

Hiob sagte: „Ich hatte von Dir nur vom Hörensagen vernommen; aber nun hat mein Auge Dich gesehen." Die Sterblichen werden Hiobs Gedanken nachempfinden, wenn der vermeintliche Schmerz und das vermeintliche Vergnügen der Materie aufhören vorzuherrschen. Dann werden sie die falsche Einschätzung von Leben und Glück, von Freude und Leid fallen lassen und die Glückseligkeit erlangen, selbstlos zu lieben, geduldig zu arbeiten und alles zu überwinden, was GOTT unähnlich ist. Wenn wir von einem höheren Standpunkt ausgehen, erheben wir uns spontan, so wie Licht mühelos Licht ausstrahlt; „denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz".

Der wahre Sinn

Die Grundlage sterblicher Disharmonie ist eine falsche Auffassung vom Ursprung des Menschen. Richtig anfangen heißt richtig enden. Jeder Begriff, der mit dem Gehirn zu beginnen scheint, beginnt falsch. Das göttliche GEMÜT ist die einzige Ursache oder das einzige PRINZIP des Daseins. Die Ursache liegt nicht in der Materie, im sterblichen Gemüt oder in physischen Formen.

GEMÜT die einzige Ursache

Die Sterblichen sind Egotisten. Sie halten sich für unabhängige Arbeiter, persönliche Urheber und sogar bevorrechtigte Schöpfer von etwas, was die Gottheit nicht schaffen wollte oder konnte. Die Schöpfungen des sterblichen Gemüts sind materiell. Allein der unsterbliche geistige Mensch stellt die Wahrheit der Schöpfung dar.

Menschlicher Egotismus

Wenn der sterbliche Mensch seine Gedanken über das Dasein im Geistigen aufgehen lässt und nur so wirkt, wie GOTT wirkt, dann wird er nicht länger im Dunkeln herumtappen und sich an die Erde klammern, weil er den Himmel nicht gekostet hat. Fleischliche Ansichten betrügen uns. Sie machen den Menschen zum unfreiwilligen Heuchler — der Böses hervorbringt, wenn er Gutes schaffen möchte, der Missgestalt formt, wenn er Anmut und Schönheit darstellen möchte, der die verletzt, die er segnen möchte. Er wird insgesamt zu einem Missschöpfer, der glaubt, er wäre ein Halbgott. Seine „Berührung lässt die Hoffnung zu Staub zerfallen, zum Staub, auf dem wir alle gewandelt sind". Er könnte mit den Worten der Bibel sagen: „Das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, *das tue ich.*"

Der sterbliche Mensch ein Missschöpfer

Es kann nur einen Schöpfer geben, der alles erschaffen hat. Was auch immer wie eine neue Schöpfung aussieht, ist nur die Entdeckung einer fernen Idee der WAHRHEIT; andernfalls ist es eine neue Vervielfältigung oder Selbstteilung des sterblichen Gedankens, als würde eine endliche Auffassung erstaunt aus ihrer Abgeschiedenheit schauen und versuchen, das Unendliche nachzuahmen.

Keine neue Schöpfung

Die Vervielfältigung einer menschlichen und sterblichen Auffassung von Personen und Dingen ist nicht Schöpfung. Ein sinnlicher Gedanke, der wie ein Staubkorn in das Angesicht der geistigen Unermesslichkeit geschleudert wird, ist törichte Blindheit an Stelle eines wissenschaftlichen, ewigen Bewusstseins von der Schöpfung.

Die schwindenden Formen der Materie, der sterbliche

Körper und die materielle Erde, sind die flüchtigen Begriffe des menschlichen Gemüts. Sie haben ihre Zeit, bevor die bleibenden Tatsachen und deren Vollkommenheit im Geist erscheinen. Die groben Schöpfungen des sterblichen Denkens müssen schließlich den herrlichen Formen Raum geben, die wir manchmal in der Kamera des göttlichen Gemüts erblicken, wenn das mentale Bild geistig und ewig ist. Die Sterblichen müssen über die schwindenden, endlichen Formen hinausschauen, wenn sie den wahren Sinn der Dinge erfassen wollen. Wo soll der Blick ruhen außer in dem unerforschlichen Reich des Gemüts? Wir müssen dorthin schauen, wohin wir gehen wollen, und wir müssen handeln als einer, der alle Macht von Ihm besitzt, in dem wir unser Sein haben.

Die wahre Kamera des Gemüts

Wenn die Sterblichen korrektere Anschauungen von Gott und Mensch gewinnen, werden zahllose Dinge der Schöpfung sichtbar werden, die vorher unsichtbar waren. Wenn wir uns vergegenwärtigen, dass Leben Geist ist — niemals in noch von der Materie —, dann wird sich dieses Verständnis zur Selbstvollendung erweitern, alles in Gott, dem Guten, finden und kein anderes Bewusstsein benötigen.

Selbstvollendung

Geist und seine Formationen sind die einzigen Wirklichkeiten des Seins. Die Materie verschwindet unter dem Mikroskop des Geistes. Sünde wird von Wahrheit nicht gestützt und Krankheit und Tod wurden von Jesus überwunden, der bewies, dass sie Formen des Irrtums sind. Geistiges Leben und Gesegnetsein sind die einzigen Beweise, an denen wir das wahre Dasein erkennen können und durch die wir den unaussprechlichen Frieden empfinden, der aus einer geistigen Liebe kommt, die alles absorbiert.

Geistige Beweise des Daseins

Wenn uns der Weg in Christian Science klar wird und wir das geistige Sein des Menschen erkennen, werden wir Gottes Schöpfung erblicken und verstehen — all die Herrlichkeiten der Erde und des Himmels und des Menschen.

Das Universum des Geistes ist von geistigen Wesen bevöl-

kert und seine Regierung ist die göttliche Wissenschaft. Der Mensch stammt nicht von den niedrigsten, sondern von den höchsten Eigenschaften des Gemüts ab. Der Mensch versteht das geistige Dasein in dem Verhältnis, wie sich seine Schätze an Wahrheit und Liebe vergrößern. Die Sterblichen müssen zu Gott hinstreben, ihre Neigungen und Ziele müssen geistig werden — sie müssen sich den weitreichenderen Auslegungen des Seins nähern und etwas von der eigentlichen Bedeutung des Unendlichen erlangen —, damit sie Sünde und Sterblichkeit ablegen können.

Streben zu Gott

Diese wissenschaftliche Auffassung vom Sein, die Materie für Geist aufgibt, bedeutet keinesfalls, dass der Mensch in der Gottheit aufgeht und seine Identität einbüßt, sondern sie verleiht dem Menschen eine erweiterte Individualität, einen umfangreicheren Wirkungskreis des Denkens und Handelns, eine umfassendere Liebe, einen höheren und beständigeren Frieden.

Die Sinne stellen die Geburt als unzeitig und den Tod als unvermeidlich dar, als wäre der Mensch ein schnell wachsendes Unkraut oder eine Blume, die unter der Sonne verdorrt und von verfrühtem Frost dahingerafft wird; doch das trifft nur auf den Sterblichen zu, nicht auf den Menschen als Bild und Gleichnis Gottes. Die Wahrheit des Seins ist ausdauernd und der Irrtum ist unwirklich und überholt.

Sterbliche Geburt und sterblicher Tod

Wer den Verlust menschlichen Friedens erfahren hat, spürt der nicht ein stärkeres Verlangen nach geistiger Freude? Das Streben nach dem himmlischen Guten kommt sogar schon bevor wir entdecken, was zu Weisheit und Liebe gehört. Der Verlust irdischer Hoffnungen und Freuden macht für manches Herz den aufsteigenden Pfad heller. Die Leiden der Sinne belehren uns schnell, dass das Vergnügen der Sinne sterblich, Freude jedoch geistig ist.

Segnungen aus Leid

Die Leiden der Sinne sind heilsam, wenn sie falsche Ansichten von Vergnügen ausrotten und die Neigungen vom

Sinn in die Seele verpflanzen, wo die Schöpfungen Gottes gut sind und „die Seele" erquicken. So ist das Schwert der Wissenschaft, mit dem Wahrheit den Irrtum enthauptet, damit die Materialität der höheren Individualität und Bestimmung des Menschen Raum gibt.

Enthauptung des Irrtums

Wäre das Dasein ohne persönliche Freunde leer für dich? Dann wird die Zeit kommen, in der du einsam und ohne Mitgefühl sein wirst; aber dieses scheinbare Vakuum ist bereits von göttlicher Liebe erfüllt. Wenn diese Stunde der Entwicklung kommt, wird die geistige Liebe dich zwingen, das zu akzeptieren, was dein Wachstum am meisten fördert, selbst wenn du an der Auffassung von persönlichen Freuden festhältst. Freunde werden dich betrügen und Feinde dich verleumden, bis die Lektion ausreicht, dich zu erheben; denn „wenn die Not am größten, ist Gottes Hilf' am nächsten". Die Autorin hat diese Prophezeiung und deren Segnungen selbst erfahren. So lehrt Er die Sterblichen, ihre fleischliche Gesinnung abzulegen und Geistigkeit zu gewinnen. Dies geschieht durch Selbstverleugnung. Allumfassende Liebe ist der göttliche Weg in Christian Science.

Frucht der Widerwärtigkeit

Der Sünder schafft sich seine eigene Hölle, indem er Böses tut, und der Heilige seinen eigenen Himmel, indem er recht handelt. Die gegnerischen Verfolgungen durch den materiellen Sinn, die das Böse durch Böses unterstützen, möchten sogar die Auserwählten täuschen.

Die Sterblichen müssen Jesu Worten und seinen Demonstrationen folgen, die das Fleisch beherrschen. Inthronisiert ist das vollkommene und unendliche Gemüt der Himmel. Die üblen Ansichten, die ihren Ursprung in den Sterblichen haben, sind die Hölle. Der Mensch ist die Idee des Geistes; er spiegelt die beseligende Gegenwart wider und erfüllt das Universum mit Licht. Der Mensch ist unvergänglich und geistig. Er steht über der Sünde oder Gebrechlichkeit. Er schreitet nicht über die Grenzen der Zeit in die unermessliche Ewigkeit des Lebens, sondern er besteht zugleich mit Gott und dem Universum.

Beseligende Gegenwart

Jeder Gegenstand im materiellen Denken wird zerstört werden, aber die geistige Idee, deren Substanz im GEMÜT liegt, ist ewig. Die Kinder GOTTES beginnen nicht in der Materie oder in vergänglicher Erde. Sie sind in und von GEIST, dem göttlichen GEMÜT, und daher von ewiger Dauer. GOTT ist Einer. Die Allheit der Gottheit ist Seine Einheit. Generisch betrachtet ist der Mensch einer und im Besonderen bedeutet Mensch alle Menschen.

Die Unendlichkeit GOTTES

Es wird allgemein zugegeben, dass GOTT der Vater ist, dass Er ewig, selbsterschaffen und unendlich ist. Wenn das zutrifft, dann muss der ewige Vater schon vor Adam Kinder gehabt haben. Der große *Ich bin* hat alles gemacht, „was gemacht ist". Daher bestehen der Mensch und das geistige Universum zugleich mit GOTT.

Die Christlichen Wissenschaftler verstehen, dass sie im religiösen Sinne zu der Anrede Mutter ebenso berechtigt sind wie zu der Anrede Bruder und Schwester. Jesus sagte: „Denn wer den Willen tut meines Vaters im Himmel, der ist mir Bruder und Schwester und Mutter."

Wenn man die Sterblichen im Licht der göttlichen Wissenschaft betrachtet, stellen sie mehr dar, als man an der Oberfläche entdeckt, denn umgekehrte Gedanken und irrige Ansichten müssen Fälschungen der WAHRHEIT sein. Der Gedanke ist einer höheren Quelle als der Materie entlehnt und durch Umkehrung dienen die Irrtümer als Wegzeichen zu dem einen GEMÜT, in dem aller Irrtum in der himmlischen WAHRHEIT verschwindet. Die Kleider des GEISTES sind „weiß und glänzend"* wie das Gewand Christi. Darum „lass deine Kleider immer weiß sein", schon in dieser Welt. „Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet [überwindet]; denn nachdem er bewährt ist [Treue bewiesen hat], wird er die Krone des Lebens empfangen, die Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben." (Jakobus 1: 12.)

Wegzeichen zur ewigen WAHRHEIT

* Nach der King-James-Bibel

10 Kapitel
Die Wissenschaft des Seins

Was von Anfang an war, was wir gehört haben,
was wir gesehen haben mit unsern Augen,
was wir betrachtet haben und unsre Hände
betastet haben vom Wort des Lebens — . . .
was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen
wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt;
und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater
und mit Seinem Sohn Jesus Christus. — Johannes, 1. Brief.

Hier stehe ich! Ich kann nicht anders;
Gott helfe mir! Amen. — Martin Luther.

In der materiellen Welt hat das Denken mit großer Geschwindigkeit viele nützliche Wunder ans Licht gebracht. Mit gleicher Energie haben sich die schnellen Schwingen des Denkens in den Bereich des Wirklichen erhoben, zur geistigen Ursache jener niederen Dinge, die zur Forschung anspornen. Der Glaube an eine materielle Grundlage, von der alles Vernunftgemäße abzuleiten wäre, weicht langsam der Idee einer metaphysischen Grundlage, er wendet sich von der Materie ab und dem Gemüt als Ursache einer jeden Wirkung zu. Materialistische Hypothesen fordern die Metaphysik zum Entscheidungskampf heraus. In dieser revolutionären Zeit zieht die Frau wie der Hirtenknabe mit seiner Schleuder aus, um mit dem Goliat zu kämpfen.

Materialistische Herausforderung

In diesem letzten Kampf um die Vorherrschaft bieten halb-metaphysische Systeme der wissenschaftlichen Metaphysik keine wesentliche Hilfe, denn ihre Argumente beruhen ebenso auf dem falschen Zeugnis der materiellen Sinne wie auf den Tatsachen des Gemüts. Diese halb-metaphysischen Systeme

Verwirrung zugespitzt

sind samt und sonders pantheistisch und erinnern an das Pandämonium, das Haus, das mit sich selbst uneins ist.

Von Anfang bis Ende hat sich die vermeintliche Koexistenz von GEMÜT und Materie und die Vermischung von Gut und Böse aus der Philosophie der Schlange ergeben. Jesu Demonstrationen trennen die Spreu vom Weizen und entfalten die Einheit und die Wirklichkeit des Guten sowie die Unwirklichkeit, das Nichtsein, des Bösen.

Die menschliche Philosophie hat GOTT dem Menschen ähnlich gemacht. Christian Science macht den Menschen GOTT ähnlich. Das Erste ist Irrtum; das Zweite ist Wahrheit.

Göttliche Metaphysik

Die Metaphysik steht über der Physik und die Materie geht in metaphysische Prämissen und Schlussfolgerungen nicht ein. Die Kategorien der Metaphysik beruhen auf einer Grundlage, dem göttlichen GEMÜT. Die Metaphysik löst Dinge in Gedanken auf und tauscht die Gegenstände des Sinnes gegen die Ideen der SEELE ein.

Diese Ideen sind für das geistige Bewusstsein vollkommen wirklich und greifbar und gegenüber den Gegenständen und Gedanken des materiellen Sinnes haben sie den Vorteil, dass sie gut und ewig sind.

Das Zeugnis der materiellen Sinne ist weder absolut noch göttlich. Ich stütze mich deshalb uneingeschränkt auf die

Biblische Grundlagen

Lehren Jesu, seiner Apostel, der Propheten und auf das Zeugnis der Wissenschaft des GEMÜTS. Andere Grundlagen gibt es nicht. Alle anderen Systeme — Systeme, die sich ganz oder teilweise auf das Wissen gründen, das durch die materiellen Sinne erlangt wird — sind wie das Rohr, das vom Wind hin und her geweht wird, nicht wie Häuser, die auf Fels gebaut sind.

Die Theorien, die ich bekämpfe, sind folgende: erstens, dass alles Materie wäre; zweitens, dass Materie aus GEMÜT

Verworfene Theorien

hervorginge, dass sie so wirklich wäre wie GEMÜT und dass sie Intelligenz und Leben besäße. Die erste Theorie, dass Materie alles wäre, ist ebenso vernünftig wie die zweite, dass

Gemüt und Materie zugleich bestünden und zusammenwirkten. Nur eine der folgenden Aussagen kann wahr sein: erstens, dass alles Materie ist; zweitens, dass alles Gemüt ist. Welche ist wahr?

Materie und Gemüt sind Gegensätze. Ihrer ureigenen Natur und ihrem Wesen nach stehen sie einander entgegen; daher können nicht beide wirklich sein. Wenn das eine wirklich ist, muss das andere unwirklich sein. Nur durch das Verständnis, dass es nur eine Macht gibt — nicht zwei Mächte, Materie und Gemüt — gelangt man zu wissenschaftlichen und logischen Schlussfolgerungen. Wenige Menschen bestreiten die Hypothese, dass Intelligenz, getrennt vom Menschen und von der Materie, das Universum regieren würde; und es wird allgemein zugegeben, dass diese Intelligenz das ewige Gemüt oder das göttliche Prinzip, Liebe, ist.

Prophetisches Unwissen

Die Propheten des Alten Testaments suchten nach etwas Höherem als den Systemen ihrer Zeit; daher ihre Vorhersage einer neuen Verkündung der Wahrheit. Aber sie kannten nicht das genaue Wesen der Lehre und Demonstration Gottes, des göttlichen Gemüts, in Seinen unendlicheren Bedeutungen — der Demonstration, die Sünde, Krankheit und Tod zerstören, die Definition der Allmacht festlegen und die Wissenschaft des Geistes aufrechterhalten sollte.

Der Stolz des Priestertums ist der Fürst dieser Welt. Er hat keinen Teil an Christus. Sanftmut und Nächstenliebe haben göttliche Autorität. Die Sterblichen denken böse; folglich sind sie böse. Sie denken kranke Gedanken und so werden sie krank. Wenn Sünde Sünder schafft, können nur Wahrheit und Liebe sie abschaffen. Wenn ein Gefühl von Krankheit Leiden hervorruft und ein Gefühl von Wohlbefinden dem Leiden entgegenwirkt, dann ist Krankheit mental und nicht materiell. Daher ist es eine Tatsache, dass allein das menschliche Gemüt leidet und krank ist und dass allein das göttliche Gemüt heilt.

Das Leben Christi Jesu war nicht übernatürlich, sondern erwuchs aus seiner Geistigkeit — dem guten Boden, in dem die

Saat der WAHRHEIT aufgeht und viel Frucht bringt. Das Christentum Christi ist die Kette des wissenschaftlichen Seins, das zu allen Zeiten wiedererscheint, seine offensichtliche Übereinstimmung mit der Heiligen Schrift bewahrt und alle Zeiten in GOTTES Plan vereint. In der göttlichen Wissenschaft gibt es weder Verweichlichung, Illusion noch Widersetzlichkeit.

Jesus lehrte seine Jünger, wie sie die Kranken durch GEMÜT statt durch Materie heilen konnten. Er wusste, dass die Philosophie, die Wissenschaft und der Beweis des Christentums auf WAHRHEIT beruhen, die alle Disharmonie austreibt.

Lernbegierige Jünger

Im Lateinischen bedeutet das mit *Jünger* wiedergegebene Wort Schüler; und das Wort weist darauf hin, dass die Heilkraft keine übernatürliche Gabe an jene Lernenden war, sondern das Resultat ihres entwickelten geistigen Verständnisses von der göttlichen Wissenschaft, die ihr Meister durch das Heilen der Kranken und Sündigen demonstrierte. Daher die universale Anwendbarkeit seiner Worte „Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben [mich verstehen] werden."

Neutestamentliche Grundlage

Unser Meister sagte: „Aber der Tröster . . . wird euch alles lehren." Wenn die Wissenschaft des Christentums erscheint, wird sie euch in alle Wahrheit leiten. Die Bergpredigt ist der Kern dieser Wissenschaft und das ewige Leben Jesu, nicht sein Tod, ist ihr Ergebnis.

Modernes Evangelium

Diejenigen, die bereit sind, ihre Netze zu verlassen oder sie auf der rechten Seite nach der WAHRHEIT auszuwerfen, haben heute wie damals die Gelegenheit, das christliche Heilen zu erlernen und zu praktizieren. In der Heiligen Schrift ist es enthalten. Die geistige Bedeutung von GOTTES Wort vermittelt diese Kraft. Doch, wie Paulus sagt: „Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen, wenn sie

nicht gesandt werden?“ Wenn sie aber gesandt werden, wie sollen sie predigen, bekehren und die Menge heilen, es sei denn, die Leute hören?

Die geistige Auffassung der Wahrheit muss erlangt werden, bevor Wahrheit verstanden werden kann. Diesen Sinn eignen wir uns nur dann an, wenn wir ehrlich, selbstlos, liebevoll und sanftmütig sind. In den Boden eines „feinen, guten Herzens“ muss der Same gesät werden; sonst trägt er nicht viel Frucht, denn das säuische Element in der menschlichen Natur entwurzelt ihn. Jesus sagte: „Ihr irrt, weil ihr . . . die Schrift“ nicht „kennt“. Die geistige Auffassung der Heiligen Schrift bringt die wissenschaftliche Auffassung ans Licht und das ist die neue Zunge, auf die im letzten Kapitel des Markus-Evangeliums hingewiesen wird.

Geistigkeit der Heiligen Schrift

Jesu Gleichnis vom „Sämann“ zeigt die Sorgfalt, die unser Meister darauf verwendete, nicht tauben Ohren und verstockten Herzen die geistigen Lehren mitzuteilen, die Taubheit und Verstocktheit nicht akzeptieren konnten. Weil er die Gedanken der Menschen las, sagte er: „Ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben und eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen.“

Was wirklich den göttlichen Ursprung und das göttliche Wirken von Christian Science bezeugt, ist die Vergeistigung des Denkens und die Verchristlichung des täglichen Lebens, im Gegensatz zu den Ergebnissen der grausigen Posse der materiellen Existenz, ist Keuschheit und Reinheit, im Gegensatz zu den herabziehenden Tendenzen und der zur Erde gerichteten Gravitation der Sinnlichkeit und Unreinheit. Die Triumphe von Christian Science werden durch die Zerstörung des Irrtums und des Bösen bezeugt, aus denen sich die trostlosen Ansichten von Sünde, Krankheit und Tod fortpflanzen.

Ungeistige Gegensätze

Das göttliche Prinzip des Universums muss das Universum deuten. Gott ist das göttliche Prinzip von allem, was Ihn darstellt, und von allem, was wirklich besteht. Allein Christian Science, wie sie von Jesus demonstriert wurde, offenbart das natürliche, göttliche Prinzip der Wissenschaft.

Gott das Prinzip von allem

Materie und ihre Ansprüche von Sünde, Krankheit und Tod stehen Gott entgegen und können nicht von Ihm ausgehen. Es gibt keine *materielle* Wahrheit. Die physischen Sinne können von Gott und der geistigen Wahrheit keine Kenntnis nehmen. Der menschliche Glaube hat viele Künste gesucht, aber nicht eine von ihnen kann die Aufgabe des Seins ohne das göttliche Prinzip der göttlichen Wissenschaft lösen. Ableitungen aus materiellen Hypothesen sind nicht wissenschaftlich. Sie weichen von der wirklichen Wissenschaft ab, weil sie nicht auf das göttliche Gesetz gegründet sind.

Die göttliche Wissenschaft kehrt das falsche Zeugnis der materiellen Sinne um und entzieht so dem Irrtum die Grundlagen. Daher die Feindschaft zwischen der Wissenschaft und den Sinnen und daher auch die Unmöglichkeit, ein vollkommenes Verständnis zu erlangen, bis die Irrtümer der Sinne ausgemerzt sind.

Wissenschaft contra Sinn

Die so genannten Gesetze der Materie und der medizinischen Wissenschaft haben die Sterblichen niemals gesund, harmonisch und unsterblich gemacht. Der Mensch ist harmonisch, wenn er von Seele regiert wird. Daher ist es so wichtig, die Wahrheit des Seins zu verstehen, die die Gesetze des geistigen Daseins offenbart.

Gott hat niemals ein materielles Gesetz erlassen, um das geistige Gesetz aufzuheben. Wenn es ein solches materielles Gesetz gäbe, würde es die Allerhabenheit des Geistes, Gottes, bekämpfen und die Weisheit des Schöpfers bestreiten. In direktem Gegensatz zu den materiellen Gesetzen ging Jesus auf dem Wasser, speiste die Menge, heilte die Kranken und weckte die Toten auf. Seine Taten waren die Demonstration der Wissenschaft, die die falschen Ansprüche des materiellen Sinnes oder Gesetzes überwindet.

Geistiges Gesetz das einzige Gesetz

Die Wissenschaft zeigt, dass materielle, sich widersprechende sterbliche Meinungen und Ansichten zu allen Zeiten die Wirkungen von Irrtum aussenden, aber diese Atmosphäre des sterblichen Gemüts kann nicht zerstörend auf Moral und Gesundheit wirken, wenn man ihr sofort und

beharrlich mit Christian Science entgegentritt. WAHRHEIT und LIEBE wirken diesen mentalen Krankheitsstoffen entgegen und beleben und erhalten so das Dasein. Das unnötige Wissen, das man von den fünf Sinnen gewinnt, ist nur zeitlich — die Vorstellung des sterblichen Gemüts, die vom Sinn ausgeht, nicht von SEELE, GEIST —, und es symbolisiert alles, was böse und vergänglich ist. Das, was man allgemein *Naturwissenschaft* nennt, ist weder wirklich natürlich noch wissenschaftlich, denn es wird von dem Augenschein der materiellen Sinne abgeleitet. Ideen werden, im Gegensatz dazu, von GEIST geboren und sind nicht einfach Schlussfolgerungen aus materiellen Prämissen.

Materielles Wissen illusorisch

Die Sinne des GEISTES bleiben in der LIEBE und sie demonstrieren WAHRHEIT und LEBEN. Daher sind das Christentum und die Wissenschaft, die es auslegt, auf geistiges Verständnis gegründet und sie heben die so genannten Gesetze der Materie auf. Jesus demonstrierte diese große Wahrheit. Wenn die irrtümlich von uns so genannten fünf physischen Sinne fehlgeleitet werden, sind sie einfach die kundgewordenen Ansichten des sterblichen Gemüts, die behaupten, Leben, Substanz und Intelligenz wären materiell anstatt geistig. Diese falschen Ansichten und ihre Wirkungen bilden das Fleisch und das Fleisch streitet wider den GEIST.

Die fünf Sinne trügerisch

Die göttliche Wissenschaft ist absolut und erlaubt keine halbherzige Einstellung beim Erlernen ihres PRINZIPS und ihrer Regel — denn sie begründet diese durch Demonstration. Die konventionelle Firma, Materie und Gemüt genannt, hat GOTT niemals gegründet. Die Wissenschaft und das Verständnis, die vom unfehlbaren und ewigen GEMÜT regiert werden, zerstören die vermeintliche Arbeitsgemeinschaft, Materie und Gemüt, die nur gegründet wurde, um zerstört zu werden — wie und wann, ist jetzt noch nicht bekannt. Diese mutmaßliche Partnerschaft ist bereits überholt, denn die Materie verschwindet, wenn sie im Licht der göttlichen Metaphysik geprüft wird.

Unmögliche Partnerschaft

Materie hat kein Leben zu verlieren und Geist stirbt niemals. Eine Partnerschaft des Gemüts mit der Materie würde das allgegenwärtige und allmächtige Gemüt außer Acht lassen. Das zeigt, dass die Materie nicht aus Gott, Geist, hervorgegangen und nicht ewig ist. Deshalb ist die Materie weder substanziell, lebendig noch intelligent. Der Ausgangspunkt der göttlichen Wissenschaft ist, dass Gott, Geist, Alles-in-allem ist und dass es keine andere Macht und kein anderes Gemüt gibt — dass Gott Liebe ist und dass Er daher das göttliche Prinzip ist.

Geist der Ausgangspunkt

Um die Wirklichkeit und Ordnung des Seins in ihrer Wissenschaft zu erfassen, musst du damit anfangen, Gott als das göttliche Prinzip von allem anzusehen, was wirklich besteht. Geist, Leben, Wahrheit, Liebe vereinigen sich zu Einem — sie sind die biblischen Namen für Gott. Alle Substanz, Intelligenz, Weisheit, alles Sein, alle Unsterblichkeit, Ursache und Wirkung gehören zu Gott. Sie sind Seine Attribute, die ewigen Manifestationen des unendlichen göttlichen Prinzips, Liebe. Keine Weisheit ist weise als Seine Weisheit; keine Wahrheit ist wahr, keine Liebe ist lieblich, kein Leben ist Leben als das göttliche; nichts Gutes gibt es außer dem, das Gott verleiht.

Göttliche Synonyme

Die göttliche Metaphysik, wie sie sich dem geistigen Verständnis offenbart, zeigt klar, dass alles Gemüt ist und dass Gemüt Gott ist, Allmacht, Allgegenwart und Allwissenheit — das heißt, alle Macht, alle Gegenwart, alle Wissenschaft. Daher ist in Wirklichkeit alles die Manifestation des Gemüts.

Die göttliche Vollständigkeit

Unsere materiellen, menschlichen Theorien entbehren jeder Wissenschaft. Das wahre Verständnis von Gott ist geistig. Es raubt dem Grab den Sieg. Es zerstört den falschen Augenschein, der das Denken irreleitet und auf andere Götter oder andere so genannte Mächte weist, wie Materie, Krankheit, Sünde und Tod, die dem einen Geist überlegen oder entgegengesetzt sind.

Wahrheit, geistig erkannt, wird wissenschaftlich verstanden. Sie treibt Irrtum aus und heilt die Kranken.

Einen GOTT, ein GEMÜT, zu haben entfaltet die Kraft, die die Kranken heilt, und erfüllt die Worte der Heiligen Schrift „Ich bin der Herr, dein Arzt“ und „Ich habe ein Lösegeld gefunden.“ Wenn die göttlichen Weisungen verstanden werden, entfalten sie die Grundlage der Gemeinschaft, in der ein Gemüt nicht mit einem anderen im Streit liegt, sondern alle einen GEIST, GOTT, eine intelligente Quelle haben, in Übereinstimmung mit dem Befehl der Bibel „Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht.“ Der Mensch und sein Schöpfer stehen in der göttlichen Wissenschaft in Wechselbeziehung zueinander und das wirkliche Bewusstsein kennt nur die Dinge GOTTES.

Universale Brüderlichkeit

Die Erkenntnis, dass alle Disharmonie unwirklich ist, lässt der menschlichen Anschauung Dinge und Gedanken in ihrem wahren Licht erscheinen und zeigt, dass sie schön und unsterblich sind. Harmonie im Menschen ist ebenso wirklich und unsterblich wie in der Musik. Disharmonie ist unwirklich und sterblich.

Wenn wir zugeben, dass GOTT das einzige GEMÜT und das einzige LEBEN ist, dann endet jede Gelegenheit für Sünde und Tod. Wenn wir in der Wissenschaft lernen, wie wir vollkommen sein können, so wie unser Vater im Himmel vollkommen ist, wird das Denken in neue und gesunde Bahnen geleitet — zur Betrachtung unsterblicher Dinge und von der Materialität weg zu dem PRINZIP des Universums, einschließlich des harmonischen Menschen.

Vollkommenheit erforderlich

Materielle Ansichten und geistiges Verständnis vermischen sich niemals. Letzteres zerstört die ersteren. Disharmonie ist das *Nichts*, Irrtum genannt. Harmonie ist das *Etwas*, WAHRHEIT genannt.

Natur und Offenbarung lehren uns: Gleiches bringt Gleiches hervor. Die göttliche Wissenschaft sammelt nicht Trauben von den Dornen oder Feigen von den Disteln. Intelligenz bringt niemals Nicht-Intelligenz hervor; aber die Materie ist immer nicht-intelligent und kann deshalb

Gleiches bringt Gleiches hervor

nicht von der Intelligenz ausgehen. Zu allem, was dem unfehlbaren und ewigen Gemüt nicht gleicht, sagt dieses Gemüt: Du wirst „des Todes sterben"; und an einer anderen Stelle sagt die Heilige Schrift, dass Erde zu Erde werden muss. Das Nicht-Intelligente fällt in seine eigene Unwirklichkeit zurück. Materie erzeugt niemals Gemüt. Das Unsterbliche erzeugt niemals das Sterbliche. Gutes kann nicht in Bösem enden. Weil Gott selbst das Gute ist und Geist ist, müssen Güte und Geistigkeit unsterblich sein. Ihre Gegensätze, Böses und Materie, sind sterblicher Irrtum und Irrtum hat keinen Schöpfer. Wenn Güte und Geistigkeit wirklich sind, dann sind Böses und Materialität unwirklich und können nicht das Ergebnis eines unendlichen Gottes, des Guten, sein.

Die Naturgeschichte zeigt, dass Pflanzen und Tiere ihre ursprüngliche Art bewahren — Gleiches bringt Gleiches hervor. Ein Mineral wird nicht von einer Pflanze erzeugt noch der Mensch vom Tier. Bei der Fortpflanzung bleibt die Ordnung der Gattungen und Arten im ganzen Kreislauf der Natur erhalten. Das weist auf die geistige Wahrheit und Wissenschaft des Seins hin. Der Irrtum stützt sich auf die Umkehrung dieser Ordnung, er versichert, dass Geist Materie erzeuge und dass Materie alle Übel des Fleisches hervorbringe und dass deshalb das Gute der Ursprung des Bösen sei. Diese Mutmaßungen widersprechen sogar der materiellen so genannten Wissenschaft.

Das Reich des Wirklichen ist Geist. Das Ungleichnis des Geistes ist Materie und das Gegenteil des Wirklichen ist nicht göttlich — es ist ein menschliches Konzept. Materie ist ein Irrtum in der Behauptung. Dieser Irrtum in der Prämisse führt bei jeder Behauptung, in die er eingeht, zu Irrtümern in der Schlussfolgerung. Nichts, was wir über die Materie sagen oder glauben können, ist unsterblich, denn die Materie ist zeitlich und deshalb ein sterbliches Phänomen, sie ist ein menschliches Konzept, das manchmal schön, aber immer irrig ist.

Materieller Irrtum

Ist Geist die Quelle oder der Schöpfer der Materie? Die Wissenschaft offenbart, dass es im Geist nichts gibt, woraus die Materie geschaffen werden könnte. Die göttliche Metaphysik erklärt die Materie zum Nichts. Geist ist die einzige Substanz und das einzige Bewusstsein, das von der göttlichen Wissenschaft anerkannt wird. Die materiellen Sinne widersetzen sich dem, aber es gibt keine materiellen Sinne, denn die Materie hat kein Gemüt. Im Geist gibt es keine Materie, so wie es in der Wahrheit keinen Irrtum und im Guten nichts Böses gibt. Die Vorstellung, dass es wirkliche Substanz-Materie, das Gegenteil von Geist, gäbe, ist eine falsche Voraussetzung. Geist, Gott, ist unendlich, ist alles. Geist kann kein Gegenteil haben.

Substanz contra Voraussetzung

Dass Materie substanziell wäre oder Leben und Empfindung hätte, ist eine der falschen Ansichten der Sterblichen und existiert nur in einem mutmaßlichen sterblichen Bewusstsein. Somit verlieren wir, wenn wir uns Geist und Wahrheit nähern, das Bewusstsein von der Materie. Das Zugeständnis, dass es materielle Substanz geben könnte, erfordert ein weiteres Zugeständnis — nämlich, dass Geist nicht unendlich und dass Materie selbstschöpferisch wäre, durch sich selbst bestehend und ewig. Daraus würde folgen, dass es zwei ewige Ursachen gäbe, die sich für immer bekämpfen; und doch behaupten wir, dass Geist allerhaben und Allgegenwart ist.

Eine allerhabene Ursache

Der Glaube an die Ewigkeit der Materie widerspricht der Demonstration vom Leben als Geist und führt zu der Schlussfolgerung, dass der Mensch, wenn er materiell wäre, aus Materie hervorginge und wieder zu Erde werden müsste — eine Logik, die seine Vernichtung bestätigen würde.

Alles, was wir Sünde, Krankheit und Tod nennen, ist ein sterblicher Glaube. Wir definieren Materie als Irrtum, weil sie das Gegenteil von Leben, Substanz und Intelligenz ist. Die Materie mit ihrer Sterblichkeit kann nicht substanziell sein, wenn Geist substanziell und ewig ist. Was sollte für uns

Substanz ist Geist

Substanz sein — das Irrende, Veränderliche und Sterbende, das Wandelbare und Sterbliche, oder das Unfehlbare, Unveränderliche und Unsterbliche? Ein neutestamentlicher Schreiber beschreibt den Glauben, eine Eigenschaft des Gemüts, deutlich als „die *Substanz* der Dinge, die man erhofft"*.

Der Untergang der Materie begründet die Schlussfolgerung, dass die Materie, der Schleim oder das Protoplasma, niemals aus dem unsterblichen Gemüt hervorging und deshalb nicht ewig ist. Materie ist weder von Gemüt geschaffen noch besteht sie zur Darstellung und Unterstützung des Gemüts.

Materielle Sterblichkeit

Ideen sind für das unsterbliche Bewusstsein greifbar und wirklich und sie haben den Vorzug, dass sie ewig sind. Geist und Materie können weder koexistieren noch kooperieren und das eine kann das andere ebenso wenig erschaffen, wie Wahrheit Irrtum erschaffen kann oder umgekehrt.

Geistige Greifbarkeit

In dem Verhältnis, wie der Glaube verschwindet, dass Leben und Intelligenz in oder von der Materie wären, werden die unsterblichen Tatsachen des Seins erkannt und ihre einzige Idee oder Intelligenz ist in Gott. Geist wird nur durch das Verständnis und die Demonstration von ewigem Leben und von ewiger Wahrheit und Liebe erreicht.

Jedes System menschlicher Philosophie, Doktrin und Medizin ist mehr oder weniger durch den pantheistischen Glauben infiziert, dass Gemüt in der Materie wäre; aber dieser Glaube widerspricht gleichermaßen der Offenbarung und dem richtigen Schlussfolgern. Zu einer logischen und wissenschaftlichen Schlussfolgerung kann man nur durch das Wissen gelangen, dass es nicht zwei Grundlagen des Seins gibt, Materie und Gemüt, sondern nur eine — Gemüt.

Pantheistische Tendenzen

Der Pantheismus, der von einer materiellen Auffassung von Gott ausgeht, sucht die Ursache in der Wirkung, das Prinzip in seiner Idee und Leben und Intelligenz in der Materie.

* Nach der King-James-Bibel

In der Unendlichkeit des Gemüts muss Materie unbekannt sein. Symbole und Elemente von Disharmonie und Verfall sind nicht Erzeugnisse des unendlichen, vollkommenen und ewigen *Alles*. Aus Liebe und aus dem Licht und der Harmonie, die die Wohnstätte des Geistes sind, können nur Widerspiegelungen des Guten kommen. Alle schönen und unschädlichen Dinge sind Ideen des Gemüts. Gemüt erschafft und vervielfältigt sie und das Erzeugnis muss mental sein.

Die Dinge Gottes sind schön

Niemals kann der endliche Glaube der Wahrheit in irgendeiner Hinsicht gerecht werden. Der endliche Glaube begrenzt alle Dinge und würde Gemüt, das unendlich ist, gern unter eine Hirnschale zwängen. Ein solcher Glaube kann das Unendliche weder begreifen noch anbeten; und um seiner endlichen Auffassung von der Teilbarkeit der Seele und der Substanz zu genügen, versucht er, den einen Geist in Personen und Seelen zu unterteilen.

Durch diesen Irrtum kommt der menschliche Glaube dazu, „viele Götter und viele Herren“ zu haben. Mose verkündete als erstes der Zehn Gebote Jahwes: „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir!“ Doch sieh, wie eifrig der Glaube sich bemüht, den gegenteiligen Irrtum von vielen Gemütern zu begründen. Das Argument der Schlange aus der Allegorie: „Ihr werdet sein wie Gott“, nötigt auf allen möglichen Wegen zu dem Glauben, dass Seele im Körper wäre und dass unendlicher Geist und Leben in endlichen Formen wären.

Glaube an viele Götter

Richtig verstanden hat der Mensch an Stelle einer empfindenden materiellen Gestalt einen gefühllosen Körper; und Gott, die Seele des Menschen und allen Daseins, der sich unaufhörlich in Seiner eigenen Individualität, Harmonie und Unsterblichkeit befindet, verleiht diese Eigenschaften und erhält sie im Menschen aufrecht — durch Gemüt, nicht durch Materie. Die einzige Entschuldigung dafür, dass wir menschliche Meinungen hegen und die Wissenschaft des Seins verwerfen, ist unsere sterbliche Unwissenheit über Geist — eine Unwissenheit, die nur dem Verständnis der göttlichen

Gefühlloser Körper

Wissenschaft weicht, dem Verständnis, durch das wir in das Reich der Wahrheit auf Erden kommen und erkennen, dass Geist unendlich und allerhaben ist. Geist und Materie vermischen sich ebenso wenig miteinander wie Licht und Dunkelheit. Wenn das eine erscheint, verschwindet das andere.

Der Irrtum setzt voraus, dass der Mensch beides wäre, Gemüt und Materie. Die göttliche Wissenschaft widerspricht den körperlichen Sinnen, tadelt den sterblichen Glauben und fragt: Was ist das Ego, wo ist sein Ursprung und was ist seine Bestimmung? Der Ego-Mensch ist die Widerspiegelung des Ego-Gottes; der Ego-Mensch ist das Bild und Gleichnis des vollkommenen Gemüts, des Geistes, des göttlichen Prinzips.

Gott und Sein Bild

Das eine Ego, das eine Gemüt oder der eine Geist, Gott genannt, ist unendliche Individualität, die alle Form und Anmut verleiht und die die Wirklichkeit und Göttlichkeit im individuellen geistigen Menschen und in individuellen geistigen Dingen widerspiegelt.

Das Gemüt, das angeblich in der Materie oder unter einer Hirnschale existieren soll, ist eine Mythe, eine falschverstandene Auffassung und eine falsche Vorstellung vom Menschen und von Gemüt. Wenn wir die falsche Auffassung für die richtige aufgeben und erkennen, dass Sünde und Sterblichkeit weder Prinzip noch Fortdauer haben, dann werden wir einsehen, dass Sünde und Sterblichkeit keinen tatsächlichen Ursprung und keine rechtmäßige Existenz haben. Sie sind von Natur aus ein Nichts, aus dem der Irrtum die Schöpfung durch einen aus Erde geformten Menschen gern nachäffen würde.

Die göttliche Wissenschaft füllt nicht neuen Wein in alte Schläuche, nicht Seele in die Materie noch das Unendliche in das Endliche. Unsere falschen Anschauungen über die Materie vergehen in dem Maße, wie wir die Tatsachen des Geistes erfassen. Der alte Glaube muss ausgetrieben werden, sonst wird die neue Idee verschüttet und die Inspiration, die unseren Standpunkt verändern soll, wird verloren gehen.

Die wahre neue Idee

Heute wie damals treibt Wahrheit die Übel aus und heilt die Kranken.

Das wirkliche Leben oder Gemüt und sein Gegenteil, das so genannte materielle Leben und Gemüt, werden durch zwei geometrische Figuren symbolisiert, durch einen Kreis oder eine Kugel und durch eine gerade Strecke. Der Kreis stellt das Unendliche ohne Anfang oder Ende dar; die gerade Strecke stellt das Endliche dar, das sowohl Anfang wie Ende hat. Die Kugel stellt das Gute dar, die durch sich selbst bestehende und ewige Individualität oder das Gemüt; die gerade Strecke stellt das Böse dar, einen Glauben an eine selbstgeschaffene und zeitliche materielle Existenz. Das ewige Gemüt und die zeitliche materielle Existenz vereinen sich niemals im Bild noch in der Tatsache.

Bilder des Seins

Eine gerade Strecke kann nicht auf einer Kurve liegen und eine Kurve kann einer geraden Strecke nicht entsprechen. Ebenso hat die Materie keinen Platz im Geist und Geist hat keinen Platz in der Materie. Wahrheit ist nicht im Irrtum zu Hause und Irrtum hat keinen Halt in der Wahrheit. Gemüt kann nicht in Nicht-Intelligenz und Materie eingehen noch kann Nicht-Intelligenz zu Seele werden. An keiner Stelle können sich diese Gegensätze vermischen oder vereinigen. Selbst wenn sie sich zu berühren scheinen, bleibt das eine immer noch eine Kurve und das andere eine gerade Strecke.

Entgegengesetzte Symbole

Es gibt keine der Materie innewohnende Kraft; denn alles, was materiell ist, ist ein materieller, menschlicher, sterblicher Gedanke, der sich selbst immer falsch regiert.

Wahrheit ist die Intelligenz des unsterblichen Gemüts. Irrtum ist die so genannte Intelligenz des sterblichen Gemüts.

Alles, was auf den Fall des Menschen oder auf das Gegenteil Gottes oder auf Gottes Abwesenheit hinweist, ist der Adam-Traum, der weder Gemüt noch Mensch ist, denn er ist nicht vom Vater geboren. Die Umkehrregel lässt vom Irrtum auf sein Gegenteil, auf Wahrheit, schließen; Wahrheit

Wahrheit ist nicht umgekehrt

jedoch ist das Licht, das Irrtum vertreibt. Wenn die Sterblichen anfangen Geist zu verstehen, geben sie den Glauben auf, dass es irgendeine von Gott getrennte wahre Existenz gäbe.

Gemüt ist die Quelle aller Bewegung und es gibt keine Trägheit, die seine unaufhörliche und harmonische Tätigkeit verzögern oder hemmen könnte. Gemüt ist dasselbe Leben, dieselbe Liebe und Weisheit „gestern und heute und . . . auch in Ewigkeit". Materie und ihre Wirkungen — Sünde, Krankheit und Tod — sind Zustände des sterblichen Gemüts, die agieren, reagieren und dann zum Stillstand kommen. Sie sind nicht die Tatsachen des Gemüts. Sie sind nicht Ideen, sondern Illusionen. Prinzip ist absolut. Es lässt keinen Irrtum zu, sondern beruht auf Verständnis.

Quelle allen Lebens und aller Tätigkeit

Aber was sagen die vorherrschenden Theorien? Sie bestehen darauf, dass Leben oder Gott ein und dasselbe wäre wie das so genannte materielle Leben. Sie sprechen sowohl bei Wahrheit als auch bei Irrtum von *Gemüt* und bei Gutem und Bösem von *Geist*. Sie behaupten, dass das Leben wäre, was nur der objektive Zustand des materiellen Sinnes ist — wie das organische Leben des Baumes und des materiellen Menschen — und halten ihn für die Manifestation des einen Lebens, Gottes.

Dieser falsche Glaube über das, was das Leben wirklich ausmacht, lenkt so von Gottes Charakter und Wesen ab, dass die wahre Auffassung Seiner Macht für alle verlorengeht, die an dieser Unwahrheit festhalten. Das göttliche Prinzip oder Leben kann nicht, wie bei den Patriarchen, durch Langlebigkeit praktisch demonstriert werden, wenn seine Wissenschaft nicht exakt dargelegt worden ist. Wir müssen das göttliche Prinzip in unser Verständnis aufnehmen und im täglichen Leben verwirklichen; wenn wir das nicht tun, können wir die Wissenschaft ebenso wenig demonstrieren, wie wir Geometrie lehren und veranschaulichen können, wenn wir eine Kurve eine gerade Strecke oder eine gerade Strecke eine Kugel nennen.

Geistige Struktur

Wohnen Mentalität, Unsterblichkeit und Bewusstsein der

Materie inne? Es ist nicht vernünftig zu behaupten, dass GEMÜT unendlich wäre, sich aber in der Endlichkeit — in der Materie — befände, oder dass Materie unendlich und das Mittel des GEMÜTS wäre.

Wenn GOTT auf den Menschen oder auf die Materie beschränkt wäre oder wenn das Unendliche innerhalb des Endlichen eingegrenzt werden könnte, wäre GOTT körperlich und das unbegrenzte GEMÜT ginge scheinbar aus einem begrenzten Körper hervor; aber das ist unmöglich. Das unendliche GEMÜT kann keinen Ausgangspunkt haben und in keine Begrenzung zurückkehren. Es kann niemals in Fesseln liegen noch vollständig durch Körperlichkeit dargestellt werden.

GEMÜT niemals begrenzt

Ist GOTTES Bild oder Gleichnis Materie oder ein Sterblicher, Sünde, Krankheit und Tod? Kann Materie GEMÜT erkennen? Kann das unendliche GEMÜT Materie erkennen? Kann das Unendliche im Endlichen wohnen oder etwas kennen, was dem Unendlichen nicht gleicht? Kann die Gottheit durch die materiellen Sinne erkannt werden? Können die materiellen Sinne, die keinen direkten Beweis von GEIST erhalten, über das geistige Leben, die geistige Wahrheit und Liebe ein korrektes Zeugnis ablegen?

Materielles Erkennen unmöglich

Die Antwort auf alle diese Fragen muss für immer Nein sein.

Die physischen Sinne können keinen Beweis von GOTT erlangen. Sie können GEIST weder mit dem Auge sehen noch mit dem Ohr hören noch können sie GEIST fühlen, schmecken oder riechen. Sogar die feineren und fälschlich materiell genannten Elemente liegen jenseits des Wahrnehmungsvermögens dieser Sinne und werden nur an den Wirkungen erkannt, die man ihnen allgemein zuschreibt.

Unsere physische Unempfindlichkeit für GEIST

Christian Science zufolge sind die einzigen wirklichen Sinne des Menschen geistig, sie gehen vom göttlichen GEMÜT aus. Der Gedanke geht von GOTT zum Menschen, aber weder Empfindung noch Nachricht geht vom materiellen Körper zum GEMÜT. Die Kommunikation geht immer von GOTT aus

zu Seiner Idee, dem Menschen. Die Materie hat keine Empfindung und kann vom Guten oder Bösen, von Lust oder Schmerz keine Kenntnis haben. Die Individualität des Menschen ist nicht materiell. Diese Wissenschaft des Seins besteht nicht nur im Jenseits, in dem, was die Menschen Paradies nennen, sondern hier und jetzt; sie ist die große Tatsache des Seins für Zeit und Ewigkeit.

Die menschliche Fälschung

Was ist dann die materielle Persönlichkeit, die leidet, sündigt und stirbt? Sie ist nicht der Mensch, das Bild und Gleichnis Gottes, sondern die Fälschung des Menschen, das umgekehrte Gleichnis, das *Ungleichnis*, das Sünde, Krankheit und Tod genannt wird. Die Unwirklichkeit der Behauptung, ein Sterblicher wäre das wahre Bild Gottes, wird durch die gegensätzlichen Naturen von Geist und Materie, von Gemüt und Körper veranschaulicht, denn das eine ist Intelligenz, während das andere Nicht-Intelligenz ist.

Materielle falsche Vorstellungen

Ist Gott eine physische Persönlichkeit? Geist ist nicht physisch. Der Glaube, dass ein materieller Körper der Mensch wäre, ist eine falsche Vorstellung vom Menschen. Die Zeit ist gekommen, in der die endliche Vorstellung vom Unendlichen und von einem materiellen Körper als Sitz des Gemüts einer göttlicheren Auffassung von Intelligenz und ihren Manifestationen weichen muss — dem besseren Verständnis, das die Wissenschaft vom Höchsten Wesen oder göttlichen Prinzip und von der Idee vermittelt.

Erlösung geschieht durch Besserung

Wenn wir Gott als einen körperlichen Erlöser deuten, aber nicht als erlösendes Prinzip oder göttliche Liebe, werden wir weiterhin die Erlösung durch Vergebung und nicht durch Besserung suchen und zur Materie statt zum Geist Zuflucht nehmen, um die Kranken zu heilen. Wenn die Sterblichen durch die Kenntnis von Christian Science zu einer höheren Auffassung gelangen, werden sie nicht von der Materie, sondern vom göttlichen Prinzip, Gott, zu lernen suchen, wie sie den Christus, Wahrheit, als die heilende und erlösende Kraft demonstrieren können.

Es ist notwendig, das, was aufs Engste mit dem Glück des

Seins verbunden ist, zu verstehen, statt es nur zu glauben. WAHRHEIT durch den Glauben an eine menschliche Lehre zu suchen heißt den Unendlichen nicht verstehen. Wir dürfen das Unwandelbare und Unsterbliche nicht durch das Endliche, Wandelbare und Sterbliche suchen und uns so auf Glauben statt auf Demonstration verlassen, denn das ist für eine Kenntnis der Wissenschaft verhängnisvoll. Das Verständnis der WAHRHEIT verleiht volles Vertrauen auf die WAHRHEIT und geistiges Verständnis ist besser als alle Brandopfer.

Der Meister sagte: „Niemand kommt zum Vater [dem göttlichen PRINZIP des Seins] denn durch mich", durch Christus, durch LEBEN, WAHRHEIT, LIEBE; denn Christus sagt: „Ich bin der Weg". Physische Ursächlichkeit wurde von diesem Original-Menschen, Jesus, von Anfang bis Ende verworfen. Er wusste, dass das göttliche PRINZIP, LIEBE, alles Wirkliche erschafft und regiert.

Im Angelsächsischen und in zwanzig anderen Sprachen ist das *Gute* die Bezeichnung für GOTT. Die Heilige Schrift erklärt, dass alles, was Er erschaffen hat, gut ist wie Er selbst — gut im PRINZIP und in der Idee. Daher ist das geistige Universum gut und spiegelt GOTT so wider, wie Er ist.

Güte ein Teil GOTTES

GOTTES Gedanken sind vollkommen und ewig, sie sind Substanz und LEBEN. Materielle und zeitliche Gedanken sind menschlich, sie schließen Irrtum ein und da GOTT, GEIST, die einzige Ursache ist, fehlt ihnen eine göttliche Ursache. Das Zeitliche und Materielle sind also nicht Schöpfungen des GEISTES. Sie sind nur Fälschungen des Geistigen und Ewigen. Vergängliche Gedanken sind der immer-währenden WAHRHEIT entgegengesetzt, obwohl der Irrtum (durch die Voraussetzung entgegengesetzter Eigenschaften) auch sagen muss: „Ich bin wahr". Aber durch diese Aussage zerstört sich der Irrtum oder die Lüge selbst.

Geistige Gedanken

Sünde, Krankheit und Tod sind im menschlichen materiellen Glauben enthalten und gehören nicht zum göttlichen GEMÜT. Sie sind ohne wirklichen Ursprung oder

wirkliche Existenz. Sie haben weder Prinzip noch Dauer, sondern gehören mit allem, was materiell und zeitlich ist, zum Nichts des Irrtums, der die Schöpfungen der Wahrheit nachahmt. Alle Schöpfungen des Geistes sind ewig; aber die Schöpfungen der Materie müssen wieder zu Erde werden. Der Irrtum nimmt an, der Mensch wäre sowohl mental als auch materiell. Die göttliche Wissenschaft widerspricht diesem Postulat und erhält die geistige Identität des Menschen aufrecht.

Wir nennen die Abwesenheit von Wahrheit *Irrtum*. Wahrheit und Irrtum sind sich unähnlich. In der Wissenschaft ist Wahrheit göttlich und der *unendliche* Gott kann kein Ungleichnis haben. Hat Gott, Wahrheit, Irrtum erschaffen? Nein! „Lässt auch die Quelle aus *einem* Loch süßes und bitteres Wasser fließen?“ Da Gott überall ist und alles einschließt, wie kann Er abwesend sein oder die Abwesenheit der Allgegenwart und Allmacht nahelegen? Wie kann es mehr als *alles* geben?

Göttliche Allheit

Weder Verständnis noch Wahrheit begleiten den Irrtum noch ist der Irrtum ein Ableger des Gemüts. Das Böse bezeichnet sich selbst als Etwas, während es doch nichts ist. Es sagt: „Ich bin der Mensch, aber ich bin nicht das Bild und Gleichnis Gottes“; wohingegen die Heilige Schrift erklärt, dass der Mensch zu Gottes Gleichnis geschaffen wurde.

Irrtum ist falscher, sterblicher Glaube; er ist eine Illusion, ohne geistige Identität oder Grundlage, und er hat keine wirkliche Existenz. Die Voraussetzung, dass Leben, Substanz und Intelligenz *in* oder *von* der Materie wären, ist ein Irrtum. Materie ist weder ein Ding noch eine Person, sondern bloß die objektive Voraussetzung vom Gegenteil des Geistes. Die fünf materiellen Sinne bezeugen, dass die Wahrheit und der Irrtum in einem Gemüt vereint wären, das sowohl gut als auch böse ist. Ihr falscher Augenschein wird schließlich der Wahrheit weichen — der Erkenntnis des Geistes und der geistigen Schöpfung.

Irrtum aufgedeckt

Wahrheit kann nicht durch Irrtum kontaminiert werden. Die Aussage, dass *Wahrheit wirklich ist*, schließt notwen-

digerweise die entsprechende Aussage ein, dass *Irrtum, das Ungleichnis der* Wahrheit, *unwirklich ist.*

Der mutmaßliche Kampf zwischen Wahrheit und Irrtum ist nur der mentale Konflikt zwischen dem Beweis der geistigen Sinne und dem Zeugnis der materiellen Sinne und dieser Kampf zwischen dem Geist und dem Fleisch wird alle Fragen durch den Glauben an die göttliche Liebe und durch das Verständnis von ihr entscheiden.

Der große Konflikt

Aberglaube und Verständnis können sich niemals verbinden. Wenn die endgültigen physischen und moralischen Wirkungen von Christian Science vollständig verstanden sind, wird der Konflikt zwischen Wahrheit und Irrtum, Verständnis und Glauben, zwischen der Wissenschaft und dem materiellen Sinn aufhören, jener Konflikt, der von den Propheten vorhergesagt und von Jesus ausgelöst wurde, und geistige Harmonie wird herrschen. Die Blitze und Donnerschläge des Irrtums mögen zucken und krachen bis sich die Wolken lichten und das Getöse in der Ferne erstirbt. Dann erfrischen die Regentropfen der Göttlichkeit die Erde. Wie Paulus sagt: „Es ist also noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes" (des Geistes).

Die Ecksteine im Tempel von Christian Science sind in den folgenden Postulaten zu finden: dass Leben Gott ist, das Gute und nicht das Böse; dass Seele sündlos und nicht im Körper zu finden ist; dass Geist nicht materialisiert ist und nicht materialisiert werden kann; dass Leben dem Tod nicht unterworfen ist; dass es für den geistigen, wirklichen Menschen keine Geburt, kein materielles Leben und keinen Tod gibt.

Die Ecksteine im Tempel

Die Wissenschaft offenbart die herrlichen Möglichkeiten des unsterblichen Menschen, der für immer von den sterblichen Sinnen unbegrenzt ist. Das Christus-Element im Messias machte ihn zum Wegweiser, zur Wahrheit und zum Leben.

Das Christus-Element

Die ewige Wahrheit zerstört, was die Sterblichen vom Irrtum gelernt zu haben scheinen, und das wirkliche Dasein

des Menschen als ein Kind Gottes kommt ans Licht. Die demonstrierte Wahrheit ist ewiges Leben. Der sterbliche Mensch kann sich niemals aus den zeitlichen Trümmern des Irrtums, aus dem Glauben an Sünde, Krankheit und Tod erheben, bevor er versteht, dass Gott das einzige Leben ist. Der Glaube, dass Leben und Empfindung im Körper wären, sollte durch das Verständnis von dem überwunden werden, was den Menschen als das Bild Gottes ausmacht. Dann wird Geist das Fleisch überwunden haben.

Gottlosigkeit nicht der Mensch

Ein gottloser Sterblicher ist nicht die Idee Gottes. Er ist kaum mehr als der Ausdruck des Irrtums. Es ist ein schrecklicher Fehler anzunehmen, dass Sünde, Lust, Hass, Neid, Heuchelei und Rache Leben in sich hätten. Leben und die Idee des Lebens, Wahrheit und die Idee der Wahrheit machen den Menschen niemals krank, sündig oder sterblich.

Tod nur eine Illusion

Die Tatsache, dass der Christus oder Wahrheit den Tod überwunden hat und noch überwindet, beweist, dass der „König des Schreckens" nur ein sterblicher Glaube oder Irrtum ist, den Wahrheit mit geistigen Beweisen des Lebens zerstört; und das zeigt, dass das, was den Sinnen als Tod erscheint, nur eine sterbliche Illusion ist, denn für den wirklichen Menschen und für das wirkliche Universum gibt es keinen Todesvorgang.

Der Glaube, dass Materie Leben hätte, führt durch das allgemeine Gesetz des sterblichen Gemüts zum Glauben an den Tod. Und so wird angenommen, dass der Mensch, der Baum und die Blume sterben müssten; aber die Tatsache bleibt bestehen, dass Gottes Universum geistig und unsterblich ist.

Geistige Abstammung

Die geistige Tatsache und der materielle Glaube an die Dinge sind Widersprüche; aber das Geistige ist wahr und daher muss das Materielle unwahr sein. Leben ist nicht in der Materie. Deshalb kann man nicht sagen, es würde die Materie verlassen. Materie und Tod sind sterbliche Illusionen. Geist und alle geistigen Dinge sind das Wirkliche und Ewige.

Der Mensch stammt nicht vom Fleisch ab, sondern von Geist — von Leben, nicht von der Materie. Weil Leben Gott

ist, muss LEBEN ewig, durch sich selbst bestehend sein. LEBEN ist der immer-währende *Ich bin*, das Wesen, das war und ist und sein wird; nichts kann es auslöschen.

Wenn das PRINZIP, die Regel und die Demonstration vom Sein des Menschen nicht im Geringsten verstanden werden, bevor die Sterblichen das ereilt, was man Tod nennt, dann werden sie wegen dieser einen Erfahrung auf der Stufenleiter des Daseins geistig nicht höher steigen, sondern werden ebenso materiell bleiben wie vor dem Übergang und das Glück immer noch durch eine materielle statt durch eine geistige Lebensauffassung und aus selbstsüchtigen und niedrigen Motiven suchen. Dass LEBEN oder GEMÜT endlich und physisch wäre oder sich durch Gehirn und Nerven ausdrücken würde, stimmt nicht. Daher kommt WAHRHEIT, um diesen Irrtum und seine Wirkungen — Krankheit, Sünde und Tod — zu zerstören. Das Bibelzitat „Über diese hat der zweite Tod keine Macht“ bezieht sich auf die geistig Gesinnten.

Tod kein Vorteil

Wenn die Veränderung, die *Tod* genannt wird, den Glauben an Sünde, Krankheit und Tod zerstörte, dann würde das Glück im Augenblick der Auflösung gewonnen werden und von ewiger Dauer sein; aber das trifft nicht zu. Vollkommenheit wird nur durch Vollkommenheit erlangt. Die Ungerechten werden immer noch ungerecht bleiben, bis Christus, WAHRHEIT, in der göttlichen Wissenschaft alle Unwissenheit und Sünde beseitigt.

Zukünftige Läuterung

Die Sünde und der Irrtum, die uns im Augenblick des Todes gefangen halten, hören mit diesem Augenblick nicht auf, sondern dauern bis zum Tod dieser Irrtümer an. Um völlig geistig zu sein, muss der Mensch sündlos sein und das wird er nur, wenn er die Vollkommenheit erreicht. Der Mörder, der bei seiner Tat umkommt, lässt dadurch nicht von der Sünde ab. Er ist nicht geistiger, weil er glaubt, sein Körper wäre gestorben, dann aber erkennt, dass sein grausames Gemüt nicht gestorben ist. Seine Gedanken sind nicht reiner, bis das Böse durch das Gute entwaffnet ist. Sein Körper ist ebenso materiell wie sein Gemüt und umgekehrt.

Sünde wird bestraft

Die Voraussetzungen, dass Sünde vergeben würde, solange sie nicht aufgegeben ist, dass Glück inmitten von Sünde echt sein könnte, dass der so genannte Tod des Körpers von Sünde befreien würde und dass GOTTES Vergebung etwas anderes wäre als die Zerstörung der Sünde — das alles sind gravierende Fehler. Wir wissen, dass alles „in einem Augenblick" verwandelt sein wird, wenn die letzte Posaune ertönt; aber dieser letzte Ruf der Weisheit kann nicht erschallen, solange die Sterblichen nicht schon jedem leiseren Ruf zum Wachstum im christlichen Charakter gefolgt sind. Die Sterblichen dürfen sich nicht einbilden, dass der Glaube an die Erfahrung des Todes sie zum verherrlichten Sein erwecken werde.

Erlösung und Bewährung

Allgemeine Erlösung beruht auf Fortschritt und Bewährung und ist ohne diese nicht erreichbar. Der Himmel ist keine Örtlichkeit, sondern ein göttlicher Zustand des GEMÜTS, in dem alle Manifestationen des GEMÜTS harmonisch und unsterblich sind, denn dort gibt es keine Sünde und dort zeigt es sich, dass der Mensch keine eigene Gerechtigkeit hat, sondern „des Herrn Sinn" besitzt, wie die Heilige Schrift sagt.

„An dem Ort, wo der Baum hinfällt, wird er liegen."* So lesen wir im Prediger Salomo. Aus diesem Zitat hat sich das bekannte Sprichwort entwickelt „Wie der Baum fällt, so liegt er." Wie ein Mensch einschläft, so wird er erwachen. Wie der Tod den sterblichen Menschen findet, so wird dieser nach dem Tod sein, bis Bewährung und Wachstum die erforderliche Veränderung bewirken. GEMÜT wird niemals zu Erde. GEMÜT oder LEBEN erwartet keine Auferstehung aus dem Grab, denn über keines von beiden hat das Grab Macht.

Tag des Gerichts

Kein jüngstes Gericht erwartet die Sterblichen, denn der Tag des Gerichts der Weisheit kommt stündlich und ständig, jenes Gericht, durch das der sterbliche Mensch allen materiellen Irrtums entkleidet wird. Geistigen Irrtum gibt es nicht.

* Nach der King-James-Bibel

Wenn der letzte sterbliche Fehler zerstört ist, wird die letzte Posaune erschallen, die den Kampf der WAHRHEIT gegen Irrtum und Sterblichkeit beenden wird; „von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand“. Hier hält die Prophezeiung inne. Allein die göttliche Wissenschaft kann die Höhen und Tiefen des Seins umfassen und das Unendliche offenbaren.

WAHRHEIT wird nur dann „die Auferstehung und das Leben“ für uns werden, wenn sie allen Irrtum zerstört wie auch den Glauben, dass GEMÜT, die einzige Unsterblichkeit des Menschen, vom Körper gefesselt und LEBEN vom Tod beherrscht werden könnte. Ein sündiger, kranker und sterbender Sterblicher ist nicht das Gleichnis GOTTES, des Vollkommenen und Ewigen.

Ursprünglicher Irrtum

Materie ist der ursprüngliche Glaube des sterblichen Gemüts, weil dieses so genannte Gemüt keine Kenntnis von GEIST hat. Für das sterbliche Gemüt ist Materie substanziell und das Böse ist wirklich. Die so genannten Sinne der Sterblichen sind materiell. Daher ist das so genannte Leben der Sterblichen von der Materie abhängig.

Als Jesus den Ursprung des materiellen Menschen und des sterblichen Gemüts erklärte, sagte er: „Warum versteht ihr denn meine Sprache nicht? Weil ihr mein Wort nicht hören könnt! Ihr habt den Teufel [das Böse] zum Vater und nach eures Vaters Gelüste wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit; denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er Lügen redet, so spricht er aus dem Eigenen; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge.“

Unsterblicher Mensch

Diese fleischliche materielle Mentalität, fälschlicherweise *Gemüt* genannt, ist sterblich. Deshalb würde der Mensch vernichtet werden, wenn nicht die unauflösliche Verbindung des geistigen wirklichen Menschen zu seinem GOTT bestünde, die Jesus ans Licht brachte. Durch seine Auferstehung und Himmelfahrt zeigte Jesus, dass ein sterblicher Mensch nicht die wirkliche Substanz des Menschseins ist und dass diese

unwirkliche, materielle Sterblichkeit in der Gegenwart der Wirklichkeit verschwindet.

Die Elektrizität ist kein lebendiges Fluidum, sondern die am wenigsten materielle Form des illusorischen Bewusstseins — die materielle Gemütlosigkeit, die keine Verbindung zwischen Materie und Gemüt bildet und sich selbst zerstört. Materie und sterbliches Gemüt sind nur verschiedene Ebenen des menschlichen Glaubens. Das gröbere Substrat wird Materie oder Körper genannt; das ätherischere wird als Gemüt bezeichnet. Dieses so genannte Gemüt und dieser so genannte Körper ist die Illusion, die als ein Sterblicher, als ein Gemüt in der Materie bezeichnet wird. In Wirklichkeit und in der Wissenschaft sind beide Ebenen, das sterbliche Gemüt und der sterbliche Körper, falsche Vertreter des Menschen.

Elementare Elektrizität

Die materiellen so genannten Gase und Kräfte sind Fälschungen der geistigen Kräfte des göttlichen Gemüts, dessen Wirkungsvermögen Wahrheit, dessen Anziehungskraft Liebe ist, dessen Adhäsion und Kohäsion Leben sind, die die ewigen Tatsachen des Seins fortbestehen lassen. Elektrizität ist der scharfe Überschuss der Materialität, der das wahre Wesen der Geistigkeit oder der Wahrheit fälscht — der große Unterschied liegt darin, dass Elektrizität nicht intelligent ist, während die geistige Wahrheit Gemüt ist.

Es gibt keine sinnlose Raserei des sterblichen Gemüts — die sich durch Erdbeben, Wind, Wellen, Blitz, Feuer und durch bestialische Grausamkeit äußert —, und dieses so genannte Gemüt zerstört sich selbst. Die Äußerungen des Bösen, die die göttliche Gerechtigkeit fälschen, werden in der Heiligen Schrift „der Zorn des Herrn" genannt. In Wirklichkeit zeigen sie die Selbstzerstörung des Irrtums oder der Materie und weisen auf das Gegenteil der Materie, auf die Stärke und Beständigkeit des Geistes, hin. Christian Science bringt Wahrheit und ihre Allerhabenheit, die universale Harmonie, die Ganzheit Gottes, des Guten, und das Nichts des Bösen ans Licht.

Die gefälschten Kräfte

Die fünf physischen Sinne sind die Zugänge und Werk-

zeuge des menschlichen Irrtums, und sie stimmen mit dem Irrtum überein. Diese Sinne deuten auf den allgemeinen menschlichen Glauben hin, dass Leben, Substanz und Intelligenz die Übereinstimmung der Materie mit Geist wären. Das ist Pantheismus und trägt die Saat allen Irrtums in sich.

Werkzeuge des Irrtums

Wäre der Mensch beides, Gemüt und Materie, würde der Verlust eines Fingers dem Menschen qualitativ und quantitativ etwas nehmen, denn Materie und Mensch wären eins.

Der Glaube, dass Materie denken, sehen oder fühlen würde, ist nicht wirklicher als der Glaube, dass Materie genießen oder leiden würde. Dieser sterbliche Glaube, fälschlicherweise *Mensch* genannt, ist der Irrtum, der sagt: „Materie hat Intelligenz und Empfindung. Nerven fühlen. Das Gehirn denkt und sündigt. Der Magen kann einen Menschen verstimmen. Eine Verletzung kann den Menschen zum Krüppel machen und die Materie kann ihn töten.“ Dieses Urteil der so genannten materiellen Sinne macht die Sterblichen zu Opfern, denn sie sind durch die Physiologie und die Pathologie dazu erzogen worden, das falsche Zeugnis zu ehren, gerade die Irrtümer, die Wahrheit durch den geistigen Sinn und durch die Wissenschaft zerstört.

Sterbliches Urteil

Die Scheidelinien zwischen dem unsterblichen Menschen, der Geist darstellt, und dem sterblichen Menschen, der den Irrtum darstellt, dass Leben und Intelligenz in der Materie wären, zeigen, dass die Freuden und Leiden der Materie Mythen sind und der menschliche Glaube an sie der Vater der Mythologie ist, in der die Materie so dargestellt wird, als wäre sie in intelligente Götter unterteilt. Das echte Selbst des Menschen wird nur in dem erkannt, was gut und wahr ist. Der Mensch ist weder selbsterschaffen noch von den Sterblichen geschaffen worden. Gott hat den Menschen erschaffen.

Mythische Freuden

Der Trinker glaubt, dass Genuss im Rausch läge. Der Dieb glaubt, dass er durch Stehlen etwas gewinnen würde, und der Heuchler, dass er sich verstecken könnte. Die Wissenschaft des Gemüts berichtigt solche Fehler, denn Wahrheit beweist die Falschheit des Irrtums.

Der Glaube, ein amputiertes Körperglied würde an der alten Stelle schmerzen — wobei die Empfindung in den Nerven zu liegen scheint, die nicht mehr vorhanden sind —, ist ein weiterer Beweis für die Unzuverlässigkeit des physischen Zeugnisses.

Amputierte Körperglieder

GOTT erschafft und regiert das Universum, einschließlich des Menschen. Das Universum ist erfüllt von geistigen Ideen, die Er hervorbringt, und diese sind dem GEMÜT gehorsam, das sie erschafft. Das sterbliche Gemüt würde das Geistige gern in das Materielle umformen und dann das ursprüngliche Selbst des Menschen zurückgewinnen, um der Sterblichkeit dieses Irrtums zu entkommen. Die Sterblichen gleichen nicht den Unsterblichen, die zu GOTTES eigenem Bild erschaffen sind; weil aber der unendliche GEIST alles ist, wird sich das sterbliche Bewusstsein schließlich der wissenschaftlichen Tatsache ergeben und verschwinden und die wirkliche Auffassung vom Sein, die vollkommen und immer intakt ist, wird erscheinen.

Sterbliche den Unsterblichen nicht gleich

Die Manifestation GOTTES durch die Sterblichen ist wie das Licht, das durch eine Fensterscheibe dringt. Das Licht und das Glas vermischen sich niemals, aber als Materie ist Glas weniger undurchsichtig als Mauern. Das sterbliche Gemüt, durch das WAHRHEIT am lebendigsten erscheint, ist dasjenige, das viel Materialität — viel Irrtum — verloren hat, um eine bessere Transparenz für WAHRHEIT zu werden. Wie eine Wolke, die sich in leichten Dunst auflöst, verbirgt es dann nicht länger die Sonne.

Güte transparent

Alles, was sterbliches Denken genannt wird, setzt sich aus Irrtum zusammen. Das theoretische Gemüt ist Materie, *Gehirn* oder *materielles Bewusstsein* genannt, das genaue Gegenteil des wirklichen GEMÜTS oder des GEISTES. Die Gehirnkunde lehrt, dass die Sterblichen erschaffen sind, um zu leiden und zu sterben. Sie lehrt weiter, dass des Menschen unsterbliche Seele, wenn er tot ist, aus dem Tod und der Sterblichkeit auferweckt wird. Damit stellt der Irrtum die Theorie auf, dass Geist aus der Materie geboren wäre und zur

Gehirnkunde eine Mythe

Materie zurückkehren und dass der Mensch aus der Erde auferstehen würde; dagegen entfaltet die Wissenschaft die ewige Wahrheit, dass der Mensch die geistige, ewige Widerspiegelung GOTTES ist.

Fortschritt wird aus Erfahrung geboren. Es ist das Heranreifen des sterblichen Menschen, durch das das Sterbliche für das Unsterbliche aufgegeben wird. Entweder hier oder hiernach muss Leiden oder Wissenschaft alle Illusionen über das Leben und das Gemüt zerstören und die materielle Auffassung und das materielle Selbst erneuern. Der alte Mensch mit seinen Werken muss ausgezogen werden. Nichts Sinnliches oder Sündiges ist unsterblich. Der Tod eines falschen materiellen Sinnes und der Sünde, nicht der Tod der organischen Materie offenbaren den Menschen und das LEBEN als harmonisch, wirklich und ewig.

Wissenschaftliche Reinigung

Die so genannten Freuden und Leiden der Materie vergehen und sie müssen im hellen Licht der WAHRHEIT, in der geistigen Auffassung und in der Tatsächlichkeit des Seins verschwinden. Der sterbliche Glaube muss alle Zufriedenheit im Irrtum und in der Sünde verlieren, um sich von ihnen zu trennen.

Ob die Sterblichen das früher oder später lernen und wie lange sie die Qualen der Zerstörung erdulden werden, hängt von der Hartnäckigkeit des Irrtums ab.

Das Wissen, das man von den körperlichen Sinnen erwirbt, führt zu Sünde und Tod. Wenn das Zeugnis von GEIST und Materie, von WAHRHEIT und Irrtum sich zu vermischen scheint, ruht es auf Grundlagen, die die Zeit untergräbt. Das sterbliche Gemüt urteilt nach dem Zeugnis der materiellen Sinne, bis die Wissenschaft dieses falsche Zeugnis zunichte macht. Ein verbesserter Glaube ist ein Schritt aus dem Irrtum heraus und hilft, den nächsten Schritt zu tun und die Situation in Christian Science zu verstehen.

Verworrenes Zeugnis

Der sterbliche Glaube ist ein Lügner von Anfang an, dem keine Macht zusteht. Er sagt zu den Sterblichen: „Ihr seid

unglücklich!“, und sie meinen, sie wären es; und nichts kann diesen Zustand ändern, bis sich der Glaube ändert. Der sterbliche Glaube sagt: „Ihr seid glücklich“, und die Sterblichen sind es; und kein Umstand kann die Lage ändern, bis sich der Glaube über diesen Gegenstand ändert. Der menschliche Glaube sagt zu den Sterblichen: „Ihr seid krank“, und diese Aussage tut sich selbst als Krankheit am Körper kund. Für eine Illusion über Gesundheit ist es ebenso notwendig wie für eine Illusion über Krankheit, dass sie durch Belehrung aus sich selbst herausgeführt wird zum Verständnis dessen, was Gesundheit ausmacht; denn sowohl die Veränderung eines Glaubens an Gesundheit wie eines Glaubens an Krankheit wirkt sich auf den physischen Zustand aus.

Glaube ein Autokrat

Ein irriger Glaube wird durch die Wahrheit zerstört. Ändere den Augenschein und es verschwindet das, was diesem falschen Glauben vorher wirklich erschienen war, und das menschliche Bewusstsein steigt höher. So wird die Wirklichkeit des Seins erreicht und der Mensch als unsterblich erkannt. Die einzige Tatsache über irgendeinen materiellen Begriff ist die, dass er weder wissenschaftlich noch ewig ist, sondern dem Wandel und der Auflösung unterliegt.

Selbstvervollkommnung

Glaube ist höher und geistiger als eine Ansicht. Er ist ein Zustand des menschlichen Denkens — wie der einer Schmetterlingspuppe —, in dem der geistige Beweis, der dem Zeugnis des materiellen Sinnes widerspricht, zu erscheinen beginnt und die immer-gegenwärtige Wahrheit verstanden wird. Menschliche Gedanken haben ihre Steigerungsgrade. Manche Gedanken sind besser als andere. Ein Glaube an Wahrheit ist besser als ein Glaube an Irrtum, aber kein sterbliches Zeugnis ist auf den göttlichen Felsen gegründet. Das sterbliche Zeugnis kann erschüttert werden. Bis eine Ansicht zum Glauben und ein Glaube zum geistigen Verständnis wird, hat das menschliche Denken wenig Beziehung zum Tatsächlichen oder Göttlichen.

Glaube höher als Ansicht

Ein sterblicher Glaube erfüllt seine eigenen Bedingungen. Krankheit, Sünde und Tod sind die vagen Wirklichkeiten

menschlicher Schlussfolgerungen. Leben, Wahrheit und Liebe sind die Wirklichkeiten der göttlichen Wissenschaft. Sie dämmern auf im Glauben und erstrahlen in vollem Glanz im geistigen Verständnis. Wie eine Wolke die Sonne verbirgt, die sie nicht auslöschen kann, so bringt der falsche Glaube die Stimme der unwandelbaren Harmonie wohl eine Weile zum Schweigen, aber der falsche Glaube kann die Wissenschaft, die mit Glauben, Hoffnung und Erfüllung ausgerüstet ist, nicht zerstören.

Zeuge der Wahrheit

Das, was als materieller Sinn bezeichnet wird, kann nur über eine sterbliche zeitliche Auffassung von den Dingen berichten, wohingegen der geistige Sinn nur für die Wahrheit Zeugnis ablegen kann. Für den materiellen Sinn ist das Unwirkliche das Wirkliche, bis dieser Sinn durch Christian Science berichtigt ist.

Der geistige Sinn, der den materiellen Sinnen widerspricht, schließt Intuition, Hoffnung, Glauben, Verständnis, Erfüllung, Wirklichkeit ein. Der materielle Sinn verleiht dem Glauben Ausdruck, dass Gemüt in der Materie wäre. Dieser menschliche Glaube, der zwischen einem Gefühl von Vergnügen und Leiden, von Hoffnung und Furcht, von Leben und Tod hin und her pendelt, reicht niemals über die Grenzen des Sterblichen und Unwirklichen hinaus. Wenn das Wirkliche, das die Wissenschaft ankündigt, erreicht ist, wird Freude nicht mehr zaghaft und Hoffnung nicht mehr trügerisch sein. Geistige Ideen gehen, wie Zahlen und Töne, vom Prinzip aus und lassen keine materialistischen Ansichten zu. Geistige Ideen führen zu ihrem göttlichen Ursprung, zu Gott, hinauf und zur geistigen Auffassung vom Sein.

Gedanken-Engel

Engel sind keine ätherischen menschlichen Wesen, die in ihren Flügeln tierische Fähigkeiten entwickeln; sondern sie sind himmlische Besucher, die auf geistigen, nicht materiellen Schwingen fliegen. Engel sind reine Gedanken von Gott, die mit Wahrheit und Liebe beschwingt sind, ganz gleich, wie ihre Individualität beschaffen sein mag. Die menschliche Vermutung überträgt ihre eigenen Gedankenformen, die von abergläubischen Darstellungen gezeichnet sind, auf die Engel und macht sie zu menschlichen Geschöpfen, die angeblich

Federn haben; aber das ist reine Phantasie. Dahinter steht nicht mehr Wirklichkeit als hinter den Gedanken des Bildhauers, wenn er die „Freiheitsstatue“ meißelt, die seine Vorstellung einer unsichtbaren Eigenschaft oder eines unsichtbaren Zustandes verkörpert, die aber keine physisch schon einmal dagewesene Wirklichkeit hat, außer in der eigenen Beobachtung des Künstlers und in „der Kammer seines Götzenbildes“.

Meine Engel sind erhabene Gedanken, die an der Pforte manch eines Grabes erscheinen, in dem der menschliche Glaube seine liebsten irdischen Hoffnungen begraben hat. Mit weißen Fingern zeigen sie aufwärts zu einer neuen und verherrlichten Zuversicht, zu höheren Idealen des Lebens und dessen Freuden. Engel sind Gottes Vertreter. Diese aufwärts schwebenden Wesen führen niemals zum Selbst, zur Sünde oder zur Materialität, sondern sie leiten zum göttlichen Prinzip alles Guten, dem jede wirkliche Individualität, jedes wirkliche Bild oder Gleichnis Gottes, zustrebt. Wenn wir ernsthaft auf diese geistigen Führer achten, bleiben sie bei uns und wir beherbergen „ohne . . . Wissen Engel“.

Unsere Engelsboten

Das vom materiellen Sinn gewonnene Wissen wird in der Heiligen Schrift bildlich als ein Baum dargestellt, der die Früchte von Sünde, Krankheit und Tod trägt. Sollten wir dann nicht das so erworbene Wissen als unwahr und gefährlich einstufen, „denn an der Frucht erkennt man den Baum“?

Wissen und Wahrheit

Wahrheit zerstört niemals Gottes Idee. Wahrheit ist geistige, ewige Substanz, die die richtige Widerspiegelung nicht zerstören kann. Es mag so scheinen, als ob der körperliche Sinn oder Irrtum Wahrheit, Gesundheit, Harmonie und Wissenschaft verbergen würde, so wie Nebel die Sonne oder die Berge verschleiert; aber die Wissenschaft, der Sonnenschein der Wahrheit, wird den Schatten vergehen lassen und die himmlischen Gipfel enthüllen.

Wenn der Mensch ausschließlich ein Geschöpf der materiellen Sinne wäre, dann hätte er kein ewiges Prinzip

und wäre wandelbar und sterblich. Die menschliche Logik geht fehl, wenn sie versucht, aus der Materie korrekte geistige Schlussfolgerungen über das Leben zu ziehen. Die endliche Auffassung hat keine echte Wertschätzung für das unendliche PRINZIP, GOTT, noch für Sein unendliches Bild oder Seine unendliche Widerspiegelung, den Menschen. Die Fata Morgana, die Bäume und Städte da erscheinen lässt, wo sie nicht sind, veranschaulicht die Illusion des materiellen Menschen, der nicht das Bild GOTTES sein kann.

Der alte und der neue Mensch

So weit die wissenschaftliche Erklärung über den Menschen verstanden wird, kann sie bewiesen werden und wird die wahre Widerspiegelung GOTTES ans Licht bringen — den wirklichen Menschen oder den *neuen* Menschen (von dem Paulus spricht).

Das Zeitliche und Unwirkliche berühren niemals das Ewige und Wirkliche. Das Wandelbare und Unvollkommene berühren niemals das Unwandelbare und Vollkommene. Das Unharmonische und Selbstzerstörerische berühren niemals das Harmonische und durch sich selbst Bestehende. Diese entgegengesetzten Eigenschaften sind das Unkraut und der Weizen, die sich niemals wirklich vermischen, obwohl sie (für die sterbliche Sicht) bis zur Ernte nebeneinander wachsen; dann trennt die Wissenschaft den Weizen vom Unkraut durch die Erkenntnis, dass GOTT immer gegenwärtig ist und der Mensch das göttliche Gleichnis widerspiegelt.

Das Unkraut und der Weizen

GEIST ist GOTT, SEELE; daher ist SEELE nicht in der Materie. Wäre GEIST in der Materie, hätte GOTT keinen Repräsentanten und die Materie wäre identisch mit GOTT. Die Theorie, dass Seele, Geist und Intelligenz in der Materie wohnten, wird von den Schulen gelehrt. Diese Theorie ist unwissenschaftlich. Das Universum spiegelt die göttliche Substanz oder das GEMÜT wider und drückt diese aus; deshalb wird GOTT nur im geistigen Universum und im geistigen Menschen erkannt, so wie man die Sonne in dem Lichtstrahl sieht, der von ihr ausgeht. GOTT offenbart sich nur in dem, was LEBEN, WAHRHEIT, LIEBE widerspiegelt — ja, in dem, was GOTTES

Die göttliche Widerspiegelung

Attribute und Seine Macht zeigt, so wie auch das auf den Spiegel geworfene menschliche Gleichnis die Farbe, Form und Tätigkeit der Person wiedergibt, die vor dem Spiegel steht.

Wenige Menschen begreifen, was Christian Science mit dem Wort *Widerspiegelung* meint. Der sterbliche und materielle Mensch hält sich selbst für Substanz, aber seine Auffassung von Substanz enthält Irrtum und ist deshalb materiell, zeitlich.

Der unsterbliche, geistige Mensch jedoch ist wirklich substanziell und spiegelt die ewige Substanz oder Geist wider, auf den die Sterblichen hoffen. Er spiegelt das Göttliche wider, das die einzig wirkliche und ewige Wesenheit darstellt. Diese Widerspiegelung erscheint dem sterblichen Sinn transzendental, denn die Substanzialität des geistigen Menschen übersteigt das sterbliche Vorstellungsvermögen und wird nur durch die göttliche Wissenschaft offenbart.

Umgekehrte Bilder und Ideen

Weil Gott Substanz und der Mensch das göttliche Bild und Gleichnis ist, sollte der Mensch nur nach der Substanz des Guten, der Substanz des Geistes trachten, die er in Wirklichkeit schon besitzt, nicht nach der Substanz der Materie. Der Glaube, der Mensch besäße irgendeine andere Substanz oder irgendein anderes Gemüt, ist nicht geistig und bricht das erste Gebot: Du sollst einen Gott, ein Gemüt, haben. Der sterbliche Mensch hält sich selbst für materielle Substanz, während der Mensch „Bild“ (Idee) ist. Täuschung, Sünde, Krankheit und Tod entstehen aus dem falschen Zeugnis des materiellen Sinnes, der von einem vermeintlichen Standpunkt außerhalb der Brennweite des unendlichen Geistes aus ein umgekehrtes Bild von Gemüt und Substanz darstellt, in dem alles auf den Kopf gestellt ist.

Diese Täuschung setzt voraus, dass Seele ein substanzloser Bewohner in materiellen Formen und der Mensch materiell anstatt geistig wäre. Die Unsterblichkeit ist nicht durch

Sterblichkeit begrenzt. SEELE ist nicht von Endlichkeit eingeschlossen. PRINZIP ist nicht in fragmentarischen Ideen zu finden.

Der materielle Körper und das materielle Gemüt sind zeitlich, aber der wirkliche Mensch ist geistig und ewig. Die Identität des wirklichen Menschen geht durch diese Erklärung nicht verloren, sondern sie wird durch sie gefunden; denn durch sie wird die bewusste Unendlichkeit des Daseins und aller Identität erkannt und bleibt unverändert erhalten. Es ist unmöglich, dass der Mensch irgendetwas verlieren könnte, was wirklich ist, wenn GOTT alles und ewig des Menschen GOTT ist. Die Vorstellung, dass Gemüt in der Materie wäre und dass die so genannten Freuden und Leiden, Geburt, Sünde, Krankheit und Tod der Materie wirklich wären, ist ein sterblicher Glaube; und dieser Glaube ist alles, was jemals verlorengehen wird.

Identität nicht verloren

Wenn wir mit unserer Definition des *Menschen* fortfahren, sollten wir bedenken, dass der harmonische und unsterbliche Mensch immer bestanden hat und immer jenseits und über der sterblichen Illusion steht, dass irgendwelches Leben, irgendwelche Substanz und Intelligenz in der Materie existieren würde. Diese Aussage beruht auf Tatsache, nicht auf Dichtung. Die Wissenschaft des Seins offenbart, dass der Mensch vollkommen ist, so wie der Vater vollkommen ist, weil die SEELE oder das GEMÜT des geistigen Menschen GOTT ist, das göttliche PRINZIP allen Seins, und weil dieser wirkliche Mensch von SEELE statt vom Sinn, vom Gesetz des GEISTES, nicht von den so genannten Gesetzen der Materie regiert wird.

Definition des Menschen

GOTT ist LIEBE. Er ist daher das göttliche, unendliche PRINZIP, das Person oder GOTT genannt wird. Das wahre Bewusstsein des Menschen liegt in dem mentalen, nicht in irgendeinem körperlichen oder persönlichen Gleichnis des GEISTES. Tatsächlich stellt der Körper kein geeignetes Gleichnis der Göttlichkeit dar, auch wenn der sterbliche Sinn uns das gern glauben machen möchte.

Sogar in Christian Science ist die Fortpflanzung durch die individuellen Ideen des GEISTES nur die Widerspiegelung

der schöpferischen Kraft des göttlichen Prinzips dieser Ideen. Die Widerspiegelung durch mentale Manifestation der vielfältigen Formen des Gemüts, die das Reich des Wirklichen bevölkern, wird von Gemüt beherrscht, dem Prinzip, das die Widerspiegelung regiert. Die Vermehrung der Kinder Gottes resultiert nicht aus einer Fortpflanzungskraft in der Materie, sie ist die Widerspiegelung des Geistes.

Mentale Fortpflanzung

Die Einzelheiten geringerer Individualitäten spiegeln die eine göttliche Individualität wider und sind im Geist enthalten und vom Geist gebildet, nicht durch materielle Empfindung. Alles, was Gemüt, Leben, Wahrheit und Liebe widerspiegelt, wird geistig empfangen und hervorgebracht; die Behauptung jedoch, der Mensch wäre sowohl geistig als auch materiell oder sowohl von Gott als auch vom Menschen empfangen und entwickelt, widerspricht dieser ewigen Wahrheit. Die ganze Eitelkeit der Jahrhunderte kann diese beiden gegensätzlichen Behauptungen niemals wahr machen. Die göttliche Wissenschaft legt die Axt an die Wurzel der Illusion, dass Leben oder Gemüt vom materiellen Körper geformt würde oder in ihm enthalten wäre, und die Wissenschaft wird diese Illusion schließlich durch die Selbstzerstörung allen Irrtums und das beseligende Verständnis der Wissenschaft des Lebens zerstören.

Der Glaube, dass sich Schmerz und Lust, Leben und Tod, Heiligkeit und Unheiligkeit im Menschen vermischten — dass der sterbliche, materielle Mensch das Gleichnis Gottes und selbst ein Schöpfer wäre —, ist ein verhängnisvoller Irrtum.

Irrtum definiert

Ohne das Bild und Gleichnis Seiner selbst wäre Gott eine Nicht-Wesenheit oder nicht-ausgedrücktes Gemüt. Er wäre ohne einen Zeugen oder Beweis Seiner eigenen Natur. Der geistige Mensch ist das Bild oder die Idee Gottes, eine Idee, die nicht verlorengehen noch von ihrem göttlichen Prinzip getrennt werden kann. Als der Augenschein der materiellen Sinne dem geistigen Sinn wich, erklärte der Apostel, nichts

Wesen des Menschen geistig

könnte ihn von Gott scheiden, von dem beseligenden Empfinden und der glückseligen Gegenwart von Leben und Wahrheit.

Unwissenheit und falscher Glaube, die von einer materiellen Auffassung der Dinge ausgehen, verbergen die geistige Schönheit und Güte. Paulus, der dies verstand, sagte, „dass weder Tod noch Leben, . . . weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes." Dies ist die Lehre von Christian Science: Die göttliche Liebe kann ihrer Manifestation oder ihres Gegenstandes nicht beraubt werden; Freude kann nicht in Leid verwandelt werden, denn Leid ist nicht der Herr über Freude; das Gute kann niemals Böses erzeugen; die Materie kann niemals Gemüt erzeugen noch kann Leben im Tod enden. Der vollkommene Mensch, der von Gott, seinem vollkommenen Prinzip, regiert wird, ist sündlos und ewig.

Der Mensch untrennbar von Liebe

Harmonie wird durch ihr Prinzip erzeugt, von ihm regiert und sie bleibt in ihm. Das göttliche Prinzip ist das Leben des Menschen. Deshalb hängt das Glück des Menschen nicht vom physischen Sinn ab. Wahrheit wird nicht von Irrtum kontaminiert. Harmonie im Menschen ist ebenso schön wie in der Musik und Disharmonie ist unnatürlich, unwirklich.

Harmonie natürlich

Die Wissenschaft der Musik regiert die Töne. Wenn die Sterblichen die Harmonie durch den materiellen Sinn erfassten, würden sie die Harmonie verlieren, falls sie durch das Verstreichen von Zeit oder durch Unfall des materiellen Sinnes beraubt würden. Um Herr über Wohl- und Missklang zu sein, muss die Wissenschaft der Musik verstanden werden. Wenn die Musik den Entscheidungen des materiellen Sinnes überlassen bliebe, könnte sie missverstanden werden und in Verworrenheit verlorengehen. Wenn die Musik durch Glauben statt durch Verständnis regiert wird, ist sie unvollkommen und muss unvollkommen zum Ausdruck gebracht werden. So bleibt der Mensch, der die Wissenschaft des Seins nicht versteht — der sein göttliches Prinzip als unverständlich verwirft —, Mutmaßungen überlassen, bleibt in den Händen

der Unwissenheit, ist Illusionen ausgeliefert und unterliegt dem materiellen Sinn, der Missklang ist. Ein unzufriedener, unharmonischer Sterblicher ist ebenso wenig ein *Mensch* wie Missklang Musik ist.

Ein Bild in der Kamera oder ein Gesicht, das der Spiegel reflektiert, ist nicht das Original, obwohl es ihm gleicht. Als das Gleichnis seines Schöpfers spiegelt der Mensch das zentrale Licht des Seins, den unsichtbaren Gott, wider. So wie keine Körperlichkeit im Spiegelbild ist, das nur eine Widerspiegelung ist, so spiegelt der Mensch, wie alle wirklichen Dinge, Gott, sein göttliches Prinzip, nicht in einem sterblichen Körper wider.

Menschliche Widerspiegelung

Auch das Geschlecht ist eine Eigenschaft, die nicht von Gott stammt, sondern ein Merkmal des sterblichen Gemüts. Die wahre Tatsache, dass Gottes Bild kein Schöpfer ist, obwohl es die Schöpfung des Gemüts, Gottes, widerspiegelt, bildet die der Widerspiegelung zu Grunde liegende Wirklichkeit. „Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn."

Die umgekehrten Bilder, die von den Sinnen präsentiert werden, die Zerrbilder der Materie, die der Wissenschaft der geistigen Widerspiegelung entgegengesetzt sind, sind alle Geist, Gott, unähnlich. In der Illusion vom Leben, das heute besteht und morgen vergangen ist, wäre der Mensch ganz und gar sterblich, wenn nicht Liebe, das göttliche Prinzip, das in der göttlichen Wissenschaft besteht, allen Irrtum zerstörte und die Unsterblichkeit ans Licht brächte. Weil der Mensch die Widerspiegelung seines Schöpfers ist, unterliegt er nicht der Geburt, dem Wachstum, der Reife und dem Verfall. Diese sterblichen Träume sind menschlichen, nicht göttlichen Ursprungs.

Umgekehrte Bilder

Die Sadduzäer urteilten falsch über die Auferstehung, aber nicht so blind wie die Pharisäer, die den Irrtum für ebenso

unsterblich hielten wie Wahrheit. Die Pharisäer dachten, sie könnten das Geistige aus dem Materiellen erwecken. Für sie endete das Leben zunächst im Tod und dann nahmen sie Zuflucht zum Tod, um das geistige Leben wieder hervorzubringen. Jesus lehrte sie, wie der Tod durch geistiges Leben überwunden werden muss und demonstrierte dies über jede Spitzfindigkeit hinaus.

Jüdische Traditionen

Leben demonstriert Leben. Die Unsterblichkeit der Seele macht den Menschen unsterblich. Wenn Gott, der Leben ist, für einen Moment von Seiner Widerspiegelung, dem Menschen, getrennt wäre, dann würde während dieses Moments keine Göttlichkeit widergespiegelt werden. Das Ego wäre unausgedrückt und der Vater kinderlos — kein Vater.

Göttlichkeit nicht kinderlos

Wenn Leben oder Seele und sein Vertreter, der Mensch, sich für eine gewisse Zeit vereinigten und dann durch ein Scheidungsgesetz voneinander getrennt würden, um in einer ungewissen Zukunft und auf unbekannte Weise wieder zusammengebracht zu werden — und das ist die allgemeine religiöse Meinung der Menschheit —, dann blieben wir ohne einen vernünftigen Beweis von der Unsterblichkeit. Aber der Mensch kann nicht einen Augenblick von Gott getrennt sein, wenn der Mensch Gott widerspiegelt. So beweist die Wissenschaft, dass das Dasein des Menschen intakt ist.

Die zahllosen Formen des sterblichen Gedankens, die als Materie kundwerden, sind für die materiellen Sinne nicht eindeutiger oder wirklicher als die von Seele geschaffenen Formen für den geistigen Sinn, der Leben als fortdauernd erkennt. Unberührt inmitten des lärmenden Zeugnisses der materiellen Sinne entfaltet die allzeit erhöhte Wissenschaft den Sterblichen das unwandelbare, harmonische, göttliche Prinzip — entfaltet sie Leben und das Universum als immer gegenwärtig und ewig.

Gedankenformen

Der Mensch Gottes, der geistig erschaffen ist, ist weder materiell noch sterblich.

Der Urheber aller menschlichen Disharmonie war der

Adam-Traum, der tiefe Schlaf, aus dem die Täuschung hervorging, dass Leben und Intelligenz von der Materie ausgingen und in sie eingingen. Dieser pantheistische Irrtum oder diese so genannte *Schlange* besteht noch heute auf dem Gegenteil der Wahrheit und sagt: „Ihr werdet sein wie Gott"; das heißt, ich werde den Irrtum so wirklich und ewig machen wie Wahrheit.

Die Einflüsterung der Schlange

Noch immer behauptet das Böse von sich selbst, Gemüt zu sein, und erklärt, dass es mehr als eine Intelligenz oder mehr als einen Gott gäbe. Es sagt: „Es wird viele Herren und Götter geben. Ich erkläre, dass Gott böse Gemüter und böse Geister erschafft und dass ich Ihm helfe. Wahrheit wird die Seite wechseln und dem Geist unähnlich sein. Ich werde Geist in das hineinlegen, was ich Materie nenne, und Materie wird ebenso viel Leben zu haben scheinen wie Gott, Geist, der das einzige Leben *ist.*"

Dieser Irrtum hat sich als Irrtum erwiesen. Es hat sich gezeigt, dass sein Leben nicht Leben ist, sondern nur eine vergängliche, falsche Auffassung eines Daseins, das im Tod endet. Der Irrtum legt der Wahrheit seine Lüge zur Last und sagt: „Der Herr kennt sie. Er hat den Menschen sterblich und materiell gemacht, aus Materie statt aus Geist." So hat der Irrtum an seinem eigenen Wesen teil und äußert seine eigenen Unwahrheiten. Wenn wir meinen, die Materie wäre intelligent und Gemüt wäre sowohl gut als auch böse, dann scheint jede Sünde und jeder vermeintliche materielle Schmerz und Genuss normal zu sein, ein Teil der Schöpfung Gottes, und so stellen sie sich uns in den Weg, der zu Geist führt.

Böse Folgen des Irrtums

Wahrheit hat keinen Anfang. Das göttliche Gemüt ist die Seele des Menschen und gibt dem Menschen Herrschaft über alle Dinge. Der Mensch wurde nicht von einer materiellen Grundlage aus erschaffen noch wurde ihm geboten, materielle Gesetze zu befolgen, die Geist niemals gemacht hat; für ihn gelten geistige Vorschriften, das höhere Gesetz des Gemüts.

Höhere Vorschriften

Die Stimme der Wahrheit erhebt sich noch immer über das furchtbare Getöse, die schreckliche Finsternis und das entsetzliche Chaos des Irrtums und ruft: „Adam, wo bist du?

Bewusstsein, wo bist du? Bleibst du in dem Glauben, dass Gemüt in der Materie und das Böse Gemüt wäre, oder lebst du in dem lebendigen Glauben, dass es nur einen GOTT gibt und geben kann, und hältst Sein Gebot?“ Bis die Lektion gelernt ist, dass GOTT das einzige GEMÜT ist, das den Menschen regiert, wird der sterbliche Glaube sich wie zu Anfang fürchten und vor der mahnenden Frage verstecken „Wo bist du?“ Diese ehrfurchtgebietende Frage „Adam, wo bist du?“ wird durch das Zugeständnis von Kopf, Herz, Magen, Blut, Nerven usw. beantwortet: „Siehe, hier bin ich und suche Glück und Leben im Körper, aber ich finde nur eine Illusion, eine Mischung aus falschen Ansprüchen, falscher Freude, Schmerz, Sünde, Krankheit und Tod.“

Die große Frage

Die von SEELE inspirierten Patriarchen hörten die Stimme der WAHRHEIT und sprachen so bewusst mit GOTT, wie der Mensch zum Menschen spricht.

Jakob war *allein*, als er mit dem Irrtum rang — als er mit einer sterblichen Auffassung von Leben, Substanz und Intelligenz kämpfte, wie sie in der Materie mit ihren falschen Freuden und Leiden besteht — als ihm ein Engel erschien, eine Botschaft von WAHRHEIT und LIEBE, und das Gelenk seiner Hüfte oder die Stärke seines Irrtums schlug, bis er dessen Unwirklichkeit erkannte; und die WAHRHEIT, die er dadurch verstand, gab ihm geistige Stärke in diesem Pnuel der göttlichen Wissenschaft. Dann sagte der geistige Bote: „Lass mich gehen, denn die Morgenröte bricht an“, das heißt, das Licht von WAHRHEIT und LIEBE geht auf über dir. Aber der Patriarch, der sich seines Irrtums und seiner Hilfsbedürftigkeit bewusst wurde, ließ nicht von diesem herrlichen Licht ab, bis sein Wesen umgewandelt war. Als Jakob gefragt wurde: „Wie heißest du?“, antwortete er umgehend; und so wurde sein Name in Israel umgewandelt, denn „wie ein Fürst“ hatte er gewonnen und „hatte Macht mit Gott und den Menschen“*. Dann fragte Jakob seinen Befreier: „Sage doch, wie heißest

Jakobs Ringen

* Nach der King-James-Bibel

du!“, aber dieser Name wurde ihm vorenthalten, denn der Bote war kein körperliches Wesen, sondern eine namenlose, unkörperliche Kundwerdung der göttlichen Liebe zum Menschen, die, um das Wort des Psalmisten zu gebrauchen, seine Seele *erquickte* — ihm die geistige Auffassung des Seins gab und seinen materiellen Sinn zurechtwies.

Israel der neue Name

So zeigte sich der Erfolg von Jakobs Kampf. Er hatte den materiellen Irrtum durch das Verständnis von Geist und von der geistigen Kraft besiegt. Das veränderte den Menschen. Er wurde nicht mehr Jakob genannt, sondern Israel — ein Fürst Gottes oder ein Streiter Gottes, der einen guten Kampf gekämpft hatte. Er sollte der Vater derer werden, die durch ernsthaftes Streben seiner Demonstration von der Macht des Geistes über die materiellen Sinne folgten; und die Kinder der Erde, die seinem Beispiel folgen würden, sollten die Kinder Israel heißen, bis der Messias ihnen einen neuen Namen geben würde. Sollten diese Kinder in die Irre gehen und vergessen, dass Leben Gott, das Gute, ist und dass das Gute nicht in Elementen liegt, die nicht geistig sind — sollten sie dadurch die göttliche Kraft verlieren, die die Kranken und Sündigen heilt —, dann müssten sie durch große Trübsal zurückgebracht werden, um in Christian Science einen neuen Namen zu erhalten und dazu geführt zu werden, den materiellen Sinn oder das Gemüt in der Materie zu leugnen, so wie es das Evangelium lehrt.

Leben niemals strukturell

Die Wissenschaft des Seins zeigt, dass es unmöglich ist, dass unendlicher Geist oder unendliche Seele in einem endlichen Körper sein oder dass der Mensch über eine von seinem Schöpfer getrennte Intelligenz verfügen könnte. Es ist ein offensichtlicher Irrtum anzunehmen, dass es eine derartige Wirklichkeit wie organisches Leben von Tieren oder Pflanzen gäbe, wenn ein solches so genanntes Leben immer im Tod endet. Leben erlischt niemals auch nur einen Augenblick. Deshalb ist es niemals strukturell oder organisch und wird von seinen eigenen Formationen niemals absorbiert oder begrenzt.

Der Künstler ist nicht in seinem Gemälde. Das Bild ist der vergegenständlichte Gedanke des Künstlers. Der menschliche Glaube bildet sich ein, dass er Gedanken auf der Materie abbilden würde, aber was ist Materie? Hat sie schon vor dem Gedanken existiert? Materie setzt sich aus angenommener sterblicher Gemütskraft zusammen; aber alle Macht ist das göttliche GEMÜT. Der Gedanke wird schließlich in aller Form, Substanz und Farbe verstanden und erkannt werden, aber ohne materielle Begleiterscheinungen. Der Töpfer ist nicht im Ton; sonst hätte der Ton Macht über den Töpfer. GOTT ist Sein eigenes unendliches GEMÜT und drückt alles aus.

Gedanke als Substanz betrachtet

Der Tag mag sich neigen und die Schatten mögen sich senken, aber die Dunkelheit flieht, wenn sich die Erde wieder um ihre Achse gedreht hat. Die Sonne wird von der Umdrehung der Erde nicht berührt. So offenbart die Wissenschaft SEELE als GOTT, unberührt von Sünde und Tod — als das zentrale LEBEN und die zentrale Intelligenz, um die alle Dinge in den Systemen des GEMÜTS harmonisch kreisen.

Die zentrale Intelligenz

SEELE verändert sich nicht. Für gewöhnlich werden wir gelehrt, dass es eine menschliche Seele gäbe, die sündigt und geistig verlorengeht — dass Seele verlorengehen und doch unsterblich sein könnte. Wenn SEELE sündigen könnte, wäre GEIST, SEELE, Fleisch anstatt GEIST. Der Glaube an das Fleisch und an den materiellen Sinn sündigt. Wenn SEELE sündigte, würde SEELE sterben. Sünde ist das Element der Selbstzerstörung und geistiger Tod ist Vergessenheit. Wenn es Sünde in der SEELE gäbe, dann wäre die Vernichtung des GEISTES unausweichlich. Das einzige LEBEN ist GEIST und wenn GEIST das LEBEN als GOTT, das Gute, verlieren sollte, dann würde GEIST, der kein anderes Dasein hat, vernichtet.

SEELE unvergänglich

GEMÜT ist GOTT und GOTT wird nicht vom materiellen Sinn wahrgenommen, denn GEMÜT ist GEIST, den der materielle Sinn nicht erkennen kann. In der SEELE gibt es weder Wachstum, Reife noch Verfall. Diese Veränderungen sind die Wandlungen des materiellen Sinnes, die vorüberziehenden

Wolken des sterblichen Glaubens, die die Wahrheit des Seins verbergen.

Was wir sterbliches Gemüt oder fleischliches Gemüt nennen, das von der Materie abhängt, um sich darstellen zu können, ist nicht GEMÜT. GOTT ist GEMÜT: alles, was GEMÜT, GOTT, ist oder was Er gemacht hat, ist gut und Er hat alles gemacht. Daher ist das Böse nicht gemacht und ist nicht wirklich.

Sünde nur vom Fleisch

SEELE ist unsterblich, weil sie GEIST ist, der kein Element der Selbstzerstörung in sich trägt. Ist der Mensch geistig verloren? Nein, er kann nur einen materiellen Sinn verlieren. Alle Sünde ist vom Fleisch. Sie kann nicht geistig sein. Die Sünde existiert hier oder hiernach nur so lange, wie die Illusion von Gemüt in der Materie bestehen bleibt. Es ist ein Sinn für Sünde, der verloren geht, nicht eine sündige Seele. Das Böse wird durch den Sinn vom Guten zerstört.

SEELE sündlos

Durch die falsche Einschätzung, dass die Seele im Sinn und das Gemüt in der Materie wohnen würde, verirrt sich der Glaube in einer Auffassung von zeitweiligem Verlust oder zeitweiliger Abwesenheit der Seele, der geistigen Wahrheit. Dieser Irrtumszustand ist der sterbliche Traum, dass Leben und Substanz in der Materie bestünden, und er ist der unsterblichen Wirklichkeit des Seins direkt entgegengesetzt. Solange wir glauben, dass die Seele sündigen könnte oder dass unsterbliche SEELE im sterblichen Körper wäre, können wir die Wissenschaft des Seins niemals verstehen. Wenn die Menschheit diese Wissenschaft versteht, wird sie das Gesetz des LEBENS für den Menschen werden — nämlich das höhere Gesetz der SEELE, das durch Harmonie und Unsterblichkeit über den materiellen Sinn siegt.

Die von den physischen Sinnen erkannten Dinge haben nicht die Wirklichkeit der Substanz. Sie sind nur das, was der sterbliche Glaube sie nennt. Materie, Sünde und Sterblichkeit verlieren jedes vermeintliche Bewusstsein oder jeden Anspruch auf Leben oder Existenz, wenn die Sterblichen die falsche Auffassung von Leben, Substanz und Intelligenz ablegen. Aber der geistige, ewige Mensch wird von diesen Phasen der Sterblichkeit nicht berührt.

Wie wahr ist es doch, dass alles verlorengehen muss, was durch den materiellen Sinn erlernt wird, weil ein derartiges so genanntes Wissen durch die geistigen Tatsachen des Seins in der Wissenschaft umgekehrt wird. Das, was der materielle Sinn als nicht greifbar bezeichnet, erweist sich als Substanz. Was dem materiellen Sinn Substanz zu sein scheint, wird zum Nichts, wenn der Traum der Sinne vergeht und die Wirklichkeit erscheint.

Sinnenträume

Die Sinne betrachten eine Leiche nicht als Menschen, sondern einfach als Materie. Man sagt: „Der Mensch ist tot“; aber dieser Tod ist das Verscheiden des Gemüts eines Sterblichen, nicht der Materie. Die Materie ist noch da. Der Glaube jenes Sterblichen, dass er sterben müsste, verursachte sein Verscheiden; und doch sagst du, die Materie hätte seinen Tod verursacht.

Die Menschen geraten durch die Auffassung von einem körperlichen Jahwe in Ekstase, obwohl sie kaum einen Funken Liebe im Herzen haben; doch Gott *ist* Liebe und ohne Liebe, Gott, kann die Unsterblichkeit nicht erscheinen. Die Sterblichen versuchen zu glauben, ohne Wahrheit zu verstehen; doch Gott *ist* Wahrheit. Die Sterblichen behaupten, dass der Tod unvermeidlich wäre; aber des Menschen ewiges Prinzip ist immer-gegenwärtiges Leben. Die Sterblichen glauben an einen endlichen, persönlichen Gott, wo doch Gott unendliche Liebe ist, die unbegrenzt sein muss.

Vergebliche Ekstase

Unsere Theorien beruhen auf endlichen Prämissen, die nicht über die Materie hinaus vordringen können. Eine persönliche Auffassung von Gott und von den Fähigkeiten des Menschen muss zwangsläufig den Glauben begrenzen und das geistige Verständnis hindern. Sie teilt Glauben und Verständnis zwischen Materie und Geist auf, zwischen dem Endlichen und dem Unendlichen, und wendet sich so von dem intelligenten und göttlichen heilenden Prinzip ab und dem leblosen Medikament zu.

Menschengemachte Theorien

Jesu geistiger Ursprung und seine Demonstration des göttlichen Prinzips statteten ihn in reichem Maße aus und

berechtigten ihn zur Sohnschaft in der Wissenschaft. Er war der Sohn einer Jungfrau. Die Bezeichnung Christus Jesus oder Jesus der Christus (um die vollständige und richtige Übersetzung des Griechischen zu geben), kann mit „Jesus der Gesalbte", Jesus, der von GOTT Gekrönte oder der göttlich königliche Mensch wiedergegeben werden, wie es auch über ihn im ersten Kapitel des Briefes an die Hebräer heißt:

Der eine Gesalbte

> Darum hat dich Gott, eben dein Gott, gesalbt
> mit Freudenöl wie keinen deinesgleichen.*

Damit stimmt eine andere Stelle im gleichen Kapitel überein, die sich auf den Sohn bezieht als „Abglanz Seiner [GOTTES] Herrlichkeit und das ausdrückliche [ausgedrückte] Ebenbild Seines Wesens [des unendlichen GEMÜTS]."* Es ist bemerkenswert, dass der Ausdruck „ausdrückliches Ebenbild" in der King-James-Übersetzung im griechischen Testament *Charakter* bedeutet. Wenn wir dieses Wort in seiner höheren Bedeutung gebrauchen, können wir annehmen, dass der Autor dieses bemerkenswerten Briefes Christus als den Sohn GOTTES betrachtete, als die königliche Widerspiegelung des Unendlichen; und der Grund, der für diese Erhöhung Jesu, des Sohnes der Maria, angegeben wird, lautet: „Du hast geliebt die Gerechtigkeit und gehasst die Ungerechtigkeit." Die Worte werden noch klarer in der Übersetzung des verstorbenen George R. Noyes, D.D.: „Er, der ein Glanz Seiner Herrlichkeit ist und ein Bild Seines Seins."

Jesus der Wissenschaftler

Jesus von Nazareth war der wissenschaftlichste Mensch, der jemals auf Erden wandelte. Er tauchte unter die materielle Oberfläche der Dinge und fand die geistige Ursache. Um sich den unreifen Vorstellungen von geistiger Kraft anzupassen — denn Geistigkeit besaßen sogar seine Jünger nur in beschränktem Maße —, nannte Jesus den Körper, den er durch geistige Kraft aus dem Grab auferstehen ließ, „Fleisch und Knochen". Um zu zeigen, dass seine eigene Substanz GEIST war und dass der Körper durch den Tod nicht

* Nach der King-James-Bibel

vollkommener und bis zur Himmelfahrt (seiner weiteren geistigen Erhöhung) nicht weniger materiell geworden war, wartete Jesus, bis der sterbliche oder fleischliche Sinn den Glauben an Substanz-Materie aufgegeben und der geistige Sinn alles irdische Sehnen gestillt hatte. Dadurch fand er das ewige Ego und bewies, dass er und der Vater untrennbar waren als Gott und Seine Widerspiegelung oder der geistige Mensch. Unser Meister gelangte zur Lösung des Seins und bewies die Existenz von nur einem Gemüt, ohne ein zweites oder gleiches.

Körperliche Auferstehung

Die Juden, die diesen Menschen Gottes zu töten beabsichtigten, zeigten deutlich, dass ihre materiellen Anschauungen die Urheber ihrer niederträchtigen Taten waren. Als Jesus davon sprach, seinen Körper wieder erstehen zu lassen — da, wie er wusste, Gemüt der Baumeister war — und sagte: „Brecht diesen Tempel ab und in drei Tagen will ich ihn aufrichten“, dachten sie, er meine ihren materiellen Tempel statt seines Körpers. Diesen Materialisten schien der wirkliche Mensch eine Geistererscheinung zu sein, unsichtbar und unvertraut, und der Körper, den sie in ein Grab legten, schien ihnen Substanz zu sein. Dieser Materialismus verlor den wahren Jesus aus den Augen; aber die treue Maria sah ihn, und mehr als je zuvor zeigte er ihr die wahre Idee von Leben und Substanz.

Opposition der Materialisten

Wegen des materiellen und sündigen Glaubens der Sterblichen war der geistige Jesus für sie nicht wahrnehmbar. Je höher seine Demonstration der göttlichen Wissenschaft die Aufgabe des Seins hob und je klarer er die Forderungen ihres göttlichen Prinzips, Wahrheit und Liebe, äußerte, desto verhasster wurde er den Sündern und denen, die sich für ihre Erlösung von Sünde und Krankheit auf Glaubenslehren und materielle Gesetze verließen, die sich dem Tod unterwarfen, als stünde dieser in vermeintlicher Übereinstimmung mit dem unumgänglichen Gesetz des Lebens. Durch seine

Auferstehung bewies Jesus, dass sie im Unrecht waren, und sagte: „Wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.“

Jener Ausspruch unseres Meisters „Ich und der Vater sind eins“ trennte ihn von der scholastischen Theologie der Rabbiner. Sein besseres Verständnis von Gott war ihnen ein Vorwurf. Er kannte nur ein Gemüt und erhob keinerlei Anspruch auf irgendein anderes. Er wusste, dass das Ego Gemüt anstatt Körper ist und dass Materie, Sünde und Böses nicht Gemüt sind; und sein Verständnis von dieser göttlichen Wissenschaft brachte den Bannfluch seiner Zeit über ihn.

Hebräische Theologie

Die entgegengesetzten und falschen Anschauungen der Menschen verbargen vor ihren Sinnen, dass Christus Gottes Sohn war. Sie konnten sein geistiges Dasein nicht wahrnehmen. Ihre fleischlichen Gemüter standen ihm feindlich gegenüber. Ihre Gedanken waren von sterblichem Irrtum erfüllt statt von Gottes geistiger Idee, wie sie durch Christus Jesus dargestellt wird. Durch die Sünde, die die geistige Auffassung von Wahrheit verdunkelt, verlieren wir das Gleichnis Gottes aus den Augen; und dieses Gleichnis verwirklichen wir nur, wenn wir die Sünde unterwerfen und das Erbe des Menschen, die Freiheit der Söhne Gottes, beweisen.

Die wahre Sohnschaft

Jesu geistiger Ursprung und sein geistiges Verständnis befähigten ihn, die Tatsachen des Seins zu demonstrieren — unwiderleglich zu beweisen, wie geistige Wahrheit materiellen Irrtum zerstört, Krankheit heilt und Tod überwindet. Die göttliche Empfängnis Jesu wies auf diese Wahrheit hin und bot eine Veranschaulichung der Schöpfung. Die Geschichte Jesu zeigt, dass er geistiger war als alle anderen irdischen Persönlichkeiten.

Unbefleckte Empfängnis

Jesus, der zum Teil eine menschliche Gestalt trug (das heißt, so erschien es der sterblichen Anschauung), den eine menschliche Mutter empfangen hatte, war der Mittler zwischen Geist und dem Fleisch, zwischen Wahrheit und Irrtum. Er erklärte und demonstrierte den Weg der

göttlichen Wissenschaft und wurde so für alle, die sein Wort annahmen, zum Weg der Erlösung. Von ihm können die Sterblichen lernen, wie sie dem Bösen entkommen können. Weil der wirkliche Mensch durch die Wissenschaft mit seinem Schöpfer verbunden ist, brauchen sich die Sterblichen nur von der Sünde abzuwenden und das sterbliche Selbst aus den Augen zu verlieren, um Christus, den wirklichen Menschen und seine Beziehung zu Gott, zu finden und die göttliche Sohnschaft zu erkennen. Christus, Wahrheit, wurde durch Jesus demonstriert, um die Macht des Geistes über das Fleisch zu beweisen — um zu zeigen, dass Wahrheit durch ihre Wirkungen auf das menschliche Gemüt und auf den menschlichen Körper in der Heilung von Krankheit und der Zerstörung von Sünde offenbar gemacht wird.

Jesus als Mittler

Jesus stellte Christus dar, die wahre Idee Gottes. Daher der Kampf zwischen dieser geistigen Idee und der oberflächlichen Religion, zwischen dem geistig klaren Blick und der Blindheit des weit verbreiteten Glaubens, die zu der Schlussfolgerung führte, dass die geistige Idee durch die Kreuzigung des Fleisches getötet werden könnte. Die Christus-Idee oder der Christus-Mensch stieg für die menschliche Anschauung durch die Kreuzigung höher und bewies damit, dass Wahrheit Herr über den Tod war. Christus stellt den unzerstörbaren Menschen dar, den Geist erschafft, gestaltet und regiert. Christus veranschaulicht jenes Verschmelzen mit Gott, seinem göttlichen Prinzip, das dem Menschen Herrschaft über die ganze Erde gibt.

Geistige Regierung

Die geistige Idee Gottes, wie Jesus sie darstellte, wurde in der Person gegeißelt und ihr Prinzip wurde verworfen. Unter die Verbrecher wurde jener Mensch gezählt, der Gottes göttliche Macht durch das Heilen der Kranken, das Austreiben des Bösen, die Vergeistigung materialistischer Ansichten und das Auferwecken der Toten beweisen konnte — jener, die in Übertretungen und Sünden tot waren, zufrieden im Fleisch, auf den Grundlagen der Materie ruhend, blind gegenüber den Möglichkeiten des Geistes und seiner entsprechenden Wahrheit.

Erstarrung in Sünde

Jesus äußerte das, „was verborgen war vom Anfang der Welt an“ — seit das materielle Wissen sich den Thron des schöpferischen göttlichen PRINZIPS angemaßt hatte, auf der Macht der Materie, der Gewalt der Unwahrheit, der Bedeutungslosigkeit des Geistes bestanden und einen vermenschlichten GOTT verkündet hatte.

Der Kelch Jesu

Wer in der heutigen Zeit dem Leben Jesu am nächsten kommt und die Macht von Christian Science am besten erklärt, wird aus dem Kelch seines Meisters trinken. Widerstand gegen die WAHRHEIT wird seine Schritte verfolgen und er wird sich den Hass der Sünder zuziehen, bis „die Weisheit gerechtfertigt worden ist von ihren Kindern“*. Die folgenden beglückenden Segnungen ruhen auf Jesu Nachfolgern: „Wenn euch die Welt hasst, so wisst, dass sie mich vor euch gehasst hat“; „Siehe, ich bin bei euch allewege“* — das heißt, nicht nur zu allen Zeiten, sondern auf *allen Wegen* und in allen Lebenslagen.

Die Individualität des Menschen ist nicht weniger greifbar, weil sie geistig ist und weil sein Leben nicht der Materie ausgeliefert ist. Das Verständnis seiner geistigen Individualität macht den Menschen wirklicher, gewaltiger in der Wahrheit und befähigt ihn, Sünde, Krankheit und Tod zu besiegen. Unser Herr und Meister zeigte sich seinen Jüngern nach seiner Auferstehung aus dem Grab als derselbe Jesus, den sie vor der Tragödie von Golgatha geliebt hatten.

Materieller Skeptizismus

Dem materialistischen Thomas, der den idealen Erlöser in der Materie statt im GEIST und ein Zeichen der Unsterblichkeit eher im Zeugnis der materiellen Sinne und im Körper als in der SEELE suchte, lieferte Jesus den Beweis, dass er durch die Kreuzigung unverändert geblieben war. Für diesen schwerfälligen und zweifelnden Jünger blieb Jesus eine fleischliche Wirklichkeit, solange der Meister ein Bewohner der Erde war. Nur durch das Vorzeigen der Materie konnte für

* Nach der King-James-Bibel

Thomas das Dasein zur Wirklichkeit werden. Für ihn war es leicht an die Materie zu glauben, doch schwieriger war es für ihn, die Substanzialität des Geistes zu begreifen — zu wissen, dass Gemüt und Unsterblichkeit, in denen Geist regiert, durch nichts ausgelöscht werden können.

Was die Sinne erzeugen

Die körperlichen Sinne definieren Krankheiten als Wirklichkeiten; aber die Heilige Schrift erklärt, dass Gott alles gemacht hat, auch wenn die körperlichen Sinne sagen, dass die Materie Krankheit verursache und dass das göttliche Gemüt sie nicht heilen könne oder wolle. Die materiellen Sinne erzeugen und stützen alles, was materiell, unwahr, selbstsüchtig oder verdorben ist. Sie würden Seele gern in die Erde legen, Leben in die Vorhölle verbannen und alle Dinge dem Verfall ausliefern. Wir müssen diese Lüge des materiellen Sinnes mit der Wahrheit des geistigen Sinnes zum Schweigen bringen. Wir müssen den Irrtum, der den Glauben an Sünde und Tod gebracht hat und die reine Auffassung von der Allmacht auszulöschen sucht, veranlassen aufzuhören.

Krankheit als Disharmonie

Ist der kranke Mensch sündiger als alle anderen? Nein! Aber insoweit er unharmonisch ist, ist er nicht das Bild Gottes. Ihrer materiellen Ansichten müde, aus denen so viel Leid hervorgeht, werden die Kranken in dem Maße geistiger, wie der Irrtum — oder der Glaube, dass Leben in der Materie wäre — sich der Wirklichkeit des geistigen Lebens ergibt.

Die Wissenschaft des Gemüts verneint den Irrtum, dass Empfindung in der Materie wäre, und heilt mit der Wahrheit. Die medizinische Wissenschaft behandelt Krankheit, als wäre sie wirklich und deshalb richtig, und sie versucht sie mit Materie zu heilen. Wenn Krankheit richtig wäre, dann wäre es falsch, sie zu heilen. Materielle Methoden sind zeitlich und nicht geeignet, die Menschheit zu erheben.

Der Regierende untersteht nicht dem Regierten. In der Wissenschaft wird der Mensch von Gott, dem göttlichen Prinzip, regiert, wie die Zahlen durch Seine Gesetze beherrscht und bewiesen werden. Die Intelligenz geht nicht aus den Zahlen hervor, sondern wird durch sie dargestellt. Der Körper umfasst die Seele nicht, sondern er manifestiert

Sterblichkeit, eine falsche Auffassung von Seele. Die Täuschung, dass Leben in der Materie wäre, ist nicht mit dem himmlischen LEBEN verwandt.

Die Wissenschaft schildert Krankheit als Irrtum, als Materie contra GEMÜT, und sie zeigt, dass Irrtum, wenn er umgekehrt wird, den Tatsachen der Gesundheit förderlich ist. Seine Lebensaussichten von einer materiellen Grundlage aus zu berechnen würde gegen das geistige Gesetz verstoßen und die menschliche Hoffnung irreführen. Vertrauen in das göttliche PRINZIP der Gesundheit zu haben und GOTT geistig zu verstehen erhält den Menschen unter allen Umständen; dagegen muss das einfachere Sich-Berufen auf den allgemeinen Glauben an materielle Mittel (gewöhnlich Natur genannt) der Allmacht des unendlichen GEISTES weichen.

Unwissenschaftlicher Einblick

In den unendlichen Zyklen des ewigen Daseins treffen GEIST und Materie weder im Menschen noch im Universum zusammen.

Die vielfältigen Lehren und Theorien, die voraussetzen, dass Leben und Intelligenz in der Materie wären, sind lauter alte und moderne Mythologien. Mystisches, Wunder, Sünde und Tod werden verschwinden, wenn es völlig verstanden wird, dass das göttliche GEMÜT den Menschen regiert und dass der Mensch kein GEMÜT hat außer GOTT.

GOTT das einzige GEMÜT

Die göttliche Wissenschaft, die in der ursprünglichen Sprache der Bibel gelehrt wurde, kam durch Inspiration und es erfordert Inspiration, sie zu verstehen. Daher die falsche Auffassung von der geistigen Bedeutung der Bibel und in einigen Fällen die falsche Auslegung von GOTTES Wort durch uninspirierte Schreiber, die nur niederschrieben, was inspirierte Lehrer gesagt hatten. Ein falsch gesetztes Wort verändert den Sinn und stellt die Wissenschaft der Heiligen Schrift falsch dar, wenn man zum Beispiel LIEBE nur als ein Attribut GOTTES bezeichnet; aber durch besondere und richtig angewandte Großschreibung (im Deutschen durch Kapitälchen) können wir von der Liebe der LIEBE sprechen, womit wir das meinen, was der geliebte Jünger in einem

Die Heilige Schrift falsch ausgelegt

seiner Briefe meinte, als er sagte: „Gott ist die Liebe.“ Ebenso können wir von der Wahrheit der Wahrheit sprechen und von dem Leben des Lebens, denn Christus erklärte deutlich: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.“

Tiefe geistige Bedeutung

Die Bibel ist voll von Metaphern, und Namen drücken oft geistige Ideen aus. Die hervorragendsten Theologen in Europa und in Amerika stimmen darin überein, dass die Heilige Schrift sowohl eine geistige als auch eine wörtliche Bedeutung hat. Im Bibellexikon von Smith wird gesagt: „Die geistige Auslegung der Heiligen Schrift muss auf beidem beruhen, auf der buchstäblichen Auslegung und auf der moralischen“; und in dem wissenschaftlichen Artikel über Noah in demselben Werk wird der vertraute Text aus 1. Mose 6: 3: „Da sprach der Herr: Mein Geist soll nicht immerdar im Menschen walten, denn auch der Mensch ist Fleisch“, wie folgt nach dem hebräischen Originaltext zitiert: „Und Jahwe sagte: Mein Geist soll nicht immerdar in den Menschen herrschen [oder gedemütigt werden], da ich sehe, dass sie nur Fleisch sind [oder es in ihrem Irrtum sind].“ Hier erklärt der Originaltext deutlich die geistige Tatsache des Seins, ja, das ewige und harmonische Dasein des Menschen als Bild, als Idee, statt als Materie (wie transzendental ein solcher Gedanke auch erscheint), und versichert, dass diese Tatsache nicht für immer durch den Glauben gedemütigt werden soll, dass der Mensch Fleisch und Materie wäre, denn diesem Irrtum zufolge wäre der Mensch sterblich.

Hiob über die Auferstehung

Die einzig wichtige Auslegung der Heiligen Schrift ist die geistige. Zum Beispiel vermittelt uns der Text „In meinem Fleisch werde ich Gott sehen“* eine grundlegende Idee von der göttlichen Macht, alle Leiden des Fleisches zu heilen, und ermutigt die Sterblichen auf Ihn zu hoffen, der alle unsere Gebrechen heilt; dagegen wird diese Bibelstelle ständig so zitiert, als wollte Hiob erklären, dass, auch wenn Krankheit und Würmer seinen Körper zerstörten, er doch am letzten Tag in himmlischer Vollkommenheit vor Elohim stehen würde, immer noch im materiellen Fleisch — eine Auslegung, die

* Nach der King-James-Bibel

das genaue Gegenteil des Wahren ist, wie man aus dem Studium des Buches Hiob sehen kann. Wie Paulus in seinem ersten Brief an die Korinther sagt, „dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht ererben können“.

Der hebräische Gesetzgeber, der eine schwere Sprache hatte, verzweifelte daran, dem Volk verständlich zu machen, was ihm offenbart werden sollte. Als die Weisheit Mose veranlasste seinen Stab hinzuwerfen und er sah, wie dieser zur Schlange wurde, floh er vor ihr; aber die Weisheit hieß ihn zurückkommen und die Schlange handhaben, und dann wich die Furcht von Mose. An diesem Vorfall wurde die Tatsächlichkeit der Wissenschaft erkannt. Es wurde gezeigt, dass Materie nur ein Glaube ist. Die Schlange, das Böse, wurde auf Befehl der Weisheit durch das Verständnis der göttlichen Wissenschaft zerstört und dieser Beweis war ein Stab, auf den Mose sich stützen konnte. Moses Illusion verlor ihre Macht ihn zu erschrecken, als er entdeckte, dass das, was er anscheinend sah, tatsächlich nur eine Phase des sterblichen Glaubens war.

Furcht vor der Schlange überwunden

Es wurde wissenschaftlich demonstriert, dass Lepra ein Erzeugnis des sterblichen Gemüts war und nicht ein Zustand der Materie, denn als Mose seine Hand zum ersten Mal in den Bausch seines Gewandes steckte und sie weiß wie Schnee von der gefürchteten Krankheit wieder herauszog, wurde der natürliche Zustand seiner Hand durch den gleichen einfachen Vorgang sofort wieder hergestellt. Durch diesen Beweis in der göttlichen Wissenschaft hatte Gott Moses Furcht verringert und die innere Stimme wurde für ihn die Stimme Gottes, die sagte: „Wenn sie dir nun nicht glauben und nicht auf dich hören werden bei dem einen Zeichen, so werden sie dir doch glauben bei dem andern Zeichen.“ Und so geschah es in den folgenden Jahrhunderten, als die Wissenschaft des Seins durch Jesus demonstriert wurde, der seinen Schülern die Macht des Gemüts zeigte, indem er Wasser in Wein verwandelte, und sie lehrte, wie man als Beweis der

Lepra geheilt

Allerhabenheit des Gemüts unbeschadet Schlangen handhabt, die Kranken heilt und die Übel austreibt.

Wenn das Verständnis die Standpunkte des Lebens und der Intelligenz verändert und sie von einer materiellen auf eine geistige Grundlage hebt, werden wir die Wirklichkeit des Lebens, die Herrschaft der Seele über den Sinn erlangen und wir werden das Christentum, oder die Wahrheit, in ihrem göttlichen Prinzip erkennen. Dies muss der Höhepunkt sein, bevor der harmonische und unsterbliche Mensch erreicht wird und seine Fähigkeiten offenbart werden. Im Hinblick auf die immense Arbeit, die vollbracht werden muss, bevor dieses Erkennen der göttlichen Wissenschaft kommen kann, ist es äußerst wichtig, unsere Gedanken auf das göttliche Prinzip zu richten, damit der endliche Glaube dafür vorbereitet werde seinen Irrtum aufzugeben.

Standpunkte verändert

Die Weisheit des Menschen findet keine Befriedigung in der Sünde, weil Gott die Sünde zum Leiden verurteilt hat. Die Zauberei von gestern hat den Mesmerismus und Hypnotismus von heute vorausahnen lassen. Der Trinker meint den Rausch zu genießen und man kann den Alkoholiker nicht von seiner Torheit abbringen, bis seine physische Auffassung von Genuss einer höheren Auffassung weicht. Dann wendet er sich von seinem Becher ab wie ein erschreckter Träumer, der aus einem Alpdruck erwacht, den die Leiden der verzerrten Auffassung verursachten. Ein Mensch, der gern Unrecht tut — dem dies Vergnügen bereitet und der es nur aus Furcht vor den Folgen unterlässt —, ist weder ein gemäßigter noch ein in seiner Religion zuverlässiger Mensch.

Rettung des Alkoholikers

Die harten Erfahrungen eines Glaubens an das vermeintliche Leben der Materie wie auch unsere Enttäuschungen und unaufhörlichen Leiden treiben uns wie müde Kinder in die Arme der göttlichen Liebe. Dann beginnen wir, Leben in der göttlichen Wissenschaft zu erfahren. „Meinst du, dass du weißt, was Gott weiß“, ohne diesen Entwöhnungsprozess? Es ist leichter nach Wahrheit zu verlangen, als sich vom Irrtum zu befreien. Die Sterblichen mögen das

Nutzen des Leidens

Verständnis von Christian Science suchen, aber sie werden die Tatsachen des Seins nicht einfach von Christian Science zusammentragen können, ohne nach ihnen zu streben. Dieses Streben besteht in dem Bemühen, Irrtum jeder Art aufzugeben und kein anderes Bewusstsein zu besitzen als das Gute.

Durch die heilsamen Züchtigungen der LIEBE werden wir auf dem Weg zu Gerechtigkeit, Frieden und Reinheit

Ein heller Ausblick

vorangebracht, die die Orientierungspunkte der Wissenschaft sind. Angesichts der unendlichen Aufgaben der Wahrheit halten wir inne — warten auf GOTT. Dann drängen wir vorwärts, bis der unbegrenzte Gedanke entzückt fortschreitet und die unbeschränkte Vorstellung beflügelt wird, um die göttliche Herrlichkeit zu erreichen.

Um mehr erfassen zu können, müssen wir das in die Praxis umsetzen, was wir schon wissen. Wir müssen uns

Bedarf und Versorgung

darauf besinnen, dass WAHRHEIT beweisbar ist, wenn sie verstanden wird, und dass das Gute nicht verstanden ist, bis es demonstriert wurde. Wenn wir „über wenigem treu gewesen" sind, werden wir über viel gesetzt werden; aber das eine ungenutzte Talent verkümmert und geht verloren. Wenn die Kranken oder die Sündigen erwachen, um zu erkennen, was sie benötigen, aber nicht haben, werden sie empfänglich sein für die göttliche Wissenschaft, die zur SEELE hin- und vom materiellen Sinn wegstrebt, die das Denken vom Körper wegführt und sogar das sterbliche Gemüt zur Betrachtung von etwas Besserem als Krankheit oder Sünde erhebt. Die wahre Idee von GOTT gibt das wahre Verständnis von LEBEN und LIEBE, sie raubt dem Grab den Sieg, beseitigt alle Sünde und die Täuschung, dass es andere Gemüter gäbe, und zerstört die Sterblichkeit.

Die Wirkungen von Christian Science sind weniger sichtbar als fühlbar. Sie ist „ein stilles, sanftes Sausen" der WAHRHEIT,

Kindliche Empfänglichkeit

das sich kundtut. Entweder wenden wir uns von dieser Verkündigung ab oder wir lauschen auf sie und steigen höher. Die Bereitschaft, wie ein kleines Kind zu werden und das

Alte für das Neue zu verlassen, macht das Denken für die vorgeschrittene Idee empfänglich. Die freudige Bereitschaft, die falschen Orientierungspunkte zu verlassen, und die Freude sie verschwinden zu sehen — diese Gesinnung hilft die endgültige Harmonie herbeizuführen. Die Läuterung von Sinn und Selbst ist ein Beweis für Fortschritt. „Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen."

Der schmale Weg

Solange die Harmonie und Unsterblichkeit des Menschen nicht sichtbarer werden, erlangen wir die wahre Idee von Gott nicht; und der Körper wird das widerspiegeln, was ihn regiert, sei es Wahrheit oder Irrtum, Verständnis oder Glaube, Geist oder Materie. Darum „vertrage dich nun mit Gott und mache Frieden". Sei wachsam, nüchtern und achtsam. Der Weg ist gerade und schmal, der zu dem Verständnis führt, dass Gott das einzige Leben ist. Es ist ein Kampf mit dem Fleisch, in dem wir Sünde, Krankheit und Tod besiegen müssen, entweder hier oder hiernach — zweifellos bevor wir das Ziel des Geistes oder das Leben in Gott erreichen können.

Erleuchtung des Paulus

Paulus war zuerst kein Jünger Jesu, sondern ein Verfolger der Anhänger Jesu. Als die Wahrheit ihm zum ersten Mal in der Wissenschaft erschien, wurde Paulus mit Blindheit geschlagen und er spürte seine Blindheit; aber geistiges Licht befähigte ihn bald, dem Beispiel und den Lehren Jesu zu folgen, indem er die Kranken heilte und das Christentum in ganz Kleinasien, in Griechenland und selbst im kaiserlichen Rom predigte.

Paulus schreibt: „Ist aber Christus [Wahrheit] nicht auferstanden, so ist unsere Predigt vergeblich." Das heißt, wenn die Idee von der Allerhabenheit des Geistes, die die wahre Vorstellung vom Sein ist, nicht in eure Gedanken kommt, kann euch das, was ich sage, nichts nützen.

Jesus sagte im Wesentlichen: „Wer an mich glaubt, der wird

den Tod nicht sehen.“ Das heißt, wer die wahre Idee vom LEBEN wahrnimmt, verliert seinen Glauben an den Tod. Wer die wahre Idee vom Guten hat, verliert jeden Sinn vom Bösen und wird somit in die unvergänglichen Wirklichkeiten des GEISTES eingeführt. Ein solcher Mensch bleibt im LEBEN — in dem Leben, das man nicht vom Körper empfängt, der unfähig ist das Leben zu erhalten, sondern von WAHRHEIT, die ihre eigene unsterbliche Idee entfaltet. Jesus gab die wahre Idee vom Sein, die unendliche Segnungen für die Sterblichen zur Folge hat.

Im LEBEN bleiben

Paulus schreibt im Kolosserbrief 3: 4: „Wenn aber Christus, euer Leben, sich offenbaren [manifestieren] wird, dann werdet ihr auch offenbar [manifestiert] werden mit ihm in Herrlichkeit.“ Wenn das geistige Sein in all seiner Vollkommenheit, Fortdauer und Macht verstanden wird, dann wird der Mensch als GOTTES Bild erkannt werden. Die absolute Bedeutung der Apostelworte ist die: Dann wird der Mensch in Seinem Gleichnis erkannt werden, vollkommen wie der Vater, unzerstörbar im LEBEN, „verborgen mit Christus in Gott“ — mit WAHRHEIT in der göttlichen LIEBE, wo der menschliche Sinn den Menschen nicht gesehen hat.

Unzerstörbares Sein

Paulus hatte eine klare Auffassung von dem, was die WAHRHEIT physisch und geistig von den Sterblichen verlangt, als er sagte, „ . . . dass ihr eure Leiber hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.“ Wer aber aus den Ansichten des Fleisches geboren ist und ihnen dient, kann in dieser Welt niemals die göttlichen Höhen unseres Herrn erreichen. Die Zeit wird kommen, in der der geistige Ursprung des Menschen, die göttliche Wissenschaft, durch die Jesus in das menschliche Dasein geführt wurde, verstanden und demonstriert werden wird.

Hingabe erforderlich

Wenn WAHRHEIT in irgendeinem Zeitalter zum ersten Mal verkündet wird, scheint sie wie das Licht „in der Finsternis und die Finsternis hat’s nicht ergriffen“. Eine falsche Auffassung von Leben, Substanz und Gemüt verbirgt die

göttlichen Möglichkeiten und verschleiert die wissenschaftliche Demonstration.

Wenn wir Christus, Wahrheit, folgen wollen, muss es so geschehen, wie Gott es bestimmt hat. Jesus sagte: „Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue.“ Wer die Quelle erreichen und das göttliche Heilmittel für alle Übel finden will, darf nicht versuchen, den Berg der Wissenschaft auf irgendeinem anderen Weg zu erklimmen. Die ganze Natur lehrt Gottes Liebe zum Menschen, aber der Mensch kann Gott nicht über alles lieben und alle seine Neigungen auf geistige Dinge richten, während er das Materielle liebt oder mehr darauf vertraut als auf das Geistige.

Gott über alles lieben

Wir müssen die Grundlage der materiellen Systeme verlassen, so altehrwürdig sie auch sein mögen, wenn wir den Christus als unseren einzigen Erlöser gewinnen wollen. Der große Heiler des sterblichen Gemüts ist nicht nur teilweise, sondern vollständig der Heiler des Körpers.

Den Vorsatz und den Beweggrund recht zu leben können wir jetzt gewinnen. Hast du diesen Punkt erreicht, dann hast du so angefangen, wie du solltest. Du hast mit dem Einmaleins von Christian Science begonnen und nichts als unrechte Absicht kann deinen Fortschritt hindern. Wenn du aus wahren Beweggründen arbeitest und betest, wird dir dein Vater den Weg öffnen. „Wer hat euch aufgehalten, der Wahrheit nicht zu gehorchen?“

Saulus von Tarsus erblickte den Weg — den Christus oder die Wahrheit — erst, als seine ungewisse Auffassung vom Rechten einer geistigen Auffassung wich, die immer richtig ist. Dann wurde der Mensch umgewandelt. Das Denken gewann einen edleren Ausblick und sein Leben wurde geistiger. Er sah ein, wie unrecht er gehandelt hatte, als er die Christen verfolgte, deren Religion er nicht verstanden hatte, und in Demut nahm er den neuen Namen Paulus an. Zum ersten Mal erblickte er die wahre Idee der Liebe und lernte eine Lektion in der göttlichen Wissenschaft.

Bekehrung des Saulus

Umwandlung kommt durch das Verständnis, dass es keine bleibende Freude im Bösen gibt, und auch dadurch, dass man eine Liebe zum Guten der Wissenschaft entsprechend gewinnt, die die unsterbliche Tatsache offenbart, dass weder Freude noch Leid, weder Lust noch Leidenschaft in oder von der Materie bestehen kann, während das göttliche GEMÜT die falschen Ansichten von Freude, Leid oder Furcht und all die sündigen Gelüste des menschlichen Gemüts zerstören kann und es auch tut.

Was für einen erbärmlichen Anblick bietet die Bosheit, die an der Rache Freude hat! Das Böse ist manchmal eines Menschen höchste Vorstellung vom Rechten, bis sein Halt am Guten stärker wird. Dann verliert er die Freude an der Bosheit und sie wird ihm zur Qual. Der Weg, dem Elend der Sünde zu entkommen, ist: aufhören zu sündigen. Es gibt keinen anderen Weg. Sünde ist das Bild des Tieres, das durch den Angstschweiß ausgelöscht werden muss. Sie ist moralischer Wahnsinn, der hervorbricht, um mit Mitternacht und Sturm zu lärmen.

Das Bild des Tieres

Den physischen Sinnen erscheinen die strikten Forderungen von Christian Science gebieterisch; aber die Sterblichen eilen der Erkenntnis entgegen, dass LEBEN GOTT, das Gute, ist und dass das Böse in Wirklichkeit in der menschlichen oder der göttlichen Ordnung weder Raum noch Macht hat.

Gebieterische Forderungen

Die Furcht vor Strafe hat den Menschen niemals wirklich ehrlich gemacht. Es erfordert moralischen Mut, dem Unrecht entgegenzutreten und das Recht zu verkünden. Aber wie sollen wir den Menschen umwandeln, der mehr tierischen als moralischen Mut, aber nicht die wahre Idee vom Guten hat? Überzeuge den Sterblichen durch das menschliche Bewusstsein davon, dass er einen Fehler begeht, wenn er mit materiellen Mitteln das Glück zu gewinnen versucht. Vernunft ist die tätigste menschliche Fähigkeit. Lass sie die Gefühle prägen und des Menschen schlummernden Sinn für die moralische Verpflichtung wecken und er wird nach und nach die Nichtigkeit der Freuden des menschlichen Sinnes und die Erhabenheit und Glückseligkeit eines geistigen

Moralischer Mut

Sinnes erkennen, der den materiellen oder körperlichen Sinn verstummen lässt. Dann wird der Mensch nicht nur erlöst werden, dann *ist* er erlöst.

Die Sterblichen nehmen an, sie könnten ohne Güte leben, wo doch GOTT gut und das einzig wirkliche LEBEN ist. Zu welchem Ergebnis führt das? Weil die Sterblichen wenig vom göttlichen PRINZIP verstehen, das erlöst und heilt, werden sie nur dem Glauben nach von Sünde, Krankheit und Tod frei. Diese Irrtümer sind somit nicht wirklich zerstört und müssen daher den Sterblichen anhängen, bis sie hier oder hiernach das wahre Verständnis von GOTT in der Wissenschaft erlangen, das die menschlichen Täuschungen über Ihn zerstört und die allerhabenen Wirklichkeiten Seiner Allheit offenbart.

Endgültige Zerstörung des Irrtums

Dieses Verständnis von der Macht des Menschen, wenn er von GOTT ausgerüstet ist, ist aus der christlichen Geschichte traurigerweise verschwunden. Jahrhundertelang schlummerte es, ein verlorengegangenes Element des Christentums. Unsere Missionare tragen die Bibel nach Indien, aber kann man behaupten, sie würde praktisch erklärt, so wie Jesus es tat, wenn dort jedes Jahr Hunderte von Menschen an Schlangenbissen sterben? Jesus, der das geistige Gesetz verstand und wusste, dass es kein materielles Gesetz gibt, sagte: „Die Zeichen aber, die folgen werden denen, die da glauben, sind diese: in meinem Namen werden sie . . . Schlangen mit den Händen hochheben und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird's ihnen nicht schaden; auf Kranke werden sie die Hände legen, so wird's besser mit ihnen werden." Es wäre gut gewesen, wenn die Christenheit diesem heiligen Ausspruch geglaubt und gehorcht hätte.

Verheißung immerwährend

Jesu Verheißung gilt für alle Zeiten. Wäre sie nur seinen unmittelbaren Jüngern gegeben worden, würde die Schriftstelle *ihr* und nicht *sie* lauten. Das Ziel seines großen Lebenswerkes erstreckt sich auf alle Zeiten und schließt die ganze Menschheit ein. Sein PRINZIP ist unendlich, es reicht über die Grenzen einer einzelnen Periode oder einer

begrenzten Anzahl von Nachfolgern hinaus. Im Laufe der Zeit wird man mit den heilenden Elementen des reinen Christentums gerecht umgehen; sie werden angestrebt und gelehrt werden und sie werden in all der Erhabenheit universaler Güte erstrahlen.

Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig. Schon ein geringes Verständnis von Christian Science beweist die Wahrheit von allem, was ich über sie sage. Weil du nicht auf dem Wasser gehen und die Toten auferwecken kannst, hast du kein Recht, die großartige Macht der göttlichen Wissenschaft in dieser Hinsicht anzuzweifeln. Sei dankbar, dass Jesus, der wahre Beweisführer der Wissenschaft, diese Dinge getan und uns sein Beispiel hinterlassen hat. In der Wissenschaft können wir nur das anwenden, was wir verstehen. Wir müssen unseren Glauben durch Demonstration beweisen.

Jesus nachahmen

Man sollte sich nicht im Sturm aufhalten, wenn der Körper friert, noch sollte man in den verzehrenden Flammen zurückbleiben. Bevor man schlimme Folgen nicht verhindern kann, sollte man ihren Anlass meiden. Wer sich entmutigen lässt, gleicht einem Schüler, der gerade addieren lernt und sich an eine Aufgabe der Geometrie heranwagt und den Lösungsweg der Aufgabe leugnet, weil er beim ersten Versuch versagt hat.

Es gibt keine Heuchelei in der Wissenschaft. PRINZIP ist gebieterisch. Du kannst es nicht durch menschlichen Willen verhöhnen. Die Wissenschaft ist eine göttliche Forderung, nicht eine menschliche. Ihr göttliches PRINZIP, das immer richtig ist, bereut niemals, sondern besteht auf dem Anspruch der WAHRHEIT, indem es den Irrtum auslöscht. Die Vergebung durch die göttliche Barmherzigkeit ist die Zerstörung des Irrtums. Wenn die Menschen verstünden, dass ihre wirkliche geistige Quelle alle Glückseligkeit ist, dann würden sie darum ringen, ihre Zuflucht im Geistigen zu finden, und hätten Frieden; aber je tiefer der Irrtum, in den das sterbliche Gemüt gesunken ist, desto heftiger ist der Widerstand gegen die Geistigkeit, bis der Irrtum sich der WAHRHEIT ergibt.

Irrtum zerstört, nicht vergeben

Der menschliche Widerstand gegen die göttliche

Wissenschaft wird in dem Verhältnis schwächer, wie die Sterblichen den Irrtum für WAHRHEIT aufgeben und das Verständnis vom Sein an die Stelle von bloßem Glauben tritt. Bevor die Autorin dieses Buches die Unermesslichkeit von Christian Science, die Hartnäckigkeit sterblicher Illusionen und den menschlichen Hass gegen die WAHRHEIT erlebte, hegte sie die zuversichtliche Hoffnung, dass Christian Science augenblickliche und universale Aufnahme finden würde.

Der hoffnungsvolle Ausblick

Wenn die folgenden Grundsätze verstanden werden und der Buchstabe und der Geist Zeugnis ablegen, wird die Unfehlbarkeit der göttlichen Metaphysik demonstriert werden.

I. – GOTT ist unendlich, das einzige LEBEN, die einzige Substanz, der einzige GEIST oder die einzige SEELE, die einzige Intelligenz des Universums, einschließlich des Menschen. Das Auge hat weder GOTT noch Sein Bild und Gleichnis gesehen. Weder GOTT noch der vollkommene Mensch kann durch die materiellen Sinne wahrgenommen werden. Die Individualität des GEISTES oder des Unendlichen ist unbekannt und so bleibt das Wissen darüber entweder der menschlichen Vermutung oder der Offenbarung durch die göttliche Wissenschaft überlassen.

Die Allerhabenheit der Gottheit

II. – GOTT ist das, was die Heilige Schrift von Ihm verkündet — LEBEN, WAHRHEIT, LIEBE. GEIST ist göttliches PRINZIP, und göttliches PRINZIP ist LIEBE, und LIEBE ist GEMÜT, und GEMÜT ist nicht beides, gut und schlecht, denn GOTT ist GEMÜT; somit gibt es in Wirklichkeit nur ein GEMÜT, weil es nur einen GOTT gibt.

Die Definitionen der Gottheit

III. – Die Vorstellung, dass sowohl das Böse als auch das Gute wirklich wären, ist eine Täuschung des materiellen Sinnes, die durch die Wissenschaft vernichtet wird. Das Böse ist nichts, kein Ding, kein Gemüt, keine Macht. So wie die Menschheit es darstellt, bedeutet es eine Lüge, nichts, das behauptet, etwas zu sein — es bedeutet Begierde, Unehrlichkeit, Selbstsucht, Neid, Heuchelei, Verleumdung, Hass, Diebstahl, Ehebruch, Mord, Geistesstörung, Geisteskrankheit, geistige Leere, Teufel, Hölle, mit all den Etceteras, die dieses Wort einschließt.

Das Böse veraltet

IV. – Gott ist göttliches Leben und Leben ist ebenso wenig auf die Formen begrenzt, die es widerspiegeln, wie Substanz in ihrem Schatten enthalten ist. Wenn Leben im sterblichen Menschen oder in materiellen Dingen wäre, dann würde es deren Begrenzungen unterliegen und im Tod enden. Leben ist Gemüt, der Schöpfer, der sich in Seinen Schöpfungen widerspiegelt. Wenn Er in dem wäre, was Er schafft, dann würde Gott nicht widergespiegelt, sondern absorbiert, und die Wissenschaft des Seins ginge für immer durch eine sterbliche Auffassung verloren, die fälschlicherweise von Anfang und Ende zeugt.

Leben der Schöpfer

V. – Die Heilige Schrift besagt, dass Gott Alles-in-allem ist. Daraus folgt, dass nichts außer dem göttlichen Gemüt und Seinen Ideen Wirklichkeit oder Dasein besitzt. Die Heilige Schrift erklärt auch, dass Gott Geist ist. Deshalb ist im Geist alles Harmonie und es kann keine Disharmonie geben; alles ist Leben und es gibt keinen Tod. Alles in Gottes Universum bringt Ihn zum Ausdruck.

Allheit des Geistes

VI. – Gott ist individuell, unkörperlich. Er ist göttliches Prinzip, Liebe, die universale Ursache, der einzige Schöpfer, und es gibt keine andere Selbstexistenz. Er ist allumfassend und wird von allem widergespiegelt, was wirklich und ewig ist und von nichts anderem. Er füllt allen Raum, und es ist unmöglich, sich eine solche Allgegenwart und Individualität anders denn als unendlichen Geist oder als Gemüt vorzustellen. Daher ist alles Geist und alles geistig.

Die universale Ursache

VII. – Leben, Wahrheit und Liebe bilden die dreieinige Person, die Gott genannt wird — das heißt, das dreifach göttliche Prinzip, Liebe. Sie stellen eine Dreiheit in der Einheit dar, drei in einem — gleich im Wesen, doch vielgestaltig in der Aufgabe: Gott, Vater-Mutter; Christus, die geistige Idee der Sohnschaft; die göttliche Wissenschaft oder der Heilige Tröster. Diese drei drücken in der göttlichen Wissenschaft die dreifache wesentliche Natur des

Göttliche Dreieinigkeit

Unendlichen aus. Sie weisen auch auf das göttliche Prinzip des wissenschaftlichen Seins hin, auf die intelligente Beziehung von Gott zum Menschen und zum Universum.

VIII. – Vater-Mutter ist der Name für die Gottheit, der auf Sein zärtliches Verhältnis zu Seiner geistigen Schöpfung hinweist. Wie es der Apostel in Worten ausdrückte, die er mit innerer Zustimmung von einem klassischen Dichter zitierte: „Wir sind Seines Geschlechts."

Vater-Mutter

IX. – Jesus wurde von Maria geboren. Christus ist die wahre Idee, die das Gute verkündet, die göttliche Botschaft von Gott an die Menschen, die zum menschlichen Bewusstsein spricht. Der Christus ist unkörperlich, geistig — ja, das göttliche Bild und Gleichnis, das die Illusionen der Sinne vertreibt; er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, die Kranke heilen und Teufel austreiben, Sünde, Krankheit und Tod zerstören. Wie Paulus sagt: „Es ist *ein* Gott und *ein* Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus." Der körperliche Mensch Jesus war menschlich.

Der Sohn Gottes

X. – Jesus demonstrierte Christus; er bewies, dass Christus die göttliche Idee Gottes ist — der Heilige Geist oder Tröster, der das göttliche Prinzip, Liebe, offenbart und der in alle Wahrheit führt.

Der Heilige Geist oder Tröster

XI. – Jesus war der Sohn einer Jungfrau. Er war dazu berufen, den Sterblichen Gottes Wort zu verkünden und ihnen in einer menschlichen Gestalt zu erscheinen, die sie verstehen wie auch wahrnehmen konnten. Marias Empfängnis von ihm war geistig, denn nur Reinheit konnte Wahrheit und Liebe widerspiegeln, die in dem guten und reinen Christus Jesus deutlich Fleisch geworden waren. Er drückte den höchsten Typus der Göttlichkeit aus, den eine fleischliche Form in jener Zeit ausdrücken konnte. In den wirklichen und idealen Menschen kann das fleischliche Element nicht eindringen. So kommt es, dass Christus die Koinzidenz oder die geistige Übereinstimmung zwischen

Christus Jesus

GOTT und dem zu Seinem Bild erschaffenen Menschen darstellt.

XII. – Das Wort *Christus* ist eigentlich kein Synonym für Jesus, obwohl es allgemein so gebraucht wird. Jesus war ein menschlicher Name, den er gemeinsam mit anderen hebräischen Jungen und Männern trug; er ist identisch mit Josua, dem Namen des berühmten hebräischen Führers. Andererseits ist Christus weniger ein Name als der göttliche Titel für Jesus. Christus drückt GOTTES geistiges, ewiges Wesen aus. Der Name ist gleichbedeutend mit Messias und bezieht sich auf die Geistigkeit, die in dem Leben, das Christus Jesus verkörperte, gelehrt, veranschaulicht und demonstriert wurde. Der eigentliche Name unseres Meisters war im Griechischen Jesus der Christus; aber Christus Jesus bezeichnet besser den Gottähnlichen.

Messias oder Christus

XIII. – Die Ankunft Jesu von Nazareth bezeichnete das erste Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung, aber der Christus ist ohne Anfang der Jahre oder Ende der Tage. In allen Generationen, vor wie nach der christlichen Zeitrechnung, ist der Christus als die geistige Idee — die Widerspiegelung GOTTES — mit einem gewissen Maß an Macht und Gnade zu all denen gekommen, die bereit waren, Christus, WAHRHEIT, zu empfangen. Abraham, Jakob, Mose und die Propheten erlebten herrliche Lichtblicke von dem Messias oder Christus, die diese Seher mit der göttlichen Natur, dem Wesen der LIEBE, tauften. Das göttliche Bild, die göttliche Idee oder Christus war, ist und bleibt untrennbar vom göttlichen PRINZIP, GOTT. Jesus bezog sich auf diese Einheit seiner geistigen Identität und sagte: „Ehe Abraham wurde, bin ich." „Ich und der Vater sind eins." „Der Vater ist größer als ich." Der eine GEIST schließt alle Identitäten in sich.

Das göttliche PRINZIP und die Idee

XIV. – Mit diesen Aussprüchen meinte Jesus nicht, dass der

menschliche Jesus ewig war oder ist, sondern dass die göttliche Idee oder der Christus ewig war und ist und somit eher als Abraham war; er meinte nicht, dass der körperliche Jesus eins sei mit dem Vater, sondern dass die geistige Idee, Christus, für immer im Herzen des Vaters, GOTTES, wohnen würde, von wo aus sie Himmel und Erde erleuchtet; er meinte nicht, dass der Vater größer sei als GEIST, der GOTT ist, aber größer, unendlich viel größer als der fleischliche Jesus, dessen irdische Laufbahn kurz war.

Geistige Einheit

XV. – Der unsichtbare Christus war für die so genannten persönlichen Sinne nicht wahrnehmbar, Jesus dagegen erschien als ein körperliches Wesen. Diese zweifache Persönlichkeit des Unsichtbaren und des Sichtbaren, des Geistigen und des Materiellen, des ewigen Christus und des im Fleisch dargestellten körperlichen Jesus dauerte fort bis zur Himmelfahrt des Meisters, bei der der menschliche, materielle Begriff oder Jesus verschwand, während das geistige Selbst oder Christus in der ewigen Ordnung der göttlichen Wissenschaft fortbesteht und die Sünden der Welt hinwegnimmt, wie es der Christus immer getan hat, schon bevor der menschliche Jesus für die sterbliche Sicht Fleisch geworden war.

Die Dualität des Sohnes

XVI. – Das war das Lamm, „das geschlachtet ist vom Anfang der Welt“* — geschlachtet, das heißt dem Zeugnis der körperlichen Sinne zufolge, aber unvergänglich im GEMÜT der Gottheit. Der Offenbarer schildert, dass der Menschensohn sagt (Offenbarung 1: 17, 18): „Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot [nicht verstanden], und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit [die Wissenschaft hat mich erklärt].“ Das ist eine symbolische Aussage über die Ewigkeit des Christus und ist auch ein Hinweis auf die menschliche Auffassung von dem gekreuzigten Jesus.

Ewigkeit des Christus

XVII. – Weil GEIST GOTT ist, gibt es nur einen GEIST, denn es kann nur einen Unendlichen und somit nur einen GOTT

* Nach der King-James-Bibel

geben. Es gibt weder viele Geister noch viele Götter. Es gibt nichts Böses im Geist, denn Gott ist Geist. Die Theorie, dass Geist sich von Materie unterscheiden würde, aber durch sie hindurch- oder in sie hineingehen müsste, um individualisiert zu werden, würde Gott zur Abhängigkeit von der Materie erniedrigen und eine Grundlage für den Pantheismus schaffen.

Unendlicher Geist

XVIII. – Geist, Gott, hat alles in und aus sich selbst erschaffen. Geist hat niemals Materie erschaffen. Es gibt im Geist nichts, woraus Materie gemacht werden könnte, denn ohne den Logos, den Äon oder das Wort Gottes „ist nichts gemacht, was gemacht ist", wie die Bibel erklärt. Geist ist die einzige Substanz, der unsichtbare und unteilbare unendliche Gott. Geistige und ewige Dinge sind substanziell. Materielle und zeitliche Dinge sind nicht substanziell.

Die einzige Substanz

XIX. – Weil Seele und Geist eins sind, sind Gott und Seele eins und dieses Eine ist niemals in einem begrenzten Gemüt oder einem begrenzten Körper eingeschlossen. Geist ist ewig, ist göttlich. Nichts außer Geist, Seele, kann Leben hervorbringen, denn Geist ist mehr als alles andere. Weil Seele unsterblich ist, existiert sie nicht in der Sterblichkeit. Seele muss unkörperlich sein, um Geist zu sein, denn Geist ist nicht endlich. Nur wenn wir die falsche Auffassung von Seele verlieren, können wir die ewige Entfaltung des Lebens als die ans Licht gebrachte Unsterblichkeit erlangen.

Seele und Geist eins

XX. – Gemüt ist das göttliche Prinzip, Liebe, und es kann nichts hervorbringen, was dem ewigen Vater-Mutter, Gott, unähnlich ist. Die Wirklichkeit ist geistig, harmonisch, unveränderlich, unsterblich, göttlich, ewig. Nichts Ungeistiges kann wirklich, harmonisch oder ewig sein. Sünde, Krankheit und Sterblichkeit sind die mutmaßlichen Gegensätze des Geistes und sie müssen Widersprüche der Wirklichkeit sein.

Das eine göttliche Gemüt

XXI. – Das Ego ist unvergänglich und grenzenlos, denn

Grenzen würden Unwissenheit einschließen und auferlegen. GEMÜT ist der *Ich bin* oder die Unendlichkeit. GEMÜT geht niemals in das Endliche ein. Intelligenz geht niemals in Nicht-Intelligenz oder in Materie über. Das Gute geht niemals in das Böse ein, das Unbegrenzte nicht in das Begrenzte, das Ewige nicht in das Zeitliche noch das Unsterbliche in die Sterblichkeit. Das göttliche Ego oder die göttliche Individualität spiegelt sich in aller geistigen Individualität wider, vom unendlich Kleinen bis zum Unendlichen.

Das göttliche Ego

XXII. – Der unsterbliche Mensch war und ist GOTTES Bild oder Idee, der unendliche Ausdruck des unendlichen GEMÜTS, und der unsterbliche Mensch besteht zusammen und gleich ewig mit diesem GEMÜT. Er ist immer in dem ewigen GEMÜT, in GOTT, gewesen; aber das unendliche GEMÜT kann niemals im Menschen sein, sondern wird vom Menschen widergespiegelt. Das Bewusstsein des geistigen Menschen und seine Individualität sind Widerspiegelungen GOTTES. Sie sind die Auswirkungen von Ihm, der LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE ist. Der unsterbliche Mensch ist nicht und war niemals materiell, sondern immer geistig und ewig.

Das wirkliche Menschsein

XXIII. – GOTT ist unteilbar. Ein Teil von GOTT könnte nicht in den Menschen eingehen; noch könnte GOTTES Fülle von einem einzelnen Menschen widergespiegelt werden, sonst wäre GOTT offensichtlich endlich, Er würde den Charakter der Gottheit verlieren und weniger werden als GOTT. Allheit ist das Maß des Unendlichen und nichts Geringeres kann GOTT ausdrücken.

Unteilbarkeit des Unendlichen

XXIV. – GOTT, das göttliche PRINZIP des Menschen, und der Mensch als GOTTES Gleichnis sind untrennbar, harmonisch und ewig. Die Wissenschaft des Seins liefert die Richtschnur der Vollkommenheit und bringt Unsterblichkeit ans Licht. GOTT und der Mensch sind nicht dasselbe, aber in der Ordnung der göttlichen Wissenschaft bestehen GOTT und der Mensch zusammen und sind ewig. GOTT ist das Eltern-GEMÜT und der Mensch ist GOTTES geistiges Kind.

GOTT das Eltern-GEMÜT

XXV. – GOTT ist individuell und persönlich in einem

wissenschaftlichen, aber nicht in einem vermenschlichten Sinne. Deshalb kann der Mensch, weil er GOTT widerspiegelt, seine Individualität nicht verlieren; aber als materielle Empfindung oder als eine Seele im Körper verlieren die blinden Sterblichen die geistige Individualität aus den Augen. Die materielle Persönlichkeit ist keine Wirklichkeit; sie ist nicht die Widerspiegelung oder das Gleichnis des GEISTES, des vollkommenen GOTTES. Sinnlichkeit ist nicht Seligkeit, sondern Knechtschaft. Um wahrhaft glücklich zu sein, muss der Mensch mit seinem PRINZIP, der göttlichen LIEBE, in Harmonie sein; der Sohn muss im Einklang mit dem Vater stehen, in Übereinstimmung mit Christus. Der göttlichen Wissenschaft zufolge ist der Mensch in einem Grad so vollkommen wie das GEMÜT, das ihn bildet. Die Wahrheit des Seins zeigt, dass der Mensch harmonisch und unsterblich ist, während der Irrtum sterblich und unharmonisch ist.

Der Mensch spiegelt den vollkommenen GOTT wider

XXVI. – Christian Science demonstriert, dass nur die, die reinen Herzens sind, GOTT schauen können, wie es das Evangelium lehrt. Im Verhältnis zu seiner Reinheit ist der Mensch vollkommen; und Vollkommenheit ist die Ordnung des himmlischen Seins, die das LEBEN in Christus, dem geistigen Ideal des LEBENS, demonstriert.

Reinheit der Weg zur Vollkommenheit

XXVII. – Die wahre Idee vom Menschen, als Widerspiegelung des unsichtbaren GOTTES, ist den begrenzten Sinnen ebenso unbegreiflich wie das unendliche PRINZIP des Menschen. Das sichtbare Universum und der materielle Mensch sind dürftige Fälschungen des unsichtbaren Universums und des geistigen Menschen. Ewige Dinge (Wahrheiten) sind GOTTES Gedanken, wie sie im geistigen Reich des Wirklichen existieren. Zeitliche Dinge sind die Gedanken der Sterblichen, und sie sind das Unwirkliche, weil sie das Gegenteil des Wirklichen oder des Geistigen und Ewigen sind.

Wahre Idee vom Menschen

XXVIII. – Unterwirf Krankheit, Sünde und Tod der Regel von Gesundheit und Heiligkeit in Christian Science und du stellst fest, dass diese Wissenschaft demonstrierbar wahr ist, denn sie heilt die Kranken und die Sündigen, wie kein

WAHRHEIT demonstriert

anderes System es kann. Richtig verstanden führt Christian Science zu ewiger Harmonie. Sie bringt den einzigen lebendigen und wahren GOTT und den zu Seinem Gleichnis erschaffenen Menschen ans Licht; der entgegengesetzte Glaube jedoch — dass der Mensch aus Materie hervorginge und Anfang und Ende hätte, dass er sowohl Seele als auch Körper wäre, sowohl gut wie böse, sowohl geistig wie materiell — endet in Disharmonie und Sterblichkeit, in dem Irrtum, der durch WAHRHEIT zerstört werden muss. Die Sterblichkeit des materiellen Menschen beweist, dass sich Irrtum in den Prämissen und Schlussfolgerungen der materiellen sterblichen Menschheit eingenistet hat.

XXIX. – Das Wort *Adam* stammt von dem hebräischen Wort *adamah* ab und bedeutet die *rote Farbe des Bodens, Erde, Nichts*. Trenne den Namen Adam in zwei Silben und er lautet im Englischen *a dam (ein Damm)* oder Hemmnis. Das legt den Gedanken an etwas Flüssiges nahe, an das sterbliche Gemüt in Auflösung. Ferner deutet es jene Finsternis „auf der Tiefe“ an, in der die Materie oder Erde als wirkende Kraft der Gottheit zur Erschaffung des Menschen galt — in der die Materie als das, was verflucht wurde, dem GEIST entgegenstand. Hier ist *a dam (ein Damm)* kein bloßes Wortspiel; der Ausdruck steht für das Hemmnis, den Irrtum, nämlich die vermeintliche Trennung des Menschen von GOTT, es bedeutet das Hindernis, das die Schlange, die Sünde, zwischen dem Menschen und seinem Schöpfer errichten wollte. Das Zerlegen und Definieren von Wörtern ist, außer bei der metaphysischen Ableitung, nicht wissenschaftlich. Jahwe erklärte den Acker für verflucht; und aus dieser Erde oder Materie entstand Adam, obwohl GOTT die Erde „um der Menschen willen“ gesegnet hatte. Daraus folgt, dass Adam nicht der Idealmensch war, für den die Erde gesegnet worden war. Der Idealmensch wurde zur rechten Zeit offenbart und war als Christus Jesus bekannt.

Adam nicht der ideale Mensch

XXX. – Die Zerstörung der Sünde ist die göttliche Methode der Vergebung. Göttliches Leben zerstört Tod, Wahrheit zerstört Irrtum und Liebe zerstört Hass. Sünde, die zerstört ist, braucht keine andere Form der Vergebung. Ist es nicht so, dass Gottes Vergebung, schon wenn sie eine Sünde zerstört, die endgültige Zerstörung aller Sünde voraussagt und mit sich bringt?

Göttliche Vergebung

XXXI. – Weil Gott Alles ist, gibt es keinen Raum für Sein Ungleichnis. Gott, Geist, allein hat alles erschaffen und nannte es gut. Somit ist das Böse, das dem Guten entgegengesetzt ist, unwirklich und kann nicht das Erzeugnis Gottes sein. Ein Sünder kann keine Ermutigung aus der Tatsache empfangen, dass die Wissenschaft die Unwirklichkeit des Bösen demonstriert, denn der Sünder möchte eine Wirklichkeit aus der Sünde machen — er möchte das wirklich machen, was unwirklich ist, und so „Zorn . . . auf den Tag des Zorns“ häufen. Er nimmt an einer Verschwörung gegen sich selbst teil — gegen sein eigenes Erwachen zu der schrecklichen Unwirklichkeit, durch die er getäuscht worden ist. Nur wer die Sünde bereut und das Unwirkliche aufgibt, kann die Unwirklichkeit des Bösen völlig verstehen.

Böses nicht von Gott erzeugt

XXXII. – Wie die Mythologie des heidnischen Rom einer geistigeren Vorstellung von der Gottheit gewichen ist, so werden unsere materiellen Theorien geistigen Ideen weichen, bis das Endliche dem Unendlichen, bis Krankheit der Gesundheit und Sünde der Heiligkeit Raum gibt und Gottes Reich „wie im Himmel so auf Erden“ kommt. Die Grundlage aller Gesundheit, Sündlosigkeit und Unsterblichkeit ist die große Tatsache, dass Gott das einzige Gemüt ist; und dieses Gemüt muss nicht nur geglaubt, sondern es muss verstanden werden. Um durch die Wissenschaft von Sünde frei zu werden, musst du der Sünde jedes vermeintliche Gemüt oder jede vermeintliche Wirklichkeit nehmen und niemals zugeben, dass Sünde Intelligenz oder Macht, Schmerz oder Lust haben könnte. Du besiegst den Irrtum, indem du seine Wirklichkeit verneinst. Unsere verschiedenartigen Theorien werden ihre imaginäre Macht zum Guten oder Bösen niemals verlieren,

Grundlage der Gesundheit und Unsterblichkeit

bis wir unseren Glauben an sie verlieren und das Leben zu seinem eigenen Beweis der Harmonie und zum Beweis Gottes machen.

Der folgende Text aus dem Prediger Salomo (hier nach der englischen Bibel) vermittelt den christlich-wissenschaftlichen Gedanken, besonders, wenn man das Wort *Pflicht* auslässt, das nicht im Originaltext steht: „Lasst uns die Schlussfolgerung aus der ganzen Sache hören: Fürchte Gott und halte Seine Gebote: denn dies ist die ganze Pflicht des Menschen.“* Mit anderen Worten: Lasst uns die Schlussfolgerung aus der ganzen Sache hören: Liebe Gott und halte Seine Gebote: denn das ist der ganze Mensch in Seinem Bild und Gleichnis. Die göttliche Liebe ist unendlich. Deshalb ist alles, was wirklich existiert, in und von Gott und offenbart Seine Liebe.

„Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“ (2. Mose 20: 3.) Das Erste Gebot ist mein Lieblingsspruch. Es demonstriert Christian Science. Es prägt uns die Dreieinigkeit von Gott, Geist, Gemüt ein; es bedeutet, dass der Mensch keinen anderen Geist oder kein anderes Gemüt haben soll als Gott, das ewige Gute, und dass alle Menschen ein Gemüt haben sollen. Das göttliche Prinzip des Ersten Gebots liegt der Wissenschaft des Seins zu Grunde, durch die der Mensch Gesundheit, Heiligkeit und ewiges Leben demonstriert. Der eine unendliche Gott, das Gute, vereint Menschen und Völker, schafft Brüderlichkeit unter den Menschen, beendet Kriege, erfüllt die Bibelstelle „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“, vernichtet heidnische und christliche Abgötterei — alles, was in sozialen, bürgerlichen, strafrechtlichen, politischen und religiösen Gesetzen falsch ist, stellt die Geschlechter gleich, hebt den Fluch über den Menschen auf und lässt nichts übrig, was sündigen, leiden, was bestraft oder zerstört werden könnte.

* Nach der King-James-Bibel

11 Kapitel
Erwiderung auf einige Einwände

Weil ich aber die Wahrheit sage, glaubt ihr mir nicht.
Wer von euch kann mich einer Sünde zeihen?
Wenn ich aber die Wahrheit sage,
warum glaubt ihr mir nicht? — Jesus.

Wenn nun der Geist dessen, der Jesus von den Toten
auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er,
der Christus von den Toten auferweckt hat,
auch eure sterblichen Leiber lebendig machen
durch Seinen Geist, der in euch wohnt. — Paulus.

Die scharfe Kritik, die sich gegen dieses Buch richtet, möchte die Wahrheit, die Tausende aus Hilflosigkeit zu Stärke erweckt und sie aus einem theoretischen zu einem praktischen Christentum erhebt, dazu verurteilen, vergessen zu werden. Diese Kritik beruht im Allgemeinen auf herausgelösten Sätzen oder aus dem Zusammenhang gerissenen Satzteilen. Sogar die Heilige Schrift, die in Schönheit und Folgerichtigkeit aus einer großartigen Wurzel wächst, erscheint widersprüchlich, wenn sie einer solchen Behandlung unterzogen wird. Jesus sagte: „Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott [Wahrheit] schauen."

Von Tatsachen gestützt

In Christian Science sind bloße Meinungen wertlos. Beweise sind erforderlich, um dieses Thema angemessen zu würdigen. Spöttische Bemerkungen über die Verwendung des Wortes *Wissenschaft* für das Christentum können nicht verhindern, dass das wissenschaftlich ist, was auf dem göttlichen Prinzip beruht, was einer göttlich gegebenen Regel entsprechend demonstriert und einer Prüfung unterzogen worden ist. Die Tatsachen, die Christian Science stützen, sind so absolut und zahlreich, dass falsche Darstellungen und Verurteilungen

sie nicht umstürzen können. Paulus spricht vom Streit „über Meinungen“. Die Stunde hat geschlagen, in der Beweis und Demonstration an Stelle von Meinung und Dogma aufgerufen sind, das Christentum zu verteidigen, denn sie machen „die Unverständigen weise“.

An den Folgen einiger unqualifizierter Verurteilungen des wissenschaftlichen Heilens durch Gemüt mag man mit Bedauern die traurigen Wirkungen auf die Kranken sehen, die das Leugnen der Wahrheit mit sich bringt. Wer diese Wissenschaft herabsetzt, handelt anmaßend angesichts der biblischen Geschichte und dem direkten Befehl Jesu „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur“ zum Hohn, dem Befehl, dem die Verheißung hinzugefügt wurde, dass seine Schüler die Übel austreiben und die Kranken heilen sollten. Er gebot sowohl den siebzig als auch den zwölf Jüngern, die Kranken in jeder Stadt zu heilen, in der sie gastfreundlich aufgenommen würden.

Jesu Befehle

Wenn das Christentum nicht wissenschaftlich und die Wissenschaft nicht von Gott ist, dann gibt es kein unveränderliches Gesetz und die Wahrheit wird zum Zufall. Kann man leugnen, dass ein System, das in Übereinstimmung mit der Heiligen Schrift wirkt, biblische Autorität hat?

Christentum wissenschaftlich

Christian Science weckt den Sünder auf, bekehrt den Ungläubigen und lässt den hilflosen Kranken sich vom Schmerzenslager erheben. Sie spricht die Worte der Wahrheit zu den Stummen und sie antworten freudig. Sie lässt die Tauben hören, die Lahmen gehen und die Blinden sehen. Wer möchte der Erste sein, der die Christlichkeit guter Werke leugnet, wenn unser Meister sagt: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“?

Argument guter Werke

Wenn die Christlichen Wissenschaftler Pharmazeutik oder Geburtshilfe den allgemeinen Theorien entsprechend lehrten oder praktizierten, würden sie nicht mit Anschuldigungen verfolgt werden, selbst wenn ihre Behandlung den Tod eines Patienten zur Folge hätte. Die Menschen sind gelehrt worden,

in solchen Fällen das Amen zu sprechen. Werde ich denn angefeindet, weil ich heile und die Wahrheit als das Prinzip des Heilens lehre und weil ich mein Wort durch meine Tat beweise? Jakobus sagte: „Zeige mir deinen Glauben ohne die Werke, so will ich dir meinen Glauben zeigen aus meinen Werken."

Befindet sich das endliche Gemüt nicht in Unwissenheit über Gottes Methode? Das macht es doppelt ungerecht, wenn die Tatsachen bestritten und falsch dargestellt werden, auch wenn man, ohne dieses Kreuz auf sich zu nehmen, vielleicht nicht mit dem Apostel sagen könnte: „Nichts dergleichen berührt mich."* Die Kranken, die Lahmen und die Blinden schauen zu Christian Science auf und preisen sie und Wahrheit wird nicht für immer durch ungerechte Entstellungen dem geschärften Sinn der Menschen verborgen bleiben.

Persönliche Erfahrung

Jesus nimmt dem Irrtum jede Verkleidung ab, wenn seine Lehren völlig verstanden werden. Durch Gleichnis und Argument erklärt er, dass es für das Gute unmöglich ist Böses hervorzubringen; und er demonstriert diese große Tatsache auch wissenschaftlich, indem er durch das, was man fälschlicherweise Wunder nennt, beweist, dass Sünde, Krankheit und Tod Ansichten sind — täuschende Irrtümer —, die er zerstören konnte und tatsächlich zerstörte.

Beweis durch Wunder

Manchmal mag es so scheinen, als würde die Wahrheit deshalb verworfen, weil Sanftmut und Geistigkeit die Bedingung für ihre Anerkennung sind, während die Christenheit allgemein so viel weniger verlangt.

Früher heilten sowohl die Apostel, die Jesu Jünger waren, wie auch Paulus, der nicht sein Jünger war, durch ihre Religion die Kranken und wandelten die Sünder durch sie um. Daher ist es ein Fehler, diesen Beispielen Worte an Stelle von Taten folgen zu lassen! Wer immer als Erster sanftmütig und gewissenhaft in die Richtung des Evangelium-Heilens vordringt, wird oft als Ketzer betrachtet.

Beispiel der Jünger

* Nach der King-James-Bibel

Es wird gegen Christian Science vorgebracht, dass sie behauptet, GOTT wäre das einzige absolute LEBEN und die einzige absolute SEELE und der Mensch wäre Seine Idee — das heißt Sein Bild. Man sollte hinzufügen, dass dies den normalen, gesunden und sündlosen Zustand des Menschen in der göttlichen Wissenschaft darzustellen beansprucht und dass dieser Anspruch erhoben wird, weil die Heilige Schrift sagt, dass GOTT den Menschen zu Seinem eigenen Bild und nach Seinem Gleichnis erschaffen hat. Ist es gotteslästerlich anzunehmen, dass GOTTES Gleichnis nicht in der Materie, in Sünde, Krankheit und Tod zu finden ist?

Starke Position

Würde es besser verstanden, dass WAHRHEIT heilt und Irrtum Krankheit verursacht, wären die Gegner einer demonstrierbaren Wissenschaft vielleicht so gütig, ihre falschen Darstellungen, die den Kranken schaden, zurückzuhalten; und bis die Feinde von Christian Science deren Wirksamkeit nach den Regeln prüfen, die ihre Vor- oder Nachteile ans Licht bringen, wäre es gerecht, die biblische Vorschrift zu beachten „Richtet nicht."

Wirksamkeit kann bestätigt werden

Es gibt verschiedene Verfahren Krankheit zu behandeln, die nicht Teil der allgemein anerkannten Systeme sind; aber es gibt nur ein Verfahren, das der ganzen Welt präsentiert werden sollte, und das ist Christian Science, die Jesus predigte und praktizierte und uns als sein reiches Vermächtnis hinterließ.

Das eine göttliche Verfahren

Warum sollte man sich weigern, dieses Verfahren der Behandlung von Krankheit zu untersuchen? Warum sollte man die verbreiteten medizinischen Systeme unterstützen, wenn der Arzt möglicherweise ein Ungläubiger ist und neunundneunzig Patienten verliert, während Christian Science ihre hundert Fälle heilt? Liegt es daran, dass Allopathie und Homöopathie moderner und weniger geistig sind?

In der Bibel wird das Wort *GEIST* so allgemein auf die

Gottheit angewandt, dass Geist und Gott oft als synonyme Ausdrücke betrachtet werden; und in Christian Science werden sie durchweg so gebraucht und verstanden. Folgt daraus nicht ganz offensichtlich, dass das Gleichnis des Geistes nicht materiell sein kann, dass Gott nicht in Seinem Ungleichnis sein kann und nicht durch Medikamente wirkt, um die Kranken zu heilen? Wenn die Allmacht Gottes gepredigt und Seine Absolutheit dargelegt wird, dann werden christliche Predigten die Kranken heilen.

Allmacht dargelegt

In der Kritik über Christian Science wird manchmal gesagt, dass das Gemüt, das sich widerspricht, weder weiß, was es ist, noch was es sagt. Tatsächlich ist es nicht einfach, sich selbst zu kennen; aber in diesem von mir verfassten Buch gibt es keine widersprüchlichen Aussagen — zumindest nicht für diejenigen, die die Lehrsätze dieses Buches ausreichend verstehen, um sie beurteilen zu können. Wer Christian Science versteht, kann die Kranken durch das göttliche Prinzip von Christian Science heilen und dieser praktische Nachweis ist der einzig geeignete Beweis dafür, dass man diese Wissenschaft wirklich versteht.

Keine Widersprüche gefunden

Jeder, der die Nicht-Übereinstimmung zwischen der Idee Gottes und der armseligen Menschheit wahrnehmen kann, sollte auch fähig sein, den Unterschied zu erkennen, (den Christian Science macht) zwischen dem Menschen Gottes, der zu Seinem Bild erschaffen ist, und dem sündigen Adamsgeschlecht.

Der Apostel sagt: „Denn wenn jemand meint, er sei etwas, obwohl er doch nichts ist, der betrügt sich selbst." Dieser Gedanke an das menschliche, materielle Nichts, den die Wissenschaft einprägt, erregt den Zorn des fleischlichen Gemüts und ist die Hauptursache für den Widerstreit des fleischlichen Gemüts.

Es ist nicht der Zweck von Christian Science, „die Idee Gottes zu erziehen oder sie gegen Krankheit zu behandeln",

wie ein Kritiker behauptet. Ich bedaure, dass solche Kritik den *Menschen* mit Adam verwechselt. Wenn vom Menschen gesprochen wird, der zu Gottes Bild erschaffen ist, so ist damit nicht der sündige und kränkliche sterbliche Mensch gemeint, sondern der ideale Mensch, der Gottes Gleichnis widerspiegelt.

Gottes Idee der ideale Mensch

Manchmal wird gesagt, dass Christian Science das Nichtsein von Sünde, Krankheit und Tod lehrt und dass sie dann lehrt, wie dieses Nichtsein erlöst und geheilt werden soll. Das Nichtsein von nichts ist klar; aber wir müssen verstehen, dass Irrtum nichts *ist* und dass sein Nichtsein nicht errettet wird, sondern dass es demonstriert werden muss, um zu beweisen, dass die Wahrheit etwas — ja, alles — ist. Es ist selbstverständlich, dass wir nur insoweit harmonisch sind, wie wir aufhören, das Böse oder den Glauben zu bekunden, dass wir unter den Sünden anderer leiden. Irrtum nicht zu glauben zerstört den Irrtum und führt zur Erkenntnis der Wahrheit. Es gibt kein Vakuum. Wie kann dann diese Demonstration „voller peinlicher Unwahrheiten“ sein?

Nichtsein des Irrtums

Wir behandeln den Irrtum durch das Verständnis der Wahrheit, weil Wahrheit das Gegenmittel gegen Irrtum ist. Wenn ein Traum aufhört, hat er sich selbst zerstört und der Schrecken ist vorbei. Wenn ein Leidender davon überzeugt ist, dass keine Wirklichkeit in seinem Glauben an den Schmerz liegt — weil die Materie keine Empfindung hat und der Schmerz in der Materie daher ein falscher Glaube ist —, wie kann er dann länger leiden? Kannst du den Schmerz beim Zahnziehen fühlen, wenn du glaubst, dass dich Lachgas bewusstlos gemacht hat? Und doch bleiben der Zahn, die Operation und die Zange in deiner Vorstellung unverändert.

Wahrheit wirkt Irrtum entgegen

Materielle Ansichten müssen ausgetrieben werden, um dem geistigen Verständnis Raum zu geben. Wir können nicht zur gleichen Zeit Gott und dem Mammon dienen; aber ist es nicht gerade das, was die schwachen Sterblichen zu tun versuchen? Paulus sagt: „Das Fleisch begehrt auf gegen den

Zwei Herren dienen

Geist und der Geist gegen das Fleisch.“ Wer ist bereit, das zuzugeben?

Ein Kritiker sagt, um diese wundervolle Philosophie zu bestätigen, erkläre Christian Science, dass alles, was sterblich oder unharmonisch ist, weder Ursprung noch Dasein noch Wirklichkeit habe. Nichts hat wirklich Leben außer Gott, der unendliches Leben ist; somit ist alles Leben und der Tod hat keine Herrschaft. Dieser Kritiker folgert, dass, wenn überhaupt irgendetwas behandelt werden müsse, es der eine Gott, das eine Gemüt, sein müsse. Hätte er seinen Vernunftschluss richtig gezogen, würde die Schlussfolgerung lauten, dass nichts übrig bleibt, was behandelt werden muss.

Kritiker sollten bedenken, dass der so genannte sterbliche Mensch nicht die Wirklichkeit des Menschen ist. Dann würden sie die Zeichen von dem Kommen Christi erblicken. Christus, als die geistige oder wahre Idee Gottes, kommt heute wie damals, predigt den Armen das Evangelium, heilt die Kranken und treibt die Übel aus. Ist es Irrtum, der ein wesentliches Element des Christentums wiederherstellt — nämlich das apostolische, göttliche Heilen? Nein; es ist die Wissenschaft des Christentums, die es wiederherstellt, und es ist das Licht, das in der Finsternis scheint und das die Finsternis nicht ergreift.

Wesentliches Element des Christentums

Wenn Christian Science die allgemeinen Götter — Sünde, Krankheit und Tod — beseitigt, dann ist es Christus, Wahrheit, der diese Übel zerstört und so ihr Nichts beweist.

Der Traum, dass Materie und Irrtum etwas wären, muss der Vernunft und der Offenbarung weichen. Dann werden die Sterblichen das Nichtsein von Krankheit und Sünde sehen, und Sünde und Krankheit werden aus dem Bewusstsein verschwinden. Das Harmonische wird wirklich und das Unharmonische unwirklich erscheinen. Diese Kritiker werden dann einsehen, dass der Irrtum tatsächlich das Nichts ist, von

dem sie uns vorwerfen, dass wir es als nichts bezeichnen und das wir weder zu ehren noch zu fürchten wünschen.

Medizinische Theorien geben im Grunde das Nichtsein von Halluzinationen zu, sogar während sie diese als Krankheit behandeln; und wer widerspricht dem? Sollten wir dann nicht jede Heilung anerkennen, die dadurch bewirkt wird, dass man die Krankheit als das erscheinen lässt, was sie wirklich ist — eine Illusion?

Alle Krankheit eine Täuschung

Die Schwierigkeit ist: Es wird nicht allgemein verstanden, dass die eine Krankheit ebenso eine Täuschung sein kann wie die andere. Es ist bedauerlich, dass die medizinische Fakultät und die Geistlichkeit das nicht gelernt haben, denn Jesus hat diese fundamentale Tatsache bewiesen, als die Teufel, die Täuschungen, ausgetrieben wurden und der Stumme redete.

Beseitigung von Krankheit

Sind wir der Sünde gegenüber respektlos oder messen wir Gott zu viel Macht bei, wenn wir Ihm allmächtiges Leben und allmächtige Liebe zuschreiben? Ich verneine Seine Kooperation mit dem Bösen, denn ich möchte keinen Glauben an das Böse oder an irgendeine andere Macht haben als an Gott, das Gute. Ist es nicht richtig, das aus dem so genannten sterblichen Gemüt zu beseitigen, was sich, solange es im sterblichen Gemüt bleibt, in Form von Sünde, Krankheit und Tod zeigt? Statt hartnäckig die vermeintlichen Rechte der Krankheit zu verteidigen, während man über das Leiden klagt, das die Krankheit bringt, wäre es da nicht richtig, diese Verteidigung aufzugeben, besonders, wenn unser eigener Zustand und auch der anderer Menschen dadurch gebessert werden kann?

Die volle Ernte kommt erst noch

Ich habe niemals angenommen, dass die Welt alle Früchte von Christian Science sofort anerkennen würde oder dass Sünde, Krankheit und Tod nicht noch auf unbestimmte Zeit geglaubt würden; aber das behaupte ich, dass Ethik und Mäßigkeit als Ergebnis der Lehren von Christian Science einen Impuls erhalten haben, dass die Gesundheit wiederhergestellt worden ist und die Langlebigkeit zugenommen hat. Wenn das die gegenwärtigen Früchte sind, was wird

dann die Ernte sein, wenn diese Wissenschaft allgemeiner verstanden wird?

Wie Paulus einst die Ungläubigen fragte, so stellen uns die heutigen Rabbiner zu unserem Heilen und Lehren die Frage: „Du schändest Gott durch Übertretung des Gesetzes?“ Wir jedoch haben das Evangelium und unser Meister hob das materielle Gesetz auf, indem er im Gegensatz zu ihm heilte. Wir beabsichtigen, dem Beispiel des Meisters zu folgen. Wir sollten das materielle Gesetz dem geistigen Gesetz unterwerfen. Zwei wesentliche Punkte von Christian Science sind, dass weder Leben noch der Mensch stirbt und dass Gott nicht der Urheber von Krankheit ist.

Gesetz und Evangelium

Die Hauptschwierigkeit, dem menschlichen Denken die Lehren der göttlichen Wissenschaft exakt zu vermitteln, liegt darin, dass die englische Sprache, wie alle anderen Sprachen, unzulänglich ist, geistige Begriffe und Lehrsätze auszudrücken, weil man materielle Ausdrücke verwenden muss, obwohl man sich mit geistigen Ideen befasst. Die Erläuterung von Christian Science liegt in ihrer geistigen Auffassung und diese Auffassung muss von ihren Schülern gewonnen werden, damit sie die Bedeutung dieser Wissenschaft begreifen. Aus diesem Umstand ergab sich die Prophezeiung für die christlichen Apostel: Sie werden „in neuen Zungen reden“.

Sprache unzulänglich

Wenn man von den Dingen des Geistes spricht, während man auf einer materiellen Ebene lebt, muss man im Allgemeinen materielle Ausdrücke verwenden. Das sterbliche Denken erfasst die höhere Bedeutung nicht sofort und es kann das auch nur, wenn das Denken zur geistigen Wahrnehmung erzogen wird. In gewissem Maße gilt das für alles Lernen, sogar für das völlig materielle.

In Christian Science versteht man unter Substanz Geist, während die Gegner von Christian Science glauben, Substanz

wäre Materie. Sie halten die Materie für etwas, ja, für nahezu das Einzige, und die Dinge, die den Geist betreffen, für nahezu nichts oder der täglichen Erfahrung sehr fernliegend. Christian Science vertritt genau die entgegengesetzte Ansicht.

Substanz geistig

Um alle Aussprüche unseres Meisters zu verstehen, wie sie im Neuen Testament aufgezeichnet sind, Aussprüche von unendlicher Wichtigkeit, müssen seine Nachfolger zu dem vollen Maß des Menschseins in Christus Jesus heranwachsen, das sie befähigt, seine geistige Bedeutung zu erklären. Dann wissen sie, wie Wahrheit den Irrtum austreibt und die Kranken heilt. Seine Worte folgten aus seinen Taten und beide müssen verstanden werden. Wenn die Werke, die seine Worte erklärten, nicht begriffen werden, dann gehen die Worte ins Leere.

Sowohl Worte wie Werke

Der Meister weigerte sich oft seine Worte zu erklären, denn in einem materiellen Zeitalter war es schwierig, die geistige Wahrheit zu erfassen. Er sagte: „Das Herz dieses Volkes ist verstockt: ihre Ohren hören schwer und ihre Augen sind geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.“*

„Das Wort ward Fleisch.“ Die göttliche Wahrheit muss sowohl an ihren Wirkungen auf den Körper als auch auf das Gemüt erkannt werden, bevor die Wissenschaft des Seins demonstriert werden kann. Daher ihre Verkörperung in dem fleischgewordenen Jesus — jenem Lebensglied, das die Verbindung bildet, durch die das Wirkliche das Unwirkliche erreicht, durch das Seele den Sinn zurechtweist und Wahrheit den Irrtum zerstört.

Das göttliche Lebensglied

In der jüdischen Anbetung wurde das Wort Gottes materiell erklärt und sein geistiger Sinn wurde kaum wahrgenommen. Die Religion, die aus der teilweise verborgenen israelitischen Geschichte hervorging, war pedantisch und

* Nach der King-James-Bibel

ihr fehlte die heilende Kraft. Wenn wir den Glauben an Gottes Kraft zu heilen verlieren, misstrauen wir dem göttlichen Prinzip, das Christian Science demonstriert, und dann können wir die Kranken nicht heilen. Auch können wir nicht mit Hilfe des Geistes heilen, wenn wir uns auf eine materielle Grundlage stellen.

Wahrheit eine gegenwärtige Hilfe

In ihrer Jugend wurde die Autorin Mitglied der orthodoxen Kirche der Kongregationalisten. Später erkannte sie, dass ihre eigenen Gebete wie auch die ihrer frommen Eltern und der Kirche sie nicht zu heilen vermochten; als aber die geistige Auffassung des Glaubensbekenntnisses in der Wissenschaft des Christentums erkannt wurde, war diese geistige Auffassung eine *gegenwärtige Hilfe*. Sie war die lebendige, pulsierende Gegenwart Christi, der Wahrheit, die die Kranken heilte.

Verhängnisvolle Prämissen

Wir können den praktischen Beweis des Christentums, den Jesus forderte, nicht erbringen, solange uns der Irrtum ebenso mächtig und wirklich erscheint wie Wahrheit und solange wir einen persönlichen Teufel und einen vermenschlichten Gott zu unserem Ausgangspunkt machen — besonders, wenn wir Satan für ein Wesen halten, das der Gottheit an Macht gleicht, wenn nicht gar überlegen ist. Weil derartige Ausgangspunkte weder geistig noch wissenschaftlich sind, können sie die auf Geist gegründete Regel des christlichen Heilens nicht ausarbeiten, die das Nichtsein von Irrtum, Disharmonie, durch die Demonstration der alles einschließenden harmonischen Wahrheit beweist.

Fruchtlose Anbetung

In ihrem Versuch, das Geistige anzubeten, machten die Israeliten das Materielle zum Mittelpunkt ihrer Gedanken. Für sie war Materie Substanz und Geist war Schatten. Sie gedachten Geist von einem materiellen Standpunkt aus anzubeten, aber das war unmöglich. Sie mögen Jahwe angerufen haben, aber ihre Gebete erbrachten nicht den Beweis, dass

sie erhört wurden, denn sie verstanden GOTT nicht gut genug, um Seine Kraft zu heilen demonstrieren zu können — Seine Kraft, Harmonie zur Wirklichkeit und Disharmonie zur Unwirklichkeit zu machen.

Unser Meister erklärte, dass sein materieller Körper nicht Geist war, da er ihn offensichtlich als einen sterblichen und materiellen Glauben an Fleisch und Knochen betrachtete, die Juden dagegen vertraten eine diametral entgegengesetzte Anschauung. Für Jesus war nicht die Materialität, sondern die Geistigkeit die Wirklichkeit des Daseins des Menschen, während das Geistige für die Rabbiner das Nicht-Greifbare und Ungewisse, wenn nicht sogar das Unwirkliche war.

GEIST das Greifbare

Würde eine Mutter zu ihrem Kind, das sich vor eingebildeten Gespenstern fürchtet und als Folge dieser Furcht krank ist, sagen: „Ich weiß, dass Gespenster wirklich sind. Es gibt sie und man muss sich vor ihnen fürchten; aber du brauchst keine Angst vor ihnen zu haben“?

Gespenster keine Wirklichkeiten

Kinder wie Erwachsene *sollten* eine Wirklichkeit fürchten, die ihnen schaden kann und die sie nicht verstehen, denn sie könnten jeden Augenblick deren hilflose Opfer werden; aber statt die Furcht der Kinder zu vergrößern, indem man erklärt, dass Gespenster wirklich, erbarmungslos und mächtig seien, und so die Wurzeln kindlicher Furchtsamkeit zu nähren, sollte man den Kindern versichern, dass ihre Ängste grundlos und Gespenster keine Wirklichkeiten sind, sondern nur traditionelle Ansichten, die irrig und von Menschen gemacht sind.

Kurz gesagt, es sollte Kindern gesagt werden, dass sie nicht an Gespenster zu glauben brauchen, weil es so etwas nicht gibt. Wenn der Glaube an ihre Wirklichkeit zerstört ist, wird der Schrecken vor Gespenstern verschwinden und die Gesundheit wiederhergestellt werden. Die beunruhigenden Erscheinungen werden sich in nichts auflösen und man muss sie nicht länger fürchten oder beachten. Um ein gutes Ergebnis zu erzielen, ist es sicherlich nicht unvernünftig, die Wahrheit über Gespenster zu sagen.

Das Wirkliche und das Unwirkliche

Das christlich-wissenschaftlich Wirkliche ist das sinnlich Unwirkliche. Sünde, Krankheit und alles, was dem materiellen Sinn wirklich erscheint, ist in der göttlichen Wissenschaft unwirklich. Die physischen Sinne und die Wissenschaft haben immer einander entgegengewirkt und sie werden es weiter tun, bis das Zeugnis der physischen Sinne sich Christian Science völlig ergibt.

Wie kann ein Christ, der den stärkeren Beweis der Wahrheit hat, den dazu im Widerspruch stehenden Augenschein des Irrtums für wirklich oder wahr halten, sei es in Form von Krankheit oder Sünde? Alle müssen zugeben, dass Christus „der Weg, die Wahrheit und das Leben" ist und dass die allmächtige Wahrheit den Irrtum zweifellos zerstört.

Aberglaube überholt

Dieses Zeitalter hat den Glauben an Gespenster noch nicht völlig überwunden. Sie hält noch mehr oder weniger daran fest. Die Zeit hat die Ewigkeit, Unsterblichkeit und vollständige Wirklichkeit noch nicht erreicht. Alles Wirkliche ist ewig. Vollkommenheit liegt der Wirklichkeit zu Grunde. Ohne Vollkommenheit ist nichts völlig wirklich. Alle Dinge werden weiter verschwinden, bis die Vollkommenheit erscheint und die Wirklichkeit erreicht ist. Wir müssen das Gespenstische in allen Punkten aufgeben. Wir dürfen nicht weiter zugeben, dass der Aberglaube etwas wäre, sondern wir müssen allen Glauben an ihn aufgeben und weise sein. Wenn uns klar wird, dass Irrtum nicht wirklich ist, werden wir für den Fortschritt bereit sein und vergessen, „was dahinten ist".

Das Grab verbannt das Gespenst der Materialität nicht. Solange es vermeintliche Grenzen für Gemüt gibt, — und diese Grenzen sind menschlich —, so lange wird es weiter Gespenster zu geben scheinen. Gemüt ist grenzenlos. Es war niemals materiell. Die wahre Idee des Seins ist geistig und unsterblich und daraus folgt, dass alles, was je abgelegt wird, das Gespenst ist, irgendein unwirklicher Glaube. Sterbliche Ansichten können weder das Christentum demonstrieren noch die Wirklichkeit des Lebens erfassen.

Sind die Proteste von Christian Science gegen die Vorstellung, dass es materielles Leben, materielle Substanz und materielles Gemüt geben könnte, „schlimme Unwahrheiten und Absurditäten“, wie einige behaupten? Warum versuchen dann die Christen, der Heiligen Schrift zu gehorchen und gegen „Welt, Fleisch und Teufel“ zu kämpfen? Warum erflehen sie göttliche Hilfe, sie zu befähigen, alles um Christi, der Wahrheit, willen zu verlassen? Warum verwenden sie diese Ausdrucksweise und leugnen doch Christian Science, die genau dieses Denken lehrt? Die Worte der göttlichen Wissenschaft finden ihre Unsterblichkeit in Taten, denn ihr Prinzip heilt die Kranken und vergeistigt die Menschheit.

Christlicher Kampf

Andererseits liefern oder bieten die christlichen Gegner von Christian Science keine Beweise dafür, dass die Religion ihres Meisters die Kranken heilen kann. Sicher reicht es nicht aus, an fruchtlosen und unzusammenhängenden Dogmen festzuhalten, die von den Satzungen der Ältesten herstammen und denen diese ihr Siegel aufgedrückt haben.

Heilen ausgelassen

Konsequenz wird eher am Vorbild als an Vorschriften erkannt. Inkonsequenz zeigt sich in Worten ohne Taten, die wie Wolken ohne Regen sind. Wenn unsere Worte nicht ausreichen, um unsere Taten zu beschreiben, wird Gott diesen Mangel beheben und sich aus dem Munde der Unmündigen Lob bereiten. Die Nacht der Materialität ist vorgerückt und mit der Dämmerung wird Wahrheit die Menschen geistig aufwecken, damit sie hören und in neuen Zungen reden.

Wissenschaftliche Konsequenz

Sünde sollte für jeden unwirklich werden. Sie ist in sich inkonsequent, ein Reich, das mit sich selbst uneins ist. Ihre vermeintliche Wirklichkeit hat keine göttliche Vollmacht und ich freue mich im Erfassen dieser erhabenen Wahrheit.

Die Gegner der göttlichen Wissenschaft müssen liebevoll sein, wenn sie christlich sein wollen. Wenn der Buchstabe von Christian Science inkonsequent erscheint, sollten sie sich die

Geistige Bedeutung

geistige Bedeutung von Christian Science aneignen und dann wird die Vieldeutigkeit verschwinden.

Dem Vorwurf der Inkonsequenz im christlich-wissenschaftlichen Verfahren beim Umgang mit Sünde und Krankheit wird mit etwas Praktischem entgegengetreten — nämlich mit dem Beweis der Nützlichkeit dieser Methoden; und Beweise sind besser als rein verbale Argumente oder Gebete, die keine geistige Kraft zu heilen zeigen.

Praktische Argumente

Über Sünde und Krankheit sagt Christian Science in der Sprache unseres Meisters: „Folge du mir und lass die Toten ihre Toten begraben!“ Lass Disharmonie jedes Namens und jeder Art nicht mehr gehört werden und lass die harmonische und wahre Auffassung von Leben und Sein vom menschlichen Bewusstsein Besitz ergreifen.

Worin liegt der relative Wert der zwei sich widersprechenden Theorien über das christliche Heilen? Die eine, die den Geboten unseres Meisters entspricht, heilt die Kranken. Die andere, die weit verbreitete Religion, weigert sich zuzugeben, dass die Religion Christi seit dem ersten Jahrhundert irgendeine systematisch heilende Kraft ausgeübt hat.

Die Behauptung, dass die Lehren von Christian Science in diesem Buch „absolut falsch und die ungeheuerlichsten Trugschlüsse“ wären, „die einem jemals zugemutet worden sind“, ist eine Meinung, die ganz und gar auf einer falschen Auffassung sowohl vom göttlichen Prinzip und der Praxis von Christian Science als auch auf einer daraus folgenden Unfähigkeit beruht, diese Wissenschaft zu demonstrieren. Ohne dieses Verständnis ist niemand zu einer unparteiischen oder korrekten Kritik fähig, denn Demonstration und geistiges Verständnis sind Gottes unsterbliche Grundgedanken, die unser Meister bewies und die gezeigt wurden durch die Kranken, die geheilt, und durch die Sünder, die umgewandelt wurden.

Bedingung für Kritik

Es ist seltsam genug, dass wir materielle Theorien zur

Begründung geistiger und ewiger Wahrheiten verlangen, obwohl die beiden doch so antagonistisch sind, dass das materielle Denken erst vergeistigt werden muss, bevor die geistige Tatsache erlangt wird. Die so genannte materielle Existenz bietet keinen Beweis für das geistige Dasein und die Unsterblichkeit. Sünde, Krankheit und Tod beweisen das Wesen oder die Unsterblichkeit des Menschen nicht. Disharmonie kann niemals die Tatsachen der Harmonie beweisen. Die Materie ist nicht der Vorhof des Geistes.

Schwäche materieller Theorien

Jesus folgerte praktisch über dieses Thema und beherrschte Krankheit, Sünde und Tod von der Grundlage seiner Geistigkeit aus. Weil er das Nichtsein materieller Dinge verstand, sprach er von Fleisch und Geist als von zwei Gegensätzen — wie Irrtum und Wahrheit, die in keinem Fall zum gegenseitigen Glück und Dasein beitragen. Jesus wusste: „Der Geist ist's, der lebendig macht; das Fleisch ist nichts nütze."

Unversöhnliche Unterschiede

Es gibt weder eine gegenwärtige noch eine ewige Partnerschaft zwischen Irrtum und Wahrheit, zwischen Fleisch und Geist. Gott ist ebenso unfähig Sünde, Krankheit und Tod zu erzeugen, wie es Ihm unmöglich ist, diese Irrtümer an sich selbst zu erfahren. Wie wäre es Ihm dann möglich, einen Menschen zu erschaffen, der dieser Dreiheit von Irrtümern unterworfen ist — den Menschen, der zum göttlichen Gleichnis gemacht wurde?

Partnerschaft unmöglich

Schafft Gott aus sich selbst, aus Geist, einen materiellen Menschen? Geht das Böse aus dem Guten hervor? Begeht die göttliche Liebe einen Betrug an der Menschheit, indem sie den Menschen zu sündigen geneigt macht und ihn dann dafür straft? Würde irgendjemand es weise und gut nennen, die Urform zu schaffen und dann das zu strafen, was von ihr abgeleitet wird?

Folgt das Nachfolgende dem Vorhergehenden? Ja. Hat es ursprüngliche, selbstschöpferische Sünde gegeben? Dann muss es mehr als einen Schöpfer gegeben haben, mehr als

einen Gott. Es ist nur gerecht zuzugeben, dass Gott den Menschen nicht für etwas strafen wird, dessen Er ihn fähig gemacht hat und wovon Er von Anfang an wusste, dass der Mensch es tun würde. Gott, „deine Augen sind zu rein, als dass du Böses ansehen könntest." Wir bekräftigen die Wahrheit nicht dadurch, dass wir eine Lüge anerkennen, sondern dadurch, dass wir sie zurückweisen.

Zwei unendliche Schöpfer absurd

Jesus sagte von dem personifizierten Bösen: „Er ist ein Lügner und der Vater der Lüge." Wahrheit schafft weder eine Lüge noch die Fähigkeit zu lügen noch einen Lügner. Wenn die Menschheit den Glauben aufgäbe, dass Gott Krankheit, Sünde und Tod schaffen oder den Menschen wegen dieser bösartigen Dreiheit zu leiden befähigen würde, dann würden die Grundlagen des Irrtums untergraben und die Zerstörung des Irrtums gesichert; aber wenn wir den Sterblichen theoretisch die Kreativität und Autorität der Gottheit verleihen, wie können wir es dann wagen, das zu zerstören, was Er gemacht hat, oder gar leugnen, dass Gott den Menschen böse und das Böse gut gemacht hat?

Anthropomorphismus

Die Geschichte lehrt, dass die weit verbreiteten und falschen Vorstellungen vom Göttlichen Wesen und Charakter aus dem menschlichen Gemüt hervorgehen. Weil es in Wirklichkeit nur einen Gott, ein Gemüt, gibt, müssen die verkehrten Vorstellungen über Gott ihren Ursprung in einer falschen Voraussetzung haben, nicht in der unsterblichen Wahrheit, und sie verblassen langsam. Sie sind falsche Behauptungen, die der Vision des Johannes in der Apokalypse entsprechend schließlich verschwinden werden.

Eine Oberhoheit

Wenn das, was sich Gott widersetzt, wirklich wäre, dann müsste es zwei Mächte geben und Gott wäre nicht allerhaben und unendlich. Kann die Gottheit allmächtig sein, wenn eine andere mächtige und selbstschöpferische Ursache existiert und die Menschheit beherrscht? Hat der Vater „Leben . . . in sich selber", wie die Heilige Schrift sagt, und wenn dem so ist, kann dann Leben oder Gott im Bösen sein und es erschaffen? Kann die Materie Leben, Geist, vertreiben und so die Allmacht besiegen?

Ist die Axt des Holzfällers, die das so genannte Leben des Baumes zerstört, der Allmacht überlegen? Kann eine Bleikugel dem Menschen das LEBEN — also GOTT — nehmen, der das LEBEN des Menschen ist? Wenn GOTT der Materie ausgeliefert wäre, dann wäre Materie allmächtig. Solche Lehren sind „Verwirrung, die sich durch Verwirrung zuspitzte". Wenn zwei Aussagen einander direkt widersprechen und eine davon wahr ist, dann muss die andere falsch sein. Ist die Wissenschaft auf diese Weise widersprüchlich?

Materie machtlos

Wenn Christian Science verstanden wird, stimmt sie mit der Heiligen Schrift überein und belegt logisch und überzeugend jeden Punkt, den sie vertritt. Sonst wäre sie keine Wissenschaft und könnte ihre Beweise nicht liefern. Christian Science besteht weder aus widersprüchlichen Aphorismen noch aus den Erfindungen derer, die über GOTT spotten. Sie stellt das ruhige und klare Urteil der WAHRHEIT über Irrtum dar, das die Propheten, Jesus und seine Apostel fällten und veranschaulichten, wie die ganze Heilige Schrift hindurch berichtet wird.

Wissenschaftliche und biblische Tatsachen

Warum werden öfter Jesu Worte zitiert als seine bemerkenswerten Werke, um uns zu lehren? Liegt es nicht daran, dass nur wenige eine wahre Kenntnis der großen Bedeutung dieser Werke für das Christentum erlangt haben?

Manchmal wird gesagt: „Sie können sicher sein, dass jede Wirkung, die Christliche Wissenschaftler auf die Kranken haben mögen, dadurch entsteht, dass man bei den Kranken den Glauben erweckt, diese Heiler hätten bei der Beseitigung der Krankheit eine wunderbare, vom Heiligen Geist stammende Kraft." Ist es wahrscheinlich, dass Mitglieder einer Kirche mehr Vertrauen zu irgendeinem Christlichen Wissenschaftler haben, den sie vielleicht niemals gesehen haben und vor dem sie gewarnt worden sind, als zu ihren eigenen ordinierten und orthodoxen Pfarrern, die sie gesehen haben

Persönliches Vertrauen

und die zu lieben und ihnen zu vertrauen sie gelehrt wurden?

Lasst doch irgendeinen Geistlichen versuchen, seine Freunde durch deren Glauben an ihn zu heilen. Wird dieser Glaube sie heilen? Und doch werden Wissenschaftler dieselben Fälle übernehmen und Heilungen werden folgen. Kommt das daher, dass die Patienten mehr Glauben an den Wissenschaftler haben als an ihren Pfarrer? Ich habe Ungläubige geheilt, deren einziger Einwand gegen dieses Verfahren darin bestand, dass ich als Christlicher Wissenschaftler an den Heiligen Geist glaubte, während sie, die Patienten, das nicht taten.

Auch wenn du behauptest, dass die materiellen Sinne für das Dasein des Menschen oder für sein Wesen unentbehrlich wären, musst du den menschlichen Begriff vom Leben ändern und schließlich dich selbst geistig und wissenschaftlich erkennen. Der Beweis für die Existenz des Geistes, der Seele, ist nur für den geistigen Sinn fassbar, aber für die materiellen Sinne, die nur das erkennen, was das Gegenteil des Geistes ist, ist er nicht wahrnehmbar.

Das wahre Christentum muss man überall ehren, wo man es auch findet, aber wann werden wir das Ziel erreichen, das in diesem Wort liegt? Von puritanischen Eltern erhielt die Entdeckerin von Christian Science frühzeitig ihre religiöse Erziehung. Als Kind lauschte sie oft freudig den folgenden Worten aus dem Munde ihrer frommen Mutter: „Gott kann dich von Krankheit erretten“; und sie dachte über die Bedeutung jener Bibelstelle nach, die sie so oft zitiert: „Die Zeichen aber, die folgen werden denen, die da glauben, sind diese: . . . auf Kranke werden sie die Hände legen, so wird’s besser mit ihnen werden.“

Die Eltern der Autorin

Ein Christlicher Wissenschaftler und sein Gegner sind wie zwei Künstler. Der eine sagt: „Ich habe geistige Ideale, die unzerstörbar und herrlich sind. Wenn andere sie so wie ich in ihrem wahren Licht und ihrer wahren Herrlichkeit sehen

Zwei unterschiedliche Künstler

und wissen, dass diese Ideale wirklich und ewig sind, weil sie von Wahrheit abgeleitet sind — werden sie feststellen, dass durch eine richtige Einschätzung dessen, was wirklich ist, nichts verlorengeht und alles gewonnen wird."

Der andere Künstler erwidert: „Du tust meiner Erfahrung Unrecht. Ich habe keine Ideale im Gemüt außer solchen, die beides sind, mental und materiell. Es ist wahr, dass Materialität diese Ideale unvollkommen und zerstörbar macht; und doch würde ich meine Ideale nicht gegen deine tauschen, denn meine bereiten mir so viel persönliches Vergnügen und sie sind nicht so erschreckend übersinnlich. Sie verlangen weniger Selbstverleugnung und lassen Seele aus dem Spiel. Außerdem habe ich nicht vor, meine alten Lehren oder menschlichen Meinungen aufzugeben."

Wählt heute

Lieber Leser, welches mentale Bild oder welcher verkörperte Gedanke soll für dich wirklich sein — der materielle oder der geistige? Beide kannst du nicht haben. Du bringst dein eigenes Ideal hervor. Dieses Ideal ist entweder zeitlich oder ewig. Entweder ist Geist oder Materie dein Vorbild. Wenn du versuchst zwei Vorbilder zu haben, dann hast du im Grunde gar keines. Wie ein Pendel in einer Uhr wirst du hin- und hergeworfen werden, an die Streben der Materie stoßen und zwischen dem Wirklichen und dem Unwirklichen hin und her schwanken.

Hört die Weisheit Hiobs, wie sie in der ausgezeichneten Übersetzung des verstorbenen Rev. George R. Noyes, D.D., lautet:

> Soll der Sterbliche gerechter sein als Gott?
> Soll der Mensch reiner sein als sein Schöpfer?
> Siehe, Er hat kein Vertrauen zu Seinen dienenden Geistern,
> Und Seine Engel zeiht Er der Schwachheit.

Damals richteten die Juden den galiläischen Propheten, den besten Christen auf Erden, hin wegen der Wahrheit, die er sprach und demonstrierte, während heute Juden und Christen sich auf ebenjener Grundlage der Worte und Werke Jesu in Lehre und Glaubensgemeinschaft vereinen können. Der Jude

glaubt, dass der Messias oder Christus noch nicht gekommen wäre; der Christ glaubt, dass Christus GOTT wäre. Hier greift Christian Science ein, erklärt diese doktrinären Punkte, hebt die Meinungsverschiedenheit auf und entscheidet die Frage. Als die wahre geistige Idee ist Christus jetzt und für immer, hier und überall das Ideal GOTTES. Der Jude, der an das Erste Gebot glaubt, ist ein Monotheist; er hat einen allgegenwärtigen GOTT. So vereint sich der Jude mit der Lehre des Christen, dass GOTT gekommen und jetzt und für alle Zeiten gegenwärtig ist. Der Christ, der an das Erste Gebot glaubt, ist ein Monotheist. So vereint er sich im Grunde mit dem Glauben des Juden an einen GOTT und erkennt, dass Jesus Christus nicht GOTT ist, wie Jesus selbst erklärte, sondern dass er der Sohn GOTTES ist. Wenn diese Erklärung Jesu verstanden wird, widerspricht sie keinesfalls einer anderen seiner Äußerungen: „Ich und der Vater sind eins" — das heißt, eins in Qualität, nicht in Quantität. Wie ein Wassertropfen eins ist mit dem Ozean, wie ein Lichtstrahl eins ist mit der Sonne, so sind GOTT und Mensch, Vater und Sohn, eins im Wesen. In der Heiligen Schrift lesen wir: „Denn in Ihm leben, weben und sind wir."

Ich habe *Wissenschaft und Gesundheit* nur revidiert, um seine ursprüngliche Bedeutung klarer und besser zum Ausdruck zu bringen. Geistige Ideen entfalten sich, wenn wir Fortschritte machen. Eine menschliche Auffassung der göttlichen Wissenschaft, so begrenzt sie auch sein mag, muss korrekt sein, um Wissenschaft und demonstrierbar zu sein. Ein Same der unendlichen WAHRHEIT, sei er auch der kleinste im Himmelreich, ist die höhere Hoffnung auf Erden, aber er wird verworfen und verleumdet werden, bis GOTT den Boden für die Saat bereitet. Was nach der Aussaat unsterbliche Früchte trägt, bereichert die Menschheit nur, wenn es verstanden wird — daher die vielen Lesarten der Heiligen Schrift und die notwendigen Revisionen von *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*.

12 Kapitel
Die Praxis von Christian Science

Was betrübst du dich, meine Seele [Sinn],
und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott;
denn ich werde Ihm noch danken, dass Er meines
Angesichts Hilfe und mein Gott ist. — Aus den Psalmen.

Die Zeichen aber, die folgen werden denen,
die da glauben, sind diese: in meinem Namen werden
sie böse Geister austreiben, in neuen Zungen reden,
Schlangen mit den Händen hochheben, und wenn sie
etwas Tödliches trinken, wird's ihnen nicht schaden;
auf Kranke werden sie die Hände legen, so wird's
besser mit ihnen werden. — Jesus.

Eine Evangeliumsschilderung

Im siebenten Kapitel des Lukas-Evangeliums wird berichtet, dass Jesus einmal der geehrte Gast eines gewissen Pharisäers mit Namen Simon war, der jedoch dem Jünger Simon gar nicht ähnelte. Als sie zu Tisch saßen, ereignete sich ein ungewöhnlicher Vorfall, als sollte er diese Szene orientalischer Festlichkeit unterbrechen. Eine „fremde Frau" kam herein. Ungeachtet dessen, dass sie besonders wegen der strengen Vorschriften des rabbinischen Gesetzes von einem solchen Ort und einer solchen Gesellschaft ebenso gewiss ausgeschlossen war, als wäre sie eine Hindu-Paria, die in den Haushalt eines Brahmanen der obersten Kaste eindringen würde, kam diese Frau (seitdem Maria von Magdala genannt) auf Jesus zu. Nach damaliger Sitte ruhte er auf einer Liege, hatte den Kopf dem Tisch zu- und seine bloßen Füße von ihm abgewandt. Daher war es leicht für Maria von Magdala, von hinten an die Liege zu gelangen

und seine Füße zu erreichen. Sie trug ein Alabastergefäß mit kostbarem und duftendem Öl — vielleicht Sandelholzöl, das für gewöhnlich im Vorderen Orient verwendet wird. Sie brach das versiegelte Gefäß auf, salbte Jesu Füße mit dem Öl und trocknete sie mit ihrem langen Haar, das ihr lose auf die Schultern fiel, wie es für Frauen ihres Standes üblich war.

Wies Jesus die Frau verächtlich ab? Wies er ihre Verehrung zurück? Nein! Er betrachtete sie voller Mitgefühl.

Gleichnis vom Gläubiger

Doch das war nicht alles. Weil er wusste, was die Anwesenden, besonders sein Gastgeber, insgeheim dachten, — dass sie sich darüber wunderten, warum der hohe Gast, der ein Prophet war, den unmoralischen Stand dieser Frau nicht sofort durchschaute und sie hinauswies — in diesem Wissen tadelte Jesus die anderen durch eine kurze Geschichte oder ein Gleichnis. Er beschrieb zwei Schuldner, von denen einer eine große und der andere eine kleinere Summe schuldete und denen ihr gemeinsamer Gläubiger ihre Schulden erlassen hatte. „Wer von ihnen wird ihn am meisten lieben?“, lautete die Frage des Meisters an Simon den Pharisäer; und Simon antwortete: „Der, dem er am meisten geschenkt hat.“ Jesus stimmte der Antwort zu und erteilte so allen eine deutliche Lektion, der er die bemerkenswerte Erklärung an die Frau folgen ließ: „Dir sind deine Sünden vergeben.“

Warum fasste er ihre Schuld gegen die göttliche Liebe auf diese Weise zusammen? Hatte sie bereut und sich gewandelt

Göttlicher Scharfblick

und hatte sein Scharfblick diese unausgesprochene sittliche Erhebung bemerkt? In ihren Tränen badete sie seine Füße, bevor sie sie mit dem Öl salbte. War in Ermangelung anderer Beweise ihr Kummer ausreichend, um die Erwartung ihrer Reue, ihrer Umwandlung und ihres Wachstums an Weisheit zu rechtfertigen? Zweifellos war die bloße Tatsache ermutigend, dass sie ihre Zuneigung zu einem Menschen von

unbestrittener Güte und Reinheit zeigte, der seither mit Recht als der beste Mensch gilt, der je auf dieser Erde wandelte. Ihre Verehrung war ungeheuchelt und wurde einem Menschen erwiesen, der, was die Anwesenden nicht wussten, bald sein sterbliches Dasein für alle Sünder aufgeben sollte, damit diese durch sein Wort und seine Werke von Sinnlichkeit und Sünde erlöst werden könnten.

Welches war der höhere Tribut für diese unbeschreibliche Liebe — die Gastfreundschaft des Pharisäers oder die Zerknirschung der Maria von Magdala? Diese Frage beantwortete Jesus, indem er die Selbstgerechtigkeit tadelte und der Büßerin Absolution erteilte. Er sagte sogar, dass diese arme Frau das getan habe, was sein reicher Gastgeber zu tun versäumt hatte — die Füße seines Gastes zu waschen und zu salben, ein besonderes Zeichen orientalischer Höflichkeit.

Reue oder Gastfreundschaft

Hier wird eine ernste Frage gestellt, eine Frage, die sich aus einer Notwendigkeit unserer Zeit ergibt. Suchen die Christlichen Wissenschaftler die Wahrheit so wie Simon den Erlöser suchte, durch materiellen Konservatismus und um der persönlichen Huldigung willen? Jesus sagte zu Simon, dass solche Sucher wie er nur ein geringes Entgelt für die geistige Läuterung gäben, die durch den Messias kam. Wenn die Christlichen Wissenschaftler wie Simon sind, muss auch über sie gesagt werden, dass sie wenig *lieben.*

Zeigen sie andererseits ihre Achtung für Wahrheit oder Christus wie diese Frau, durch echte Buße, durch gebrochene Herzen, die sich in Sanftmut und menschlicher Liebe ausdrücken? Wenn dem so ist, dann kann man von ihnen sagen, was Jesus über die ungebetene Besucherin sagte, dass sie tatsächlich viel lieben, weil ihnen viel vergeben worden ist.

Echte Buße

Wenn der nachlässige Arzt, der Pfleger, der Koch und der

barsche Geschäftsmann, der zu Besuch kommt, nachempfänden, was für Dornen sie streuen in die Kissen der

Mitgefühl erforderlich

Kranken und derer, die sich voll Heimweh nach dem Himmel von der Erde abwenden — wenn sie es doch wüssten! —, dieses Wissen würde viel mehr zur Heilung der Kranken beitragen und ihre Helfer besser auf den „Ruf zur Mitternacht" vorbereiten als alles Flehen „Herr, Herr!" Der liebevolle Gedanke Jesu, der sich zum Beispiel in den Worten zeigt „Sorgt nicht um euer Leben", würde die Kranken heilen und sie so befähigen, sich über die vermeintliche Notwendigkeit zu erheben, sich um den Körper zu sorgen und ihn zu kurieren; wenn aber die selbstlose Liebe fehlt und der gesunde Menschenverstand und die allgemeine Menschenliebe außer Acht gelassen werden — welche mentalen Werte bleiben dann noch, um von dem ausgestreckten Arm der Gerechtigkeit Heilung zu erwirken?

Wenn der Wissenschaftler seinen Patienten durch die göttliche Liebe erreicht, wird die heilende Arbeit in einem

Schnelles Heilen

Besuch vollbracht werden und die Krankheit wird wie der Tau vor der Morgensonne in ihr natürliches Nichts vergehen. Wenn der Wissenschaftler genügend christliche Nächstenliebe hat, um seine eigene Vergebung und solches Lob zu erlangen, wie die Frau von Magdala es von Jesus empfing, dann ist er christlich genug, um wissenschaftlich zu praktizieren und liebevoll mit seinen Patienten umzugehen; und das Ergebnis wird seinem geistigen Bestreben entsprechen.

Wenn Heuchelei, Gleichgültigkeit, Unmenschlichkeit oder Laster durch den Möchtegern-Heiler Eingang in die

Wahrheit entweiht

Krankenzimmer fänden, würde das womöglich den Tempel des Heiligen Geistes — die geistige Kraft des Patienten, sich wieder zu neuem Leben zu erheben — in eine Räuberhöhle verwandeln. Der unchristliche Praktiker gibt weder dem Gemüt noch dem Körper die Freude und Stärke der Wahrheit. Das arme, leidende Herz braucht seine rechtmäßige Nahrung,

wie Frieden, Geduld in Trübsal und das unschätzbare Gefühl von des lieben Vaters liebevoller Güte.

Um seinen Patienten zu heilen, muss der Metaphysiker erst moralische Übel aus sich selbst austreiben, um so die geistige Freiheit zu erlangen, die ihn befähigen wird, physische Übel aus seinem Patienten auszutreiben; er kann aber nicht heilen, solange seine eigene geistige Leere es ihm unmöglich macht, dem Durstigen zu trinken zu geben, und ihn hindert das Denken seines Patienten zu erreichen — ja, solange geistige Dürftigkeit seinen Glauben und sein Verständnis erstarren lässt.

Moralische Übel müssen ausgetrieben werden

Dem Heiler, dem das Mitgefühl für seine Mitmenschen fehlt, mangelt es an Nächstenliebe und wir haben die apostolische Befugnis zu fragen: „Wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, wie kann er Gott lieben, den er nicht sieht?“ Dem Heiler, der diese geistige Liebe nicht hat, fehlt der Glaube an das göttliche Gemüt und er besitzt nicht die Erkenntnis der unendlichen Liebe, die allein die heilende Kraft verleiht. Solche so genannten Wissenschaftler werden Mücken aussieben, während sie die Kamele bigotter Pedanterie verschlucken.

Der wahre Heiler

Der Heiler muss sich auch davor hüten, dass ihn nicht ein Gefühl von der Abscheulichkeit der Sünde und die Enthüllung der Sünde in seinem eigenen Denken überwältigt. Die Kranken werden durch ihre kranken Ansichten in Schrecken versetzt und die Sünder sollten vor ihren sündigen Ansichten erschrecken; aber der Christliche Wissenschaftler wird in Gegenwart von Sünde wie auch von Krankheit ruhig bleiben, da er weiß, dass Leben Gott ist und dass Gott alles ist.

Quelle der Ruhe

Wenn wir den Kranken ihre Gefängnistüren öffnen wollen, müssen wir erst lernen die zerbrochenen Herzen zu verbinden. Wenn wir durch Geist heilen wollen, dürfen wir die Fähigkeit des geistigen Heilens nicht unter dem Tuch ihrer Form

verbergen noch den Geist von Christian Science in den Grabtüchern ihres Buchstabens begraben. Ein freundliches Wort und die christliche Ermutigung eines Kranken, mitfühlende Geduld mit seiner Furcht und deren Beseitigung sind besser als Hekatomben überspannter Theorien, besser als stereotype, entlehnte Redensarten und das Austauschen von Argumenten, die lauter Parodien auf die rechtmäßige Christian Science sind, die von göttlicher Liebe erglüht.

Echtes Heilen

Damit ist gemeint, Wahrheit, Christus, nicht „um der Brote und der Fische willen" zu suchen noch wie der Pharisäer mit der Arroganz seines Standes und der Zurschaustellung seiner wissenschaftlichen Bildung, sondern wie Maria von Magdala vom Gipfel inniger Hingabe aus, mit dem Öl der Freude und dem Duft der *Dankbarkeit*, mit den Tränen der Reue und mit jenen Haaren, die alle von dem Vater gezählt sind.

Dankbarkeit und Demut

Ein Christlicher Wissenschaftler nimmt in der heutigen Zeit den Platz ein, von dem Jesus zu seinen Jüngern sprach, als er sagte: „Ihr seid das Salz der Erde." „Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein." Lasst uns wachen, arbeiten und beten, dass dieses Salz seine Würze nicht verliere und dass dieses Licht nicht verborgen bleibe, sondern in mittäglicher Herrlichkeit erstrahle und erglänze.

Das Salz der Erde

Die unendliche Wahrheit des Heilens durch Christus ist zu diesem Zeitalter durch ein „stilles, sanftes Sausen" gekommen, durch stille Äußerungen und göttliche Salbung, die die heilsamen Wirkungen des Christentums beleben und mehren. Ich sehne mich danach, meine Hoffnung erfüllt zu sehen, nämlich die höheren Fähigkeiten des Schülers auf diesem Weg zum Licht.

Weil Wahrheit unendlich ist, sollte der Irrtum als nichts erkannt werden. Weil Wahrheit allmächtig in Güte ist, hat der Irrtum, das Gegenteil von Wahrheit, keine Macht. Das

Böse ist nur das Gegengewicht des Nichts. Das größte Unrecht ist nur ein vermeintliches Gegenteil des höchsten Rechts. Das Vertrauen, das die Wissenschaft einflößt, liegt in der Tatsache, dass WAHRHEIT wirklich und Irrtum unwirklich ist. Der Irrtum ist ein Feigling vor der WAHRHEIT. Die göttliche Wissenschaft besteht darauf, dass die Zeit dies alles beweisen wird. Sowohl Wahrheit wie Irrtum sind dem Verständnis der Sterblichen nähergekommen als je zuvor und Wahrheit wird in dem Maße noch klarer werden, wie der Irrtum sich selbst zerstört.

Das Wirkliche und die Fälschung

Dass Irrtum so wirklich wäre wie WAHRHEIT, dass das Böse dem Guten an Macht gleich, wenn nicht gar überlegen, und dass Disharmonie so normal wie Harmonie wäre, diesen verhängnisvollen Ansichten gegenüber gibt selbst die Hoffnung auf Freiheit von der Knechtschaft der Krankheit und der Sünde wenig Anregung zu verstärktem Bemühen. Wenn es uns gelingt, mehr Glauben an die Wahrheit des Seins als an den Irrtum zu haben, mehr Glauben an GEIST als an Materie, mehr Glauben an Leben als an Sterben, mehr Glauben an GOTT als an den Menschen, dann können uns keine materiellen Voraussetzungen daran hindern, die Kranken zu heilen und Irrtum zu zerstören.

Ergebnisse des Glaubens an Wahrheit

Dass LEBEN nicht von körperlichen Zuständen abhängt, wird bewiesen, wenn wir verstehen, dass das Leben und der Mensch diesen Körper überleben. Weder Böses, Krankheit noch Tod können geistig sein und der materielle Glaube an sie verschwindet in dem Maße, wie man geistig wächst. Weil Materie weder Bewusstsein noch Ego besitzt, kann sie nicht handeln; ihre Zustände sind Illusionen und diese falschen Zustände sind die Quelle aller scheinbaren Krankheit. Gib die Existenz der Materie zu und du gibst zu, dass Sterblichkeit (und damit Krankheit) sich auf Tatsachen gründet. Verneine die Existenz der Materie und du kannst den Glauben an materielle Zustände zerstören. Wenn die Furcht verschwindet, ist die Grundlage der Krankheit vergangen. Wenn der mentale Heiler erst einmal an die Wirklichkeit der Materie

LEBEN unabhängig von Materie

glaubt, wird er dazu neigen, auch die Wirklichkeit aller unharmonischen Zustände zuzugeben, und das hindert ihn sie zu zerstören. Deshalb ist er für die erfolgreiche Behandlung von Krankheit ungeeignet.

In dem Verhältnis, wie Materie für die menschliche Auffassung jegliche Wesenheit als Mensch verliert, wird der Mensch ihr Meister. Er gelangt zu einer göttlicheren Auffassung von den Tatsachen und begreift die Theologie Jesu, wie sie im Heilen der Kranken, im Auferwecken der Toten und im Gehen auf dem Wasser demonstriert wurde. Alle diese Taten zeigten deutlich Jesu Herrschaft über den Glauben, dass die Materie Substanz wäre, dass sie der Gebieter über das Leben oder der Erbauer irgendeiner Daseinsform sein könnte.

Wesen des Menschen

Es wird uns nirgends berichtet, dass Lukas oder Paulus eine Wirklichkeit aus der Krankheit gemacht hätten, um Mittel zu ihrer Heilung zu entdecken. Jesus fragte niemals danach, ob Krankheit akut oder chronisch sei, und niemals empfahl er die Beachtung von Gesundheitsgesetzen, niemals verabreichte er Medikamente, niemals betete er, um zu erfahren, ob es Gottes Wille sei, dass ein Mensch lebe. Er verstand, dass der Mensch, dessen Leben Gott ist, unsterblich ist, und er wusste, dass der Mensch nicht zwei Leben hat, von denen das eine zerstört und das andere unzerstörbar gemacht werden müsste.

Die Behandlung durch Christus

Die prophylaktischen und die therapeutischen (d. h. die vorbeugenden und die heilenden) Künste gehören ausdrücklich zu Christian Science, was man leicht erkennen würde, wenn die Psychologie, oder die Wissenschaft des Geistes, Gottes, verstanden würde. Unwissenschaftliche Verfahren sind an ihrem toten Punkt angekommen. Welche der Vorteile des Gemüts und der Unsterblichkeit haben sie, da sie durch ihr eigenes Gesetz auf die Materie begrenzt sind?

Materie nicht Medizin

Kein Mensch wird unter vorsätzlichem Irrtum oder durch ihn physisch geheilt, ebenso wenig wird man in oder durch Sünde moralisch erlöst. Es ist Irrtum, über Sünde auch nur zu murren oder zornig zu sein. Um den ganzen Menschen

gesund zu machen, muss der Mensch sowohl geistig wie physisch besser sein. Um unsterblich zu sein, müssen wir die sterbliche Auffassung von den Dingen aufgeben, uns von der Lüge des falschen Glaubens zur Wahrheit wenden und die Tatsachen des Seins dem göttlichen Gemüt entnehmen. Unter der gleichen Lebensführung, die das Denken vergeistigt, vervollkommnet sich der Körper; und wenn unter dieser Lebensführung die Gesundheit nicht sichtbar wird, so beweist dies, dass Furcht den Körper regiert. Das ist das Gesetz von Ursache und Wirkung, oder vom Gleichen, das Gleiches hervorbringt.

Keine Heilung in Sünde

Die Homöopathie liefert den Sinnen den Augenschein dafür, dass Symptome, die vielleicht durch ein bestimmtes Medikament hervorgerufen werden, durch die Anwendung desselben Medikaments, das die Symptome verursachen kann, beseitigt werden. Das bestätigt meine Theorie, dass der Glaube an das Medikament der einzige Faktor bei der Heilung ist. Die Wirkung, die das sterbliche Gemüt durch einen Glauben hervorruft, beseitigt es durch einen entgegengesetzten Glauben, aber in beiden Fällen verwendet es das gleiche Medikament.

Gleiches heilt Gleiches

Die moralischen und geistigen Tatsachen der Gesundheit, die dem Denken zugeflüstert werden, rufen unmittelbare und ausgeprägte Wirkungen am Körper hervor. Weil das sterbliche Gemüt die Ursache von Krankheit sein muss, tendiert eine physische Krankheitsdiagnose dahin, Krankheit herbeizuführen.

Medizinischen Aussagen und individueller Erfahrung zufolge kann ein Medikament schließlich seine vermeintliche Kraft verlieren und für den Patienten wirkungslos werden. Auch die auf Hygiene beruhende Behandlung verliert ihre Wirksamkeit. Der Quacksalberei misslingt es schließlich ebenso, die Leichtgläubigkeit der Kranken zu beflügeln, und die Genesung stockt. Diese Lektionen sind nützlich. Sie sollten unsere Grundlage natürlich und wahrhaftig verändern — von der sinnlichen Empfindung zu Christian Science, vom Irrtum zur Wahrheit, von der Materie zum Geist.

Vorübergehende Wirksamkeit von Medikamenten

Die Ärzte untersuchen den Puls, die Zunge und die Lungen,

um den Zustand der Materie festzustellen, während in Wirklichkeit alles Gemüt ist. Der Körper ist das Substrat des sterblichen Gemüts, und dieses so genannte Gemüt muss sich schließlich dem Befehl des unsterblichen Gemüts ergeben.

Diagnose der Materie

Abhandlungen über Krankheit haben eine ähnliche mentale Wirkung wie Gespenstergeschichten, die man Kindern im Dunkeln erzählt. Wer in Christian Science nicht unterrichtet ist, versteht wirklich nichts von materieller Existenz. Man glaubt, dass die Sterblichen ohne ihre Zustimmung hier sind und ebenso unfreiwillig wieder entfernt werden, ohne zu wissen, warum oder wann. Wie verängstigte Kinder überall nach dem eingebildeten Gespenst Ausschau halten, so sieht die kranke Menschheit in jeder Richtung Gefahr und sucht auf allen Wegen nach Linderung — nur nicht auf dem richtigen. Dunkelheit flößt Furcht ein. Der Erwachsene, der in seinen Ansichten gefangen ist, versteht sein wirkliches Sein ebenso wenig wie ein Kind; und der Erwachsene muss aus seiner Dunkelheit herausgeholt werden, bevor er die illusorischen Leiden loswerden kann, die ihn im Halbdunkel bedrängen. Der Weg in der göttlichen Wissenschaft ist der einzige Weg aus diesem Zustand heraus.

Gespensterschichten, die Furcht einflößen

Ich möchte ein Kleinkind nicht plötzlich in einen Erwachsenen verwandeln noch den Säugling ein Leben lang als Baby behandeln. Ich verlange nichts Unmögliches, wenn ich auf den Forderungen von Christian Science bestehe; aber weil diese Lehre der Zeit voraus ist, sollten wir nicht leugnen, dass wir ihre geistige Entfaltung brauchen. Durch Wissenschaft und Christentum wird sich die Menschheit bessern. Die Notwendigkeit, das Menschengeschlecht zu erheben, ist Ursache der Tatsache, dass Gemüt es tun kann; denn Gemüt kann Reinheit statt Unreinheit, Stärke statt Schwäche und Gesundheit statt Krankheit verleihen. Wahrheit ist ein alterierendes Mittel für den ganzen Organismus und kann „den ganzen Menschen gesund“ machen.

Gemüt verleiht Reinheit, Gesundheit und Schönheit

Bedenke, dass Gehirn nicht Gemüt ist. Materie kann nicht krank sein und Gemüt ist unsterblich. Der sterbliche Körper ist nur ein irriger sterblicher Glaube an Gemüt in der Materie. Das, was du Materie nennst, war ursprünglich Irrtum in Auflösung, elementares sterbliches Gemüt, das Milton mit „Chaos und alter Zeit der Finsternis“ vergleicht. Eine der Theorien über dieses sterbliche Gemüt ist, dass seine Empfindungen den Menschen fortpflanzen und Blut, Fleisch und Knochen bilden können. Die Wissenschaft des Seins, in der alles göttliches Gemüt oder Gott und Seine Idee ist, wäre diesem Zeitalter klarer, wenn nicht der Glaube bestünde, dass Materie das Medium des Menschen wäre oder dass der Mensch in sein eigenes verkörpertes Denken eindringen, sich mit seinen eigenen Ansichten fesseln und dann seine Fesseln materiell nennen und ihnen den Namen göttliches Gesetz geben könnte.

Gehirn nicht intelligent

Wenn der Mensch Christian Science absolut demonstriert, wird er vollkommen sein. Er kann weder sündigen, leiden, der Materie unterworfen sein noch das Gesetz Gottes missachten. Daher wird er wie die Engel im Himmel sein. Christian Science und das Christentum sind eins. Wie können wir dann — im Christentum nicht anders als in Christian Science — sowohl an die Wirklichkeit und Macht von Wahrheit und Irrtum, Geist und Materie glauben und hoffen, mit solchen Gegensätzen Erfolg zu haben? Materie ist nicht selbsterhaltend. Ihre falschen Stützen versagen eine nach der anderen. Materie ist nur dadurch eine Zeit lang erfolgreich, dass sie sich unrechtmäßigerweise in den Gewändern des Gesetzes zur Schau stellt.

Wirklicher Erfolg

„Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor meinem himmlischen Vater.“ In Christian Science ist es verhängnisvoll, Wahrheit zu leugnen, während eine gerechte Anerkennung der Wahrheit und dessen, was sie für uns getan hat, eine wirksame Hilfe ist. Wenn Stolz, Aberglaube oder irgendein Irrtum die ehrliche Anerkennung der empfangenen Wohltaten verhindern, wird das ein Hindernis für die Genesung der Kranken und den Erfolg des Schülers sein.

Anerkennung von Wohltaten

Wenn wir in allen moralischen Fragen Christen sind, uns aber über unsere physische Befreiung, die das Christentum mit sich bringt, im Unklaren sind, dann müssen wir in diesem Punkt mehr Glauben an GOTT haben und aufmerksamer auf Seine Verheißungen achten. Es ist leichter, die bösartigste Krankheit zu heilen als Sünde. Die Autorin hat Sterbende auferstehen lassen, zum Teil deshalb, weil sie bereit waren wiederhergestellt zu werden, während sie lange und vielleicht vergeblich darum gekämpft hat, einen Schüler von einer tiefsitzenden Sünde zu erretten. Unter allen Formen der pathologischen Behandlung befreien sich die Kranken schneller von Leiden als der Sünder von seiner Sünde. Heilen ist leichter als Lehren, wenn man gewissenhaft lehrt.

Krankheit sehr viel nachgiebiger als Schlechtigkeit

Die Furcht vor Krankheit und die Liebe zur Sünde sind die Quelle der Versklavung des Menschen. „Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang“, aber die Heilige Schrift verkündet durch das erhobene Denken des Johannes auch: „Die vollkommene LIEBE treibt die Furcht aus.“

LIEBE befreit von Furcht

Die durch Unwissenheit verursachte Furcht kann geheilt werden; aber um die Wirkungen der durch Sünde erzeugten Furcht zu beseitigen, musst du dich über beides erheben, über Furcht und über Sünde. Krankheit wird weniger durch Worte als durch die Funktionen des Körpers ausgedrückt. Richte die wissenschaftliche Auffassung von Gesundheit auf und du verschaffst dem geplagten Organ Erleichterung. Die Entzündung, Zersetzung oder Ablagerung wird nachlassen und das untaugliche Organ wird seine gesunden Funktionen wieder aufnehmen.

Wenn das Blut wild durch die Adern jagt oder träge durch seine erstarrten Kanäle kriecht, bezeichnen wir diese Zustände als Krankheit. Das ist eine falsche Vorstellung. Das sterbliche Gemüt erzeugt die treibende Kraft oder die Schlaffheit und wir beweisen das, wenn die Zirkulation durch mentale Mittel verändert wird und zu der Norm zurückkehrt, die das sterbliche

Gemüt bewirkt Blutkreislauf

Gemüt als wesentlich für die Gesundheit bestimmt hat. Schmerzstillende Mittel, Gegenreizmittel und Blutentnahme lindern eine Entzündung niemals wissenschaftlich, aber die dem sterblichen Gemüt ins Ohr geflüsterte Wahrheit des Seins wird Linderung bringen.

Hass und seine Wirkungen auf den Körper werden durch Liebe beseitigt. Weil das sterbliche Gemüt bewusst zu sein scheint, sagen die Kranken: „Wie kann mein Gemüt eine Krankheit verursachen, an die ich nie gedacht habe und von der ich nichts wusste, bevor sie an meinem Körper auftrat?“ Die Autorin hat diese Frage mit ihrer Erklärung beantwortet, dass Krankheit aus dem menschlichen Glauben hervorgeht, bevor sie am Körper bewusst erscheint, der tatsächlich der objektive Zustand des sterblichen Gemüts ist, obwohl er Materie genannt wird. Diese sterbliche Blindheit und ihre schlimmen Folgen zeigen, dass wir die göttliche Metaphysik brauchen. Durch das unsterbliche Gemüt oder durch die unsterbliche Wahrheit können wir alle Übel zerstören, die aus dem sterblichen Gemüt hervorgehen.

Gemüt kann alle Übel zerstören

Unkenntnis über die Ursache oder das Herannahen von Krankheit ist kein Argument gegen den mentalen Ursprung von Krankheit. Du gibst zu, dass du die Zukunft nicht kennst und unfähig bist, dein eigenes Dasein zu erhalten, und dieser Glaube begünstigt Krankheit eher, als sie zu verhindern. Ein solcher Gemütszustand führt zu Krankheit. Er gleicht einem Spaziergang im Dunkeln am Rande eines Abgrunds. Du kannst den Glauben an Gefahr nicht vergessen und deine Schritte sind weniger fest infolge deiner Furcht und deiner Unwissenheit über die mentale Ursache und Wirkung.

Wärme und Kälte sind Ergebnisse des sterblichen Gemüts. Wenn dem Körper das sterbliche Gemüt genommen wird, wird er zuerst kalt und löst sich danach in seine ursprünglichen sterblichen Elemente auf. Nichts, was lebt, stirbt jemals, und umgekehrt. Das sterbliche Gemüt erzeugt tierische Hitze und vertreibt sie dann, indem es den Glauben aufgibt, oder es steigert sie bis zur Selbstzerstörung. Somit ist

Temperatur ist mental

es das sterbliche Gemüt, nicht die Materie, das sagt: „Ich sterbe." Hitze würde den Körper ebenso schmerzlos verlassen wie in die Luft entweichendes Gas, wenn es sich verflüchtigt, gäbe es nicht den Glauben, dass Entzündung und Schmerz mit der Wärmeabgabe des Körpers einhergehen müssten.

Schüttelfrost und Hitze sind oft die Art und Weise, in der sich Fieber zeigt. Verändere den mentalen Zustand und Schüttelfrost und Fieber verschwinden. Der Arzt der alten Schule beweist das, wenn sein Patient sagt: „Es geht mir besser", aber der Patient glaubt, dass Materie und nicht Gemüt ihm geholfen hätte. Der Christliche Wissenschaftler demonstriert, dass das göttliche Gemüt heilt, während der Hypnotiseur dem Patienten seine Individualität raubt, um ihn zu beherrschen. Es tut niemandem gut, seine Mentalität irgendwelchem mentalen Despotismus oder mentaler Malpraxis zu überlassen. Alle unwissenschaftliche mentale Praxis ist irrig und machtlos, sie sollte verstanden und somit unwirksam gemacht werden. Der echte Christliche Wissenschaftler stärkt die mentale und moralische Kraft seines Patienten und erweitert dessen Geistigkeit, während er ihn physisch durch die göttliche Liebe wiederherstellt.

Wissenschaft contra Hypnotismus

Lähmung ist der Glaube, dass Materie die Sterblichen beherrschen würde und den Körper lähmen könnte, indem sie bestimmte Teile des Körpers bewegungslos macht. Zerstöre den Glauben, zeige dem sterblichen Gemüt, dass Muskeln keine Kraft zu verlieren haben, weil Gemüt allerhaben ist, und du heilst die Lähmung.

Heilverfahren für Lähmung

Tuberkulose-Patienten zeigen immer große Zuversicht und großen Mut, selbst wenn sie sich angeblich in hoffnungsloser Gefahr befinden. Dieser Gemütszustand erscheint anomal, außer für den erfahrenen Christlichen Wissenschaftler. Dieser mentale Zustand wird einfach deswegen nicht verstanden, weil er ein Stadium so übersteigerter Furcht ist, dass er zu Unerschrockenheit führt. Der Glaube an Tuberkulose

Latente Furcht diagnostiziert

präsentiert dem sterblichen Denken einen hoffnungslosen Zustand, ein erschreckenderes Bild als das der meisten anderen Krankheiten. Der Patient wendet sich unwillkürlich von der Betrachtung dieses Bildes ab, doch die latente Furcht und das Verzweifeln an der Genesung bleiben im Denken, auch wenn das nicht erkannt wird.

Ebenso verhält es sich mit der größten Sünde. Sie ist die hinterlistigste Sünde und wirkt beinahe im Selbstbetrug. Die Krankheiten, die als gefährlich gelten, stammen manchmal aus den verborgensten, unbestimmtesten und heimtückischsten Ansichten. Dem blassen Kranken, von dem du behauptest, dass er an Anämie dahinsieche, sollte erklärt werden, dass Blut niemals Leben gegeben hat und es niemals nehmen kann — dass Leben Geist ist und dass mehr Leben und Unsterblichkeit in einem guten Motiv und in einer guten Tat liegen als in all dem Blut, das je durch sterbliche Adern geflossen ist und eine körperliche Lebensauffassung simuliert hat.

Heimtückische Begriffe

Wenn der Körper materiell wäre, könnte er aus ebendiesem Grund nicht unter Fieber leiden. Weil der so genannte materielle Körper ein mentaler Begriff ist und vom sterblichen Gemüt regiert wird, stellt er nur dar, was dieses so genannte Gemüt ausdrückt. Deshalb besteht das wirksame Heilmittel in der Zerstörung des falschen Glaubens des Patienten, indem man sowohl still wie auch hörbar die wahren Tatsachen über das harmonische Sein geltend macht — die den Menschen gesund anstatt krank darstellen und zeigen, dass es für die Materie unmöglich ist zu leiden, Schmerz oder Hitze zu empfinden, durstig oder krank zu sein. Zerstöre die Furcht und du machst dem Fieber ein Ende. Manche Menschen, die über die Wissenschaft des Gemüts falsch unterrichtet sind, fragen, wann es sicher sei dem Fieber Einhalt zu gebieten. Sei dir bewusst, dass du in der Wissenschaft dem Fieber nicht Einhalt gebieten kannst, nachdem du zugegeben hast, dass es seinen Lauf nehmen müsste. Die Macht der Krankheit zu fürchten und zuzugeben, hieße die mentale und wissenschaftliche Demonstration lahmzulegen.

Heilmittel gegen Fieber

Wenn dein Patient glaubt, zu Erkältungen zu neigen, überzeuge ihn mental davon, dass Materie sich nicht erkälten kann und dass das Denken diese Anfälligkeit regiert. Wenn ein Kummer Leiden verursacht, so überzeuge den Leidenden davon, dass Trübsal oft die Quelle der Freude ist und dass er sich stets der immer-gegenwärtigen LIEBE erfreuen sollte.

Kranke fliehen in tropische Klimaregionen, um ihr Leben zu retten, aber sie kommen nicht gesünder zurück, als sie gegangen sind. Dann ist es Zeit, sie durch Christian Science zu heilen und zu beweisen, dass sie in jedem Klima gesund sein können, wenn ihre Furcht vor dem Klima ausgelöscht worden ist.

Klima unschädlich

Durch unterschiedliche Gemütszustände wird der Körper plötzlich schwach oder ungewöhnlich stark, wodurch gezeigt wird, dass das sterbliche Gemüt Stärke oder Schwäche erzeugt. Eine plötzliche Freude oder ein plötzlicher Kummer hat das verursacht, was man als plötzlichen Tod bezeichnet. Weil ein Glaube unbemerkt entsteht, sollte man den mentalen Zustand ständig beobachten, damit er nicht blindlings seine schlimmen Wirkungen hervorbringen kann. Die Autorin hat keinen Patienten gekannt, der nicht gesund geworden wäre, wenn der Glaube an die Krankheit vergangen war. Beseitige den Hauptirrtum oder die herrschende Furcht dieses niederen so genannten Gemüts und du beseitigst die Ursache aller Krankheit wie auch die krankhafte oder gereizte Tätigkeit eines jeden Organs. Auch beseitigst du auf diese Weise so genannte organische Krankheiten ebenso leicht wie funktionelle Störungen.

Gemüt regiert Körper

Die Ursache aller so genannten Krankheit ist mental, eine sterbliche Furcht, eine falsche Ansicht oder Überzeugung von der Notwendigkeit und Macht schlechter Gesundheit; auch ist sie die Befürchtung, dass GEMÜT außer Stande wäre, das Leben des Menschen zu verteidigen, und unfähig es zu regieren. Ohne diesen unwissenden menschlichen Glauben hat kein Umstand an sich Macht Leiden zu erzeugen. Der latente Glaube an Krankheit wie auch die Furcht vor ihr bringen die

Krankheit mit bestimmten Umständen in Zusammenhang und bewirken, dass beide zusammen auftreten, ebenso wie Dichtung und Musik vom menschlichen Gedächtnis als Einheit wiedergegeben werden. Krankheit hat keine Intelligenz. Unwissentlich verurteilst du dich selbst zum Leiden. Wenn du das verstehst, wirst du befähigt, diese Selbstverurteilung aufzuheben und jedem Umstand mit der Wahrheit entgegenzutreten. Krankheit ist geringer als das Gemüt und Gemüt kann sie beherrschen.

Ohne das so genannte menschliche Gemüt kann der Organismus weder entzündet noch gelähmt sein. Beseitige den Irrtum und du zerstörst seine Wirkungen. Indem Sir Charles Napier einem Tiger furchtlos ins Auge sah, zwang er ihn, geduckt in den Dschungel zurückzukriechen. Ein Tier kann ein anderes in Wut versetzen, indem es ihm ins Auge sieht, und beide werden um nichts miteinander kämpfen. Der feste Blick eines Menschen, der furchtlos auf ein wildes Tier gerichtet ist, führt oft dazu, dass das wilde Tier sich voller Schrecken zurückzieht. Dieser erwähnte Vorfall stellt die Macht der Wahrheit über den Irrtum dar — die Macht der Intelligenz, die sie über sterbliche Ansichten ausübt, um diese zu zerstören; dagegen werden Hypnotismus sowie gesundheitsfördernde Übungen und Medikamente, die man zum Heilen der Materie heranzieht, durch zwei materielle irrige Grundlagen dargestellt.

Latente Kraft

Krankheit ist keine Intelligenz, die das Reich des Gemüts in Frage stellen oder Gemüt entthronen und die Regierung selbst in die Hand nehmen könnte. Krankheit ist weder eine von Gott gegebene noch eine selbst-eingesetzte materielle Macht, die es listig mit Gemüt aufnimmt und es schließlich besiegt. Gott hat der Materie niemals die Macht gegeben, Leben zu Grunde zu richten oder Harmonie durch eine lange und kalte Nacht der Disharmonie erstarren zu lassen. Eine solche Macht wäre ohne göttliche Erlaubnis unvorstellbar; und wenn eine solche Macht göttlich gelenkt werden könnte, würde sie weniger Weisheit zeigen, als wir gewöhnlich in menschlichen Regierungen finden.

Krankheit machtlos

Wenn Krankheit den Körper ohne die Einwilligung der Sterblichen befallen und beherrschen kann, dann kann Sünde das auch, denn beide sind Irrtümer, die von Anfang an als Partner angekündigt wurden. Der Christliche Wissenschaftler findet nur Wirkungen, wo der normale Arzt nach Ursachen sucht. Die wirkliche Rechtsgewalt der Welt liegt im Gemüt, das jede Wirkung beherrscht und anerkennt, dass jede Ursächlichkeit im göttlichen Gemüt begründet ist.

Rechtsgewalt des Gemüts

Ein Verbrecher, an dem einige englische Studenten Experimente vornahmen, bildete sich ein zu verbluten und er starb durch diesen Glauben, obwohl nur ein Strom warmen Wassers über seinen Arm rieselte. Hätte er gewusst, dass seine Vorstellung vom Bluten eine Illusion war, hätte er sich über den falschen Glauben erhoben. Die verzweifelnde Kranke, die ihr blutbeflecktes Batisttaschentuch betrachtet, sollte an das Experiment jener Oxforder Studenten denken, die den Tod eines Menschen verursachten, obwohl nicht ein Tropfen seines Blutes vergossen worden war. Dann sollte sie die entgegengesetzte Aussage des Lebens erkennen, wie sie in Christian Science gelehrt wird, und sie wird verstehen, dass sie nicht wegen des Zustands ihres Blutes stirbt, sondern dass sie unter ihrem Glauben leidet, dass Blut ihr Leben zerstören würde. Der so genannte Lebensstrom beeinflusst die Gesundheit der Kranken nicht, aber ihr Glaube bringt gerade die Ergebnisse hervor, die sie fürchtet.

Einbildungskraft

Fieberanfälle sind Irrtümer verschiedener Art. Der beschleunigte Puls, die belegte Zunge, die Fieberhitze, die trockene Haut, die Kopf- und Gliederschmerzen sind Bilder, die ein sterbliches Gemüt auf dem Körper abzeichnet. Die Bilder, die dieses verstörte Gemüt festhält, ängstigen das bewusste Denken. Wenn das Bild von Fieber, das Millionen Sterbliche zeichnen und das sich am Körper durch den Glauben zeigt, dass Gemüt in der Materie und Disharmonie so wirklich wie Harmonie wäre — wenn dieses Bild nicht durch die Wissenschaft

Fieber die Wirkung von Furcht

zerstört wird, dann kann es sich schließlich in einem empfänglichen Denken festsetzen und zum Fieberanfall werden, der in einem Glauben endet, der Tod genannt wird; dieser Glaube muss schließlich durch das ewige Leben besiegt werden. Wahrheit ist immer der Sieger. Krankheit und Sünde fallen durch ihre eigene Schwere. Wahrheit ist der Fels der Zeiten, der Eckstein, „auf wen aber er fällt, den wird er zermalmen".

Wenn wir für den Augenschein von Sünde, Krankheit oder Tod eintreten oder deren Forderungen nachgeben, dann streiten wir tatsächlich gegen die Herrschaft des Gemüts über den Körper und leugnen die Macht des Gemüts zu heilen. Dieses falsche Verfahren ist so, als sollte der Angeklagte für den Kläger argumentieren zu Gunsten einer Entscheidung, von der der Angeklagte weiß, dass sie gegen ihn verwendet werden wird.

Fehlgeleiteter Streit

Die physischen Auswirkungen der Furcht veranschaulichen ihre Illusion. Der Anblick eines angeketteten Löwen, der sich zum Sprung duckt, sollte keinen Menschen schrecken. Der Körper wird nur von dem Glauben an Krankheit beeinflusst, den ein so genanntes Gemüt hervorbringt, das die Wahrheit nicht kennt, die die Krankheit in Ketten legt. Nichts als die Macht der Wahrheit kann die Furcht vor Irrtum verhüten und die Herrschaft des Menschen über den Irrtum beweisen.

Vorteile der Metaphysik

Vor vielen Jahren machte die Autorin eine geistige Entdeckung, deren wissenschaftliche Klarheit sich zu dem Beweis verdichtet hat, dass das göttliche Gemüt Gesundheit, Harmonie und Unsterblichkeit im Menschen erzeugt. Dieser Beweis wird allmählich an Nachdruck und Klarheit gewinnen, bis er seinen Höhepunkt der wissenschaftlichen Aussage und des wissenschaftlichen Beweises erreicht. Nichts ist entmutigender als zu glauben, dass es eine Gott oder dem Guten entgegengesetzte Macht gäbe und dass Gott dieser entgegengesetzten Macht Stärke verliehe, damit sie gegen Ihn, gegen Leben, Gesundheit und Harmonie, verwendet werde.

Eine höhere Entdeckung

Jedes Gesetz der Materie oder des Körpers, das den

Menschen angeblich regiert, wird durch das Gesetz des LEBENS, das Gesetz GOTTES, null und nichtig gemacht. Weil wir unsere von GOTT verliehenen Rechte nicht kennen, unterwerfen wir uns ungerechten Verordnungen und die einseitige Erziehung zwingt uns diese Knechtschaft auf. Weigere dich ebenso die Illusion zu dulden, dass du krank wärst oder dass sich in deinem Organismus irgendeine Krankheit entwickelte, wie du dich weigerst, dich einer sündigen Versuchung zu ergeben mit der Begründung, dass Sünde notwendig sei.

Unkenntnis unserer Rechte

Du sagst, es sei gefährlich, irgendein vermeintliches Gesetz zu übertreten. Diese Furcht ist die Gefahr und sie führt physische Wirkungen herbei. In Wirklichkeit können wir nicht dadurch leiden, dass wir irgendetwas übertreten, ausgenommen ein moralisches oder ein geistiges Gesetz. Die so genannten Gesetze des sterblichen Glaubens werden durch das Verständnis zerstört, dass SEELE unsterblich ist und dass das sterbliche Gemüt nicht die Zeiten, Perioden und Arten von Krankheit verordnen kann, an denen die Sterblichen sterben. GOTT ist der Gesetzgeber, aber Er ist nicht der Urheber grausamer Gesetze. Im unendlichen LEBEN und in der unendlichen LIEBE gibt es weder Krankheit, Sünde noch Tod und die Heilige Schrift erklärt, dass wir in dem unendlichen GOTT leben, weben und sind.

Keine Gesetze der Materie

Denke weniger an die Verordnungen des sterblichen Gemüts und du wirst die gottgegebene Herrschaft des Menschen eher begreifen. Du musst den Weg verstehen, der dich aus den menschlichen Theorien über die Gesundheit herausführt, oder du wirst niemals glauben, dass du ganz frei von irgendwelchen Leiden bist. Die Harmonie und Unsterblichkeit des Menschen werden niemals ohne das Verständnis erlangt werden, dass GEMÜT nicht in der Materie ist. Lasst uns Krankheit wie einen Geächteten verbannen und bei der Regel ewiger Harmonie — bei GOTTES Gesetz — bleiben. Es ist das moralische Recht des Menschen, ein ungerechtes Urteil aufzuheben, ein Urteil, das niemals durch göttliche Autorität verhängt wurde.

Gottgegebene Herrschaft

Christus Jesus verwarf den Irrtum, der für die Übertretung

physischer Gesundheitsgesetze gern Strafen verhängen würde; er hob die vermeintlichen Gesetze der Materie auf, die den Harmonien des Geistes entgegenstehen, da sie keine göttliche Vollmacht und nur menschliche Zustimmung zu ihrer Durchsetzung haben.

Beginne richtig

Wenn man dem Studium von Christian Science und der Vergeistigung des Denkens halb so viel Aufmerksamkeit widmete wie der Hygiene, würde schon das allein das Millennium einleiten. Das ständige Baden und Abreiben, um die Absonderungen zu ändern oder ungesunde Ausdünstungen von der Haut zu entfernen, erhält einen nützlichen Tadel durch Jesu Gebot „Sorgt nicht . . . um euren Leib.“ Wir müssen uns davor hüten, die Schüsseln nur außen zu reinigen.

Übertriebene Hygiene

Wer das, was man Gesetze der Hygiene nennt, nicht kennt, ist für die geistige Kraft und für den Glauben an einen Gott empfänglicher als der eifrige Anhänger des vermeintlichen Gesundheitsgesetzes, der den so genannten Unwissenden belehren möchte. Müssen wir das so genannte Gesetz der Materie dann nicht eine Vorschrift nennen, deren „Bruch mehr ehrt als die Befolgung“? Ein Patient, der in medizinischen Theorien bewandert ist, ist schwieriger durch Gemüt zu heilen als einer, der es nicht ist. Das bestätigt den Ausspruch unseres Meisters „Wer nicht das Reich Gottes annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“

Glückselige Unwissenheit

Ein Mann, den ich von scheinbarer geistiger Umnachtung erlöste, in die ihn die Sinne gestürzt hatten, schrieb mir: „Ich wäre gestorben, gäbe es nicht das herrliche Prinzip, das Sie lehren — das die Macht des Gemüts über den Körper bekräftigt und mir das Nichts der so genannten Freuden und Schmerzen der Sinne zeigte. Die Abhandlungen, die ich gelesen und die Medikamente, die ich genommen hatte, ließen mich nur in noch hoffnungsloserem Leiden und noch hoffnungsloserer Verzweiflung zurück. Die Beachtung der Gesundheitsregeln war nutzlos. Das sterbliche Gemüt musste zurechtgerückt werden. Das Leiden war nicht körperlich,

sondern mental, und ich wurde geheilt, als ich meinen Weg in Christian Science fand."

Wir brauchen einen reinen Körper und ein reines Gemüt — einen Körper, der sowohl durch Gemüt gereinigt als auch mit Wasser gewaschen ist. Jemand sagt: „Ich sorge gut für meinen Körper." Dazu benötigt man den reinen und erhebenden Einfluss des göttlichen Gemüts auf den Körper und der Christliche Wissenschaftler sorgt am besten für seinen Körper, wenn er ihn möglichst aus seinem Denken ausschließt und wie der Apostel Paulus „vielmehr Lust hat, den Leib zu verlassen und daheim zu sein bei dem Herrn."

Ein reines Gemüt und ein reiner Körper

Vielleicht lernen wir etwas von dem Auswanderer, dessen Schmutz sein Glück nicht berührt, weil Gemüt und Körper auf derselben Grundlage stehen. Einem entsprechend groben Gemüt verursacht Schmutz kein Unbehagen. Er ist das natürliche Element eines solchen Gemüts, das durch seine Umgebung versinnbildlicht wird und sich an ihr nicht stört; aber Unreinheit und Unsauberkeit, die den groben Menschen nicht stören, sind für den Feinfühligen unerträglich. Das zeigt, dass das Gemüt rein sein muss, um den Körper in ordentlichem Zustand zu erhalten.

Wer Tabak nimmt und ein halbes Jahrhundert lang Gift kaut oder raucht, behauptet manchmal, dass dieses Kraut seine Gesundheit erhalten würde, aber stimmt das deshalb? Beweist seine Behauptung, dass der Genuss von Tabak eine zuträgliche Gewohnheit und der Mensch durch sie gesünder ist? Solche Fälle beweisen nur die illusorische physische Wirkung eines falschen Glaubens, wodurch sie die biblische Schlussfolgerung über einen Menschen bestätigen: „Wie er in seinem Herzen denkt, so ist er."*

Ansichten illusorisch

Die Heilgymnastik — die den armen Körper drückt und knetet, um ihn spürbar gesund zu machen, während er das unbewusst sein sollte — ist ein weiterer medizinischer Fehler, der sich aus der allgemeinen Vorstellung ergibt, dass Gesundheit von der trägen Materie statt vom Gemüt

* Nach der King-James-Bibel

abhinge. Kann die Materie, oder das, was Materie genannt wird, ohne das Gemüt fühlen oder handeln?

Wir sollten unsere Gemüter von dem niederdrückenden Gedanken befreien, dass wir ein materielles Gesetz übertreten haben und unausweichlich die Strafe dafür zahlen müssen. Lasst uns mit dem Gesetz der Liebe wieder Mut fassen. Gott straft den Menschen niemals für Rechttun, für ehrliche Arbeit oder für Taten der Freundlichkeit, auch wenn sie ihn der Ermüdung, der Kälte, Hitze oder Ansteckung aussetzen. Wenn der Mensch sich scheinbar eine Strafe durch die Materie zuzieht, so ist das nur ein Glaube des sterblichen Gemüts, nicht eine Verfügung der Weisheit, und der Mensch muss nur seinen Einspruch gegen diesen Glauben einlegen, um ihn zunichte zu machen. Durch diese gedankliche Tätigkeit und ihre Wirkungen auf den Körper wird sich der Schüler die erhabenen Wahrheiten von Christian Science in kleinen Anfängen selbst beweisen.

Körperliche Strafen

Wenn du in erhitztem Zustand der Zugluft ausgesetzt bist und sich dann Schüttelfrost, Husten, Grippe, Symptome von Verschleimung der Lunge oder Anzeichen rheumatischer Entzündungen einstellen, dann ist dein Heilmittel, Gemüt, sicher und gewiss. Wenn du Christlicher Wissenschaftler bist, müssen dieser ungeschützten Situation keine solchen Symptome folgen; aber wenn du an die Gesetze der Materie und an die verhängnisvollen Wirkungen bei deren Übertretung glaubst, dann bist du nicht tauglich, deinen eigenen Fall in die Hand zu nehmen oder die schlimmen Wirkungen deines Glaubens zu zerstören. Wenn die Furcht sich legt und die Überzeugung bleibt, dass du kein Gesetz gebrochen hast, werden weder Rheumatismus, Tuberkulose noch irgendeine andere Krankheit jemals daraus entstehen, dass du dem Wetter ausgesetzt warst. In der Wissenschaft ist das eine fundierte Tatsache, die durch keinen Augenschein der Sinne jemals außer Kraft gesetzt werden kann.

Nicht Materie, sondern Gemüt

Krankheit, Sünde und Tod müssen schließlich vor den göttlichen Rechten der Intelligenz zurückweichen, und dann wird die Macht des Gemüts über die gesamten Funktionen und Organe des menschlichen Organismus anerkannt

werden. Es ist sprichwörtlich, dass Florence Nightingale und andere Menschenfreunde, die sich humanitärer Arbeit widmeten, in der Lage waren, Strapazen und Gefahren durchzustehen, die normale Menschen nicht hätten ertragen können, ohne daran zu Grunde zu gehen. Das erklärt sich aus der Hilfe, die sie vom göttlichen Gesetz erhielten, das sich über das menschliche Gesetz erhebt. Die geistige Forderung, die die materielle überwindet, verleiht eine Energie und Ausdauer, die alle anderen Hilfsmittel übertrifft und der Strafe zuvorkommt, die unsere Ansichten unseren besten Taten anhängen wollen. Denken wir daran, dass das ewige Gesetz des Rechten den Menschen von allen Strafen verschont, außer denen, die auf Unrechttun stehen, auch wenn es das Gesetz, das die Sünde zu ihrem eigenen Vollstrecker macht, niemals aufheben kann.

Vorteil der Philantropie

Ständige schwere Arbeit, Entbehrungen, Gefährdungen und alle widrigen Umstände kann man, *wenn ohne Sünde*, ohne Leiden ertragen. Was auch immer deine Pflicht ist, kannst du tun, ohne dir zu schaden. Bei einer Muskelzerrung oder einer Fleischwunde ist dein Heilmittel zur Hand. Das Gemüt entscheidet, ob das Fleisch sich verfärben, schmerzen, anschwellen oder sich entzünden wird oder nicht.

Auf ehrliche schwere Arbeit steht keine Strafe

Du sagst, dass du nicht gut geschlafen oder zu viel gegessen hast. Du bist dir selbst ein Gesetz. Wenn du das sagst und es glaubst, wirst du entsprechend deinem Glauben und deiner Furcht leiden. Deine Leiden sind nicht die Strafe dafür, dass du ein Gesetz der Materie gebrochen hast, denn es ist ein Gesetz des sterblichen Gemüts, das du missachtet hast. Weil du salzigen Fisch gegessen hast, sagst oder denkst du, dass du durstig sein müsstest, und entsprechend bist du durstig, während der entgegengesetzte Glaube zum entgegengesetzten Ergebnis führen würde.

Unser Schlaf und unsere Nahrung

Jede vermeintliche Information, die vom Körper oder von der trägen Materie ausgeht, als wären beide intelligent, ist

eine Illusion des sterblichen Gemüts — einer seiner Träume. Sei dir klar darüber, dass der Augenschein der Sinne im Fall von Krankheit ebenso wenig zu akzeptieren ist wie im Fall von Sünde.

Zweifelhafter Augenschein

Setze den Körper gewissen Temperaturen aus und du glaubst, dass du dich erkälten und Schnupfen bekommen könntest; aber nichts davon tritt ein ohne das Gemüt, das so etwas fordert und hervorbringt. Solange die Sterblichen erklären, dass gewisse Zustände der Atmosphäre Schnupfen, Fieber, Rheumatismus oder Tuberkulose hervorrufen, werden diese Wirkungen auftreten — nicht wegen des Klimas, sondern aufgrund des Glaubens. Die Autorin hat in zu vielen Fällen Krankheit durch das Wirken der Wahrheit auf die Gemüter der Sterblichen und die entsprechenden Wirkungen der Wahrheit auf den Körper geheilt, als dass sie nicht wüsste, dass dies so ist.

Klima und Glaube

Ein sinnentstelltes Telegramm, das irrtümlich den Tod eines Freundes mitteilt, verursacht den gleichen Kummer, den der wirkliche Tod des Freundes mit sich bringen würde. Du meinst, dein Schmerz wäre durch deinen Verlust verursacht worden. Ein weiteres Telegramm, das den Fehler berichtigt, heilt deinen Kummer und du erkennst, dass dein Leid nur die Folge deines Glaubens war. So ist es mit allem Leid, mit Krankheit und Tod. Du wirst schließlich erkennen, dass es keine Ursache für Kummer gibt, und die göttliche Weisheit wird dann verstanden werden. Irrtum, nicht Wahrheit, erzeugt alles Leid auf Erden.

Irrtümliches Telegramm

Wenn dir ein Christlicher Wissenschaftler gesagt hätte: „Deine Trauer ist grundlos“, während du dich im kummervollen Glauben quältest, hättest du ihn nicht verstanden, obwohl dir die Richtigkeit dieser Zusicherung nachher hätte bewiesen werden können. Wenn unsere Freunde aus unserem Gesichtskreis scheiden und wir trauern, dann ist diese Trauer unnötig und unbegründet. Wir werden das als wahr

Trauer grundlos

erkennen, wenn wir in das Verständnis des LEBENS hineinwachsen und verstehen, dass es keinen Tod gibt.

Muss das sterbliche Gemüt, weil man es tätig sein lässt, die Strafe dafür mit Gehirnerweichung bezahlen? Wer wagt es zu sagen, dass das wirkliche GEMÜT sich überarbeiten könne? Wenn wir die Grenzen unserer mentalen Ausdauer erreichen, schließen wir daraus, dass die intellektuelle Arbeit weit genug gegangen ist; aber wenn uns klar wird, dass das unsterbliche GEMÜT immer tätig ist und dass sich die geistigen Energien niemals verbrauchen noch das so genannte materielle Gesetz die von GOTT verliehenen Kräfte und Mittel angreifen kann, dann können wir in der WAHRHEIT ausruhen, erfrischt in der Gewissheit auf die Unsterblichkeit, die der Sterblichkeit entgegengesetzt ist.

GEMÜT heilt Gehirnkrankheit

Unsere Denker sterben nicht darum so früh, weil sie treu die natürlichen Funktionen des Seins erfüllen. Wenn Drucker und Schriftsteller die kürzeste Lebensdauer haben, liegt das nicht daran, dass sie die wichtigsten Posten bekleiden und die bedeutendsten Aufgaben in der Gesellschaft erfüllen. Der Mensch, der das meiste Gute tut, zahlt nicht die schwerste Strafe. Wenn man sich an die Wirklichkeiten ewigen Daseins hält — statt Abhandlungen über die unlogische Vermutung zu lesen, dass der Tod in Gehorsam gegen das Gesetz des Lebens eintritt und dass GOTT den Menschen für Gutestun straft —, dann kann man nicht als Folge eines Liebesdienstes leiden, sondern man wird durch ihn stärker. Ein Gesetz des so genannten sterblichen Gemüts, fälschlicherweise Materie genannt, verursacht alles, was unharmonisch ist.

Das Rechte ist niemals strafbar

Die Geschichte des Christentums liefert erhabene Beweise für den erhaltenden Einfluss und die schützende Macht, die dem Menschen von seinem himmlischen Vater, dem allmächtigen GEMÜT, verliehen werden, dem Vater, der dem Menschen Glauben und Verständnis gibt, womit er sich nicht nur gegen Versuchung, sondern auch gegen körperliches Leiden verteidigen kann.

Christliche Geschichte

Die christlichen Märtyrer waren Propheten von Christian Science. Durch die erhebende und heiligende Kraft der göttlichen WAHRHEIT errangen sie den Sieg über die körperlichen Sinne, einen Sieg, den allein die Wissenschaft erklären kann. Die Gleichgültigkeit, die eine Widersetzlichkeit des sterblichen Gemüts ist, leidet nur deswegen weniger, weil sie vom materiellen Gesetz weniger weiß.

Der Apostel Johannes bezeugte die göttliche Grundlage von Christian Science, als die schrecklichen ihm zugefügten Leiden seinen Körper nicht zerstören konnten. Die Götzendiener, die an mehr als ein Gemüt glaubten, hatten „viele Götter" und meinten, dass sie den Körper durch die Materie unabhängig vom Gemüt töten könnten.

Lebensunterhalt geistig

Gib die allgemeine Hypothese zu, dass Speise die Nahrung des Lebens sei, und es folgt daraus unvermeidlich ein anderes Zugeständnis in der entgegengesetzten Richtung — dass Speise die Macht hat, LEBEN, GOTT, durch Mangel oder Übermaß, durch Qualität oder Quantität zu zerstören. Das ist ein Beispiel für die Vieldeutigkeit aller materiellen Gesundheitstheorien. Sie sind in sich widersprüchlich und selbstzerstörerisch, sie bilden ein „Reich, das mit sich selbst uneins ist", ein Reich, das „verwüstet" wird. Wenn Jesus Speise für seine Jünger bereitete, kann sie das Leben nicht zerstören.

GOTT erhält den Menschen

Tatsache ist, dass Speise das absolute LEBEN des Menschen nicht beeinflusst, und das wird offensichtlich, wenn wir verstehen, dass GOTT unser LEBEN ist. Weil Sünde und Krankheit keine Eigenschaften von SEELE oder LEBEN sind, hoffen wir auf die Unsterblichkeit; aber es wäre töricht, über unser gegenwärtiges Verständnis hinauszugehen, töricht, nicht mehr zu essen, bevor wir die Vollkommenheit und ein klares Verständnis von dem lebendigen GEIST erlangen. An jenem vollkommenen Tag des Verständnisses werden wir weder essen, um zu leben, noch leben, um zu essen.

Wenn die Sterblichen meinen, Nahrung würde die harmonischen Funktionen des Gemüts und des Körpers stören, dann muss entweder die Nahrung oder dieser Gedanke aufgegeben

werden, denn die Strafe ist an den Glauben gekoppelt. Wofür soll man sich entscheiden? Wenn diese Entscheidung

Diät und Verdauung

Christian Science überlassen bliebe, dann würde sie zu Gunsten der Herrschaft des Gemüts über diesen Glauben und über jeden Irrglauben oder jede materielle Bedingung gefällt werden. Je weniger wir über Hygiene wissen oder nachdenken, umso weniger sind wir für Krankheit anfällig. Denke daran, es sind weder die Nerven noch die Materie, sondern das sterbliche Gemüt, das meldet, die Speise sei nicht verdaut. Die Materie informiert dich nicht über körperliche Unstimmigkeiten; man nimmt dies nur an. Dieses pseudomentale Zeugnis kann nur durch die besseren Ergebnisse zerstört werden, die der Gegenbeweis des Gemüts hervorbringt.

Unsere Theorien über die Ernährung geben erst zu, dass Nahrung das Leben des Menschen erhalten würde, und

Die Heilige Schrift weist zurecht

erörtern dann die Gewissheit, dass Nahrung den Menschen töten könnte. Diese falschen Überlegungen werden in der Heiligen Schrift durch die Metaphern von der Quelle und dem Wasser, dem Baum und seiner Frucht und dem Reich, das mit sich selbst uneins ist, zurechtgewiesen. Wenn Gott, wie die vorherrschenden Theorien behaupten, Gesetze darüber erlassen hat, dass Nahrung das menschliche Leben erhalten soll, so kann Er diese Regelungen nicht durch ein gegenteiliges Gesetz aufheben, wonach Nahrung für das Dasein schädlich wäre.

Die Materialisten widersprechen ihren eigenen Aussagen. Ihr Glaube an materielle Gesetze und an die Strafen für deren

Uralte Verwirrung

Übertretung ist der uralte Irrtum, dass eine Bruderschaft zwischen Leid und Lust, Gut und Böse, Gott und Satan bestünde. Dieser Glaube schwankt, bis er vor der Streitaxt der Wissenschaft fällt.

Ich hatte einmal mit einem Fall von Krämpfen zu tun, die durch Verdauungsstörungen verursacht wurden. Die Frau glaubte, sie hätte ein chronisches Leberleiden, und nun litt sie an einer Komplikation durch die mit diesem Glauben verbundenen Symptome. Ich heilte sie in wenigen Minuten. Eben noch sprach sie verzweifelt über ihren Zustand.

Im nächsten Augenblick sagte sie: „Was ich gegessen habe, ist gut verdaut und ich möchte noch etwas zu essen haben."

Wir können nicht leugnen, dass LEBEN sich selbst erhält, und wir sollten die immer-währende Harmonie der SEELE niemals nur deshalb leugnen, weil es für die sterblichen Sinne scheinbare Disharmonie gibt. Unsere Unwissenheit über GOTT, das göttliche PRINZIP, bringt offensichtliche Disharmonie hervor und das richtige Verständnis von Ihm stellt die Harmonie wieder her. WAHRHEIT wird uns schließlich alle zwingen, die Freuden und Leiden der Sinne gegen die Freuden der SEELE einzutauschen.

Endgültige Harmonie

Wenn die ersten Krankheitssymptome erscheinen, bestreite das Zeugnis der materiellen Sinne mit der göttlichen Wissenschaft. Lass dein höheres Gerechtigkeitsgefühl die falsche Entwicklung sterblicher Meinungen zerstören, die du Gesetz nennst, dann wirst du nicht im Krankenzimmer eingesperrt noch an das Krankenbett gefesselt sein, um den letzten Pfennig zu bezahlen, die letzte Strafe, die der Irrtum fordert. „Vertrage dich mit deinem Gegner sogleich, solange du noch mit ihm auf dem Weg bist." Dulde nicht, dass sich im Denken ein Anspruch der Sünde oder Krankheit entwickelt. Weise ihn mit der bleibenden Überzeugung zurück, dass er unrechtmäßig ist, weil du weißt, dass GOTT ebenso wenig der Urheber von Krankheit wie von Sünde ist. Du hast kein Gesetz von Ihm, das für die Notwendigkeit entweder von Sünde oder von Krankheit spricht, aber du hast göttliche Vollmacht, diese Notwendigkeit zu leugnen und die Kranken zu heilen.

Unnötige Unterwerfung

„Sei willig, nicht einzuwilligen" gegenüber aufkommenden Symptomen chronischer oder akuter Krankheit, seien es Krebs, Tuberkulose oder Pocken. Tritt den Anfangsstadien der Krankheit mit dem gleichen kraftvollen mentalen Widerstand entgegen, wie ihn ein Gesetzgeber leisten würde, um die Verabschiedung eines unmenschlichen Gesetzes zu verhindern. Erhebe dich in der bewussten Stärke des Geistes der

Behandlung von Krankheit

Wahrheit, um den Einspruch des sterblichen Gemüts, alias Materie, umzustürzen, den es gegen die Oberhoheit des Geistes erhoben hat. Lösche die Bilder des sterblichen Denkens und seine Ansichten über Krankheit und Sünde aus. Wenn du dann dem Urteil der Wahrheit, Christi, überantwortet wirst, wird der Richter sagen: „Du bist gesund!“

Statt dich blind und gelassen dem Anfangsstadium oder dem vorgeschrittenen Stadium der Krankheit zu unterwerfen, rebelliere gegen sie. Verbanne den Glauben, dass du auch nur einen einzigen auf dich eindringenden Schmerz zu ertragen hättest, den die Macht des Gemüts nicht vertreiben könnte, und du kannst so die Entwicklung von Schmerz im Körper verhindern. Kein Gesetz Gottes hindert dieses Ergebnis. Es ist Irrtum, für etwas anderes als für deine eigenen Sünden zu leiden. Christus, oder Wahrheit, wird alles andere vermeintliche Leiden zerstören und das wirkliche Leiden für deine eigenen Sünden wird in dem Verhältnis aufhören, wie die Sünde aufhört.

Berechtigte Rebellion

Gerechtigkeit ist die moralische Bedeutung von Gesetz. Ungerechtigkeit zeigt das Fehlen von Gesetz. Wenn der Körper angeblich sagt: „Ich bin krank“, bekenne dich niemals schuldig. Weil die Materie nicht sprechen kann, muss es das sterbliche Gemüt sein, das spricht; deshalb tritt dieser Einschüchterung mit Protest entgegen. Wenn du sagst: „Ich bin krank“, bekennst du dich schuldig. Dann wird dich dein Gegner dem Richter (dem sterblichen Gemüt) überantworten und der Richter wird dich verurteilen. Krankheit hat keine Intelligenz, um sich als etwas auszugeben und ihren Namen zu nennen. Das sterbliche Gemüt allein verurteilt sich selbst. Stelle daher der Krankheit deine eigenen Bedingungen und sei gerecht gegen dich und andere.

Widersprich dem Irrtum

Widersprich mental jeder Beschwerde des Körpers und erhebe dich zu dem wahren Bewusstsein von Leben als Liebe — als allem, was rein ist und die Früchte des Geistes trägt. Furcht ist die Quelle der Krankheit und du meisterst Furcht

Sünde muss überwunden werden

und Sünde durch das göttliche GEMÜT; also ist es das göttliche GEMÜT, durch das du Krankheit überwindest. Nur solange Furcht oder Sünde bestehen, können sie Tod hervorbringen. Um ein körperliches Leiden zu heilen, sollte jedes übertretene moralische Gesetz in Betracht gezogen und der Irrtum zurechtgewiesen werden. Die Furcht, die ein Element jeder Krankheit ist, muss ausgetrieben werden, um das Gleichgewicht für GOTT wiederherzustellen. Durch das Austreiben des Bösen und der Furcht kann die Wahrheit den Irrtum überwiegen. Das einzig Richtige ist, eine unversöhnliche Haltung gegenüber allem einzunehmen, was der Gesundheit, Heiligkeit und Harmonie des Menschen, des Bildes GOTTES, entgegensteht.

Der physischen Bejahung von Krankheit solltest du immer mit mentaler Verneinung entgegentreten. Alles, was dem Körper gut tut, muss mental ausgedrückt werden, und das Denken sollte an diesem Ideal festhalten. Wenn du an entzündete und schwache Nerven glaubst, bist du für einen solchen Angriff anfällig. Du magst es Neuralgie nennen, aber wir nennen es eine Ansicht. Wenn du meinst, dass Tuberkulose in deiner Familie erblich sei, bist du für die Entwicklung dieses Gedankens in Form einer so genannten Lungenkrankheit anfällig, es sei denn, dass die Wissenschaft dich eines Besseren belehrt. Wenn du entscheidest, dass Klima oder Atmosphäre ungesund seien, werden sie es für dich sein. Deine Entscheidungen werden dich beherrschen, welche Richtung sie auch nehmen.

Illusionen über Nerven

Kehre den Fall um. Steh Wache an der Tür des Denkens. Wenn du nur solche Schlüsse zulässt, die du in körperlichen Resultaten verwirklicht sehen möchtest, wirst du dich harmonisch regieren. Ist die Bedingung gegeben, die deiner Meinung nach Krankheit verursacht, sei es ein Luftzug, körperliche Betätigung, Vererbung, Ansteckung oder Unfall, so erfülle deine Pflicht als Türhüter und schließe diese ungesunden Gedanken und Befürchtungen aus. Halte schädliche Irrtümer vom sterblichen Gemüt fern; dann kann der Körper nicht unter ihnen leiden. Die Entscheidungen über

Die Tür bewachen

Schmerz oder Wohlergehen müssen durch das Gemüt getroffen werden und wie ein Wächter, der seinen Posten verlässt, lassen wir den sich aufdrängenden Glauben ein und vergessen, dass wir durch göttliche Hilfe dieses Eindringen abwehren können.

Der Körper scheint nur deshalb selbsttätig zu sein, weil das sterbliche Gemüt sich selbst wie auch seine eigenen Funktionen und deren Folgen nicht kennt — weil es nicht weiß, dass die vorbereitende, die mittelbare und die erregende Ursache aller schlechten Wirkungen ein Gesetz des so genannten sterblichen Gemüts ist, nicht der Materie. GEMÜT ist Herr über die körperlichen Sinne und kann Krankheit, Sünde und Tod besiegen. Übe diese von GOTT gegebene Autorität aus. Nimm Besitz von deinem Körper und regiere sein Fühlen und seine Funktionen. Erhebe dich in der Stärke des GEISTES, um allem zu widerstehen, was dem Guten unähnlich ist. GOTT hat den Menschen dazu fähig gemacht und nichts kann die dem Menschen göttlich verliehene Fähigkeit und Macht aufheben.

Die Stärke des GEISTES

Sei fest in deinem Verständnis, dass das göttliche GEMÜT regiert und dass in der Wissenschaft der Mensch GOTTES Regierung widerspiegelt. Habe keine Furcht, dass als Ergebnis eines Gesetzes irgendwelcher Art die Materie schmerzen, anschwellen und entzündet sein könnte, da es selbstverständlich ist, dass Materie weder Schmerz noch Entzündung haben kann. Dein Körper würde ebenso wenig unter Druck oder Wunden leiden wie der Baumstamm, den du einkerbst, oder die elektrische Leitung, die du spannst, wenn das sterbliche Gemüt nicht wäre.

Kein Schmerz in der Materie

Wenn Jesus erklärt, dass „das Auge das Licht des Leibes" ist, dann meint er sicherlich, dass Licht von GEMÜT abhängt, nicht von komplexen Körperflüssigkeiten, Linsen, Muskeln, von der Iris und der Pupille, die das Sehorgan bilden.

Der Mensch ist niemals krank, denn GEMÜT ist nicht krank und Materie kann es nicht sein. Ein falscher Glaube ist beides, der Versucher und der Versuchte, die Sünde und der Sünder, die Krankheit und ihre Ursache. Es ist gut, in Krankheit

Keine wirkliche Krankheit

gelassen zu sein; hoffnungsvoll zu sein ist noch besser; aber zu verstehen, dass Krankheit nicht wirklich ist und dass Wahrheit deren scheinbare Wirklichkeit zerstören kann, ist das Beste von allem, denn dieses Verständnis ist das universale und vollkommene Heilmittel.

Dadurch, dass eine große Mehrheit der Ärzte der Disharmonie Macht zugesteht, drücken sie die mentale Energie herab, die die einzige wirkliche Kraft zur Wiederherstellung ist. Das Wissen, dass wir das Gute, das wir erhoffen, vollbringen können, regt den Organismus an, so zu funktionieren, wie es das Gemüt vorgibt. Das Zugeständnis, dass irgendein körperlicher Zustand die Herrschaft des Gemüts übersteigt, entwaffnet den Menschen, hindert ihn daran, sich selbst zu helfen und erhebt die Materie durch Irrtum auf den Thron. Für diejenigen, die mit Krankheit ringen, sind solche Zugeständnisse entmutigend — geradeso wie der Rat an einen in Not geratenen Menschen, er solle gar nicht erst versuchen, sich über seine Schwierigkeiten zu erheben.

Wiederherstellung mental

Die Erfahrung hat der Autorin das Trügerische der materiellen Systeme im Allgemeinen bewiesen — dass deren Theorien manchmal schädlich sind und dass es besser ist, sie zu leugnen als ihnen zuzustimmen. Würdest du einen Menschen auffordern, sich vom Bösen überwinden zu lassen, indem du ihm versicherst, alles Unglück komme von Gott, gegen den die Sterblichen nicht streiten sollten? Würdest du den Kranken sagen, dass ihr Zustand hoffnungslos sei, wenn ihm nicht durch ein Medikament oder einen Klimawechsel abgeholfen werden könnte? Sind materielle Mittel die einzige Zuflucht vor verhängnisvollen Zufällen? Gibt es keine göttliche Berechtigung, Disharmonie jeder Art durch Harmonie, durch Wahrheit und Liebe zu besiegen?

Wir sollten bedenken, dass Leben Gott ist und dass Gott allmächtig ist. Weil die Kranken Christian Science nicht verstehen, haben sie für gewöhnlich wenig Vertrauen zu ihr, bis sie ihren wohltuenden Einfluss spüren. Das zeigt, dass der Glaube in solchen Fällen nicht der Heiler ist. Die Kranken

Falsches Argumentieren

argumentieren unbewusst für das Leiden statt dagegen. Sie geben seine Wirklichkeit zu, während sie diese leugnen sollten. Sie sollten gegen das Zeugnis der trügerischen Sinne auftreten und die Unsterblichkeit des Menschen und seine ewige Gottähnlichkeit behaupten.

So wie unser großes Vorbild sollte der Heiler mit Vollmacht zur Krankheit sprechen und es SEELE überlassen, den falschen Augenschein der körperlichen Sinne zu meistern und ihre Ansprüche gegenüber Sterblichkeit und Krankheit geltend zu machen. Dasselbe PRINZIP heilt beides, Sünde und Krankheit. Wenn die göttliche Wissenschaft den Glauben an ein fleischliches Gemüt überwindet und der Glaube an GOTT jeden Glauben an Sünde und an materielle Heilverfahren zerstört, dann werden Sünde, Krankheit und Tod verschwinden.

Göttliche Autorität

Gebete, in denen man GOTT nicht um Heilung bittet, sondern Ihn anfleht, den Patienten zu sich zu nehmen, helfen dem Kranken nicht. Eine schlecht gelaunte, nörgelnde oder unaufrichtige Person sollte nicht Pfleger sein. Die Pflegeperson sollte heiter, ordentlich, pünktlich, geduldig und voll Vertrauen sein — empfänglich für WAHRHEIT und LIEBE.

Hilfen bei Krankheit

Es ist mentale Quacksalberei, aus Krankheit eine Wirklichkeit zu machen — sie für etwas zu halten, was man sieht und fühlt — und dann zu versuchen, sie durch GEMÜT zu heilen. Es ist ebenso irrig, an die wirkliche Existenz eines Tumors, einer Krebserkrankung oder zersetzter Lungen zu glauben, während du gegen deren Wirklichkeit argumentierst, wie es für deinen Patienten falsch ist, diese Übel als physischen Glauben zu fühlen. Die mentale Praxis, die Krankheit für eine Wirklichkeit hält, heftet die Krankheit dem Patienten an, so dass diese in einer beunruhigenderen Form auftreten könnte.

Mentale Quacksalberei

Das Wissen, dass die Gehirnlappen den Menschen weder töten noch die Funktionen des Gemüts beeinflussen können, würde verhindern, dass das Gehirn erkrankt, obgleich eine

moralische Übertretung tatsächlich die schlimmste aller Krankheiten ist. Man sollte den Gedanken an Krankheit niemals im Gemüt festhalten, sondern für sich selbst wie auch für den Patienten alle Formen und Arten der Krankheit im Denken auslöschen.

Krankheitsbilder auslöschen

Vermeide es, mit dem Patienten über Krankheit zu sprechen. Stelle keine unnötigen Fragen über das Befinden oder die Krankheit. Beunruhige ihn niemals durch eine entmutigende Bemerkung über die Genesung und lenke die Aufmerksamkeit ebenso wenig auf gewisse Symptome, als wären diese ungünstig, vermeide es, den Namen der Krankheit auszusprechen. Sage niemals im Voraus, wie sehr du in einem bestimmten Fall zu kämpfen haben wirst noch bestärke die Erwartung im Denken des Patienten, dass es schlimmer werden müsste, bevor die Krisis überstanden ist.

Vermeide, über Krankheit zu reden

Das Zeugnis des materiellen Sinnes zu widerlegen ist angesichts der zugestandenen Unwahrheit dieses Zeugnisses keine schwierige Aufgabe. Es zu widerlegen wird nicht deshalb schwierig, weil das Zeugnis von Sünde oder Krankheit wahr wäre, sondern allein, weil man so hartnäckig an seine Wahrheit glaubt, aufgrund des Einflusses der Erziehung und des überwältigenden Gewichts von Meinungen auf der falschen Seite — die alle lehren, dass der Körper leiden würde, als ob die Materie Empfindung haben könnte.

Falsches Zeugnis widerlegt

Erkläre den Kranken zur rechten Zeit, welche Macht ihre Ansichten über ihren Körper ausüben. Gib ihnen ein göttliches und heilsames Verständnis, mit dem sie ihre falsche Auffassung bekämpfen und so die Krankheitsbilder aus dem sterblichen Gemüt auslöschen können. Halte klar im Denken fest, dass der Mensch von Gott abstammt, nicht vom Menschen; dass der Mensch geistig ist, nicht materiell; dass Seele Geist ist, dass sie außerhalb, nie in der Materie ist und dem Körper niemals Leben und Empfindung gibt. Der Traum von Krankheit wird zerstört, wenn wir verstehen, dass Krankheit vom menschlichen Gemüt gebildet wird, weder von Materie noch vom göttlichen Gemüt.

Gesunde Erklärung

Wenn wir die wesentlichen metaphysischen Punkte nicht begreifen, wenn wir nicht erkennen, wie das sterbliche Gemüt

Irreführende Methoden

den Körper beeinflusst — wie es sich wohltuend oder schädlich auf die Gesundheit wie auf die Moral und das Glück der Sterblichen auswirkt —, dann werden wir in unseren Schlussfolgerungen und Methoden irregeführt. Wir setzen unseren mentalen Einfluss auf der falschen Seite ein und schaden dadurch eigentlich denen, die wir segnen wollen.

Körperliches Leiden ist ebenso ein mentaler Zustand wie Genießen. Du verursachst körperliche Leiden und verschlimmerst sie ebenso direkt, indem du ihre Wirklichkeit und Dauer zugibst, wie du deine Freuden dadurch steigerst, dass du sie für wirklich und bleibend hältst. Wenn sich ein Unfall ereignet, denkst du oder rufst du aus: „Ich habe mich verletzt!“ Dein Denken trägt mehr dazu bei, die Verletzung wirklich zu machen, als deine Worte, mehr als der Unfall selbst.

Heilmittel bei Unfällen

Jetzt kehre den Vorgang um. Erkläre, dass du nicht verletzt bist, und verstehe den Grund weshalb und du wirst feststellen, dass die guten Wirkungen, die sich daraus ergeben, genau im Verhältnis zu deinem Zweifel am Physischen stehen und zu deiner Treue zur göttlichen Metaphysik, zu deinem Vertrauen darauf, dass Gott Alles ist, wie die Heilige Schrift von Ihm sagt.

Um die Kranken zu heilen, muss man mit den großen Wahrheiten des Seins vertraut sein. Die Sterblichen sind in

Unabhängige Mentalität

ihren wachen Stunden nicht materieller, als wenn sie in ihren Träumen handeln, wandeln, sehen, hören, genießen oder leiden. Wir können das sterbliche Gemüt und die Materie niemals getrennt behandeln, denn sie bilden eine Einheit. Gib den Glauben auf, dass das Gemüt, wenn auch nur vorübergehend, in den Schädel hineingezwängt wäre, und du wirst schnell mehr Männlichkeit oder Weiblichkeit ausdrücken. Du wirst dich und deinen Schöpfer besser verstehen als zuvor.

Manchmal nannte Jesus eine Krankheit mit Namen, so auch, als er zu dem epileptischen Jungen sagte: „Du sprachloser und tauber Geist, ich gebiete dir: Fahre von ihm aus und fahre nicht mehr in ihn hinein!“ Weiter heißt es: „Da schrie er [der Irrtum] und riss ihn sehr und fuhr aus. Und der Knabe lag da wie tot,“ — ein klarer Beweis, dass die Krankheit nicht materiell war. Diese Beispiele zeigen die Zugeständnisse, zu denen Jesus gegenüber der allgemeinen Unkenntnis der geistigen Gesetze des Lebens bereit war. Oft gab er der Krankheit, die er heilte, keinen Namen. Zu der Tochter des Vorstehers der Synagoge, die sie für tot hielten, von der er aber sagte: „Sie ist nicht gestorben, sondern sie schläft“, sprach er einfach: „Mädchen, ich sage dir, steh auf!“ Zu dem Leidenden mit der verdorrten Hand sagte er: „Strecke deine Hand aus! . . . und sie wurde ihm wieder gesund wie die andere.“

Krankheiten benennen

Es ist bekannt, dass homöopathische Mittel, die manchmal nicht ein Partikel Medizin enthalten, Krankheitssymptome lindern. Was führt zu dieser Veränderung? Der Glaube des Arztes und des Patienten vermindert die selbstauferlegten Leiden und ruft eine neue Wirkung auf den Körper hervor. Zerstöre auf dieselbe Weise die Illusion vom Vergnügen am Rausch und das Verlangen nach alkoholischen Getränken ist vergangen. Begierde und Krankheit wohnen im sterblichen Gemüt, nicht in der Materie.

Die Wirkung des Glaubens

Auch der Glaube, der mit der Ansicht von den heilenden Wirkungen von Zeit und medizinischer Behandlung zusammenwirkt, wird die Furcht beschwichtigen und den Glauben an Krankheit in einen Glauben an Gesundheit verwandeln. Sogar blinder Glaube beseitigt körperliche Leiden für kurze Zeit, aber der Hypnotismus verwandelt solche Übel in neue und schwierigere Krankheitsformen. Die Wissenschaft des Gemüts muss zu Hilfe kommen, um eine grundlegende Heilung zu bewirken. Dann verstehen wir den Vorgang. Die große Tatsache bleibt bestehen, dass das Böse nicht Gemüt ist. Das Böse hat keine Macht und keine

Intelligenz, denn GOTT ist gut und deshalb ist das Gute unendlich, es ist Alles.

Du sagst, dass gewisse materielle Verbindungen Krankheit hervorrufen; wenn aber der materielle Körper Krankheit

Körperliche Verbindungen

verursacht, kann die Materie dann heilen, was die Materie verursacht hat? Das sterbliche Gemüt verschreibt das Medikament und verabreicht es. Das sterbliche Gemüt plant die Übungen für den Körper und lässt ihn gewisse Bewegungen machen. Abgesehen von der Tätigkeit des sterblichen Denkens, also des sterblichen Gemüts, staut sich keine Blähung und kann keine Sekretion noch Verbindung wirken.

Das so genannte sterbliche Gemüt sendet seine Meldungen an seinen Körper aus, aber dieses so genannte Gemüt

Automatischer Mechanismus

ist sowohl der Übermittler wie auch die Botschaft dieser Nachrichtenübertragung. Die Nerven können nicht reden und die Materie kann dem unsterblichen GEMÜT keine Antwort geben. Wenn allein GEMÜT tätig ist, wie kann ein Mechanismus dann automatisch sein? Das sterbliche Gemüt setzt sein eigenes Denken fort. Es konstruiert eine Maschine, bedient sie und nennt sie dann materiell. Eine Mühle in Betrieb oder das Drehen eines Wasserrades ist nur eine abgeleitete Form und Weiterführung des ursprünglichen sterblichen Gemüts. Ohne diese Kraft ist der Körper regungslos und diese Leblosigkeit zeigt, dass das so genannte sterbliche Leben sterbliches Gemüt ist, nicht Materie.

Wissenschaftlich betrachtet gibt es kein sterbliches Gemüt, aus dem materielle Ansichten gemacht werden könn-

Mentale Stärke

ten, die der Illusion entspringen. Dieses falsch bezeichnete Gemüt ist kein Wesen an sich. Es ist nur eine falsche Auffassung von Materie, da Materie nicht zu begreifen ist. In dem einen GEMÜT, GOTT, gibt es keine sterblichen Meinungen. Alles Wirkliche ist in diesem unsterblichen GEMÜT eingeschlossen.

Unser Meister fragte: „Wie kann jemand in das Haus eines

Bestätigung durch ein Gleichnis

Starken eindringen und ihm seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuvor den Starken fesselt?“ Mit anderen Worten: Wie kann ich den Körper heilen, ohne mit dem so genannten

sterblichen Gemüt zu beginnen, das den Körper unmittelbar beherrscht? Wenn Krankheit erst einmal in diesem so genannten Gemüt zerstört ist, dann ist die Furcht vor Krankheit vergangen und deshalb ist die Krankheit gründlich geheilt. Das sterbliche Gemüt ist der „Starke", der im Zaum gehalten werden muss, bevor sein Einfluss auf Gesundheit und Moral beseitigt werden kann. Wenn dieser Irrtum besiegt ist, können wir dem „Starken" seinen Hausrat — nämlich Sünde und Krankheit — rauben.

Die Sterblichen erlangen die Harmonie der Gesundheit nur dann, wenn sie Disharmonie aufgeben, die Allerhabenheit des göttlichen Gemüts anerkennen und ihre materiellen Ansichten aufgeben. Rotte das Krankheitsbild aus dem beunruhigten Denken aus, bevor es im bewussten Denken, mit anderen Worten im Körper, greifbare Formen angenommen hat, und du verhinderst die Entwicklung von Krankheit. Diese Aufgabe wird leicht, wenn du verstehst, dass jede Krankheit ein Irrtum ist und dass sie außer dem, was das sterbliche Gemüt ihr zuordnet, weder Charakter noch Merkmal hat. Wenn du das Denken über den Irrtum oder die Krankheit erhebst und beharrlich für die Wahrheit streitest, zerstörst du den Irrtum.

Lösche Irrtum aus dem Denken aus

Wenn wir die Krankheit dadurch beseitigen, dass wir das beunruhigte Gemüt ansprechen und den Körper nicht beachten, beweisen wir, dass allein das Denken Leiden schafft. Das sterbliche Gemüt regiert alles, was sterblich ist. Wir sehen die Bilder dieses Gemüts am Körper, so wie wir nach den Gesetzen der Optik das Bild auf der Netzhaut abgebildet sehen, das für die Sinne sichtbar wird. Die Tätigkeit des so genannten sterblichen Gemüts muss vom göttlichen Gemüt zerstört werden, um die Harmonie des Seins hervorzubringen. Ohne die göttliche Herrschaft gibt es Disharmonie, die sich als Sünde, Krankheit und Tod zeigt.

Sterbliches Gemüt beherrscht

Die Heilige Schrift erklärt unmissverständlich den verhängnisvollen Einfluss sündiger Gedanken auf den Körper. Sogar unser Meister empfand dies. Es wird berichtet, dass er an

manchen Orten nicht viele mächtige Zeichen tat „wegen ihres Unglaubens“ an die Wahrheit. Jeder menschliche Irrtum ist sein eigener Feind und arbeitet gegen sich selbst; er tut nichts in der richtigen Richtung und viel in der falschen. Wenn das so genannte Gemüt an üblen Leidenschaften und boshaften Absichten festhält, ist es kein Heiler, sondern erzeugt Krankheit und Tod.

Sterbliches Gemüt kein Heiler

Wenn der Glaube an die Wahrheit des Seins, den du mental mitteilst, während du den Irrtum zerstörst, eine Chemikalisation hervorruft (wie wenn eine Lauge eine Säure zerstört), so deshalb, weil die Wahrheit des Seins den Irrtum zu dem Zweck umwandeln muss, eine höhere Manifestation hervorzubringen. Diese Gärung sollte die Krankheit nicht verschlimmern, sondern sie sollte beim Menschen ebenso schmerzlos sein wie bei einer Flüssigkeit, denn die Materie hat keine Empfindung und nur das sterbliche Gemüt fühlt und sieht materiell.

Wirkung von Gegensätzen

Das, was ich *Chemikalisation* nenne, ist die Umwälzung, die entsteht, wenn die unsterbliche Wahrheit den irrigen sterblichen Glauben zerstört. Die mentale Chemikalisation bringt Sünde und Krankheit an die Oberfläche und bewirkt die Auflösung der Verunreinigungen wie bei einer gärenden Flüssigkeit.

Die einzige Wirkung, die eine Medizin hervorruft, hängt von der mentalen Tätigkeit ab. Könntest du durch die Anwendung eines Medikaments irgendeine Wirkung auf das Gehirn oder den Körper hervorrufen, wenn das Gemüt vom Körper getrennt wäre? Würde das Medikament die Lähmung beseitigen, den Organismus beeinflussen oder im Großhirn und im Kleinhirn Willen und Tätigkeit wiederherstellen?

Medizin und Gehirn

Bis das fortschreitende Zeitalter die Wirksamkeit und Oberhoheit des Gemüts zugibt, ist es besser, wenn die Christlichen Wissenschaftler die Chirurgie und das Einrichten von gebrochenen Knochen und Verrenkungen den Händen eines Chirurgen überlassen, während der mentale Heiler sich hauptsächlich auf die mentale Wiederherstellung und die

Geschickte Chirurgie

Verhütung von Entzündung beschränkt. Christian Science ist immer der geschickteste Chirurg, aber die Chirurgie ist der Zweig ihres Heilens, der zuletzt anerkannt werden wird. Um der Gerechtigkeit willen muss allerdings gesagt werden, dass sich im Besitz der Autorin bereits wohlverbürgte Berichte über Heilungen von gebrochenen Knochen, verrenkten Gelenken und Rückenwirbeln befinden, die von ihr und ihren Schülern allein durch mentale Chirurgie bewirkt wurden.

Die Zeit rückt näher, in der das sterbliche Gemüt seine körperliche, strukturelle und materielle Grundlage aufgeben wird, in der das unsterbliche GEMÜT und seine Formationen in der Wissenschaft erfasst und materielle Ansichten die geistigen Tatsachen nicht mehr beeinträchtigen werden. Der Mensch ist unzerstörbar und ewig. Irgendwann wird man einsehen, dass das sterbliche Gemüt den sterblichen Körper mit den eigenen sterblichen Materialien dieses Gemüts aufbaut. In der Wissenschaft kann weder ein Bruch noch eine Verrenkung wirklich vorkommen. Du sagst, dass Unfälle, Verletzungen und Krankheit den Menschen töten, aber das ist nicht wahr. Das Leben des Menschen ist GEMÜT. Am materiellen Körper zeigt sich nur das, was das sterbliche Gemüt glaubt, sei es ein gebrochener Knochen, Krankheit oder Sünde.

Unzerstörbares Leben des Menschen

Wir sagen, dass ein menschliches Gemüt ein anderes beeinflussen und so auf den Körper wirken kann, aber wir denken kaum daran, dass wir unsere eigenen Körper regieren. Der Irrtum, der Mesmerismus — oder Hypnotismus, um den neueren Ausdruck zu verwenden — veranschaulicht die eben erwähnte Tatsache. Der Hypnotiseur möchte seine Versuchspersonen glauben machen, dass sie nicht aus eigenem Willen handeln und sich so verhalten könnten, wie sie sollten. Wenn sie sich dieser Beeinflussung ergeben, dann deshalb, weil ihr Glaube durch das geistige Verständnis nicht besser belehrt wurde. Das beweist, dass der Hypnotismus nicht wissenschaftlich ist; die Wissenschaft kann nicht zugleich Unordnung und Ordnung hervorrufen. Die unfreiwillige Freude oder der unfreiwillige Schmerz eines Menschen unter hypnotischem Einfluss erweist sich als ein Glaube ohne wirkliche Ursache.

Das Böse des Mesmerismus

So haben die Kranken durch ihre Ansichten ihre eigenen krankhaften Zustände herbeigeführt. Der große Unterschied zwischen absichtlichem und unabsichtlichem Mesmerismus liegt darin, dass absichtlicher Mesmerismus bewusst herbeigeführt wird und dem Täter Leiden verursachen sollte und tatsächlich verursacht, während der Selbstmesmerismus unbewusst herbeigeführt wird und der Mensch durch seine Fehler oft belehrt wird. Im ersten Fall versteht man, dass die Schwierigkeit eine mentale Illusion ist, während man im zweiten Fall glaubt, das Unglück wäre eine materielle Wirkung. In dem einen Fall wird das menschliche Gemüt eingesetzt, um die Illusion zu beseitigen, doch in dem anderen wendet man sich an die Materie. In Wirklichkeit haben beide ihren Ursprung im menschlichen Gemüt und können nur durch das göttliche Gemüt geheilt werden.

Der Übeltäter sollte leiden

Du beherrschst die Lage, wenn du verstehst, dass die sterbliche Existenz ein Zustand der Selbsttäuschung ist und nicht die Wahrheit des Seins. Das sterbliche Gemüt bringt ständig die Resultate falscher Meinungen am sterblichen Körper hervor; und es wird das so lange tun, bis der sterbliche Irrtum seiner eingebildeten Kräfte durch die Wahrheit beraubt wird, die das hauchdünne Gewebe der sterblichen Illusion hinwegfegt. Die christlichste Einstellung ist Aufrichtigkeit und geistiges Verständnis und diese ist für das Heilen der Kranken am besten geeignet. Beschwöre niemals neue Entdeckungen aus dunklen Vorahnungen über Krankheit herauf, um deinen Patienten dann damit vertraut zu machen.

Die Macht des Irrtums eingebildet

Das sterbliche so genannte Gemüt erzeugt alles, was dem unsterblichen Gemüt unähnlich ist. Das menschliche Gemüt bestimmt die Art eines Falles und der Praktiker bessert oder verschlimmert den Fall in dem Verhältnis, wie Wahrheit oder Irrtum seine Schlussfolgerungen beeinflusst. Die mentale Auslösung und Entwicklung von Krankheit werden vom Patienten nicht verstanden, aber der Heiler sollte mit den mentalen Vorgängen und ihren Wirkungen vertraut sein,

Erzeugung von Krankheit

um den Fall Christian Science entsprechend beurteilen zu können.

Wenn jemand ein Alkoholiker ist, ein Sklave des Tabaks oder der spezielle Knecht der Sünde in irgendeiner ihrer zahllosen Formen, dann tritt diesen Irrtümern entgegen und zerstöre sie mit der Wahrheit des Seins — indem du dem Übeltäter das Leiden aufzeigst, das seine Unterwerfung unter solche Gewohnheiten mit sich bringt und indem du ihn davon überzeugst, dass es keinen wirklichen Genuss in falschen Begierden gibt. Ein verdorbenes Gemüt zeigt sich in einem verdorbenen Körper. Gelüste, Bosheit und alle Arten des Bösen sind krankhafte Ansichten und du kannst sie nur zerstören, wenn du die boshaften Motive zerstörst, die sie erzeugen. Wenn das Böse in dem reumütigen sterblichen Gemüt vergangen ist, während seine Auswirkungen dem Betreffenden immer noch anhaften, kannst du diese Störung beseitigen, wenn Gottes Gesetz erfüllt wird und Umwandlung das Verbrechen tilgt. Der gesunde Sünder ist der verhärtete Sünder.

Begierden müssen aufgegeben werden

Die Temperenzreform, die überall in den Vereinigten Staaten zu spüren ist, ist die Folge des metaphysischen Heilens, das jeden Baum abhaut, der nicht gute Frucht bringt. Diese Überzeugung, dass es kein wirkliches Vergnügen in der Sünde gibt, ist einer der wichtigsten Punkte in der Theologie von Christian Science. Rüttle den Sünder zu dieser neuen und wahren Anschauung über Sünde auf, zeige ihm, dass Sünde kein Vergnügen gewährt, und dieses Wissen stärkt seinen moralischen Mut und steigert seine Fähigkeit, das Böse zu meistern und das Gute zu lieben.

Temperenzreform

Das Heilen der Kranken und das Umwandeln der Sünder ist in Christian Science ein und dasselbe. Beide Heilverfahren erfordern dieselbe Methode und sind in der Wahrheit untrennbar. Hass, Neid, Unehrlichkeit, Furcht usw. machen den Menschen krank und weder materielle Medizin noch Gemüt kann ihm auf Dauer helfen, nicht einmal körperlich, bis es ihn mental bessert und so von seinen Zerstörern

Sünde oder Furcht die Wurzel der Krankheit

befreit. Der grundlegende Irrtum ist das sterbliche Gemüt. Hass entfacht die tierischen Triebe. Schlechten Motiven und Zielen nachzugehen, macht jeden, der über der niedrigsten Stufe des Menschseins steht, zum hoffnungslos Leidenden.

Christian Science gebietet dem Menschen die Triebe zu meistern — Hass mit Freundlichkeit im Zaum zu halten, Lust durch Keuschheit, Rache durch Nächstenliebe zu besiegen und Betrug durch Ehrlichkeit zu überwinden. Ersticke diese Irrtümer in ihren Anfängen, wenn du nicht ein Heer von Verschwörern gegen Gesundheit, Glück und Erfolg unterhalten willst. Sie werden dich dem Richter überantworten, dem Schiedsrichter der Wahrheit gegen den Irrtum. Der Richter wird dich der Gerechtigkeit überantworten und das Urteil des moralischen Gesetzes wird am sterblichen Gemüt und Körper vollstreckt werden. Beide werden in Fesseln gelegt werden, bis der letzte Pfennig bezahlt ist — bis du dein Konto bei Gott ausgeglichen hast. „Was der Mensch sät, das wird er ernten." Der gute Mensch kann schließlich seine Furcht vor Sünde überwinden. Es ist eine Naturnotwendigkeit für die Sünde, sich selbst zu zerstören. Der unsterbliche Mensch demonstriert die Regierung Gottes, des Guten, in der es keine Kraft zu sündigen gibt.

Mentale Verschwörer

Es wäre besser, jeder Plage auf Erden ausgesetzt zu sein, als die sich steigernden Auswirkungen eines schuldbewussten Gewissens ertragen zu müssen. Das dauernde Bewusstsein Unrecht zu tun zerstört die Fähigkeit recht zu handeln. Wenn Sünde nicht bereut wird und nicht abnimmt, eilt sie dem physischen und moralischen Untergang entgegen. Du wirst von den moralischen Strafen, die du dir zuziehst, und durch die Übel, die sie bringen, besiegt. Die Leiden des sündigen Sinnes sind weniger schädlich als seine Freuden. Der Glaube an materielles Leiden führt die Sterblichen dazu, von ihrem Irrtum abzulassen, vom Körper zum Geist zu fliehen und sich an göttliche Quellen außerhalb ihrer selbst zu wenden.

Sich steigernde Reue

Die Bibel enthält das Rezept für alles Heilen. „Die Blätter der Bäume dienen zur Heilung der Völker." Sünde und Krankheit werden beide durch dasselbe PRINZIP geheilt. Der Baum symbolisiert das göttliche PRINZIP des Menschen, das jeder Notlage gewachsen ist und vollständige Erlösung von Sünde, Krankheit und Tod gewährt. Die Sünde wird sich Christian Science unterwerfen, wenn an Stelle von Bräuchen und Formen die Macht GOTTES verstanden und im Heilen der Sterblichen, sowohl des Gemüts als auch des Körpers, demonstriert wird. „Die vollkommene LIEBE treibt die Furcht aus."

Die Blätter des Heilens

Die Wissenschaft des Seins deckt die Irrtümer des Sinnes auf und mit Hilfe der Wissenschaft erreicht die geistige Wahrnehmung die WAHRHEIT. Dann verschwindet der Irrtum. Sünde und Krankheit werden abnehmen und weniger wirklich scheinen, wenn wir uns dem wissenschaftlichen Zeitalter nähern, in dem der sterbliche Sinn unterworfen ist und alles verschwindet, was dem wahren Gleichnis unähnlich ist. Der moralisch gesinnte Mensch befürchtet nicht, dass er einen Mord begehen wird, und er sollte ebenso furchtlos sein, wenn es sich um Krankheit handelt.

Krankheit wird abnehmen

Widerstehe dem Bösen — Irrtum jeder Art — und es wird vor dir fliehen. Irrtum steht dem LEBEN entgegen. Wir können und werden uns schließlich so erheben, dass wir uns in jeder Hinsicht die Allerhabenheit der WAHRHEIT über den Irrtum, des LEBENS über den Tod, des Guten über das Böse zu Nutze machen, und dieses Wachstum wird weitergehen, bis wir die Fülle der Idee GOTTES erlangen und nicht mehr fürchten, dass wir krank werden und sterben. Alles Unharmonische schließt Schwäche und Leiden ein — einen Verlust der Herrschaft über den Körper.

Widerstehe bis ans Ende

Das abartige Verlangen nach alkoholischen Getränken, nach Tabak, Tee, Kaffee und Opium wird nur durch die Beherrschung des Körpers durch GEMÜT zerstört. Diese normale Herrschaft wird durch göttliche Stärke und göttliches Verständnis gewonnen. Es liegt kein Genuss darin, sich zu

Krankhafte Begierden

betrinken, sich zum Narren oder zum Gegenstand des Abscheus zu machen; aber eine heftige Erinnerung daran bleibt zurück, ein Schmerz, der für die Selbstachtung des Menschen unvorstellbar schrecklich ist. Abscheulichen Tabakrauch in die Luft zu pusten oder ein Blatt zu kauen, das, abgesehen von einem ekelhaften Wurm, von Natur aus für keine Kreatur anziehend ist, ist zumindest widerlich.

Universales Allheilmittel

Die Unterwerfung des Menschen unter die unbarmherzigsten Herren — Leidenschaft, Selbstsucht, Neid, Hass und Rache — wird nur durch einen mächtigen Kampf überwunden. Jede Stunde des Zögerns macht den Kampf schwerer. Wenn der Mensch nicht über die Leidenschaften siegt, vernichten sie Glück, Gesundheit und Menschlichkeit. Hier ist Christian Science das souveräne Allheilmittel, das der Schwäche des sterblichen Gemüts Stärke verleiht — Stärke vom unsterblichen und allmächtigen Gemüt — und das die Menschheit über sich selbst hinaus zu reinerem Verlangen emporhebt, ja, zur geistigen Macht und zum Wohlwollen gegen die Menschen.

Lass den Sklaven unrechten Verlangens die Lektionen in Christian Science lernen und er wird dieses Verlangen überwinden und schrittweise zu einer höheren Ebene von Gesundheit, Glück und Dasein aufsteigen.

Unsterbliches Gedächtnis

Wenn die Täuschung sagt: „Ich habe mein Gedächtnis verloren“, dann widersprich dem. Keine Fähigkeit des Gemüts geht verloren. In der Wissenschaft ist alles Sein ewig, geistig, vollkommen und in jeder Tätigkeit harmonisch. Lass das vollkommene Vorbild an Stelle seines demoralisierten Gegenteils in deinen Gedanken gegenwärtig sein. Diese Vergeistigung des Denkens lässt das Licht ein und bringt das göttliche Gemüt, bringt Leben, nicht Tod, in dein Bewusstsein.

Sünde eine Form von Geisteskrankheit

Es gibt viele Arten von Geisteskrankheit. Jede Sünde ist Geisteskrankheit in verschiedenen Graden. Sünde wird nur deshalb von dieser Klassifizierung ausgenommen, weil ihre Methode des Wahnsinns im Einklang mit dem allgemeinen sterblichen Glauben steht. Jede Art

von Krankheit ist Irrtum — das heißt, Krankheit ist der Verlust der Harmonie. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass Sünde schlimmer ist als Krankheit und dass Krankheit von vielen, die krank sind, weder als Irrtum anerkannt noch aufgedeckt wird.

Es gibt einen allgemeinen Schwachsinn so genannter Gesundheit, der im ganzen Reich der materiellen Sinne Märchen mit Tatsachen verwechselt; aber diese allgemeine Manie kann in einer wissenschaftlichen Diagnose den individuellen Fall nicht vor dem speziellen Namen Geisteskrankheit bewahren. Jene unglücklichen Menschen, die in Nervenheilanstalten eingewiesen werden, sind nur lauter deutlich ausgeprägte Beispiele für die verhängnisvollen Wirkungen einer Illusion auf sterbliche Gemüter und Körper.

Die Vermutung, dass wir Geisteskrankheit durch Abführ- und Betäubungsmittel beheben könnten, ist an sich schon eine milde Form von Geisteskrankheit. Können Medikamente selbständig ins Gehirn eindringen und die so genannte Entzündung gestörter Funktionen beseitigen und so durch die Materie das sterbliche Gemüt erreichen? Bei einer Leiche sind Medikamente wirkungslos und Wahrheit verteilt keine Medikamente durch das Blut und leitet von ihnen keine vermeintliche Wirkung auf Intelligenz und Empfindung ab. Eine Verrenkung des Fußwurzelgelenks würde ebenso deutlich zu Geisteskrankheit führen wie Blutandrang im Gehirn, wenn nicht das sterbliche Gemüt meinte, das Fußwurzelgelenk stünde nicht in so enger Verbindung mit dem Gemüt wie das Gehirn. Kehre den Glauben um und die Ergebnisse würden deutlich anders ausfallen.

Medikamente und Gehirnlappen

Der unbewusste Gedanke in dem körperlichen Substrat des Gehirns erzeugt keine Wirkung und dieser Zustand des Körpers, den wir Empfindung in der Materie nennen, ist unwirklich. Das sterbliche Gemüt weiß nichts von sich selbst — weiß nichts von den Irrtümern, die es einschließt, nichts von

Materie und belebter Irrtum

deren Wirkungen. Intelligente Materie ist etwas Unmögliches. Du magst sagen: „Aber wenn Krankheit in der Materie besteht, warum beharrst du dann darauf, dass Krankheit vom sterblichen Gemüt und nicht von der Materie gebildet wird?“ Das *sterbliche Gemüt* und der Körper bilden eine Einheit und je näher die Materie ihrer endgültigen Darstellung kommt — dem belebten Irrtum, den man Nerven, Gehirn und Gemüt nennt —, umso ergiebiger an Sünde und Krankheitsansichten wird sie wahrscheinlich werden.

Diktat des Irrtums

Das unbewusste sterbliche Gemüt — alias Materie, Gehirn — kann dem Bewusstsein weder Bedingungen diktieren noch sagen: „Ich bin krank.“ Der Glaube, dass das unbewusste Substrat des sterblichen Gemüts, Körper genannt, leiden und unabhängig von diesem so genannten bewussten Gemüt Krankheit melden würde, ist der Irrtum, der die Sterblichen daran hindert zu erkennen, wie sie ihre Körper regieren sollen.

So genannte Überlegenheit

Man glaubt, das so genannte bewusste sterbliche Gemüt wäre seinem unbewussten Substrat, der Materie, überlegen, aber das Stärkere ergibt sich niemals dem Schwächeren, es sei denn aus Furcht oder eigener Entscheidung. Das Belebte sollte allein von Gott regiert werden. Der wirkliche Mensch ist geistig und unsterblich, aber die sterblichen und unvollkommenen so genannten „Menschenkinder“ sind Fälschungen von Anfang an, die zu Gunsten der reinen Wirklichkeit abgelegt werden müssen. Dieser Sterbliche wird ausgezogen und der neue Mensch oder der wirkliche Mensch wird in dem Verhältnis angezogen, wie sich die Sterblichen die Wissenschaft vom Menschen vergegenwärtigen und das wahre Vorbild suchen.

Der Tod kein Wohltäter

Wir haben kein Recht zu behaupten, dass das Leben jetzt von der Materie abhinge, nach dem Tod aber von ihr unabhängig sein werde. Wir können unsere Tage hier nicht in Unwissenheit über die Wissenschaft des Lebens verbringen und erwarten, jenseits des Grabes eine Belohnung für diese Unwissenheit vorzufinden. Der Tod wird uns als Belohnung für Unwissenheit nicht harmonisch und unsterblich machen.

Wenn wir Christian Science, die geistig und ewig ist, hier keine Beachtung schenken, werden wir für das geistige Leben hiernach nicht bereit sein.

Leben ewig und gegenwärtig

„Das ist aber das ewige Leben", sagt Jesus — *ist,* nicht *wird sein;* und dann definiert er das immer-währende Leben als eine gegenwärtige Kenntnis seines Vaters und seiner selbst — die Kenntnis von Liebe, Wahrheit und Leben. „Das ist aber das ewige Leben, dass sie Dich, der Du allein wahrer Gott bist, und den Du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen." In der Heiligen Schrift steht: „Der Mensch lebt nicht vom Brot *allein,* sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht", womit sie zeigt, dass Wahrheit das tatsächliche Leben des Menschen ist; aber die Menschheit weigert sich, diese Lehre praktisch anzuwenden.

Liebe treibt die Furcht aus

Jede Probe unseres Glaubens an Gott macht uns stärker. Je schwieriger der materielle Umstand zu sein scheint, der durch Geist überwunden werden muss, desto stärker sollte unser Glaube und desto reiner unsere Liebe sein. Der Apostel Johannes sagt: „Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus; . . . Wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe." Hier haben wir eine eindeutige und inspirierte Verkündigung von Christian Science.

Veranschaulichung der mentalen Behandlung

Fürchtet euch nicht

Die Wissenschaft der mentalen Praxis lässt keinen Missbrauch zu. Selbstsucht kommt in der Praxis von Wahrheit oder Christian Science nicht vor. Wenn die mentale Praxis missbraucht oder in irgendeiner anderen Weise als zur Förderung rechten Denkens und Handelns angewandt wird, dann wird die Kraft mental zu heilen abnehmen, bis dem Praktiker die heilende Fähigkeit völlig verlorengeht. Die christlich-wissenschaftliche Praxis beginnt mit Christi Grundton der Harmonie „Fürchtet euch

nicht!“ Hiob sagte: „Was ich gefürchtet habe, ist über mich gekommen.“

Bei der Praxis der Schüler fiel mir zunächst Folgendes auf: Wenn der Schüler die Krankheit im Stillen beim Namen nannte, während er gegen sie argumentierte, so reagierte der Körper in der Regel schneller — geradeso wie ein Mensch bereitwilliger antwortet, wenn sein Name genannt wird; aber das lag daran, dass der Schüler noch nicht vollständig auf die göttliche Wissenschaft eingestellt war und die Argumente der Wahrheit zu seiner Erinnerung brauchte. Wenn Geist oder die Macht der göttlichen Liebe für die Wahrheit zeugt, dann ist dies das Ultimatum, der wissenschaftliche Weg, und die Heilung erfolgt augenblicklich.

Krankheiten beim Namen nennen

Es wird berichtet, dass Jesus einmal nach dem Namen einer Krankheit fragte — einer Krankheit, die man heute Geistesgestörtheit nennen würde. Der böse Geist oder das Böse antwortete, sein Name sei Legion. Daraufhin trieb Jesus das Böse aus und der geisteskranke Mensch wurde umgewandelt und sogleich gesund. Diese Bibelstelle scheint zu bedeuten, dass Jesus das Böse veranlasste, sich selbst zu erkennen und so zerstört zu werden.

Böse Geister ausgetrieben

Die bewirkende Ursache und die Grundlage aller Krankheit ist Furcht, Unwissenheit oder Sünde. Krankheit wird immer durch eine mental beherbergte falsche Auffassung hervorgerufen, die nicht zerstört ist. Krankheit ist ein äußerlich sichtbar gewordenes Gedankenbild. Der mentale Zustand wird materieller Zustand genannt. Alles, was im sterblichen Gemüt als physischer Zustand gehegt wird, bildet sich am Körper ab.

Furcht als Grundlage

Beginne deine Behandlung immer damit, dass du die Furcht der Patienten beschwichtigst. Versichere ihnen schweigend, dass sie gegen Krankheit und Gefahr immun sind. Achte auf die Wirkung dieser einfachen Regel von Christian Science und du wirst feststellen, dass sie die Symptome jeder Krankheit lindert. Wenn es dir gelingt, die Furcht vollständig zu beseitigen, ist dein Patient

Schweigendes Plädoyer

geheilt. Die große Tatsache, dass GOTT alles liebevoll regiert und niemals etwas anderes als Sünde bestraft, ist dein Standpunkt, von dem du ausgehen und die menschliche Furcht vor Krankheit zerstören musst. Argumentiere in dem Fall mental und schweigend wissenschaftlich für die WAHRHEIT. Du kannst die Argumente variieren, um den besonderen oder allgemeinen Symptomen des Falles, den du behandelst, zu begegnen, sei jedoch in deinem eigenen Gemüt von der Wahrheit, die du denkst oder aussprichst, ganz und gar überzeugt und du wirst Sieger sein.

Du kannst die Krankheit beim Namen nennen, wenn du sie mental verneinst; aber durch hörbares Nennen läufst du unter Umständen Gefahr, sie dem Denken einzuprägen. Die Kraft von Christian Science und der göttlichen LIEBE ist allmächtig. Sie ist tatsächlich ausreichend, um den Bann zu brechen und Krankheit, Sünde und Tod zu zerstören.

Beredtes Schweigen

Um Krankheit zu verhindern oder zu heilen, muss die Macht der WAHRHEIT, des göttlichen GEISTES, den Traum der materiellen Sinne zerstören. Wenn du durch Argumente heilen willst, stelle die Art des Leidens und seinen Namen fest und stelle deine mentale Verteidigung gegen das Physische auf. Argumentiere zunächst mental und nicht hörbar, dass der Patient keine Krankheit hat, und wähle die Argumente so, dass das Erscheinungsbild der Krankheit zerstört wird. Bestehe mental darauf, dass Harmonie die Tatsache und Krankheit ein zeitlicher Traum ist. Sei dir der Gegenwart der Gesundheit und der Tatsache des harmonischen Seins bewusst, bis der Körper den normalen Zuständen von Gesundheit und Harmonie entspricht.

Beharrlichkeit erforderlich

Wenn es sich um ein kleines Kind oder einen Säugling handelt, muss man dem Fall vor allem über das Denken der Eltern auf der zuvor genannten Grundlage von Christian Science still oder hörbar entgegentreten. Der Wissenschaftler weiß, dass es keine Erbkrankheit geben kann, weil die Materie nicht intelligent ist und keine gute oder böse Intelligenz

Die Heilung von Kleinkindern

auf den Menschen übertragen kann, und GOTT, das einzige GEMÜT, keinen Schmerz in der Materie erzeugt. Wenn man seine Gedanken der übermäßigen Betrachtung physischer Mängel oder Zustände überlässt, führt das gerade diese Zustände herbei. Ein einziges Erfordernis, das über das hinausgeht, was notwendig ist, um die einfachsten Bedürfnisse des Säuglings zu stillen, ist schädlich. GEMÜT, und nicht die Materie, regelt den Zustand des Magens, der inneren Organe und der Nahrung, die Temperatur bei Kindern und Erwachsenen. Die weisen oder unweisen Ansichten der Eltern und anderer Leute über diese Dinge erzeugen gute oder schlechte Wirkungen auf die Gesundheit der Kinder.

Waschen, um rein zu sein

Einen Säugling täglich zu waschen ist ebenso unnatürlich oder unnötig wie der Vorgang, einen Fisch täglich aus dem Wasser zu nehmen und ihn mit Erde zu bedecken, damit er in seinem eigenen Element kräftiger gedeihe. „Reinlichkeit ist die Schwester der Frömmigkeit“, aber das Waschen sollte nur der Reinhaltung des Körpers dienen und das kann man erreichen, ohne täglich den ganzen Körper zu schrubben. Wasser ist nicht der natürliche Lebensbereich der Menschheit. Ich bestehe auf körperlicher Reinheit innen und außen. Ich dulde nicht eine Spur von Schmutz; aber bei der Versorgung eines Säuglings muss man nicht jeden Tag seinen kleinen Körper von oben bis unten waschen, um ihn so frisch wie eine eben erblühte Blume zu erhalten.

Kinderkrankheiten

Kindern Medikamente zu geben, auf jedes Anzeichen von Blähungen zu achten und das Gemüt ständig auf solche Zeichen hinzulenken — das Gemüt, das mit Illusionen über Krankheit, Gesundheitsgesetze und Tod beladen ist —, solches Verhalten überträgt mentale Bilder in die aufblühenden Gedanken der Kinder und prägt sie dort oft ein, sodass es jederzeit wahrscheinlich wird, dass derartige Beschwerden gerade in den befürchteten Leiden hervorgebracht werden können. Ein Kind kann Würmer haben, wenn du es behauptest, oder irgendeine andere Krankheit, die du ängstlich in den

Ansichten über seinen Körper festhältst. So werden die Grundlagen des Glaubens an Krankheit und Tod gelegt und so werden Kindern unharmonische Zustände anerzogen.

Heilung von Geisteskrankheit

Die Behandlung von Geisteskrankheit ist besonders interessant. Wie hartnäckig der Fall auch sei, sie weicht bereitwilliger als die meisten Krankheiten der heilenden Tätigkeit der Wahrheit, die dem Irrtum entgegenwirkt. Die Argumente, die beim Heilen von Geisteskrankheit angewandt werden müssen, sind dieselben wie bei anderen Krankheiten: nämlich die Unmöglichkeit, dass Materie, Gehirn, das Gemüt regieren oder zerrütten, Leiden erdulden oder verursachen könnte; auch die Tatsache, dass Wahrheit und Liebe einen gesunden Zustand hervorbringen, das sterbliche Gemüt oder das Denken des Patienten leiten und regieren und allen Irrtum zerstören werden, ob man ihn Geistesgestörtheit, Hass oder irgendeine andere Disharmonie nennt.

Um die Wahrheit dem Denken deiner Patienten fest einzuprägen, erkläre ihnen Christian Science, aber nicht zu früh — nicht bevor deine Patienten auf die Erklärung vorbereitet sind —, damit du die Kranken nicht gegen ihre eigenen Interessen aufbringst, indem du ihr Denken beunruhigst und verwirrst. Das Argument des Christlichen Wissenschaftlers beruht auf der christlich-wissenschaftlichen Grundlage des Seins. Die Heilige Schrift erklärt, „dass der Herr allein Gott [gut] ist und sonst keiner“. Ebenso ist Harmonie universal und Disharmonie ist unwirklich. Christian Science erklärt, dass Gemüt Substanz ist, und weiter, dass Materie weder fühlt, leidet noch genießt. Halte diese Punkte fest im Blick. Bleibe dir der Wahrheit des Seins bewusst — dass der Mensch das Bild und Gleichnis Gottes ist, in dem alles Sein schmerzlos und beständig ist. Denke daran, dass die Vollkommenheit des Menschen wirklich und unantastbar ist, wohingegen die Unvollkommenheit verwerflich und unwirklich ist und nicht von der göttlichen Liebe hervorgerufen wird.

Materie kann sich nicht entzünden. Entzündung ist

Furcht, ein erregter Zustand der Sterblichen, der nicht normal ist. Das unsterbliche Gemüt ist die einzige Ursache; deshalb ist Krankheit weder eine Ursache noch eine Wirkung. Gemüt ist in jedem Fall der ewige Gott, das Gute. Sünde, Krankheit und Tod haben keine Grundlagen in der Wahrheit. Entzündung als ein sterblicher Glaube beschleunigt oder behindert die Tätigkeit des Organismus, denn der Gedanke bewegt sich schnell oder langsam, springt oder zögert, wenn er unerfreuliche Dinge betrachtet oder wenn der Mensch auf etwas schaut, wovor er sich sehr fürchtet. Eine Entzündung tritt niemals in einem Körperteil auf, den das sterbliche Denken nicht erreicht. Deshalb verschaffen Opiate bei Entzündung Linderung. Sie beruhigen das Denken durch Betäubung sowie dadurch, dass sie Zuflucht zur Materie statt zu Gemüt nehmen. Opiate beseitigen den Schmerz nicht in irgendeinem wissenschaftlichen Sinn. Sie veranlassen das sterbliche Gemüt nur, eine Zeit lang weniger furchtsam zu sein, bis es den irrigen Glauben meistern kann.

Materie ist nicht entzündet

Beobachte einmal, wie ein Gedanke das Gesicht erblassen lässt. Entweder verzögert oder beschleunigt er den Kreislauf und verursacht blasse oder gerötete Wangen. Ebenso vermehrt oder vermindert der Gedanke die Sekretionen, die Tätigkeit der Lungen, der inneren Organe und des Herzens. Die Muskeln, die sich schnell oder langsam bewegen und durch den Gedanken angetrieben oder gelähmt werden, stellen die Tätigkeit aller Organe des menschlichen Organismus dar, einschließlich des Gehirns und der inneren Organe. Um den Irrtum zu beseitigen, der die Störung bewirkt, musst du das sterbliche Gemüt mit der unsterblichen Wahrheit beruhigen und belehren.

Wahrheit beruhigt den Gedanken

Äther lässt den Körper für den, der betäubt wurde, anscheinend verschwinden. Bevor die Gedanken völlig zur Ruhe gekommen sind, werden die Glieder aus dem Bewusstsein schwinden. Tatsächlich wird der ganze Körper zusammen mit allem, was ihn umgibt, aus dem Blick verschwinden und den Schmerz so deutlich wie einen Berggipfel zurücklassen, als wäre er ein Körperglied für sich.

Wirkungen der Betäubung

Schließlich verschwindet auch der heftige Schmerz. Dieser Vorgang zeigt, dass der Schmerz im Gemüt liegt, denn die Entzündung ist nicht behoben; und der Glaube an den Schmerz wird sofort wiederkommen, wenn nicht das mentale Bild, das den Schmerz verursacht hat, durch die Erkenntnis der Wahrheit des Seins beseitigt ist.

Ein Patient bekommt eine Morphiumspritze und innerhalb von zwanzig Minuten ist der Leidende ruhig eingeschlafen. Für ihn gibt es keinen Schmerz mehr. Doch jeder Arzt — sei er Allopath, Homöopath, Heilpraktiker oder Eklektiker — wird dir sagen, dass die störende materielle Ursache nicht behoben ist und dass der Patient, wenn die einschläfernde Wirkung des Opiums nachlässt, denselben Schmerz empfinden wird, wenn sich nicht der Glaube, der den Schmerz verursachte, inzwischen geändert hat. Wo ist der Schmerz, solange der Patient schläft?

Beruhigungsmittel wertlos

Der materielle Körper, den du *Ich* nennst, ist das sterbliche Gemüt und dieses Gemüt ist in der Empfindung ebenso materiell wie der Körper, der aus diesem materiellen Sinn hervorging und von ihm entsprechend entwickelt worden ist. Dieser Materialismus von Eltern und Kind befindet sich nur im sterblichen Gemüt, wie es der tote Körper beweist; denn wenn der Sterbliche seinen Körper der Erde übergeben hat, ist der Körper nicht mehr Vater oder Mutter, nicht einmal mehr dem Anschein nach.

Das so genannte physische Ego

Die Kranken wissen nichts von dem mentalen Vorgang, der sie schwächt, und fast nichts von dem metaphysischen Verfahren, durch das sie geheilt werden können. Wenn sie nach ihrer Krankheit fragen, sage ihnen nur das, was für sie gut ist zu wissen. Versichere ihnen, dass sie zu viel über ihre Leiden nachdenken und dass sie bereits zu viel über dieses Thema gehört haben. Lenke ihre Gedanken vom Körper weg auf höhere Dinge hin. Lehre sie, dass ihr Sein von Geist erhalten wird, nicht von der Materie, und dass sie

Böses Denken führt zu Erschöpfung

Gesundheit, Frieden und Harmonie in GOTT, der göttlichen LIEBE, finden.

Traue den Kranken zu, dass sie manchmal mehr wissen als ihre Ärzte. Bestärke sie immer in ihrem Vertrauen darauf, dass die Macht des GEMÜTS den Körper erhält. Sage den Kranken niemals, dass sie mehr Mut als Stärke hätten. Sage ihnen vielmehr, dass ihre Stärke im Verhältnis zu ihrem Mut steht. Wenn es dir gelingt, den Kranken diese große, wahre Tatsache bewusst zu machen, wird kein Rückfall durch Überanstrengung oder durch erregte Zustände eintreten. Bestehe auf den Tatsachen von Christian Science: dass GEIST GOTT ist und deshalb nicht krank sein kann; dass das, was Materie genannt wird, nicht krank sein kann; dass alle Ursächlichkeit GEMÜT ist, das durch geistiges Gesetz wirkt. Dann behaupte deine Stellung mit dem unerschütterlichen Verständnis von WAHRHEIT und LIEBE und du wirst siegen. Wenn du den Zeugen, der gegen deine Verteidigung auftritt, zum Schweigen bringst, zerstörst du den Augenschein, denn die Krankheit verschwindet. Der Augenschein für die körperlichen Sinne ist nicht die Wissenschaft des unsterblichen Menschen.

Hilfreiche Ermutigung

Für den christlich-wissenschaftlichen Heiler ist Krankheit ein Traum, aus dem der Patient aufgeweckt werden muss. Krankheit sollte dem Heiler nicht wirklich erscheinen, denn es ist beweisbar, dass das Verfahren den Patienten zu heilen darin besteht, ihm die Krankheit unwirklich zu machen. Um das zu tun, muss der Heiler die Unwirklichkeit von Krankheit in der Wissenschaft verstehen.

Krankheit muss unwirklich gemacht werden

Sobald deine Patienten es vertragen können, erkläre ihnen hörbar die vollständige Herrschaft, die GEMÜT über den Körper hat. Zeige ihnen, wie das sterbliche Gemüt durch gewisse Befürchtungen und falsche Schlüsse Krankheit herbeizuführen scheint und wie das göttliche GEMÜT durch entgegengesetzte Gedanken heilen kann. Gib deinen Patienten ein grundlegendes Verständnis, um sie zu unterstützen und gegen die schädlichen Wirkungen ihrer eigenen Schlussfolgerungen

abzuschirmen. Zeige ihnen, dass der Sieg über Krankheit wie über Sünde davon abhängt, dass man jeden Glauben an materielle Freude oder materielles Leid mental zerstört.

Halte fest an der Wahrheit des Seins, im Gegensatz zu dem Irrtum, dass Leben, Substanz oder Intelligenz in der Materie sein könnte. Plädiere mit einer ehrlichen Überzeugung von der Wahrheit und einer klaren Wahrnehmung der unveränderlichen, unfehlbaren und sicheren Wirkung der göttlichen Wissenschaft. Wenn dann deine Treue nur halbwegs der Wahrheit deines Plädoyers entspricht, wirst du die Kranken heilen.

Christliches Plädoyer

Es muss dir klar sein, dass Krankheit ebenso wenig die Wirklichkeit des Seins ist wie Sünde. Dieser sterbliche Traum von Krankheit, Sünde und Tod sollte durch Christian Science aufhören. Dann würde eine Krankheit ebenso leicht zerstört werden wie die andere. Was auch immer der Glaube sei, wenn Argumente gebraucht werden, um ihn zu zerstören, muss der Glaube zurückgewiesen werden und die Verneinung muss sich auf die vermeintliche Krankheit erstrecken und auf alles, was über ihre Art und ihre Symptome entscheidet. Wahrheit ist bejahend und verleiht Harmonie. Alle metaphysische Logik wird durch diese einfache Regel der Wahrheit inspiriert, die alle Wirklichkeit regiert. Durch die wahrheitsgemäßen Argumente, die du anwendest, und besonders durch den Geist von Wahrheit und Liebe, den du hegst, wirst du die Kranken heilen.

Wahrheitsgemäße Argumente

Schließe bei deinen Bemühungen Irrtum zu zerstören sowohl moralischen wie physischen Glauben ein. Treibe Böses jeder Art aus. „Predigt das Evangelium aller Kreatur.“ Sprich die Wahrheit zu jeder Form des Irrtums. Tumore, Geschwüre, Tuberkeln, Entzündung, Schmerz und deformierte Gelenke sind Schatten des Tagtraums, dunkle Bilder sterblichen Denkens, die vor dem Licht der Wahrheit fliehen.

Moralisches Verhalten gefordert

Eine moralische Frage kann die Genesung der Kranken hindern. Verborgener Irrtum, Lust, Neid, Rache, Arglist oder Hass wird den Glauben an Krankheit fortbestehen lassen oder sogar erst hervorrufen. Irrtümer aller Art führen in diese Richtung. Dein richtiger Weg ist der, den Feind zu zerstören und GOTT, LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE, das Feld zu überlassen und daran zu denken, dass allein GOTT und Seine Idee wirklich und harmonisch sind.

Wenn dein Patient aus irgendeinem Grund einen Rückfall erleidet, dann tritt der Ursache mental und mutig entgegen, weil du weißt, dass es in der WAHRHEIT keine Reaktion geben kann. Weder die Krankheit selbst noch Sünde oder Furcht haben die Macht, Krankheit oder einen Rückfall zu verursachen. Krankheit hat keine Intelligenz, durch die sie sich verlagern oder von einer Form in eine andere verwandeln könnte. Wenn sich die Krankheit verlagert, dann ist es das Gemüt, nicht Materie, das sie verlagert; darum achte darauf, dass du sie austreibst. Tritt jedem widrigen Umstand als sein Meister entgegen. Beobachte das Gemüt an Stelle des Körpers, damit nicht etwas in das Denken eindringt, was sich dort nicht entwickeln sollte. Denke weniger an materielle Zustände und mehr an geistige.

Rückfall unnötig

GEMÜT erzeugt alle Tätigkeit. Wenn die Tätigkeit von WAHRHEIT, vom unsterblichen GEMÜT, ausgeht, herrscht Harmonie; aber das sterbliche Gemüt ist für jede Phase des Glaubens anfällig. Ein Rückfall kann bei den Sterblichen oder den so genannten sterblichen Gemütern in Wirklichkeit nicht vorkommen, denn es gibt nur ein GEMÜT, einen GOTT. Fürchte niemals den mentalen Malpraktiker, den mentalen Meuchelmörder, der bei dem Versuch, die Menschheit zu beherrschen, das göttliche PRINZIP der Metaphysik mit Füßen tritt, denn GOTT ist die einzige Macht. Um beim Heilen Erfolg zu haben, musst du deine eigenen Befürchtungen ebenso wie die deiner Patienten besiegen und dich zu einem höheren und heiligeren Bewusstsein erheben.

Besiege Ansichten und Befürchtungen

Wenn es sich als notwendig erweist gegen Rückfall zu behandeln, kannst du wissen, dass Krankheit oder ihre

Symptome nicht die Form verändern noch von einem Körperteil auf einen anderen übergreifen können, denn Wahrheit zerstört Krankheit. Es gibt keine Metastase, keine Unterbrechung harmonischer Funktionen, keine Lähmung. Wahrheit, nicht Irrtum, Liebe, nicht Hass, Geist, nicht Materie regiert den Menschen. Wenn Schüler sich nicht selbst schnell heilen, sollten sie beizeiten einen erfahrenen Christlichen Wissenschaftler bitten ihnen zu helfen. Wenn sie nicht bereit sind, das für sich zu tun, brauchen sie nur zu wissen, dass Irrtum diesen unnatürlichen Widerstand nicht bewirken kann.

Wahre Regierung des Menschen

Lehre die Kranken, dass sie nicht hilflose Opfer sind, denn sie können der Krankheit ebenso sicher widerstehen und sie abwehren wie die Versuchung zu sündigen, wenn sie nur die Wahrheit akzeptieren wollen. Diese Tatsache von Christian Science sollte den Kranken erklärt werden, wenn sie sich in einer geeigneten Verfassung befinden, um sie aufzunehmen — wenn sie sich ihr nicht widersetzen, sondern bereit sind, für die neue Idee empfänglich zu werden. Die Tatsache, dass Wahrheit sowohl Krankheit wie Sünde überwindet, richtet die niedergedrückte Hoffnung wieder auf. Sie gibt dem Körper einen gesunden Reiz und reguliert den Organismus. Wie der Fall es erfordert, steigert oder vermindert sie die Tätigkeit besser als irgendein Medikament, ein alterierendes oder stärkendes Mittel.

Positive Ermutigung

Gemüt ist der natürliche Reiz für den Körper, aber der irrige Glaube ist der Gesundheit und dem Glück selbst im besten Fall nicht förderlich. Sage den Kranken, dass sie der Krankheit furchtlos begegnen können, wenn sie sich nur klar machen, dass die göttliche Liebe ihnen alle Macht über jede Körperfunktion und jeden Körperzustand gibt.

Der rechte Reiz

Wenn es notwendig wird, das sterbliche Gemüt aufzuschrecken, um den Traum des Leidens zu durchbrechen, dann mache deinem Patienten energisch klar, dass er erwachen muss. Lenke seinen starren Blick von dem falschen Augenschein der Sinne auf die harmonischen Tatsachen der Seele und des unsterblichen Seins. Sage ihm, dass er nur wie die Geisteskranken unter falschen Ansichten

Wecke den Patienten auf

leidet. Der einzige Unterschied besteht darin, dass Geisteskrankheit den Glauben an ein erkranktes Gehirn einschließt, während (so genannte) physische Leiden aus dem Glauben entstehen, dass andere Teile des Körpers gestört wären. Geistesgestörtheit oder *Unordnung* sind Ausdrücke, die die wahre Definition allen menschlichen Glaubens an schlechte Gesundheit oder gestörte Harmonie vermitteln. Wenn du das sterbliche Gemüt auf diese Weise aufschreckst, um seine Ansichten zu beseitigen, dann erkläre dem Patienten anschließend deinen Beweggrund für diesen Schock und zeige ihm, dass es den Zweck hatte die Genesung zu fördern.

Wie eine Krisis behandelt wird

Wenn während deiner Behandlung eine Krisis eintritt, musst du den Patienten weniger gegen die Krankheit und mehr gegen den mentalen Aufruhr oder die mentale Gärung behandeln und du musst die Symptome dadurch überwinden, dass du den Glauben beseitigst, diese Chemikalisation erzeuge Schmerz oder Krankheit. Bestehe mit Nachdruck auf der großen Tatsache, die alles umfasst: dass GOTT, GEIST, alles ist und dass es sonst keinen außer Ihm gibt. Es gibt *keine Krankheit.* Wenn das vermeintliche Leiden aus dem sterblichen Gemüt verschwunden ist, kann es keinen Schmerz geben; und wenn die Furcht zerstört ist, wird die Entzündung abklingen. Beruhige die mitunter durch Chemikalisation hervorgerufene Erregung, die die verändernde Wirkung auf den Irrtum ist, die WAHRHEIT auslöst, und erkläre dem Patienten manchmal die Symptome und deren Ursache.

Keine Verdrehung der Wissenschaft des GEMÜTS

Es ist ebenso wenig christlich-wissenschaftlich, Krankheit zu sehen wie sie zu erleben. Wenn du den Sinn für Krankheit zerstören willst, solltest du sie nicht dadurch aufbauen, dass du die Formen, die sie annimmt, sehen möchtest oder dass du auch nur ein einziges materielles Mittel zu ihrer Linderung anwendest. Die Verdrehung der Wissenschaft des GEMÜTS ist geradeso, als wolltest du behaupten, dass die Produkte aus acht mal fünf und aus sieben mal zehn beide vierzig wären und dass die Summe aus beiden fünfzig betrage, und diesen

Vorgang dann Mathematik nennen. Jesus, der weiser war als seine Verfolger, sagte: „Wenn ich aber die bösen Geister durch Beelzebul austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus?“

Wenn der Leser dieses Buches in seinem ganzen Organismus einen großen Aufruhr spürt und wenn gewisse moralische und physische Symptome verschlimmert erscheinen, so sind diese Anzeichen günstig. Lies weiter und das Buch wird der Arzt werden, der die Erregung beruhigt, die Wahrheit oft beim Irrtum auslöst, wenn sie ihn zerstört.

Wirkung dieses Buches

Patienten, die mit der Ursache dieser Erregung nicht vertraut sind und nicht wissen, dass sie ein günstiges Anzeichen ist, könnten beunruhigt sein. Wenn das der Fall ist, erkläre ihnen das Gesetz dieses Vorgangs. Wie beim Zusammentreffen einer Säure mit einem Alkali ein dritter Stoff entsteht, so verändert die mentale und moralische Chemie die materielle Grundlage des Denkens, sie gibt dem Bewusstsein mehr Geistigkeit und veranlasst es, sich weniger auf den materiellen Augenschein zu verlassen. Diese Veränderungen, die im sterblichen Gemüt vorgehen, dienen der Wiederherstellung des Körpers. So zerstört Christian Science durch die Alchimie des Geistes Sünde und Tod.

Krankheit neutralisiert

Nehmen wir zwei parallele Fälle von Knochenkrankheit an, die beide auf ähnliche Weise entstanden und von den gleichen Symptomen begleitet sind. Der eine Fall wird einem Chirurgen übergeben, der andere einem Christlichen Wissenschaftler. Der Chirurg, der meint, dass die Materie ihre eigenen Zustände bilden würde und diese in bestimmten Stadien tödlich werden ließe, hegt Befürchtungen und Zweifel über die schließlichen Folgen der Verletzung. Weil er die Zügel der Regierung nicht in seinen Händen hält, glaubt er, dass etwas Stärkeres als Gemüt — nämlich Materie — den Fall regieren würde. Seine Behandlung ist somit ein Versuch. Diese mentale Einstellung führt Niederlage herbei. Der Glaube, dass er

Knochenheilung durch Chirurgie

in der Materie seinen Meister gefunden hätte und vielleicht nicht in der Lage wäre, den Knochen wiederherzustellen, vergrößert seine Furcht; aber dieser Glaube sollte dem Patienten nicht mitgeteilt werden, weder durch Worte noch auf andere Weise, denn diese Furcht vermindert die Aussicht auf ein günstiges Ergebnis erheblich. Denke daran, dass der unausgesprochene Glaube einen empfindsamen Patienten oft stärker beeinflusst als der ausgesprochene Gedanke.

Der Christliche Wissenschaftler, der wissenschaftlich versteht, dass alles Gemüt ist, beginnt mit der mentalen Ursächlichkeit, der Wahrheit des Seins, um den Irrtum zu zerstören. Dieses Gegenmittel ist ein alterierendes Mittel, das jeden Teil des menschlichen Organismus erreicht. Der Heiligen Schrift zufolge erforscht es „Mark und Bein" und stellt die Harmonie des Menschen wieder her.

Wissenschaftliches Korrektiv

Der Materie-Arzt behandelt die Materie als beides, als seinen Feind und sein Heilmittel. Er betrachtet das Leiden als abgeschwächt oder verstärkt, je nach dem Augenschein, den die Materie präsentiert. Der Metaphysiker, der, unbeeinflusst von Materie, Gemüt zu seiner Arbeitsgrundlage macht und die Wahrheit und Harmonie des Seins dem Irrtum und der Disharmonie für überlegen hält, hat sich selbst stark anstatt schwach gemacht, um es mit dem Fall aufzunehmen; und entsprechend stärkt er seinen Patienten mit dem Antrieb des Muts und der bewussten Kraft. Wissenschaft und Bewusstsein sind jetzt beide in der Ordnung des Seins am Werk, entsprechend dem Gesetz des Gemüts, das schließlich seine absolute Überlegenheit geltend macht.

Mit Schwierigkeiten fertig werden

Verknöcherung oder jeder abnorme Zustand oder jede Störung des Körpers ist ebenso direkt eine Tätigkeit des sterblichen Gemüts wie Geistesgestörtheit oder Geisteskrankheit. Knochen haben nur die Substanz des Gedankens, der sie formt. Sie sind nur Phänomene des Gemüts der Sterblichen. Die so genannte Knochensubstanz wird zuerst durch das Gemüt der Eltern gebildet, und zwar durch

Formung durch Gedanken

Selbstteilung. Bald wird das Kind ein gesondertes, individualisiertes sterbliches Gemüt, das von sich und seinen eigenen Gedanken über Knochen Besitz ergreift.

Unfälle sind Gott oder dem unsterblichen Gemüt unbekannt, und wir müssen die sterbliche Grundlage des Glaubens verlassen und uns mit dem einen Gemüt vereinen, um die Vorstellung von Zufall in die richtige Auffassung von Gottes unfehlbarer Führung umzuwandeln und dadurch Harmonie hervorzubringen.

Unfälle Gott unbekannt

Unter der göttlichen Vorsehung kann es keine Unfälle geben, weil es in der Vollkommenheit keinen Raum für Unvollkommenheit gibt.

In der medizinischen Praxis würde man Einspruch erheben, wenn ein Arzt ein Medikament verabreichte, um die Wirkung eines Mittels aufzuheben, das von einem anderen Arzt verschrieben wurde. Ebenso wichtig ist es in der metaphysischen Praxis, dass die *Gemüter,* die deinen Patienten umgeben, deinem Einfluss nicht dadurch entgegenwirken, dass sie ständig solche Meinungen äußern, die beunruhigen oder entmutigen — indem sie entweder entgegengesetzte Ratschläge geben oder unausgesprochene Gedanken über deinen Patienten hegen. Wenn es auch sicher ist, dass das göttliche Gemüt jedes Hindernis beseitigen kann, so brauchst du doch die Aufmerksamkeit deines Zuhörers. Es ist nicht schwieriger, dir mental Gehör zu verschaffen, während andere über deine Patienten nachdenken oder sich mit ihnen unterhalten, wenn du Christian Science verstehst — die Einheit und die Allheit der göttlichen Liebe; doch ist es gut, mit Gott und dem Kranken allein zu sein, wenn du Krankheit behandelst.

Widerstreitende Mentalität

Um Skrofulose oder andere so genannte Erbkrankheiten zu verhindern oder zu heilen, musst du die Ansicht über diese Übel und den Glauben an die Möglichkeit zerstören, dass sie übertragbar wären. Der Patient erzählt dir vielleicht, dass er schlechtes Blut habe, eine Anlage zu Skrofulose. Seine Eltern

Gemüt beseitigt Skrofulose

oder einige seiner Vorfahren haben das geglaubt. Das sterbliche Gemüt, nicht die Materie, ruft diese Schlussfolgerung und ihre Resultate hervor. Du wirst nur so lange schlechte Körpersäfte haben, wie du glaubst, dass sie Sicherheitsventile oder unausrottbar wären.

Wenn der mental zu behandelnde Fall Tuberkulose ist, dann greife die Hauptpunkte auf, die (dem Glauben nach) diese Krankheit einschließt. Zeige, dass die Krankheit nicht ererbt ist; dass Entzündung, Tuberkeln, Blutungen und Zerfall Ansichten sind, Bilder des sterblichen Denkens, die dem Körper aufgedrängt wurden; dass sie nicht die Wahrheit über den Menschen sind; dass sie als Irrtum behandelt und aus dem Denken ausgeschlossen werden sollten. Dann werden diese Leiden verschwinden.

Nichts, was schwinden kann

Wenn der Körper erkrankt ist, dann ist das nur eine der Ansichten des sterblichen Gemüts. Der sterbliche Mensch wird weniger sterblich sein, wenn er versteht, dass Materie das Dasein niemals erhalten hat und dass sie Gott, der das Leben des Menschen ist, niemals zerstören kann. Wenn das verstanden ist, wird die Menschheit geistiger sein und wissen, dass es nichts gibt, was schwinden kann, weil Geist, Gott, Alles-in-allem ist. Was macht es, wenn der Glaube Tuberkulose ist? Gott ist mehr für einen Menschen als sein Glaube und je weniger wir die Materie und ihre Gesetze anerkennen, umso mehr Unsterblichkeit besitzen wir. Das Bewusstsein baut einen besseren Körper auf, wenn der Glaube an Materie besiegt worden ist. Berichtige den materiellen Glauben durch geistiges Verständnis und Geist wird dich neu bilden. Du wirst nie wieder etwas anderes fürchten, als gegen Gott Unrecht zu tun, und du wirst niemals glauben, dass das Herz oder irgendein Teil des Körpers dich zerstören könnte.

Die Lungen neu gebildet

Wenn du gesunde und weite Lungen hast und sie dir erhalten willst, dann sei immer bereit zum mentalen Einspruch gegen den entgegengesetzten Glauben an Vererbung. Verwirf alle Vorstellungen über Lungen, Tuberkeln, vererbte Tuberkulose

Gesundheit erhalten

oder über Krankheit, die aus irgendeinem Umstand erwächst, und du wirst feststellen, dass das sterbliche Gemüt, wenn es durch Wahrheit belehrt wird, sich der göttlichen Macht ergibt, die den Körper zu Gesundheit führt.

Die Entdeckerin von Christian Science findet den Weg weniger schwierig, wenn sie immer das hohe Ziel im Gedanken hat, als wenn sie ihre Schritte zählt bei dem Versuch, es zu erreichen. Wenn das Ziel erstrebenswert ist, dann beschleunigt die Erwartung unseren Fortschritt. Das Ringen um Wahrheit macht uns stark anstatt schwach, lässt uns ruhen statt zu ermüden. Wenn der Glaube an den Tod ausgelöscht und das Verständnis erlangt würde, dass es keinen Tod gibt, so wäre das ein „Baum des Lebens", den man an seinen Früchten erkennt. Der Mensch sollte seine Energien und Bestrebungen erneuern und die Torheit der Heuchelei erkennen, während er auch die Notwendigkeit versteht, seine eigene Erlösung auszuarbeiten. Wenn man verstanden hat, dass Krankheit das Leben nicht zerstören kann und dass die Sterblichen nicht durch den Tod von Sünde oder Krankheit erlöst werden, dann wird dieses Verständnis uns zu neuem Leben erwecken. Es wird entweder das Verlangen zu sterben oder das Grauen vor dem Grab meistern und somit die große Furcht zerstören, die die sterbliche Existenz bedrängt.

Unsere Schritte himmelwärts

Allen Glauben an den Tod wie auch die Furcht vor seinem Stachel aufzugeben, würde die Norm der Gesundheit und Moral weit über ihre gegenwärtige Höhe heben und uns befähigen, das Banner des Christentums mit unerschütterlichem Glauben an Gott, an ewiges Leben, hochzuhalten. Sünde gebar den Tod und mit dem Verschwinden der Sünde wird auch der Tod verschwinden. Der Mensch ist unsterblich und der Körper kann nicht sterben, weil Materie kein Leben aufzugeben hat. Die menschlichen Konzepte, Materie, Tod, Leiden, Krankheit und Sünde genannt, sind alles, was zerstört werden kann.

Christliche Norm

Wenn es wahr ist, dass der Mensch lebt, kann sich diese Tatsache in der Wissenschaft niemals in den entgegengesetzten Glauben verwandeln, dass der Mensch stirbt. LEBEN ist das Gesetz der SEELE, ja, das Gesetz des Geistes der WAHRHEIT, und SEELE ist niemals ohne ihren Vertreter. Das individuelle Sein des Menschen kann ebenso wenig sterben oder in Bewusstlosigkeit verschwinden wie SEELE, denn beide sind unsterblich. Wenn der Mensch jetzt an den Tod glaubt, muss er diesen Glauben aufgeben, indem er erkennt, dass keine Wirklichkeit im Tod ist, denn die Wahrheit des Seins ist unvergänglich. Dem Glauben, dass das Dasein von Materie abhinge, müssen wir mit der Wissenschaft begegnen und er muss durch sie gemeistert werden, bevor LEBEN verstanden und Harmonie erlangt werden kann.

LEBEN nicht von Materie abhängig

Der Tod ist nur eine andere Phase des Traums, dass das Dasein materiell sein könnte. Nichts kann die Harmonie des Seins beeinträchtigen noch das Dasein des Menschen in der Wissenschaft beenden. Der Mensch ist nach einem Knochenbruch oder nach der Guillotinierung des Körpers derselbe wie vorher. Wenn der Mensch den Tod niemals überwinden soll, warum sagt die Heilige Schrift dann: „Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod“? Der Tenor des Bibelwortes zeigt, dass wir den Sieg über den Tod in dem Verhältnis erlangen werden, wie wir Sünde überwinden. Die große Schwierigkeit liegt darin, dass wir nicht wissen, was GOTT ist. GOTT, LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE machen den Menschen unvergänglich. Das unsterbliche GEMÜT, das alles regiert, muss sowohl im so genannten physischen Bereich wie im geistigen als allerhaben anerkannt werden.

Sterblichkeit besiegt

Welches materielle Heilmittel hat der Mensch, der an ein Sterbebett gerufen wird, wenn alle diese Mittel versagt haben? GEIST ist seine letzte Zuflucht, aber er hätte seine erste und einzige Zuflucht sein sollen. Der Traum vom Tod muss hier oder hiernach durch GEMÜT gemeistert werden. Das Denken wird aus seiner eigenen materiellen Erklärung „Ich bin tot“ erwachen, um den Posaunenruf der WAHRHEIT zu vernehmen:

Weder Tod noch Untätigkeit

„Es gibt keinen Tod, keine Untätigkeit, keine krankhafte Tätigkeit, keine Übertätigkeit, keine rückwirkende Tätigkeit.“

LEBEN ist wirklich und Tod ist die Illusion. Eine Demonstration der Tatsachen der SEELE auf Jesu Weise löst die dunklen Visionen des materiellen Sinnes in Harmonie und Unsterblichkeit auf. In diesem erhabenen Augenblick ist es das Vorrecht des Menschen, die Worte unseres Meisters zu beweisen „Wer mein Wort hält, der wird den Tod nicht sehen in Ewigkeit.“ Dem Denken das falsche Vertrauen und den materiellen Augenschein zu nehmen, damit die geistigen Tatsachen des Seins erscheinen können, das ist die große Errungenschaft, mit deren Hilfe wir das Falsche wegfegen und dem Wahren Raum geben werden. So können wir in Wahrheit den Tempel oder Körper aufrichten, dessen „Baumeister und Schöpfer Gott ist“.

Eine Vision tut sich auf

Wir sollten das Dasein nicht dem „unbekannten Gott“ weihen, den wir „unwissend verehren“, sondern dem ewigen Baumeister, dem immer-währenden Vater, dem LEBEN, das der sterbliche Sinn nicht beeinträchtigen noch der sterbliche Glaube zerstören kann. Wir müssen uns die Fähigkeit der mentalen Macht vergegenwärtigen, menschliche Missverständnisse zu beseitigen und sie durch das Leben zu ersetzen, das geistig ist und nicht materiell.

Intelligente Hingabe

Die große geistige Tatsache muss ans Licht gebracht werden, dass der Mensch vollkommen und unsterblich *ist,* nicht *sein wird.* Wir müssen für immer das Bewusstsein des Daseins festhalten und früher oder später müssen wir durch Christus und Christian Science Sünde und Tod meistern. Der Beweis der Unsterblichkeit des Menschen wird sichtbarer werden, wenn materielle Ansichten aufgegeben und die unsterblichen Tatsachen des Seins zugegeben werden.

Die gegenwärtige Unsterblichkeit

Die Autorin hat durch das Verständnis von GOTT als dem einzigen LEBEN hoffnungslose organische Krankheit geheilt und Sterbende zu Leben und Gesundheit erweckt. Es ist Sünde zu glauben, dass irgendetwas das allmächtige und

ewige Leben überwältigen könnte, und dieses Leben muss durch das Verständnis, dass es keinen Tod gibt, wie auch durch andere Gnadengaben des Geistes ans Licht gebracht werden. Wir müssen jedoch mit den einfacheren Beweisen der Herrschaft beginnen und je eher wir damit beginnen, desto besser. Die endgültige Demonstration braucht Zeit für ihre Vollendung. Beim Gehen werden wir von den Augen geführt. Wir achten auf unsere Schritte und wenn wir weise sind, blicken wir über einen einzelnen Schritt hinaus in die Richtung geistigen Fortschritts.

Sorgfältige Führung

Vom Gedanken verlassen ist eine Leiche kalt und verfällt, aber sie leidet niemals. Die Wissenschaft erklärt, dass der Mensch dem Gemüt untertan ist. Das sterbliche Gemüt behauptet, dass das Gemüt dem Körper untergeordnet ist, dass der Körper stirbt, dass er begraben werden und zu Staub zerfallen muss; aber die Behauptung des sterblichen Gemüts ist nicht wahr. Die Sterblichen erwachen aus dem Todestraum mit Körpern, die unsichtbar sind für diejenigen, die glauben, dass sie den Körper begraben.

Der Ton antwortet dem Töpfer

Wenn der Mensch nicht existiert hat, bevor die materielle Gestaltung begann, könnte er nicht existieren, nachdem der Körper zerfallen ist. Wenn wir nach dem Tod leben und unsterblich sind, müssen wir vor der Geburt gelebt haben, denn wenn Leben jemals einen Anfang hatte, muss es auch ein Ende haben, selbst nach den Berechnungen der Naturwissenschaft. Glaubst du das? Nein! Verstehst du das? Nein! Darum bezweifelst du die Aussage und demonstrierst die Tatsachen nicht, die sie einschließt. Wir müssen an alle Aussprüche unseres Meisters glauben, auch wenn sie nicht in den Lehren der Schulen enthalten sind und insgesamt von unseren Ethiklehrern nicht verstanden werden.

Kontinuität des Daseins

Jesus sagte (Johannes 8: 51): „Wer mein Wort hält, der wird den Tod nicht sehen in Ewigkeit.“ Diese Aussage ist nicht auf das geistige Leben beschränkt, sondern umfasst alle

Phänomene des Daseins. Jesus demonstrierte das, indem er die Sterbenden heilte und die Toten auferweckte. Das sterbliche Gemüt muss sich vom Irrtum trennen, es muss sich selbst mit seinen Taten ablegen und das unsterbliche Menschsein, das Christus-Ideal, wird erscheinen. Der Glaube sollte seine Grenzen erweitern und seine Grundlage festigen, indem er sich auf Geist statt auf Materie stützt. Wenn der Mensch seinen Glauben an den Tod aufgibt, wird er schneller zu Gott, zu Leben und Liebe, vordringen. Glaube an Krankheit und Tod führt so sicher wie der Glaube an Sünde dazu, die wahre Auffassung von Leben und Gesundheit auszuschließen. Wann wird die Menschheit zu dieser großartigen Tatsache in der Wissenschaft erwachen?

Leben all-umfassend

Ich lege hier meinen Lesern eine Allegorie vor, die das Gesetz des göttlichen Gemüts und die vermeintlichen Gesetze von Materie und Hygiene veranschaulicht, eine Allegorie, in der der Einspruch von Christian Science die Kranken heilt.

Angenommen, ein mentaler Fall stehe zur Verhandlung, so wie Fälle vor Gericht verhandelt werden. Ein Mensch ist angeklagt, weil er sich der Leberbeschwerde schuldig gemacht hat. Der Patient fühlt sich nicht wohl, er grübelt und der Prozess beginnt. Der Persönliche Sinn ist der Kläger. Der Sterbliche Mensch ist der Angeklagte. Der Falsche Glaube ist der Anwalt des Persönlichen Sinnes. Die Sterblichen Gemüter, die Pharmakologie, die Anatomie, die Physiologie, der Hypnotismus, Neid, Habgier und Undank sind die Geschworenen. Der Gerichtssaal ist mit interessierten Zuschauern gefüllt und Richter Medizin ist der Vorsitzende.

Ein mentaler Gerichtsfall

Die Beweisaufnahme für die Anklage wird eröffnet, ein Zeuge macht folgende Aussage:

Ich vertrete die Gesundheitsgesetze. In bestimmten Nächten war ich anwesend, als der Gefangene oder Patient bei einem kranken Freund wachte. Obwohl ich die Oberaufsicht über die menschlichen Angelegenheiten habe, wurde ich bei diesen Anlässen persönlich gekränkt. Mir wurde gesagt, ich habe still zu sein, bis ich bei

diesem Prozess aufgerufen würde, bei dem ich über den Fall aussagen dürfe. Unter Missachtung meiner Regeln wachte der Gefangene die ganze Woche hindurch jede Nacht bei dem Kranken. Wenn der kranke Sterbliche durstig war, gab der Gefangene ihm zu trinken. Während der ganzen Zeit ging der Gefangene seinen täglichen Arbeiten nach, nahm in unregelmäßigen Abständen Nahrung zu sich und ging manchmal unmittelbar nach einer schweren Mahlzeit schlafen. Schließlich beging er die Leberbeschwerde, was ich für strafbar halte, insbesondere, da auf dieses Vergehen die Todesstrafe steht. Darum verhaftete ich den Sterblichen Menschen im Namen des Staates (nämlich des Körpers) und warf ihn ins Gefängnis.

Zur Zeit der Verhaftung ließ der Gefangene die Physiologie, die Pharmakologie und den Hypnotismus herbeirufen, damit diese seine Bestrafung verhinderten. Sie kämpften einen langen Kampf. Die Pharmakologie hielt am längsten stand, aber schließlich ergaben sich mir, den Gesundheitsgesetzen, alle diese Hilfskräfte und es gelang mir, den Sterblichen Menschen solange in strengen Gewahrsam zu nehmen, bis ich ihn freilassen würde.

Der nächste Zeuge wird aufgerufen:

Ich bin die Belegte Zunge. Ich bin mit einem schlechten Belag überzogen, der mir in der Nacht des Leberanfalls aufgelegt wurde. Die Krankhafte Sekretion hypnotisierte den Gefangenen, ergriff die Herrschaft über sein Gemüt und machte ihn mutlos.

Ein anderer Zeuge tritt in den Zeugenstand und sagt aus:

Ich bin die Blasse Haut. Seit der Nacht, in der der Leberanfall auftrat, bin ich abwechselnd trocken, heiß und fröstelnd gewesen. Ich habe meine gesunde Farbe verloren und bin unansehnlich geworden, obwohl diese Veränderung durch nichts verursacht wurde, was ich zu vertreten hätte. Ich nehme tägliche Waschungen vor und verrichte meine Aufgaben wie immer, aber mein gutes Aussehen ist mir genommen worden.

Der nächste Zeuge sagt aus:

Ich bin der Nerv, der Staatsbeauftragte für den Sterblichen Menschen. Ich bin eng befreundet mit dem Kläger, dem Persönlichen Sinn, und weiß, dass er wahrhaftig und aufrichtig ist, wohingegen der Sterbliche Mensch, der Untersuchungsgefangene, dazu neigt unehrlich zu sein. Ich war Zeuge des Verbrechens der Leberbeschwerde. Ich wusste, dass der Gefangene es begehen würde, denn ich übermittle die Nachrichten aus meiner Wohnstätte in der Materie, mit anderen Worten, aus dem Gehirn, an den Körper.

Ein anderer Zeuge wird vom Gericht des Irrtums aufgerufen und sagt:

Ich bin die Sterblichkeit, der Regierungschef der Provinz Körper, in der der Sterbliche Mensch wohnt. In dieser Provinz gibt es eine Verordnung über die Krankheit — sie lautet: derjenige, bei dem Krankheit gefunden wird, soll als Krimineller behandelt und mit dem Tode bestraft werden.

Der Richter fragt, ob es möglich sei, dass der Mensch, wenn er seinem Nächsten Gutes tut, krank werden, die Gesetze übertreten und Strafe verdienen könne, und der Regierungschef Sterblichkeit bestätigt das.

Ein anderer Zeuge tritt in den Zeugenstand und sagt aus:

Ich bin der Tod. Kurz nach der Meldung über das Verbrechen wurde ich vom Beamten der Gesundheitsbehörde herbeigerufen, der erklärte, der Gefangene habe ihn misshandelt und meine Anwesenheit sei erforderlich, um seine Aussage zu bestätigen. Als ich erschien, war einer der Freunde des Gefangenen, die Pharmakologie, anwesend und bemühte sich darum, dem Gefangenen zu helfen dem Arm der Gerechtigkeit, das heißt, dem so genannten Naturgesetz, zu entkommen; aber mein Auftreten mit einer Nachricht der Gesundheitsbehörde änderte das Vorhaben der Pharmakologie und sie entschied sofort, der Gefangene müsse sterben.

Nach Abschluss der Beweisaufnahme für den Kläger, den Persönlichen Sinn, erhebt sich Richter Medizin und wendet sich feierlich an die Geschworenen, die Sterblichen Gemüter. Er analysiert das Vergehen, geht die Zeugenaussagen durch und erläutert das für Leberbeschwerde geltende Gesetz. Seine Schlussfolgerung lautet, dass die Naturgesetze Krankheit tödlich machen. In Übereinstimmung mit seiner strengen Pflicht fordert der Vorsitzende, Richter Medizin, die Geschworenen auf, ihr Urteil nicht durch die irrationalen, unchristlichen Vorschläge von Christian Science beeinflussen zu lassen. Die Geschworenen sollten in solchen Fällen nur die Beweismittel des Persönlichen Sinnes gegen den Sterblichen Menschen gelten lassen.

Richter Medizin unterrichtet die Geschworenen

Während der Richter weiterspricht, wird der Gefangene unruhig. Sein bleiches Gesicht erblasst vor Furcht und ein Ausdruck der Verzweiflung und des Todes befällt ihn. Der Fall wird den Geschworenen übergeben. Eine kurze Beratung folgt und die Geschworenen fällen ihr Urteil: „Schuldig der Leberbeschwerde ersten Grades."

Richter Medizin schreitet dann zur Verkündung des formellen Todesurteils für den Gefangenen. Weil er seinen Nächsten wie sich selbst geliebt hat, ist der Sterbliche Mensch der Nächstenliebe im ersten Grade schuldig und das hat ihn veranlasst, die zweite Straftat zu begehen, die Leberbeschwerde, die von den materiellen Gesetzen als Totschlag geahndet wird. Für dieses Verbrechen wird der Sterbliche Mensch dazu verurteilt, zu Tode gefoltert zu werden. „Gott sei deiner Seele gnädig" lautet der feierliche Schlusssatz des Richters.

Der sterbliche Mensch verurteilt

Der Gefangene wird dann in seine Zelle (das Krankenbett) zurückgeschickt und man ruft die Scholastische Theologie, damit sie die in Schrecken versetzte Auffassung von Leben, Gott — die unsterblich sein muss — auf den *Tod* vorbereite.

Aber siehe, Christus, Wahrheit, der Geist des Lebens und der Freund des Sterblichen Menschen, kann jene Gefängnistüren

weit öffnen und den Gefangenen befreien. Auf den Flügeln der göttlichen Liebe kommt mit Windeseile ein Telegramm: „Hinrichtung aufschieben; Gefangener ist nicht schuldig." Bestürzung erfüllt den Gefängnishof. Einige rufen: „Das ist gegen Gesetz und Gerechtigkeit." Andere sagen: „Das Gesetz Christi hebt *unsere* Gesetze auf; lasst uns Christus folgen."

Anrufung eines höheren Gerichts

Nach vielem Debattieren und vielem Widerstand wird die Genehmigung für ein Verfahren vor dem Gericht des Geistes erlangt, wo es Christian Science gestattet ist als Rechtsbeistand für den unglücklichen Gefangenen aufzutreten. Zeugen, Richter und Geschworene, die in der vorangegangenen Instanz des Irrtums aufgetreten waren, werden jetzt vor das Gericht der Gerechtigkeit und der ewigen Wahrheit geladen.

Anwalt der Verteidigung

Bei der Eröffnung des Verfahrens Sterblicher Mensch contra Persönlicher Sinn betrachtet der Anwalt des Sterblichen Menschen den Gefangenen mit äußerstem Mitgefühl. Die ernsten Augen des Anwalts, von Hoffnung und Triumph erfüllt, blicken feierlich nach oben. Dann wendet sich Christian Science plötzlich an das hohe Gericht und eröffnet die Beweisführung für die Verteidigung:

Der Untersuchungsgefangene ist zu Unrecht verurteilt worden. Sein Prozess war eine Tragödie und ist moralisch rechtswidrig. Der Sterbliche Mensch hat in dem Verfahren keinen ordentlichen Verteidiger gehabt. Alle Zeugenaussagen standen auf Seiten des Persönlichen Sinnes und wir werden diese schmutzige Verschwörung gegen die Freiheit und das Leben des Menschen ans Licht bringen. Die einzige gültige Aussage in dem Verfahren zeigt, dass das angebliche Verbrechen niemals begangen worden ist. Dem Gefangenen wird nichts nachgewiesen, worauf „Tod oder Gefängnis" steht.

Hohes Gericht, die Vorinstanz hat den Sterblichen Menschen zum Sterben verurteilt, aber Gott hat den Menschen unsterblich und nur Geist gegenüber verantwortlich gemacht. Jenes Gericht versagte dem Körper die Gerechtigkeit und verwies den unsterblichen

GEIST des Menschen an die himmlische Gnade — an den GEIST, der GOTT selbst ist und der der einzige Gesetzgeber des Menschen ist! Wer oder was hat gesündigt? Hat der Körper ein Verbrechen begangen oder das Sterbliche Gemüt? Der Anwalt Falscher Glaube hat argumentiert, der Körper solle sterben, während Hochwürden Theologie das bewusste Sterbliche Gemüt trösten würde, das allein der Sünde und des Leidens fähig ist. Der Körper beging kein Verbrechen. Dem höheren Gesetz gehorchend hat der Sterbliche Mensch seinem Mitmenschen geholfen — eine Tat, die Gutes für ihn wie auch für andere bewirken sollte.

Das Gesetz unseres Obersten Gerichts bestimmt: wer sündigt, soll sterben; aber gute Taten sind unsterblich, sie bringen Freude anstatt Kummer, Wohlbefinden anstatt Schmerz und Leben anstatt Tod. Wenn die Leberbeschwerde dadurch begangen wurde, dass Gesundheitsgesetze mit Füßen getreten wurden, dann war das eine gute Tat, denn der Vertreter dieser Gesetze ist ein Gesetzloser, er zerstört die Freiheit und die Rechte des Sterblichen Menschen. Die Gesundheitsgesetze sollten zum Tode verurteilt werden.

In Ausübung einer Liebe, die „des Gesetzes Erfüllung" ist, am Schmerzenslager zu wachen — anderen zu tun, „was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen" — das ist keine Übertretung von Gesetzen, denn keine Forderung, weder eine menschliche noch eine göttliche, rechtfertigt es, einen Menschen für richtiges Handeln zu bestrafen. Wenn die Sterblichen sündigen, entscheidet unser Oberster Richter der Billigkeitsgerichtsbarkeit, welche Strafe der Sünde gebührt, und der Sterbliche Mensch kann nur für seine Sünde leiden. Dem Gesetz des GEISTES, GOTTES, zufolge kann er für nichts anderes bestraft werden.

Welche Rechtsgrundlage hatte der Vorsitzende, Richter Medizin, dann in diesem Fall? Mit den Worten der Bibel könnte ich zu ihm sagen: „Sitzt du da und richtest . . . nach dem Gesetz und lässt . . . schlagen gegen das Gesetz?" Die einzige Rechtsprechung, der sich der Gefangene unterwerfen kann, ist die von WAHRHEIT, LEBEN und LIEBE. Wenn diese ihn nicht verurteilen, dann soll auch Richter Medizin ihn nicht verurteilen; und ich beantrage, dass dem Gefangenen die ihm widerrechtlich entzogene Freiheit zurückgegeben wird.

Der Hauptzeuge (der Beamte der Gesundheitsgesetze) sagte unter Eid aus, dass er Augenzeuge der guten Taten gewesen sei, für die der Sterbliche Mensch zum Tod verurteilt wurde. Dieser Gesundheitsbeamte verschwand, nachdem er ihn an eure Gesetze verraten hatte, um dann jedoch beim Prozess gegen den Sterblichen Menschen als Zeuge für den Persönlichen Sinn, einen Mörder, wieder aufzutauchen. Euer Oberstes Gericht muss feststellen, dass der Gefangene in der Nacht des angeblichen Vergehens im Rahmen des göttlichen Gesetzes gehandelt und es beachtet hat. An diesen Vorschriften hängt das ganze Gesetz und Zeugnis. Jemandem in Christi Namen einen Becher kalten Wassers zu geben, ist ein christlicher Dienst. Wenn der Sterbliche Mensch sein Leben lässt für eine gute Tat, sollte er es wiederfinden. Solche Taten haben ihre eigene Rechtfertigung und unterstehen dem Schutz des Höchsten.

Vor der Nacht seiner Verhaftung hatte der Gefangene zwei angebliche Freunde zu sich gerufen, die Pharmakologie und die Physiologie, damit sie verhinderten, dass er Leberbeschwerde begehe und dadurch vor der Verhaftung bewahrt werde. Aber sie brachten die Furcht mit, den Sheriff, der das Resultat beschleunigte, das zu verhindern sie gerufen worden waren. Die Furcht legte dem Sterblichen Menschen Handschellen an und möchte ihn jetzt bestrafen. Ihr habt dem Sterblichen Menschen keine Wahl gelassen. Er musste eurem Gesetz gehorchen, dessen Folgen fürchten und für seine Furcht bestraft werden. Seine Freunde kämpften sehr darum, den Gefangenen vor der Strafe zu bewahren, die sie jedoch für verdient hielten, aber sie wurden genötigt zuzulassen, dass er in Gewahrsam genommen, angeklagt und verurteilt wurde. Daraufhin saß Richter Medizin zu Gericht über den Fall und verlangte im Wesentlichen von den Geschworenen, zwölf Sterblichen Gemütern, den Gefangenen schuldig zu sprechen. Der Vorsitzende verurteilte den Sterblichen Menschen genau für die Taten zum Tode, die das göttliche Gesetz vom Menschen verlangt. So wertete das Gericht des Irrtums den Gehorsam gegen das Gesetz der göttlichen LIEBE als Ungehorsam gegen das Gesetz des LEBENS. Mit der Behauptung, den Sterblichen Menschen bei seinem rechten Handeln zu schützen, fällte jenes Gericht ein Todesurteil für rechtes Handeln.

Der Nerv, einer der Hauptzeugen, sagte aus, dass er einer der

Herrscher des Körpers sei, der Provinz, in der der Sterbliche Mensch wohnt. Er sagte auch aus, dass er mit dem Kläger eng befreundet sei und wisse, dass der Persönliche Sinn wahrhaftig sei; dass er den Menschen kenne und dass der Mensch zum Bild und Gleichnis GOTTES gemacht, aber ein Krimineller sei. Das ist eine boshafte Verleumdung des Schöpfers des Menschen. Es besudelt den guten Ruf der Allmacht. Es weist auf vorsätzliche Bosheit hin, auf die Entschlossenheit, den Menschen im Interesse des Persönlichen Sinnes zu verurteilen. Vor dem Gericht der WAHRHEIT, in Gegenwart der göttlichen Gerechtigkeit, vor dem Richter unseres höheren Gerichtshofes, dem Obersten Gerichtshof des GEISTES und vor seinen Geschworenen, den Geistigen Sinnen, erkläre ich, dass dieser Zeuge, der Nerv, keine Intelligenz und keine Wahrheit hat und ein falscher Zeuge ist.

Der Mensch durch sich selbst zerstört; das Zeugnis der Materie geachtet; dem GEIST kein Gehör geschenkt; SEELE als Krimineller, wenn auch der Gnade anbefohlen; der hilflose, unschuldige Körper gemartert — das enthalten die grausamen Akten eures Gerichts des Irrtums und ich beantrage, dass der Oberste Gerichtshof des GEISTES dieses Urteil aufhebt.

Hier rief der gegnerische Anwalt, Falscher Glaube, Christian Science wegen Missachtung des Gerichts zur Ordnung. Verschiedene Würdenträger — die Pharmakologie, die Anatomie, die Physiologie, die Scholastische Theologie und die Rechtswissenschaft — erhoben die Frage, ob Christian Science für solch anmaßende Ungesetzlichkeit vom Gerichtsverfahren ausgeschlossen werden solle. Sie erklärten, Christian Science setze sich über gerichtliche Maßnahmen eines ordnungsgemäß konstituierten Gerichts hinweg.

Aber Richter Gerechtigkeit vom Obersten Gerichtshof des GEISTES wies ihre Einwände mit der Begründung zurück, ungerechte Verfahrensweisen seien vor dem Gericht der WAHRHEIT nicht zulässig, das über dem untergeordneten Gericht des Irrtums steht.

Der Anwalt, Christian Science, las dann gewisse Auszüge über die Rechte des Menschen aus dem höchsten Gesetzbuch,

der Bibel, und bemerkte, dass die Bibel eine bessere Autorität sei als Blackstone:

Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen.

Seht, ich habe euch Macht gegeben . . . über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch schaden.

Wer mein Wort hält, der wird den Tod nicht sehen in Ewigkeit.

Dann überführte Christian Science den Zeugen Nerv des Meineids. Statt Herrscher in der Provinz des Körpers zu sein, in der der Sterbliche Mensch wohnen soll, war der Nerv ein aufsässiger Bürger, der Amtsanmaßung begeht und Falschaussagen gegen den Menschen macht. Christian Science, die sich plötzlich an den Persönlichen Sinn wandte, der inzwischen verstummt war, fuhr fort:

Im Namen des allmächtigen GOTTES verlange ich ihre Verhaftung wegen dreier eindeutiger Straftatbestände, nämlich: Meineid, Verrat und Verschwörung gegen die Rechte und das Leben des Menschen.

Dann führte Christian Science weiter aus:

Ein anderer ebenso unzuverlässiger Zeuge sagte, dass in der Nacht des Verbrechens die Krankhafte Sekretion ein Gewand aus schlechtem Belag über ihn ausgebreitet habe, wohingegen die Tatsachen in diesem Fall beweisen, dass dieser Überzug eine fremde Substanz ist, die durch den Falschen Glauben, den Anwalt des Persönlichen Sinnes, eingeführt wurde, der in Partnerschaft mit dem Irrtum steht und die Produkte des Irrtums an der Inspektion der Regierungsbeamten der SEELE vorbei in den Markt hineinschmuggelt. Als das Gericht der WAHRHEIT die Belegte Zunge aufrief, um sie zu überprüfen, verschwand sie und man hörte nie wieder etwas von ihr.

Die Krankhafte Sekretion ist weder Importeur noch Händler für pelzige Beläge, aber wir haben die Erklärung der Pharmakologie über die Herstellung dieses Belages gehört und wir wissen, dass die Krankhafte Sekretion gute Beziehungen zu der Firma des Persönlichen Sinnes, Irrtum & Co., hat, von der sie bezahlt wird und deren

Produkte sie auf den Markt bringt. Es sei ferner bekanntgemacht, dass der Falsche Glaube, der der Anwalt des Klägers Persönlicher Sinn ist, Einkäufer dieser Firma ist. Er produziert für sie, unterhält ein Vorratslager und wirbt weit und breit für ihre Auftraggeber.

Der Tod sagte aus, dass er sich nicht in der Provinz des Körpers aufhielt, als eine Nachricht des Falschen Glaubens eintraf, der ihm die Teilnahme an dem Mord befahl. Dieser Aufforderung folgend begab sich der Tod dahin, wo die Leberbeschwerde auftrat, und vertrieb die Pharmakologie, die den Gefangenen bei dem Versuch ihn zu retten gerade fesselte. Es stimmt, dass die Pharmakologie ein irregeführter Mittäter bei der Untat war, für die der Gesundheitsbeamte den Sterblichen Menschen, der doch unschuldig war, in Gewahrsam hielt.

Christian Science wandte sich von den beschämten Zeugen ab, ihre Worte zuckten wie Blitze über die verwirrten Gesichter der Würdenträger — Scholastische Theologie, Pharmakologie, Physiologie, blinder Hypnotismus und verkappter Persönlicher Sinn — und sie sagte:

GOTT wird euch schlagen, ihr getünchten Wände, weil ihr in eurer Unwissenheit dem unglücklichen Sterblichen Menschen geschadet habt, der bei seinem Kampf gegen die Leberbeschwerde und den Tod eure Hilfe gesucht hatte. Ihr kamt ihm nur zu Hilfe, um ihm ein Verbrechen anzuhängen, dessen er unschuldig war. Ihr habt die Furcht und die Gesundheitsgesetze unterstützt und gefördert. Ihr habt den Sterblichen Menschen betrogen, während ihr gleichzeitig erklärtet, Krankheit sei GOTTES Diener und der rechtmäßige Vollstrecker Seiner Gesetze. Unsere höheren Vorschriften erklären euch alle, Zeugen, Geschworene und Richter, zu Straftätern, die das Urteil erwartet, das der Allgemeine Fortschritt und die Göttliche LIEBE fällen werden.

Wir senden unsere besten Kriminalbeamten an alle Orte, die von Krankheit heimgesucht sein sollen, aber wenn sie zur Stelle sind, erfahren sie, dass Krankheit niemals dort gewesen ist, denn es ist unmöglich, dass sie ihren Nachforschungen entgehen könnte.

Euer Materielles Gericht der Irrtümer wurde bei der Verurteilung des Sterblichen Menschen wegen Missachtung von Gesundheitsregeln durch die schmierigen Machenschaften des Anwalts Falscher Glaube manipuliert, den WAHRHEIT vor den Obersten Gerichtshof des GEISTES bringt, damit er für sein Verbrechen geradesteht. Die Krankhafte Sekretion wird gelehrt, wie man durch Schlaf die Vernunft zum Narren halten kann, bevor sie die Sterblichen ihren falschen Göttern opfert.

Die Sterblichen Gemüter sind durch euren Anwalt, den Falschen Glauben, betrogen und dahingehend beeinflusst worden, den Sterblichen Menschen schuldig zu sprechen und dem Tod auszuliefern. Gute Taten werden zu Verbrechen gemacht, für die ihr Strafen verhängt; aber kein Verzerren der Gerechtigkeit kann aus Ungehorsam gegen die so genannten Gesetze der Materie Ungehorsam gegen GOTT oder einen Fall von Totschlag machen. Selbst das Strafrecht hält Totschlag unter dem Druck der Umstände für entschuldbar. Welche größere Rechtfertigung kann nun eine Tat haben, als dass sie dem Guten des Nächsten dient? Warum also, im Namen der mit Füßen getretenen Gerechtigkeit, verurteilt ihr den Sterblichen Menschen dafür, dass er im Gehorsam gegen das göttliche Gesetz seinen Mitmenschen mit dem versorgt, was er nötig braucht? Ihr könnt den Erlass des Obersten Gerichtshofes nicht mit Füßen treten. Dem Sterblichen Menschen steht es zu, sich, um Berufung einzulegen, an GEIST, GOTT, zu wenden, der nur wegen Sünde verurteilt.

Die falschen und ungerechten Ansichten eurer menschlichen mentalen Gesetzgeber zwingen diese dazu, niederträchtige Gesetze über Krankheit und dergleichen zu erlassen und dann den Gehorsam gegen diese Gesetze zu strafbaren Handlungen zu machen. In Gegenwart des Obersten Gesetzgebers, vor dem Gericht der WAHRHEIT und in Übereinstimmung mit dem göttlichen Gesetzbuch weise ich die falsche Aussage des Persönlichen Sinnes zurück. Ich beantrage, dass ihm untersagt werde, gegen den Sterblichen Menschen irgendwelche weiteren Verfahren einzuleiten, um sie vor dem Gerichtshof des Materiellen Irrtums zu verhandeln. Ich berufe mich auf die gerechten und billigen Entscheidungen des göttlichen GEISTES, dem Sterblichen Menschen die Rechte zurückzugeben, derer er beraubt worden ist.

Hier schloss der Verteidiger und der Vorsitzende des

Urteilsbegründung durch den Obersten Richter

Obersten Gerichtshofes, der alle Gesetze und Beweise erfasst und definiert, erklärte nach seinem Gesetzbuch, der Bibel, gütig und eindrucksvoll, dass jedes so genannte Gesetz, das etwas anderes als Sünde bestraft, null und nichtig ist.

Er entschied auch, dass es dem Kläger, dem Persönlichen Sinn, nicht gestattet wird, irgendwelche Verfahren vor das Gericht der SEELE zu bringen, dass ihm aber lebenslängliches Schweigen auferlegt werde und dass er wegen eines möglichen Rückfalls hohe Sicherheiten für gutes Verhalten bieten müsse. Der Vorsitzende schloss seine Ausführungen wie folgt:

Die Einrede des Falschen Glaubens erachten wir für nicht der Anhörung wert. Lasst alles, was der Falsche Glaube äußert, jetzt und für alle Zeiten „sang- und klanglos" vergessen sein. Nach unserem Gesetzbuch ist das Materielle Gesetz ein Lügner, der nicht gegen den Sterblichen Menschen aussagen kann, noch kann Furcht den Sterblichen Menschen verhaften noch Krankheit ihn ins Gefängnis werfen. Unser Gesetz lehnt es ab, einen kranken oder sterbenden Menschen anzuerkennen, sondern sieht ihn immer als das Bild und Gleichnis seines Schöpfers. In Umkehrung der Aussage des Persönlichen Sinnes und der Anordnungen des Gerichts des Irrtums zu Gunsten der Materie entscheidet GEIST zu Gunsten des Menschen und gegen die Materie. Weiterhin empfehlen wir, dass die Pharmakologie Christian Science annimmt und dass Gesundheitsgesetze, Mesmerismus, Hypnotismus, Orientalische Zauberei und Esoterische Magie durch die Hand unseres Sheriffs Fortschritt öffentlich hingerichtet werden.

Das Oberste Gericht entscheidet zu Gunsten der Intelligenz, dass kein Gesetz außerhalb des göttlichen GEMÜTS den Sterblichen Menschen strafen oder belohnen kann. Eure persönlichen Geschworenen im Gericht des Irrtums sind Mythen. Euer Anwalt, der Falsche Glaube, ist ein Betrüger, der die Sterblichen Gemüter überredet, ein Urteil gegen Gesetz und Evangelium zu fällen. Der Kläger, der Persönliche Sinn, wird in unserem Buch der Bücher als Lügner geführt. Unser großer Lehrer der mentalen Rechtswissenschaft spricht von ihm auch als von einem „Mörder von Anfang an". Vor dem Gerichtshof des göttlichen GEISTES gibt es keine Verfahren wegen

Krankheit. Dort hält man den Menschen nicht für schuldig, physische Gesetze übertreten zu haben, denn es gibt keine solchen Gesetze. Unser Gesetzbuch ist geistig, unsere Regierung ist göttlich. „Sollte der Richter aller Welt nicht gerecht richten?"

Göttliches Urteil

Die Geschworenen der Geistigen Sinne einigten sich sofort auf ein Urteil und durch den weiten Gerichtssaal der Kammer des Geistes hallte der Ruf: Nicht schuldig. Darauf erhob sich der Gefangene, wiederhergestellt, stark und frei. Als er seinem Verteidiger, Christian Science, die Hand schüttelte, bemerkten wir, dass alle Blässe und Schwäche verschwunden war. Seine Haltung war aufrecht und eindrucksvoll, sein Gesicht strahlte von Gesundheit und Glück. Die göttliche Liebe hatte die Furcht ausgetrieben. Der Sterbliche Mensch trat hervor, nicht mehr krank und gefangen, seine Füße „lieblich . . . auf den Bergen", wie die der „Freudenboten, die da Frieden verkündigen".

Christus der große Arzt

Weder tierischer Magnetismus noch Hypnotismus gehen in die Praxis von Christian Science ein, in der die Wahrheit nicht umgekehrt werden kann, die Umkehrung des Irrtums hingegen wahr ist. Ein verbesserter Glaube kann sich nicht wieder umkehren. Wenn Christus einen Glauben an Sünde oder Krankheit in einen besseren Glauben verwandelt, dann löst sich der Glaube in geistiges Verständnis auf und Sünde, Krankheit und Tod verschwinden. Christus, Wahrheit, gibt den Sterblichen zeitweilige Nahrung und Kleidung, bis das Materielle durch das Ideale umgewandelt ist und verschwindet und der Mensch geistig gekleidet und genährt wird. Paulus sagt: „Arbeitet eure eigene Erlösung aus, mit Furcht und Zittern."* Jesus sagte: „Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben." Diese Wahrheit ist Christian Science.

Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.

* Nach der King-James-Bibel

13 Kapitel
Das Lehren von Christian Science

Gib dem Weisen, so wird er noch weiser werden; lehre den Gerechten, so wird er in der Lehre zunehmen. — Sprüche Salomos.

Studium der Medizin

Wenn die Entdeckerin von Christian Science von ihren Anhängern um Auskunft über die Richtigkeit, den Vorteil und die Folgerichtigkeit eines systematischen Medizinstudiums gebeten wird, so versucht sie ihnen zu zeigen, dass unter normalen Umständen eine Zuflucht zum Glauben an körperliche Mittel darauf hinausläuft, dass diejenigen, die einen solchen Kompromiss schließen, vom völligen Vertrauen auf das allmächtige Gemüt, das tatsächlich alle Macht besitzt, abgehalten werden. Während die Teilnahme am Medizinstudium zuweilen von manchen Wissenschaftlern scharf verurteilt wird, meint sie, was sie immer gemeint hat, dass allen das Recht zusteht, ihre eigene Erlösung entsprechend ihrer Erleuchtung auszuarbeiten und dass unser Motto der Rat des Meisters sein sollte „Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet."

Lektionen aus Fehlschlägen

Wenn es Patienten versagt bleibt, die heilende Kraft von Christian Science zu erleben, und sie meinen, dass ihnen durch gewisse herkömmliche physische Behandlungsmethoden der Medizin geholfen werden könnte, dann sollte der durch Gemüt heilende Arzt solche Fälle aufgeben und es den Kranken freistellen, zu irgendeinem anderen System Zuflucht zu nehmen, von dem sie meinen, dass es ihnen Erleichterung verschaffen würde. Dadurch lernen diese Kranken vielleicht den Wert des apostolischen Gebots kennen: „Weise zurecht, drohe, ermahne mit aller Geduld und Lehre." Wenn die Kranken merken, dass diese materiellen Hilfsmittel

unzureichend sind und sie ihnen nicht helfen, dann können gerade diese Misserfolge ihnen die blinden Augen öffnen. Auf irgendeine Weise müssen sich früher oder später alle über die Materialität erheben und Leiden ist oft das göttliche Mittel zu dieser Erhebung. „Denen, die Gott lieben, [dienen] alle Dinge zum Besten", verheißt die Heilige Schrift.

Wenn Christliche Wissenschaftler jemals von anderen Wissenschaftlern keine Hilfe erhalten — von ihren Brüdern, an die sie sich vielleicht wenden —, wird Gott sie dennoch zum rechten Gebrauch zeitweiliger und ewiger Mittel führen. Schritt für Schritt werden jene, die Ihm vertrauen, feststellen, dass „Gott . . . unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten" ist.

Zuflucht und Stärke

Die Autorin rät den Schülern, nicht nur gegenüber abweichenden Formen der Religion und Medizin liebevoll und freundlich zu sein, sondern auch denen gegenüber, die diese abweichenden Meinungen vertreten. Lasst uns treu sein, wenn wir den Weg durch Christus weisen, so wie wir es verstehen, aber lasst uns auch darauf achten, „gerecht" zu richten und niemals vorschnell zu verurteilen. „Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar." Das heißt, fürchte nicht, dass er dich für deine Geduld wieder schlagen wird. Wenn kirchliche Sekten oder medizinische Schulen für die Lehren von Christian Science taub sind, dann trenne dich von diesen Gegnern, wie Abraham es tat, als er von Lot schied, und sage in deinem Herzen: „Lass doch nicht Zank sein zwischen mir und dir und zwischen meinen und deinen Hirten; denn wir sind Brüder." Die Unsterblichen, oder die Kinder Gottes in der göttlichen Wissenschaft, sind eine harmonische Familie; aber die Sterblichen oder die „Menschenkinder" im materiellen Sinne sind unharmonisch und oft falsche Brüder.

Nächstenliebe für Gegner

Der Lehrer muss seinen Schülern die Wissenschaft des Heilens klar machen, ganz besonders ihre Ethik — dass alles

Gemüt ist und dass der Wissenschaftler sich Gottes Forderungen angleichen muss. Der Lehrer muss seine Schüler auch gründlich darauf vorbereiten, sich gegen Sünde zu verteidigen und vor den Angriffen des potentiellen *mentalen Meuchelmörders* zu schützen, der versucht, moralisch und physisch zu töten. Keine Hypothese über das Bestehen einer anderen Macht sollte Zweifel oder Furcht aufkommen lassen, um dadurch die Demonstration von Christian Science zu hindern. Entfalte die latenten Energien und Fähigkeiten zum Guten in deinem Schüler. Lehre die großen Möglichkeiten des Menschen, der mit der göttlichen Wissenschaft ausgestattet ist. Lehre die gefährliche Möglichkeit, dass das geistige Verständnis und die Demonstration der Wahrheit durch Sünde oder durch die Zuflucht zu materiellen Heilmitteln verkümmert. Lehre die Sanftmut und Macht des Lebens, das „verborgen mit Christus in Gott" ist, und es wird kein Verlangen nach anderen Heilmethoden geben. Du verdunkelst das göttliche Gesetz des Heilens und machst es wertlos, wenn du das Menschliche zusammen mit dem Göttlichen in einer Waagschale wiegst oder die Allgegenwart oder Allmacht Gottes in irgendeiner gedanklichen Hinsicht beschränkst.

Anpassung an ausdrückliche Regeln

Christian Science bringt den menschlichen Willen zum Schweigen, beschwichtigt die Furcht durch Wahrheit und Liebe und veranschaulicht das mühelose Wirken der göttlichen Energie beim Heilen der Kranken. Selbstsucht, Neid, Leidenschaft, Stolz, Hass und Rache werden durch das göttliche Gemüt ausgetrieben, das Krankheit heilt. Der menschliche Wille, der Greuel tut und Lüge, der das göttliche Prinzip der Harmonie verbirgt, wirkt zerstörerisch auf die Gesundheit und ist eher die Ursache der Krankheit als ihre Heilung.

Göttliche Energie

Es liegt eine große Gefahr darin, das Heilen durch Gemüt unterschiedslos, ungeachtet der moralischen Einstellung des Schülers, zu lehren und nur auf die Bezahlung zu sehen. Im Gedanken an die Worte Jeffersons über die Sklaverei „Ich zittere, wenn ich daran denke, dass Gott gerecht ist" zittert die Autorin, wann immer sie einen Menschen sieht, der sein geringes Wissen von der Macht des Gemüts aus niedrigen

Schädlicher Einfluss der Habsucht

finanziellen Erwägungen weitergibt — und vielleicht seine eigene schlechte moralische Einstellung überträgt und damit unbarmherzig eine Gruppe von Menschen bearbeitet, die auf Selbstverteidigung nicht vorbereitet ist.

Ein gründliches Durchlesen der Schriften der Autorin heilt Krankheit. Wenn es Patienten gelegentlich schlechter zu gehen scheint, während sie dieses Buch lesen, dann kann sich diese Veränderung entweder aus der Besorgnis des Arztes ergeben oder aber sie kennzeichnet die Krisis der Krankheit. Beharrlichkeit beim sorgfältigen Durchlesen des Buches hat solche Fälle für gewöhnlich völlig geheilt.

Wer die von der Autorin gelehrte Wissenschaft praktiziert, durch die Gemüt Licht und Heilung über dieses Zeitalter ausgießt, der kann niemanden aus hinterhältigen oder bösartigen Motiven behandeln, ohne seine eigene Fähigkeit zu heilen und seine eigene Gesundheit zu zerstören. Das Gute muss in den Gedanken des Heilers vorherrschen, sonst wird seine Demonstration langwierig, gefährlich und in der Wissenschaft unmöglich. Ein unrechtes Motiv trägt die Niederlage in sich. In der Wissenschaft des Heilens durch Gemüt ist es zwingend geboten ehrlich zu sein, denn der Sieg liegt auf der Seite des unwandelbaren Rechts. Gott zu verstehen stärkt die Hoffnung, erhebt den Glauben an Wahrheit auf den Thron und bestätigt das Wort Jesu „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende."

Ausschließen der Malpraxis

Wenn du dem Bösen widerstehst, überwindest du es und beweist sein Nichtsein. Nicht menschliche Plattheiten, sondern göttliche Seligpreisungen spiegeln das geistige Licht und die geistige Macht wider, die die Kranken heilen. Die Ausübung des Willens führt zu einem hypnotischen Zustand, der für die Gesundheit und Integrität des Denkens schädlich ist. Deshalb muss es bewacht und davor beschützt werden. Sünde zu verdecken wird das Gedeihen und den schließlichen Triumph einer jeden Sache vereiteln. Unwissenheit über den Irrtum, der ausgerottet werden soll, setzt dich oft seinem Missbrauch aus.

Schlechtigkeit überwunden

Das himmlische Gesetz wird gebrochen, wenn man das individuelle Recht des Menschen auf Selbstregierung verletzt.

Keine Verletzung der Menschenrechte

Wir haben in Christian Science keine Befugnis und kein moralisches Recht zu dem Versuch, die Gedanken anderer zu beeinflussen, es sei denn, um sie zu segnen. In der mentalen Praxis darfst du nicht vergessen, dass irrende menschliche Meinungen, widersprüchliche, eigennützige Motive und unwissende Versuche Gutes zu tun dich unfähig machen können, die Bedürfnisse deiner Mitmenschen zu erkennen oder sie richtig zu beurteilen. Deshalb lautet die Regel: Heile die Kranken, wenn du zu Hilfe gerufen wirst, und rette die Opfer der mentalen Meuchelmörder.

Unwissenheit, Hinterlist oder falsche Nachsicht verbergen den Irrtum nicht für immer; das Böse wird sich zur rechten Zeit selbst aufdecken und strafen. Die wiederherstellende Tätigkeit des Organismus vollzieht sich natürlich, wenn sie durch Wahrheit mental unterstützt wird. Wenn Sünde oder Krankheit — die Umkehrung der Harmonie — für die materiellen Sinne wahr zu sein scheint, dann teile dem Patienten, ohne ihn zu erschrecken oder zu entmutigen, die Wahrheit und das geistige Verständnis mit, die die Krankheit zerstören. Stelle die Ansprüche des Bösen und der Krankheit in allen ihren Formen bloß und verurteile sie, sieh aber keine Wirklichkeit in ihnen. Ein Sünder wird nicht einfach dadurch umgewandelt, dass man ihm versichert, er könne kein Sünder sein, weil es keine Sünde gibt. Um den Anspruch der Sünde niederzuschlagen, musst du ihn aufdecken, ihm die Maske abnehmen, auf die Illusion hinweisen und dadurch den Sieg über die Sünde erlangen und so ihre Unwirklichkeit beweisen. Die Kranken werden nicht einfach durch die Erklärung geheilt, es gäbe keine Krankheit, sondern durch das Wissen, dass es keine gibt.

Stelle die Sünde bloß, ohne an sie zu glauben

Ein Sünder fürchtet sich, den ersten Stein zu werfen. Als Ausrede sagt er vielleicht, dass das Böse unwirklich ist, aber um das zu wissen, muss er seine Behauptung demonstrieren. Vorauszusetzen, es gäbe keine Ansprüche des Bösen, ihnen

aber dennoch nachzugeben, ist ein moralisches Vergehen. Blindheit und Selbstgerechtigkeit klammern sich fest an die Schlechtigkeit. Als die Klage des Zöllners sich an das große Herz der Liebe wandte, wurde sein demütiges Verlangen erfüllt. Das Böse, das in den körperlichen Sinnen besteht, aber vom Herzen verurteilt wird, hat keine Grundlage; aber wenn das Böse nicht verurteilt wird, ist es ungeleugnet und wird genährt. Unter solchen Umständen zu sagen, dass es kein Übel gibt, ist an sich ein Übel. Wenn nötig, erkläre die Wahrheit über die Lüge. Wenn du Wahrheit umgehst, verkümmert die Integrität und das wirft dich von der Zinne des Tempels hinunter.

Arge Ausflüchte

Christian Science erhebt sich über den Augenschein der körperlichen Sinne; aber wenn du dich nicht über Sünde erhoben hast, dann beglückwünsche dich nicht zu deiner Blindheit gegenüber dem Bösen oder zu dem Guten, das du kennst, aber nicht *tust*. Ein unehrlicher Standpunkt ist alles andere als christlich-wissenschaftlich. „Wer seine Sünde leugnet, dem wird's nicht gelingen; wer sie aber bekennt und lässt, der wird Barmherzigkeit erlangen." Bemühe dich, im Gemüt eines jeden Schülers den starken Eindruck der göttlichen Wissenschaft zu hinterlassen, eine hohe Auffassung von den moralischen und geistigen Befähigungen, die für das Heilen erforderlich sind, da du sehr wohl weißt, dass es dem Irrtum, dem Bösen und dem Hass unmöglich ist, die großartigen Ergebnisse von Wahrheit und Liebe zu erzielen. Wenn man Unterricht erhält oder anstrebt, der im Gegensatz zur absoluten Christian Science steht, muss das immer die wissenschaftliche Demonstration hindern.

Großartige Ergebnisse der Wahrheit

Wenn sich der Schüler strikt an die Lehren von Christian Science hält und nicht riskiert ihre Regeln zu übertreten, kann ihm der Erfolg beim Heilen nicht versagt bleiben. Recht zu handeln ist Christian Science und nichts Geringeres als rechtes Handeln hat überhaupt Anspruch auf diesen Namen. Recht zu reden und unrecht zu leben, ist törichter Betrug, mit dem man sich selbst am meisten schadet. Wenn du selbst durch Sünde gefesselt bist, ist es schwierig einen anderen

Festhalten an Rechtschaffenheit

aus den Fesseln der Krankheit zu befreien. Wenn einem selbst die Hände gebunden sind, fällt es schwer die Ketten eines anderen zu sprengen. Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig. Ein Körnchen von Christian Science tut Wunder für die Sterblichen, so allmächtig ist Wahrheit, aber man muss sich mehr von Christian Science aneignen, um auch weiter Gutes zu tun.

Das Unrecht, das man einem anderen zufügt, fällt äußerst schwer auf einen selbst zurück. Das Recht stellt früher oder später das Gleichgewicht wieder her. Bedenke, es ist leichter, „dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe“, als dass du dir dadurch nützt, dass du anderen schadest. Das moralische Barometer des Menschen, das steigt oder fällt, zeigt seine heilende Fähigkeit und seine Eignung zum Lehren an. Du solltest das richtig anwenden, was du weißt, und dann wirst du entsprechend deiner Ehrlichkeit und Treue vorankommen — Eigenschaften, die den Erfolg in dieser Wissenschaft sichern; aber um dieses Thema richtig und korrekt zu lehren, ist ein höheres Verständnis erforderlich, als es für das Heilen des schwierigsten Falles notwendig ist.

Recht stellt das Gleichgewicht her

Die verderbliche Wirkung schlechten Umgangs ist weniger sichtbar als spürbar. Die Beeinflussung durch böse menschliche Gedanken sollte man durchschauen und sich davor schützen. Der erste Eindruck auf ein Gemüt, das sich je nach den persönlichen Vorzügen oder Nachteilen angezogen oder abgestoßen fühlt, ist ein gutes Mittel zur Aufdeckung des individuellen Charakters. Gewisse Gemüter begegnen sich nur, um sich durch gleichzeitiges Abstoßen wieder zu trennen. Sie sind ohne vorhergegangenes Ärgernis Feinde. Die Unreinen leben in Frieden mit den Unreinen. Allein die Tugend ist ein Vorwurf für das Laster. Der echte Lehrer von Christian Science bessert die Gesundheit und die Moral seines Schülers, wenn der Schüler das praktiziert, was er gelehrt wurde, und wenn dieses Ergebnis sich nicht einstellt, ist der Lehrer nur dem Namen nach ein Wissenschaftler.

Beeinflussung durch Gedanken

Es gibt eine große Gruppe von Denkern, deren Fanatismus und Selbstgefälligkeit jede Tatsache so verdreht, bis sie ihnen passt. Ihr Glaubensbekenntnis lehrt den Glauben an einen mysteriösen, übernatürlichen GOTT und an einen natürlichen, allgewaltigen Teufel. Eine andere Gruppe — und die ist noch unglückseliger — ist moralisch so verdorben, dass sie unschuldig erscheint. Sie äußert eine Unwahrheit, während sie dir höflich ins Gesicht sieht, und sie versäumt es niemals, ihrem Wohltäter in den Rücken zu fallen. Eine dritte Gruppe von Denkern baut mit festem Mauerwerk. Sie ist aufrichtig, großzügig, edel und deshalb offen für das Herannahen und das Erkennen der WAHRHEIT. Solche Menschen Christian Science zu lehren, ist leicht. Sie neigen sich nicht mit Verlangen zum Irrtum, jammern nicht über die Forderungen der WAHRHEIT noch spielen sie den Verräter, wenn es um Stellung und Macht geht.

Drei Klassen von Neophyten

Manche Menschen ergeben sich nur langsam der Berührung der WAHRHEIT. Wenige ergeben sich kampflos und vielen widerstrebt es zuzugeben, dass sie sich ergeben haben; aber wenn man dieses Zugeständnis nicht macht, wird das Böse sich rühmen, über dem Guten zu stehen. Der Christliche Wissenschaftler ist angetreten, das Böse, Krankheit und Tod zu vermindern; und er wird sie durch das Verständnis ihres Nichtseins und der Allheit GOTTES oder des Guten überwinden. Für ihn ist Krankheit nicht weniger eine Versuchung als Sünde und er heilt sie beide dadurch, dass er GOTTES Macht über sie versteht. Der Christliche Wissenschaftler weiß, dass sie Irrtümer des Glaubens sind, die WAHRHEIT zerstören kann und wird.

Prüfstein der Wissenschaft

Kann jemand, der die gefährlichen Ansichten über ein von GOTT getrenntes Leben, über eine von GOTT getrennte Substanz und Intelligenz empfunden hat, sagen, dass es keinen Irrtum des Glaubens gibt? Wenn man den Anspruch des tierischen Magnetismus kennt, dass sich alles Böse im Glauben an Leben, Substanz und Intelligenz in der Materie, in der Elektrizität, in der tierischen Natur und im organischen Leben verbinden würde, wer wird dann leugnen, dass dies die

Falsche Ansprüche vernichtet

Irrtümer sind, die Wahrheit vernichten muss und wird? Die Christlichen Wissenschaftler müssen unter dem ständigen Druck des apostolischen Gebots leben, aus der materiellen Welt herauszugehen und sich abzusondern. Sie müssen auf Aggression, Unterdrückung und den Stolz der Macht verzichten. Das Christentum, das die Krone der Liebe auf dem Haupt trägt, muss ihre Königin des Lebens sein.

Schüler von Christian Science, die mit deren Buchstaben beginnen und meinen, ohne den Geist erfolgreich sein zu können, werden entweder mit ihrem Glauben Schiffbruch erleiden oder auf traurige Weise in die Irre gehen. Sie müssen nicht nur suchen, sondern darum ringen, den schmalen Weg des Lebens zu betreten, denn „die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen." Der Mensch geht in die Richtung, in die er schaut, und wo sein Schatz ist, da wird auch sein Herz sein. Wenn unsere Hoffnungen und Neigungen geistig sind, kommen sie von oben, nicht von unten und tragen wie damals die Früchte des Geistes.

Schatz im Himmel

Jeder Christliche Wissenschaftler, jeder gewissenhafte Lehrer der Wissenschaft des Heilens durch Gemüt, weiß, dass der menschliche Wille nicht Christian Science ist, und er muss das erkennen, um sich gegen den Einfluss des menschlichen Willens zu verteidigen. Er fühlt sich moralisch dazu verpflichtet, die Augen seiner Schüler zu öffnen, damit sie das Wesen und die Methoden des Irrtums jeder Art erkennen können, besonders jede hinterlistige Form des Bösen, die getäuscht wird und täuscht. Alle mentale Malpraxis entsteht aus Unwissenheit oder vorsätzlicher Bosheit. Sie ist die schädliche Tätigkeit eines sterblichen Gemüts, das ein anderes aus unrechten Motiven beherrscht, und sie wird entweder in irrtümlicher oder in böser Absicht ausgeübt.

Verpflichtungen der Lehrer

Zeige deinem Schüler, dass die mentale Malpraxis dazu führt, moralisches Empfinden, Gesundheit und menschliches Leben zu vernichten. Lehre ihn, wie er die Tür seines

Denkens gegen diese Scheinmacht verriegeln kann — eine Aufgabe, die nicht schwierig ist, wenn man versteht, dass das Böse in Wirklichkeit keine Macht hat. Fehlerhaftes Folgern führt zu Irrtum in der Praxis. Dem unrechten Gedanken sollte Einhalt geboten werden, bevor er Gelegenheit hat sich kundzutun.

Unerlässliche Verteidigung

Wenn wir im Licht wandeln, sind wir an das Licht gewöhnt und brauchen es; wir können in der Dunkelheit nicht sehen. Aber den Augen, die an Dunkelheit gewöhnt sind, tut das Licht weh. Wenn du aus dem Alten herauswächst, solltest du dich nicht fürchten das Neue anzuziehen. Dein Fortschritt mag Neid erregen, aber er wird auch Respekt hervorrufen. Wenn dir Irrtum entgegentritt, dann zögere nicht mit dem Tadel oder der Erklärung, die den Irrtum zerstört. Bewege dich niemals in einer unmoralischen Atmosphäre, es sei denn in dem Bemühen, sie zu reinigen. Ein genügsames intellektuelles Mahl in Zufriedenheit und Tugend ist besser als der Luxus der Bildung in Egotismus und Laster.

Egotistisches Dunkel

Das Recht ist radikal. Der Lehrer muss selbst die Wahrheit kennen. Er muss sie leben und lieben, sonst kann er sie nicht an andere weitergeben. Wir beschmutzen unsere Gewänder durch Konservativismus und danach müssen wir sie rein waschen. Wenn die geistige Auffassung von Wahrheit ihre Harmonien entfaltet, sind die Methoden des Irrtums keine Gefahr für dich. Erwartest du, nur durch die Wiederholung der Worte der Autorin zu heilen, durch rechtes Reden und unrechtes Handeln, wirst du enttäuscht werden. Eine solche Praxis demonstriert die Wissenschaft nicht, durch die das göttliche Gemüt die Kranken heilt.

Ungerechtfertigte Erwartungen

Aus sündigen Motiven zu handeln, zerstört deine Fähigkeit aus rechtem Motiv zu heilen. Andererseits würde, wenn du die Neigung oder Fähigkeit hättest, falsch zu praktizieren, und dann Christian Science annehmen würdest, die irrige Fähigkeit zerstört werden. Du sprichst dem Mathematiker nicht das Recht ab, unter den Beispielen auf der Wandtafel

Zuverlässige Autorität

das richtige vom falschen zu unterscheiden, und du misstraust dem Musiker nicht, wenn er Wohlklang von Missklang unterscheidet. Ebenso sollte man der Autorin zugestehen, dass sie versteht, was sie sagt.

Recht und Unrecht, Wahrheit und Irrtum, werden in den Gemütern der Schüler gegeneinander streiten, bis der Sieg auf der Seite der unbesiegbaren Wahrheit liegt. Der Erklärung der Wahrheit folgt eine mentale Chemikalisation und dadurch wird eine höhere Grundlage gewonnen; doch bei einigen Menschen tauchen die krankhaften moralischen oder physischen Symptome ständig wieder auf. Ich habe bei der Anwendung materieller Mittel niemals so ausgeprägte Wirkungen erlebt wie bei der Anwendung geistiger Mittel.

Den Sieg erringen

Lehre deinen Schüler, dass er sich selbst kennen muss, bevor er andere Menschen kennen und den menschlichen Nöten abhelfen kann. Ehrlichkeit ist geistige Kraft. Unehrlichkeit ist menschliche Schwäche, die die göttliche Hilfe verwirkt. Du deckst Sünde auf, nicht um dem körperlichen Menschen zu schaden, sondern um ihn zu segnen; und ein rechtes Motiv hat seinen Lohn. Verborgene Sünden sind die bösen Geister unter dem Himmel. Der Heuchler in dieser Wissenschaft dankt Gott, dass es nichts Böses gibt, dient jedoch dem Bösen im Namen des Guten.

Wissen und Ehrlichkeit

Du solltest Krankheit mental genauso behandeln, wie du Sünde behandeln würdest, nur darfst du dem Patienten nicht sagen, dass er krank ist, noch darfst du den Krankheiten Namen geben, denn ein derartiges Verhalten steigert die Furcht, die Grundlage der Krankheit, und prägt das falsche mentale Bild tiefer ein. Die Medizin eines Christlichen Wissenschaftlers ist Gemüt, die göttliche Wahrheit, die den Menschen frei macht. Ein Christlicher Wissenschaftler empfiehlt niemals materielle Hygiene, er legt seinem Patienten niemals die Hand auf. Er übertritt die Rechte des Gemüts nicht noch kann er tierischen Magnetismus oder Hypnotismus

Metaphysische Behandlung

praktizieren. Man muss nicht hinzufügen, dass der Genuss von Tabak oder berauschenden Getränken nicht in Einklang mit Christian Science steht.

Lehre deine Schüler die Allmacht der Wahrheit, die die Ohnmacht des Irrtums veranschaulicht. Das Verständnis der göttlichen Allgewalt, selbst in gewissem Grade, zerstört die Furcht und setzt die Füße auf den wahren Weg — auf den Weg, der zu dem Haus führt, das nicht mit Händen gemacht ist, „das ewig ist im Himmel". Menschlicher Hass hat keine gesetzmäßige Vollmacht und kein Reich. Die Liebe herrscht. Die Lehre der absoluten Christian Science ist, dass Böses oder Materie weder Intelligenz noch Macht hat, und das ist die große Wahrheit, die dem Irrtum jede Tarnung herunterreißt.

Ohnmacht des Hasses

Wer das Prinzip des Heilens durch Gemüt ausreichend versteht, weist seinen Schüler sowohl auf den Irrtum wie auf die Wahrheit hin, auf die falsche wie auf die richtige Praxis. Liebe zu Gott und zum Menschen ist der wahre Ansporn zum Heilen wie zum Lehren. Liebe inspiriert, erleuchtet, bestimmt und führt den Weg. Rechte Motive geben dem Gedanken Schwingen und dem Reden und Handeln Stärke und Freiheit. Liebe ist die Priesterin am Altar der Wahrheit. Warte geduldig, bis die göttliche Liebe auf dem Wasser des sterblichen Gemüts schwebt und den vollkommenen Begriff bildet. Geduld „soll ihr Werk tun bis ans Ende".

Liebe der Ansporn

Entlasse deine Schüler am Ende des Klassenunterrichts nicht mit dem Gefühl, du brauchtest nichts weiter für sie zu tun. Lass deine liebevolle Fürsorge und deinen liebevollen Rat alle ihre zaghaften Schritte begleiten, bis deine Schüler den geraden und schmalen Weg entschlossen beschreiten. Die Überlegenheit der geistigen Macht über die sinnliche ist der Kernpunkt von Christian Science. Denke daran, dass der Buchstabe und das mentale Argument nur menschliche Hilfsmittel sind, die dabei helfen, das Denken in Einklang zu

Fortdauer des Interesses

bringen mit dem Geist von Wahrheit und Liebe, der den Kranken und den Sünder heilt.

Ein mentaler Zustand der Selbstverdammung und Schuld oder ein schwankendes und zweifelndes Vertrauen auf die Wahrheit sind Bedingungen, die sich nicht für das Heilen der Kranken eignen. Solche mentalen Zustände sind Zeichen von Schwäche statt von Stärke. Daher ist es notwendig, dass du dich selbst richtig verhältst, um diese Wissenschaft des Heilens zu lehren. Du musst dir die moralische Macht des Gemüts zu Nutze machen, um über die Wogen des Irrtums zu schreiten und deine Ansprüche durch Demonstration zu stützen. Wenn du dich selbst im Glauben an Krankheit oder Sünde und in der Furcht vor ihnen verirrt hast und wenn du, obwohl du das Heilmittel kennst, es doch unterlässt die Energien des Gemüts für dich selbst zu nutzen, kannst du nur wenig oder keine Macht ausüben, um anderen zu helfen. „Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; danach sieh zu, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst."

Schwäche und Schuld

Der Schüler, der sein Wissen über Christian Science oder das metaphysische Heilen von einem menschlichen Lehrer erhält, mag sich in der Beurteilung und Demonstration irren, aber Gott kann nicht irren. Gott wählt für den höchsten Dienst nur den aus, der zu einer solchen Befähigung dafür herangewachsen ist, dass jeder Missbrauch der Mission unmöglich wird. Der All-Weise verleiht Sein höchstes Vertrauen nicht dem Unwürdigen. Wenn Er einen Boten beauftragt, dann ist das jemand, der Ihm geistig nahesteht. Niemand kann diese mentale Kraft missbrauchen, wenn Gott ihn gelehrt hat sie zu erkennen.

Das Vertrauen des All-Weisen

Folgender wesentlicher Punkt in Christian Science darf nicht übersehen werden: Aus derselben Quelle kann nicht süßes und bitteres Wasser fließen. Je höher deine Fähigkeit in der Wissenschaft des mentalen Heilens und im Lehren, desto unmöglicher wird es dir werden, die Menschen

Integrität zugesichert

vorsätzlich gegen ihre höchste Hoffnung und Vollendung zu beeinflussen.

Im Namen der Wahrheit, aber ihrem Geist und ihren Regeln entgegen zu lehren oder zu praktizieren, ist höchst gefährliche Quacksalberei. Allein striktes Festhalten an dem göttlichen Prinzip und den Regeln der wissenschaftlichen Methode hat den Schülern von Christian Science den Erfolg gesichert. Das allein verleiht ihnen das hohe Ansehen, das die meisten von ihnen im Gemeinwesen genießen, einen Ruf, der erfahrungsgemäß durch ihre Bemühungen gerechtfertigt ist. Wer behauptet, es gäbe mehr als ein Prinzip und eine Methode Christian Science zu demonstrieren, der irrt sich sehr — unwissentlich oder absichtlich — und trennt sich selbst von der wahren Vorstellung des christlich-wissenschaftlichen Heilens und von der Möglichkeit es zu demonstrieren.

Haarspalterei unmöglich

Jede Unehrlichkeit in deiner Theorie und Praxis verrät eine grobe Unwissenheit über die Methode des Heilens durch Christus. Die Wissenschaft macht keine Zugeständnisse an Personen oder Meinungen. Man muss im Geist der Wahrheit bleiben, sonst kann man das göttliche Prinzip nicht demonstrieren. Solange die Materie die Grundlage der Praxis ist, kann die Krankheit nicht wirkungsvoll durch den metaphysischen Vorgang behandelt werden. Wahrheit vollbringt die Arbeit und du musst das göttliche Prinzip deiner Demonstration sowohl verstehen als auch an ihm festhalten.

Keine unehrlichen Zugeständnisse

Ein Christlicher Wissenschaftler braucht mein Werk *Wissenschaft und Gesundheit* als sein Lehrbuch, ebenso alle seine Schüler und Patienten. Warum? *Erstens:* Weil es die Stimme der Wahrheit für dieses Zeitalter ist und die vollständige Darstellung von Christian Science oder der Wissenschaft des Heilens durch Gemüt enthält. *Zweitens:* Weil es das erste Buch war, von dem man weiß, dass es eine gründliche Darstellung von Christian Science enthält. Deshalb lieferte es die ersten Regeln für die Demonstration

Dieses Buch unentbehrlich

dieser Wissenschaft und zeichnete die offenbarte WAHRHEIT auf, die von menschlichen Hypothesen unbefleckt ist. Andere Werke, die aus diesem Buch geschöpft haben, ohne es zu würdigen, haben die Wissenschaft verfälscht. *Drittens:* Weil dieses Buch für Lehrer und Schüler, für Heiler und Patient mehr getan hat, als andere Bücher je vollbracht haben.

Reinheit der Wissenschaft

Seit der Autorin das göttliche Licht von Christian Science zum ersten Mal aufging, hat sie diese neu entdeckte Kraft niemals in irgendeiner Hinsicht genutzt, von der sie fürchten müsste, dass andere sie völlig verstehen. Seit sie dieses Arbeitsfeld betrat, ist ihr höchstes Ziel gewesen Leiden zu verhindern, nicht, es zu erzeugen. Dass wir nicht Krankheit sowohl wissenschaftlich heilen als auch verursachen können, ist selbstverständlich. In der Legende von dem Schild, der zu einem Streit zwischen zwei Rittern führte, weil jeder von ihnen nur eine Seite sehen konnte, waren beide Seiten schön, jede auf ihre Art; aber bei der mentalen Malpraxis, die voll des Bösen ist, gibt es keine gute Seite, weder eine silberne noch eine goldene.

Abtrünnige und Fehler

Christian Science bildet keine Ausnahme von der allgemeinen Regel, dass es ohne Arbeit in einer bestimmten Richtung keine Vortrefflichkeit gibt. Man kann sein Feuer nicht streuen und gleichzeitig ins Schwarze treffen. Es ist nicht möglich, anderen Berufungen zu folgen und in der Demonstration dieser Wissenschaft schnell voranzukommen. Einige Anfänger empfehlen, abweichend von Christian Science, Diät und Hygiene. Sie praktizieren diese sogar in der Absicht, dadurch die Heilung einzuleiten, die sie mit GEMÜT zu vollenden gedenken, als ob das Nicht-Intelligente dem GEMÜT helfen könnte! Die Demonstration des Wissenschaftlers beruht auf einem PRINZIP und es darf und kann keine entgegengesetzte Regel geben. Wende dieses PRINZIP beim Heilen von Krankheit an, ohne andere Mittel heranzuziehen.

Die mentale Quacksalberei beruht auf den gleichen Grundsätzen wie jede andere Quacksalberei. Der Hauptbestandteil dieser Grundsätze ist die Doktrin, dass die Wissenschaft zwei Prinzipien in sich vereinigen würde, das eine gut und das andere böse — das eine geistig, das andere materiell — und dass diese beiden gleichzeitig auf den Kranken einwirken könnten. Diese Theorie soll angeblich dafür sprechen, dass man sowohl von einem mentalen als auch von einem materiellen Standpunkt aus praktizieren könnte. Ein anderer Bestandteil dieser Grundsätze ist die Behauptung, der Irrtum würde schließlich die gleiche Wirkung haben wie die Wahrheit.

Mentale Scharlatanerie

Es ist alles andere als wissenschaftlich christlich, wenn man meint, dem göttlichen Prinzip des Heilens so lange zu helfen oder zu versuchen, den menschlichen Körper so lange zu stützen, bis das göttliche Gemüt bereit ist, den Fall zu übernehmen. Die Gottheit ist immer bereit. *Semper paratus* lautet das Motto der Wahrheit. Weil die Autorin so viel durch Quacksalberei verursachtes Leiden gesehen hat, ist es ihr Wunsch Christian Science davon freizuhalten. Das zweischneidige Schwert der Wahrheit muss sich in alle Richtungen wenden, um den „Baum des Lebens" zu schützen.

Gottheit immer bereit

Die Sünde führt tödliche Schläge gegen den Christlichen Wissenschaftler, wenn Ritualismus und Glaubensbekenntnis aufgefordert sind, dem höheren Gesetz Raum zu geben, aber die Wissenschaft wird die sterbliche Bosheit mindern. Der christlich-wissenschaftliche Mensch spiegelt das göttliche Gesetz wider und wird so sich selbst ein Gesetz. Er tut keinem Menschen Gewalt an. Auch ist er kein falscher Ankläger. Der Christliche Wissenschaftler gestaltet seinen Lauf weise und folgt ehrlich und konsequent den Führungen des göttlichen Gemüts. Er muss sowohl durch sein Leben als auch durch Heilen und Lehren beweisen, dass Christi Weg der einzige ist, durch den die Sterblichen radikal von Sünde und Krankheit erlöst werden.

Die Rüstung der Weisheit

Das Christentum veranlasst die Menschen dazu, sich ganz

natürlich von der Materie dem Geist zuzuwenden, wie die Blume sich von der Dunkelheit dem Licht zuwendet. Der Mensch macht sich dann jene Dinge zu Eigen, die „kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat“. Paulus und Johannes hatten eine klare Auffassung davon, dass, wie der sterbliche Mensch weltliche Ehren nicht anders als durch Opfer erringt, er auch himmlische Reichtümer erlangen muss, indem er aller Weltlichkeit entsagt. Dann wird er mit den Neigungen, Motiven und Zielen des weltlich gesinnten Menschen nichts gemein haben. Beurteile den künftigen Fortschritt von Christian Science nicht nach den schon unternommenen Schritten, damit du nicht selbst verurteilt wirst, weil du es versäumst den ersten Schritt zu tun.

Vorankommen durch Opfer

Jeder Versuch, die Sterblichen durch das irrende sterbliche Gemüt zu heilen, statt sich auf die Allmacht des göttlichen Gemüts zu verlassen, muss fehlschlagen. Den schwachen Sterblichen das bloße Verfahren des mentalen Heilens anzuvertrauen, ohne dass sie durch Christian Science gelehrt und in Schranken gehalten sind, wäre das Gleiche, als gäbe man einem Blinden oder einem Tobsüchtigen ein scharfes Messer in die Hand und ließe ihn dann in den belebten Straßen einer Stadt frei herumlaufen. Ein falscher Praktiker, der durch Bosheit oder Unwissenheit getrieben wird, wird Unheil stiften, und Unwissenheit ist schlimmer als vorsätzliche Schlechtigkeit, wenn man der Schlechtigkeit misstraut und sie in ihrem Anfangsstadium vereitelt.

Gefährliches Wissen

Dem sterblichen Sinn erscheint Christian Science abstrakt, aber wenn die Wissenschaft verstanden wird, dann ist der Vorgang einfach und die Ergebnisse sind sicher. Der Baum muss gut sein, der gute Früchte bringt. Der Theologe (das heißt, der Schüler, der das göttliche Gesetz christlich und wissenschaftlich auslegt), der von der göttlichen Wahrheit und nicht von Vermutungen geleitet wird, behandelt Krankheit mit sichereren Resultaten als irgendein anderer Heiler auf Erden. Der Christliche Wissenschaftler sollte die Regeln der göttlichen Metaphysik, wie sie in diesem Werk dargelegt sind,

Gewissheit der Resultate

verstehen und strikt einhalten und seine Demonstration auf dieser sicheren Grundlage ruhen lassen.

Die Ontologie wird als „die Wissenschaft der notwendigen Bestandteile und Beziehungen aller Wesen" definiert und sie liegt jeder metaphysischen Praxis zu Grunde. Unser System des Heilens durch GEMÜT beruht auf dem Erfassen der Natur und des Wesens allen Seins — auf dem göttlichen GEMÜT und den wesentlichen Eigenschaften der LIEBE. Seine Pharmazeutik ist moralisch und seine Medizin ist intellektuell und geistig, obwohl sie zum physischen Heilen genutzt wird. Doch dieser grundlegendste Teil der Metaphysik ist am schwersten zu verstehen und zu demonstrieren, denn für das materielle Denken ist alles materiell, bis dieses Denken durch GEIST berichtigt wird.

Ontologie definiert

Krankheit ist weder eingebildet noch unwirklich — jedenfalls für die verängstigte falsche Auffassung des Patienten. Krankheit ist mehr als Phantasie; sie ist feste Überzeugung. Man muss sie deshalb durch das richtige Erfassen der Wahrheit des Seins behandeln. Wenn das christliche Heilen durch Halbgebildete in der Wissenschaft missbraucht wird, dann wird es zum lästigen Unruhestifter. Statt wissenschaftlich eine Heilung zu bewirken, wird jeder Krüppel und Kranke einem unnützen Kreuzfeuer ausgesetzt und mit der oberflächlichen und kalten Behauptung erschlagen: „Dir fehlt nichts."

Schädliche Einbildung

Als die Wissenschaft des GEMÜTS für die Autorin eine neue Offenbarung war, musste sie, während sie deren großartige Tatsachen lehrte, aus ihrem eigenen geistigen Zustand heraus die feinen Schattierungen geistiger Ideen vermitteln und sie musste es mündlich durch das armselige Mittel der Sprache tun und durch ihr Manuskript, das unter den Schülern zirkulierte. So wie ihre früheren Ansichten allmählich aus dem Denken verbannt wurden, wurde ihr Lehren klarer, bis der Schatten der alten Irrtümer schließlich nicht mehr auf die göttliche Wissenschaft fiel.

Erstes Lehren der Autorin

Beweis durch Induktion

Ich behaupte nicht, dass irgendjemand im Fleisch ohne Nahrung und Kleidung existieren kann; aber ich glaube doch, dass der wirkliche Mensch unsterblich ist und dass er im Geist lebt, nicht in der Materie. In dieser Zeit muss Christian Science durch Induktion angenommen werden. Wir geben das Ganze zu, weil ein Teil bewiesen ist, und dieser Teil veranschaulicht und beweist das ganze Prinzip. Christian Science kann nur von denen gelehrt werden, die moralisch fortgeschritten und geistig gerüstet sind, denn sie ist nicht oberflächlich noch wird sie vom Standpunkt der menschlichen Sinne aus wahrgenommen. Nur durch die Erleuchtung des geistigen Sinnes kann das Licht des Verständnisses auf diese Wissenschaft geworfen werden, weil die Wissenschaft den Augenschein der materiellen Sinne umkehrt und die ewige Auslegung von Gott und dem Menschen gibt.

Wenn du glaubst, du wärst krank, solltest du dann sagen: „Ich bin krank“? Nein, aber manchmal solltest du sagen, was du glaubst, wenn es zum Schutz anderer erforderlich ist. Wenn du ein Verbrechen begehst, solltest du dann zugeben, dass du ein Verbrecher bist? Ja. Aufgrund der unterschiedlichen Wirkungen sollten sich die Antworten unterscheiden. Durch das Eingeständnis, du wärst krank, wird der Fall für gewöhnlich weniger leicht zu heilen sein, während das Bekennen deiner Sünde zu deren Zerstörung beiträgt. Sowohl Sünde als auch Krankheit sind Irrtum, und Wahrheit ist ihr Heilmittel. Die Wahrheit über den Irrtum ist, dass Irrtum nicht wahr ist, somit ist er unwirklich. Um den Irrtum oder die Unwirklichkeit der Sünde wissenschaftlich zu beweisen, musst du den Anspruch der Sünde erst sehen und ihn dann zerstören. Um dagegen den Irrtum oder die Unwirklichkeit der Krankheit wissenschaftlich zu beweisen, musst du die Krankheit mental als nichts sehen; dann wirst du sie nicht fühlen und sie ist zerstört.

Systematisches Lehren und das geistige Wachstum des Schülers und seine Erfahrung in der Praxis sind für ein

gründliches Erfassen von Christian Science erforderlich. Manche Menschen nehmen die Wahrheit bereitwilliger auf als andere, aber jeder Schüler, der sich an die göttlichen Regeln von Christian Science hält und den Geist Christi in sich aufnimmt, kann Christian Science demonstrieren, Irrtum austreiben, Kranke heilen und ständig seinen Schatz an geistigem Verständnis, Stärke, Erleuchtung und Erfolg mehren.

Schnelligkeit der Aufnahme

Wenn sich der Schüler aufmacht, die Lehren der Wahrheit nur teilweise zu praktizieren, indem er seine Interessen zwischen Gott und dem Mammon aufteilt und Wahrheit durch seine eigenen Anschauungen ersetzt, dann wird er unvermeidlich den Irrtum ernten, den er sät. Wer das Heilen von Christian Science demonstrieren möchte, muss sich strikt an ihre Regeln halten, jede Erklärung beachten und von den festgelegten Grundlagen ausgehen. Es liegt nichts Schwieriges oder Mühevolles in dieser Aufgabe, wenn der Weg gewiesen ist; jedoch gewinnen nur Selbstverleugnung, Aufrichtigkeit, Christlichkeit und Ausdauer den Preis, genau wie in allen anderen Lebensbereichen.

Geteilte Loyalität

Geistig aufgefasst ist Anatomie mentale Selbsterkenntnis und besteht im Zergliedern von Gedanken, um deren Qualität, Quantität und Ursprung zu entdecken. Sind die Gedanken göttlich oder menschlich? Das ist die wichtige Frage. Dieser Zweig des Studiums ist unerlässlich für die Ausrottung des Irrtums. Die Anatomie von Christian Science lehrt, wann und wie die selbstbeigebrachten Wunden von Selbstsucht, Bosheit, Neid und Hass zu sondieren sind. Sie lehrt die Beherrschung wahnsinnigen Ehrgeizes. Sie entfaltet die geheiligten Einflüsse von Selbstlosigkeit, Menschenliebe und geistiger Liebe. Sie fordert die Beherrschung des Körpers in Gesundheit wie in Krankheit. Der Christliche Wissenschaftler erkennt und behandelt die wirkliche Ursache der Krankheit durch das

Anatomie definiert

Verständnis der mentalen Anatomie. Der mit Materie arbeitende Arzt tappt zwischen Phänomenen umher, die sich jeden Augenblick ändern unter Einflüssen, die durch seine Diagnose nicht erfasst werden, und so kann er stolpern und im Dunkeln fallen.

Lehrer und Schüler sollten auch mit der Geburtshilfe vertraut sein, die diese Wissenschaft lehrt. Um der Geburt eines neuen Kindes oder einer göttlichen Idee richtig beizustehen, solltest du das sterbliche Denken so von seinen materiellen Vorstellungen lösen, dass die Geburt natürlich und sicher verläuft. Obwohl diese Idee neue Energie sammelt, kann sie in den Wehen der geistigen Geburt ihre nützliche Umgebung nicht verletzen. Eine geistige Idee enthält kein einziges Element des Irrtums und diese Wahrheit entfernt alles Schädliche in der richtigen Weise. Die neue Idee, die von Wahrheit und Liebe empfangen und geboren wird, ist in weiße Gewänder gekleidet. Ihr Anfang wird sanft, ihr Wachstum kräftig und ihre Reife ohne Verfall sein. Wenn diese neue Geburt stattfindet, wird das christlich-wissenschaftliche Kind von Geist geboren, von Gott geboren, und kann der Mutter kein Leid mehr zufügen. Daran erkennen wir, dass Wahrheit gegenwärtig ist und ihr vollkommenes Werk erfüllt hat.

Wissenschaftliche Geburtshilfe

Die schnelle Entscheidung über die richtige Behandlung von Irrtum — ob sich der Irrtum nun in Formen von Krankheit, Sünde oder Tod zeigt — ist der erste Schritt zur Zerstörung des Irrtums. Unser Meister behandelte Irrtum durch Gemüt. Er befahl niemals Gehorsam gegen die Naturgesetze, wenn damit die Gesetze der Materie gemeint sind, noch verabreichte er Medikamente. Es gibt ein auf das Heilen anwendbares Gesetz Gottes, und das ist ein geistiges an Stelle eines materiellen Gesetzes. Die Kranken werden nicht, wie sie glauben, durch unbelebte Materie oder Medikamente geheilt. Eine solche scheinbare medizinische Wirkung oder Tätigkeit ist die des so genannten sterblichen Gemüts.

Entscheidung ohne Zögern

Man hat zu der Autorin gesagt: „Die Welt wird durch Sie

gesegnet, doch sie spürt Ihren Einfluss, ohne Sie zu sehen. Warum machen Sie sich nicht weiter bekannt?“ Wenn ihre Freunde wüssten, wie wenig Zeit die Autorin gehabt hat, um sich allgemein bekannt zu machen, außer durch ihre aufwendigen Veröffentlichungen — und wie viel Zeit und Mühe es immer noch erfordert, die bedeutenden Einrichtungen von Christian Science zu verankern —, sie verstünden, warum sie so zurückgezogen lebt. Andere könnten ihren Platz nicht einnehmen, selbst wenn sie dazu bereit wären. Daher bleibt sie ungesehen auf ihrem Posten und sucht keine Selbstverherrlichung, sondern sie betet, wacht und arbeitet für die Erlösung der Menschheit.

Zurückgezogenheit der Autorin

Wenn ein Christlicher Wissenschaftler durch eine Verletzung oder irgendeine andere Ursache von so heftigen Schmerzen gepackt würde, dass er sich nicht selbst mental behandeln könnte — und es den Wissenschaftlern nicht gelungen wäre ihn davon zu befreien —, dann könnte der Leidende einen Arzt rufen und sich eine Hauteinspritzung geben lassen; wenn dann der Glaube an den Schmerz beschwichtigt wäre, könnte der Wissenschaftler seinen eigenen Fall mental behandeln. So prüfen wir „alles, und [behalten] das Gute“.

Bei der Gründung eines pathologischen Systems des Christentums hat die Autorin daran gearbeitet, das göttliche Prinzip darzulegen und nicht die Persönlichkeit zu verherrlichen. Die Waffen von Fanatismus, Unwissenheit und Neid versagen vor einem ehrlichen Herzen. Die Verfälschung von Christian Science macht sie unwirksam. Falschheit hat keine Grundlage. „Der Mietling . . . flieht . . ., denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe.“ Weder Unehrlichkeit noch Unwissenheit haben jemals ein wissenschaftliches System der Ethik gegründet noch können sie es umstoßen.

Das rechte Motiv und sein Lohn

14 Kapitel
Zusammenfassung

Denn Vorschrift muss zu Vorschrift kommen,
Vorschrift zu Vorschrift; Zeile für Zeile,
Zeile für Zeile; hier ein wenig, da ein wenig.* — Jesaja.

Dieses Kapitel geht auf die erste Ausgabe des Manuskripts der Autorin für den Klassenunterricht zurück, das 1870 urheberrechtlich geschützt wurde. Nach viel Arbeit und nachdem ihr geistiges Verständnis gewachsen war, revidierte sie 1875 die Abhandlung für dieses Buch. Seine Darlegungen sind von absoluter Christian Science erfüllt, um die wissenschaftliche Metaphysik zu erklären.

Fragen und Antworten

Frage. — Was ist Gott?

Antwort. — Gott ist Gemüt, Geist, Seele, Prinzip, Leben, Wahrheit, Liebe, die unkörperlich, göttlich, allerhaben, unendlich sind.

Frage. — Sind diese Ausdrücke synonym?

Antwort. — Ja. Sie beziehen sich auf *einen* absoluten Gott. Sie sollen auch die Natur, das Wesen und die Gesamtheit der Gottheit ausdrücken. Die Attribute Gottes sind Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Weisheit, Güte usw.

Frage. — Gibt es mehr als einen Gott oder ein Prinzip?

Antwort. — Nein. Prinzip und seine Idee ist eins und dieses eine ist Gott, allmächtiges, allwissendes und allgegen-

* Nach der King-James-Bibel

wärtiges Wesen, und Seine Widerspiegelung ist der Mensch und das Universum. Somit vereinigt GOTT in sich Allmacht oder Stärke, Allwissenheit oder wahres Wissen, Allgegenwart. Die verschiedenartigen Manifestationen von Christian Science weisen auf GEMÜT und niemals auf Materie hin und sie haben *ein* PRINZIP.

Frage. — Was sind Geister und Seelen?

Antwort. — Für den menschlichen Glauben sind sie Persönlichkeiten, die sich aus Gemüt und Materie, Leben und Tod, Wahrheit und Irrtum, aus Gut und Böse zusammensetzen; aber diese gegensätzlichen Wortpaare stellen, wie Christian Science zeigt, Gegensätze dar, die weder nebeneinander bestehen noch miteinander verschmelzen. WAHRHEIT ist unsterblich; Irrtum ist sterblich. WAHRHEIT ist unbegrenzt; Irrtum ist begrenzt. WAHRHEIT ist intelligent; Irrtum ist nicht-intelligent. Außerdem ist WAHRHEIT wirklich und Irrtum ist unwirklich. Diese letzte Aussage enthält den Punkt, den du äußerst widerwillig zugeben wirst, obwohl er insgesamt der wichtigste ist, den es zu verstehen gilt.

Wirkliches contra Unwirkliches

Der Ausdruck *Seelen* oder *Geister* ist ebenso ungeeignet wie der Ausdruck *Götter*. SEELE oder GEIST bezeichnet die Gottheit und nichts anderes. Es gibt weder eine endliche Seele noch einen endlichen Geist. SEELE oder GEIST bedeutet nur *ein* GEMÜT und kann nicht im Plural wiedergegeben werden. Heidnische Mythologie und jüdische Theologie haben den Trugschluss fortbestehen lassen, dass Intelligenz, Seele und Leben in der Materie sein könnten; und Götzendienst und Ritualismus sind das Ergebnis aller menschengemachten Glaubenslehren. Die Wissenschaft des Christentums kommt mit der Worfschaufel in der Hand, um die Spreu vom Weizen zu trennen. Die Wissenschaft wird GOTT richtig erklären und das Christentum wird diese Erklärung und ihr göttliches PRINZIP demonstrieren, indem es die Menschheit physisch, moralisch und geistig bessert.

Die Menschheit erlöst

Frage. — Welche Forderungen stellt die Wissenschaft der SEELE?

Antwort. — Die erste Forderung dieser Wissenschaft lautet: „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“ Dieses *mir* ist GEIST. Daher bedeutet dieses Gebot: Du sollst keine Intelligenz, kein Leben, keine Substanz, keine Wahrheit, keine Liebe haben außer der, die geistig ist. Die zweite Forderung ist ihr gleich: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Wir sollten gründlich verstehen, dass alle Menschen *ein* GEMÜT, *einen* GOTT und Vater, *ein* LEBEN, *eine* WAHRHEIT und *eine* LIEBE haben. In dem Verhältnis, wie diese Tatsache sichtbar wird, wird die Menschheit vollkommen werden, der Krieg wird aufhören und die wahre Brüderlichkeit des Menschen wird begründet werden. Wenn der Mensch keine anderen Götter hat, sich an kein anderes als an das eine vollkommene GEMÜT um Führung wendet, dann ist er das Gleichnis GOTTES, rein und ewig, und hat das GEMÜT, das auch in Christus war.

Zwei Hauptgebote

Die Wissenschaft offenbart, dass GEIST, SEELE, nicht im Körper ist und dass GOTT nicht im Menschen ist, sondern vom Menschen widergespiegelt wird. Das Größere kann nicht im Kleineren enthalten sein. Der Glaube, dass das Größere im Kleineren sein könnte, ist ein Irrtum, der üble Wirkungen hervorbringt. Es ist ein Leitsatz der Wissenschaft der SEELE, dass PRINZIP nicht in seiner Idee ist. GEIST, SEELE, ist nicht vom Menschen umschlossen und ist niemals in der Materie. Wir schließen unvollständig von der Wirkung auf die Ursache, wenn wir folgern, dass Materie die Wirkung des GEISTES wäre; aber apriorische Überlegungen zeigen, dass die materielle Existenz rätselhaft ist. GEIST gibt die wahre mentale Idee. Wir können GEIST, GEMÜT, nicht durch Materie deuten. Die Materie sieht, hört und fühlt nicht.

SEELE nicht auf den Körper beschränkt

Wenn wir in der Wissenschaft des GEMÜTS von Ursache auf Wirkung schließen, beginnen wir mit GEMÜT, das durch die Idee, die es ausdrückt, verstanden werden muss und nicht von seinem Gegenteil, der Materie, aus erfasst werden kann. So gelangen wir zur WAHRHEIT oder Intelligenz, die ihre

Sündlosigkeit von GEMÜT, SEELE

eigene unfehlbare Idee hervorbringt und niemals mit menschlichen Illusionen gleichgestellt werden kann. Wenn SEELE sündigte, wäre sie sterblich, denn die Sünde ist das Selbst der Sterblichkeit, weil sie sich selbst tötet. Wenn WAHRHEIT unsterblich ist, muss Irrtum sterblich sein, weil Irrtum der WAHRHEIT unähnlich ist. Weil SEELE unsterblich ist, kann SEELE nicht sündigen, denn Sünde ist nicht die ewige Wahrheit des Seins.

Frage. — Wie lautet die wissenschaftliche Erklärung des Seins?

Antwort. — Es ist kein Leben, keine Wahrheit, keine Intelligenz und keine Substanz in der Materie. Alles ist unendliches GEMÜT und seine unendliche Manifestation, denn GOTT ist Alles-in-allem. GEIST ist unsterbliche WAHRHEIT; Materie ist sterblicher Irrtum. GEIST ist das Wirkliche und Ewige; Materie ist das Unwirkliche und Zeitliche. GEIST ist GOTT und der Mensch ist Sein Bild und Gleichnis. Folglich ist der Mensch nicht materiell; er ist geistig.

Frage. — Was ist Substanz?

Antwort. — Substanz ist das, was ewig und zu Disharmonie und Verfall unfähig ist. WAHRHEIT, LEBEN und LIEBE sind Substanz, wie die Heilige Schrift dieses Wort im Hebräerbrief verwendet: „Die Substanz der Dinge, die man erhofft, der Beweis der Dinge, die man nicht sieht.“* GEIST, das Synonym für GEMÜT, SEELE oder GOTT, ist die einzig wirkliche Substanz. Das geistige Universum, einschließlich des individuellen Menschen, ist eine zusammengesetzte Idee, die die göttliche Substanz des GEISTES widerspiegelt.

Geistige Synonyme

Frage. — Was ist LEBEN?

Antwort. — LEBEN ist göttliches PRINZIP, GEMÜT, SEELE, GEIST. LEBEN ist ohne Anfang und ohne Ende. Ewigkeit, nicht Zeit, drückt den Gedanken des LEBENS aus und Zeit ist kein Teil der Ewigkeit. Das eine hört in dem Verhältnis auf, wie das andere erkannt wird. Zeit ist endlich; Ewigkeit ist für

Ewigkeit des LEBENS

* Nach der King-James-Bibel

immer unendlich. LEBEN ist weder in noch von der Materie. Das, was Materie genannt wird, ist GEIST unbekannt, der alle Substanz in sich schließt und ewiges LEBEN ist. Die Materie ist ein menschliches Konzept. LEBEN ist göttliches GEMÜT. LEBEN ist nicht begrenzt. Tod und Endlichkeit sind dem LEBEN unbekannt. Wenn LEBEN je einen Anfang hätte, würde es auch ein Ende haben.

Frage. — Was ist Intelligenz?

Antwort. — Intelligenz ist Allwissenheit, Allgegenwart und Allmacht. Sie ist die ursprüngliche und ewige Eigenschaft des unendlichen GEMÜTS, des dreieinigen PRINZIPS — LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE —, das GOTT genannt wird.

Frage. — Was ist GEMÜT?

Antwort. — GEMÜT ist GOTT. Irrtum wird durch die große Wahrheit ausgerottet, dass GOTT, das Gute, das *einzige* GEMÜT ist und dass das mutmaßliche Gegenteil des unendlichen GEMÜTS — *Teufel* oder Böses genannt — nicht GEMÜT, nicht WAHRHEIT ist, sondern Irrtum, ohne Intelligenz oder Wirklichkeit. Es kann nur *ein* GEMÜT geben, weil es nur *einen* GOTT gibt; und wenn die Sterblichen auf keinem anderen GEMÜT bestünden und kein anderes GEMÜT akzeptierten, wäre Sünde unbekannt. Wir können nur *ein* GEMÜT haben, wenn dieses *eine* unendlich ist. Wir begraben die Auffassung von Unendlichkeit, wenn wir zugeben, dass, obwohl GOTT unendlich ist, das Böse in dieser Unendlichkeit einen Platz hätte, denn das Böse kann keinen Platz haben, wo aller Raum von GOTT erfüllt ist.

Wahre Auffassung von Unendlichkeit

Wir verlieren die hohe Bedeutung der Allmacht, wenn wir immer noch glauben, dass es eine andere Macht gäbe, die das *Böse* genannt wird, nachdem wir zugegeben haben, dass GOTT, oder das Gute, allgegenwärtig ist und Allmacht besitzt. Dieser Glaube, dass es mehr als ein Gemüt gäbe, ist ebenso verderblich für die göttliche Theologie wie die Mythologie des Altertums und die heidnische Abgötterei. Mit *einem* Vater,

Der alleinige Herrscher

nämlich GOTT, würde die ganze Familie der Menschen zu Brüdern werden; und mit einem GEMÜT, und zwar mit GOTT oder dem Guten, würde die Brüderschaft der Menschen aus LIEBE und WAHRHEIT bestehen und Einheit des PRINZIPS und geistige Kraft besitzen, die die göttliche Wissenschaft ausmachen. Die nur angenommene Existenz von mehr als einem Gemüt war der grundlegende Irrtum der Abgötterei. Dieser Irrtum setzte den Verlust geistiger Macht voraus, den Verlust der geistigen Gegenwart von LEBEN als unendliche WAHRHEIT ohne ein Ungleichnis, und den Verlust von LIEBE als immer gegenwärtig und universal.

Die göttliche Wissenschaft erklärt die abstrakte Aussage, dass es *ein* GEMÜT gibt, durch den folgenden aus sich heraus verständlichen Lehrsatz: Wenn GOTT oder das Gute wirklich ist, dann ist das Böse, das Ungleichnis GOTTES, unwirklich. Und das Böse kann nur wirklich zu sein scheinen, wenn man dem Unwirklichen Wirklichkeit zugesteht. Die Kinder GOTTES haben nur ein GEMÜT. Wie kann Gutes zum Bösen verkommen, wenn GOTT, das GEMÜT des Menschen, niemals sündigt? Die Norm der Vollkommenheit war ursprünglich GOTT und der Mensch. Hat GOTT Seine eigene Norm herabgesetzt und ist der Mensch gefallen?

Die göttliche Norm der Vollkommenheit

GOTT ist der Schöpfer des Menschen und weil das göttliche PRINZIP des Menschen vollkommen bleibt, bleibt die göttliche Idee oder Widerspiegelung, der Mensch, vollkommen. Der Mensch ist der Ausdruck von GOTTES Sein. Wenn es jemals einen Augenblick gegeben hat, in dem der Mensch die göttliche Vollkommenheit nicht ausgedrückt hat, dann hat es einen Augenblick gegeben, in dem der Mensch GOTT nicht ausgedrückt hat, und daher eine Zeit, in der die Gottheit nicht ausgedrückt wurde — also ohne Wesenheit war. Wenn der Mensch die Vollkommenheit verloren hat, dann hat er sein vollkommenes PRINZIP, das göttliche GEMÜT, verloren. Wenn der Mensch jemals ohne dieses vollkommene PRINZIP oder ohne GEMÜT existiert hat, dann war das Dasein des Menschen eine Mythe.

Unzerstörbare Beziehung

Die Beziehungen von GOTT und Mensch, vom göttlichen PRINZIP und der Idee, sind in der Wissenschaft unzerstörbar;

und die Wissenschaft kennt weder ein Abfallen von der Harmonie noch eine Rückkehr zu ihr, sondern sie vertritt die Ansicht, dass die göttliche Ordnung oder das geistige Gesetz, in der GOTT und alles, was Er schafft, vollkommen und ewig ist, in ihrer ewigen Geschichte unverändert geblieben ist.

Himmlischer Beweis

Das Ungleichnis der WAHRHEIT — *Irrtum* genannt —, das Gegenteil der Wissenschaft, und der Augenschein für die fünf körperlichen Sinne liefern keinen Hinweis auf die großartigen Tatsachen des Seins; ebenso wie diese so genannten Sinne keine Anzeichen für die Bewegungen der Erde oder für die Wissenschaft der Astronomie erhalten, aber wegen der Autorität der Naturwissenschaft den astronomischen Lehrsätzen zustimmen.

Die Tatsachen der göttlichen Wissenschaft sollte man zugeben — auch wenn der Beweis dieser Tatsachen nicht durch das Böse, durch Materie oder den materiellen Sinn gestützt wird —, denn der Beweis für die Koexistenz von GOTT und Mensch wird ganz und gar vom geistigen Sinn getragen. Der Mensch ist und war immer GOTTES Widerspiegelung. GOTT ist unendlich, deshalb ist Er immer gegenwärtig und es gibt keine andere Macht noch Gegenwart. Somit ist die Geistigkeit des Universums die einzige Tatsache der Schöpfung. „Es bleibe vielmehr so: Gott ist wahrhaftig und alle [materiellen] Menschen sind Lügner."

Frage. — Sind Glaubenslehren und Glaubensbekenntnisse von Nutzen für den Menschen?

Überprüfung durch Erfahrung

Antwort. — Die Autorin bekannte sich in ihrer frühen Jugend zu einem orthodoxen Glauben und bemühte sich ihm treu zu sein, bis sie den ersten Schimmer von dem erhaschte, was zeigt, dass GOTT über den sterblichen Sinn erhaben ist. Diese Anschauung wies menschliche Ansichten zurecht und verlieh allem, was vom göttlichen GEMÜT ausgeht, die geistige Bedeutung, die durch die Wissenschaft zum Ausdruck kommt. Seitdem ist ihr höchstes Glaubensbekenntnis die göttliche Wissenschaft gewesen, die sie der menschlichen Auffassung verständlich gemacht hat und Christian Science nannte. Diese

Wissenschaft lehrt den Menschen, dass GOTT das einzige LEBEN ist und dass dieses LEBEN WAHRHEIT und LIEBE ist; dass GOTT verstanden, angebetet und demonstriert werden muss; dass göttliche WAHRHEIT den mutmaßlichen Irrtum austreibt und die Kranken heilt.

Der Weg, der zu Christian Science führt, ist gerade und schmal. GOTT hat dieser Wissenschaft Sein Siegel aufgeprägt und stellt sie allem gleich, was wirklich ist, und nur dem, was harmonisch und ewig ist. Weil Krankheit, Sünde und Tod unharmonisch sind, gehen sie weder aus GOTT hervor, noch gehören sie zu Seiner Herrschaft. Sein Gesetz, richtig verstanden, zerstört sie. Jesus lieferte Beweise für diese Darlegungen.

GOTTES Gesetz zerstört Böses

Frage. — Was ist Irrtum?

Antwort. — Irrtum ist eine Vermutung, dass Lust und Schmerz, dass Intelligenz, Substanz, Leben in der Materie existieren. Irrtum ist weder GEMÜT noch eine der Fähigkeiten des GEMÜTS. Irrtum ist der Widerspruch zur WAHRHEIT. Irrtum ist Glaube ohne Verständnis. Irrtum ist unwirklich, weil er unwahr ist. Er ist das, was zu sein scheint, aber nicht ist. Wenn Irrtum wahr wäre, dann wäre seine Wahrheit Irrtum und wir hätten eine offensichtliche Absurdität — nämlich *irrige Wahrheit*. Somit würden wir die Norm der WAHRHEIT immer mehr verlieren.

Verschwindende Materialität

Frage. — Gibt es keine Sünde?

Antwort. — Alle Wirklichkeit ist in GOTT und Seiner Schöpfung, harmonisch und ewig. Was Er erschafft, ist gut, und Er macht alles, was gemacht ist. Somit ist die einzige Wirklichkeit von Sünde, Krankheit und Tod die schreckliche Tatsache, dass dem menschlichen, irrenden Glauben Unwirklichkeiten wirklich erscheinen, bis GOTT ihnen ihre Tarnung herunterreißt. Sie sind nicht wahr, denn sie sind nicht von GOTT. Wir erfahren in Christian Science, dass

Unwirklichkeiten, die wirklich erscheinen

alle Disharmonie des sterblichen Gemüts oder Körpers eine Illusion ist, die weder Wirklichkeit noch Identität besitzt, obwohl sie wirklich und identisch zu sein scheint.

Die Wissenschaft des GEMÜTS vernichtet alles Böse. WAHRHEIT, GOTT, ist nicht der Vater des Irrtums. Sünde, Krankheit und Tod müssen als Wirkungen des Irrtums klassifiziert werden. Christus kam, um den Glauben an Sünde zu zerstören. Das GOTTES-Prinzip ist allgegenwärtig und allmächtig. GOTT ist überall und nichts neben Ihm ist gegenwärtig oder hat Macht. Christus ist die ideale WAHRHEIT, die kommt, um Krankheit und Sünde durch Christian Science zu heilen, und die alle Macht GOTT zuschreibt. Jesus ist der Name des Menschen, der mehr als alle anderen Menschen Christus, die wahre Idee GOTTES, dargestellt hat, welcher die Kranken und Sündigen heilt und die Macht des Todes zerstört. Jesus ist der menschliche Mensch und Christus ist die göttliche Idee; daher die Dualität von Jesus dem Christus.

Christus die ideale WAHRHEIT

In einem Zeitalter kirchlicher Gewaltherrschaft führte Jesus die Lehre und Praxis des Christentums ein, indem er den Beweis für die Wahrheit und Liebe des Christentums lieferte; um aber sein Vorbild zu erreichen und dessen unfehlbare Wissenschaft seiner Regel entsprechend durch Heilen von Krankheit, Sünde und Tod zu prüfen, ist ein besseres Verständnis von GOTT als göttliches PRINZIP, LIEBE, und nicht als Persönlichkeit oder als der Mensch Jesus erforderlich.

Jesus nicht GOTT

Jesus begründete, was er sagte, durch Demonstration und verlieh so seinen Taten eine höhere Bedeutung als seinen Worten. Er bewies, was er lehrte. Das ist die Wissenschaft des Christentums. Jesus *bewies*, dass das PRINZIP, das die Kranken heilt und Irrtum austreibt, göttlich ist. Wenige, außer seinen Schülern, verstanden auch nur im Mindesten etwas von seinen Lehren und ihren herrlichen Beweisen — nämlich dass

Jesus nicht verstanden

LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE (das PRINZIP dieser nicht anerkannten Wissenschaft) allen Irrtum, alles Böse, alle Krankheit und allen Tod zerstören.

Die Aufnahme, die der WAHRHEIT in der Zeit des frühen Christentums zuteil wurde, wiederholt sich heute. Wer die Wissenschaft des Christentums einführt, wird verhöhnt und gegeißelt mit Riemen, die schlimmer sind als jene, die ins Fleisch schneiden. Dem ahnungslosen Zeitalter, in dem die Wissenschaft zuerst auftritt, scheint sie eine Verirrung zu sein — daher wird sie falsch gedeutet und folglich unfreundlich behandelt. Christliche Wunder (und *Wunder* ist die einfache Bedeutung des griechischen Wortes, das im englischen Neuen Testament mit *miracle* wiedergegeben wird) werden von vielen missverstanden und missbraucht werden, bis das herrliche PRINZIP dieser Wunder erlangt ist.

Wunder zurückgewiesen

Wenn Sünde, Krankheit und Tod ebenso wirklich wären wie LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE, dann müssten sie alle derselben Quelle entspringen; GOTT müsste ihr Urheber sein. Nun kam Jesus, um Sünde, Krankheit und Tod zu zerstören; doch versichert die Heilige Schrift: „Ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen." Ist es dann möglich zu glauben, dass die Übel, die zu zerstören Jesus lebte, wirklich sind oder dem göttlichen Willen entspringen?

Göttliche Erfüllung

Muss Irrtum, trotz des heiligenden Einflusses der WAHRHEIT bei der Zerstörung des Irrtums, dennoch unsterblich sein? WAHRHEIT verschont alles Wahre. Wenn das Böse wirklich ist, muss WAHRHEIT es wirklich machen; aber Irrtum, nicht WAHRHEIT, ist der Urheber des Unwirklichen und das Unwirkliche vergeht, während alles, was wirklich ist, ewig ist. Der Apostel sagt, dass es die Mission des Christus ist, „dass er die Werke des Teufels zerstöre". WAHRHEIT zerstört Unwahrheit und Irrtum, denn Licht und Dunkelheit können nicht zusammen wohnen. Licht hebt die Dunkelheit

WAHRHEIT zerstört Unwahrheit

auf und die Heilige Schrift erklärt, dass „keine Nacht mehr sein“ wird. Für WAHRHEIT gibt es keinen Irrtum — alles ist WAHRHEIT. Für den unendlichen GEIST gibt es keine Materie — alles ist GEIST, göttliches PRINZIP und seine Idee.

Frage. — Was ist der Mensch?

Antwort. — Der Mensch ist nicht Materie; er besteht nicht aus Gehirn, Blut, Knochen und anderen materiellen Elementen. Die Heilige Schrift teilt uns mit, dass der Mensch zum Bild und Gleichnis GOTTES gemacht ist. Die Materie ist nicht dieses Gleichnis. Das Gleichnis des GEISTES kann dem GEIST nicht so unähnlich sein. Der Mensch ist geistig und vollkommen; und weil er geistig und vollkommen ist, muss er in Christian Science so verstanden werden. Der Mensch ist Idee, das Bild der LIEBE; er ist kein Körper. Er ist die zusammengesetzte Idee GOTTES, die alle richtigen Ideen einschließt; der Gattungsname für alles, was GOTTES Bild und Gleichnis widerspiegelt; die bewusste Identität des Seins, wie wir sie in der Wissenschaft finden, in der der Mensch die Widerspiegelung von GOTT oder GEMÜT und somit ewig ist; das, was kein von GOTT getrenntes Gemüt hat; das, was nicht eine einzige Eigenschaft hat, die nicht von der Gottheit stammt; das, was kein Leben, keine Intelligenz noch schöpferische Kraft aus sich selbst besitzt, sondern alles geistig widerspiegelt, was zu seinem Schöpfer gehört.

Fleischliche Faktoren unwirklich

Und GOTT sprach: „Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.“

Der Mensch ist unfähig zu sündigen, krank zu sein und zu sterben. Der wirkliche Mensch kann von der Heiligkeit nicht abweichen noch kann GOTT, der den Menschen hervorgebracht hat, die Fähigkeit oder Freiheit zu sündigen erzeugen. Ein sterblicher Sünder ist nicht der Mensch

Der Mensch nicht gefallen

GOTTES. Die Sterblichen sind Fälschungen der Unsterblichen. Sie sind die Kinder des Bösen oder des einen Übels, das erklärt, der Mensch beginne im Staub oder als ein materieller Embryo. In der göttlichen Wissenschaft sind GOTT und der wirkliche Mensch untrennbar als göttliches PRINZIP und göttliche Idee.

Irrtum, der an seine äußersten Grenzen getrieben wird, zerstört sich selbst. Irrtum wird aufhören zu behaupten, Seele wäre im Körper, Leben und Intelligenz wären in der Materie und diese Materie wäre der Mensch. GOTT ist das PRINZIP des Menschen und der Mensch ist die Idee GOTTES. Daher ist der Mensch weder sterblich noch materiell. Die Sterblichen werden verschwinden und die Unsterblichen oder die Kinder GOTTES werden als die einzigen und ewigen wahren Tatsachen über den Menschen erscheinen. Die Sterblichen sind nicht gefallene Kinder GOTTES. Sie haben niemals einen vollkommenen Daseinszustand besessen, der später wiedererlangt werden könnte. Von Anfang der sterblichen Geschichte an waren sie „in Sünde empfangen und in Missetat geboren". Sterblichkeit wird schließlich in Unsterblichkeit verschlungen werden. Sünde, Krankheit und Tod müssen verschwinden, um den Tatsachen Raum zu geben, die zum unsterblichen Menschen gehören.

Sterbliche sind nicht Unsterbliche

Lerne das, du Sterblicher, und suche ernsthaft den geistigen Status des Menschen, der außerhalb jedes materiellen Selbst liegt. Bedenke, dass die Heilige Schrift über den sterblichen Menschen sagt: „Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da und ihre Stätte kennet sie nicht mehr."

Unvergängliche Identität

Als Jesus von den Kindern GOTTES, nicht von den Kindern der Menschen, sprach, sagte er: „Das Reich Gottes ist inwendig in euch"; das heißt, WAHRHEIT und LIEBE regieren im wirklichen Menschen, sie zeigen, dass der Mensch als GOTTES Bild nicht gefallen, sondern ewig ist. Jesus sah in der Wissenschaft den vollkommenen Menschen, der ihm da

Das Reich inwendig

erschien, wo den Sterblichen der sündige sterbliche Mensch erscheint. In diesem vollkommenen Menschen sah der Erlöser GOTTES eigenes Gleichnis und diese korrekte Anschauung vom Menschen heilte die Kranken. So lehrte Jesus, dass das Reich GOTTES intakt und universal ist und dass der Mensch rein und heilig ist. Der Mensch ist keine materielle Behausung für SEELE; er selbst ist geistig. Weil SEELE GEIST ist, kann man sie in nichts Unvollkommenem oder Materiellem sehen.

Alles, was materiell ist, ist sterblich. Für die fünf körperlichen Sinne scheinen Materie und Gemüt im Menschen vereint zu sein; aber Christian Science offenbart den Menschen als die Idee GOTTES und erklärt die körperlichen Sinne zu sterblichen und irrenden Illusionen. Die göttliche Wissenschaft zeigt, dass es unmöglich ist, ein materieller Körper, sei er auch mit der höchsten Schicht der Materie, fälschlicherweise Gemüt genannt, durchwoben, sollte der Mensch sein — der echte und vollkommene Mensch, die unsterbliche Idee des Seins, die unzerstörbar und ewig ist. Wenn es anders wäre, würde der Mensch vernichtet.

Materieller Körper niemals GOTTES Idee

Frage. — Was sind Körper und SEELE?

Antwort. — Identität ist die Widerspiegelung des GEISTES, die Widerspiegelung in mannigfaltigen Formen des lebendigen PRINZIPS, LIEBE. SEELE ist die Substanz, das LEBEN und die Intelligenz des Menschen, die individualisiert ist, aber nicht in der Materie. SEELE kann niemals irgendetwas widerspiegeln, was geringer ist als GEIST.

Widerspiegelung des GEISTES

Der Mensch ist der Ausdruck von SEELE. Die Indianer hatten einen Schimmer von der zu Grunde liegenden Wirklichkeit, als sie einen bestimmten schönen See „das Lächeln des Großen Geistes“ nannten. Vom Menschen getrennt, der SEELE ausdrückt, wäre GEIST eine Nicht-Existenz; ein Mensch, der von GEIST getrennt wäre, würde sein Wesen verlieren. Aber eine solche Trennung gibt es nicht und kann

Der Mensch untrennbar von GEIST

es nicht geben, denn der Mensch besteht zugleich mit GOTT.

Welchen Beweis von SEELE oder von Unsterblichkeit hast du in der Sterblichkeit? Sogar den Lehren der Naturwissenschaft zufolge hat der Mensch niemals gesehen, dass GEIST oder SEELE einen Körper verlassen oder betreten hat. Worauf gründet sich die Theorie von einem innewohnenden Geist, wenn nicht auf die Behauptung des sterblichen Glaubens? Was hielte man von der Erklärung, dass ein Haus bewohnt sei, und zwar von einer bestimmten Gruppe von Personen, wenn niemand solche Personen je in dem Haus hat ein- und ausgehen sehen noch sie durch die Fenster erblickt hat? Wer kann eine Seele im Körper sehen?

Eine unbewohnte Behausung

Frage. — Denkt das Gehirn, fühlen die Nerven, ist Intelligenz in der Materie?

Antwort. — Nein, nicht wenn GOTT wahrhaftig und der sterbliche Mensch ein Lügner ist. Die Behauptung, es könnte Schmerz oder Lust in der Materie geben, ist irrig. Derjenige Körper ist am harmonischsten, in dem der Ablauf der natürlichen Funktionen am wenigsten bemerkbar ist. Wie kann Intelligenz in der Materie wohnen, wenn die Materie nichtintelligent ist und die Gehirnlappen nicht denken können? Materie kann die Funktionen des GEMÜTS nicht ausführen. Der Irrtum sagt: „Ich bin Mensch"; aber dieser Glaube ist sterblich und weit vom Tatsächlichen entfernt. Von Anfang bis Ende besteht alles, was sterblich ist, aus materiellen menschlichen Ansichten und aus nichts anderem. Nur das ist wirklich, was GOTT widerspiegelt. Paulus sagte: „Als es aber Gott wohlgefiel, der mich von meiner Mutter Leib an ausgesondert und durch Seine Gnade berufen hat, . . . da besprach ich mich nicht erst mit Fleisch und Blut."

Harmonische Funktionen

Sterblicher Mensch ist wirklich ein in sich widersprüchlicher Ausdruck, denn der Mensch ist nicht sterblich, er

„vermag's auch nicht"; der Mensch ist unsterblich. Wenn ein Kind das Geschöpf des physischen Sinnes und nicht der SEELE wäre, dann müsste das Kind einen materiellen, nicht einen geistigen Ursprung haben. Mit welchem Recht könnte dann eine Mutter den biblischen Freudenruf äußern: „Ich habe einen Mann gewonnen mit Hilfe des Herrn"? Im Gegenteil, wenn etwas von GOTT kommt, kann es nicht sterblich und materiell sein; es muss unsterblich und geistig sein.

Unsterbliches Geburtsrecht

Materie ist weder selbst-existent noch ein Produkt des GEISTES. Ein Bild des sterblichen Denkens, das sich auf der Netzhaut abzeichnet, ist alles, was das Auge sieht. Materie kann weder sehen, fühlen, hören, schmecken noch riechen. Sie kennt sich selbst nicht — sie kann sich selbst nicht empfinden, sehen noch sich verstehen. Nimm das so genannte sterbliche Gemüt hinweg, das das vermeintliche Selbst der Materie bildet, und Materie kann keine Kenntnis von der Materie nehmen. Kann das, was wir tot nennen, jemals sehen, hören, fühlen oder irgendeinen der physischen Sinne benutzen?

Vermeintliches Selbst der Materie

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer und es war finster auf der Tiefe." (1. Mose 1: 1, 2.) In der unermesslichen Ewigkeit, in der Wissenschaft und Wahrheit des Seins, sind GEIST und seine unzähligen Schöpfungen die einzigen Tatsachen. Finsternis und Chaos sind die imaginären Gegensätze von Licht, Verständnis und ewiger Harmonie, sie sind die Elemente des Nichts.

Chaos und Finsternis

Wir geben zu, dass Schwarz keine Farbe ist, denn es spiegelt kein Licht wider. Ebenso sollte man dem Bösen die Identität oder Macht absprechen, denn es hat keinen der göttlichen Farbtöne. Paulus sagt: „Denn Gottes unsichtbares Wesen, das ist Seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit der Schöpfung der Welt ersehen aus seinen Werken, wenn man sie

Geistige Widerspiegelung

wahrnimmt.“ (Römer 1: 20.) Wenn die Substanz des GEISTES in Christian Science erscheint, wird das Nichtsein der Materie erkannt. Wo der Geist GOTTES ist, und es gibt keinen Ort, wo GOTT nicht ist, da wird das Böse zum Nichts — zum Gegenteil vom Etwas des GEISTES. Wenn es keine geistige Widerspiegelung gibt, dann bleibt nur das Dunkel der Leere und keine Spur himmlischer Farbtöne.

Nerven sind ein Teil des Glaubens, dass es Empfindung in der Materie gäbe, während Materie empfindungslos ist.

Harmonie vom GEIST

Sowohl Bewusstsein wie auch Tätigkeit wird von GEMÜT regiert — es ist in GOTT, dem Ursprung und Herrscher von allem, was die Wissenschaft offenbart. Der materielle Sinn hat sein Reich getrennt von der Wissenschaft im Unwirklichen. Harmonische Tätigkeit geht von GEIST, GOTT, aus. Disharmonie hat kein PRINZIP; ihre Tätigkeit ist irrig und setzt voraus, dass der Mensch in der Materie wäre. Disharmonie würde die Materie gern sowohl zur Ursache wie zur Wirkung von Intelligenz oder SEELE machen und so versuchen, GEMÜT von GOTT zu trennen.

Der Mensch ist nicht GOTT und GOTT ist nicht der Mensch. Auch hat GOTT oder das Gute den Menschen niemals zu sündigen befähigt. Es ist das Gegenteil des Guten — nämlich das Böse —, das die Menschen fähig zu machen scheint Unrecht zu tun. Daher ist das Böse nur eine Illusion und es hat keine wirkliche Grundlage. Das Böse ist ein falscher Glaube. GOTT ist nicht sein Urheber. Der vermeintliche Ursprung des Bösen ist eine Lüge.

Böses existiert nicht

Die Bibel erklärt: „Alle Dinge sind durch dasselbe [das göttliche Wort] gemacht und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.“ Das ist die ewige Wahrheit der göttlichen Wissenschaft. Wenn Sünde, Krankheit und Tod als Nichts verstanden würden, dann würden sie verschwinden. Wie Dunst sich in der Sonne auflöst, so würde das Böse vor der Wirklichkeit des Guten verschwinden. Das eine muss das

Dunst und Nichts

andere verbergen. Wie wichtig ist es dann, das Gute als die Wirklichkeit zu wählen! Der Mensch ist GOTT, GEIST, untertan und nichts anderem. GOTTES Sein ist Unendlichkeit, Freiheit, Harmonie und grenzenlose Seligkeit. „Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit." Wie einst den Hohenpriestern, so steht dem Menschen der „Eingang in das Heiligtum" — in das Reich GOTTES — frei.

Der materielle Sinn hilft den Sterblichen niemals, GEIST, GOTT, zu verstehen. Nur durch den geistigen Sinn begreift und liebt der Mensch die Gottheit. Die verschiedenen Einwände der materiellen Sinne gegen die Wissenschaft des GEMÜTS ändern nichts an der unerkannten WAHRHEIT, die für immer intakt bleibt. Die verbotene Frucht der Erkenntnis, vor der die Weisheit den Menschen warnt, ist das Zeugnis des Irrtums, der behauptet, das Dasein wäre dem Tod ausgeliefert und Gutes und Böses könnten sich vermischen. Das ist die Bedeutung der Bibelstelle vom „Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen" — dieses Auswuchses des materiellen Glaubens, von dem es heißt: „An dem Tage, da du von ihm issest, musst du des Todes sterben." Zuerst nehmen die menschlichen Hypothesen die Wirklichkeit von Krankheit, Sünde und Tod an, dann halten sie diese Übel für notwendig, weil sie ihre Wirklichkeit zugegeben haben. Diese menschlichen Urteile sind die Anstifter aller Disharmonie.

Die verbotene Frucht

Wenn SEELE sündigt, muss sie sterblich sein. Sünde trägt die Elemente der Selbstzerstörung in sich. Sie kann sich nicht selbst erhalten. Wenn Sünde aufrechterhalten würde, dann müsste GOTT sie billigen, und das ist unmöglich, weil WAHRHEIT Irrtum nicht aufrechterhalten kann. SEELE ist das göttliche PRINZIP des Menschen und sündigt niemals — daher die Unsterblichkeit der SEELE. In der Wissenschaft lernen wir, dass es der materielle Sinn ist, der sündigt, und nicht SEELE; und man wird feststellen, dass es der Sinn für Sünde ist, der verlorengeht, und nicht eine sündige Seele. Beim Lesen der Heiligen Schrift erhält man in den meisten Fällen die

Sinn und reine SEELE

exakte Bedeutung, wenn man das Wort *Sinn* für *Seele* einsetzt.

Das menschliche Denken hat die Bedeutung des Wortes *Seele* durch die Hypothese verfälscht, dass Seele beides wäre, eine böse und eine gute Intelligenz, die in der Materie wohnt. Das Wort *Seele* wird immer dann richtig angewandt, wenn man es dort durch das Wort *Gott* ersetzt, wo die göttliche Bedeutung gefordert wird. In anderen Fällen verwende das Wort *Sinn* und du erhältst die wissenschaftliche Bedeutung. Wie das Wort Seele in Christian Science gebraucht wird, ist es genau genommen das Synonym für Geist oder Gott; aber außerhalb der Wissenschaft ist das Wort Seele identisch mit dem Wort Sinn, mit materieller Empfindung.

Seele definiert

Frage. — Ist es wichtig, diese Erklärungen zu verstehen, um die Kranken zu heilen?

Antwort. — Ja, denn Christus ist „der Weg" und die Wahrheit, die allen Irrtum austreiben. Jesus nannte sich selbst „Menschensohn", aber nicht den Sohn Josefs. Da die Frau nur eine Art der Gattung ist, war er buchstäblich der Sohn des Menschen. Jesus war der höchste menschliche Begriff vom vollkommenen Menschen. Er war untrennbar vom Christus, dem Messias — der göttlichen Idee Gottes außerhalb des Fleisches. Das befähigte Jesus, seine Herrschaft über die Materie zu demonstrieren. Engel verkündeten den Weisen der alten Zeit diese zweifache Erscheinung und Engel flüstern sie dem hungrigen Herzen in jedem Zeitalter durch den Glauben zu.

Sohnschaft Jesu

Krankheit ist Teil des Irrtums, den Wahrheit austreibt. Irrtum wird Irrtum nicht vertreiben. Christian Science ist das Gesetz der Wahrheit, das die Kranken auf der Grundlage des einen Gemüts oder Gottes heilt. Sie kann auf keine andere Weise heilen, weil das so genannte menschliche, sterbliche Gemüt kein Heiler ist, sondern den Glauben an Krankheit verursacht.

Krankheit irrig

Dann stellt sich die Frage, wie Medikamente, Hygiene und tierischer Magnetismus heilen? Es sei versichert, dass sie nicht heilen, sondern das Leiden nur zeitweise lindern — indem sie eine Krankheit gegen eine andere austauschen. Wir klassifizieren Krankheit als Irrtum, den nichts als WAHRHEIT oder GEMÜT heilen kann, und dieses GEMÜT muss göttlich sein, nicht menschlich. GEMÜT übertrifft jede andere Kraft und wird schließlich alle anderen Heilmittel überflüssig machen. Um durch die Wissenschaft zu heilen, darfst du hinsichtlich der moralischen und geistigen Forderungen der Wissenschaft nicht unwissend noch ihnen gegenüber ungehorsam sein. Moralische Unwissenheit oder Sünde beeinträchtigt deine Demonstration und verhindert, dass sie sich der Norm von Christian Science nähert.

Wahres Heilen übertrifft alles

Nachdem die Autorin ihre heilige Entdeckung gemacht hatte, fügte sie dem Christentum die Bezeichnung „Wissenschaft", dem körperlichen Sinn die Bezeichnung „Irrtum" und GEMÜT die Bezeichnung „Substanz" hinzu. Die Wissenschaft hat die Welt zum Kampf aufgerufen über diese Frage und deren Demonstration, die Kranke heilt, Irrtum zerstört und die universale Harmonie offenbart. Jenen natürlichen Christlichen Wissenschaftlern, den alten Propheten und Christus Jesus hat GOTT zweifellos den Geist von Christian Science offenbart, wenn auch nicht den absoluten Buchstaben.

Von der Autorin eingeführte Begriffe

Weil die Wissenschaft des GEMÜTS das herkömmliche wissenschaftliche Bildungswesen, das sich nur mit materiellen Beobachtungen abmüht, in Unehre zu bringen scheint, ist diese Wissenschaft auf Widerstand gestoßen; doch wenn irgendein System GOTT ehrt, sollten ihm alle denkenden Menschen Hilfe leisten, nicht Widerstand. Und Christian Science ehrt GOTT, wie keine andere Theorie Ihn ehrt, und zwar, wie Er befahl, indem sie durch den göttlichen Namen und die göttliche Natur viele wunderbare Werke vollbringt. Man muss seine Mission ohne Ängstlichkeit oder Heuchelei erfüllen, denn damit das Werk gut getan wird, muss es selbstlos getan werden. Das Christentum wird niemals

Wissenschaft der Weg

auf ein göttliches PRINZIP gegründet sein und sich so als unfehlbar erweisen, bis seine absolute Wissenschaft erreicht ist. Wenn das vollbracht ist, können weder Stolz, Vorurteil, Fanatismus noch Neid seine Grundlage hinwegspülen, denn es ist auf den Felsen, Christus, gebaut.

Frage. — Schließt Christian Science oder das metaphysische Heilen medizinische Behandlung, materielle Hygiene, Mesmerismus, Hypnotismus, Theosophie oder Spiritismus ein?

Antwort. — Nichts dergleichen ist in ihr enthalten. In der göttlichen Wissenschaft weichen die vermeintlichen Gesetze der Materie dem Gesetz des GEMÜTS. Das, was man Naturwissenschaft und materielle Gesetze nennt, sind die objektiven Zustände des sterblichen Gemüts. Das physische Universum drückt die bewussten und unbewussten Gedanken der Sterblichen aus. Physische Kraft und sterbliches Gemüt sind eins. Medikamente und Hygiene widersetzen sich der Oberhoheit des göttlichen GEMÜTS. Medikamente und träge Materie sind ohne Bewusstsein und ohne Gemüt. Gewisse Resultate, die angeblich von Medikamenten herrühren, werden in Wirklichkeit durch den Glauben an sie verursacht, den das falsche menschliche Bewusstsein zu fühlen erzogen worden ist.

Verfahren ohne Gemüt

Der Mesmerismus ist sterbliche, materielle Illusion. Tierischer Magnetismus ist die absichtliche oder unabsichtliche Tätigkeit des Irrtums in allen seinen Formen; er ist das menschliche Gegenteil der göttlichen Wissenschaft. Die Wissenschaft muss über den materiellen Sinn und WAHRHEIT über Irrtum triumphieren und so den Hypothesen ein Ende bereiten, die in allen falschen Theorien und Praktiken enthalten sind.

Tierischer Magnetismus ist Irrtum

Frage. — Ist die Materialität die Begleiterscheinung der Geistigkeit und ist der materielle Sinn eine notwendige Voraussetzung für das Verständnis und den Ausdruck des GEISTES?

Antwort. — Wenn Irrtum notwendig ist, um WAHRHEIT zu definieren oder zu offenbaren, dann heißt die Antwort ja; andernfalls aber nicht. *Materieller Sinn* ist ein absurder Ausdruck, denn Materie hat keine Empfindung. Die Wissenschaft erklärt, dass GEMÜT, nicht die Materie sieht, hört, fühlt und spricht. Alles, was dieser Aussage widerspricht, ist die falsche Auffassung, die die Sterblichen immer an Krankheit, Sünde und Tod verrät. Wenn das Unwichtige und das Böse erscheinen, nur um bald wieder zu verschwinden, weil sie nutzlos oder boshaft sind, dann sollten diese vergänglichen Anschauungen über Irrtum durch die WAHRHEIT ausgelöscht werden. Warum Christian Science dafür anfeinden, dass sie die Sterblichen lehrt, wie sie Sünde, Krankheit und Tod als immer unwirklicher erscheinen lassen können?

Irrtum nur vergänglich

Erhebe dich sanft aus der Materie in den GEIST. Glaube nicht, dass du das geistige Ziel aller Dinge vereiteln kannst, sondern komme ganz natürlich in den GEIST hinein, durch bessere Gesundheit und Moral und als Ergebnis geistigen Wachstums. Nicht der Tod, sondern das Verständnis von LEBEN, macht den Menschen unsterblich. Der Glaube, dass Leben in der Materie oder Seele im Körper sein könnte und dass der Mensch aus Erde oder einem Ei hervorginge, ist das Ergebnis des sterblichen Irrtums, den Christus oder WAHRHEIT zerstört, nämlich durch die Erfüllung des geistigen Gesetzes vom Sein, demzufolge der Mensch vollkommen ist, „wie euer Vater im Himmel vollkommen ist“. Wenn der Gedanke seine Herrschaft anderen Mächten überlässt, kann er die eigenen schönen Bilder nicht am Körper abzeichnen, sondern er löscht sie aus und bildet fremde Einflüsse darauf ab, Krankheit und Sünde genannt.

Wissenschaftliche Übertragungen

Die heidnischen Götter der Mythologie beherrschten Krieg und Ackerbau ebenso, wie Nerven die Empfindung beherrschen oder Muskeln die Stärke bemessen. Zu sagen, dass Stärke in der Materie wäre, gleicht der Behauptung, dass Kraft im Hebel läge. Die Vorstellung, in der Materie wäre irgendwelches Leben oder irgendwelche Intelligenz, hat

Materielle Ansichten

tatsächlich keine Grundlage und du kannst keinen Glauben an etwas Falsches haben, wenn du die wahre Natur des Falschen kennengelernt hast.

Angenommen, ein Unfall trifft das Auge, ein anderer das Ohr und so weiter, bis jeder körperliche Sinn ausgelöscht ist. Was ist dann das Heilmittel des Menschen? Soll er sterben, um diese Sinne wiederzuerlangen? Selbst dann muss er geistiges Verständnis und geistigen Sinn erlangen, um das unsterbliche Bewusstsein zu besitzen. Die Vorschule der Erde muss bis zum Äußersten ausgenutzt werden. In Wirklichkeit stirbt der Mensch niemals. Der Glaube, dass der Mensch stirbt, wird seine wissenschaftliche Harmonie nicht herstellen. Tod ist nicht das Ergebnis von WAHRHEIT, sondern von Irrtum, und ein Irrtum wird den anderen nicht berichtigen.

Sinn contra SEELE

Jesus bewies durch die Nägelmale, dass sein Körper unmittelbar nach dem Tod derselbe war wie vorher. Wenn der Tod dem Menschen Sehvermögen, Gehör und Stärke wiedergäbe, dann wäre der Tod kein Feind, sondern ein besserer Freund als das LEBEN. Wie blind ist doch der Glaube, der Harmonie von Tod und Materie abhängig macht und zudem annimmt, dass GEMÜT unfähig wäre, Harmonie zu erzeugen! Solange dieser irrige Glaube besteht, werden die Sterblichen weiter glauben, sterblich zu sein und dem Zufall und Wechsel zu unterliegen.

Tod ein Irrtum

Sehvermögen, Gehör, alle geistigen Sinne des Menschen sind ewig. Sie können nicht verlorengehen. Ihre Wirklichkeit und Unsterblichkeit liegen im GEIST und im Verständnis, nicht in der Materie — daher ihre Fortdauer. Wenn das nicht so wäre, würde der Mensch schnell vernichtet werden. Wenn die fünf körperlichen Sinne das Medium wären, durch das der Mensch GOTT versteht, dann würden Lähmung, Blindheit und Taubheit ihn in eine schreckliche Lage bringen, in der er wie jene wäre, die ohne „Hoffnung und . . . ohne Gott in der Welt“ sind; tatsächlich aber treibt solches Unglück die Sterblichen

Dauerhaftes Wahrnehmungsvermögen

oft dazu, eine höhere Auffassung von Glück und Dasein zu suchen und zu finden.

LEBEN ist unvergänglich. LEBEN ist der Ursprung und das endgültige Ziel des Menschen, es ist niemals durch den Tod zu erlangen, sondern wird gewonnen, indem man sowohl vor wie nach dem, was Tod genannt wird, auf dem Pfad der WAHRHEIT wandelt. Es liegt mehr Christlichkeit im geistigen Sehen und Hören als im materiellen. Es liegt mehr Wissenschaft im ständigen Gebrauch der Fähigkeiten des GEMÜTS als in deren Verlust. Sie können nicht verlorengehen, solange GEMÜT bestehen bleibt. Dieses Verständnis ließ vor Jahrhunderten die Blinden wieder sehen, die Tauben wieder hören und es wird das Wunder wiederholen.

Gebrauch der Fähigkeiten des GEMÜTS

Frage. — Sie sprechen vom Glauben. Wer oder was glaubt?

Antwort. — GEIST ist allwissend; das schließt die Notwendigkeit etwas zu glauben aus. Materie kann nicht glauben und GEMÜT versteht. Der Körper kann nicht glauben. Der Glaubende und der Glaube sind eins und sie sind sterblich. Der christliche Beweis gründet sich auf die Wissenschaft oder die demonstrierbare WAHRHEIT, die aus dem unsterblichen GEMÜT fließen, und in Wirklichkeit gibt es nichts Derartiges wie *sterbliches* Gemüt. Der bloße Glaube ist Blindheit ohne PRINZIP, aus dem sich der Grund seiner Hoffnung erklären ließe. Der Glaube, dass Leben empfindende und intelligente Materie wäre, ist irrig.

Verständnis contra Glaube

Der Apostel Jakobus sagt: „Zeige mir deinen Glauben ohne die Werke, so will ich dir meinen Glauben zeigen aus meinen Werken." Das Verständnis, dass LEBEN GOTT, GEIST, ist, verlängert unsere Lebenszeit durch die Stärkung unseres Vertrauens auf die unvergängliche Wirklichkeit des LEBENS, auf seine Allmacht und Unsterblichkeit.

Dieser Glaube beruht auf einem verstandenen PRINZIP. Dieses PRINZIP macht die Kranken gesund und bringt die

bleibenden und harmonischen Phasen der Dinge zum Vorschein. Das Ergebnis unserer Lehren ist deren hinreichende Bestätigung. Wenn du durch diese Unterweisungen fähig bist, eine schwere Krankheit zu verbannen, dann zeigt die Heilung, dass du diese Lehre verstehst, und daher empfängst du den Segen der WAHRHEIT.

Bestätigung durch Heilen

Die hebräischen und griechischen Wörter, die oft mit *belief* (dem englischen Wort für Glaube) übersetzt werden, unterscheiden sich etwas in ihrer Bedeutung von dem, was durch das englische Verb *believe* wiedergegeben wird; sie haben mehr die Bedeutung von Glauben, Verständnis, Vertrauen, Beständigkeit, Festigkeit. Daher scheint die Heilige Schrift in der englischen Fassung oft den Glauben gutzuheißen und zu befürworten, wo sie die Notwendigkeit zu verstehen durchsetzen soll.

Glaube und festes Vertrauen

Frage. — Bilden die fünf körperlichen Sinne den Menschen?

Antwort. — Mit unsterblichem Beweis bekräftigt Christian Science, dass es unmöglich einen materiellen Sinn geben kann, und definiert diese so genannten Sinne als *sterbliche Ansichten*, deren Zeugnis weder über den Menschen noch über seinen Schöpfer wahr sein kann. Die körperlichen Sinne können von der geistigen Wirklichkeit und von der Unsterblichkeit keine Kenntnis nehmen. Nerven haben, abgesehen von dem, was der Glaube ihnen verleiht, nicht mehr Empfindung als die Fasern einer Pflanze. GEMÜT allein besitzt alle Fähigkeiten, alles Wahrnehmungs- und Begriffsvermögen. Daher sind die mentalen Gaben nicht dem Organismus und dem Verfall ausgeliefert, denn sonst könnten sogar die Würmer den Menschen zunichte machen. Wenn es möglich wäre, die wirklichen Sinne des Menschen zu verletzen, dann könnte SEELE sie in all ihrer Vollkommenheit wiederherstellen; aber sie können weder gestört noch zerstört werden, weil sie im unsterblichen GEMÜT existieren, nicht in der Materie.

Alle Fähigkeiten vom GEMÜT

Je weniger Gemüt sich in der Materie darstellt, desto besser. Wenn der nicht-denkende Hummer seine Schere verliert, wächst sie wieder nach. Wenn die Wissenschaft des LEBENS verstanden würde, so würde man feststellen, dass die Sinne des GEMÜTS niemals verlorengehen und dass Materie keine Empfindung hat. Dann würde das menschliche Körperglied ebenso leicht ersetzt werden wie die Schere des Hummers — nicht durch ein künstliches Körperglied, sondern durch das echte. Jede Hypothese, die voraussetzt, dass Leben in der Materie wäre, ist ein anerzogener Glaube. In der frühen Kindheit reicht dieser Glaube nicht aus, um die Hand zum Mund zu führen; und mit der Entwicklung des Bewusstseins vergeht dieser Glaube — er ergibt sich der Wirklichkeit des ewigen LEBENS.

Möglichkeiten des LEBENS

Der körperliche Sinn betrügt und lügt; er bricht alle Gebote des Mosaischen Dekalogs, um seinen eigenen Forderungen zu genügen. Wie kann dann dieser Sinn der dem Menschen von GOTT gegebene Kanal für die göttlichen Segnungen oder das göttliche Verständnis sein? Wie kann der Mensch, der GOTT widerspiegelt, von materiellen Mitteln abhängig sein, um zu wissen, zu hören, zu sehen? Wer wagt zu behaupten, dass die Sinne des Menschen einmal das Medium sein könnten, um gegen GOTT zu sündigen, und ein anderes Mal, um GOTT zu gehorchen? Eine zustimmende Antwort würde der Heiligen Schrift widersprechen, denn dieselbe Quelle kann nicht aus einem Loch süßes und bitteres Wasser fließen lassen.

Dekalog missachtet

Die körperlichen Sinne sind die einzige Quelle des Bösen oder des Irrtums. Christian Science zeigt, dass sie falsch sind, weil Materie keine Empfindung hat, und kein organischer Bau kann ihr Gehör und Sehvermögen verleihen noch sie zum Medium von GEMÜT machen. Außerhalb der materiellen Auffassung von den Dingen ist alles Harmonie. Ein falscher Sinn von GOTT, dem Menschen und der Schöpfung ist *Unsinn*, Mangel an Sinn. Der sterbliche Glaube möchte die materiellen Sinne manchmal gut und manchmal schlecht sein lassen. Er versichert den Sterblichen, dass wirkliches

Organischer Bau wertlos

Vergnügen in der Sünde sei; aber die großartigen Wahrheiten von Christian Science bestreiten diesen Irrtum.

Die Willenskraft ist nur ein Produkt des Glaubens und dieser Glaube wirkt sich verheerend auf die Harmonie aus.

Willenskraft ein tierischer Trieb

Der menschliche Wille ist ein tierischer Trieb, nicht eine Fähigkeit der SEELE. Daher kann er den Menschen nicht richtig regieren. Christian Science offenbart WAHRHEIT und LIEBE als die treibenden Kräfte des Menschen. Der Wille — blind, eigensinnig und unbesonnen — wirkt zusammen mit Begierde und Leidenschaft. Aus diesem Zusammenwirken entsteht sein Übel. Daraus folgt auch seine Machtlosigkeit, denn alle Macht gehört GOTT, dem Guten.

Die Wissenschaft des GEMÜTS muss verstanden werden. Bis sie verstanden wird, bleibt den Sterblichen die WAHRHEIT

Theorien hilflos

mehr oder weniger vorenthalten. Menschliche Theorien sind außer Stande, den Menschen harmonisch oder unsterblich zu machen, weil er es Christian Science zufolge bereits ist. Das einzige Erfordernis für uns ist, das zu wissen und LIEBE, das göttliche PRINZIP des wirklichen Menschen, in die Tat umzusetzen.

„Den Geist dämpft nicht. Prophetische Rede verachtet nicht." Der menschliche Glaube — oder das Wissen, das von

Wahre Natur und wahrer Ursprung

den so genannten materiellen Sinnen erlangt wird — würde logischerweise den Menschen zusammen mit den sich auflösenden Elementen der Erde zunichte machen. Die wissenschaftlich christlichen Erklärungen der Natur und des Ursprungs des Menschen zerstören jede materielle Auffassung durch das unsterbliche Zeugnis. Dieses unsterbliche Zeugnis führt die geistige Auffassung des Seins ein, die auf keinem anderen Weg erlangt werden kann.

Schlaf und Mesmerismus erklären die mythische Natur des materiellen Sinnes. Der Schlaf zeigt, dass der materielle

Schlaf eine Illusion

Sinn entweder Vergessenheit, Nichtsein oder eine Illusion oder ein Traum ist. Unter der hypnotischen Illusion eines Glaubens wird ein Mensch denken, er friere, wenn ihm warm ist, und er schwimme, wenn er sich auf trockenem Land

befindet. Nadelstiche werden ihn nicht verletzen. Ein köstlicher Duft wird ihm unerträglich erscheinen. So deckt der tierische Magnetismus den materiellen Sinn auf und zeigt, dass er ein Glaube ohne tatsächliche Grundlage oder Gültigkeit ist. Ändere diesen Glauben und die Empfindung ändert sich. Zerstöre den Glauben und die Empfindung verschwindet.

Der materielle Mensch besteht aus unabsichtlichem und absichtlichem Irrtum, aus negativem Recht und positivem Unrecht, und Letzteres nennt sich selbst Recht. Die geistige Individualität des Menschen ist niemals unrecht. Sie ist das Gleichnis des Schöpfers vom Menschen. Materie kann die Sterblichen nicht mit dem wahren Ursprung und den wahren Tatsachen des Seins, in denen alles enden muss, in Verbindung bringen. Nur durch die Anerkennung der Oberhoheit des GEISTES, die die Ansprüche der Materie aufhebt, können die Sterblichen die Sterblichkeit ablegen und die unauflösliche geistige Verbindung finden, die den Menschen, der untrennbar von seinem Schöpfer ist, für immer als das göttliche Gleichnis begründet.

Der Mensch mit GEIST verbunden

Der Glaube, dass Materie und Gemüt eins wären — dass die Materie einmal wach wäre und ein andermal schlafen, manchmal keinerlei Anzeichen von Gemüt zeigen würde — dieser Glaube gipfelt in einem anderen Glauben, dass der Mensch sterben würde. Die Wissenschaft offenbart, dass der materielle Mensch niemals das wirkliche Sein ist. Der Traum oder Glaube dauert an, ob unsere Augen geschlossen oder offen sind. Im Schlaf gehen dem Körper Erinnerung und Bewusstsein verloren und sie wandern anscheinend mit ihrer eigenen losgelösten Verkörperung, wohin sie wollen. Die Persönlichkeit ist nicht die Individualität des Menschen. Ein schlechter Mensch kann eine attraktive Persönlichkeit haben.

Materieller Mensch als ein Traum

Wenn wir wach sind, träumen wir von den Schmerzen und Freuden der Materie. Wer will behaupten, selbst wenn er Christian Science nicht versteht, dass dieser Traum — viel mehr als der Träumer — nicht vielleicht der sterbliche Mensch ist? Wer kann vernünftigerweise etwas anderes behaupten,

Geistiges Dasein die eine Tatsache

wenn der Traum den Körper und das Denken des sterblichen Menschen unberührt lässt, obwohl der so genannte Träumer bewusstlos ist? Für richtiges Folgern sollte im Denken nur *eine* Tatsache festgehalten werden, nämlich das geistige Dasein. In Wirklichkeit gibt es kein anderes Dasein, weil LEBEN nicht mit seinem Ungleichnis, der Sterblichkeit, vereint werden kann.

Das Sein ist Heiligkeit, Harmonie, Unsterblichkeit. Es ist bereits bewiesen, dass eine Kenntnis davon, selbst in geringem Maße, die physische und moralische Norm der Sterblichen heben, die Langlebigkeit steigern und den Charakter läutern und veredeln wird. So wird der Fortschritt schließlich allen Irrtum zerstören und Unsterblichkeit ans Licht bringen. Wir wissen, dass eine Aussage, die sich als gut erwiesen hat, korrekt sein muss. Ständig melden sich neue Gedanken zu Wort. Die beiden folgenden, sich widersprechenden Theorien — dass Materie etwas wäre oder dass alles GEMÜT wäre — werden sich das Feld streitig machen, bis eine von ihnen als Sieger anerkannt ist. General Grant sagte, als er seinen Feldzug besprach: „Ich beabsichtige, ihn nach diesem Grundsatz auszufechten, und wenn es den ganzen Sommer dauern sollte." Die Wissenschaft sagt: Alles ist GEMÜT und die Idee des GEMÜTS. Nach diesem Grundsatz musst du es ausfechten. Materie kann dir nicht helfen.

GEMÜT ein und alles

Die Vorstellung, dass sich Gemüt und Materie in der menschlichen Illusion von Sünde, Krankheit und Tod vermischen, muss sich schließlich der Wissenschaft des GEMÜTS unterwerfen, die diese Vorstellung verneint. *GOTT ist GEMÜT und GOTT ist unendlich; daher ist alles GEMÜT.* Auf dieser Aussage ruht die Wissenschaft des Seins und das PRINZIP dieser Wissenschaft ist göttlich, es demonstriert Harmonie und Unsterblichkeit.

Wissenschaftliches Ultimatum

Die konservative, lange geglaubte Theorie besagt, dass es zwei Faktoren gebe, Materie und Gemüt, die sich auf irgendeiner unmöglichen Grundlage vereinten. Diese Theorie würde Wahrheit und Irrtum in einem ständigen Krieg halten. An keine der beiden Fahnen würde sich der Sieg heften.

Andererseits zeigt Christian Science schnell, dass WAHRHEIT triumphiert. Für den körperlichen Sinn scheint die Sonne auf- und unterzugehen und die Erde stillzustehen; aber die astronomische Wissenschaft widerspricht dem und erklärt, dass das Sonnensystem nach einem anderen Plan funktioniert. Der gesamte Augenschein der physischen Sinne und alles Wissen, das durch die physischen Sinne erlangt wird, muss der Wissenschaft, der unsterblichen Wahrheit aller Dinge, weichen.

Sieg für WAHRHEIT

Frage. — Würden Sie bitte Krankheit erklären und zeigen, wie sie geheilt werden kann?

Antwort. — Die Methode des christlich-wissenschaftlichen Heilens durch GEMÜT ist in einem vorhergehenden Kapitel unter der Überschrift „Die Praxis von Christian Science" kurz behandelt worden. Eine vollständige Antwort auf obige Frage bezieht das Lehren mit ein, das den Heiler befähigt, das PRINZIP und die Regel von Christian Science oder des metaphysischen Heilens zu demonstrieren und für sich selbst zu beweisen.

Mentale Vorbereitung

Man muss erkennen, dass GEMÜT allen Ansichten der fünf körperlichen Sinne überlegen und fähig ist, alle Übel zu zerstören. Krankheit ist ein Glaube, der durch das göttliche GEMÜT zunichte gemacht werden muss. Krankheit ist eine Erfahrung des so genannten sterblichen Gemüts. Sie ist am Körper kundgewordene Furcht. Christian Science nimmt diese physische Auffassung von Disharmonie hinweg, ebenso wie sie jede andere Auffassung von moralischer oder mentaler Disharmonie entfernt. Dass der Mensch materiell wäre und dass Materie leiden würde — diese Behauptungen können nur in der Illusion wirklich und natürlich scheinen. Keine Auffassung von Seele in der Materie ist die Wirklichkeit des Seins.

GEMÜT zerstört alle Übel

Wenn Jesus Lazarus aus dem Traum, der Illusion, des Todes erweckte, so bewies das, dass der Christus eine falsche Auffassung verbessern konnte. Wer wagt es, diese vollendete Probe der Macht und Bereitschaft des göttlichen GEMÜTS anzuzweifeln, den Menschen für immer in seinem

vollkommenen Zustand intakt zu erhalten und die gesamte Tätigkeit des Menschen zu regieren? Jesus sagte: „Brecht diesen Tempel [Körper] ab und in drei Tagen will ich [GEMÜT] ihn aufrichten"; und das tat er, um die müde Menschheit zu beruhigen.

Ist es nicht eine Art Ungläubigkeit zu glauben, dass ein so großes Werk wie das des Messias für ihn selbst oder für GOTT getan wurde, der keine Hilfe durch Jesu Beispiel brauchte, um die ewige Harmonie zu bewahren? Aber die Sterblichen brauchten diese Hilfe und Jesus zeigte ihnen den Weg. Die göttliche LIEBE hat immer jeden menschlichen Bedarf gestillt und wird ihn immer stillen. Es ist nicht richtig sich einzubilden, dass Jesus die göttliche Kraft zu heilen nur für eine ausgewählte Anzahl von Menschen oder eine begrenzte Zeitspanne demonstrierte, denn die göttliche LIEBE versorgt die ganze Menschheit und zu jeder Stunde mit allem Guten.

Unerschöpfliche göttliche LIEBE

Das Wunder der Gnade ist kein Wunder für die LIEBE. Jesus demonstrierte die Unfähigkeit der Körperlichkeit wie auch die unendliche Fähigkeit des GEISTES und half damit dem irrenden menschlichen Sinn, seinen eigenen Überzeugungen zu entfliehen und in der göttlichen Wissenschaft Sicherheit zu suchen. Die Vernunft, richtig geleitet, dient dazu, die Irrtümer des körperlichen Sinnes zu korrigieren; aber Sünde, Krankheit und Tod werden wirklich scheinen (ebenso wie die Erlebnisse im Traum des Schlafs wirklich scheinen), bis die Wissenschaft von der ewigen Harmonie des Menschen deren Illusion mit der unverletzten Wirklichkeit des wissenschaftlichen Seins zerstört.

Vernunft und Wissenschaft

Welche der beiden folgenden Theorien über den Menschen bist du bereit zu akzeptieren? Die eine ist das sterbliche Zeugnis, veränderlich, sterbend, unwirklich. Die andere ist der ewige und wirkliche Beweis, der das Siegel der WAHRHEIT trägt und auf dessen Schoß sich unsterbliche Früchte häufen.

Unser Meister trieb die Teufel (die Übel) aus und heilte die Kranken. Auch von seinen Nachfolgern sollte es heißen, dass sie Furcht und alle Übel aus sich und anderen austreiben

und die Kranken heilen. GOTT wird die Kranken durch den Menschen heilen, wann immer der Mensch von GOTT regiert wird. WAHRHEIT treibt Irrtum jetzt ebenso sicher aus wie vor neunzehn Jahrhunderten. Die ganze WAHRHEIT wird noch nicht verstanden; daher wird ihre heilende Kraft nicht vollständig demonstriert.

Jesu Nachfolger

Wenn Krankheit wahr oder die Idee der WAHRHEIT ist, kannst du Krankheit nicht zerstören, und es wäre absurd, es zu versuchen. Klassifiziere Krankheit und Irrtum, wie unser Meister es tat, als er von der Kranken sprach, „die der Satan . . . gebunden hatte", und finde ein äußerst wirksames Gegenmittel gegen den Irrtum in der lebenspendenden Kraft der WAHRHEIT, die auf den menschlichen Glauben wirkt, eine Kraft, die den Gebundenen die Gefängnistüren öffnet und die Gefangenen physisch und moralisch befreit.

Zerstörung alles Bösen

Wenn die Illusion von Krankheit oder Sünde dich in Versuchung führt, dann halte dich unerschütterlich an GOTT und Seine Idee. Lass nichts als Sein Gleichnis in deinem Denken weilen. Lass weder Furcht noch Zweifel deinen klaren Sinn und dein ruhiges Vertrauen trüben, dass die Erkenntnis des harmonischen Lebens — wie LEBEN ewig ist — jede schmerzhafte Auffassung über oder jeden Glauben an das, was LEBEN nicht ist, zerstören kann. Lass Christian Science statt des körperlichen Sinnes dein Verständnis vom Sein stärken und dieses Verständnis wird Irrtum durch WAHRHEIT ausrotten, Sterblichkeit durch Unsterblichkeit ersetzen und Disharmonie durch Harmonie zum Schweigen bringen.

Unerschütterliches und ruhiges Vertrauen

Frage. — Wie kann ich am schnellsten im Verständnis von Christian Science vorankommen?

Antwort. — Studiere den Buchstaben gründlich und nimm den Geist in dich auf. Halte dich an das göttliche PRINZIP von Christian Science und folge den Verheißungen GOTTES, indem du unerschütterlich in der Weisheit, WAHRHEIT und LIEBE bleibst. In der Wissenschaft des GEMÜTS wirst du bald feststellen, dass Irrtum den Irrtum nicht zerstören kann.

Grundlagen und Wachstum

Du wirst auch erkennen, dass es in der Wissenschaft keine Übertragung böser Suggestionen von einem Sterblichen auf den anderen gibt, denn es gibt nur ein GEMÜT und dieses immer-gegenwärtige allmächtige GEMÜT wird vom Menschen widergespiegelt und regiert das gesamte Universum. Du wirst erkennen, dass es in Christian Science die erste Pflicht ist GOTT zu gehorchen, nur ein GEMÜT zu haben und den Nächsten zu lieben wie dich selbst.

Wir alle müssen lernen, dass LEBEN GOTT ist. Frage dich: Lebe ich das Leben, das dem höchsten Guten nahekommt? Demonstriere ich die heilende Kraft von WAHRHEIT und LIEBE? Wenn ja, dann wird der Weg immer heller werden „bis zum vollen Tag". Deine Früchte werden beweisen, was das Verständnis von GOTT dem Menschen bringt. Halte ständig folgenden Gedanken fest: es ist die geistige Idee, der Heilige Geist und Christus, die dich befähigt, mit wissenschaftlicher Gewissheit die Regel des Heilens zu demonstrieren, die sich auf ihr göttliches PRINZIP, LIEBE, gründet, das allem wahren Sein zu Grunde liegt, über ihm steht und es umschließt.

Bedingung für Fortschritt

„Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz", — das Gesetz des sterblichen Glaubens, das im Kampf liegt gegen die Tatsachen des unsterblichen LEBENS, ja, gegen das geistige Gesetz, das zum Grab spricht: „Wo ist dein Sieg?" „Wenn aber dies Verwesliche anziehen wird die Unverweslichkeit und dies Sterbliche anziehen wird die Unsterblichkeit, dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: ‚Der Tod ist verschlungen vom Sieg.'"

Triumph über den Tod

Frage. — Haben Christliche Wissenschaftler ein religiöses Glaubensbekenntnis?

Antwort. — Nein, wenn mit diesem Ausdruck doktrinäre Glaubenslehren gemeint sind. Das Folgende ist eine kurze

Darlegung der wichtigen Punkte oder der religiösen Glaubenssätze von Christian Science:

1. Als Anhänger der Wahrheit nehmen wir das inspirierte Wort der Bibel als unseren ausreichenden Führer zum ewigen Leben.

2. Wir bekennen und verehren *einen* allerhabenen und unendlichen Gott. Wir bekennen uns zu Seinem Sohn, *einem* Christus; zum Heiligen Geist oder göttlichen Tröster; und zum Menschen als Gottes Bild und Gleichnis.

3. Wir bekennen uns zu Gottes Vergebung der Sünde in der Zerstörung der Sünde und in dem geistigen Verständnis, das das Böse als unwirklich austreibt. Doch der Glaube an Sünde wird so lange bestraft, wie der Glaube besteht.

4. Wir bekennen uns zu Jesu Versöhnung als Beweis der göttlichen, wirksamen Liebe, die die Einheit des Menschen mit Gott durch Christus Jesus, den Wegweiser, entfaltet; und wir bekennen, dass der Mensch durch Christus, durch Wahrheit, Leben und Liebe, erlöst wird, wie es der galiläische Prophet im Heilen der Kranken und im Überwinden von Sünde und Tod demonstrierte.

5. Wir bekennen, dass die Kreuzigung Jesu und seine Auferstehung dazu dienten, den Glauben zum Verständnis des ewigen Lebens zu erheben, zur Allheit der Seele, des Geistes, und zum Nichtsein der Materie.

6. Und wir geloben feierlich zu wachen und zu beten, dass das Gemüt in uns sei, das auch in Christus Jesus war; anderen zu tun, wie wir wollen, dass sie uns tun sollen; und barmherzig, gerecht und rein zu sein.

Schlüssel zur Heiligen Schrift

Das sagt der Heilige,
der Wahrhaftige,
der da hat den Schlüssel Davids,
der auftut, und niemand schließt zu,
der zuschließt, und niemand tut auf:
Ich weiß deine Werke.
Siehe, ich habe vor dir gegeben eine offene Tür,
und niemand kann sie zuschließen.—Offenbarung.

15 Kapitel
Genesis

Und [Ich] bin erschienen Abraham, Isaak und Jakob
als der allmächtige Gott, aber mit meinem Namen „Herr“
habe ich mich ihnen nicht offenbart. — 2. Mose.

Alle Dinge sind durch Ihn gemacht; und ohne Ihn
ist nichts gemacht, was gemacht ist. In Ihm war das Leben;
und das Leben war das Licht der Menschen. — Johannes.*

Geistige Auslegung

Die wissenschaftliche Auslegung der Heiligen Schrift beginnt geeigneterweise mit dem Anfang des Alten Testaments, vor allem deshalb, weil die geistige Bedeutung von Gottes Wort in seinen allerersten Formulierungen durch den unmittelbaren Zusammenhang oft so verschüttet erscheint, dass eine gründliche Erläuterung erforderlich ist; dagegen sind die Schilderungen des Neuen Testaments klarer und stehen dem Herzen näher. Jesus macht sie dadurch deutlich, dass er die Armseligkeit der sterblichen Existenz zeigt, jedoch die menschliche Not und das menschliche Elend reichlich mit geistigem Gewinn aufwiegt. Die Inkarnation der Wahrheit, jene Fülle an Wunder und Herrlichkeit, von der Engel nur zu flüstern wagten und die Gott durch Licht und Harmonie veranschaulichte, stimmt mit der immer-gegenwärtigen Liebe überein. Das so genannte Mysterium und das Wunder, die dem Ziel des natürlich Guten dienen, werden durch jene Liebe erklärt, nach deren Ruhe die Müden seufzen, wenn sie nach etwas verlangen, was ihrem unsterblichen Sehnen vertrauter ist als die Geschichte unaufhörlichen Übels.

* Nach der King-James-Bibel

Noch aus einem weiteren Grund ist es erforderlich, mit der Genesis zu beginnen, denn die lebendige und wahre Einleitung der älteren Teile der Heiligen Schrift ist so kurz, dass es durch das Übergewicht der Unwirklichkeit in dem ganzen Bericht fast so scheinen möchte, als hätte die Wirklichkeit nicht die Vorherrschaft über die Unwirklichkeit, das Licht nicht über das Dunkel, die gerade Linie des Geistes nicht über die sterblichen Fehlweisungen und umgekehrten Bilder vom Schöpfer und Seiner Schöpfung.

Geistige Einleitung

Geistig betrachtet ist das Buch der Genesis die Geschichte des unwahren Bildes Gottes, das man einen sündigen Sterblichen nennt. Diese Umkehrung des widergespiegelten Bildes vom Sein dient richtig betrachtet dazu, auf die wahre Widerspiegelung Gottes und die geistige Wirklichkeit des Menschen hinzuweisen, wie sie im ersten Kapitel der Genesis dargestellt werden. So nämlich nehmen auch die groben Formen des menschlichen Gedankens höhere Symbole und Bedeutungen an, wenn die wissenschaftlich christlichen Anschauungen über das Universum erscheinen und die Zeit mit der Herrlichkeit der Ewigkeit erleuchten.

Umkehrung des widergespiegelten Bildes vom Sein

In der folgenden Exegese steht nach jedem Bibeltext die geistige Auslegung entsprechend den Lehren von Christian Science.

Exegese

***1. Mose* 1 : 1.** Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

Das Unendliche hat keinen Anfang. Das Wort *Anfang* wird gebraucht, um *das Einzige* zu bezeichnen — das heißt, die ewige Wahrheit und Einheit von Gott und Mensch, einschließlich des Universums. Das schöpferische Prinzip — Leben, Wahrheit und Liebe — ist Gott. Das Universum spiegelt Gott wider. Es gibt nur einen Schöpfer und nur eine Schöpfung. Diese Schöpfung besteht in der Entfaltung

Ideen und Identitäten

geistiger Ideen und deren Identitäten, die vom unendlichen GEMÜT umfasst und für immer widergespiegelt werden. Diese Ideen reichen vom unendlich Kleinen bis zur Unendlichkeit und die höchsten Ideen sind die Söhne und Töchter GOTTES.

***1. Mose* 1 : 2.** Und die Erde war wüst und leer und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.

Geistige Harmonie

Das göttliche PRINZIP und die göttliche Idee bilden geistige Harmonie — den Himmel und die Ewigkeit. Im Universum der WAHRHEIT ist Materie unbekannt. Keine Voraussetzung für den Irrtum dringt dort ein. Die göttliche Wissenschaft, das Wort GOTTES, sagt zur Finsternis auf dem Angesicht des Irrtums: „GOTT ist Alles-in-allem", und das Licht der immer-gegenwärtigen LIEBE erleuchtet das Universum. Daher das ewige Wunder, dass der unendliche Raum mit GOTTES Ideen bevölkert ist, die Ihn in zahllosen geistigen Formen widerspiegeln.

***1. Mose* 1 : 3.** Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.

Idee des GEMÜTS makellos

Das unsterbliche und göttliche GEMÜT stellt die Idee GOTTES dar: *erstens* in Licht; *zweitens* in der Widerspiegelung; *drittens* in geistigen und unsterblichen Formen von Schönheit und Güte. Aber dieses GEMÜT erschafft weder ein Element noch ein Symbol für Disharmonie und Verfall. GOTT erschafft weder irrendes Denken noch sterbliches Leben noch wandelbare Wahrheit noch veränderliche Liebe.

***1. Mose* 1 : 4.** Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis.

GOTT, GEIST, der in unendlichem Licht und unendlicher

Harmonie wohnt, von denen die wahre Idee ausgeht, wird niemals von etwas anderem als vom Guten widergespiegelt.

***1. Mose* 1 : 5.** Und [Gott] nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

Licht, das der Sonne vorausgeht

Alle Fragen, ob die göttliche Schöpfung beides wäre, geistig und materiell, werden in dieser Bibelstelle beantwortet, denn obwohl noch keine Sonnenstrahlen in dem Schöpfungsbericht erwähnt sind, gibt es doch Licht. Dieses Licht stammt weder von der Sonne noch von vulkanischen Flammen, sondern es ist die Offenbarung der Wahrheit und geistiger Ideen. Das zeigt auch, dass es keine Stelle gibt, wo Gottes Licht nicht gesehen wird, denn Wahrheit, Leben und Liebe füllen die Unermesslichkeit und sind immer-gegenwärtig. War das nicht eine Offenbarung statt einer Schöpfung?

Abende und Morgen

Das aufeinanderfolgende Erscheinen der Ideen Gottes wird so dargestellt, als fände es an soundso vielen *Abenden* und *Morgen* statt — das sind Wörter, die ohne die Sonnenzeit auf geistig immer klarere Anschauungen von Ihm hinweisen, auf Anschauungen, die in materieller Finsternis und Dämmerung nicht enthalten sind. Hier finden wir die Erklärung einer anderen Bibelstelle, dass „ein Tag vor dem Herrn wie tausend Jahre ist“. Wenn sich die Strahlen der unendlichen Wahrheit im Brennpunkt der Ideen sammeln, dann bringen sie augenblicklich Licht, wohingegen tausend Jahre menschlicher Lehren, Hypothesen und vager Vermutungen keinen solchen Glanz ausstrahlen.

Geist contra Finsternis

Erschuf das unendliche Gemüt Materie und nannte sie *Licht*? Geist ist Licht und das Gegenteil von Geist ist Materie, Finsternis, und die Finsternis verbirgt das Licht. Der materielle Sinn ist nichts als eine Mutmaßung über die Abwesenheit des Geistes. Weder Sonnenstrahlen noch

Umdrehungen der Planeten bilden den Tag des Geistes. Das unsterbliche Gemüt verfasst seinen eigenen Bericht, aber vom sterblichen Gemüt, von Schlaf, Träumen, Sünde, Krankheit und Tod wird im ersten Kapitel der Genesis nicht berichtet.

1. Mose 1 : 6. Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die da scheide zwischen den Wassern.

Die geistige Feste

Geistiges Verständnis, durch das die menschliche Vorstellung, der materielle Sinn, von Wahrheit getrennt ist, ist die Feste. Das göttliche Gemüt, nicht Materie, erschafft alle Identitäten, und sie sind Formen des Gemüts, die Ideen des Geistes, die nur als Gemüt erscheinen, niemals als gemütlose Materie noch als die so genannten materiellen Sinne.

1. Mose 1 : 7. Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah so.

Verständnis mitgeteilt

Geist teilt das Verständnis mit, das das Bewusstsein erhebt und in alle Wahrheit führt. Der Psalmist sagt: „Die Wasserwogen im Meer sind groß und brausen mächtig; der Herr aber ist noch größer in der Höhe.“ Geistiger Sinn ist das Erkennen des geistigen Guten. Verständnis ist die Scheidelinie zwischen dem Wirklichen und dem Unwirklichen. Geistiges Verständnis entfaltet Gemüt — Leben, Wahrheit und Liebe — und demonstriert den göttlichen Sinn, womit es den geistigen Beweis vom Universum in Christian Science liefert.

Original widergespiegelt

Dieses Verständnis ist nicht intellektuell, es ist nicht das Ergebnis gelehrter Errungenschaften; es ist die ans Licht gebrachte Wirklichkeit aller Dinge. Gottes Ideen spiegeln das Unsterbliche, Unfehlbare und Unendliche wider. Das Sterbliche, Irrende und Endliche sind menschliche Ansichten,

die eine Aufgabe übernehmen, die sie unmöglich lösen können, nämlich zwischen dem Falschen und dem Wahren zu unterscheiden. Dinge, die dem Original gänzlich unähnlich sind, spiegeln dieses Original nicht wider. Daher hat die Materie, weil sie nicht die Widerspiegelung des Geistes ist, kein wirkliches Wesen. Verständnis ist eine Eigenschaft Gottes, eine Eigenschaft, die Christian Science von Mutmaßung trennt und Wahrheit endgültig macht.

1. Mose 1 : 8. Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag.

Durch die göttliche Wissenschaft vereint Geist, Gott, das Verständnis mit ewiger Harmonie. Das ruhige und erhobene Denken oder das geistige Erfassen hat Frieden. So setzt sich das Aufdämmern der Ideen fort und bildet jede nachfolgende Stufe des Fortschritts.

Erhobenes Denken

1. Mose 1 : 9. Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Orte, dass man das Trockene sehe. Und es geschah so.

Geist, Gott, sammelt ungeformte Gedanken in ihre geeigneten Kanäle und entfaltet diese Gedanken, so wie Er die Blütenblätter eines heiligen Vorhabens entfaltet, damit das Vorhaben erscheine.

Entfaltung von Gedanken

1. Mose 1 : 10. Und Gott nannte das Trockene Erde und die Sammlung der Wasser nannte Er Meer. Und Gott sah, dass es gut war.

Hier scheinen vom Übersetzer der menschliche Begriff und die göttliche Idee durcheinander gebracht worden zu sein, aber in der wissenschaftlich christlichen Bedeutung des Textes sind sie es nicht. Adam fiel die angenehme Aufgabe zu, für alle materiellen Dinge Namen zu finden, aber Adam ist in dem

Geist gibt Namen und segnet

Bericht noch nicht aufgetreten. Im übertragenen Sinne stellt das *Trockene* die vom GEMÜT eingesetzten absoluten Formationen dar, während *Wasser* die Elemente des GEMÜTS symbolisiert. GEIST nährt und kleidet jedes Ding auf rechte Weise, wie es sich in der Ordnung der geistigen Schöpfung zeigt, und bringt so die Vaterschaft und Mutterschaft GOTTES zärtlich zum Ausdruck. GEIST benennt und segnet alles. Ohne die besondere Definition der Naturen wären die Dinge und Gegenstände undeutlich und die Schöpfung wäre voller namenloser Nachkommen — wie Wanderer, die vom elterlichen GEMÜT abirrten, wie Fremde in einer verworrenen Wildnis.

1. Mose 1 : 11. Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume auf Erden, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist. Und es geschah so.

Göttliche Fortpflanzung

Das Universum des GEISTES spiegelt die schöpferische Kraft des göttlichen PRINZIPS oder LEBENS wider, das die vielfältigen Formen des GEMÜTS reproduziert und die Vermehrung der zusammengesetzten Idee Mensch regiert. Baum und Kraut tragen nicht Früchte aus irgendeiner eigenen Zeugungskraft, sondern weil sie das GEMÜT widerspiegeln, das alles in sich schließt. Eine materielle Welt schließt ein sterbliches Gemüt und den Menschen als Schöpfer ein. Die wissenschaftlich göttliche Schöpfung verkündet das unsterbliche GEMÜT und das von GOTT erschaffene Universum.

Immer erscheinende Schöpfung

Das unendliche GEMÜT erschafft und regiert alles, vom mentalen Molekül bis zur Unendlichkeit. Dieses göttliche PRINZIP von allem bringt durch Seine ganze Schöpfung hindurch Wissenschaft und Kunst sowie die Unsterblichkeit des Menschen und des Universums zum Ausdruck. Die Schöpfung erscheint immer und aufgrund ihrer unerschöpflichen Quelle muss sie immer weiter erscheinen. Der sterbliche Sinn kehrt dieses Erscheinen um und nennt Ideen materiell. Durch solche Missdeutung scheint die göttliche

Idee auf das Niveau eines menschlichen oder materiellen Glaubens zurückzufallen, der sterblicher Mensch genannt wird. Aber der Same ist nur so weit in sich selbst, wie das göttliche Gemüt Alles ist und alles reproduziert — wie Gemüt der Vermehrer ist und die unendliche Idee des Gemüts, der Mensch und das Universum, das Produkt ist. Die einzige Intelligenz oder Substanz eines Gedankens, eines Samens oder einer Blume ist Gott, deren Schöpfer. Gemüt ist die Seele von allem. Gemüt ist Leben, Wahrheit und Liebe, das alles regiert.

1. Mose 1 : 12. Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringt, ein jedes nach seiner Art, und Bäume, die da Früchte tragen, in denen ihr Same ist, ein jeder nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

Gott bestimmt das Geschlecht Seiner eigenen Ideen. Das Geschlecht ist mental, nicht materiell. Der Same in sich selbst ist der reine Gedanke, der vom göttlichen Gemüt ausgeht. Das weibliche Geschlecht kommt im Text noch nicht vor. *Geschlecht* bedeutet einfach *Art* oder *Gattung* und bezieht sich nicht notwendigerweise auf Männlichkeit oder Weiblichkeit. Das Wort ist nicht auf die Geschlechtlichkeit beschränkt und die Grammatikbücher kennen immer ein sächliches Geschlecht, das weder männlich noch weiblich ist. Das Gemüt oder die Intelligenz der Erzeugung nennt das weibliche Geschlecht in der aufsteigenden Ordnung der Schöpfung zuletzt. Die intelligente individuelle Idee, die sich vom Geringeren zum Größeren erhebt, sei sie männlich oder weiblich, entfaltet die Unendlichkeit der Liebe.

Der reine Gedanke des Gemüts

1. Mose 1 : 13. Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.

Die dritte Stufe in der Ordnung von Christian Science ist für das menschliche Denken wichtig, sie lässt das Licht des

geistigen Verständnisses ein. Diese Periode entspricht der Auferstehung, worin Geist als das Leben von allem und als unvergängliches Leben oder Gemüt erkannt wird, das von keinem materiellen Organismus abhängig ist. Unser Meister erschien seinen Schülern am dritten Tag seines aufsteigenden Denkens von neuem — für ihre Wahrnehmung erhob er sich aus dem Grab — und zeigte ihnen dadurch die unbestreitbare Auffassung vom ewigen Leben.

Ins Licht erheben

1. Mose 1 : 14. Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheinen Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre.

Geist erschafft keine anderen als himmlische oder Himmelskörper, aber die Sternenwelt ist nicht himmlischer als unsere Erde. Dieser Bibelvers vermittelt die Idee der Veredlung des Gedankens, wenn er höher steigt. Gott bildet und bevölkert das Universum. Das Licht geistigen Verständnisses bietet nur einen Schimmer des Unendlichen, so wie Nebelflecke auf die Unermesslichkeit des Raums hinweisen.

Veredlung des Gedankens

So genannte mineralische, pflanzliche und tierische Substanzen sind heute ebenso wenig abhängig von Zeit oder materieller Struktur wie damals, als „die Morgensterne miteinander lobten“. Gemüt machte „die Pflanze auf dem Felde, ehe sie in der Erde war“*. Die Perioden geistigen Emporsteigens sind die Tage und Jahreszeiten der Schöpfung des Gemüts, in denen Schönheit, Erhabenheit, Reinheit und Heiligkeit — ja, die göttliche Natur — im Menschen und im Universum erscheinen, um niemals wieder zu verschwinden.

Die göttliche Natur erscheint

Weil Jesus die Wissenschaft der Schöpfung kannte, in der alles Gemüt ist und dessen Ideen, tadelte er das materielle Denken seiner Landsleute und sagte: „Über das Aussehen des Himmels könnt ihr urteilen; könnt ihr dann nicht auch über

* Nach der King-James-Bibel

die Zeichen der Zeit urteilen?“ Wie viel mehr sollten wir danach streben, die geistigen Ideen Gottes zu erfassen, als bei den Dingen des Sinnes zu verweilen! Um den Rhythmus des Geistes zu erkennen und heilig zu sein, muss das Denken rein geistig sein.

Geistige Ideen erfasst

1. Mose 1 : 15. Und [sie] seien Lichter an der Feste des Himmels, dass sie scheinen auf die Erde. Und es geschah so.

Wahrheit und Liebe erleuchten das Verständnis, in deren „Lichte wir das Licht sehen“; und diese Erleuchtung wird von allen denen geistig widergespiegelt, die im Licht wandeln und sich vom falschen materiellen Sinn abwenden.

1. Mose 1 : 16. Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne.

Die Sonne ist eine bildliche Darstellung der Seele, außerhalb des Körpers, die dem Universum Dasein und Intelligenz verleiht. Liebe allein kann die unbegrenzte Idee vom unendlichen Gemüt mitteilen. Die Geologie hat die Formationen der Erde niemals erklärt; sie kann sie nicht erklären. Bis zur Einteilung der Zeit in Abend und Morgen gibt es in der Bibel keinen Hinweis auf Sonnenlicht; und die Erwähnung von Flüssigkeiten (1. Mose 1: 2) deutet auf eine vermeintliche Bildung von Materie durch Umwandlung von Flüssigkeiten in feste Körper hin, analog zur mutmaßlichen Umwandlung von Gedanken in materielle Dinge.

Geologie ein Fehlschlag

Licht ist ein Symbol für Gemüt, Leben, Wahrheit und Liebe und nicht eine belebende Eigenschaft der Materie. Die Wissenschaft offenbart nur ein Gemüt und dieses eine leuchtet durch sein eigenes Licht und regiert das Universum

Geistige Unterteilung

einschließlich des Menschen in vollkommener Harmonie. Dieses GEMÜT formt Ideen, seine eigenen Bilder, unterteilt sie und strahlt deren geborgtes Licht, deren Intelligenz, aus und erklärt so die Bibelstelle „ . . . deren Same in ihnen selbst ist.“* So „mehren“ sich GOTTES Ideen und „füllen die Erde“. Das göttliche GEMÜT erhält die Erhabenheit, Größe und Unendlichkeit der geistigen Schöpfung aufrecht.

1. Mose 1 : 17, 18. Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, dass es gut war.

Finsternis vertrieben

In der göttlichen Wissenschaft, die das Siegel der Gottheit ist und das Zeichen des Himmels trägt, offenbart sich GOTT als unendliches Licht. In dem ewigen GEMÜT gibt es keine Nacht.

1. Mose 1 : 19. Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.

Das wechselnde Glühen und der volle Glanz von GOTTES unendlichen Ideen, Bildern, kennzeichnen die Perioden des Fortschritts.

1. Mose 1 : 20. Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels.

Aufsteigendes Streben

Für das sterbliche Gemüt ist das Universum flüssig, fest und gasförmig. Geistig ausgelegt bedeuten Felsen und Berge feste und eindrucksvolle Ideen. Tiere und Sterbliche stellen die Abstufungen des sterblichen Denkens bildlich dar, die entsprechend dem Intelligenzgrad aufsteigen und in männlichem, weiblichem oder sächlichem Geschlecht Gestalt annehmen. Die Vögel, die auf Erden unter der Feste des

* Nach der King-James-Bibel

Himmels fliegen, entsprechen dem Streben, das jenseits der Körperlichkeit und über sie hinaus zu dem Verständnis vom unkörperlichen und göttlichen PRINZIP, LIEBE, aufsteigt.

1. Mose 1 : 21. Und Gott schuf große Walfische und alles Getier, das da lebt und webt, davon das Wasser wimmelt, ein jedes nach seiner Art, und alle gefiederten Vögel, einen jeden nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

GEIST wird durch Stärke, Gegenwart und Macht symbolisiert sowie durch heilige Gedanken, die von LIEBE beschwingt sind. Diese Engel Seiner Gegenwart, die die heiligste Aufgabe haben, finden sich in der geistigen Atmosphäre des GEMÜTS in Überfülle und reproduzieren daher ihre eigenen Merkmale. Ihre individuellen Formen kennen wir nicht, aber wir wissen, dass ihre Naturen der Natur GOTTES verwandt sind; und geistige Segnungen, die auf diese Weise symbolisiert werden, sind die verkörperten, jedoch subjektiven Zustände von Glauben und geistigem Verständnis.

Seraphische Symbole

1. Mose 1 : 22. Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet das Wasser im Meer und die Vögel sollen sich mehren auf Erden.

GEIST segnet die Vermehrung seiner eigenen reinen und vollkommenen Ideen. Aus den unendlichen Elementen des einen GEMÜTS geht alle Form, Farbe, Qualität und Quantität hervor, und diese sind mental — sowohl primär wie sekundär. Ihre geistige Natur wird nur durch die geistigen Sinne erkannt. Das sterbliche Gemüt kehrt das wahre Gleichnis um und überträgt tierische Namen und Merkmale auf seine eigenen falschen Begriffe. Unwissend über den Ursprung und die Wirkungsweise des sterblichen Gemüts — also unwissend über sich selbst — stellt dieses so genannte Gemüt seine eigenen Eigenschaften dar und behauptet, dass GOTT deren Urheber wäre; obwohl GOTT weder von der Existenz dieser

Vermehrung reiner Ideen

so genannten sterblichen Mentalität noch von ihrem Anspruch weiß, denn der Anspruch maßt sich die Vorrechte der Gottheit an und ist ein versuchter Eingriff in die Unendlichkeit.

***1. Mose* 1 : 23.** Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.

In dem übervollen Universum des Gemüts führen die Stufen geistigen Fortschritts zu geistigen Sphären und erhobenen Wesen. Für den materiellen Sinn ist dieses göttliche Universum undeutlich und weit entfernt, grau liegt es in den trüben Farbtönen des Zwielichts; doch bald hebt sich der Vorhang und die Szene rückt ins Licht. In dem Bericht wird die Zeit noch nicht nach den Umläufen im Sonnensystem gemessen und die Bewegungen und Widerspiegelungen der göttlichen Kraft können erst verstanden werden, wenn die göttliche Wissenschaft sie erklärt.

Geistige Sphären

***1. Mose* 1 : 24.** Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art. Und es geschah so.

Geist variiert, klassifiziert und individualisiert alle Gedanken, die so ewig sind wie das Gemüt, das sie hervorbringt; aber Intelligenz, Dasein und Fortdauer aller Individualität bleiben in Gott, der das göttlich schöpferische Prinzip derselben ist.

Fortdauer der Gedanken

***1. Mose* 1 : 25.** Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

Gott erschafft alle Formen der Wirklichkeit. Seine Gedanken sind geistige Wirklichkeiten. Das so genannte sterbliche Gemüt — da es nicht existiert und sich folglich nicht

im Bereich des unsterblichen Daseins befindet — könnte die göttliche Schöpfung nicht durch Simulieren der göttlichen Kraft umkehren und danach Personen und Dinge auf seiner eigenen Ebene neu erschaffen, denn nichts existiert außerhalb des Bereichs der allumfassenden Unendlichkeit, in der und von der GOTT der einzige Schöpfer ist. GEMÜT, freudig in Stärke, wohnt im Reich des GEMÜTS. Die unendlichen Ideen des GEMÜTS rennen und tummeln sich. In Demut ersteigen sie die Höhen der Heiligkeit.

GOTTES Gedanken sind geistige Wirklichkeiten

Moralischer Mut ist „der Löwe aus dem Stamm Juda", der König des mentalen Reichs. Frei und furchtlos durchstreift er die Wildnis. Ungestört liegt er auf freiem Feld oder ruht „auf einer grünen Aue" am „frischen Wasser". In der bildlichen Übertragung vom göttlichen Gedanken auf den menschlichen werden Fleiß, Schnelligkeit und Ausdauer mit den Tieren „auf den Bergen zu Tausenden" verglichen. Sie tragen die Last fester Entschlossenheit und halten mit der höchsten Absicht Schritt. Zartheit begleitet alle Macht, die GEIST verleiht. Die von GOTT erschaffene Individualität ist nicht raubtierartig, wie Jesajas Beschreibung des Millenniums bezeugt:

Eigenschaften des Gedankens

> Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen
> und die Panther bei den Böcken lagern.
> Ein kleiner Knabe wird Kälber und
> junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben.

Durch das Verständnis der Herrschaft, die LIEBE über alles hat, fühlte sich Daniel in der Löwengrube sicher und bewies Paulus, dass die Schlange unschädlich war. Alle Geschöpfe GOTTES, die sich in der Harmonie der Wissenschaft bewegen, sind unschädlich, nützlich, unzerstörbar. Das Erkennen dieser erhabenen Wahrheit war für die alten Propheten eine Quelle

GOTTES Geschöpfe nützlich

der Stärke. Es fördert das christliche Heilen und befähigt den, der es hat, dem Beispiel Jesu nachzustreben. „Und Gott sah, dass es gut war."

Geduld wird durch den unermüdlichen Wurm symbolisiert, der, beharrlich in seiner Absicht, über beachtliche Hügel kriecht. Die Schlange in Gottes Schöpfung ist weder heimtückisch noch giftig, sondern eine weise Idee, die bezaubernd ist in ihrer Gewandtheit, denn die Ideen der Liebe sind dem Gemüt, das sie formt, untertan — der Macht, die die Schlange in einen Stab verwandelt.

Die Schlange unschädlich

***1. Mose* 1 : 26.** Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.

Der ewige Elohim schließt das ewige Universum in sich. Der Name Elohim steht im Plural, aber diese Pluralität des Geistes bedeutet weder, dass es mehr als einen Gott gibt, noch, dass drei Personen in einer sind. Der Name bezieht sich auf die Einheit, die Dreieinigkeit von Leben, Wahrheit und Liebe. „Lasset *sie* Herrschaft haben."* Mensch ist der Familienname für alle Ideen — die Söhne und Töchter Gottes. Alles, was Gott gibt, bewegt sich in Übereinstimmung mit Ihm und spiegelt Güte und Macht wider.

Elohistische Pluralität

Deine Reflexion im Spiegel ist dein eigenes Bild oder Gleichnis. Wenn du ein Gewicht hebst, tut deine Widerspiegelung es ebenfalls. Wenn du sprichst, bewegen sich die Lippen dieses Gleichnisses in Übereinstimmung mit deinen Lippen. Nun vergleiche den Menschen vor dem Spiegel mit seinem göttlichen Prinzip, Gott. Nenne den Spiegel göttliche Wissenschaft und den Menschen die Widerspiegelung. Dann

Widergespiegeltes Gleichnis

* Nach der King-James-Bibel

beachte, wie getreu die Widerspiegelung Christian Science zufolge ihrem Original ist. So wie dein Bild im Spiegel erscheint, so bist du, da du geistig bist, die Widerspiegelung Gottes. Die Substanz, das Leben, die Intelligenz, Wahrheit und Liebe, die die Gottheit bilden, werden durch Seine Schöpfung widergespiegelt; und wenn wir das falsche Zeugnis der körperlichen Sinne den Tatsachen der Wissenschaft unterordnen, werden wir dieses wahre Gleichnis und diese wahre Widerspiegelung überall erblicken.

Gott gestaltet alle Dinge nach Seinem eigenen Gleichnis. Leben spiegelt sich in Dasein wider, Wahrheit in Wahrhaftigkeit, Gott in Güte, die ihren eigenen Frieden und ihre eigene Fortdauer mitteilen. Liebe, die von Selbstlosigkeit erstrahlt, taucht alles in Schönheit und Licht. Das Gras unter unseren Füßen verkündet schweigend: Die Sanftmütigen „werden das Land erben". Die anspruchslose Kriechheide sendet ihren süßen Duft zum Himmel. Der große Felsen gibt Schatten und Schutz. Das Sonnenlicht schimmert von der Kuppel des Domes, leuchtet in die Gefängniszelle, gleitet in das Krankenzimmer, lässt die Blume erstrahlen, verschönt die Landschaft und segnet die Erde. Der Mensch, der zu Gottes Gleichnis erschaffen ist, besitzt Gottes Herrschaft über die ganze Erde und spiegelt sie wider. Mann und Frau, die zugleich mit Gott bestehen und mit Ihm ewig sind, spiegeln für immer in verherrlichter Qualität den unendlichen Vater-Mutter Gott wider.

Liebe verleiht Schönheit

1. Mose 1 : 27. Und Gott schuf den Menschen zu Seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf Er ihn; und schuf sie als Mann und Weib.

Um diesen bedeutenden Gedanken zu betonen, wird wiederholt, dass Gott den Menschen zu Seinem Bilde machte, um den göttlichen Geist widerzuspiegeln. Daraus folgt, dass *Mensch* ein Gattungsname ist. Männliche, weibliche und sächliche Geschlechter sind menschliche Begriffe. In einer der alten Sprachen wird das Wort *Mensch*

Idealer Mann und ideale Frau

auch als das Synonym für *Gemüt* verwendet. Diese Begriffsbestimmung ist durch den Anthropomorphismus oder die Vermenschlichung der Gottheit abgeschwächt worden. Das Wort *anthropomorphisch* in einem Ausdruck wie „anthropomorphischer Gott" ist von zwei griechischen Wörtern abgeleitet, die *Mensch* und *Form* bedeuten, und es kann als sterblich mentaler Versuch bezeichnet werden, die Gottheit auf Körperlichkeit zu reduzieren. Die lebenspendende Eigenschaft des Gemüts ist Geist, nicht Materie. Der ideale Mann entspricht der Schöpfung, der Intelligenz und der Wahrheit. Die ideale Frau entspricht dem Leben und der Liebe. In der göttlichen Wissenschaft haben wir nicht so viel Recht, Gott als männlich zu betrachten wie als weiblich, denn der Begriff Liebe vermittelt die klarste Vorstellung von der Gottheit.

Göttliche Persönlichkeit

Die Welt glaubt an viele Personen; aber wenn Gott persönlich ist, gibt es nur eine Person, weil es nur einen Gott gibt. Seine Persönlichkeit kann nur widergespiegelt, aber nicht übertragen werden. Gott hat zahllose Ideen und sie alle haben ein Prinzip und eine Elternschaft. Das einzige angemessene Symbol für Gott als Person ist das unendliche Ideal des Gemüts. Was ist dieses Ideal? Wer wird es erblicken? Dieses Ideal ist Gottes eigenes Bild, geistig und unendlich. Selbst die Ewigkeit kann Gott niemals völlig offenbaren, denn es gibt keine Grenze für die Unendlichkeit oder deren Widerspiegelungen.

1. Mose 1 : 28. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht.

Die göttliche Liebe segnet ihre eigenen Ideen und lässt sie sich mehren — Seine Kraft offenbaren. Der Mensch ist nicht

dazu erschaffen die Erde zu bebauen. Sein Geburtsrecht ist Herrschaft, nicht Unterwerfung. Er ist Herr über den Glauben an Erde und Himmel — nur seinem Schöpfer untertan. Das ist die Wissenschaft des Seins.

Geburtsrecht des Menschen

1. Mose 1 : 29, 30. Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise. Aber allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben. Und es geschah so.

Gott gibt die geringere Idee Seiner selbst als Bindeglied zu der größeren und dafür beschützt die höhere immer die niedere. Die geistlich Reichen helfen den Armen in einer umfassenden Brüderlichkeit, in der alle dasselbe Prinzip oder denselben Vater haben; und gesegnet ist der Mensch, der seines Bruders Not sieht und ihr abhilft, indem er das eigene Gute in dem des anderen sucht. Liebe gibt der geringsten geistigen Idee Macht, Unsterblichkeit und Güte, die durch alles hindurchscheinen, wie die Blüte durch die Knospe hindurchscheint. All die vielfältigen Ausdrucksformen Gottes spiegeln Gesundheit, Heiligkeit, Unsterblichkeit wider — unendliches Leben, unendliche Wahrheit und Liebe.

Beistand durch Brüderlichkeit

1. Mose 1 : 31. Und Gott sah an alles, was Er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

Das göttliche Prinzip oder Geist umfasst alles und drückt alles aus und alles muss daher so vollkommen sein, wie das göttliche Prinzip vollkommen ist. Nichts ist neu

für Geist. Nichts kann neu sein für das ewige Gemüt, den Urheber aller Dinge, der Seine eigenen Ideen von aller Ewigkeit her kennt. Die Gottheit war zufrieden mit Ihrem Werk. Wie konnte sie anders als zufrieden sein, da die geistige Schöpfung das Ergebnis, die Äußerung ihres unendlichen Selbstgenüges und ihrer unsterblichen Weisheit war?

Vollkommenheit der Schöpfung

1. Mose 2 : 1. So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer.

So sind die Ideen Gottes im universalen Sein vollständig und für immer ausgedrückt, denn die Wissenschaft offenbart Unendlichkeit und die Vaterschaft und Mutterschaft der Liebe. Das menschliche Auffassungsvermögen erkennt und begreift nur langsam Gottes Schöpfung und die göttliche Kraft und Gegenwart, die sie begleiten und ihren geistigen Ursprung demonstrieren. Die Sterblichen können das Unendliche niemals erfassen, bevor sie den alten Menschen ausziehen und das geistige Bild und Gleichnis erreichen. Was kann die Unendlichkeit ergründen! Wie sollen wir Ihn erklären, bis wir, wie es der Apostel ausdrückt, „alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Mann, zum vollen Maß der Fülle Christi“?

Unendlichkeit unermesslich

1. Mose 2 : 2. Und so vollendete Gott am siebenten Tage Seine Werke, die Er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die Er gemacht hatte.

Gott ruht im Wirken. Geben hat das göttliche Gemüt nicht arm gemacht und kann es niemals arm machen. Keine Erschöpfung folgt dem Wirken dieses Gemüts, wie es der Auffassung der göttlichen Wissenschaft entspricht. Sogar von

Ruhen in heiliger Arbeit

einem menschlichen Standpunkt aus liegt die höchste und lieblichste Ruhe in heiliger Arbeit.

Das unergründliche GEMÜT ist zum Ausdruck gekommen. Die Tiefe, Breite, Höhe, Macht, Majestät und Herrlichkeit der unendlichen LIEBE füllen allen Raum. Das genügt! Die menschliche Sprache kann nur einen winzigen Teil dessen wiederholen, was existiert. Das absolute Ideal, der Mensch, wird von den Sterblichen ebenso wenig gesehen und begriffen wie sein unendliches PRINZIP, LIEBE. PRINZIP und seine Idee, der Mensch, bestehen zugleich und sind ewig. Die Zahlen der Unendlichkeit, *sieben Tage* genannt, können niemals nach dem Kalender berechnet werden. Diese Tage werden erscheinen, wenn die Sterblichkeit verschwindet, und sie werden die Ewigkeit, die Neuheit des LEBENS, offenbaren, in der jede Auffassung von Irrtum endgültig verschwindet und das Denken das göttliche unendliche Kalkül akzeptiert.

LIEBE und Mensch zugleich-bestehend

***1. Mose* 2 : 4, 5.** So sind Himmel und Erde geworden, als sie geschaffen wurden. Es war zu der Zeit, da Gott der Herr [Jahwe] Erde und Himmel machte. Und alle die Sträucher auf dem Felde waren noch nicht auf Erden und all das Kraut auf dem Felde war noch nicht gewachsen; denn Gott der Herr [Jahwe] hatte noch nicht regnen lassen auf Erden und kein Mensch war da, der das Land bebaute.

Hier haben wir die ausdrückliche Erklärung, dass GOTT alles durch GEMÜT erschafft, nicht durch Materie — dass die Pflanze nicht wegen des Samens oder Bodens wächst, sondern weil Wachstum der ewige Auftrag des GEMÜTS ist. Der sterbliche Gedanke fällt in den Boden, aber der unsterbliche, schöpferische Gedanke kommt von oben, nicht von unten. Weil GEMÜT alles schafft, bleibt nichts übrig, was von einer niederen Macht erschaffen werden könnte. GEIST wirkt durch die Wissenschaft des GEMÜTS, er lässt den Menschen niemals das Feld bestellen, sondern macht ihn dem Boden

Wachstum stammt von GEMÜT

überlegen. Die Kenntnis hiervon erhebt den Menschen über die Grasnarbe, über die Erde und ihre Lebensbedingungen, zur bewussten geistigen Harmonie und zum ewigen Sein.

Hier endet der inspirierte Bericht über die Darstellung des Seins, das ohne Anfang oder Ende ist. Alles, was gemacht ist, ist das Werk GOTTES und alles ist gut. Wir lassen diese kurze, glorreiche Geschichte der geistigen Schöpfung (wie sie im ersten Kapitel der Genesis dargelegt ist) in der Hand GOTTES, nicht in der des Menschen, in der Obhut des GEISTES, nicht in der der Materie — und jetzt und für immer erkennen wir die Allerhabenheit, Allmacht und Allgegenwart GOTTES freudig an.

Geistige Darstellung

Die Harmonie und Unsterblichkeit des Menschen sind intakt. Wir sollten uns von der entgegengesetzten Voraussetzung, dass der Mensch materiell geschaffen wäre, abwenden und unseren Blick auf den geistigen Schöpfungsbericht lenken, der mit „diamantener Spitze“ und mit der Feder eines Engels in das Verständnis und das Herz eingraviert sein sollte.

Der Leser wird natürlich fragen, ob im Buch der Genesis nichts weiter über die Schöpfung berichtet wird. Es ist tatsächlich noch mehr darin enthalten, aber der weitere Bericht ist sterblich und materiell.

1. Mose **2 : 6.** Aber ein Nebel stieg auf von der Erde und feuchtete alles Land.

Die Wissenschaft und die Wahrheit der göttlichen Schöpfung sind in den schon betrachteten Versen beschrieben worden und nun soll der gegenteilige Irrtum, eine materielle Sichtweise von der Schöpfung, dargelegt werden. Das zweite Kapitel der Genesis enthält eine Darstellung dieser materiellen Anschauung von GOTT und dem Universum, eine Darstellung, die das genaue Gegenteil der wissenschaftlichen Wahrheit ist, von der zuvor schon berichtet wurde. Die

Die Geschichte des Irrtums

Geschichte von Irrtum oder Materie würde, wenn sie wahr wäre, die Allmacht des Geistes übergehen; aber sie ist die falsche Geschichte im Gegensatz zu der wahren.

Die Wissenschaft des ersten Berichts beweist, dass der zweite falsch ist. Wenn der eine wahr ist, dann ist der andere falsch, denn sie sind antagonistisch. Der erste Bericht schreibt alle Macht und Herrschaft Gott zu und stattet den Menschen aus Gottes Vollkommenheit und Macht aus. Der zweite Bericht schildert den Menschen als veränderlich und sterblich, als wenn er von der Gottheit abgefallen wäre und sich auf einer eigenen Bahn bewegte. Die Wissenschaft erklärt, dass ein von der Göttlichkeit getrenntes Dasein unmöglich ist.

Die zwei Berichte

Dieser zweite Bericht gibt unmissverständlich die Geschichte des Irrtums in seinen verkörperten Formen wieder, die Leben und Intelligenz in der Materie genannt werden. Er zeichnet den Pantheismus auf, der der Allerhabenheit des göttlichen Geistes entgegengesetzt ist; aber dieser Stand der Dinge wird für zeitlich und dieser Mensch für sterblich erklärt — für Erde, die wieder zu Erde wird.

In dieser irrigen Theorie nimmt Materie die Stelle des Geistes ein. Materie wird als das lebenspendende Prinzip der Erde dargestellt. Geist wird so dargestellt, als ginge er in die Materie ein, um den Menschen zu erschaffen. Gottes glühende Drohungen gegen den Menschen, als dieser nicht in Seinem Bilde, im Gleichnis des Geistes, erkannt wird, überzeugen die Vernunft und stimmen mit der Offenbarung überein, indem sie erklären, dass diese materielle Schöpfung falsch ist.

Irrige Darstellung

Dieser letzte Teil des zweiten Kapitels der Genesis, der Geist so darstellt, als würde er beim Aufbau des Universums angeblich mit Materie zusammenarbeiten, gründet sich auf eine Hypothese des Irrtums, denn die vorhergehende Bibelstelle erklärt Gottes Werk für vollendet. Bewirkt Leben, Wahrheit und Liebe Tod, Irrtum und Hass? Verdammt der Schöpfer Seine eigene Schöpfung? Verändert sich das unfehlbare Prinzip des göttlichen Gesetzes oder bereut es? Das kann nicht

Hypothetische Umkehrung

sein. Aber wenn man den hier besprochenen Bibeltext verständnislos durchliest, könnte man so urteilen.

Weil der Nebel der Unklarheit, der sich durch den Irrtum entwickelt hat, eine falsche Grundlage hat, vertieft er den falschen Anspruch und erklärt schließlich, dass GOTT Irrtum kenne und dass Irrtum GOTTES Schöpfung verbessern könne. Obwohl uns die Lüge das genaue Gegenteil der WAHRHEIT präsentiert, behauptet sie Wahrheit zu sein. Die Schöpfungen der Materie entstehen aus einem Nebel oder einem falschen Anspruch, oder einer Mystifizierung, und nicht aus der Feste oder dem Verständnis, das GOTT zwischen dem Wahren und dem Falschen aufrichtet. Im Irrtum kommt alles von unten, nicht von oben. Alles ist eine materielle Mythe statt der Widerspiegelung des GEISTES.

Nebel oder falscher Anspruch

Es lohnt sich vielleicht hier anzumerken, dass es den besten Gelehrten zufolge im ersten Teil der Genesis klare Beweise für zwei unterschiedliche Urkunden gibt. Die eine wird die elohistische genannt, weil in ihr das Höchste Wesen Elohim genannt wird. Die andere wird die jahwistische genannt, weil in ihr die Gottheit immer Jahwe heißt — oder GOTT der Herr, wie es in der King-James-Bibel übersetzt ist.

Unterschiedliche Urkunden

Im gesamten ersten Kapitel der Genesis und in drei Versen des zweiten Kapitels — in dem Teil, den wir als den geistig wissenschaftlichen Schöpfungsbericht verstehen — ist Elohim (GOTT) der Schöpfer. Vom vierten Vers des zweiten Kapitels bis zum fünften Kapitel wird der Schöpfer Jahwe oder der Herr genannt. Bis zum Ende des zwölften Kapitels werden die verschiedenen Berichte immer enger miteinander verflochten und danach lässt sich der Unterschied nicht mehr eindeutig verfolgen. In den historischen Teilen des Alten Testaments ist es gewöhnlich Jahwe, insbesondere der göttliche Herrscher des hebräischen Volks, auf den hingewiesen wird.

Jahwe oder Elohim

Die Abgötterei, die dieser materiellen Mythologie folgte, zeigt sich in der Baalsanbetung der Phönizier, im moabitischen Gott Kemosch, im Moloch der Amoriter, im Vischnu der Hindus, in der griechischen Aphrodite und in tausend anderen so genannten Gottheiten.

Götter der Heiden

Abgötterei gab es auch unter den Israeliten, die ständig „fremden Göttern" folgten. Sie gaben dem Höchsten Wesen den Nationalnamen Jahwe. In diesem Namen Jahwe scheint die wahre Idee Gottes nahezu verlorengegangen zu sein. Gott wird ein „Kriegsmann", eher ein anzubetender Stammesgott als die Liebe, das göttliche Prinzip, das gelebt und geliebt werden muss.

Jahwe eine Stammesgottheit

1. Mose **2 : 7.** Da machte Gott der Herr [Jahwe] den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.

Wurde das göttliche und unendliche Prinzip zu einer endlichen Gottheit, dass Er jetzt Jahwe genannt werden sollte? Durch einen einzigen Befehl hatte Gemüt den Menschen geschaffen, als Mann und Frau. Wie konnte dann ein materieller Organismus die Grundlage des Menschen werden? Wie konnte das Nicht-Intelligente zum Mittel von Gemüt und Irrtum zum Verkünder von Wahrheit werden? Materie ist nicht die Widerspiegelung des Geistes, aber Gott wird in Seiner ganzen Schöpfung widergespiegelt. Ist diese Ergänzung Seiner Schöpfung wirklich oder unwirklich? Ist sie die Wahrheit oder ist sie eine Lüge über den Menschen und über Gott?

Schöpfung umgekehrt

Sie muss eine Lüge sein, denn Gott verflucht bald darauf die Erde. Könnte Geist sein Gegenteil, Materie, hervorbringen und der Materie die Fähigkeit geben zu sündigen und zu leiden? Wird Geist, Gott, der Erde eingehaucht und schließlich auf Befehl der Materie hin wieder ausgehaucht? Geht Geist in die Erde ein und verliert Er darin die göttliche Natur

und Allmacht? Geht Gemüt, Gott, in die Materie ein, um darin ein sterblicher Sünder zu werden, der durch den Hauch Gottes belebt wird? In diesem Bericht wird die Gültigkeit der Materie bestritten, nicht die Gültigkeit des Geistes oder der Schöpfungen des Geistes. Der Mensch spiegelt Gott wider; die *Menschheit* stellt das Adamsgeschlecht dar und ist eine menschliche, nicht göttliche Schöpfung.

Im Folgenden einige Ausdrücke, die in verschiedenen Sprachen dem Wort *Mensch* entsprechen. Im Angelsächsischen: *Menschheit, eine Frau, jeder;* im Walisischen: *das, was sich erhebt* — die ursprüngliche Bedeutung ist *Bild, Form*; im Hebräischen: *Bild*, *Ähnlichkeit*; im Isländischen: *Gemüt*. Die folgende Übersetzung stammt aus dem Isländischen:

Definitionen des Menschen

Und Gott sprach: Lasst uns den Menschen nach unserem Gemüt und unserem Gleichnis machen; und Gott gestaltete den Menschen nach Seinem Gemüt; nach Gottes Gemüt gestaltete Er ihn; und Er gestaltete sie männlich und weiblich.

Im Johannes-Evangelium wird verkündet, dass alle Dinge durch das Wort Gottes gemacht sind „und ohne Ihn [den *Logos* oder das *Wort*] ist nichts gemacht, was gemacht ist“*. Alles Gute oder Wertvolle hat Gott geschaffen. Alles, was wertlos oder verderblich ist, hat Er nicht geschaffen — daher dessen Unwirklichkeit. In der Wissenschaft der Genesis lesen wir, dass Er alles ansah, was Er gemacht hatte, „und siehe, es war sehr gut“. Die körperlichen Sinne sagen etwas anderes; und wenn wir der Geschichte des Irrtums ebensolche Beachtung schenken wie den Berichten der Wahrheit, dann bestätigt der biblische Bericht über Sünde und Tod die falschen Schlussfolgerungen der materiellen Sinne. Man muss sehen, dass Sünde, Krankheit und Tod ohne Wirklichkeit sind, so wie sie ohne das Gute, ohne Gott, sind.

Keine verderbliche Schöpfung

***1. Mose* 2 : 9.** Und Gott der Herr [Jahwe] ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und

* Nach der King-James-Bibel

den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

Der vorhergehende und wissenschaftlichere Schöpfungsbericht erklärt, dass GOTT „jede Pflanze auf dem Feld [schuf], bevor sie in der Erde war“*. Diese entgegengesetzte Erklärung, diese Aussage, dass Leben aus der Materie hervorginge, widerspricht der Lehre des ersten Kapitels — nämlich, dass alles LEBEN GOTT ist. Glaube ist weniger als Verständnis. Glaube schließt Theorien des materiellen Hörens, Sehens, Fühlens, Schmeckens und Riechens ein, die man die fünf Sinne nennt. Gelüste und Leidenschaften sowie Sünde, Krankheit und Tod befinden sich im Gefolge dieses Irrtums eines Glaubens an intelligente Materie.

Widerspruch zur ersten Schöpfung

Das Böse wird zuerst in der legendären Bibelstelle im zweiten Kapitel der Genesis erwähnt. GOTT erklärte, dass alles, was Er schuf, gut ist, und die Heilige Schrift erklärt, dass Er alles schuf. Der „Baum des Lebens“ steht für die Idee der WAHRHEIT und das Schwert, das ihn bewacht, symbolisiert die göttliche Wissenschaft. Der „Baum der Erkenntnis“ steht für die irrige Lehre, dass die Kenntnis des Bösen ebenso wirklich und daher ebenso von GOTT verliehen wäre wie die Kenntnis des Guten. Wurde das Böse durch GOTT, LIEBE, eingesetzt? Schuf Er diesen Baum mit den Früchten der Sünde im Widerspruch zur ersten Schöpfung? Dieser zweite biblische Bericht ist ausnahmslos ein Bild des Irrtums.

Aufzeichnung des Irrtums

***1. Mose* 2 : 15.** Und Gott der Herr [Jahwe] nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.

Der Name Eden bedeutet nach Cruden *Lust*, *Vergnügen*. In diesem Text steht Eden für den sterblichen, materiellen

* Nach der King-James-Bibel

Körper. Gott könnte Gemüt nicht in die Materie noch unendlichen Geist in eine endliche Form bringen, um sie zu kleiden und zu erhalten, — um sie schön zu machen oder leben und wachsen zu lassen. Der Mensch ist Gottes Widerspiegelung, die keine Pflege braucht, sondern immer schön und vollständig ist.

Der Garten Eden

1. Mose 2 : 16, 17. Und Gott der Herr [Jahwe] gebot dem Menschen und sprach: Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm issest, musst du des Todes sterben.

Hier stellt die Metapher Gott, Liebe, so dar, als versuchte Er den Menschen, aber der Apostel Jakobus sagt: „Gott kann nicht versucht werden zum Bösen und Er selbst versucht niemand." Es ist wahr, dass eine Kenntnis des Bösen den Menschen sterblich machen würde. Auch ist es einleuchtend, dass die durch die körperlichen Sinne gewonnene materielle Wahrnehmung das Böse und das sterbliche Wissen bildet. Aber ist es wahr, dass Gott, das Gute, den „Baum des Lebens" zum Baum des Todes für Seine eigene Schöpfung machte? Hat das Böse die Wirklichkeit des Guten? Das Böse ist unwirklich, weil es eine Lüge ist — falsch in jeder Behauptung.

Keine Versuchung von Gott

1. Mose 2 : 19. Und Gott der Herr [Jahwe] machte aus Erde alle die Tiere auf dem Felde und alle die Vögel unter dem Himmel und brachte sie zu dem Menschen, dass Er sähe, wie er sie nennte; denn wie der Mensch jedes Tier nennen würde, so sollte es heißen.

Hier stellt die Lüge Gott so dar, als ob Er die Schöpfung wiederholte, aber auf materielle, nicht auf geistige Weise, und einen angehenden Sünder bäte, Ihm zu helfen. Entwickelt sich das Höchste Wesen zurück und gibt der Mensch seine Würde auf? War es für die Gestaltung des Menschen erforderlich,

Fälschung der Schöpfung

dass Erde empfindungsfähig werden sollte, wenn doch alles Sein die Widerspiegelung des ewigen Gemüts ist und wenn der Bericht verkündet, dass Gott den Menschen bereits erschaffen hat, beide, Mann und Frau? Dass Adam die Namen und das Wesen der Tiere festgelegt haben soll, ist einzig und allein mythologisch und materiell. Es kann nicht wahr sein, dass der Mensch beauftragt wurde, in Zusammenarbeit mit Gott den Menschen von neuem zu erschaffen; diese Voraussetzung war ein Traum, eine Mythe.

***1. Mose* 2 : 21, 22.** Da ließ Gott der Herr [Jahwe, Jawah] einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen und er schlief ein. Und Er nahm eine seiner Rippen und schloss die Stelle mit Fleisch. Und Gott der Herr [Jahwe] baute ein Weib aus der Rippe, die Er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm.

Hypnotische Chirurgie

Unwahrheit, Irrtum, schreibt hier der Wahrheit, Gott, zu, Adam in einen Schlaf oder hypnotischen Zustand versetzt zu haben, um eine chirurgische Operation an ihm auszuführen und dadurch die Frau zu erschaffen. Das ist der erste Bericht über Magnetismus. Der Irrtum, der die Schöpfung mit Finsternis statt mit Licht beginnt — eher materiell als geistig —, simuliert jetzt das Werk der Wahrheit, verhöhnt die Liebe und verkündet, was für große Dinge der Irrtum getan habe. Adam — alias Irrtum — der die Schöpfungen seines eigenen Traumes erblickt und sie wirklich und von Gott gegeben nennt, gibt ihnen Namen. Später soll er angeblich zur Grundlage werden für die Erschaffung der Frau und für seine eigene Art, die er *Menschheit* nennt — das heißt, eine Art Mensch.

Mentale Geburtshilfe

Aber nach dieser Beschreibung wurde der chirurgische Eingriff erst mental und ohne Instrumente ausgeführt; und das mag vielleicht ein nützlicher Hinweis für die medizinische Fakultät sein. Im weiteren Verlauf der Menschheitsgeschichte, als

die verbotene Frucht nach ihrer Art Frucht trug, drängte sich eine Suggestion zur Veränderung des *modus operandi* auf — dass der Mensch vom Weibe geboren, nicht die Frau wieder vom Mann genommen werden sollte. Es ergab sich auch, dass Instrumente nötig wurden, um bei der Geburt der Sterblichen zu helfen. Das erste System der suggestiven Geburtshilfe hat sich geändert. Die Natur und der Ursprung des Menschen werden noch einmal verändert werden und diese Offenbarung wird den *Traum* der Existenz zerstören, die Wirklichkeit wieder einsetzen, die Wissenschaft und die herrliche Tatsache der Schöpfung einführen, wonach beide, Mann und Frau, aus Gott hervorgehen und Seine ewigen Kinder sind, die keinen geringeren Eltern angehören.

1. Mose 3 : 1–3. Aber die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die Gott der Herr [Jahwe] gemacht hatte, und sprach zu dem Weibe: Ja, sollte Gott gesagt haben: ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten? Da sprach das Weib zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten; aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet!

Mythische Schlange

Woher kommt eine sprechende, lügende Schlange, um die Kinder der göttlichen Liebe zu versuchen? Die Schlange tritt in dieser Schilderung nur als das Böse auf. Im Tierreich gibt es nichts, was die beschriebene Tierart darstellt — eine sprechende Schlange —, und wir sollten uns freuen, dass das Böse, durch welche Gestalt es auch dargestellt wird, sich selbst widerspricht und weder Ursprung noch Rückhalt in der Wahrheit und im Guten hat. Wenn wir das einsehen, dann sollten wir Glauben haben, um alle Behauptungen des Bösen zu bekämpfen, weil wir wissen, dass sie wertlos und unwirklich sind.

Adam, das Synonym für Irrtum, steht für einen Glauben an das materielle Gemüt. Er beginnt seine Herrschaft über den

Menschen einigermaßen milde, wird aber dann immer unwahrhaftiger und seine Zeit läuft allmählich ab. In dieser Entwicklung manifestiert sich das unsterbliche, geistige Gesetz der Wahrheit, das dem sterblichen, materiellen Sinn für immer entgegensteht.

Irrtum oder Adam

In der göttlichen Wissenschaft wird der Mensch von Gott, dem göttlichen Prinzip des Seins, erhalten. Die Erde bringt auf Gottes Befehl Nahrung für den Menschen hervor. Jesus, der das wusste, sagte einmal: „Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet“ — nicht, weil er sich das Vorrecht seines Schöpfers anmaßte, sondern weil er erkannte, dass Gott, der Vater und die Mutter von allem, fähig ist den Menschen zu nähren und zu kleiden, so wie Er die Lilien nährt und kleidet.

Göttliche Vorsorge

***1. Mose* 3 : 4, 5.** Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esset, werden eure Augen aufgetan und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.

Diese Mythe schildert den Irrtum, als würde er immer behaupten, der Wahrheit überlegen zu sein, der göttlichen Wissenschaft die Lüge zuschieben und durch die materiellen Sinne sagen: „Ich kann dir die Augen öffnen. Ich kann tun, was Gott nicht für dich getan hat. Beuge dich vor mir und habe einen anderen Gott. Gib nur zu, dass ich wirklich bin, dass Sünde und Sinn für die Augen angenehmer sind als geistiges Leben, begehrenswerter als Wahrheit, und ich werde dich kennen und du wirst mein sein.“ So kämpfen Geist und Fleisch gegeneinander.

Anmaßung des Irrtums

Die Geschichte des Irrtums ist eine Traumerzählung. Der Traum hat keine Wirklichkeit, keine Intelligenz, kein Gemüt; darum sind Träumer und Traum eins, denn keiner von beiden ist wahr oder wirklich. *Erstens* nimmt diese Erzählung an, dass etwas aus nichts hervorginge, dass Materie dem Gemüt vorausginge. *Zweitens* nimmt sie an, dass Gemüt in Materie

Biblische Allegorie

einginge und Materie lebendig, substanziell und intelligent würde. Die Reihenfolge in dieser Allegorie — der Glaube, dass alles aus Erde hervorginge statt aus der Gottheit — ist in allen nachfolgenden Glaubensformen erhalten geblieben. Der Irrtum ist, dass der sterbliche Mensch materiell beginnen würde, dass Nicht-Intelligenz zu Intelligenz würde, dass Gemüt und Seele sowohl recht wie unrecht wären.

Es ist gut, dass die oberen Teile des Gehirns die höheren moralischen Empfindungen darstellen, als würde die Hoffnung immer Folgendes prophezeien: Das menschliche Gemüt wird sich irgendwann über jeden materiellen und physischen Sinn erheben, wird ihn durch geistige Wahrnehmung ersetzen und die menschlichen Begriffe gegen das göttliche Bewusstsein eintauschen. Dann wird der Mensch seine gottgegebene Herrschaft und sein gottgegebenes Sein erkennen.

Höhere Hoffnung

Wenn der Körper des Menschen zuerst aus nicht-intelligenter Erde hervorging und Gemüt später durch den Schöpfer dem Körper eingehaucht wurde, warum wird diese göttliche Ordnung bei der Erhaltung der Arten dann nicht von Gott beibehalten? Wer will behaupten, dass Mineralien, Pflanzen und Tiere aus sich selbst heraus die Fähigkeit zur Fortpflanzung besitzen? Wer wagt es zu behaupten, dass entweder Gott in der Materie wäre oder die Materie ohne Gott existieren würde? Hat der Mensch andere schöpferische Erfindungen erdacht und so die Methode seines Schöpfers verändert?

Biologische Erfindungen

Was setzt Leben in Gang — Materie oder Gemüt? Beginnt Leben mit Gemüt oder mit Materie? Wird Leben durch Materie oder durch Geist erhalten? Gewiss nicht durch beide, denn das Fleisch begehrt auf gegen den Geist und die körperlichen Sinne können keine Kenntnis von Geist nehmen. Die mythologische Theorie vom materiellen Leben gleicht in keinem Punkt dem wissenschaftlich christlichen Bericht vom Menschen, der vom Gemüt zum Bild und Gleichnis Gottes erschaffen wurde und Herrschaft über die ganze Erde hat. Erschuf Gott erst ohne fremde Hilfe einen

Menschen — das heißt Adam —, brauchte später aber die Vereinigung beider Geschlechter, um den noch fehlenden Teil der menschlichen Familie zu erschaffen? Nein! GOTT schafft und regiert alles.

Alles menschliche Wissen und die ganze materielle Auffassung muss durch die fünf körperlichen Sinne kommen. Ist dies ein gesichertes Wissen, wenn der Genuss seiner ersten Früchte den Tod brachte? „An dem Tage, da du von ihm issest, musst du des Todes sterben", lautete die Vorhersage in der hier betrachteten Geschichte. Adam und seine Nachkommen wurden verflucht, nicht gesegnet; und das zeigt, dass der göttliche GEIST oder Vater den materiellen Menschen verdammt und ihn wieder zu Erde werden lässt.

Nachkommen verflucht

***1. Mose* 3 : 9, 10.** Und Gott der Herr [Jahwe] rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? Und er sprach: Ich hörte Dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich.

Erkenntnis und Lust, die sich durch den materiellen Sinn entwickelten, erzeugten die unmittelbaren Früchte von Furcht und Scham. Durch WAHRHEIT beschämt, schreckte der Irrtum vor der göttlichen Stimme zurück, die die körperlichen Sinne herausforderte. Ihren Ruf könnte man so in Worte fassen: „Wo bist du, Mensch? Ist GEMÜT in der Materie? Ist GEMÜT sowohl des Irrtums wie der Wahrheit fähig, des Bösen wie des Guten, wenn GOTT Alles ist und wenn Er GEMÜT ist und wenn es nur einen GOTT und daher nur ein GEMÜT gibt?"

Scham die Wirkung der Sünde

Furcht war die erste Äußerung des Irrtums des materiellen Sinnes. So begann Irrtum den Traum der Materie und so wird er ihn beenden. In der Allegorie war der Körper nackt gewesen und Adam wusste es nicht; aber jetzt fordert Irrtum, dass *Gemüt* durch Materie, durch die fünf Sinne, sehen und fühlen soll. Der erste Eindruck, den der materielle Mensch

Furcht kommt vom Irrtum

von sich hatte, war das Gefühl von Nacktheit und Scham. Hatte er des Menschen reiches Erbe und Gottes Verheißung, über die ganze Erde zu herrschen, verloren? Nein, das war Adam niemals übertragen worden.

***1. Mose* 3 : 11, 12.** Und Er sprach: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du nicht gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot, du solltest nicht davon essen? Da sprach Adam: Das Weib, das Du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum, und ich aß.

Hier wird versucht, alle menschlichen Irrtümer direkt oder indirekt auf Gott oder das Gute zurückzuführen, als wäre Er der Schöpfer des Bösen. Die Allegorie zeigt, dass die sprechende Schlange die erste glattzüngige Lüge äußert, die die Frau verführt und den Mann demoralisiert. Adam, alias *sterblicher Irrtum*, beschuldigt Gott und die Frau seiner eigenen Vergehen und sagt: „Das Weib, das du mir zugesellt hast, ist verantwortlich." Diesem Glauben nach ist die aus Adams Seite entnommene Rippe zu einem bösen Gemüt herangewachsen, das *Weib* genannt wird und dem Mann hilft, Sünder schneller hervorzubringen, als er es allein könnte. Ist das eine geeignete Gehilfin für den Mann?

Die betrügende erste Lüge

Die Materialität, die Gott so zuwider ist, zeigt sich bereits im schnellen Zerfall von Fleisch und Knochen, die Adam entnommen wurden, um Eva zu formen. Der Glaube an materielles Leben und materielle Intelligenz wird mit jedem Schritt schlimmer, aber Irrtum hat seine mutmaßliche Zeit und nimmt bis zu seinem Ende zu.

Wahrheit, die den Menschen wegen seiner Kenntnis vom Irrtum ins Kreuzverhör nimmt, sieht das Weib als Erste ihren Fehler eingestehen. Sie sagt: „Die Schlange betrog mich, so dass ich aß"; als wolle sie in demütiger Reue sagen: „Weder Mensch noch Gott soll Schuld an meinem Fehler haben." Sie hat bereits gelernt, dass der körperliche Sinn die Schlange ist. Daher ist sie die Erste, die den Glauben an den materiellen

Falsche Weiblichkeit

Ursprung des Menschen aufgibt und die geistige Schöpfung erkennt. Das befähigte die Frau später, die Mutter Jesu zu werden und am Grab den auferstandenen Erlöser zu erblicken, der bald darauf den unvergänglichen Menschen der Schöpfung GOTTES manifestieren sollte. Das befähigte die Frau, als Erste die Heilige Schrift in ihrer wahren Bedeutung auszulegen, die den geistigen Ursprung des Menschen offenbart.

***1. Mose* 3 : 14, 15.** Da sprach Gott der Herr [Jahwe] zu der Schlange: . . . Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in die Ferse stechen.

Diese Prophezeiung ist erfüllt. Der Sohn der Jungfrau-Mutter offenbarte das Heilmittel gegen Adam oder Irrtum; und der Apostel Paulus erklärt diesen Kampf zwischen der Idee der göttlichen Macht, die Jesus darstellte, und der mythologischen, materiellen Intelligenz, die *Energie* genannt wird und die GEIST entgegengesetzt ist.

GEIST und Fleisch

Paulus sagt in seinem Brief an die Römer: „Fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott, weil das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist; denn es vermag's auch nicht. Die aber fleischlich sind, können Gott nicht gefallen. Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, wenn denn Gottes Geist in euch wohnt."

Es wird einen größeren mentalen Widerstand gegen die geistige, wissenschaftliche Bedeutung der Heiligen Schrift geben, als es ihn jemals seit Beginn der christlichen Zeitrechnung gegeben hat. Die Schlange, der materielle Sinn, wird der Frau in die Ferse stechen — wird darum kämpfen, die geistige Idee der LIEBE zu zerstören; und die Frau, diese Idee, wird der Lust den Kopf zertreten. Die geistige Idee hat dem Verständnis einen Halt in Christian Science

Kopf der Sünde zertreten

gegeben. Der Same der Wahrheit und der Same des Irrtums, des Glaubens und des Verständnisses — ja, der Same des Geistes und der Same der Materie — sind der Weizen und das Unkraut, die die Zeit voneinander trennen wird, damit das eine verbrannt und der andere in himmlische Scheunen gesammelt werde.

1. Mose 3 : 16. Und zum Weibe sprach Er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Manne sein, aber er soll dein Herr sein.

Verurteilung des Irrtums

Die göttliche Wissenschaft führt ihren entscheidenden Schlag gegen die vermeintlichen materiellen Grundlagen des Lebens und der Intelligenz. Sie verurteilt Abgötterei. Ein Glaube an andere Götter, andere Schöpfer und andere Schöpfungen muss vor Christian Science fallen. Sie deckt die Folgen von Sünde auf, die sich in Krankheit und Tod zeigen. Wann wird der Mensch durch das offene Tor von Christian Science in den Himmel der Seele eingehen, in das Erbe des Erstgeborenen unter den Menschen? Wahrheit ist tatsächlich „der Weg".

1. Mose 3 : 17-19. Und zum Manne sprach Er: Weil du gehorcht hast der Stimme deines Weibes und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen —, verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. Dornen und Disteln soll er dir tragen und du sollst das Kraut auf dem Felde essen. Im Schweiße deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden.

Im ersten Kapitel der Genesis lesen wir: „Und Gott nannte das Trockene Erde und die Sammlung der Wasser nannte

Er Meer.“ In der Apokalypse steht geschrieben: „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen und das Meer ist nicht mehr.“ In der Vision des Johannes bedeuten Himmel und Erde geistige Ideen, und das Meer, als ein Symbol für die sturmbewegten menschlichen Begriffe, die kommen und gehen, wird als vergangen dargestellt. Das göttliche Verständnis regiert, ist *alles* und es gibt kein anderes Bewusstsein.

Die neue Erde, das Meer ist nicht mehr

Der Weg des Irrtums ist schrecklich anzusehen. Die Illusion der Sünde ist ohne Hoffnung oder Gott. Wenn des Menschen geistige Gravitation und Anziehungskraft zu dem einen Vater, in dem wir „leben, weben und sind“, verlorengehen sollte und wenn der Mensch von Körperlichkeit statt vom göttlichen Prinzip regiert werden sollte, vom Körper statt von Seele, dann würde der Mensch ausgelöscht werden. Wenn der sterbliche Mensch vom Fleisch statt von Geist erschaffen würde und von Materie statt von Gott ausginge, würde er sich selbst regieren. Wenn der Blinde den Blinden führt, fallen sie beide.

Der Fall des Irrtums

Leidenschaften und Begierden müssen in Leid enden. Sie leben „kurze Zeit“ und sind „voll Unruhe“. Ihre vermeintlichen Freuden sind Betrüger. Ihre engen Grenzen schmälern ihren Genuss und umranken ihre Errungenschaften mit Dornen.

Das sterbliche Gemüt akzeptiert die irrige, materielle Vorstellung von Leben und Freude, aber die wahre Idee wird von der unsterblichen Seite aus gewonnen. Was erreichen die Sterblichen durch Mühe, Kampf und Kummer? Sie geben ihren Glauben an vergängliches Leben und Glück auf; das Sterbliche und Materielle wird wieder zu Erde und das Unsterbliche wird erlangt.

Wahre Errungenschaft

1. Mose 3 : 22–24. Und Gott der Herr [Jahwe] sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner und weiß, was gut

und böse ist. Nun aber, dass er nur nicht ausstrecke seine Hand und breche auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich! Da wies ihn Gott der Herr [Jahwe] aus dem Garten Eden, dass er die Erde bebaute, von der er genommen war. Und Er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.

Gerechtigkeit und Lohn

Eine Kenntnis des Bösen war niemals das Wesen des Göttlichen oder des Menschseins. Im ersten Kapitel der Genesis hat das Böse weder ein Zuhause noch einen Namen. Darin wird eine geistige, vollständige und gute Schöpfung beschrieben. „Was der Mensch sät, das wird er ernten." Irrtum schließt sich selbst von der Harmonie aus. Sünde ist ihre eigene Strafe. WAHRHEIT bewacht den Zugang zur Harmonie. Irrtum bebaut seine eigene karge Erde und begräbt sich selbst im Boden, denn der Boden und die Erde bedeuten Nichtsein.

Inspirierte Auslegung

Niemand kann vernünftigerweise bezweifeln, dass der Zweck dieser Allegorie — dieses zweiten Berichts in der Genesis — darin besteht, die Unwahrheit des Irrtums und die Wirkungen des Irrtums zu beschreiben. Die später folgende biblische Offenbarung entspricht der Wissenschaft der Schöpfung, die im ersten Kapitel der Genesis aufgezeichnet ist. Inspirierte Schreiber erklären das Wort GOTTES geistig, während der gewöhnliche Historiker es wörtlich auslegt. Wörtlich genommen erscheint der Text an einigen Stellen widersprüchlich und die göttliche LIEBE, die die Erde segnete und sie dem Menschen zum Besitz gab, wird als wandelbar beschrieben. Die wörtliche Bedeutung wäre, dass GOTT dem Menschen die Möglichkeit sich zu bessern vorenthielte, damit er sie nicht nutze und besser werde; aber das ist nicht die Natur GOTTES, der immer LIEBE ist — LIEBE, die unendlich

weise und ganz und gar lieblich ist — „sie sucht nicht das Ihre“.

WAHRHEIT sollte Irrtum aus aller Selbstheit austreiben und sie tut es auch. WAHRHEIT ist ein zweischneidiges Schwert, das bewacht und führt. WAHRHEIT stellt den Cherub Weisheit vor das Tor des Verständnisses, damit er auf die richtigen Gäste achte. Strahlend von Barmherzigkeit und Gerechtigkeit leuchtet das Schwert der WAHRHEIT weithin und deutet die unendliche Entfernung zwischen WAHRHEIT und Irrtum an, zwischen dem Materiellen und dem Geistigen, dem Unwirklichen und dem Wirklichen.

Geistiger Zugang

Die Sonne, die der Erde Licht und Wärme spendet, ist ein Symbol des göttlichen LEBENS und der göttlichen LIEBE, die das Universum erleuchten und erhalten. Der „Baum des Lebens“ kennzeichnet die ewige Wirklichkeit oder das ewige Sein. Der „Baum der Erkenntnis“ symbolisiert die Unwirklichkeit. Das Zeugnis der Schlange kennzeichnet die Illusion des Irrtums, die falschen Ansprüche, die GOTT, das Gute, falsch darstellen. Sünde, Krankheit und Tod sind in der elohistischen Einführung der Genesis, in der GOTT die Himmel, die Erde und den Menschen erschafft, nicht erwähnt. Bevor das, was der Wahrheit des Seins widerspricht, auf den Plan tritt, hat das Böse keine Geschichte und es wird nur als das Unwirkliche im Gegensatz zum Wirklichen und Ewigen aufgezeigt.

Widersprüchliches Zeugnis

1. Mose 4 : 1. Und Adam erkannte sein Weib Eva und sie ward schwanger und gebar den Kain und sprach: Ich habe einen Mann gewonnen mit Hilfe des Herrn [Jahwe].

Dieser Bericht befasst sich nicht mit dem unsterblichen, sondern mit dem sterblichen Menschen und mit der Sünde, die zeitlich ist. Weil beide, sterblicher Mensch und Sünde, einen Anfang haben, müssen sie folglich auch ein Ende haben, während der sündlose, wirkliche Mensch ewig ist. Evas Erklärung „Ich habe einen Mann gewonnen mit Hilfe

Irrige Empfängnis

des Herrn“ setzt voraus, dass Gott der Urheber der Sünde und der Nachkommen der Sünde wäre. Dieser falsche Daseinsbegriff begeht Brudermord. Mit Jesu Worten ist er (das Böse, der Teufel) „ein Mörder von Anfang an“. Irrtum beginnt, wenn du das Leben als etwas vom Geist Getrenntes betrachtest und so die Grundlagen der Unsterblichkeit untergräbst, als wären Leben und Unsterblichkeit etwas, das die Materie geben wie auch nehmen kann.

Was kann die Norm des Guten, die Norm von Geist, Leben oder Wahrheit sein, wenn diese ihr Gegenteil, wie Böses, Materie, Irrtum und Tod, erzeugen? Gott könnte niemals ein Element des Bösen mitteilen und der Mensch besitzt nichts, was nicht von Gott herstammt. Wie kommt der Mensch dann zu einer Grundlage für unrechtes Handeln? Woher bekommt er die Neigung oder Kraft Böses zu tun? Hat Geist die Regierung des Universums an die Materie abgetreten?

Nur eine Norm

Die Heilige Schrift erklärt, dass Gott diese Lüge über den Ursprung und Charakter des Menschen verurteilte, indem Er ihr Symbol, die Schlange, dazu verdammte, unter allen anderen Tieren des Feldes auf dem Boden zu kriechen. Es ist falsch zu behaupten, dass Wahrheit und Irrtum sich in der Schöpfung vermischen würden. Durch Gleichnisse und Argumente deckte unser Meister auf, dass diese falsche Behauptung offensichtlich verkehrt ist. Als Jesus mit den Pharisäern über diese Punkte stritt und für die Wissenschaft der Schöpfung eintrat, sagte er: „Kann man denn Trauben lesen von den Dornen?“ Paulus fragte: „Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis? Wie stimmt Christus überein mit Beliar?“

Ein Typus der Unwahrheit

Jesu göttlicher Ursprung gab ihm mehr als menschliche Macht, die Tatsachen der Schöpfung zu erklären und das eine Gemüt zu demonstrieren, das den Menschen und das Universum schafft und regiert. Die Wissenschaft der Schöpfung, die in der Geburt Jesu so klar zu Tage trat, inspirierte seine weisesten und am wenigsten verstandenen Aussprüche und sie war die Grundlage seiner wunderbaren

Wissenschaftliche Abstammung

Demonstrationen. Christus stammt von Geist ab und das geistige Dasein zeigt, dass Geist weder einen gottlosen noch einen sterblichen Menschen schafft, der in Sünde, Krankheit und Tod zurückfällt.

Bei Jesaja lesen wir: „ . . . der ich Frieden gebe und schaffe Unheil. Ich bin der Herr, der dies alles tut"; aber der Prophet bezog sich auf das göttliche Gesetz, das den Glauben an das Böse bis zum Äußersten reizt, wenn es ihn an die Oberfläche bringt und auf seinen gemeinsamen Nenner Nichts reduziert. Das schlammige Flussbett muss aufgewühlt werden, um den Strom zu reinigen. Wenn sich bei der moralischen Chemikalisation die Symptome des Bösen, der Illusion, verschlimmern, mögen wir in unserer Unwissenheit denken, der Herr hätte Böses gewirkt; aber wir sollten wissen, dass Gottes Gesetz die so genannte Sünde und ihre Folgen nur aufdeckt, damit Wahrheit jede Auffassung vom Bösen und jede Fähigkeit zu sündigen zerstören kann.

Reinigender Aufruhr

Die Wissenschaft gibt „dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist". Sie sagt zur menschlichen Auffassung von Sünde, Krankheit und Tod: „Gott hat dich nie geschaffen und du bist eine falsche Auffassung, die nichts von Gott weiß". Die hebräische Allegorie, die Irrtum so darstellt, als nähme er einen göttlichen Charakter an, hat die Aufgabe die Sterblichen zu lehren niemals eine Lüge zu glauben.

Pflichttreue gegen Geist

***1. Mose* 4 : 3, 4.** Es begab sich . . . , dass Kain dem Herrn [Jahwe] Opfer brachte von den Früchten des Feldes. Und auch Abel brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett.

Kain ist der Vertreter des sterblichen und materiellen Menschen, der in Sünde empfangen und „als Sünder geboren" ist; er ist nicht der Vertreter von Wahrheit und Liebe. Materiell in Ursprung und Sinn, bringt er Gott ein materielles Opfer. Abel nimmt sein Opfer von den Erstlingen

Geistig und materiell

der Herde. Ein Lamm ist eine lebendigere Daseinsform und kommt einem Opfer des Gemüts näher als die Früchte Kains. Kain, der neidisch auf die Gabe seines Bruders ist, trachtet Abel nach dem Leben, statt seine eigene Gabe zu einem höheren Tribut an den Allerhöchsten zu machen.

1. Mose 4 : 4, 5. Und der Herr [Jahwe] sah gnädig an Abel und sein Opfer, aber Kain und sein Opfer sah Er nicht gnädig an.

Sah Gott die Verehrung durch die Gabe eines sanften Tieres gnädiger an als die Anbetung, die durch Kains Früchte zum Ausdruck kamen? Nein, aber das Lamm war sogar für den menschlichen Begriff von Liebe ein geistigeres Symbol, als die Kräuter der Erde es sein konnten.

1. Mose 4 : 8. Da . . . erhob sich Kain wider seinen Bruder Abel und schlug ihn tot.

Der irrige Glaube, dass Leben, Substanz und Intelligenz materiell sein könnten, bricht das Leben und die Brüderlichkeit des Menschen gleich von Anfang an.

1. Mose 4 : 9. Da sprach der Herr [Jahwe] zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein?

Brüderlichkeit zurückgewiesen

Hier erfindet die schlangenhafte Lüge neue Formen. Zuerst maßt sie sich göttliche Macht an. Angeblich sagt sie zu Beginn: „Ihr werdet sein wie Gott.“ Dann weist sie sogar die menschliche Verpflichtung zurück, die der Mensch seinem Bruder gegenüber hat.

1. Mose 4 : 10, 11. Er [Jahwe] aber sprach: . . . Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde. Und nun: Verflucht seist du auf der Erde.

Der Glaube an Leben in der Materie sündigt auf Schritt und Tritt. Er ruft göttliches Missfallen hervor und versucht Jesus zu töten, um die lästige Wahrheit loszuwerden. Materielle Ansichten möchten die geistige Idee umbringen, wann und wo sie auch erscheint. Obwohl Irrtum sich hinter einer Lüge verbirgt und Schuld entschuldigt, kann Irrtum doch nicht für immer verborgen bleiben. Wahrheit deckt Irrtum durch ihre ewigen Gesetze auf. Wahrheit veranlasst Sünde sich selbst zu verraten und drückt dem Irrtum das Zeichen des Tieres auf. Sogar die Neigung, Schuld zu entschuldigen oder zu verheimlichen, wird bestraft. Der Gerechtigkeit auszuweichen und die Wahrheit zu leugnen führt dazu, Sünde fortzusetzen, Verbrechen heraufzubeschwören, die Selbstbeherrschung zu gefährden und die göttliche Barmherzigkeit zu verspotten.

Mord bringt seinen Fluch

***1. Mose* 4 : 15.** Aber der Herr [Jahwe] sprach zu ihm: . . . wer Kain totschlägt, das soll siebenfältig gerächt werden. Und der Herr [Jahwe] machte ein Zeichen an Kain, dass ihn niemand erschlüge, der ihn fände.

„Wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen." Lass Wahrheit den Irrtum auf Gottes eigene Weise aufdecken und zerstören und lass die menschliche Gerechtigkeit die göttliche nachbilden. Die Sünde wird ihre volle Strafe erhalten, sowohl für das, was sie ist, wie für das, was sie tut. Die Gerechtigkeit drückt dem Sünder ein Zeichen auf und lehrt die Sterblichen, die Wegzeichen Gottes nicht zu entfernen. Die Gerechtigkeit übergibt die Lüge, die Gottes Gebote bricht, um sich selbst voranzubringen, der Hölle des Neides.

Vergeltung und Zerknirschung

***1. Mose* 4 : 16.** So ging Kain hinweg von dem Angesicht des Herrn [Jahwe] und wohnte im Lande Nod.

Die sündige falsche Vorstellung von Leben, das geringer

wäre als Gott, fällt auf sich selbst zurück, da sie durch keine Wahrheit gestützt wird. Nachdem dieser Irrtum den Höhepunkt des Leidens erreicht hat, ergibt er sich der Wahrheit und wird wieder zu Erde; aber es stirbt nur der sterbliche Mensch und nicht der wirkliche. Das Bild des Geistes kann nicht ausgelöscht werden, denn es ist die Idee der Wahrheit und verändert sich nicht, sondern tritt beim Untergang des Irrtums immer schöner in Erscheinung.

Höhepunkt des Leidens

In der göttlichen Wissenschaft ist der materielle Mensch von der Gegenwart Gottes ausgeschlossen. Die fünf körperlichen Sinne können von Geist keine Kenntnis nehmen. Sie können nicht in Seine Gegenwart kommen und müssen im Land des Traumes verweilen, bis die Sterblichen das Verständnis erlangen, dass das materielle Leben mit all seiner Sünde, mit Krankheit und Tod, eine Illusion ist, gegen die die göttliche Wissenschaft einen Vernichtungskampf führt. Die großen Wahrheiten des Daseins werden niemals durch Unwahrheit ausgeschlossen.

Verweilen im Land des Traums

Aller Irrtum geht vom Augenschein der materiellen Sinne aus. Wenn der Mensch materiell wäre und aus einem Ei hervorginge, wer wollte dann behaupten, dass er nicht hauptsächlich Erde wäre? Könnte Darwin mit seiner Meinung nicht Recht haben, wenn er glaubt, dass der Affe die Vorstufe für den sterblichen Menschen wäre? Mineralien und Pflanzen erweisen sich der göttlichen Wissenschaft zufolge als Schöpfungen des irrigen Denkens, nicht der Materie. Ging der Mensch, den Gott durch ein Wort erschuf, aus einem Ei hervor? Als Geist alles machte, ließ er dann der Materie etwas zu schaffen übrig? Die Ideen der Wahrheit allein spiegeln sich in den zahllosen Manifestationen des Lebens wider und daran erkennen wir, dass der Mensch einzig und allein aus Gemüt hervorgeht. Der Glaube, dass Materie das Leben erhält, würde Leben oder Gott sterblich machen.

Mensch entstammt dem Gemüt

Die Bibelstelle „ . . . zu der Zeit, da Gott der Herr [Jahwe, Gott] Erde und Himmel machte“ leitet den Bericht der

materiellen Schöpfung ein, die auf die geistige folgte — eine Schöpfung, die so völlig von der Schöpfung Gottes abwich, dass Geist keinen Teil an ihr hatte. In Gottes Schöpfung wurden Ideen fruchtbar, im Gehorsam gegen Gemüt. Es gab keinen Regen und „kein Mensch war da, der das Land bebaute“. Weil Gemüt an Stelle der Materie der Erzeuger ist, war Leben selbsterhaltend. Geburt, Verfall und Tod ergeben sich aus der materiellen Auffassung von den Dingen, nicht aus der geistigen, denn in letzterer besteht Leben nicht aus dem, was der Mensch zu sich nimmt. Die Materie kann die ewige Tatsache nicht ändern, dass der Mensch besteht, weil Gott besteht. Nichts ist neu für das unendliche Gemüt.

Materieller Ausgangspunkt

In der Wissenschaft erzeugt Gemüt weder Materie noch Materie Gemüt. Kein sterbliches Gemüt besitzt die Macht oder das Recht oder die Weisheit, zu erschaffen oder zu zerstören. Alles steht unter der Herrschaft des einen Gemüts, unter der Herrschaft Gottes. Die erste Aussage über das Böse — die erste Suggestion von mehr als dem einen Gemüt — findet sich in der Fabel von der Schlange. Die Tatsachen der Schöpfung, wie sie zuvor aufgezeichnet wurden, enthalten nichts Derartiges.

Erste böse Suggestion

Die Schlange sagt angeblich: „Ihr werdet sein wie Gott“, aber dieser Gott müsste aus Materialität hervorgehen und das genaue Gegenteil des unsterblichen und geistigen Seins sein. Der Mensch ist das Gleichnis des Geistes, aber eine materielle Persönlichkeit ist nicht dieses Gleichnis. Daher ist der Mensch in dieser Allegorie weder ein geringerer Gott noch das Bild und Gleichnis des einen Gottes.

Materielle Persönlichkeit

Der materielle, irrige Glaube kehrt das Verständnis und die Wahrheit um. Er behauptet, Gemüt wäre in und von Materie, das so genannte sterbliche Leben wäre Leben und die Unendlichkeit ginge in die Nase des Menschen ein, so dass Materie geistig würde. Irrtum beginnt mit Körperlichkeit als

Erzeuger statt mit dem göttlichen Prinzip und erklärt die Gottheit durch sterbliche und endliche Begriffe.

„Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner." Das konnte nicht die Äußerung von Wahrheit oder Wissenschaft sein, denn dem Bericht der Bibel zufolge verkümmerte der materielle Mensch schnell und war niemals göttlich empfangen worden.

Dass die Sterblichen dazu verurteilt wurden den Acker zu bebauen, bedeutet, dass die Sterblichen den materiellen Glauben durch geistig aufwärts gerichtetes Denken so verbessern sollten, dass die Materialität zerstört wird. Dem von Gott geschaffenen Menschen war Herrschaft über die ganze Erde gegeben. Die Vorstellung von einem materiellen Universum ist der Theorie, nach der der Mensch sich aus Gemüt entwickelt hätte, völlig entgegengesetzt. Solche grundlegenden Irrtümer durchziehen alle menschlichen Lehren und Schlussfolgerungen mit Unwahrheiten und räumen der Gottheit die Unendlichkeit nicht ein. Irrtum bebaut das ganze Land in dieser materiellen Theorie, die eine völlig falsche Anschauung ist und Dasein und Glück zerstört. Außerhalb von Christian Science ist alles vage und hypothetisch, das Gegenteil von Wahrheit; doch dieses Gegenteil, in seinen falschen Anschauungen von Gott und dem Menschen, verlangt dreist einen Segen.

Mentaler Ackerbau

Die Übersetzer dieses Berichts über die wissenschaftliche Schöpfung hatten eine falsche Auffassung vom Sein. Sie glaubten an die Existenz der Materie, ihre Fortpflanzung und ihre Kraft. Von diesem Standpunkt des Irrtums aus konnten sie das Wesen und Wirken des Geistes nicht erfassen. Daher der scheinbare Widerspruch in diesem biblischen Bericht, der in seiner geistigen Bedeutung so großartig ist. Wahrheit hat nur eine Antwort auf allen Irrtum — auf Sünde, Krankheit und Tod: „Du bist Erde [Nichts] und sollst zu Erde [Nichts] werden."

Irriger Standpunkt

„Wie sie in Adam [Irrtum] alle sterben, so werden sie in Christus [Wahrheit] alle lebendig gemacht werden." Die Sterblichkeit des Menschen ist eine Mythe, denn der Mensch

ist unsterblich. Der falsche Glaube, dass Geist jetzt in der Materie versunken wäre, damit er zu irgendeiner künftigen Zeit aus ihr befreit werde — dieser Glaube allein ist sterblich. GEIST, GOTT, entwickelt sich niemals, sondern ist derselbe „gestern und heute und . . . auch in Ewigkeit". Würde GEMÜT, GOTT, den Irrtum erschaffen, dann müsste dieser Irrtum im göttlichen GEMÜT existieren und diese Vermutung über den Irrtum würde die Vollkommenheit der Gottheit entthronen.

Sterblichkeit mythisch

Ist Christian Science widersprüchlich? Wird das göttliche PRINZIP der Schöpfung falsch dargestellt? Besitzt GOTT keine Wissenschaft, um GEMÜT zu erklären, während die Materie durch unfehlbare Intelligenz regiert wird? „Ein Nebel stieg auf von der Erde." Das stellt Irrtum so dar, als würde er mit einer Idee des Guten von einer materiellen Grundlage aus beginnen. Es setzt voraus, dass GOTT und Mensch sich nur durch die körperlichen Sinne offenbarten, obwohl die materiellen Sinne von GEIST oder der geistigen Idee keine Kenntnis nehmen können.

Keine Wahrheit auf einer materiellen Grundlage

Die Genesis und die Apokalypse erscheinen unverständlicher als andere Teile der Heiligen Schrift, weil sie unmöglich von einem materiellen Standpunkt aus gedeutet werden können. Für die Autorin sind sie einleuchtend, denn sie enthalten die tiefe Göttlichkeit der Bibel.

Christian Science dämmert über einem materiellen Zeitalter auf. Die großen geistigen Tatsachen des Seins scheinen wie Lichtstrahlen in der Finsternis, obwohl die Finsternis, die sie nicht begreift, ihre Wirklichkeit leugnen mag. Der Beweis dafür, dass das in diesem Buch dargelegte System christlich-wissenschaftlich ist, liegt in dem Guten, das dieses System vollbringt, denn es heilt auf der Grundlage eines göttlichen demonstrierbaren PRINZIPS, das alle verstehen können.

Aufdämmern geistiger Tatsachen

Wenn die Mathematik tausend verschiedene Beispiele für eine Regel anführte, würde der Beweis eines einzigen

Beweis durch Heilen gegeben

Beispiels alle anderen bestätigen. Eine einfache Aussage von Christian Science enthält, wenn sie durch Heilen demonstriert wird, den Beweis für alles, was hier über Christian Science gesagt ist. Wenn eine der Aussagen in diesem Buch wahr ist, dann muss jede wahr sein, denn nicht eine weicht von dem aufgestellten System und der aufgestellten Regel ab. Lieber Leser, du kannst dir die Wissenschaft des Heilens selbst beweisen und so feststellen, ob die Autorin dir die richtige Interpretation der Heiligen Schrift gegeben hat.

Embryonische Evolution

Der verstorbene Louis Agassiz bekräftigt durch seine mikroskopischen Untersuchungen am Ei eines Geiers die Schlussfolgerungen des Denkers über die wissenschaftliche Theorie der Schöpfung. Agassiz konnte in dem Ei die Erdatmosphäre sehen, die heraufziehenden Wolken, den Mond und die Sterne, wobei der Keimfleck des so genannten embryonischen Lebens eine kleine Sonne zu sein schien. Darwins Evolutionstheorie, die von einer materiellen Grundlage ausgeht, ist in ihrer Geschichte der Sterblichkeit folgerichtiger als die meisten Theorien. Kurz gefasst besagt Darwins Theorie, dass Gemüt sein Gegenteil, Materie, erzeugt und Materie mit der Kraft ausstattet, das Universum, einschließlich des Menschen, neu zu erschaffen. Die materielle Evolution bedeutet, dass die große Erste Ursache materiell werden muss und dass sie danach entweder zum Gemüt zurückkehren oder in Erde und Nichts untergehen muss.

Wahre Theorie vom Universum

Die Bibel ist sehr heilig. Es muss unser Ziel sein sie geistig zu verstehen, denn nur durch dieses Verständnis kann die Wahrheit erlangt werden. Die wahre Theorie vom Universum, einschließlich des Menschen, liegt nicht in materieller Geschichte, sondern in geistiger Entwicklung. Das inspirierte Denken gibt die materielle, sinnliche und sterbliche Theorie vom Universum auf und nimmt die geistige und unsterbliche an.

Dieses geistige Erfassen der Heiligen Schrift hebt die Menschheit aus Krankheit und Tod heraus und inspiriert den

Glauben. „Der Geist und die Braut sprechen: Komm! . . . Und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“

Erfassen der Bibel

Christian Science trennt Irrtum von Wahrheit und atmet durch die heiligen Seiten der Bibel die geistige Auffassung von Leben, Substanz und Intelligenz. In dieser Wissenschaft entdecken wir den Menschen als Bild und Gleichnis Gottes. Wir erkennen, dass der Mensch seinen geistigen Stand und seine ewige Harmonie niemals verloren hat.

Wie wenig Licht oder Wärme erreicht unsere Erde, wenn die Wolken das Angesicht der Sonne verdecken! Ebenso kann

Die Wolken lösen sich auf

Christian Science nur erkannt werden, wenn die Wolken des körperlichen Sinnes sich verziehen. Bevor Leben geistig aufgefasst wird, hat die Erde wenig Licht oder Freude für die Sterblichen. Jede Qual des sterblichen Irrtums hilft dem Irrtum, den Irrtum zu zerstören und fördert damit das Erfassen der unsterblichen Wahrheit. Das ist die neue Geburt, die stündlich vor sich geht, durch die die Menschen Engel beherbergen können, die wahren Ideen Gottes, die geistige Auffassung vom Sein.

Ein berühmter Naturwissenschaftler sprach vom Ursprung der Sterblichen und sagte: „Es ist sehr wohl möglich, dass

Vorhersage eines Naturwissenschaftlers

sich viele allgemeine Aussagen über Geburt und Zeugung, die jetzt gültig sind, mit dem Fortschritt des Wissens verändern werden.“ Hätte der Naturwissenschaftler durch seine unermüdlichen Forschungen die göttlichere Auffassung in Christian Science erreicht — die seiner materiellen Auffassung von tierischem Wachstum und Organismus so fern liegt —, dann hätte er das Menschengeschlecht weit mehr gesegnet.

Die Naturgeschichte ist durch die Arbeiten und das Genie großer Menschen bereichert worden. Moderne Entdeckungen

Fortpflanzungsmethoden

haben wichtige Tatsachen über das so genannte embryonische Leben ans Licht gebracht. Agassiz erklärt („Methodisches Studium der Naturgeschichte“, Seite 275): „Gewisse Tiere vermehren sich, außer durch den normalen Zeugungsvorgang, auch noch natürlich und beständig durch Selbstteilung.“

Diese Entdeckung erhärtet die Wissenschaft des Gemüts, denn sie zeigt, dass die Vermehrung bestimmter Tiere unabhängig von geschlechtlichen Bedingungen stattfindet. Die Vermutung, dass Leben in Eiern keimen würde und verfallen müsste, nachdem es zur Reife herangewachsen ist, wenn nicht sogar schon vorher, wird von der göttlichen Metaphysik als Fehler herausgestellt — als Missgriff, der schließlich höheren Theorien und Demonstrationen Raum geben wird.

Die zu den niederen Organismen gehörenden Lebewesen sollen, entsprechend ihrer Gruppe, drei unterschiedliche Fortpflanzungsmethoden haben und ihre Arten manchmal durch Eier, manchmal durch Keime und manchmal durch Selbstteilung vermehren. Nach neuestem Wissen beginnen die aufeinanderfolgenden Generationen nicht mit der *Geburt* neuer Individuen oder Persönlichkeiten, sondern mit der Bildung der Zelle oder des Eies, aus dem in der Folge ein Individuum oder mehrere hervorgehen; und deshalb müssen wir das einfache Ei als den Keim, den Ausgangspunkt, für die kompliziertesten körperlichen Strukturen betrachten, einschließlich derer, die wir menschlich nennen. Hier gipfeln diese materiellen Forschungen in solch vagen Hypothesen, wie sie unvermeidlich mit falschen Systemen einhergehen, die sich auf die Materialität stützen und denen die Metaphysik fehlt.

Die drei Verfahren

In einem Fall entdeckt der berühmte Naturwissenschaftler Agassiz den Pfad, der zur göttlichen Wissenschaft führt, und wagt sich in die Höhle des Löwen des Materialismus. Hier allerdings deutet selbst dieser große Beobachter die Natur falsch; er gibt Geist als göttlichen Ursprung der schöpferischen Wahrheit auf und gestattet der Materie und dem materiellen Gesetz, sich die Vorrechte der Allmacht anzumaßen. Er stürzt vollständig von seiner Höhe und sinkt herab zum Glauben an den materiellen Ursprung des Menschen, denn er bestätigt tatsächlich, dass der Keim der

Unterwerfung unter das materielle Gesetz

Menschheit in einem begrenzten und nicht-intelligenten Ei läge.

Wenn das so wäre, woher käme dann LEBEN oder GEMÜT zum Menschengeschlecht? Materie ist gewiss nicht im Besitz von GEMÜT. GOTT ist das LEBEN oder die Intelligenz, die die Individualität und Identität sowohl der Tiere als auch der Menschen bildet und erhält. GOTT kann nicht endlich werden und auf materielle Grenzen beschränkt sein. GEIST kann nicht Materie werden noch kann GEIST durch sein Gegenteil entwickelt werden. Was nützt es, das fälschlicherweise so genannte materielle Leben zu untersuchen, das so endet, wie es anfängt, im namenlosen Nichts? Der wahre Sinn des Seins und seine ewige Vollkommenheit sollte jetzt erscheinen, so wie es hiernach erscheinen wird.

Tiefgehende Fragen

Irrtum des Denkens spiegelt sich im Irrtum der Tätigkeit wider. Das Dasein ständig als etwas Materielles und Körperliches zu betrachten — als etwas, das Anfang und Ende hat und sich aus den Stadien von Geburt, Verfall und Auflösung zusammensetzt —, verbirgt das wahre und geistige LEBEN und lässt unser Banner im Staub dahinschleifen. Wenn LEBEN überhaupt irgendeinen Ausgangspunkt hat, dann ist der große *Ich bin* eine Mythe. Wenn LEBEN GOTT ist, wie es aus der Heiligen Schrift hervorgeht, dann ist LEBEN nicht embryonisch, es ist unendlich. Ein Ei kann unmöglich eine Einfassung für die Gottheit sein.

Stadien des Daseins

Die Embryologie liefert kein Beispiel dafür, dass eine Art ihr Gegenteil erzeugt. Eine Schlange erzeugt niemals einen Vogel noch bringt ein Löwe ein Lamm zur Welt. Die Artenkreuzung gilt als widernatürlich und ist selten erfolgreich, aber sie ist nicht so abstoßend und absurd wie die Voraussetzung, dass GEIST — das Reine und Heilige, das Unveränderliche und Unsterbliche — das Unreine und Sterbliche hervorbringen würde und sich in ihm aufhalten könnte. Weil Christian Science offensichtliche Unmöglichkeiten verwirft, müssen die materiellen Sinne der Ursprung dieser Absurditäten sein, denn sowohl die materiellen Sinne wie auch

ihre Berichte sind unnatürlich, unmöglich und unwirklich.

Entweder Gemüt erzeugt oder es wird erzeugt. Wenn Gemüt das Erste ist, kann es nicht das erzeugen, was nach Qualität und Quantität sein Gegenteil ist und Materie genannt wird. Wenn Materie das Erste wäre, könnte sie nicht Gemüt erzeugen. Gleiches erzeugt Gleiches. In der Naturgeschichte ist der Vogel nicht das Erzeugnis des Säugetiers. In der geistigen Geschichte ist die Materie nicht der Vorfahre des Gemüts.

Der wirkliche Erzeuger

Ein angesehener Naturwissenschaftler behauptet, dass die Sterblichen aus Eiern und in Rassen entstehen. Darwin gibt das zu, aber er ergänzt, dass die Menschheit über alle niederen Daseinsformen aufgestiegen ist. Die Evolutionslehre beschreibt die Abstufungen des menschlichen Glaubens, aber sie erkennt das Verfahren des göttlichen Gemüts nicht an noch sieht sie, dass materielle Methoden in der göttlichen Wissenschaft unmöglich sind und dass alle Wissenschaft von Gott, nicht vom Menschen, ausgeht.

Der Aufstieg der Arten

Naturwissenschaftler fragen: „Was kann an materieller Wesensart existieren, das durch diese Körper, Eier genannt, vererbt wird, Körper, die selbst aus den einfachsten materiellen Elementen zusammengesetzt sind — durch die alle Besonderheiten der Vorfahren beiderlei Geschlechts von Generation zu Generation weitergegeben werden?“ Die Frage des Naturwissenschaftlers gipfelt in Folgendem: Wie kann Materie Gemüt hervorbringen oder vererben? Wir antworten: sie kann es nicht. Dunkel und Zweifel halten das Denken gefangen, solange es die Schöpfung auf Materialität gründet. Kannst du von einem materiellen Standpunkt aus „durch Forschen Gott ergründen“?* Entweder muss alles Gemüt sein oder aber alles muss Materie sein. Keines kann das andere erzeugen. Gemüt ist unsterblich; aber Irrtum verkündet, dass der materielle Same vergehen müsste, um seine Arten fortzupflanzen, und dass der daraus entstehende Keim zum gleichen Schicksal verurteilt wäre.

Vererbte Besonderheiten

Die uralte und hypothetische Frage: Was war zuerst, Henne

* Nach der King-James-Bibel

oder Ei? ist beantwortet, wenn das Ei die Eltern erzeugt. Aber dabei können wir nicht stehen bleiben. Eine weitere Frage folgt: Wer oder was erzeugt die Eltern des Eies? Dass die Erde aus dem „Ei der Nacht" geschlüpft wäre, war einmal eine anerkannte Theorie. Heidnische Philosophie, moderne Geologie und alle anderen materiellen Hypothesen befassen sich mit der Ursächlichkeit, als hingen sie von der Materie ab und müssten für die körperlichen Sinne unbedingt erkennbar sein, selbst wenn der erforderliche Beweis für diese Vermutung unentdeckt bliebe. Sterbliche Theorien machen sich Sünde, Krankheit und Tod zu Freunden; wohingegen die geistigen wissenschaftlichen Tatsachen des Daseins kein Teil dieser traurigen und vernichtenden Dreiheit in sich schließen.

Ursächlichkeit nicht in Materie

Die menschliche Erfahrung im sterblichen Leben, das mit dem Ei beginnt, entspricht der Hiobs, wenn er sagt: „Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe." Die Sterblichen müssen sich aus der Vorstellung erheben, dass das materielle Leben alles-in-allem wäre. Sie müssen ihre Eierschalen mit Christian Science aufpicken und umher- und aufwärtsschauen. Aber das Denken, das sich von einer materiellen Basis gelöst hat, jedoch noch nicht durch die Wissenschaft unterrichtet worden ist, kann durch die Freiheit zügellos und somit in sich widersprüchlich werden.

Das Auftauchen der Sterblichen

Aus einer materiellen Quelle fließt kein Heilmittel gegen Kummer, Sünde und Tod, denn die erlösende Kraft gegen die von ihnen verursachten Übel liegt weder im Ei noch in der Erde. Die ineinander verschmelzenden Färbungen von Blatt und Blume zeigen, dass die Ordnung der Materie die Ordnung des sterblichen Gemüts ist. Die Kreuzung von verschiedenen Arten führt, wenn sie bis an ihre äußersten Grenzen betrieben wird, zur ursprünglichen Art zurück. So lernt man, dass Materie eine Äußerung des sterblichen Gemüts ist und dass Materie immer ihre Ansprüche aufgibt, wenn das vollkommene und ewige Gemüt verstanden wird.

Fortbestand der Arten

Die Naturforscher beschreiben den Ursprung der sterblichen

und materiellen Existenz in den verschiedenen Formen der Embryologie und fügen ihren Beschreibungen wichtige Beobachtungen hinzu, die das Denken zu höheren und reineren Betrachtungen über den Ursprung des Menschen erwecken sollten. Dieses klarere Bewusstsein muss dem Verständnis der Harmonie des Seins vorausgehen. Das sterbliche Denken muss eine bessere Grundlage erlangen, der Wahrheit des Seins näherkommen, sonst wird Gesundheit niemals universal und Harmonie niemals die Norm des Menschen werden.

Bessere Grundlage als Embryologie

Einer unserer fähigsten Naturwissenschaftler hat gesagt: „Wir haben nicht das Recht anzunehmen, dass Menschen unter Umständen aufgewachsen sind oder gebildet wurden, die materielle Bedingungen zu ihrer Erhaltung und Fortpflanzung erforderlich gemacht hätten oder die wichtig für ihren Ursprung oder ihr erstes Auftauchen waren.“ Warum ist dann die Grundlage dieses Naturwissenschaftlers so materialistisch und warum sind seine Schlussfolgerungen überhaupt materiell?

Adam wurde vor Eva geschaffen. An diesem Beispiel sieht man, dass das mütterliche Ei Adam niemals hervorgebracht hat. Eva wurde aus einer Rippe Adams geformt, nicht aus einem fötalen Ei. Ganz gleich, welche Theorie vom allgemeinen sterblichen Denken zur Erklärung des menschlichen Ursprungs herangezogen wird, diese Theorie wird gewiss das Signal für das Auftreten ihrer Methode in endlichen Formen und Wirkungsweisen werden. Wenn der übereinstimmende menschliche Glaube sich darauf festlegt, dass ein Ei der Ausgangspunkt für das Menschengeschlecht wäre, dann wird dieser mächtige Glaube den älteren Aberglauben über die Erschaffung aus Erde oder aus der Rippe unseres Urvaters augenblicklich aufheben.

Alle Abstammung im Denken

Du magst einwenden, dass die Sterblichen gebildet werden, bevor sie denken oder irgendetwas über ihren Ursprung wissen, und du magst auch fragen, wie der Glaube ein Ergebnis beeinflussen kann, das der Entwicklung jenes Glaubens vorangeht. Darauf kann man nur erwidern, dass

Sein ist unsterblich

Christian Science offenbart, „was kein Auge gesehen hat“ — ja, die Ursache alles dessen, was existiert —, denn das Universum, einschließlich des Menschen, ist so ewig wie Gott, der sein göttliches unsterbliches Prinzip ist. So etwas wie Sterblichkeit gibt es nicht, genau genommen auch keinerlei sterbliche Wesen, denn das Sein ist unsterblich, ist wie die Gottheit — oder besser gesagt: das Sein und die Gottheit sind untrennbar.

Irrtum ist immer Irrtum. Er ist *kein Ding*. Jede Aussage über das Leben, die aus einer falschen Vorstellung vom Leben folgt, ist irrig, weil sie weder etwas vom so genannten Eigendasein des Lebens noch über seinen Ursprung oder seine Existenz weiß. Der Sterbliche ist sich seiner fötalen und infantilen Existenz nicht bewusst; aber wenn er in einen anderen falschen Anspruch hineinwächst, in den der selbstbewussten Materie, lernt er zu sagen: „Ich bin jemand; aber wer hat mich geschaffen?“ Irrtum antwortet: „Gott hat dich geschaffen.“ Als Erstes bemühte sich der Irrtum — und er bemüht sich noch immer —, Gott die Erschaffung alles dessen anzulasten, was sündig und sterblich ist; aber das unendliche Gemüt macht solch einen irrtümlichen Glauben zunichte.

Unsere bewusste Entwicklung

Jesus definierte dieses Gegenteil Gottes und Seiner Schöpfung besser, als wir es können, indem er sagte: „Er ist ein Lügner und der Vater der Lüge.“ Jesus sagte auch: „Habe ich nicht euch Zwölf erwählt? Und einer von euch ist ein Teufel.“ Das sagte er von Judas, einem aus Adams Geschlecht. Jesus deutete niemals an, dass Gott einen Teufel gemacht habe, aber er betonte: „Ihr habt den Teufel zum Vater.“ Alle diese Aussprüche sollten zeigen, dass Gemüt in der Materie sein eigener Urheber und einfach eine Unwahrheit und Illusion ist.

Verlogenheit des Irrtums

Der allgemeine Glaube ist, dass die niederen Lebewesen weniger kränklich sind als jene, die höherentwickelt sind, besonders die der menschlichen Form. Das würde darauf hinweisen, dass es in dem Verhältnis weniger Krankheit gibt,

Leiden der Tiere

wie die Kraft des sterblichen Gemüts weniger verletzend oder empfindlich ist, und dass mit dem Fehlen des sterblichen Gemüts Gesundheit einhergeht. Eine angemessene Schlussfolgerung daraus könnte sein, dass es der menschliche Glaube und nicht die göttliche Entscheidungsgewalt ist, was den physischen Organismus unter das Joch der Krankheit bringt.

Einmal sagte jemand zu der Entdeckerin von Christian Science: „Ihre Erklärungen der Wahrheit gefallen mir, aber ich begreife nicht, was Sie über den Irrtum sagen.“ Das ist das Wesen des Irrtums. Das Zeichen der Unwissenheit steht ihm auf der Stirn, denn weder versteht er noch kann er verstanden werden. Irrtum möchte als Gemüt aufgenommen werden, als wäre er so wirklich und von Gott geschaffen wie die Wahrheit; aber Christian Science ordnet dem Irrtum weder ein eigenes Wesen noch Macht zu, denn Irrtum ist weder ein Gemüt noch das Ergebnis des Gemüts.

Unwissenheit das Zeichen des Irrtums

Die Suche nach dem Ursprung des Menschen, der die Widerspiegelung Gottes ist, ist wie das Forschen nach dem Ursprung Gottes, dem durch sich selbst Bestehenden und Ewigen. Nur der unfähige Irrtum würde versuchen Geist mit Materie, Gutes mit Bösem, Unsterblichkeit mit Sterblichkeit zu vereinen und diese vorgetäuschte Vereinigung *Mensch* zu nennen, als stammte der Mensch von beidem ab, von Gemüt und Materie, von der Gottheit und von der Menschheit. Die Schöpfung ruht auf einer geistigen Grundlage. Wir verlieren unsere Norm der Vollkommenheit und setzen die richtige Vorstellung von der Gottheit außer Kraft, wenn wir zugeben, dass das Vollkommene der Urheber von irgendetwas wäre, was unvollkommen werden kann, dass Gott die Fähigkeit verliehe zu sündigen oder dass Wahrheit die Fähigkeit gäbe zu irren. Unser großes Vorbild Jesus konnte die individualisierte Manifestation des Daseins wiederherstellen, die im Tod zu vergehen schien. Da Jesus wusste, dass Gott das Leben des Menschen ist, konnte er sich nach der Kreuzigung unverändert präsentieren. Wahrheit fördert die Idee der

Der Ursprung der Göttlichkeit

Wahrheit und nicht den Glauben an Illusion oder Irrtum. Was wirklich ist, wird von Geist erhalten.

Wirbeltiere, Gliedertiere, Weichtiere und Hohltiere sind klassifizierte sterbliche und materielle Begriffe und sollen angeblich Leben und Gemüt besitzen. Diese falschen Ansichten werden verschwinden, wenn das Strahlen des Geistes jeden Glauben an intelligente Materie für immer zerstört. Dann werden der neue Himmel und die neue Erde erscheinen, denn das Alte ist vergangen.

Gattungen klassifiziert

Der sterbliche Glaube umfasst die Bedingungen der Sünde. Der sterbliche Glaube stirbt, um in erneuerten Formen wieder aufzuleben, nur um schließlich für immer zu verlöschen; denn das ewige Leben wird nicht durch Sterben gewonnen. Christian Science mag die Aufmerksamkeit der Weisen und Philosophen erregen, doch allein der Christ kann Christian Science ermessen. Derjenige versteht sie am umfassendsten, der das göttliche Leben am besten versteht. Kamen der Ursprung und die Erleuchtung des Menschengeschlechts aus dem tiefen Schlaf, der auf Adam fiel? Schlaf ist Dunkelheit, aber Gottes schöpferischer Auftrag war „Es werde Licht!“ Im Schlaf sind Ursache und Wirkung bloße Illusionen. Sie scheinen etwas zu sein, sind es aber nicht. Vergessenheit und Träume, nicht Wirklichkeiten, stellen sich mit dem Schlaf ein. Genauso geht der Glaube Adams weiter, dessen Traum das sterbliche und materielle Leben ist.

Das Vorrecht des Christen

Die Ontologie erfährt weniger Beachtung als die Physiologie. Warum? Weil das sterbliche Gemüt erst zum geistigen Leben erwachen muss, bevor ihm daran gelegen ist, die Aufgabe des Seins zu lösen, daher die Erfahrung der Autorin; aber wenn dieses Erwachen eintritt, wird das Dasein auf einem neuen Standpunkt stehen.

Ontologie contra Physiologie

Es wird berichtet, dass ein Vater sein nur wenige Stunden altes Kind für mehrere Minuten ins Wasser tauchte und

diesen Vorgang täglich wiederholte, bis das Kind zwanzig Minuten lang unter Wasser bleiben konnte, wo es sich wie ein Fisch unbeschadet bewegte und spielte. Eltern sollten daran denken und lernen, wie sie ihre Kinder auf dem trockenen Land am besten fördern.

Gemüt regiert die Geburtswehen in den niederen Bereichen der Natur, wo das Gebären ohne Schmerzen vor sich geht. Pflanzen, Mineralien und viele Tiere erleiden bei der Vermehrung keinen Schmerz; aber die menschliche Fortpflanzung hat ihre Leiden, weil sie ein falscher Glaube ist. Christian Science offenbart, dass die Harmonie im gleichen Maße zunimmt, wie der Weg der Schöpfung zum geistigen Menschen aufsteigt — zum erweiterten Verständnis und zur erweiterten Intelligenz; aber je weniger ein Sterblicher durch die körperlichen Sinne von Sünde, Krankheit und Sterblichkeit weiß, desto besser ist es für ihn —, desto weniger Schmerz und Kummer wird er haben. Wenn sich der Nebel des sterblichen Gemüts auflöst, wird der Fluch aufgehoben, der zu der Frau sagt: „Unter Mühen sollst du Kinder gebären." Die göttliche Wissenschaft vertreibt die Wolken des Irrtums mit dem Licht der Wahrheit und hebt den Vorhang über dem Menschen, der nie geboren ist und niemals stirbt, sondern mit seinem Schöpfer zugleich besteht.

Der Fluch aufgehoben

Die allgemeine Theologie behandelt die Geschichte des Menschen so, als ob er materiell richtig begonnen hätte, aber augenblicklich in mentale Sünde verfallen wäre; wohingegen die offenbarte Religion verkündet, dass die Wissenschaft des Gemüts und seiner Formationen in Übereinstimmung stehen mit dem ersten Kapitel des Alten Testaments, wo Gott, Gemüt, sprach und es geschah.

16 Kapitel
Die Apokalypse

Selig ist, der da liest und die da hören
die Worte der Weissagung und behalten,
was darin geschrieben ist;
denn die Zeit ist nahe. — Offenbarung.

Groß ist der Herr und hoch zu rühmen
in der Stadt unsres Gottes,
auf Seinem heiligen Berge. — Aus den Psalmen.

Johannes schreibt im zehnten Kapitel seines Buches der Offenbarung: 1

Und ich sah einen andern starken Engel vom Himmel herabkommen, mit einer Wolke bekleidet, und der Regenbogen auf seinem Haupt und sein Antlitz wie die Sonne und seine Füße wie Feuersäulen. Und er hatte in seiner Hand ein Büchlein, das war aufgetan. Und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer und den linken auf die Erde. 3 6

Dieser Engel oder diese Botschaft, der, mit einer Wolke bekleidet, von Gott kommt, kündigt die göttliche Wissenschaft symbolhaft an. Dem sterblichen Sinn erscheint die Wissenschaft zunächst undeutlich, abstrakt und dunkel; aber eine leuchtende Verheißung krönt ihre Stirn. Wenn sie verstanden wird, ist sie der Wahrheit Prisma und Lobpreis. Wenn du sie ohne Vorbehalt betrachtest, kannst du mit ihrer Hilfe heilen und sie hat ein Licht für dich, das heller ist als die Sonne, denn Gott ist „ihre Leuchte". Ihre Füße sind wie Feuersäulen, die Grundlagen von Wahrheit und Liebe. Sie bringt die Taufe des Heiligen Geistes, dessen Flammen der Wahrheit den Irrtum verzehren, wie Johannes der Täufer prophetisch sagte. 9 12 15 18

Das neue Evangelium

Dieser Engel hatte „ein Büchlein“ in seiner Hand, offen für alle, es zu lesen und zu verstehen. Enthielt ebendieses Buch die Offenbarung der göttlichen Wissenschaft, die mit dem „rechten Fuß“ oder der herrschenden Macht auf dem Meer stand — auf dem elementaren, latenten Irrtum, der Quelle aller sichtbaren Formen des Irrtums? Der linke Fuß des Engels stand auf der Erde; das heißt, eine sekundäre Macht wurde über den sichtbaren Irrtum und die hörbare Sünde ausgeübt. Das „stille, sanfte Sausen“ des wissenschaftlichen Gedankens reicht über Kontinent und Ozean bis an die entfernteste Grenze der Erde. Die unhörbare Stimme der Wahrheit ist für das menschliche Gemüt, wie wenn „ein Löwe brüllt“. Sie wird in der Wüste und an dunklen Orten der Furcht gehört. Sie weckt die „sieben Donner“ des Bösen und rührt deren latente Kräfte auf, damit der volle Umfang ihrer geheimen Töne durchdringt. Dann ist die Macht der Wahrheit demonstriert — durch die Zerstörung des Irrtums manifestiert. Dann wird aus der Harmonie eine Stimme rufen: „Geh hin, nimm das offene Büchlein, . . . nimm und verschling's! Und es wird dir bitter im Magen sein, aber in deinem Mund wird's süß sein wie Honig.“ Sterbliche, gehorcht dem himmlischen Evangelium. Nehmt die göttliche Wissenschaft in Besitz. Lest dieses Buch von Anfang bis Ende. Studiert es, sinnt darüber nach. Es wird am Anfang tatsächlich süß schmecken, wenn es euch heilt; aber murrt nicht über die Wahrheit, wenn ihr deren Verdauung bitter findet. Wenn ihr euch diesem göttlichen Prinzip immer mehr nähert, wenn ihr den göttlichen Leib dieses Prinzips esst — und so am Wesen oder den ursprünglichen Elementen von Wahrheit und Liebe teilhabt —, dann seid nicht überrascht oder missmutig, weil ihr von dem Schierlingsbecher trinken und die bitteren Kräuter essen müsst; denn so kündigte sich damals den Israeliten beim Passamahl jener gefahrvolle Auszug aus der Gefangenschaft in das Eldorado von Glauben und Hoffnung an.

Das Buch der Wahrheit

Das zwölfte Kapitel der Apokalypse oder der Offenbarung

des Johannes deutet ganz besonders auf das neunzehnte Jahrhundert hin. Im Öffnen des sechsten Siegels, das die sechstausend Jahre seit Adam kennzeichnet, liegt der herausragende Hinweis auf das gegenwärtige Zeitalter.

Lektion der Gegenwart

Offenbarung 12 : 1. Und es erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen.

Der Himmel bedeutet Harmonie und die göttliche Wissenschaft erklärt das Prinzip der himmlischen Harmonie. Das große Wunder, für die menschliche Auffassung, ist die göttliche Liebe, und die bedeutende Notwendigkeit des Daseins ist es, die wahre Idee von dem zu gewinnen, was das Himmelreich im Menschen ausmacht. Dieses Ziel wird niemals erreicht, solange wir unseren Nächsten hassen oder irgendjemanden falsch einschätzen, den Gott dazu ernannt hat Sein Wort zu verkünden. Nochmals: Ohne eine korrekte Auffassung von seiner höchsten sichtbaren Idee können wir das göttliche Prinzip niemals verstehen. Der Botaniker muss die Gattung und Art einer Pflanze kennen, um sie richtig zu klassifizieren. Was für Dinge gilt, das gilt auch für Personen.

Wahre Einschätzung des Boten Gottes

Der Missbrauch der Motive und der Religion des Paulus verbarg den Charakter des Apostels, der ihn für seine große Aufgabe rüstete. Die Verfolgung all derer, die etwas Neues und Besseres über Gott gesagt haben, hat nicht nur das Licht der Jahrhunderte verdunkelt, sondern es war auch für die Verfolger verhängnisvoll. Warum? Weil ihnen dadurch die wahre Idee, die sich ihnen zeigte, verborgen blieb. Paulus falsch zu verstehen hieß, die göttliche Idee, die er lehrte, nicht zu kennen. Unwissenheit über die göttliche Idee verrät eine noch größere Unwissenheit über das göttliche Prinzip der Idee — eine Unwissenheit über Wahrheit und

Verfolgung schädlich

Liebe. Das Verständnis von Wahrheit und Liebe, dem Prinzip, das die Ziele des ewigen Guten ausarbeitet und sowohl den Glauben an das Böse wie auch die Ausübung des Bösen zerstört, führt zum Erkennen der göttlichen Idee.

Agassiz sah durch sein Mikroskop die Sonne in einem Ei, das sich im Zustand des so genannten embryonischen Lebens befand. Durch seine geistigere Vision sah Johannes „einen Engel in der Sonne stehen". Der Offenbarer erblickte die geistige Idee vom Berg der Vision aus. Reinheit war das Symbol für Leben und Liebe. Der Offenbarer erblickte auch das geistige Ideal als eine in Licht gekleidete Frau, eine Braut, die vom Himmel herabkommt und dem Lamm der Liebe vermählt ist. Für Johannes bedeuteten „die Braut" und „das Lamm" die wechselseitige Beziehung zwischen dem göttlichen Prinzip und der geistigen Idee, zwischen Gott und Seinem Christus, die der Erde Harmonie bringt.

Überirdische Vermählung

Johannes sah die Koinzidenz des Menschlichen mit dem Göttlichen, wie sie sich im Menschen Jesus als die Göttlichkeit zeigte, die die Menschlichkeit im Leben und dessen Demonstration umfasst — die dem menschlichen Wahrnehmungsvermögen und Verständnis das Leben erschließt, das Gott ist. In der göttlichen Offenbarung verschwindet das materielle und körperliche Selbst und die geistige Idee wird verstanden.

Göttlichkeit und Menschlichkeit

Die Frau in der Apokalypse symbolisiert die Gattung Mensch, die geistige Idee Gottes; sie veranschaulicht die Koinzidenz von Gott und Mensch als göttliches Prinzip und göttliche Idee. Der Offenbarer symbolisiert Geist durch die Sonne. Die geistige Idee ist mit dem Strahlenglanz der geistigen Wahrheit bekleidet und die Materie ist unter ihre Füße getan. Das beschriebene Licht ist in Wirklichkeit weder Sonnen- noch Mondlicht, sondern geistiges Leben, das „das Licht der Menschen" ist. Im ersten Kapitel des vierten Evangeliums heißt es: „Es war ein Mensch, von Gott gesandt, . . . er sollte zeugen von dem Licht."

Geistiges Sonnenlicht

Johannes der Täufer prophezeite das Kommen des

makellosen Jesus und Johannes sah in jenen Tagen die geistige Idee als den Messias, der mit dem Heiligen Geist — der göttlichen Wissenschaft — taufen würde. Wie Elia die Idee der Vaterschaft Gottes präsentierte, die Jesus später verkörperte, so vervollständigte der Offenbarer dieses Bild durch die Frau, die die geistige Idee der Mutterschaft Gottes symbolisiert. Der Mond ist unter ihren Füßen. Diese Idee offenbart, dass das Universum dem Geist untergeordnet und untertan ist, von dem das Universum sein widergespiegeltes Licht, seine Substanz, sein Leben und seine Intelligenz leiht.

Geistige Idee offenbart

Die geistige Idee ist mit zwölf Sternen gekrönt. Die zwölf Stämme Israels mit allen Sterblichen — die dem Glauben nach vom göttlichen Ursprung des Menschen und der wahren Idee getrennt sind — werden sich durch viel Trübsal dem Wirken des göttlichen Prinzips des Menschen in der Harmonie der Wissenschaft ergeben. Diese sind die Sterne in der Freudenkrone. Sie sind die Lichter an den geistigen Himmeln dieser Zeit, die das Wirken der geistigen Idee durch das Heilen der Kranken und Sündigen zeigen und durch die Verkörperung des Lichts, das „bis zum vollen Tag" scheint, während die Nacht des Materialismus vergeht.

Geistige Idee gekrönt

***Offenbarung* 12 : 2.** Und sie war schwanger und schrie in Kindsnöten und hatte große Qual bei der Geburt.

Die geistige Idee wird auch durch eine Frau in Geburtswehen symbolisiert, die darauf wartet, von ihrer kostbaren Verheißung entbunden zu werden, doch über der Freude, dass die Geburt vorangeht, erinnert sie sich nicht mehr an die Schmerzen; denn großartig ist die Idee und bedeutungsvoll sind die Wehen.

Wehen und Freude

***Offenbarung* 12 : 3.** Und es erschien ein anderes Zeichen am Himmel, und siehe, ein großer, roter Drache, der hatte sieben Häupter und zehn Hörner und auf seinen Häuptern sieben Kronen.

Die menschliche Auffassung mag sich vielleicht über Disharmonie wundern, für die göttlichere Auffassung dagegen ist Harmonie das Wirkliche und Disharmonie das Unwirkliche. Wir mögen wohl über Sünde, Krankheit und Tod erschreckt sein. Wir mögen wohl über menschliche Furcht bestürzt sein; und noch mehr mögen wir über Hass erschrocken sein, der sein Hydrahaupt hebt und seine Hörner in den vielen Machenschaften des Bösen zeigt. Aber warum sollten wir über das Nichts entsetzt sein? Der große, rote Drache symbolisiert eine Lüge — den Glauben, dass Substanz, Leben und Intelligenz materiell sein könnten. Dieser Drache steht für die Gesamtsumme allen menschlichen Irrtums. Die zehn Hörner des Drachen symbolisieren den Glauben, dass die Materie aus sich selbst Kraft hätte und dass durch ein böses Gemüt in der Materie die Zehn Gebote übertreten werden könnten.

Der Drache als ein Symbol

Der Offenbarer hebt den Schleier von dieser Verkörperung alles Bösen und erblickt dessen schrecklichen Charakter; aber er erkennt auch das Nichtsein des Bösen und die Allheit Gottes. Der Offenbarer erkennt die alte Schlange, deren Name Teufel oder das Böse ist, die unermüdlich darauf lauert, die Wahrheit in die Ferse zu stechen und das Kind der geistigen Idee, das in Gesundheit, Heiligkeit und Unsterblichkeit gedeiht, scheinbar zu behindern.

Der Giftzahn der Schlange

Offenbarung 12 : 4. Und sein Schwanz fegte den dritten Teil der Sterne des Himmels hinweg und warf sie auf die Erde. Und der Drache trat vor die Frau, die gebären sollte, damit er, wenn sie geboren hätte, ihr Kind fräße.

Die schlangenhafte Gestalt bedeutet Hinterlist, ihr Weg windet sich durch alles Böse, aber sie tut es im Namen des Guten. Ihr Giftzahn wird von Paulus erwähnt, wenn er von „bösen Geistern unter dem Himmel“ spricht. Sie ist der tierische Instinkt in den Sterblichen, der sie dazu treiben

Tierische Tendenz

möchte, einander zu verschlingen und die Teufel durch Beelzebul auszutreiben.

Wie damals beschuldigt das Böse die geistige Idee noch immer des Wesens und der Methoden des Irrtums. Dieser bösartige tierische Instinkt, der durch den Drachen symbolisiert wird, stachelt die Sterblichen dazu an, sogar ihre sterblichen Mitmenschen moralisch und physisch zu töten und, was noch schlimmer ist, den Unschuldigen das Verbrechen anzulasten. Dieses letzte Gebrechen der Sünde wird den Täter in eine sternenlose Nacht versenken.

Boshafte Grausamkeit

Die Autorin ist davon überzeugt, dass die Anklagen gegen Jesus von Nazareth und sogar seine Kreuzigung durch den verbrecherischen Instinkt angestiftet wurden, der hier beschrieben ist. Der Offenbarer spricht von Jesus als dem Lamm Gottes und vom Drachen als von dem, der gegen die Unschuld kämpft. Da Jesus in jeder Hinsicht versucht worden sein muss, trat er, der Makellose, der Sünde in jeder Form entgegen und besiegte sie. Die brutale Grausamkeit seiner Feinde konnte von keiner anderen Ursache ausgehen als von menschlicher Verworfenheit in höchstem Grade. Jesus *„tat seinen Mund nicht auf“*. Bis die Erhabenheit der Wahrheit in der göttlichen Wissenschaft demonstriert werden sollte, wurde die geistige Idee vor das Tribunal des so genannten sterblichen Gemüts gestellt, das losgelassen wurde, damit die falsche Behauptung von Gemüt in der Materie ihr eigenes Verbrechen, sich dem unsterblichen Gemüt zu widersetzen, aufdecke.

Untergang des Drachens

Von der Genesis bis zur Apokalypse werden Sünde, Krankheit und Tod, Neid, Hass und Rache — alles Böse — durch die Schlange oder die tierische Hinterlist symbolisiert. Jesus sagt mit einem Zitat aus den Psalmen: „Sie hassen mich ohne Grund.“ Die Schlange ist der Harmonie ständig dicht auf den Fersen. Von Anfang bis Ende verfolgt die Schlange die geistige Idee mit Hass. In der Genesis symbolisiert diese allegorische, sprechende Schlange das sterbliche Gemüt, das „listiger [ist] als alle Tiere auf dem Felde“. In

der Apokalypse nimmt dieses Böse zu, während es sich seinem Untergang nähert, und wird zum großen, roten Drachen, der von Sünde angeschwollen, im Kampf gegen die Geistigkeit entflammt und reif für die Zerstörung ist. Er ist voller Begierde und Hass und verabscheut die Klarheit der göttlichen Herrlichkeit.

Offenbarung 12: 5. Und sie gebar einen Sohn, einen Knaben, der alle Völker weiden sollte mit eisernem Stabe. Und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und Seinem Thron.

Der Konflikt mit der Reinheit

Unter dem Einfluss des schlimmsten Elements des sterblichen Gemüts ordnete Herodes den Tod aller Knaben an, damit der Mensch Jesus, der männliche Vertreter der geistigen Idee, niemals herrsche und Herodes seine Krone raube. Die Verkörperung der geistigen Idee im Erdendasein unseres Meisters währte nur kurze Zeit; aber „sein Reich wird kein Ende haben", denn Christus, die Idee Gottes, wird schließlich alle Nationen und Völker durch die göttliche Wissenschaft regieren — gebieterisch, absolut, endgültig. Diese makellose Idee, die zuerst durch den Mann und dem Offenbarer zufolge zuletzt durch die Frau dargestellt ist, wird mit Feuer taufen; und diese Feuertaufe wird die Spreu des Irrtums mit der verzehrenden Glut von Wahrheit und Liebe verbrennen und sogar das Gold des menschlichen Charakters schmelzen und läutern. Seit der Zeit, als die Sterne miteinander lobten und alles uranfängliche Harmonie war, führte die materielle Lüge Krieg gegen die geistige Idee; doch das trieb die Idee nur dazu, sich in den Zenit der Demonstration zu erheben, wobei sie Sünde, Krankheit und Tod zerstört, und zu Gott entrückt zu werden — in ihrem göttlichen Prinzip erkannt zu werden.

Offenbarung 12 : 6. Und die Frau entfloh in die Wüste, wo sie einen Ort hatte, bereitet von Gott.

Wie die Kinder Israel triumphierend durch das Rote Meer, durch die dunkle Ebbe und Flut menschlicher Furcht geführt wurden — wie sie durch die Wüste geleitet wurden, müde durch die große Einöde menschlicher Hoffnungen wanderten und die verheißene Freude vorausahnten —, so wird die geistige Idee alles rechte Verlangen auf seinem Weg vom Sinn zur Seele, von der materiellen Auffassung des Daseins zur geistigen, hinauf zu der Herrlichkeit führen, die denen bereitet ist, die Gott lieben. Die erhabene Wissenschaft bleibt nicht stehen, sondern wandelt vor ihnen her, als Wolkensäule am Tag und als Feuersäule bei Nacht, und sie führt zu göttlichen Höhen.

Geistige Führung

Wenn wir an die schöne Beschreibung denken, die Walter Scott in der Erzählung Ivanhoe der Jüdin Rebekka in den Mund legt:

> Als Israel, vom Herrn geliebt,
> auszog aus der Ägypter Land,
> zog vor ihm her der Väter Gott,
> gehüllt in Rauch und Feuerbrand —

dann wollen wir auch das Gebet darbieten, mit dem dieses Lied schließt:

> Und senkt sich Nacht auf Judas Pfad
> mit Sturmeswind und Schatten dicht,
> sei Du, Langmüt'ger, dann auch uns
> ein leuchtend und ein leitend Licht!

***Offenbarung* 12 : 7, 8.** Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel und sie siegten nicht und ihre Stätte wurde nicht mehr gefunden im Himmel.

Ämter der Engel

Das Alte Testament überträgt den Engeln, den göttlichen Botschaften Gottes, unterschiedliche Ämter. Das Kennzeichen Michaels ist geistige Stärke. Er führt das himmlische Heer gegen die Macht der Sünde, den Satan, und kämpft

die heiligen Kriege. Gabriel hat die friedlichere Aufgabe, ein Gefühl von der immer-währenden Gegenwart der dienenden Liebe zu vermitteln. Diese Engel erlösen uns aus den Tiefen. In der Stunde der Trübsal kommen uns Wahrheit und Liebe näher, wenn starker Glaube oder geistige Stärke durch das Verständnis von Gott ringt und siegt. Der Gabriel Seiner Gegenwart kennt keinen Streit. Für die unendliche, immergegenwärtige Liebe ist alles Liebe und es gibt keinen Irrtum, keine Sünde, keine Krankheit und keinen Tod. Gegen Liebe kämpft der Drache nicht lange, denn er wird vom göttlichen Prinzip getötet. Wahrheit und Liebe setzen sich gegen den Drachen durch, weil der Drache nicht gegen sie ankämpfen kann. So endet der Konflikt zwischen Fleisch und Geist.

Offenbarung **12 : 9.** Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt, und er wurde auf die Erde geworfen und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen.

Der Drache auf die Erde geworfen

Diese falsche Behauptung — jener uralte Glaube, jene alte Schlange, deren Name Teufel (das Böse) ist, die behauptet, es gäbe Intelligenz in der Materie, um den Menschen entweder zu nützen oder zu schaden — ist bloße Täuschung, der rote Drache; und er wird durch Christus, Wahrheit, die geistige Idee, ausgetrieben und so als machtlos bewiesen. Die Worte „auf die Erde geworfen“ zeigen, dass der Drache ein Nichts ist, Erde, die zu Erde wird; weil er vorgibt ein Sprecher zu sein, muss er von Anfang an eine Lüge sein. Seine Engel oder Botschaften werden zusammen mit ihrem Urheber hinausgeworfen. Das Tier und die falschen Propheten sind Begierde und Heuchelei. Diese Wölfe in Schafskleidern werden durch Unschuld, das Lamm der Liebe, aufgespürt und getötet.

Die göttliche Wissenschaft zeigt, wie das Lamm den Wolf

tötet. Unschuld und Wahrheit überwinden Schuld und Irrtum. Seit der Gründung der Welt, seit der Irrtum den materiellen Glauben einführen wollte, hat das Böse immer versucht das Lamm zu töten; aber die Wissenschaft ist in der Lage, diese Lüge, das Böse genannt, zu zerstören. Das zwölfte Kapitel der Apokalypse symbolisiert die göttliche Methode der Kriegführung in der Wissenschaft und die herrlichen Ergebnisse dieser Kriegführung. Die folgenden Kapitel schildern die verhängnisvollen Wirkungen des Versuchs, dem Irrtum mit Irrtum entgegenzutreten. Die Darstellung folgt der in der Genesis verwendeten Ordnung. In der Genesis wird zuerst die wahre Methode der Schöpfung dargelegt und dann die falsche. Hier zeigt der Offenbarer ebenfalls zuerst die wahre Kriegführung und dann die falsche.

Kriegführung mit dem Irrtum

Offenbarung **12 : 10-12.** Und ich hörte eine große Stimme, die sprach im Himmel: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes geworden und die Macht Seines Christus; denn der Verkläger unserer Brüder ist verworfen, der sie verklagte Tag und Nacht vor unserm Gott. Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt, bis hin zum Tod. Darum freut euch, ihr Himmel und die darin wohnen! Weh aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel kommt zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, dass er wenig Zeit hat.

Für den Sieg über eine einzige Sünde sagen wir Dank und preisen den Herrn der Heerscharen. Was werden wir über den gewaltigen Sieg über alle Sünde sagen? Ein Gesang, der lauter und lieblicher ist, als er je zuvor zum hohen Himmel emporgestiegen ist, erhebt sich jetzt klarer und kommt dem großen Herzen Christi näher; denn der Verkläger ist nicht da und Liebe lässt ihre ursprüngliche und immer-währende Weise erklingen. Selbstverleugnung, durch die wir in unserem Kampf gegen Irrtum alles für Wahrheit oder Christus ablegen, ist eine Regel in Christian Science. Diese Regel erklärt

Das Siegeslied des Freudenfestes

GOTT klar als göttliches PRINZIP — als LEBEN, dargestellt durch den Vater; als WAHRHEIT, dargestellt durch den Sohn; als LIEBE, dargestellt durch die Mutter. Irgendwann einmal, hier oder hiernach, muss sich jeder Sterbliche mit dem sterblichen Glauben an eine GOTT entgegengesetzte Macht auseinandersetzen und ihn überwinden.

Die Bibelstelle „Du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen“ ist buchstäblich erfüllt, wenn wir uns der Oberhoheit der WAHRHEIT bewusst sind, durch die das Nichtsein des Irrtums erkannt wird; und wir wissen, dass dieses Nichts des Irrtums im Verhältnis zu seiner Bosheit steht. Wer den Saum des Gewandes Christi berührt und seine sterblichen Ansichten, seine tierische Natur und den Hass beherrscht, der freut sich am Beweis des Heilens — an der wohltuenden und sicheren Gewissheit, dass GOTT LIEBE ist. Wie bedauernswert sind doch jene, die der göttlichen Wissenschaft die Treue brechen und es versäumen, die Schlange der Sünde wie auch der Krankheit zu erwürgen! Sie verharren noch immer im tiefen Dunkel des Glaubens. Sie befinden sich im brandenden Meer des Irrtums und machen keine Anstrengungen, ihre Köpfe über die Woge zu erheben, die sie ertränkt.

Das Gewand der Wissenschaft

Wohin muss das führen? Sie müssen ihre Sünde schließlich durch Leiden büßen. Die Sünde, die man sich zum Busenfreund gemacht hat, fällt am Ende mit gesteigerter Wucht auf einen selbst zurück, denn der Teufel weiß, dass er wenig Zeit hat. Hier erklärt die Heilige Schrift, dass das Böse zeitlich ist, nicht ewig. Durch seine eigene Bosheit wird der Drache schließlich tödlich getroffen; aber wie viele Phasen der Qual nötig sein werden, um alle Sünde zu beseitigen, wird von der Verstocktheit der Sünde abhängen.

Büßen durch Leiden

Offenbarung 12 : 13. Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die den Knaben geboren hatte.

Der Fortschritt des Denkens und der ehrlichen Forschung werden die Stunde herbeiführen, in der die Menschen den wachsenden Okkultismus unserer Zeit in Ketten welcher Art auch immer legen werden. Die gegenwärtige Apathie gegenüber der Tendenz gewisser tätiger, aber unsichtbarer mentaler Kräfte wird schließlich zu einem anderen Extrem der sterblichen Stimmung aufgeschreckt — zu menschlicher Entrüstung, denn ein Extrem folgt dem anderen.

Apathie gegenüber Okkultismus

Offenbarung **12 : 15, 16.** Und die Schlange stieß aus ihrem Rachen Wasser aus wie einen Strom hinter der Frau her, um sie zu ersäufen. Aber die Erde half der Frau und tat ihren Mund auf und verschlang den Strom, den der Drache ausstieß aus seinem Rachen.

Millionen vorurteilsfreier Gemüter — schlichte Sucher nach Wahrheit, müde Wanderer, durstend in der Wüste — warten und halten Ausschau nach Ruhe und Erquickung. Gib ihnen einen Becher kalten Wassers in Christi Namen und fürchte niemals die Folgen. Und wenn der alte Drache eine neue Flut ausstoßen sollte, um die Christus-Idee zu ertränken? Er kann weder deine Stimme mit seinem Brüllen übertönen noch die Welt wieder in den tiefen Wassern des Chaos und der alten Nacht versenken. Heute wird die Erde der Frau helfen; die geistige Idee wird verstanden werden. Diejenigen, die bereit sind für den Segen, den du mitteilst, werden Dank sagen. Die Wasser werden sich legen und Christus wird den Wogen gebieten.

Empfängliche Herzen

Wenn Gott die Kranken oder die Sündigen heilt, sollten sie den großen Nutzen erkennen, den Gemüt gebracht hat. Sie sollten auch die große Täuschung des sterblichen Gemüts erkennen, wenn es sie krank oder sündig macht. Viele sind willig, den Menschen die Augen zu öffnen für die Macht des Guten, das dem göttlichen Gemüt innewohnt, aber sie sind nicht so bereit, auf das Böse im menschlichen Denken

Verborgene Wege der Schlechtigkeit

hinzuweisen und die mentalen Schleichwege des Bösen zu entlarven, auf denen es Frevel begeht.

Warum dieses Widerstreben, wenn es doch notwendig ist das Böse bloßzustellen, um sicherzugehen, dass es vermieden wird? Weil dich die Leute mehr mögen, wenn du ihre Tugenden aufzählst, als wenn du ihnen ihre Laster vorhältst. Es erfordert den Geist unseres gesegneten Meisters, um einem Menschen seine Fehler zu sagen und sich so dem menschlichen Missfallen auszusetzen, weil man recht handeln und den Menschen nützen will. Wer berichtet der Menschheit von dem Feind im Hinterhalt? Sieht derjenige, der davon berichtet, den Feind? Wenn ja, dann höre und sei weise. Entfliehe dem Bösen und bezeichne diejenigen als ungetreue Verwalter, die die Gefahr gesehen und doch nicht vor ihr gewarnt haben.

Christliche Warnung

Zu allen Zeiten und unter allen Umständen überwinde Böses mit Gutem. Erkenne dich selbst und Gott wird dir Weisheit und Gelegenheit für einen Sieg über das Böse geben. Bist du mit der vollständigen Rüstung der Liebe bekleidet, kann menschlicher Hass dich nicht erreichen. Das Band einer höheren Menschlichkeit wird alle Interessen in der einen Göttlichkeit vereinen.

Die Rüstung der Göttlichkeit

Durch Bilder und Vergleiche hält der Offenbarer, der unsterbliche Schreiber des Geistes und eines wahren Idealismus, den Sterblichen den Spiegel vor, in dem sie ihr eigenes Bild sehen können. Durch wichtige Zeichen schildert er die Gedanken, die er im sterblichen Gemüt erblickt. So weist er die Selbstgefälligkeit der Sünde zurecht und sagt ihren Untergang voraus. Mit seiner geistigen Stärke hat er die Tore der Herrlichkeit weit geöffnet und die Nacht des Heidentums mit der erhabenen Größe der göttlichen Wissenschaft erleuchtet, die Sünde, Zauberei, Begierde und Heuchelei überstrahlt. Er nimmt Mitra und Zepter hinweg. Er inthronisiert die reine und unbefleckte Religion und erhöht

Reine Religion inthronisiert

nur diejenigen, die in Gehorsam und Leiden ihre Kleider weiß gewaschen haben.

So sehen wir sowohl im ersten als auch im letzten Buch der Bibel — in der Genesis und in der Apokalypse —, dass die Sünde christlich und wissenschaftlich auf ihr natürliches Nichts zurückgeführt werden muss. Der ganz einfache und grundlegende Rat des inspirierten Schreibers lautet, dass wir „uns untereinander lieben“ (1. Johannes 3: 23). In der Wissenschaft sind wir die Kinder Gottes; aber was auch immer vom materiellen Sinn stammt oder sterblich ist, gehört nicht zu Seinen Kindern, denn die Materialität ist das umgekehrte Bild der Geistigkeit.

Natürliches Nichts der Sünde

Liebe erfüllt das Gesetz von Christian Science und nichts Geringeres als dieses göttliche Prinzip kann, wenn es verstanden und demonstriert ist, jemals die Vision der Apokalypse erschließen, die sieben Siegel des Irrtums mit Wahrheit öffnen oder die unzählbaren Illusionen von Sünde, Krankheit und Tod aufdecken. Unter der Oberherrschaft des Geistes wird man erkennen und bestätigen, dass die Materie verschwinden muss.

Erfüllung des Gesetzes

In der Offenbarung (21: 1) lesen wir:

> Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen und das Meer ist nicht mehr.

Der Offenbarer hatte die Übergangsstufe der menschlichen Erfahrung, Tod genannt, noch nicht überschritten, aber er sah schon den neuen Himmel und die neue Erde. Durch welchen Sinn empfing Johannes diese Vision? Nicht durch die materiellen Sehorgane, denn Augen reichen nicht aus, um eine so wundervolle Szene aufzunehmen. Waren dieser neue Himmel und diese neue Erde irdisch oder himmlisch,

Gegenwärtige Möglichkeiten des Menschen

materiell oder geistig? Ersteres konnten sie nicht sein, denn die menschliche Auffassung von Raum kann einen solchen Anblick nicht erfassen. Der Offenbarer befand sich auf unserer Daseinsebene, während er doch schon erblickte, was kein Auge sehen kann — was für den uninspirierten Gedanken unsichtbar ist. Dieses Zeugnis der Heiligen Schrift stützt die Tatsache in der Wissenschaft, dass Himmel und Erde für das eine menschliche Bewusstsein, für das Bewusstsein, das GOTT verleiht, geistig sind, während für das andere, das unerleuchtete menschliche Gemüt, die Vision materiell ist. Das zeigt unmissverständlich, dass das, was das menschliche Gemüt Materie und Geist nennt, auf Zustände und Stufen des Bewusstseins hinweist.

Dieses wissenschaftliche Bewusstsein ging mit einer anderen Offenbarung einher, nämlich der Verkündigung vom Himmel, der über allem erhabenen Harmonie, dass GOTT, das göttliche PRINZIP der Harmonie, immer bei den Menschen ist und dass sie Sein Volk sind. Dadurch galt der Mensch nicht länger als elender Sünder, sondern als das gesegnete Kind GOTTES. Warum? Weil Johannes' körperliche Auffassung von Himmel und Erde vergangen und an die Stelle dieser falschen Auffassung die geistige Auffassung getreten war, der subjektive Zustand, durch den er den neuen Himmel und die neue Erde sehen konnte, die die geistige Idee und das Bewusstsein der Wirklichkeit einschließen. Das ist die biblische Vollmacht für die Schlussfolgerung, dass für die Menschen eine solche Erkenntnis des Seins in diesem gegenwärtigen Daseinszustand möglich ist und war — dass wir uns hier und jetzt dessen bewusst werden können, dass Tod, Leid und Schmerz aufhören. Das ist tatsächlich ein Vorgeschmack von absoluter Christian Science. Fasse Mut, lieber Leidender, denn diese Wirklichkeit des Seins wird ohne Zweifel irgendwann und auf irgendeine Weise erscheinen. Es wird kein Schmerz mehr sein und alle Tränen werden abgewischt. Wenn du das liest, denke an Jesu Worte „Das Reich Gottes

Nähe der Gottheit

ist inwendig in euch.“* Dieses geistige Bewusstsein ist deshalb eine gegenwärtige Möglichkeit.

Der Offenbarer nimmt noch ein anderes Bild in sich auf, das geeignet ist, den müden Pilger zu trösten, dessen „Weg immer bergauf geht“.

In der Offenbarung (21: 9) schreibt er:

> Und es kam zu mir einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen mit den letzten sieben Plagen hatten, und redete mit mir und sprach: Komm, ich will dir die Frau zeigen, die Braut des Lammes.

Schalen des Zorns und des Trostes

Dieses Wirken der Wahrheit, diese Botschaft von der göttlichen Liebe, entrückte Johannes im Geist. Es erhob ihn, bis ihm die geistigen Tatsachen des Seins und „das neue Jerusalem“ bewusst wurden, das „von Gott aus dem Himmel“ herabkommt, — das geistige Ausströmen von Seligkeit und Herrlichkeit, das er als die Stadt beschreibt, die „viereckig angelegt“ ist. Die Schönheit dieses Textes liegt darin, dass die Gesamtsumme allen menschlichen Elends, die durch die sieben Schalen des Engels, gefüllt mit den sieben Plagen, dargestellt ist, durch das Gesetz der Liebe völlig ausgeglichen wird. Beachte, dass gerade diese Botschaft oder dieser beschwingte Gedanke, der Hass und Qual ausgoss, auch die Erfahrung mit sich brachte, die den Seher schließlich so erhob, dass er die große Stadt erblickte, deren vier gleiche Seiten vom Himmel gegeben waren und den Himmel geben.

Geistige Vermählung

Denke daran, lieber Leser, denn es wird dir das Trauergewand von deinen Augen nehmen und du wirst die sanftbeschwingte Taube erblicken, die auf dich herabschwebt. Gerade den Umstand, den dein leidender Sinn für bedrohlich und schmerzlich hält, kann Liebe zu einem Engel machen, den du ohne dein Wissen beherbergst. Dann flüstert der

* Nach der King-James-Bibel

Gedanke freundlich: „Komm! Erhebe dich aus deinem falschen Bewusstsein zu der wahren Auffassung von Liebe, und sieh die Braut des Lammes — Liebe, die ihrer eigenen geistigen Idee vermählt ist.“ Dann kommt das Hochzeitsfest, denn diese Offenbarung wird die physischen Plagen, die der materielle Sinn auferlegt, für immer zerstören.

Diese heilige Stadt, die in der Apokalypse (21: 16) beschrieben wird als eine, die „viereckig angelegt“ ist und von „Gott aus dem Himmel“ herabkommt, stellt das Licht und die Herrlichkeit der göttlichen Wissenschaft dar. Der Baumeister und Schöpfer dieses neuen Jerusalems ist Gott, wie wir im Hebräerbrief lesen; und es ist „die Stadt, die einen festen Grund hat“. Die Beschreibung ist bildlich. Geistiges Lehren muss immer durch Symbole geschehen. Hat Jesus nicht die Wahrheiten, die er lehrte, durch das Senfkorn und den verlorenen Sohn veranschaulicht? In ihrem allegorischen Sinn hat die Beschreibung der Stadt als viereckig eine tiefe Bedeutung. Die vier Seiten unserer Stadt sind das Wort Gottes, der Christus, das Christentum und die göttliche Wissenschaft; „und ihre Tore werden nicht verschlossen am Tage; denn da wird keine Nacht sein.“ Diese Stadt ist völlig geistig, wie es ihre vier Seiten zeigen.

Die Stadt mit vier Seiten

Der Psalmist sagt: „Schön ragt empor der Berg Zion, daran sich freut die ganze Welt, der Gottesberg fern im Norden, die Stadt des großen Königs.“ Sie ist tatsächlich eine Stadt des Geistes, sie ist lieblich, königlich und geradlinig. Gegen Norden öffnen sich ihre Tore dem Polarstern, dem Wort Gottes, dem polaren Magneten der Offenbarung; gegen Osten dem Stern, den die Weisen aus dem Morgenland sahen und dem sie bis zur Krippe Jesu folgten; gegen Süden den warmen Tropen mit dem Kreuz des Südens am Himmel — dem Kreuz von Golgatha, das die menschliche Gesellschaft zu einer feierlichen Einheit verbindet; gegen Westen der

Die königlich göttlichen Tore

großartigen Vergegenwärtigung des Goldenen Gestades der Liebe und dem Meer des Friedens und der Harmonie.

Diese himmlische Stadt, die von der Sonne der Gerechtigkeit erleuchtet wird — dieses neue Jerusalem, dieses unendliche All, das uns verborgen im Nebel der Ferne erscheint —, erreichte die Vision des Johannes, während er seine Hütte noch bei den Sterblichen hatte.

Der reine Zenit der Offenbarung

In der Offenbarung (21: 22) beschreibt der geliebte Jünger diese heilige Stadt weiter:

> Und ich sah keinen Tempel darin; denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr Tempel, er und das Lamm.

Es gab keinen Tempel — das heißt, keine materielle Struktur, um darin Gott anzubeten, denn Er muss im Geist und in der Liebe angebetet werden. Das Wort *Tempel* bedeutet auch *Körper*. Der Offenbarer war mit Jesu Verwendung dieses Wortes vertraut, als dieser von seinem materiellen Körper als dem Tempel sprach, der zeitweilig wieder aufgebaut würde (Johannes 2: 21). Welchen weiteren Hinweis auf die Unkörperlichkeit des wirklichen Menschen brauchen wir als diesen, dass Johannes den Himmel und die Erde sah und „keinen Tempel [Körper] darin"? Dieses Reich Gottes ist „inwendig in euch"* — es ist hier in Reichweite für das Bewusstsein des Menschen, und die geistige Idee offenbart es. In der göttlichen Wissenschaft besitzt der Mensch bewusst diese Erkenntnis der Harmonie in dem Verhältnis, wie er Gott versteht.

Der himmlische Schrein

Der Ausdruck „Herr", wie er in unserer Übersetzung des Alten Testaments erscheint, ist oft gleichbedeutend mit Jahwe und bringt den jüdischen Begriff zum Ausdruck, der noch nicht durch geistige Umwandlung zum göttlichen Erfassen aufgestiegen ist. Doch allmählich gewinnt das Wort eine höhere Bedeutung. Diese menschliche Auffassung von der

Göttliche Auffassung von der Gottheit

* Nach der King-James-Bibel

Gottheit weicht der göttlichen Auffassung, so wie der materielle Persönlichkeitsbegriff der unkörperlichen Auffassung von Gott und Mensch als dem unendlichen Prinzip und der unendlichen Idee weicht — als dem einen Vater mit Seiner universalen Familie, im Evangelium der Liebe geborgen. Die Braut des Lammes stellt die Einheit des Männlichen und Weiblichen dar, nicht mehr als zwei vermählte Individuen, sondern als zwei individuelle Wesen in einem; und diese zusammengesetzte geistige Individualität spiegelt Gott als Vater-Mutter wider, nicht als ein körperliches Wesen. In diesem göttlich vereinten geistigen Bewusstsein gibt es keine Einschränkung für die ewige Glückseligkeit — für die Vervollkommnungsfähigkeit der Schöpfung Gottes.

Diese geistige, heilige Wohnung hat weder Grenze noch Begrenzung, aber ihre vier Kardinalpunkte sind: erstens, das Wort von Leben, Wahrheit und Liebe; zweitens, der Christus, die geistige Idee Gottes; drittens, das Christentum, das aus dem göttlichen Prinzip der Christus-Idee in der christlichen Geschichte hervorgeht; viertens, Christian Science, die heute und für immer dieses große Beispiel und den großen Beispielgeber erklärt. Diese Stadt unseres Gottes braucht weder Sonne noch Mond, denn Liebe ist ihr Licht und das göttliche Gemüt erklärt sich selbst. Alle, die erlöst sind, müssen in diesem Licht wandeln. Mächtige Herrscher und Dynastien werden ihre Ehren in der himmlischen Stadt niederlegen. Ihre Tore öffnen sich dem inneren und äußeren Licht und der Herrlichkeit innen und außen, denn alles ist gut und nichts „Unreines“ kann in die Stadt „hineinkommen und keiner, der Greuel tut und Lüge“.

Die Stadt unseres Gottes

Das gegenwärtige geringe Verständnis der Autorin von Christian Science schließt mit der Offenbarung des Johannes, so wie sie der große Apostel aufgezeichnet hat, denn seine Vision ist der Gipfel dieser Wissenschaft, wie die Bibel sie offenbart.

In dem folgenden Psalm zeigt ein Wort, wenn auch nur

schwach, das Licht, das Christian Science auf die Heilige Schrift wirft, indem sie für die körperliche Auffassung die unkörperliche oder geistige Auffassung von der Gottheit einsetzt:

Psalm 23

[Die göttliche LIEBE] ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

[LIEBE] weidet mich auf einer grünen Aue und [LIEBE] führet mich zum frischen Wasser.

[LIEBE] erquicket meine Seele [meinen geistigen Sinn]. [LIEBE] führet mich auf rechter Straße um Seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn [LIEBE] ist bei mir, [der LIEBE] Stecken und [der LIEBE] Stab trösten mich.

[LIEBE] bereitet vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. [LIEBE] salbet mein Haupt mit Öl und schenket mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn [dem Bewusstsein der LIEBE] immerdar.

17 Kapitel
Glossar*

Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige,
der da hat den Schlüssel Davids,
der auftut und niemand schließt zu,
der zuschließt und niemand tut auf:
Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe
vor dir eine Tür aufgetan
und niemand kann sie zuschließen. — Offenbarung.

In Christian Science erfahren wir, dass die Absicht eines inspirierten Schreibers oft klar wird, wenn die materielle Definition eines Bibelwortes durch die geistige ersetzt wird. Deshalb ist dieses Kapitel angefügt. Es enthält die metaphysische Auslegung biblischer Ausdrücke und gibt so deren geistigen Sinn wieder, der auch ihre ursprüngliche Bedeutung ist.

Abel. Wachsamkeit; Selbst-Opfer; dem Schöpfer die ersten Früchte der Erfahrung darbringen.

Abraham. Treue; Glaube an das göttliche Leben und an das ewige Prinzip des Seins.

Dieser Patriarch veranschaulichte die Absicht der Liebe, Vertrauen auf das Gute zu schaffen, und zeigte die lebenerhaltende Kraft geistigen Verständnisses.

Adam. Irrtum; eine Unwahrheit; der Glaube an „Erbsünde", Krankheit und Tod; das Böse; das Gegenteil vom Guten — von Gott und Seiner Schöpfung; ein Fluch; ein Glaube an

* Ein alphabetisches Verzeichnis der deutschen Übersetzung für die im Glossar aufgeführten Begriffe finden Sie auf Seite 697.

intelligente Materie, Endlichkeit und Sterblichkeit; „Erde zu Erde“; roter Sandstein; Nichtsein; der erste Gott der Mythologie; nicht der Mensch Gottes, der den einen Gott darstellt und Sein eigenes Bild und Gleichnis ist; das Gegenteil von Geist und Seinen Schöpfungen; das, was nicht das Bild und Gleichnis des Guten ist, sondern ein materieller Glaube, der dem einen Gemüt oder Geist entgegengesetzt ist; ein so genanntes endliches Gemüt, das andere Gemüter hervorbringt und so „viele Götter und viele Herren“ schafft (1. Korinther 8: 5); ein Produkt von Nichts als Nachäffung von Etwas; eine Unwirklichkeit im Gegensatz zur großen Wirklichkeit des geistigen Daseins und der geistigen Schöpfung; ein so genannter Mensch, dessen Ursprung, Substanz und Gemüt sich als das Gegenteil von Gott oder Geist herausstellen; ein umgekehrtes Bild des Geistes; das Bild und Gleichnis dessen, was Gott nicht geschaffen hat, nämlich der Materie, Sünde, Krankheit und des Todes; der Gegner der Wahrheit, Irrtum genannt; die Fälschung des Lebens, die im Tod endet; das Gegenteil der Liebe, Hass genannt; der Usurpator der Schöpfung des Geistes, selbstschöpferische Materie genannt; das Gegenteil der Unsterblichkeit, die Sterblichkeit; das, von dem die Weisheit sagt: „Du musst des Todes sterben“.

Der Name Adam stellt die falsche Voraussetzung dar, dass Leben nicht ewig wäre, sondern Anfang und Ende hätte; dass das Unendliche in das Endliche einginge, dass Intelligenz in Nicht-Intelligenz überwechseln und dass Seele im materiellen Sinn wohnen würde; dass unsterbliches Gemüt zu Materie und Materie zum sterblichen Gemüt führen würde; dass der eine Gott und Schöpfer in das einging, was Er schuf, und dann im Atheismus der Materie verschwand.

Widersacher. Ein Widersacher ist jemand, der sich widersetzt, der leugnet und bestreitet, nicht jemand, der die Wirklichkeit und Wahrheit aufrichtet und aufrechterhält. Jesus sagte vom Teufel: „Der ist ein Mörder von Anfang an . . . , denn er ist ein

Lügner und der Vater der Lüge.“ Diese Anschauung über den Satan wird durch den Namen bestätigt, der ihm oft in der Heiligen Schrift gegeben wird: der „Widersacher“.

Der Allmächtige. Allgewalt; Unendlichkeit; alles Wirkungsvermögen.

Engel. Gottes Gedanken, die zum Menschen kommen; geistige Intuitionen, rein und vollkommen; die Inspiration von Güte, Reinheit und Unsterblichkeit, die allem Bösen, aller Sinnlichkeit und Sterblichkeit entgegenwirkt.

Arche.* Geborgenheit; die Idee oder Widerspiegelung der Wahrheit, die sich als ebenso unsterblich erwiesen hat wie ihr Prinzip; das Verständnis des Geistes, das den Glauben an Materie zerstört.

Gott und Mensch zugleichbestehend und ewig; die Wissenschaft, die zeigt, dass die geistigen Wirklichkeiten aller Dinge von Ihm erschaffen sind und für immer existieren. Die Arche deutet auf überwundene Versuchung hin, auf die Erhebung folgt.

Asser (Jakobs Sohn). Hoffnung und Glaube; geistiger Ausgleich; die Übel des Fleisches zurechtgewiesen.

Babel. Sich selbst zerstörender Irrtum; ein Reich, das mit sich selbst uneins ist, das nicht bestehen kann; materielles Wissen.

Je höher das falsche Wissen auf der Grundlage des Augenscheins baut, den es von den fünf körperlichen Sinnen erlangt hat, desto mehr Verwirrung folgt daraus und desto sicherer ist der Einsturz seines Baus.

Taufe. Reinigung durch Geist; Untertauchen im Geist.

Wir „haben vielmehr Lust, den Leib zu verlassen und daheim zu sein bei dem Herrn“. (2. Korinther 5: 8.)

* Das englische Wort *ark* für Arche wird auch für die „Lade des Bundes des Herrn“ gebraucht.

Glauben. Festigkeit und Beständigkeit; weder ein schwankender noch ein blinder Glaube, sondern die Wahrnehmung geistiger Wahrheit. Sterbliche Gedanken, Illusion.

Benjamin (Jakobs Sohn). Ein physischer Glaube im Hinblick auf Leben, Substanz und Gemüt; menschliches Wissen oder so genanntes sterbliches Gemüt, das der Materie ergeben ist; Stolz; Neid; Ruhm; Illusion; ein falscher Glaube; Irrtum, der vortäuscht, er besäße Leben, Stärke, Lebenskraft und die Macht zu handeln.

Erneuerung der Neigungen; Selbst-Opfer; ein verbesserter Zustand des sterblichen Gemüts; die Einführung eines geistigeren Ursprungs; ein Schimmer von der unendlichen Idee des unendlichen Prinzips; ein geistiger Vertreter; das, was ermutigt, tröstet und fördert.

Braut. Reinheit und Unschuld, die den Menschen als die Idee Gottes empfängt; ein Sinn der Seele, der geistige Seligkeit empfindet und sich freut, aber nicht leiden kann.

Bräutigam. Geistiges Verständnis; das reine Bewusstsein, dass Gott, das göttliche Prinzip, den Menschen als Seine eigene geistige Idee erschafft und dass Gott die einzige schöpferische Kraft ist.

Begräbnis. Körperlichkeit und physischer Sinn, außerhalb von Sehen und Hören; Vernichtung. Untertauchen im Geist; Unsterblichkeit ans Licht gebracht.

Kanaan (der Sohn Hams). Ein sinnlicher Glaube; das Zeugnis dessen, was materieller Sinn genannt wird; Irrtum, der den Menschen sterblich und das sterbliche Gemüt zum Sklaven des Körpers machen möchte.

Kinder. Die geistigen Gedanken und Vertreter von Leben, Wahrheit und Liebe.

Sinnliche und sterbliche Ansichten; Fälschungen der Schöpfung, deren bessere Originale Gottes Gedanken sind, nicht im Embryo, sondern in der Reife; materielle Voraussetzungen von Leben, Substanz und Intelligenz, der Wissenschaft des Seins entgegengesetzt.

Kinder Israel. Die Vertreter der Seele, nicht des körperlichen Sinnes; die Kinder des Geistes, die, nachdem sie mit Irrtum, Sünde und den Sinnen gerungen haben, von der göttlichen Wissenschaft regiert werden; einige der Ideen Gottes, die als Menschen erkannt werden, die Irrtum austreiben und Kranke heilen; Christi Nachkommen.

Christus. Die göttliche Manifestation Gottes, die zum Fleisch kommt, um den Fleisch gewordenen Irrtum zu zerstören.

Kirche. Die Struktur von Wahrheit und Liebe; alles, was auf dem göttlichen Prinzip beruht und von ihm ausgeht.

Die Kirche ist diejenige Institution, die ihre Nützlichkeit beweist und zeigt, dass sie das Menschengeschlecht erhebt, das schlafende Verständnis aus materiellen Ansichten zum Erfassen geistiger Ideen und zur Demonstration der göttlichen Wissenschaft aufrüttelt und dadurch Teufel oder Irrtum austreibt und die Kranken heilt.

Schöpfer. Geist; Gemüt; Intelligenz; das belebende göttliche Prinzip alles dessen, was wirklich und gut ist; Leben, Wahrheit und Liebe, durch sich selbst bestehend; das, was vollkommen und ewig ist; das Gegenteil der Materie und des Bösen, die kein Prinzip haben; Gott, der alles gemacht hat, was gemacht ist, und nicht ein Atom oder Element erschaffen konnte, das das Gegenteil von Ihm wäre.

Dan (Jakobs Sohn). Tierischer Magnetismus; so genanntes sterbliches Gemüt, das sterbliches Gemüt beherrscht; Irrtum, der die Pläne des Irrtums ausführt; ein Glaube, der über den anderen herfällt.

Tag. Der Strahlenglanz des LEBENS; Licht, die geistige Idee von WAHRHEIT und LIEBE.

„Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.“ (1. Mose 1: 5.) Die Dinge von Zeit und Sinn verschwinden in der Erleuchtung des geistigen Verständnisses und GEMÜT misst die Zeit nach dem Guten, das sich entfaltet. Dieses Entfalten ist GOTTES Tag und „es wird keine Nacht mehr sein“.

Tod. Eine Illusion, die Lüge vom Leben in der Materie; das Unwirkliche und Unwahre; das Gegenteil von LEBEN.

Materie hat kein Leben, daher hat sie kein wirkliches Dasein. GEMÜT ist unsterblich. Das Fleisch, das gegen den GEIST aufbegehrt; das, was sich von einem Glauben losreißt, nur um durch einen anderen gefesselt zu werden, bis sich jeder Glaube an Leben, wo LEBEN nicht ist, dem ewigen LEBEN ergibt. Jeder materielle Augenschein vom Tod ist falsch, denn er widerspricht den geistigen Tatsachen des Seins.

Teufel. Das Böse; eine Lüge; Irrtum; weder Körperlichkeit noch Gemüt; das Gegenteil von WAHRHEIT; ein Glaube an Sünde, Krankheit und Tod; tierischer Magnetismus oder Hypnotismus; des Fleisches Lust, die sagt: „Ich bin Leben und Intelligenz in der Materie. Es gibt mehr als ein Gemüt, denn ich bin Gemüt — ein boshaftes Gemüt, selbst gemacht oder durch einen Stammesgott erschaffen und dem Gegenteil von Gemüt, Materie genannt, eingegeben, um dann ein sterbliches Universum, einschließlich des Menschen, nachzubilden, nicht nach dem Bild und Gleichnis des GEISTES, sondern nach seinem eigenen Bild.“

Taube. Ein Symbol der göttlichen Wissenschaft; Reinheit und Friede; Hoffnung und Glaube.

Erde.* Nichtsein; die Abwesenheit von Substanz, Leben oder Intelligenz.

* Die King-James-Bibel benutzt das Wort „Staub“, wo die Lutherbibel das Wort „Erde“ verwendet.

Ohren. Nicht Organe der so genannten körperlichen Sinne, sondern geistiges Verständnis.

Jesus bezog sich auf die geistige Wahrnehmung, als er sagte: Ihr „habt Ohren und hört nicht?“ (Markus 8: 18.)

Die Erde. Eine Kugel; ein Symbol für Ewigkeit und Unsterblichkeit, die ebenfalls ohne Anfang oder Ende sind.

Für den materiellen Sinn ist die Erde Materie; für den geistigen Sinn ist sie eine zusammengesetzte Idee.

Elia. Prophezeiung; geistiger Beweis, der dem materiellen Sinn entgegensteht; Christian Science, durch die die geistige Tatsache von allem, was die materiellen Sinne sehen, erkannt werden kann; die Grundlage der Unsterblichkeit.

„Elia soll freilich kommen und alles zurechtbringen.“ (Matthäus 17: 11.)

Irrtum. Siehe Kapitel Zusammenfassung, S. 472.

Euphrat (Fluss). Die göttliche Wissenschaft, die das Universum und den Menschen umfasst; die wahre Idee Gottes; ein Symbol für die Herrlichkeit, die kommen soll; die Metaphysik, die die Stelle der Naturwissenschaft einnimmt; die Herrschaft der Gerechtigkeit. Die Atmosphäre des menschlichen Glaubens, bevor er Sünde, Krankheit oder Tod akzeptiert; ein Zustand des sterblichen Denkens, dessen einziger Irrtum Begrenzung ist; Endlichkeit; das Gegenteil der Unendlichkeit.

Eva. Ein Anfang; Sterblichkeit; das, was nicht ewig währt; ein endlicher Glaube, der sich auf Leben, Substanz und Intelligenz in der Materie bezieht; Irrtum; der Glaube, dass das Menschengeschlecht einen materiellen an Stelle eines geistigen Ursprungs hätte — dass der Mensch erstens aus Erde, zweitens aus einer Rippe und drittens aus einem Ei hervorgegangen wäre.

Abend. Verschwommenheit des sterblichen Denkens; Müdigkeit des sterblichen Gemüts; unverständliche Anschauungen; Frieden und Ruhe.

Augen. Geistiges Erkennen — nicht materiell, sondern mental.

Jesus dachte an das äußere Sehen, als er sagte: Ihr „habt Augen und seht nicht?“ (Markus 8: 18.)

Worfschaufel. Das, was Dichtung von Tatsache trennt; das, was den Gedanken zur Tat werden lässt.

Vater. Ewiges Leben; das eine Gemüt; das göttliche Prinzip, allgemein Gott genannt.

Furcht. Hitze; Entzündung; Angst; Unwissenheit; Irrtum; Verlangen; Vorsicht.

Feuer. Furcht; Gewissensbisse; Begierde; Hass; Zerstörung; Leiden, das den Menschen reinigt und erhebt.

Feste (Firmament). Geistiges Verständnis; die wissenschaftliche Scheidelinie zwischen Wahrheit und Irrtum, zwischen Geist und so genannter Materie.

Fleisch. Ein Irrtum des physischen Glaubens; eine Vermutung, dass Leben, Substanz und Intelligenz in der Materie wären; eine Illusion; ein Glaube, dass Materie Empfindung hätte.

Gad (Jakobs Sohn). Die Wissenschaft; das geistige Sein verstanden; das Eilen zur Harmonie hin.

Gethsemane. Geduldiges Leiden; das Menschliche ergibt sich dem Göttlichen; Liebe, die keine Erwiderung findet, aber doch Liebe bleibt.

Gespenst. Eine Illusion; ein Glaube, dass ein Gemüt umgrenzt und begrenzt wäre; eine Voraussetzung, dass Geist endlich wäre.

Gihon (Fluss). Die Rechte der Frau moralisch, bürgerlich und sozial anerkannt.

Gott. Der große *Ich bin*; der All-Wissende, der All-Sehende, der All-Wirkende, der All-Weise, der All-Liebende und Ewige; Prinzip; Gemüt; Seele; Geist; Leben; Wahrheit; Liebe; alle Substanz; Intelligenz.

Götter. Mythologie; ein Glaube, dass Leben, Substanz und Intelligenz sowohl mental wie materiell wären; eine Voraussetzung für empfindende Körperlichkeit; der Glaube, dass sich das unendliche Gemüt in endlichen Formen befände; die verschiedenen Theorien, die behaupten, dass Gemüt ein materieller Sinn wäre, der in Gehirn, Nerven, Materie existieren würde; vermeintliche Gemüter oder Seelen, die in der Materie ein- und ausgehen, die irren und sterblich sind; die Schlangen des Irrtums, die sagen: „Ihr werdet sein wie Gott."

Gott ist ein Gott, unendlich und vollkommen, und Er kann nicht endlich und unvollkommen werden.

Das Gute. Gott; Geist; Allmacht; Allwissenheit; Allgegenwart; alles Wirken.

Ham (Noahs Sohn). Körperlicher Glaube; Sinnlichkeit; Sklaverei; Tyrannei.

Herz. Sterbliche Gefühle, Motive, Neigungen, Freuden und Leiden.

Himmel. Harmonie; die Herrschaft des Geistes; Regierung durch das göttliche Prinzip; Geistigkeit; Glückseligkeit; die Atmosphäre der Seele.

Hölle. Sterblicher Glaube; Irrtum; Begierde; Gewissensbisse; Hass; Rache; Sünde; Krankheit; Tod; Leiden und Selbstzerstörung; selbst auferlegte Qual; die Wirkungen der Sünde; das, was „Greuel tut und Lüge".

Tigris (Fluss). Die göttliche Wissenschaft verstanden und anerkannt.

Heiliger Geist. Die göttliche Wissenschaft; die Entwicklung von ewigem Leben, ewiger Wahrheit und Liebe.

Ich oder Ego. Göttliches Prinzip; Geist; Seele; unkörperliches, unfehlbares, unsterbliches und ewiges Gemüt.

Es gibt nur ein Ich oder Uns, nur ein göttliches Prinzip oder Gemüt, das alles Dasein regiert; Mann und Frau, die in ihren individuellen Charakteren immer unverändert bleiben, ebenso wie Zahlen, die sich niemals miteinander vermischen, obwohl sie von einem Prinzip regiert werden. Alle Dinge in Gottes Schöpfung spiegeln ein Gemüt wider und alles, was dieses eine Gemüt nicht widerspiegelt, ist falsch und irrig, ebenso wie der Glaube, dass Leben, Substanz und Intelligenz sowohl mental wie materiell wären.

Ich bin. Gott; unkörperliches und ewiges Gemüt; göttliches Prinzip; das einzige Ego.

In. Ein Ausdruck, der in der Wissenschaft veraltet ist, wenn er sich auf Geist oder die Gottheit bezieht.

Intelligenz. Substanz; durch sich selbst bestehendes und ewiges Gemüt; das, was niemals unbewusst oder begrenzt ist.

Siehe Kapitel Zusammenfassung, S. 469.

Issachar (Jakobs Sohn). Ein körperlicher Glaube; der Nachkomme des Irrtums; Neid; Hass; Selbstsucht; Eigenwille; Begierde.

Jakob. Ein körperlicher Sterblicher, der Doppelzüngigkeit, Reue, Sinnlichkeit umfasst. Inspiration; die Offenbarung der Wissenschaft, in der sich die so genannten materiellen Sinne der geistigen Auffassung von Leben und Liebe ergeben.

Jafet (Noahs Sohn). Ein Vertreter des geistigen Friedens, der aus dem Verständnis strömt, dass Gott das göttliche Prinzip allen Daseins ist und dass der Mensch Seine Idee ist, das Kind Seiner Fürsorge.

Jerusalem. Sterblicher Glaube und sterbliches Wissen, die von den fünf körperlichen Sinnen erlangt werden; der Stolz der Macht und die Macht des Stolzes; Sinnlichkeit; Neid; Unterdrückung; Tyrannei. Heim, Himmel.

Jesus. Der höchste menschliche, körperliche Begriff von der göttlichen Idee, der den Irrtum tadelt und zerstört und die Unsterblichkeit des Menschen ans Licht bringt.

Josef. Ein körperlicher Sterblicher; eine höhere Auffassung von Wahrheit, die den sterblichen Glauben, oder Irrtum, tadelt und die Unsterblichkeit und Allerhabenheit der Wahrheit zeigt; reine Liebe, die ihre Feinde segnet.

Juda. Ein körperlicher materieller Glaube, der fortschreitet und verschwindet; das geistige Verständnis von Gott und Mensch erscheint.

Himmelreich. Die Herrschaft der Harmonie in der göttlichen Wissenschaft; das Reich des unfehlbaren, ewigen und allmächtigen GEMÜTS; die Atmosphäre des GEISTES, in der SEELE allerhaben ist.

Wissen. Der von den fünf körperlichen Sinnen erlangte Augenschein; Sterblichkeit; Ansichten und Meinungen; menschliche Theorien, Lehren, Hypothesen; das, was nicht göttlich ist und was der Ursprung von Sünde, Krankheit und Tod ist; das Gegenteil von geistiger WAHRHEIT und geistigem Verständnis.

Lamm GOTTES. Die geistige Idee der LIEBE; Selbstaufopferung; Unschuld und Reinheit; Opfer.

Levi (Jakobs Sohn). Ein körperlicher und sinnlicher Glaube; sterblicher Mensch; Leugnung der Fülle von GOTTES Schöpfung; kirchlicher Despotismus.

LEBEN. Siehe Kapitel Zusammenfassung, S. 468.

Herr. Dieser Ausdruck wird im Hebräischen manchmal als Titel verwendet, der den untergeordneten Sinn von Meister oder Herrscher hat. Im Griechischen hat das Wort *kyrios* fast immer diesen niederen Sinn, wenn es nicht im Besonderen mit dem Namen GOTTES verbunden ist. Seine höhere Bedeutung ist Höchster Herrscher.

GOTT der Herr. Jahwe.

Diese doppelte Bezeichnung wird im ersten Kapitel der Genesis, in dem Bericht über die geistige Schöpfung, nicht gebraucht. Sie wird im zweiten und in den folgenden Kapiteln eingeführt, wo die geistige Auffassung von GOTT und von der Unendlichkeit aus dem Denken des Schreibers verschwindet — wo die wahren wissenschaftlichen Aussagen der Heiligen Schrift durch eine physische Auffassung von GOTT als

endlich und körperlich verdunkelt werden. Daraus folgen Abgötterei und Mythologie — der Glaube an viele Götter oder an materielle intelligente Wesen, als das Gegenteil des einen Geistes oder der einen Intelligenz, die Elohim oder Gott genannt wird.

Mensch. Die zusammengesetzte Idee des unendlichen Geistes; das geistige Bild und Gleichnis Gottes; die vollständige Darstellung des Gemüts.

Materie. Mythologie; Sterblichkeit; ein anderer Name für sterbliches Gemüt; Illusion; Intelligenz, Substanz und Leben in Nicht-Intelligenz und Sterblichkeit; Leben, das zum Tod führt und Tod, der zum Leben führt; Empfindung im Empfindungslosen; Gemüt, das aus Materie hervorgeht; das Gegenteil von Wahrheit; das Gegenteil von Geist; das Gegenteil von Gott; das, wovon das unsterbliche Gemüt keine Kenntnis nimmt; das, was das sterbliche Gemüt nur dem Glauben nach sieht, fühlt, hört, schmeckt und riecht.

Gemüt. Das einzige Ich oder Uns; der einzige Geist, die einzige Seele, göttliches Prinzip, Substanz, Leben, Wahrheit, Liebe; der eine Gott; nicht das, was *im* Menschen ist, sondern das göttliche Prinzip oder Gott, dessen vollständiger und vollkommener Ausdruck der Mensch ist; die Gottheit, die umgrenzt, aber nicht umgrenzt ist.

Wunder. Das, was göttlich natürlich ist, aber menschlich verstanden werden muss; ein Phänomen der Wissenschaft.

Morgen. Licht; Symbol für Wahrheit; Offenbarung und Fortschritt.

Sterbliches Gemüt. Nichts, das behauptet, etwas zu sein, denn Gemüt ist unsterblich; Mythologie; Irrtum, der andere Irrtümer schafft; ein mutmaßlicher materieller Sinn,

anders gesagt, der Glaube, in Materie, die empfindungslos ist, wäre Empfindung; ein Glaube, dass Leben, Substanz und Intelligenz in und von der Materie wären; das Gegenteil von Geist und deshalb das Gegenteil Gottes oder des Guten; der Glaube, dass das Leben einen Anfang und deshalb ein Ende hätte; der Glaube, dass der Mensch der Nachkomme der Sterblichen wäre; der Glaube, dass es mehr als einen Schöpfer geben könnte; Abgötterei; die subjektiven Zustände des Irrtums; die materiellen Sinne; das, was in der Wissenschaft weder existiert noch vom geistigen Sinn erkannt werden kann; Sünde; Krankheit; Tod.

Mose. Ein körperlicher Sterblicher; moralischer Mut; ein Vertreter des moralischen Gesetzes und dessen Demonstration; der Beweis, dass ohne das Evangelium — die Vereinigung von Gerechtigkeit und Liebe — geistig etwas fehlt, weil die Gerechtigkeit nach dem Gesetz Strafe fordert.

Mutter. Gott; göttliches und ewiges Prinzip; Leben, Wahrheit und Liebe.

Das neue Jerusalem. Die göttliche Wissenschaft; die geistigen Tatsachen und die Harmonie des Universums; das Himmelreich oder die Herrschaft der Harmonie.

Nacht. Finsternis; Zweifel; Furcht.

Noah. Ein körperlicher Sterblicher; das Wissen um das Nichtsein der materiellen Dinge und um die Unsterblichkeit alles Geistigen.

Öl. Hingabe; Nächstenliebe; Sanftmut; Gebet; himmlische Inspiration.

Pharisäer. Körperlicher und sinnlicher Glaube; Selbstgerechtigkeit; Eitelkeit; Heuchelei.

Pischon (Fluss). Die Liebe zum Guten und Schönen und zu deren Unsterblichkeit.

Prinzip. Siehe Kapitel Zusammenfassung, S. 465.

Prophet. Ein geistiger Seher; das Verschwinden des materiellen Sinnes vor den bewussten Tatsachen der geistigen Wahrheit.

Geldbeutel. Das Anhäufen von Schätzen in der Materie; Irrtum.

Roter Drache. Irrtum; Furcht; Entzündung; Sinnlichkeit; Hinterlist; tierischer Magnetismus; Neid; Rache.

Auferstehung. Vergeistigung des Denkens; eine neue und höhere Idee von Unsterblichkeit oder geistigem Dasein; materieller Glaube, der dem geistigen Verständnis weicht.

Ruben (Jakobs Sohn). Körperlichkeit; Sinnlichkeit; Täuschung; Sterblichkeit; Irrtum.

Fluss. Gedankenkanal.

Ist er ruhig und ungehindert, dann symbolisiert er den Lauf der Wahrheit; ist er aber schlammig, schäumend und reißend, dann ist er ein Symbol für Irrtum.

Fels. Geistiges Fundament; Wahrheit. Kälte und Halsstarrigkeit.

Erlösung. Leben, Wahrheit und Liebe als über alles erhaben verstanden und demonstriert; Sünde, Krankheit und Tod zerstört.

Siegel. Das Siegel des Irrtums, das durch Wahrheit aufgebrochen ist.

Schlange (im Griechischen *ophis*; im Hebräischen *nacash*). Hinterlist; eine Lüge; das Gegenteil von Wahrheit, Irrtum genannt; die erste Aussage der Mythologie und Abgötterei; der Glaube an mehr als einen Gott; tierischer Magnetismus; die erste Lüge von Begrenzung; Endlichkeit; die erste Behauptung, dass es ein Gegenteil von Geist oder vom Guten gäbe, das Materie oder Böses genannt wird; die erste Täuschung, dass Irrtum als Tatsache bestünde; der erste Anspruch, dass Sünde, Krankheit und Tod die Wirklichkeiten des Lebens wären. Der erste hörbare Anspruch, dass Gott nicht allmächtig gewesen wäre und dass es eine andere Macht gegeben hätte, das *Böse* genannt, die ebenso wirklich und ewig gewesen wäre wie Gott, das Gute.

Schafe. Unschuld; Arglosigkeit; alle, die ihrem Hirten folgen.

Sem (Noahs Sohn). Ein körperlicher Sterblicher; freundliche Zuneigung; Liebe, die Irrtum rügt; Zurechtweisung der Sinnlichkeit.

Sohn. Der Sohn Gottes, der Messias oder Christus. Der Sohn des Menschen, aus dem Fleisch geboren. Der „Sohn eines Jahres".

Seelen. Siehe Kapitel Zusammenfassung, S. 466.

Geist. Göttliche Substanz; Gemüt; göttliches Prinzip; alles, was gut ist; Gott; nur das, was vollkommen, immerwährend, allgegenwärtig, allmächtig, unendlich ist.

Geister. Sterbliche Ansichten; Körperlichkeit; böse Gemüter; vermeintlich intelligente Wesen oder Götter; die Gegensätze zu Gott; Irrtümer; Halluzinationen. (Siehe S. 466.)

Substanz. Siehe Kapitel Zusammenfassung, S. 468.

Sonne. Das Symbol für Seele, die den Menschen regiert — das Symbol für Wahrheit, Leben und Liebe.

Schwert. Die Idee der Wahrheit; Gerechtigkeit. Rache; Zorn.

Unkraut. Sterblichkeit; Irrtum; Sünde; Krankheit; Leiden; Tod.

Tempel. Körper; die Idee von Leben, Substanz und Intelligenz; die Struktur der Wahrheit; der Schrein der Liebe; eine materielle Struktur, in der sich die Sterblichen zum Gottesdienst versammeln.

Tummim.* Vollkommenheit; die ewige Forderung der göttlichen Wissenschaft.

Urim und Tummim, die Aaron in der Brusttasche tragen sollte, wenn er vor Jahwe trat, waren Heiligkeit und Läuterung des Gedankens und der Tat, die allein uns für das Amt des geistigen Lehrens ausrüsten können.

Zeit. Sterbliche Abmessungen; Begrenzungen, in denen alle menschlichen Handlungen, Gedanken, Ansichten, Meinungen, alles menschliche Wissen zusammengefasst werden; Materie; Irrtum; das, was vor dem beginnt, was man Tod nennt, und danach fortdauert, bis das Sterbliche verschwindet und die geistige Vollkommenheit erscheint.

Der Zehnte. Beitrag; der zehnte Teil; Huldigung; Dankbarkeit. Ein Opfer an die Götter.

Unreinheit. Unreine Gedanken; Irrtum; Sünde; Schmutz.

Ungöttliches Wesen. Widerstand gegen das göttliche Prinzip und seine geistige Idee.

* In der Lutherbibel steht an Stelle von „Urim und Tummim“ „Licht und Recht“.

Das Unbekannte. Das, was allein der geistige Sinn begreift und was den materiellen Sinnen unbekannt ist.

Heidentum und Agnostizismus mögen die Gottheit als „das große Unbekannte" definieren; doch Christian Science bringt GOTT dem Menschen viel näher und macht Ihn besser bekannt als den Alles-in-allem, der immer nahe ist.

Paulus sah in Athen einen Altar, der „dem unbekannten Gott" geweiht war. Darauf bezog er sich, als er zu den Athenern sagte: „Nun verkündige ich euch, was ihr unwissend verehrt." (Apostelgeschichte 17: 23.)

Urim.* Licht.

Die Rabbiner glaubten, dass die Steine im Brustschild des Hohenpriesters übernatürliche Erleuchtung in sich trügen, doch Christian Science offenbart, dass GEIST, nicht Materie, alles erleuchtet. Die Erleuchtungen der Wissenschaft geben uns eine Vorstellung von dem Nichtsein des Irrtums und sie zeigen, dass die geistige Inspiration von LIEBE und WAHRHEIT die einzig geeignete Vorbereitung ist, um zur Gegenwart und Macht des Allerhöchsten zugelassen zu werden.

Tal. Depression; Sanftmut; Finsternis.

„Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück." (Psalm 23: 4.)

Obwohl der Weg im sterblichen Sinne dunkel ist, erleuchten ihn doch göttliches LEBEN und göttliche LIEBE; sie zerstören die Unrast des sterblichen Denkens, die Furcht vor dem Tod und die vermeintliche Wirklichkeit des Irrtums. Christian Science, die den Sinnen widerspricht, lässt das Tal grünen und blühen wie die Rose.

Vorhang, Decke. Eine Hülle; Verheimlichung; Verstecken; Heuchelei.

Die jüdischen Frauen trugen Schleier vor dem Gesicht als

* In der Lutherbibel steht an Stelle von „Urim und Tummim" „Licht und Recht".

Zeichen der Ehrerbietung und Unterwürfigkeit und in Übereinstimmung mit den Vorstellungen der Pharisäer.

Die jüdische Religion bestand hauptsächlich aus Riten und Zeremonien. Die Motive und Neigungen eines Menschen zählten wenig, wenn es den anderen nur so erschien, als ob er fastete. Der große Nazoräer, der so sanftmütig wie mächtig war, wies die Heuchelei zurecht, die lange Bittgebete um Segnungen für materielle Methoden darbrachte, aber das im Denken latente Verbrechen deckte, das jederzeit bereit war, zur Tat zu schreiten und Gottes Gesalbten zu kreuzigen. Das Martyrium Jesu war der Gipfel der Sünde des Pharisäertums. Es zerriss den Vorhang des Tempels. Es enthüllte die falschen Grundlagen und Strukturen einer oberflächlichen Religion, es riss dem Fanatismus und dem Aberglauben die Verkleidung herunter und öffnete das Grab mit der göttlichen Wissenschaft — der Unsterblichkeit und Liebe.

Wüste. Einsamkeit; Zweifel; Finsternis. Spontaneität des Denkens und der Idee; der Vorhof, in dem der materielle Sinn der Dinge verschwindet und der geistige Sinn die bedeutenden Tatsachen des Daseins entfaltet.

Wille. Die Triebkraft des Irrtums; sterblicher Glaube; tierische Kraft. Die Macht und Weisheit Gottes.

„Denn das ist der Wille Gottes." (1. Thessalonicher 4: 3.) Der Wille als eine Eigenschaft des so genannten sterblichen Gemüts ist ein Übeltäter; daher sollte er auch nicht mit dem Ausdruck verwechselt werden, der für Gemüt oder für eine der Eigenschaften Gottes verwendet wird.

Wind. Das, was auf die Macht der Allmacht und auf die Bewegungen der geistigen Regierung Gottes hinweist, die alle Dinge umfasst. Zerstörung; Zorn; sterbliche Leidenschaften.

Das griechische Wort für *Wind* (*pneuma*) wird auch für *Geist* gebraucht, wie im dritten Kapitel des Johannes-Evangeliums, wo wir lesen: „Der Wind [*pneuma*] bläst, wo er will . . . So ist es bei jedem, der aus dem Geist [*pneuma*] geboren ist.“ In diesen beiden Fällen ist das ursprüngliche Wort dasselbe, doch ist es in anderen Abschnitten desselben Kapitels und an anderen Stellen im Neuen Testament unterschiedlich übersetzt worden. Das zeigt, wie unser Meister ständig Wörter verwenden musste, die materielle Bedeutungen haben, um geistige Gedanken zu entfalten. Im Bericht über Jesu vermeintlichen Tod lesen wir: „Er neigte sein Haupt und gab den Geist auf“;* aber dieses Wort *Geist* ist *pneuma*. Es könnte mit *Wind* oder *Hauch* übersetzt werden und diese Formulierung entspricht unserer gebräuchlichen Redewendung „Er hat seinen letzten Atemzug getan.“ Was Jesus aufgab, war tatsächlich ein Hauch, eine ätherische Form von Materie, denn niemals gab er Geist oder Seele auf.

Wein. Inspiration; Verständnis. Irrtum; Hurerei; Versuchung; Leidenschaft.

Jahr. Ein Sonnenmaß der Zeit; Sterblichkeit; Zeitraum für Reue.

„Ein Tag vor dem Herrn [ist] wie tausend Jahre.“ (2. Petrus 3: 8.)

Ein Augenblick göttlichen Bewusstseins, oder das geistige Verständnis von Leben und Liebe, ist ein Vorgeschmack der Ewigkeit. Dieser erhabene Ausblick, den man erlangt und bewahrt, wenn die Wissenschaft des Seins verstanden ist, würde die Zwischenzeit des Todes mit geistig erkanntem Leben überbrücken und der Mensch wäre im vollen Bewusstsein seiner Unsterblichkeit und seiner ewigen Harmonie, wo Sünde, Krankheit und Tod unbekannt sind. Zeit ist ein sterblicher Gedanke, dessen Teiler das

* Nach der King-James-Bibel

Sonnenjahr ist. Ewigkeit ist GOTTES Maß für seelenerfüllte Jahre. 1

Du. Auf Körperlichkeit angewandt, ein Sterblicher; Endlichkeit. 3

Eifer. Die widergespiegelte Lebendigkeit von LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE. Blinder Enthusiasmus; sterblicher Wille. 6

Zion. Geistige Grundlage und Struktur; Inspiration; geistige Stärke. Leere; Untreue; Verwüstung. 9

18 Kapitel
Früchte von *Wissenschaft und Gesundheit*

Darum: an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. — Jesus.

Dass ihr des Herrn würdig lebt, ihm in allen Stücken gefallt und Frucht bringt in jedem guten Werk und wachst in der Erkenntnis Gottes. — Paulus.

Lass uns früh aufbrechen zu den Weinbergen und sehen, ob der Weinstock sprosst und seine Blüten aufgehen, ob die Granatbäume blühen. — Das Hohelied Salomos.

Tausende von Briefen könnten vorgelegt werden, die Zeugnis geben über die heilende Wirksamkeit von Christian Science und besonders auch über die große Anzahl Menschen, die durch das bloße Durchlesen oder das Studium dieses Buches umgewandelt und geheilt worden sind.

Um das Vertrauen des Lesers zu stärken und ihn zu ermutigen, werden hier einige von diesen Briefen aus dem *Christian Science Journal* und dem *Christian Science Sentinel* nochmals veröffentlicht. Die Originale befinden sich im Besitz des Herausgebers, der daher die folgenden Heilungszeugnisse urkundlich belegen kann.

Von Rheumatismus geheilt

Ich litt sehr an schweren rheumatischen Beschwerden; meine Hände waren davon derart angegriffen, dass es mir sogar unmöglich war mich ohne fremde Hilfe anzuziehen. Die Beschwerden erstreckten sich schließlich auch auf die Knie, so dass ich ganz steif wurde und beim Zubettgehen und Aufstehen gestützt werden musste. Ich besuchte verschiedene

Kurorte, weil ich hoffte, dass die ärztlich verordneten Bäder und Thermalquellen mir nützen würden, fand aber keine dauerhafte Erleichterung. Ich wurde einer Röntgen-Untersuchung unterzogen und man sagte mir, dass die Gelenke versteifen würden. Dann konsultierte ich einen berühmten Spezialisten, der nach einer gründlichen Untersuchung sagte, mein Zustand würde sich weiter verschlimmern, bis ich völlig hilflos wäre.

Zu der Zeit wurde mir das Buch *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mrs. Eddy geliehen. Ich las das Buch mehr aus Neugier als in dem Gedanken an körperliche Erleichterung. Als die Wahrheit sich mir entfaltete, erkannte ich, dass es der mentale Zustand war, der korrigiert werden musste, und dass der Geist der Wahrheit, der dieses Buch inspiriert hat, mein Arzt war. Meine Heilung ist vollständig und die Befreiung im Denken bekundet sich in einem Leben voll nützlicher Betätigung an Stelle der Knechtschaft des Lebens einer hilflosen Kranken und Leidenden. Ich schulde unserer geliebten Führerin Mrs. Eddy Dank, der nicht durch Worte zum Ausdruck gebracht werden kann. Ihre Offenbarung der praktischen an Stelle der nur theoretischen Anwendung der Worte Jesu „Ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen" erwies sich als mein Erlöser. Ich brauchte mich nicht einmal an einen Praktiker zu wenden, bin aber äußerst dankbar für die hilfreichen Worte liebevoller Freunde. — Mrs. E. B. B., Pasadena, California, USA.

Von Astigmatismus und einem Bruch geheilt

Vor ungefähr fünf Jahren kaufte ich mein erstes Exemplar von *Wissenschaft und Gesundheit*. Durch das Lesen dieses Buches wurde ich in weniger als vier Monaten von chronischer Verstopfung, nervösen Kopfschmerzen, Astigmatismus und einem Leistenbruch geheilt.

Wo wäre ich jetzt, wenn mir die segenspendende Wahrheit nicht mit großer Überzeugung von einem sehr lieben Freund

gebracht worden wäre? Ich wäre sicherlich tief im Sumpf der Verzweiflung, wenn nicht im Grab. Bin ich wirklich dankbar für all das Gute, das mir und den Meinen zuteil geworden ist? Ich versuche dies durch meine Taten zu beweisen; für die aber, denen ich nicht persönlich begegne, kann ich hier wahrhaftig sagen: Ja, ich bin in der Tat dankbarer für die herrliche Heilung, die ich in körperlicher, mentaler und moralischer Hinsicht erlebt habe, als Worte ausdrücken können, und mein Danklied geht aus zu der geliebten Führerin, deren Treue zur WAHRHEIT mir ermöglicht hat, wenigstens den Saum des Christus-Gewandes zu berühren. — B. S. J., Sioux City, Iowa, USA.

Lungensubstanz wiederhergestellt

Vor etwa fünfzehn Jahren hörte ich zum ersten Mal von Christian Science. Damals war ich schon seit sehr vielen Jahren ständig krank. Ich hatte ein akutes Darmleiden, Bronchitis und verschiedene andere Beschwerden. Ein Arzt hatte mir gesagt, dass meine Lungen wie nasses Papier seien und jederzeit leicht reißen könnten. Ich war in großer Furcht, da meine Mutter, zwei Brüder und eine Schwester Opfer von Tuberkulose geworden waren. Ich befragte viele Ärzte und versuchte jedes materielle Mittel, das Hilfe versprach, aber nichts half, bis ich ein Exemplar von Mrs. Eddys Buch *Wissenschaft und Gesundheit* fand. Das Buch wurde mir von jemandem gegeben, der es damals nicht wertschätzte, und man sagte mir, dass es für mich schwer zu verstehen sein würde. Mit diesem Gedanken begann ich zu lesen, aber ich gewann herrliche Lichtblicke der WAHRHEIT, die mir die Furcht nahm und mich von all den Krankheiten heilte, und sie sind nie wieder aufgetreten.

Ich möchte auch noch berichten, wie ich von einem verstauchten Fuß geheilt wurde. Der Unfall ereignete sich am Morgen, und den ganzen Tag über und während der Nacht gab ich mir selbst christlich-wissenschaftliche Behandlung, so gut ich es verstand. Am nächsten Morgen schien es nicht

besser zu sein; der Knöchel schmerzte sehr, war stark geschwollen und sehr verfärbt. Ich fühlte, dass ich alles getan hatte, was ich konnte, und beschloss nicht weiter daran zu denken. Ich nahm mein Buch *Wissenschaft und Gesundheit* und begann zu lesen. In Kürze war ich so vertieft in das Buch, dass ich meinen Knöchel völlig vergaß; er verschwand vollständig aus meinem Denken, denn ich bekam einen Schimmer davon, dass Gottes ganze Schöpfung geistig ist, und eine Zeit lang verlor ich mein materielles Selbst aus dem Bewusstsein. Nach zwei Stunden legte ich mein Buch hin und ging in ein anderes Zimmer. Als ich dann wieder an meinen Fuß dachte, merkte ich, dass er nicht mehr schmerzte. Die Schwellung hatte abgenommen, die schwarzen und blauen Flecken waren fast verschwunden und er war vollkommen in Ordnung. Ich wurde geheilt, während ich „außer dem Leibe" und „daheim bei dem Herrn" war. Diese Erfahrung war von großem Wert für mich, denn sie zeigte mir, wie sich die Heilung vollzieht. — Mrs. C. H., Portland, Oregon, USA.

Von einer Fasergeschwulst in wenigen Tagen geheilt

Meine Dankbarkeit für Christian Science kennt keine Grenzen. Ich litt an einer Geschwulst in den Gewebezellen, die mindestens dreiundzwanzig Kilogramm wog und die elf Jahre lang beständige Blutungen verursachte. Achtzehn Jahre lang hatte ich an diesem Gewächs gelitten.

Ich wohnte in Fort Worth, Texas, und hatte niemals von Christian Science gehört, bis wir im Jahre 1887 von da nach Chicago übersiedelten. Ich hatte mich immer bemüht Gott nahe zu sein und bin sicher, dass Er alle meine Schritte zu dieser heilenden und erlösenden Wahrheit geleitet hat. Als ich einige Wochen dort war, bekam ich Post von einer Dame aus Texas, die selbst geheilt worden war und mich dringend bat, es mit Christian Science zu versuchen.

Als ich meine Pension wechselte, traf ich eine Dame, die ein Exemplar von *Wissenschaft und Gesundheit* besaß, und

als ich erwähnte, dass ich dieses Buch gesehen hätte, sagte sie mir, sie selbst besitze es. Sie holte es und erlaubte mir, es zu lesen. Die Offenbarung war wunderbar und bewirkte ein großes geistiges Erwachen. Dieser erweckte Sinn verließ mich nie mehr und als ich eines Tages allein wanderte, kam mir ganz plötzlich die Gewissheit, dass ich geheilt war, und ich ging immer schneller und erklärte bei jedem Schritt, dass ich geheilt sei. In meiner Pension angelangt, traf ich die Wirtin und sagte ihr, dass ich geheilt sei. Sie war starr vor Staunen. Die Geschwulst begann sofort zu verschwinden, die Blutungen hörten auf und ich erlangte meine volle Kraft zurück.

Niemand könnte glücklicher sein als ich über diese Heilung durch Christus, denn ich war so mühselig und beladen gewesen. Ich dachte wenig an Schlafen und Essen und mein Herz war von Dankbarkeit erfüllt, seitdem ich wusste, dass ich den Saum seines Gewandes berührt hatte.

Ich muss hinzufügen, dass allein das bloße Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* mich geheilt hat, und es war das zweite Exemplar, das ich je gesehen hatte. — Miss S. L., Fort Worth, Texas, USA.

Von Rückgratbeschwerden und Verdauungsstörungen geheilt

Viele Jahre lang habe ich mich wegen Heilung nur auf Christian Science verlassen und mit Freude erkenne ich die geistige Hilfe und die vielen anderen Segnungen an, die ich durch den Gehorsam gegen ihre Lehren erlangt habe. Ich habe viel Grund zur Dankbarkeit gegen Gott und unsere verehrte Führerin Mrs. Eddy für diese Segnungen, die durch ihre Entdeckung und ihre Liebe zur Menschheit möglich gemacht wurden. Ich hatte nur einige Seiten in unserem Lehrbuch *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* gelesen, als ich erkannte, dass es die Wahrheit war und dass es etwas enthielt, wovon ich gedacht

hatte, dass es auf dieser Daseinsebene niemals gefunden werden könnte. Beweise für Heilungen kamen sofort und ich war in der Lage, viel nützliche Arbeit zu leisten, ohne Anstrengung oder Ermüdung zu empfinden.

Im Laufe der Zeit erkannte ich die Nichtigkeit von Entmutigung und verstand in gewissem Grade, dass GOTT mein LEBEN ist und dass alle Tätigkeit im göttlichen GEMÜT besteht. Ich wurde von Rückgratbeschwerden geheilt; Nervosität und Schwäche verschwanden und wurden durch Gesundheit und Kraft ersetzt. Ein erweiterter Begriff von Freude und Dankbarkeit trug viel zur Überwindung von Verdauungsstörungen bei, die mir einige Jahre lang Leiden verursacht hatten. Ein verstauchtes Fußgelenk wurde in wenigen Stunden geheilt durch die Anwendung dessen, was ich von Christian Science verstand, und dadurch, dass ich standhaft an der Erklärung unserer Führerin auf Seite 384 von *Wissenschaft und Gesundheit* festhielt: „GOTT straft den Menschen niemals für Rechttun, für ehrliche Arbeit oder für Taten der Freundlichkeit." Am Tage darauf wanderte ich über drei Kilometer ohne ein Gefühl des Unbehagens. Ansichten von Vererbung und Mangel sind überwunden worden und Eigenwille, Eigenliebe und Stolz treten immer weniger in Erscheinung. — Miss G. W., Brookline, Massachusetts, USA.

Ein Fall mentaler Chirurgie

Seit einiger Zeit fühle ich, dass ich meine Erfahrung in mentaler Chirurgie weitergeben sollte. Im Mai 1902 fuhr ich auf einem Fahrrad zum Mittagessen nach Hause und als ich einen Hügel in schneller Fahrt hinuntersauste, wurde ich vom Rad geworfen und fiel auf meine linke Seite, mit dem Arm unter dem Kopf; der Knochen brach in der Mitte zwischen Schulter und Ellenbogen. Obwohl der Schmerz heftig war, lag ich still auf dem Boden, erklärte die Wahrheit und verneinte, dass es im Reich der göttlichen LIEBE einen Bruch oder Unfall geben könnte, bis ein Herr kam, um mir zu helfen. Er sagte,

er hätte gedacht, ich wäre bewusstlos. Ich war nur zweieinhalb Häuserblocks von zu Hause entfernt; so bestieg ich mein Rad wieder und schaffte es, nach Hause zu gelangen. Als ich ankam, legte ich mich hin und bat meinen kleinen Jungen, mir unser Lehrbuch zu holen. Er brachte sofort *Wissenschaft und Gesundheit*, worin ich ungefähr zehn Minuten las, als alle Schmerzen aufhörten.

Ich sagte meiner Familie nichts von dem Unfall, sondern erledigte einige Pflichten und kehrte nur ungefähr eine halbe Stunde verspätet ins Geschäft zurück. Dies war die einzige Fehlzeit an meinem Arbeitsplatz. Meine Freunde behaupteten später, dass der Arm nicht gebrochen gewesen sein könnte, denn sonst wäre es mir nicht möglich gewesen, meine Arbeit fortzusetzen, ohne den Arm einrichten zu lassen und in einer Schlinge zu tragen, bis der Knochen wieder zusammengewachsen wäre. Ihr beharrliches Reden überzeugte mich beinahe, dass ich mich geirrt haben könnte, bis einer meiner Freunde mir vorschlug, eine Arztpraxis aufzusuchen, in der mit einem Röntgengerät experimentiert wurde. Der Arzt wurde gebeten, meinen linken Arm zu untersuchen und zu sehen, ob er von einem normalen abweiche. Als er ihn untersuchte, sagte er: „Ja, er ist gebrochen gewesen, aber wer ihn zusammengefügt hat, der hat ein Kunstwerk vollbracht und Sie werden nie irgendwelche weiteren Beschwerden wegen des Bruchs haben.“ Dann bat mein Freund den Arzt ihm zu zeigen, woran er sehen könnte, wo der Bruch gewesen wäre. Der Arzt zeigte auf dem Röntgenbild die Stelle, die etwas dicker war, wie wenn zwei Stücke Stahl zusammengeschweißt worden wären. Dies war der erste von mehreren Fällen mentaler Chirurgie, die mir bekannt geworden sind, und er machte tiefen Eindruck auf mich.

Zum Wohle anderer, die vielleicht etwas Ähnlichem entgegentreten müssen, möchte ich sagen, dass nahezu ständige Anfälle von heftigen Kopfschmerzen, die sich bis in meine frühesten Erinnerungen zurückerstrecken, völlig überwunden wurden. — L. C. S., Salt Lake City, Utah, USA.

Von grauem Star schnell geheilt

Ich möchte dem Zeugnis anderer mein eigenes hinzufügen und hoffe, dass es dazu beitragen möge, einigen armen Leidenden zu helfen, zu Gesundheit, Glück und zu Gott zu gelangen. Ich wurde einfach durch das Lesen des wundervollen Buches *Wissenschaft und Gesundheit* geheilt. Viele Jahre lang wurde ich regelmäßig von entzündeten Augen geplagt und war bei vielen Ärzten, die die Krankheit als Regenbogenhautentzündung und grauen Star bezeichneten. Sie sagten mir, dass meine Augen mir immer Beschwerden machen würden. Möglicherweise würde ich das Augenlicht verlieren, falls ich im Beruf bliebe, und sie empfahlen mir, mich einer Operation zu unterziehen. Später musste ich bei meiner Arbeit eine Brille tragen und auch im Freien, da ich den Wind nicht vertragen konnte, und meine Augen wurden allmählich immer schlimmer. Ich konnte nicht länger als einige Minuten hintereinander lesen, sonst schmerzten sie heftig. Abends musste ich meine Augen ausruhen, um sie am nächsten Tag gebrauchen zu können. Gaslicht wurde mir wegen der Schmerzen tatsächlich unerträglich und ich machte meiner Familie viel zu schaffen. Ein lieber Bruder sprach mit mir über Christian Science und sagte mir, es könne mir helfen, wenn ich *Wissenschaft und Gesundheit* lesen würde. Er besorgte mir ein geliehenes Buch. Den ersten Abend las ich es mit solchem Interesse, dass ich meine Augen völlig vergaß, bis meine Frau bemerkte, dass es elf Uhr sei. Es stellte sich heraus, dass ich ungefähr vier Stunden in dem Buch gelesen hatte, und ich äußerte gleich danach: „Ich glaube, meine Augen sind geheilt," was auch wirklich der Fall war. Als meine Frau am nächsten Tag meine Augen betrachtete, stellte sie fest, dass der graue Star verschwunden war. Ich legte meine Straßenbrille ab und habe sie seitdem nicht mehr gebraucht. Durch das Verständnis, das ich durch das Studium von Christian Science erlangte, konnte ich auch meine Arbeitsbrille ablegen und die Schmerzen in meinen Augen sind seitdem nicht wieder aufgetreten. Das liegt jetzt anderthalb Jahre zurück. — G. F. S., Liverpool, England.

Von Herzklappenfehler geheilt

Es ist vierzehn Jahre her, dass in meinem Herzen gleichzeitig die Dankbarkeit gegen GOTT und gegen unsere liebe Führerin erwachte. Trotz geduldiger und ausdauernder Bemühungen, mir ein Exemplar von *Wissenschaft und Gesundheit* zu verschaffen, hatte ich im Verlauf von drei Monaten noch keines gefunden. Während dieser Zeit war ich in jeder Buchhandlung und in vielen antiquarischen Geschäften der Stadt St. Paul gewesen, aber vergebens. Schließlich erinnerte ich mich wieder daran, dass der Fremde, der mir sagte, ich könne geheilt werden, einen Namen und McVickers Theatergebäude in Chicago erwähnt hatte, so als stünde das Werk in irgendeiner Weise damit in Verbindung. Ich erkundigte mich dort nach einem Buch mit dem Titel „Gesundheit und Wissenschaft" und postwendend wurde mir das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* zugesandt. Ich fand darin gleich die sichere Verheißung der Befreiung von einem Herzklappenfehler mit allen Begleiterscheinungen, wie äußerste Nervosität, Schwäche, Verdauungsstörung und Schlaflosigkeit. Ich hatte mein ganzes Leben lang daran gelitten und auch durch materielle Mittel keine dauerhafte Erleichterung gefunden, und nun hatte ich keine Hoffnung mehr, jemals geheilt zu werden. Nur diejenigen, die aus gleicher Knechtschaft und auf die gleiche Weise befreit worden sind, können verstehen, mit welch freudigem Eifer ich zum ersten Mal jenes wunderbare Buch durchlas.

Nachdem ich einen halben Tag lang gelesen hatte, war ich überzeugt, dass ich den Weg zur Heiligkeit und Gesundheit gefunden hatte. Ich las weiter und dachte immer nur an die geistige Erleuchtung, bereit zu warten, bis ich zu irgendjemandem geführt würde, der mich heilen könnte. Aber das Alte war vergangen und alles war neu geworden. Ich war vollständig geheilt, bevor ich einen Wissenschaftler traf oder jemanden, der etwas über Christian Science wusste, und bevor ich auch nur eine Zeile anderer christlich-

wissenschaftlicher Literatur gelesen hatte, mit Ausnahme eines kleinen Faltblattes. Es ist demnach absolut sicher, dass die Heilung völlig unpersönlich war, ebenso wie das Lehren, das mich befähigte, sofort zu beginnen, die Macht der WAHRHEIT bei der Zerstörung aller Formen des Irrtums zu beweisen. — Mrs. E. J. W., North Yakima, Washington, USA.

Den wahren Arzt gefunden

Mit tiefer Dankbarkeit teile ich die Einzelheiten meiner Heilung durch Christian Science mit. Vor ungefähr drei Jahren, anlässlich eines Besuchs bei Freunden im südwestlichen Teil von Ontario, wurde meine Aufmerksamkeit auf Christian Science gelenkt und auf die wunderbaren Heilungen, die sie vollbringt. Ich hatte fünfundzwanzig Jahre in New York gelebt, hatte aber, so weit ich mich erinnern kann, nie etwas von Christian Science gehört.

Bis zu jener Zeit hatte ich siebzehn Jahre an Verdauungsstörung und Magenentzündung in schlimmster Form gelitten und wurde öfters von einem scheinbaren Druck gegen das Herz befallen. Vier Jahre lang hatte ich Asthma; auch hatte ich vier Jahre lang eine Brille getragen. Es schien mir, als hätte ich jedes bekannte Medikament zur Erleichterung meiner Verdauungsstörungen geschluckt, aber das brachte mir nur zeitweise Linderung. Ich kaufte ein Exemplar von *Wissenschaft und Gesundheit* und wurde einfach durch das Lesen dieses einzigartigen Buches innerhalb von zwei Wochen vollständig von allen meinen körperlichen Leiden geheilt. Von dem Tag an bis heute habe ich keine Medizin genommen und durch GOTTES Hilfe und das wundervolle Licht, das mir durch das Lesen von Mrs. Eddys Buch offenbart wurde, werde ich gewiss auch niemals mehr welche brauchen. Ich rauchte täglich acht bis zehn Zigarren und trank gelegentlich alkoholische Getränke, aber das Verlangen danach ist vergangen — ich glaube, für immer. Durch meinen Beruf muss ich viel reisen und ich werde ständig aufgefordert, mit anderen zu trinken, aber es kostet mich keine Überwindung abzulehnen

und in vielen Fällen stelle ich fest, dass meine Ablehnung den anderen hilft.

Obgleich ich die Befreiung von meinen körperlichen Beschwerden auch vollauf wertschätze, so verblasst sie doch zur Geringfügigkeit im Vergleich zu der geistigen Erhebung, die Christian Science mir gebracht hat. Ich hatte seit mehr als zehn Jahren keine Kirche mehr betreten, um einem regelrechten Gottesdienst beizuwohnen, bis ich eine christlich-wissenschaftliche Kirche besuchte. Was ich dort sah und erlebte, war so echt, dass ich Christian Science von Anfang an liebte. Ich habe nie eine Behandlung bekommen — jeder Meter des Weges wurde durch das Studium und die praktische Demonstration erlangt und ich weiß, dass alle dasselbe tun können, wenn sie es nur versuchen.

Seit ich in Christian Science bin, habe ich einen Fall von Zahngeschwür in einer Nacht durch das Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* überwunden; ebenso einen heftigen Anfall von Grippe innerhalb von sechsunddreißig Stunden, indem ich dem Wort der Heiligen Schrift gehorchte: „Arzt, hilf dir selber!" — B. H. N., New York, New York, USA.

Von Krebs und Tuberkulose geheilt

Viele Jahre litt ich an innerem Krebs und an Tuberkulose. Ich wurde von den besten Ärzten in New York, Minneapolis und Duluth behandelt und wurde schließlich als unheilbar aufgegeben. Da hörte ich von Christian Science. Ein Nachbar, der von Tuberkulose geheilt worden war, lieh mir freundlicherweise Mrs. Eddys Buch *Wissenschaft und Gesundheit*, das ich las und das mich interessierte. Innerhalb von drei Monaten war ich geheilt. Die Wahrheit, die mir durch das Buch vermittelt wurde, war der Heiler, und zwar wurde ich nicht nur von diesen Krankheiten, sondern auch mental geheilt. Seitdem — das liegt elf Jahre zurück — habe ich nicht einen Tag das Bett hüten müssen. Während dieser Zeit habe ich viele gute Demonstrationen erlebt, bin

durch manche „Feuerprobe“ gegangen, aber diese segnende Wahrheit ließ mich fest stehen, wenn ich auch zeitweise allein zu sein schien: GOTT war mit mir.

Ich möchte aber noch die Demonstration der schmerzlosen Geburt eines Kindes erwähnen, die ich nach meiner Ankunft in Idaho erlebte. Vielleicht könnte es einer Schwester helfen, die im *Journal* nach einer solchen Demonstration sucht, wie ich es tat, bevor das Kind kam. Da es hier schwierig ist gute Haushaltshilfen zu finden, verrichtete ich meine Hausarbeit bis zu der Zeit meiner Entbindung selbst und war vollkommen gesund. Eines Morgens weckte ich meinen Mann um fünf Uhr und um halb sechs war das Kind geboren. Außer meinem Mann und mir war niemand weiter anwesend. Für die anderen Familienmitglieder war es eine große Überraschung, mich mit einem neugeborenen Kind auf dem Schoß beim Feuer sitzen zu sehen. Mein Sohn brachte mir das Frühstück, das ich mir gut schmecken ließ. Mittags gesellte ich mich zur Familie im Esszimmer. Am zweiten Tag war ich auf der Veranda, am dritten Tag ging ich im Garten umher und bin seitdem — das liegt drei Jahre zurück — immer vollkommen gesund gewesen. Einer Bekannten, die kurz vorher trotz ärztlicher Hilfe unerträgliche Qualen durchgemacht hatte, schien dies wunderbar. Ich hoffe, das wird einigen Leuten, die nach der Wahrheit suchen, von Interesse sein und ich möchte meine aufrichtige Liebe zu unserer Führerin zum Ausdruck bringen, die uns den „Schlüssel zur Heiligen Schrift“ gegeben hat. — Mrs. E. C. C., Lewiston, Idaho, USA.

Ein bemerkenswerter Fall

Vor neun Jahren schwebte mein einziges Kind zwischen Leben und Tod. Einige der besten Ärzte in Boston hatten den Fall für unheilbar erklärt und gesagt, wenn der Junge leben bliebe, würde er immer krank und ein Krüppel sein. Unter anderem hatte er Magenkatarrh. Er durfte nur sehr wenige Speisen essen und selbst bei der größten Vorsicht litt er so sehr, dass er den halben Tag in Krämpfen lag. Er hatte auch

Rachitis; die Ärzte sagten, in seinem Körper sei kein einziger normaler Knochen.

Als er scheinbar in den größten Schmerzen lag und ich in tiefster Verzweiflung war, hörte ich zum ersten Mal von Christian Science. Die Überbringerin der frohen Botschaft konnte mir nur sagen, ich solle kommen und die wundervollen Dinge hören, die Christian Science bewirkte. Ich nahm die Einladung an, denn ich war bereit alles zu versuchen, um mein Kind zu retten. An dem darauf folgenden Freitagabend besuchte ich zum ersten Mal eine Versammlung, die in Der Mutterkirche Christi, Wissenschaftler (The Mother Church of Christ, Scientist), abgehalten wurde. Lange bevor der Gottesdienst begann, war jeder Platz besetzt, worüber ich mich sehr wunderte, war es doch eine regelmäßige wöchentliche Versammlung. An diesem Abend wurde mir aus den Zeugnissen, die gegeben wurden, klar, dass Christian Science die Religion war, die ich seit Jahren gesucht hatte. Am nächsten Tag versuchte ich einen Praktiker zu finden, konnte aber den, der mir empfohlen worden war, nicht bekommen, weil er zu sehr in Anspruch genommen war. Auf dem Rückweg dachte ich über einige Zeugnisse nach, die ich am Abend vorher von Leuten gehört hatte, die einfach durch das Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* geheilt worden waren. Ich entschloss mich sofort ein Exemplar auszuleihen und ahnte nicht, was für ein Opfer ich von meiner Freundin verlangte, als ich hinging und sie bat, mir das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* zu leihen. Ich habe niemals jemanden gesehen, der sich so ungern von einem Buch trennte wie meine Freundin, als sie mir ihr Lehrbuch gab.

Ich las zu Hause leise und laut, Tag und Nacht, und obwohl ich es scheinbar noch nicht verstehen konnte, begann die Heilung doch sofort sich zu zeigen. Der kleine Mund, der durch die Krämpfe ganz verzogen war, wurde wieder normal und das Kind konnte bald aufstehen und spielen und im Hause herumspringen wie jedes andere Kind. Um diese Zeit entschlossen wir uns in den äußersten

Westen umzuziehen.

Ich war damals erst kurze Zeit in der Wissenschaft und mein Mann hatte große Furcht, die Reise würde einen Rückfall bei dem Kind verursachen, aber statt dessen ging es ihm weiterhin immer besser. In den zwei Reisewochen las ich beständig in der Bibel, in *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* und *Vermischte Schriften* und wir waren die Einzigen in unserem Wagen, die während der gesamten Reise nicht reisekrank wurden. Die Glieder des Knaben wurden vollkommen gerade, er aß alles, was er mochte, und ist nun seit Jahren in jeder Weise ein natürliches, gesundes Kind. Er hat die schlimmsten Epidemien unberührt und unbeschadet überstanden.

Ich hatte *Wissenschaft und Gesundheit* schon seit mehreren Monaten gelesen, bevor ich an mich selbst und meine eigenen zahlreichen Beschwerden dachte. Ich war niemals sehr kräftig gewesen und einige meiner Leiden wurden für erblich und chronisch gehalten. So schleppte ich mich denn viele mühselige Jahre dahin und der Glaube an die Gesetze der Medizin und der Vererbung lastete auf mir. Gerade bevor ich mit dem Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* begann, verbrachte ich einen halben Tag damit, meine Augen von einem der führenden Augenärzte in Boston untersuchen zu lassen. Sein Urteil war, dass meine Augen in einem schrecklichen Zustand wären und dass ich immer eine Brille tragen müsste. In der Zwischenzeit begann ich *Wissenschaft und Gesundheit* zu lesen und als ich wieder an meine Augen dachte, brauchte ich keine Brille mehr. In den letzten Jahren, seit ich in der Wissenschaft bin, habe ich meine Augen sowohl am Abend wie am Tage bei allerlei anstrengender Arbeit unaufhörlich und ohne Hilfe einer Brille gebraucht. Während ich die Wahrheit für mein Kind suchte, wurde ich selbst von allen Beschwerden geheilt; viele davon sind nie wiedergekehrt. Und diejenigen, die auftraten, kamen nur an die Oberfläche, um zerstört zu werden. Zähne wurden wiederhergestellt und Schönheitsfehler im Gesicht verschwanden unbemerkt, einfach durch das Lesen von *Wissenschaft*

und Gesundheit. Dies alles ist jedoch nichts im Vergleich zu der geistigen Erhebung, die ich empfangen habe, und ich habe allen Grund dankbar zu sein. — Mrs. M. T. W., Los Angeles, California, USA.

Schweres Leiden überwunden

Ungefähr fünf Jahre lang war ich von Ischias geplagt, und zwar in einer so schweren Form, dass mein Körper entstellt war. Wenn ich aufstehen konnte, benutzte ich einen Stock zum Laufen. Die Anfälle stellten sich regelmäßig nach einigen Monaten immer wieder ein. Jedes Mal, wenn ich dem Regen oder der Feuchtigkeit ausgesetzt war, erlitt ich einen Anfall. Einmal musste ich elf Wochen lang das Bett hüten und die ganze Zeit sehr leiden; nur Spritzen brachten mir Erleichterung. Wenn ich diese Anfälle hatte, nahm ich immer die Hilfe meines Hausarztes in Anspruch. Meine Tochter fragte einen anderen Arzt um Rat, der sagte, es müsse eine Operation vorgenommen werden, die darin bestehe, den Ischiasnerv freizulegen und ihn zu behandeln. Noch ein anderer Arzt wurde befragt, der den Fall kannte und mein Herz untersuchte; er behauptete, dass es schwach wäre und ich möglicherweise durch mein Herzleiden plötzlich sterben könnte.

Nach drei Jahren des Leidens hörte ich von Christian Science, aber ich machte zwei Jahre lang keinen Gebrauch davon. Dann entschloss ich mich, alle anderen Mittel aufzugeben und mich völlig auf Christian Science zu verlassen. Es war nicht möglich einen Praktiker anzurufen, so nahm ich *Wissenschaft und Gesundheit* und wandte die Lehren an, so gut ich konnte. In drei Tagen waren die Beschwerden vollständig behoben und sie sind niemals auch nur im Geringsten zurückgekehrt. Seitdem bin ich immer wohlauf gewesen und ich erfreue mich jetzt vollkommener körperlicher Gesundheit. Ich bin in jeder Weise, körperlich, seelisch und geistig, durch Christian Science gesegnet worden und möchte um keinen Preis mehr ohne das Verständnis

derselben sein. — Mrs. E. A. K., Billings, Montana, USA.

Von Rheumatismus und Nierenentzündung geheilt

Ich bin GOTT sehr dankbar für das, was Er für mich getan hat. Ich stand plötzlich allein in der Welt mit vielen Beschwerden und Prüfungen und nahm das Studium der Bibel auf. Ich bemühte mich sie zu verstehen, bevor ich einer Kirche beitreten würde, weil ich dachte, dass dies vorausgesetzt würde. Von meiner Kindheit an hatte ich allerlei Kirchen besucht, konnte aber nie eine finden, die meine Bedürfnisse stillte. Mit der Zeit wurde mein Zustand sehr beunruhigend. Ein Ischiasleiden, das mich schon seit einigen Jahren geplagt hatte, wurde so ernst, dass ich kaum etwas tun konnte. Dann stellten sich auch noch Komplikationen ein, die so quälend wurden, dass ich unfähig war weit zu gehen und mich unterwegs immer wieder hinsetzen musste. Ich glaubte Bright'sche Nierenentzündung zu haben — mein Leiden war unaussprechlich qualvoll. Bei all dem, was auf mir lastete, schien mir der Tod sehr nahe zu sein. Ich war nie einer Kirche beigetreten und dachte, jetzt wäre es zu spät dazu, da ich eine Probezeit von sechs Monaten abzuwarten hätte und bis dahin schon tot sein würde.

Um diese Zeit stellte ich meiner Schwester einige Fragen über Christian Science, da sie sich diesem Glauben schon zugewandt hatte, und stellte bald fest, dass diese genau das war, wonach ich gesucht hatte. Ich erkannte sofort, dass Christian Science die Wahrheit und nichts als die Wahrheit erklärte. Ich begann *Wissenschaft und Gesundheit* zu lesen und las auch das Neue Testament. Ich wollte herausfinden, was Jesus gesagt hatte, denn damals erwartete ich nicht, noch lange zu leben. Ich ging zu den Versammlungen und las *Wissenschaft und Gesundheit,* aber nicht, um geheilt zu werden — daran dachte ich nicht —, sondern nur, um danach vor einer dauernden Hölle bewahrt zu werden. Meine Schwester bat mich dringend einen Praktiker hinzuzuziehen; aber ich las weiter und betete in der Stille zu GOTT. Und was

geschah? Wo waren die Leiden geblieben? Ich fuhr beharrlich fort mit dem Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* in Zusammenhang mit der Bibel, in der Erkenntnis, dass Gott, wie Er durch Christus Jesus offenbart wurde, alles tun kann, dass Er alles gemacht hat, was gemacht ist, und dass Er die Leidenden heilen kann und sie heilt. Er hat mich geheilt; Dank sei Seinem heiligen Namen. — G. J. H., Charleston, Illinois, USA.

Dankbar für viele Segnungen

Im Jahre 1901 fand mich Christian Science als einen hoffnungslosen Kranken. Vorher hatte ich sieben Jahre lang, als Folge einer Operation, an heftigen Rückenschmerzen gelitten. Ich konnte nachts weder Ruhe noch Schlaf finden, da ich nicht liegen konnte, sondern in einem Lehnstuhl sitzen musste, rund herum von Kissen gestützt. Nur diejenigen, die so gelitten haben wie ich, können sich das ganze Elend vorstellen. Ich hatte die materiellen Mittel ausgeschöpft und hatte keine Hoffnung, jemals wieder gesund zu werden. Eines Tages bei einem Spaziergang hatte ich das Glück, in das Haus eines Christlichen Wissenschaftlers zu kommen, und dort wurde mir die Lehre erläutert. Ich befolgte den Rat, mir ein Exemplar von *Wissenschaft und Gesundheit* zu kaufen, und das Studium dieses Buches hat meinen Rücken vollständig geheilt. Außerdem hat Christian Science mich von einem langwierigen Halskatarrh geheilt und von Nervenschmerzen, die mich seit meiner Kindheit geplagt hatten. Bevor ich zur Wissenschaft kam, hatte ich drei der besten Ärzte in Seattle zu Rate gezogen, aber keiner konnte mir Erleichterung verschaffen.

Ich bin kein Leidender mehr, sondern fühle mich in Christian Science außerordentlich wohl. Gottes Verheißung ist an mir erfüllt worden: „Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“ — Miss E. O., Georgetown, Washington, USA.

Von Neurasthenie und anderen Beschwerden befreit

Christian Science fand in mir den Sohn eines Geistlichen, der aus dem beständigen Lehren in dem alten Denken keinen Nutzen ziehen konnte. Vor einigen Jahren wurde ich von einem Professor der Medizin, dessen Werke allgemein anerkannt sind, für einen Neurastheniker erklärt. In diesem Zustand hatte ich mich etwa acht Jahre lang befunden, als ich vor zwei Jahren von einem gütigen Freund zum ersten Mal auf Christian Science aufmerksam gemacht wurde. (Dem allmächtigen Gott sei Dank dafür!) Damals nahm ich fast ständig Medizin ein und hatte insgesamt elf Ärzte, die zweifellos ihr Bestes taten, doch ohne Erfolg, obwohl fast alle bekannten Medikamente verschrieben wurden und ich außerdem sehr viele patentierte Mittel versucht hatte. Auch hatte ich mich verschiedenen hygienischen Behandlungen und anderen Dingen, die Linderung versprachen, unterzogen. Zu der Zeit, als ich zur Wissenschaft kam, nahm ich täglich 2,5 g Lebertran und 200 mg Kreosot, drei Tropfen Fowlers Arseniklösung ein und in dem Monat, ebenso wie in den vorangegangenen Monaten, hatte ich für achtzehn Dollar patentierte Medikamente gekauft. Ich war auf strengste Diät gesetzt — Gedämpftes, Gebackenes und Gebratenes, Süßigkeiten, Beeren und Tomaten hatte ich zwei Jahre lang nicht angerührt.

Ich begann *Wissenschaft und Gesundheit* zu lesen und bevor ich das Buch halb durchgelesen hatte, aß ich bereits alles wie jeder andere. Ich las das Buch elfmal ganz durch und viele Male in Abschnitten. Das Buch hat das Werk vollbracht und ich bin ein gesunder Mensch. — C. E. M., Philadelphia, Pennsylvania, USA.

Viele Krankheiten überwunden

Durch Christian Science habe ich geistig und körperlich viel Hilfe empfangen. Nach Aussage der Ärzte hatte ich Muskelrheumatismus, Wassersucht und Verstopfung, an der

ich schon dreißig Jahre gelitten hatte. Eine liebe Freundin, die ich als Kranke gekannte hatte, war durch Christian Science geheilt worden und gab mir den Rat *Wissenschaft und Gesundheit* zu lesen. Dies tat ich, da ich den Wunsch hatte die Wahrheit zu erkennen. Eine meiner Beschwerden war Schlaflosigkeit. Ich begann die Bibel und das Lehrbuch von Christian Science zu lesen und Beschwerden jeder Art verschwanden, noch bevor ich *Wissenschaft und Gesundheit* ganz durchgelesen hatte. Mir kam der Gedanke: Was soll nun mit den alten Heilmitteln geschehen? Die Wahrheit siegte: ich nahm alle meine Medikamente und warf sie weg. Das war vor sieben Jahren und seitdem habe ich keinerlei Heilmittel mehr nötig gehabt. Mein Mann wurde von dem Verlangen nach Tabak, das schon fünfzig Jahre lang währte, und von Nierenbeschwerden durch das bloße Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* geheilt. Ich finde keine Worte, um die Dankbarkeit auszudrücken, die ich heute für die vielen Segnungen empfinde, die unserem Haus widerfahren sind. — Mrs. M. K. O., Seattle, Washington, USA.

Eine hilfreiche Heilung

Vor etwa elf Jahren begann ich mich für Christian Science zu interessieren; ich wurde von nervösen Magenbeschwerden geheilt, an denen ich von Kindheit an gelitten hatte. Mit zunehmendem Alter wurden die Anfälle häufiger und heftiger; die einzige Erleichterung, die die Ärzte mir verschaffen konnten, waren Morphiumspritzen. Als Nachwirkung des Morphiums war ich schließlich nach jedem Anfall ein bis zwei Tage völlig entkräftet. Durch das Studium von *Wissenschaft und Gesundheit* wurde ich von diesem Leiden vollständig geheilt. Ich hatte wohl niemals gewusst, was Furcht bedeutet, bis ich anfing, mein Verständnis von Christian Science für meine Kinder praktisch anzuwenden. Ich habe jedoch oft erfahren, dass in unserer Demonstration der Wahrheit Furcht weder helfen noch hindern kann. Das Überwinden eines ernsten Falls

von Pseudokrupp bei meinem kleinen Jungen brachte mir dies zum ersten Mal zu Bewusstsein. Eines Nachts wurde ich von einem Ton geweckt, der jedes Mutterherz in Schrecken versetzen würde. Ich fand den Kleinen aufrecht im Bett sitzen und nach Luft schnappen. Ich stand auf, nahm ihn in die Arme und ging mit ihm ins Nebenzimmer. Mein erster Gedanke war: „Ach, wenn doch wenigstens noch ein anderer Christlicher Wissenschaftler in der Stadt wäre!" Das war jedoch nicht der Fall und die Arbeit musste getan werden, und zwar sofort. Ich versuchte ihn zu behandeln, aber ich war so voller Furcht, dass ich nicht denken konnte. So griff ich nach *Wissenschaft und Gesundheit,* das auf dem Tisch neben mir lag, und begann laut zu lesen. Kaum hatte ich einige Zeilen gelesen, als folgende Worte wie von einer Stimme gesprochen zu mir kamen: „Das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert." Fast unmittelbar danach sagte der Kleine: „Mama, sing 'Hirte'"— das Lied unserer Führerin, das von den großen und kleinen Kindern so geliebt wird. Ich fing an zu singen und als ich mit der zweiten Zeile begann, setzte das kleine Stimmchen mit ein. Ich werde niemals das Gefühl der Freude und des Friedens vergessen, das über mich kam, als mir klar wurde, wie schnell das Wort Gottes das heilende Werk durch *Wissenschaft und Gesundheit* und durch das wundervolle Lied vollbracht hatte. Dies ist nur eins von den vielen Beispielen, bei denen die Heilkraft von Gottes Wort in unserem Haus demonstriert worden ist. — Mrs. A. J. G., Riverside, California, USA.

Befreiung von vielen Krankheiten

Paulus sagte: „Ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes." In meinem eigenen Fall ist Taubheit durch ein erweitertes Verständnis von Gottes Wort, so wie es durch Mrs. Eddy in *Wissenschaft und Gesundheit* erklärt wird, überwunden worden. Oft konnte ich mich an Gott wenden in dem Bewusstsein, dass es Sein Wille ist uns in der Not zu helfen, und ich erfuhr die nötige Hilfe. Katarrh ist ver-

schwunden; Mandelentzündung, die mich immer wieder von meinen Pflichten in der Schule und zu Hause fernhielt, tritt nicht mehr in Erscheinung. Wenn eine Versuchung kommt (denn Christian Science ist sowohl vorbeugend als auch heilend), wende ich mich an das wundervolle Buch *Wissenschaft und Gesundheit* und meine kostbare Bibel, die mir wertvoller geworden ist, seitdem ich sie in dem neuen Licht geistigen Verständnisses lese, bis ich weiß, dass mein Gemüt sich erneuert hat, weil sich die Tätigkeit verändert hat und die Entzündung abgeklungen ist.

So habe ich in meiner Erfahrung in Christian Science den Anfang der Umwandlung erlebt und WAHRHEIT ist in der Lage, das zu vollenden, was in so herrlicher Weise in mir seinen Anfang genommen hat. — Mrs. C. A. McL., Brooklyn, Nova Scotia, Kanada.

Gesundheit und Frieden erlangt

Fünfzehn Jahre lang habe ich körperlich und seelisch schwer gelitten. Hervorragende Ärzte behandelten mich gegen erbliche Tuberkulose, eine träge Leber und viele andere Leiden. Ich suchte Befreiung an berühmten Heilquellen, im sauerstoffreichen Florida und in der reinen Luft Colorados, aber vergebens. Mein Leben war eine unaufhörliche Qual.

Während all dieser Zeit war ich jedoch ein ernster Sucher nach WAHRHEIT. Ich prüfte jede religiöse Lehre mit ruhiger und vorurteilsfreier Aufmerksamkeit. Aus einem orthodoxen Protestanten wurde ein Skeptiker und Anhänger von Voltaire, Tom Paine und Ingersoll. Doch die ganze Zeit über bewahrte ich den Glauben an ein allerhabenes intelligentes Wesen, das alles gemacht hat. Krank, müde, zweifelnd und verzweifelt kam ich an einem Mittwochabend in New York City zufällig in eine christlich-wissenschaftliche Kirche, ohne zu wissen, was für ein Gebäude es war. Als ich die große Menschenmenge hineingehen sah, folgte ich ihr in der Annahme, dass eine Hochzeitsfeier die Menge herbeige-

zogen hätte. Ich erfuhr dann, dass hier ein regelmäßiger Mittwochabend-Gottesdienst gehalten wurde, und erkundigte mich nach der Glaubensgemeinschaft. Ich schloss daraus, dass es sich hier wieder um eine neue Modetorheit handelte, aber nach weiteren Erkundigungen verschaffte ich mir ein Exemplar von *Wissenschaft und Gesundheit* und nahm mir ernstlich vor, es sorgfältig zu lesen. Ich begann am Dienstag das Buch zu lesen und war am Freitag derselben Woche damit fertig. Ich befand mich noch in der Finsternis. Ich legte das Buch hin, schloss unwillkürlich die Augen und betete still zu Gott.

In dieser Haltung verharrte ich einige Augenblicke. Es war mir zumute wie einem Seemann, der tagelang auf stürmischer See umhergeworfen worden ist, bei tief hängenden Wolken und hoch gehenden Wogen, die ganze Natur in Dunkelheit gehüllt. In seiner Verzweiflung kniet er nieder, befiehlt Gott seine Seele und erblickt plötzlich den Polarstern, der durch die Wolken bricht und es ihm ermöglicht, sein Schiff an das sichere Ufer zu bringen. Viele Dinge wurden mir klar. Ich erkannte, dass es nur eine Vaterschaft Gottes gibt und nur eine Brüderschaft der Menschen; dass „ich blind war und bin nun sehend"; dass es kein Leid, keinen Schmerz, keine Furcht und keine Verdauungsstörung mehr gab. In jener Nacht schlief ich wie ein kleines Kind und wachte am nächsten Morgen erfrischt auf. Es ist keine Spur mehr von meinem früheren Leiden und ich fühle mich wie ein neuer Mensch. — L. P., New York, New York, USA.

Gesundheit und Frieden gewonnen

Zu Christian Science wurde ich vor etwa neun Jahren durch einen Verwandten geführt, dessen zahlreiche Leiden in Gesundheit und Harmonie verwandelt worden waren und dessen liebevolle Dankbarkeit sich in jedem Wort und jeder Handlung widerspiegelte. Mir kam der Gedanke, dass Gott in der Tat alle unsere Gebrechen heilt.

Mein erstes Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* war

ohne Verständnis. Ich war noch voller Finsternis und Trübsinn und das Buch wurde für einige Zeit beiseite gelegt. Der gute Same war jedoch gesät worden; bald nahm ich das Lesen mit solchem Interesse wieder auf, dass meine Schwierigkeiten verschwanden „wie Nebel vor der Morgensonne". Asthma (das als vererbt betrachtet worden war) und Nervenschmerzen in schlimmer Form hörten auf und außerdem verließ mich die seit vielen Jahren bestehende Gewohnheit zu rauchen und zu trinken. Dank sei dem Herrn! „Er sandte sein Wort" und heilte mich, denn das Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* brachte meinem Bewusstsein die Wahrheit, die frei macht. — S., Shellman, Georgia, USA.

Von Tuberkulose schnell geheilt

Vor nahezu fünf Jahren erwachte mein Interesse für Christian Science durch die Heilung meiner Frau von dem, was die Ärzte Tuberkulose in den letzten Stadien nannten. Ich hatte alles versucht, was auf dem Wege der materiellen Medizin getan werden konnte, und jeder Arzt erzählte mir ungefähr dieselbe Geschichte über den Fall. Schließlich empfahlen sie nur noch höheres, trockeneres Klima für meine Frau und wenn es sehr schlimm mit ihr würde, sollte man ihr etwas zur Beruhigung geben.

Ich versuchte verschiedene Klimata, aber es trat keine Besserung ein. Es ging ihr vielmehr immer schlechter. Schließlich kämpfte sie weiter bis zum 1. März 1899. Sie musste wieder das Bett hüten. Zwei Tage und Nächte hindurch litt sie sehr und ich ließ einen Arzt kommen. Er kam, untersuchte den Fall und sagte, er könne nichts weiter für sie tun, als ihr einige Tabletten Morphium zu geben, um sie zu beruhigen. Auf die Anordnung hin gab ich ihr zwei davon und gerade, als ich ihr die dritte geben wollte, rief sie mich zu sich ans Bett und sagte: „Gib mir bitte nichts mehr von diesem Zeug, es schadet mir mehr, als es nützt." Daraufhin wandte ich mich um und warf die Tabletten ins

Feuer, obgleich ich damals noch nichts von Christian Science wusste. Wir hatten wohl davon gehört, aber mehr auch nicht. An jenem Abend um acht Uhr hatte ich ihr die letzte Tablette gegeben und am nächsten Tag um neun Uhr kam eine Dame zu Besuch, die durch Christian Science geheilt worden war, und führte sie in diese großartige Wahrheit ein. Meine Frau nahm sie an und dachte, sie wollte es damit versuchen. Die Dame lieh ihr *Wissenschaft und Gesundheit.* Meine Frau erhielt das Buch an jenem Tag gegen zehn Uhr und las darin bis zum Mittagessen. Dann nahm sie eine kräftige Mahlzeit zu sich, die erste seit drei Tagen, und am selben Abend kleidete sie sich selbst an, ging ins Esszimmer und aß mit Genuss ein gutes Abendbrot. Sie schlief gut diese Nacht. Eine Woche lang borgte sich meine Frau von der Dame jeden Tag für zwei Stunden das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* und dann war sie geheilt. Am ersten Tag, an dem sie *Wissenschaft und Gesundheit* las, wog sie ungefähr dreiundvierzig Kilo. Drei Monate später betrug ihr Gewicht einundsechzig Kilo. — A. J. D., Houston, Texas, USA.

Ein nützliches Studium

Es mag anderen helfen zu erfahren, dass jemand durch Christian Science tatsächlich von schwerer Krankheit geheilt wurde. Vor mehr als neun Jahren begannen wir uns für die Wissenschaft zu interessieren und es wäre schwer, einen gesünderen Menschen zu finden als mich in meinem jetzigen Zustand. Ich kann den ganzen Tag von morgens bis abends tätig sein, getragen von dem Gedanken: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft." Ich kann aufrichtig sagen, dass ich kaum noch weiß, was körperliche Müdigkeit überhaupt ist. Bevor ich zur Wissenschaft kam, sagten die Ärzte, dass die eine Lunge zerstört und die andere von Tuberkulose angegriffen sei. Demnach blieb, von ihrem Standpunkt aus, wenig Hoffnung für mich. Wir hatten jedes Heilmittel versucht, das sie uns vorgeschlagen hatten. Ich war in die Berge gegangen, konnte aber wegen der Höhe nicht dort bleiben, und als die

Ärzte nicht mehr wussten, was sie sonst noch tun könnten, sagten sie, es sei besser für uns nach England zu gehen; die Seeluft würde wohltuend wirken. So verbrachten wir drei Monate auf den Britischen Inseln und als ich zurückkam, schien es mir viel besser zu gehen, aber das war nur von kurzer Dauer. Nach etwas mehr als einem Monat ging es mir schlechter als je zuvor und man sagte meiner Mutter, dass ich nur noch wenige Wochen oder höchstens einige Monate zu leben hätte.

Zu der Zeit machte eine Dame, die wir nicht kannten, uns den Vorschlag, doch Christian Science zu versuchen. Ein Vorurteil dagegen bestand nicht, da wir überhaupt nicht wussten, was Christian Science war. In der Stadt im Westen, wo wir lebten, wussten wir von keinen Wissenschaftlern und als man uns sagte, dass wir nach Kansas City schreiben und um Fernbehandlung bitten könnten, hielten wir das für absurd. Dann sagte man uns, dass viele Leute durch das Lesen des Lehrbuchs von Christian Science, *Wissenschaft und Gesundheit*, geheilt worden wären. Dies schien uns noch schlimmer als Fernbehandlung, aber da wir bis zu diesem Zeitpunkt alles versucht hatten, was uns zu Ohren gekommen war, bestellte meine Mutter das Buch.

Es kam Mitte Oktober an und wir begannen es zusammen zu lesen. Von Anfang an schien es mir, als ob es etwas wäre, was ich schon immer geglaubt hatte, aber nicht ausdrücken konnte — es schien so natürlich zu sein. Die Heilung ging sehr langsam vor sich, aber ich fühlte, dass ich mich erholte. Nach Weihnachten begann ich mit der Schule und hielt, ohne einen Tag zu versäumen, das ganze Schuljahr durch, was mir früher unmöglich gewesen war. Ich beendete meine Schulzeit, ohne einen Tag zu fehlen — tatsächlich habe ich seit der Zeit keinen Tag im Bett zugebracht. Ich fühle mit absoluter Bestimmtheit, dass ich jetzt zwei heile, gesunde Lungenflügel habe. Die eingefallenen Stellen in meiner Brust haben sich aufgefüllt und ich atme frei auf beiden Seiten. Selten habe ich mit Erkältung zu tun und ich habe keine Anzeichen von Husten.

Die Leute sagen manchmal: „Nun ja, es kann ja sein, dass Sie überhaupt keine Tuberkulose hatten.“ Es besteht kein Zweifel, dass ich sämtliche Symptome gehabt habe, und sie sind durch das Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* alle verschwunden. — Miss E. L. B., Chicago, Illinois, USA.

Von Unglauben und vielen körperlichen Leiden geheilt

Es treibt mich, mein Zeugnis niederzuschreiben, in der Hoffnung, dass ich als ein weiterer Zeuge für die Wahrheit angenommen werde, die in *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* enthalten ist.

Im Jahre 1883 hörte ich zum ersten Mal von Christian Science. Ich saß in einer Gastwirtschaft in Leadville, Colorado, und las die Lokalzeitung. Mein Blick fiel auf einen Artikel, worin von sonderbaren Leuten in Boston die Rede war, die beanspruchten entdeckt zu haben, wie sie so heilen könnten, wie Jesus heilte. Ich habe sonst nicht viel von dem Artikel behalten, aber jene Worte blieben mir im Gedächtnis.

Von meiner Heimatstadt New York, wo ich bei vielen führenden Ärzten in Behandlung gewesen war, hatte es mich hinaus nach Colorado getrieben. Der letzte Arzt war zu ehrlich, um Geld von mir zu nehmen, weil er wusste, dass er mich nicht heilen konnte. Er gab mir den Rat, mich von den Ärzten fernzuhalten und keine Medikamente mehr zu nehmen, da nur der Tod mich heilen könnte. Meine Beschwerden wurden von einigen als Bright'sche Nierenkrankheit bezeichnet, von anderen als Harngrieß mit sehr akuter Entzündung von Blase und Vorsteherdrüse.

Im Frühjahr des Jahres 1888 verbrachten meine Frau und ich einen Abend bei einem Herrn, dessen Frau im Osten der Vereinigten Staaten durch Christian Science geheilt worden war. Der Herr nahm ein Buch aus seinem Bücherschrank und sagte: „Hier ist ein Buch über Christian Science.“ Es war *Wissenschaft und Gesundheit.* Sobald ich das Titelblatt gelesen hatte, wusste ich, dass es genau das Buch war, das wir brauchten. Wir bestellten das Buch sofort und als es ankam,

gehorchten wir der Stimme des Engels und labten uns daran. Gegen die Bibel war ich sehr voreingenommen und mein erster Beweis von Selbstüberwindung bestand darin, dass ich einwilligte die vier Evangelien zu lesen. Meine Frau kaufte mir ein Neues Testament und ich begann zu lesen. Was für ein Wandel ging in mir vor! All mein Vorurteil war augenblicklich verschwunden! Als ich die Worte des Meisters las, verstand ich, was er meinte und welche Lehre er zu vermitteln versuchte. Es war für mich nicht schwer die ganze Bibel anzuerkennen, denn ich konnte nicht anders, ich war ganz gefesselt. Die Krankheit, an der ich seit Jahren gelitten hatte, quälte mich sechs Monate lang schlimmer denn je, als sollte ich dadurch abgeschreckt werden, aber ich verlor alle Furcht vor ihr.

Ich blieb bei meinem Studium von *Wissenschaft und Gesundheit* und die Krankheit verschwand. Ich kann ehrlich sagen, dass *Wissenschaft und Gesundheit* mein einziger Heiler und auch mein einziger Lehrer gewesen ist. — R. A. C., Los Angeles, California, USA.

Kranke Augen geheilt

Christian Science kam zu mir, als ich am Ende war und mein Körper ganz mit Wunden bedeckt war. Meine Augen waren sehr krank, so dass ich wochenlang in einem verdunkelten Raum und die meiste Zeit unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln im Bett zubrachte. Der Hausarzt und ein Spezialist sagten, sie könnten mir vorübergehend Linderung verschaffen, aber die Augenkrankheit könnte nicht geheilt werden. Ich war operiert worden und der Arzt erklärte mir, im Fall einer Erkältung würde ich völlig erblinden. Meine Qual war unaussprechlich. Fast jeden Tag hatte ich Besuch von einem Geistlichen, der an meinem Bett saß und weinte, und auch mein gütiger, freundlicher Arzt vergoss oft Tränen. Nach einem Jahr dieses fürchterlichen Leidens wurde ich schließlich nach Indiana gesandt zu einer Schwester, die durch Christian Science von einem Lungenleiden geheilt wor-

den war. Am ersten Tag meines Besuchs dort las sie mir aus der Bibel und aus *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mrs. Eddy vor und ich wurde geheilt. Ich wusste, dass GOTT die Person nicht ansieht, und als ich sah, was GOTT für meine Schwester getan hatte, die nur noch ein Schatten gewesen und nun eine starke, robuste, gesunde Frau geworden war, mit rosigen Wangen und ohne jeden Husten, da sagte ich mir: „GOTT hat für mich ebenso viel bereit, wenn ich es nur annehmen will." Ich wurde augenblicklich durch Christian Science geheilt und ich bin GOTT dankbar, dass er uns durch Mrs. Eddy, unsere geliebte Führerin, dieses Verständnis gegeben hat. Ich erfreue mich nun vollkommener Gesundheit. — Mrs. F. S., Laurel, Mississippi, USA.

Das Lehrbuch hat mich geheilt

Vor dem Herbst des Jahres 1897 war ich zwölf Jahre hindurch die meiste Zeit in Behandlung von Ärzten gewesen. Über die Natur des Leidens hatten die Ärzte verschiedene Meinungen geäußert; einige erklärten es für ein abnormes Gewächs usw. Durch das Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mrs. Eddy wurde ich geheilt. Es war ein klarer Fall von Umwandlung des Körpers durch die Erneuerung des Gemüts. Jetzt bin ich vollkommen gesund. — Mrs. J. M. H., Omaha, Nebraska, USA.

Von hartnäckigen Magenbeschwerden geheilt

Es besteht wohl kein Zweifel darüber, dass die bei weitem größere Anzahl derer, die sich Christian Science zuwenden, der körperlichen Heilung wegen kommen, aber es gibt auch jene, für die das nicht unbedingt zutrifft. In der Hoffnung, dass es für einige von ihnen von Nutzen sein kann, und aus Dankbarkeit für die empfangene Hilfe möchte ich hier meine eigene Erfahrung vorlegen. Vor drei Jahren wusste ich noch

nichts von Christian Science, abgesehen von dem, was ich in Tageszeitungen und in der aktuellen Literatur darüber gelesen hatte. Wenn ich überhaupt über dieses Thema nachdachte, dann stellte ich Christian Science in eine Reihe mit verschiedenen menschlichen Theorien, mit denen ich nicht übereinstimmen konnte, weil sie sich auf beides zu stützen schienen, das Gute und das Böse. Ich hatte nie von einer Heilung erfahren, niemals das Lehrbuch gelesen oder vom *Journal* oder *Sentinel* gehört, aber ich sah öfters Leute in die christlich-wissenschaftliche Kirche gehen. Ich war es überdrüssig, etwas Befriedigendes in der Religion finden zu wollen, denn es schien mir, als ob Gott die schrecklichen Zustände in der menschlichen Gesellschaft entweder nicht harmonisch gestalten konnte oder wollte. Ich hatte jede Form des Betens außer dem „Gebet des Herrn" aufgegeben und selbst dabei ließ ich die Worte aus „Führe uns nicht in Versuchung". Wie groß war mein Verlangen, etwas von dem Warum und Wozu von allem zu erfahren.

In diesem Zustand fand mich Christian Science. Ich war mit einer lieben Freundin wieder in Kontakt gekommen, die ich seit über einem Jahr wenig gesehen hatte — eine sehr gebildete Frau und Denkerin. Sie erzählte mir, sie hätte wegen eines körperlichen Leidens einige Behandlungen in Christian Science bekommen und dadurch großes Interesse am Studium von *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mrs. Eddy gewonnen. Sie fragte mich, ob ich einen Blick in das Buch werfen wolle, und ich sagte ihr, dass ich das gern tun würde. Das erste Kapitel „Gebet" gefiel mir von Anfang an und als ich zu Mrs. Eddys geistiger Auslegung vom „Gebet des Herrn" kam (*Wissenschaft und Gesundheit*, S. 17), da war mein Interesse gänzlich entfacht. Ich wusste, dass ich — auf noch undeutlichem Wege — verstehen lernte, was es bedeutet zu „beten ohne Unterlass". Schon sehr bald darauf kaufte ich mir selbst das Buch und mit Hilfe unserer Bibellektionen, wie sie im *Christian Science Vierteljahresheft* enthalten sind, begann ich ernsthaft das Studium von *Wissenschaft und Gesundheit*

in Verbindung mit der Bibel.

Zu dieser Zeit hatte ich ganz besonders eine körperliche Heilung nötig, denn ich litt seit mehreren Jahren an hartnäckigen Magenbeschwerden. So weit ich mich entsinne, verwandte ich keinen Gedanken auf den Nutzen für den Körper, der sich aus dem Studium ergeben könnte, sondern glaubte, dass diese Wissenschaft die Wahrheit des Seins enthielt. Und ich war so damit beschäftigt, ein Verständnis des Prinzips zu gewinnen, dass ich sehr wenig an mich selbst dachte. Nach etwa drei oder vier Monaten des Studiums stellte ich fest, dass die Magenbeschwerden verschwunden waren, und zugleich verließen mich andere körperliche Beschwerden, die nie mehr aufgetreten sind. Diese Heilung kam durch das ernste, gewissenhafte Suchen nach der Wahrheit zu Stande, wie sie in der Bibel enthalten ist und von unserer Führerin in unserem Lehrbuch *Wissenschaft und Gesundheit* erklärt wird. Seitdem habe ich mehr von der Wissenschaft des Heilens gelernt und bin in gewissem Maße in der Lage gewesen, anderen in Not zu helfen. Außerdem habe ich gelernt, dass Heilung durch Leben und Lieben verwirklicht wird, und in der Widerspiegelung der göttlichen Liebe finde ich die „mitfolgenden Zeichen".

Wenn wir an das reine, liebevolle, selbstlose Leben denken, das Mrs. Eddy geführt haben muss, um sich dieser Wahrheit bewusst zu werden und sie uns zu übermitteln, dann sind Worte ein armseliges Mittel die Dankbarkeit auszudrücken, die ihre Nachfolger für sie empfinden. Diese Dankbarkeit kommt am besten zum Ausdruck, wenn wir Mrs. Eddy gehorsam nachfolgen, so wie sie Christus nachfolgt. — Mrs. H. T., Omaha, Nebraska, USA.

Von Verdauungsstörung schnell geheilt

Es ist mir bewusst geworden, dass ich reichlich Zeit gehabt habe, über die vielen Segnungen nachzudenken, die ich durch Christian Science empfangen habe. Es ist schon über sechs Jahre her, seit ich durch das Lesen von *Wissenschaft*

und Gesundheit von Verdauungsstörung sowie von Verstopfung schlimmster Art vollständig geheilt wurde. Mein Zustand war damals so schlimm, dass ich drei Jahre, oder sogar noch länger, nicht im Stande war, ein Glas kaltes Wasser zu trinken. Alles, was ich trank, musste heiß sein und mein einziges Mittel zur Linderung der Darmbeschwerden bestand mehr als drei Jahre lang in Spritzen mit heißem Wasser.

Ich kann wahrhaftig sagen, dass ich auf Dauer — und ich möchte betonen, augenblicklich — von beiden Leiden geheilt wurde, und zwar, wie ich schon vorher erklärte, durch das Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* und tatsächlich hatte ich wohl nicht mehr als dreißig Seiten des Buches gelesen, als ich die außerordentlich strenge Diät aufgab. Von dem Tag an bis heute habe ich ohne eine einzige schädliche Wirkung alles gegessen und getrunken, was ich mochte, und seit mehr als sechs Jahren ist bei unserer fünfköpfigen Familie kein Tropfen Medizin ins Haus gekommen.

Ich habe auch die Macht der Wahrheit in unserem Heim bewiesen gesehen, als unser jüngstes Kind von den qualvollsten Schmerzen befreit und sofort wieder in eine äußerst fröhliche Stimmung versetzt wurde, nachdem wir uns mit einem der treuen Praktiker in unserer Stadt in Verbindung gesetzt hatten. Für alles das versuche ich dankbar zu sein gegen Gott und unsere treue Führerin Mrs. Eddy, deren reines und makelloses Leben ihr ermöglicht hat, diese kostbare Wahrheit zum Segen der ganzen Menschheit zu entdecken. — M. C. McK., Denver, Colorado, USA.

Geheilt nach zwanzigjährigem Leiden

Von meiner frühesten Mädchenzeit an wurde ich als kränklich angesehen, nachdem ich beim Spielen durch einen schweren Sturz verletzt worden war. Der Schmerz war zuerst sehr schlimm und ich konnte mehrere Stunden weder gehen noch allein stehen. Später beunruhigte eine zunehmende Rückenschwäche, verbunden mit starken

Schmerzen, meine Eltern so sehr, dass sie einen Arzt riefen, der ein Wirbelsäulenleiden feststellte. Dann folgten beinahe zwanzig Jahre, in denen das Leiden stetig zunahm; zeitweise war es sehr ernst. Als ich im Verlauf der Jahre Frau und Mutter wurde, steigerte sich mein Leiden noch. Alles, was die Kunst der Ärzte zu tun vermochte, wurde getan. Da ich aber trotz alledem keine dauerhafte Erleichterung fand, verlor ich jede Hoffnung auf Genesung.

Als Christian Science mich fand, hatte der Arzt gerade das Urteil gesprochen, dass ich, wenn ich die Woche noch überleben würde, gänzlich hilflos und unfähig sein würde, Hand oder Fuß zu bewegen. Mein Mann war Geschäftsreisender. Als er eiligst nach Hause gerufen wurde, traf er im Zug einen alten Freund, der ihn fragte, warum wir nicht Christian Science versuchten. Auf die Antwort „Wir kennen sie nicht" folgte eine kurze Erklärung über ihre heilende Macht und die Segnungen, die seine Familie empfangen hatte. Das flößte meinem Mann neue Hoffnung ein und als er zu Hause angekommen war, machte er einen Besuch bei einem Praktiker, der uns empfahl, das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* zu besorgen, was wir auch taten. Aber Unwissenheit und das Vorurteil alter Erziehung verursachten solche Furcht, dass ich das Buch unter der Bettdecke versteckte, wenn die Kinder ins Zimmer kamen, in dem Gedanken, es könnte vielleicht nicht von Gott sein und ihnen schaden. Gottes treue Liebe war jedoch mächtiger als diese törichten Befürchtungen und am ersten Tag schon, an dem ich in den heiligen Blättern las, war ich überzeugt, dass sie dieselbe Wahrheit enthielten, die Jesus Christus vor Jahrhunderten gelehrt hatte. Als ich einige Seiten gelesen hatte, nahm ich die Medizin und warf sie zum Fenster hinaus, das sich am Kopfende meines Bettes befand. Dann wandte ich mich wieder dem Buch zu und begann wieder zu lesen und siehe da, die Christus-Idee dämmerte mir auf und ich wurde augenblicklich geheilt.

Als Erstes bemerkte ich, dass sich die Stelle im Rücken abkühlte, und bald stand ich auf. Ich las eifrig weiter; mir war, als ob ich die heilende Wahrheit verschlingen müsste,

und ich sog sie auf wie eine durstige Pflanze den milden Regen. Als das Essen fertig war, verließ ich das Zimmer und aß — zum Erstaunen aller — mit der Familie ein kräftiges Mahl. Wir werden niemals vergessen, was für ein freudiges Mahl dies war. Wie haben wir GOTT gedankt für Christian Science!

Jahr um Jahr ist verstrichen, es sind nun zwanzig Jahre vergangen und die Heilung ist vollkommen geblieben; ich fühle immer tiefere Dankbarkeit gegen GOTT dafür, dass eine tapfere Frau für rein genug befunden wurde, dieses Christus-Heilen wieder ans Licht zu bringen, damit es für immer unter den Menschen bleibe und die leidende Menschheit von aller Krankheit und Sünde erlöse. — Mrs. P. L. H., Fairmont, Minnesota, USA.

Von Verzweiflung zu Hoffnung und Freude

Ich habe schon oft den Wunsch gehabt öffentlich mitzuteilen, was Christian Science für mich getan hat, aber ich könnte niemals über alle meine Segnungen sprechen, weil es so viele sind. Von Kindheit an war ich immer krank, kannte nie eine Stunde der Ruhe und war die meiste Zeit in ärztlicher Behandlung. Ich lebte damals im Osten der Vereinigten Staaten und man riet mir zu einem Klimawechsel. Daraufhin zog ich im Frühjahr des Jahres mit meiner Familie in den Westen. Aber statt dass es mit mir besser wurde, ging es mir immer schlechter, bis ich schließlich gezwungen war fast drei Jahre lang das Bett zu hüten — als eine schwer Leidende. Ich schien an all dem zu leiden, was unseres Fleisches Erbteil ist, und wurde von den Ärzten für unheilbar erklärt. Ich litt nämlich an Bright'scher Nierenkrankheit und an vielen anderen Leiden in den letzten Stadien. Bei den Ärzten, unter denen sich viele hervorragende Spezialisten befanden, war mein Fall als außergewöhnlich bekannt. Viele, die mich sahen, schüttelten bedenklich den Kopf und sagten: „Was hält sie wohl noch am Leben?" Meine Ärzte, die außerordentlich gütig zu mir waren und

alles taten, was in ihrer Macht stand, gaben mich auf und das Todesurteil über mich wurde von allen gesprochen, in deren Pflege ich gewesen war.

Dann erlebte ich: „Wenn die Not am größten, ist Gottes Hilf' am nächsten." In dieser Stunde großer Not gab man mir das „Büchlein" in die Hand. Ich las es ohne den Gedanken, dass es mich heilen könnte; doch wie eine Ertrinkende griff ich danach. Ich las es, las es wieder und fand bald, dass ich kräftiger wurde. Dann fuhr ich fort mit dem Lesen und wurde vollkommen geheilt von all den Krankheiten, die für unheilbar gehalten worden waren. — Mrs. L. B., Austin, Minnesota, USA.

Die Wahrheit macht frei

Als Sohn eines Arztes, eines promovierten Pharmazeuten und früheren Apothekers, hatte ich eine ausgesprochene Verachtung für das, was ich als Christian Science ansah. Vor sechseinhalb Jahren jedoch, als ich alle mir zur Verfügung stehenden materiellen Mittel — Medizin, Elektrizität, Gymnastik, Radfahren u.a.m. —, ausgeschöpft hatte und in einem hoffnungslosen Zustand war, nahm ich das Studium von Christian Science auf. Ich hatte seit über dreißig Jahren an Katarrh und Halsentzündung gelitten und in den letzten fünf Jahren ist noch mancherlei anderes hinzugekommen, darunter Verdauungsstörung, Bronchitis und ein Gewichtsverlust von siebenundzwanzig Kilogramm. Durch das geistige Verständnis von Christian Science, das Ergebnis eines Studiums von etwa sechs Wochen, wurde ich vollständig geheilt, erlangte Gesundheit, Kraft und mein volles Gewicht wieder. Diese gute und vollkommene Gabe kam zu mir durch das sorgfältige und gebetvolle Studium von Christian Science, so wie sie der heutigen Zeit durch *Wissenschaft und Gesundheit* offenbart worden ist. Die Verheißung Christi Jesu „Die Wahrheit wird euch frei machen" war erfüllt und in den vergangenen sechs Jahren voller Gesundheit und Harmonie habe ich mich bemüht, „das Gute zu behalten".

Wenn ich auch für die körperliche Heilung äußerst

dankbar bin, so übersteigt doch meine Dankbarkeit für die mentale und geistige Wiedergeburt alle Dankesworte. Als ich erkannte, dass die Mission Jesu, Krankheit und Sünde zu heilen, mit seiner kurzen Erdenlaufbahn nicht beendet war, sondern für alle Zeiten anwendbar bleibt, kannte meine Freude keine Grenzen. Da ich auf die frühere Art Tausende von Dollar ausgegeben hatte, schien es mir wundervoll, durch so geringe Kosten wie den Preis des „Büchleins" und das Studium weniger Wochen geheilt zu werden. Jeder Gedanke des Vorurteils verschwand augenblicklich vor den Beweisen, dass Christian Science tatsächlich die Erleuchtung und praktische Anwendung der Lehren Jesu ist, die die beweisbare Wahrheit sind, „gestern und heute und … in Ewigkeit". — C. N. C., Memphis, Tennessee, USA.

Taube Ohren geöffnet

Als Familienmutter gedenke ich in herzlicher Liebe jener guten Frau, die wir unsere Führerin nennen dürfen, und ich bin ihr dankbar für alles, was sie durch ihr Buch für mich und die Meinen getan hat.

Vor zehn Jahren wurde ich von erblicher Taubheit und Kopfgrippe einfach durch das Lesen des Buches *Wissenschaft und Gesundheit* geheilt. Jahre vorher hatte ich mich von einigen der besten Hals- und Ohrenspezialisten in England und Amerika beraten und behandeln lassen, aber es ging mir immer schlechter. Eine Dame, die durch Christian Science geheilt worden war, riet mir nun dringend jenes Buch zu kaufen und es zu studieren. Ich tat es sehr widerstrebend, aber ich hatte noch keine fünfzig Seiten gelesen, als ich fühlte, dass ich tatsächlich die Wahrheit gefunden hatte, die frei macht, und ich kann aufrichtig bekennen, dass das Leiden seit der Zeit niemals wieder aufgetreten ist.

Besonders dankbar bin ich jedoch für die tägliche Hilfe, die das Buch mir in meinem Haushalt mit kleinen Kindern leistet. Ich bin sicher, wenn Mütter nur wüssten, was Christian Science wirklich bedeutet, würden sie alles daran

setzen, um sie kennen zu lernen. Wir haben erlebt, wie Pseudokrupp, Masern, Fieber und verschiedene andere so genannte Kinderkrankheiten durch die Anwendung von Christian Science wie Tau vor der Morgensonne verschwanden — durch das Verständnis, dass GOTT immer-gegenwärtig und allmächtig ist. Mir ist über jeden Zweifel bewiesen worden, dass GOTT eine immer-gegenwärtige Hilfe in der Not ist, welch' segensreiche Hilfe diese wunderbare Wahrheit bei der Erziehung unserer Kinder bedeutet und wie schnell ein Kind sie erfasst.

Mein dreijähriges Töchterchen renkte sich vor einiger Zeit die Schulter aus. Ich war zu der Zeit allein mit ihr im Haus. Der Schmerz war so heftig, dass sie ohnmächtig wurde. Ich behandelte sie, so gut ich es verstand, hatte aber immer den Gedanken Hilfe zu holen, sobald jemand käme. Es schien schlimmer mit ihr zu werden und sie weinte sehr. Ich zog sie aus und versuchte den Arm wieder einzurenken. Das verursachte ihr jedoch solche Schmerzen, dass ich es mit der Angst bekam. Dann kam wie ein Blitz der Gedanke: Was würdest du tun, wenn du keinen Praktiker erreichen könntest? Jetzt ist der Augenblick gekommen GOTTES Macht und Gegenwart zu beweisen. Mit diesen Gedanken kam eine solche Ruhe und Zuversicht über mich, dass ich alle Furcht verlor. Ich fragte die Kleine, ob ich ihr etwas vorlesen sollte; sie sagte: „Ja, Mama, lies das Wahrheitsbuch." Ich las ihr nun aus *Wissenschaft und Gesundheit* vor. Nach etwa einer halben Stunde bemerkte ich, wie sie versuchte den Arm zu heben, jedoch aufschrie und ganz blass wurde. Ich fuhr mit dem Vorlesen fort und bemerkte wieder, wie sie sich bemühte einen Bonbon in den Mund zu stecken. Diesmal stellte ich mit Freuden fest, dass sie den Mund fast erreichte, bevor sie den Schmerz fühlte. Ich las ihr immer weiter vor, bis meine Schwester mit meinen zwei Söhnen hereinkam. Die Kleine sprang von ihrem Bett herunter und war so froh ihre Brüder zu sehen, dass sie ihren Arm vergaß. Dann fing sie an ihrer Tante zu erzählen, dass ihr Arm gebrochen gewesen wäre und dass Mama ihn mit dem Wahrheitsbuch behandelt hätte. Als

sich dies ereignete, war es ungefähr halb elf vormittags und um drei Uhr nachmittags war die Kleine draußen beim Spielen, als wenn überhaupt nichts geschehen wäre. — Mrs. M. G., Winnipeg, Manitoba, Kanada.

Von Geisteskrankheit und Selbstmordgedanken erlöst

Vor einigen Jahren, als ich mich in einem Zustand von Finsternis und Verzweiflung befand, verursacht durch schlechte Gesundheit und unglückliche Familienverhältnisse, wurde mir *Wissenschaft und Gesundheit* geliehen mit der Bitte, es zu lesen.

Zu der Zeit war meine Tochter unter medizinischer Behandlung aufgegeben worden wegen schleichender Tuberkulose, die als ererbt betrachtet wurde. Mein eigener Zustand schien sogar noch beunruhigender, da Anzeichen von Geisteskrankheit auftraten. Doch statt in eine Nervenklinik zu gehen, hielt ich es für die einzige Lösung Selbstmord zu begehen. Herzbeschwerden, ein Nierenleiden und beständige, durch eine Frauenkrankheit verursachte Kopfschmerzen waren einige von den vielen Leiden, die mir zu schaffen machten. Mein Arzt versuchte mich zu einer Operation zu überreden, um Erleichterung zu finden. Aber ich hatte mich schon zehn Jahre zuvor einer schweren Operation unterzogen und als Ergebnis nur vermehrte Leiden davongetragen, weshalb ich nicht einwilligen wollte.

Als ich mit *Wissenschaft und Gesundheit* begann, las ich als Erstes das Kapitel über „Gebet“. Zu der Zeit hielt ich es für unmöglich, auch nur irgendetwas von dem zu behalten, was ich las. Und doch empfand ich ein seliges Gefühl von Gottes Schutz und Macht und eine Hoffnung, dass ich Ihn endlich als das finden würde, was ich so nötig hatte, — eine gegenwärtige Hilfe in den großen Nöten. Bevor ich das Kapitel über „Gebet“ beendet hatte, ging meine Tochter jeden Tag zu drei Mahlzeiten die Treppe hinunter und wurde täglich kräftiger. Bevor ich das Lehrbuch zu Ende gelesen hatte, war sie gesund. Doch da ich niemals gehört hatte,

dass das Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* irgendjemanden geheilt hätte, vergingen Monate, bevor ich GOTT die Ehre gab.

Nach und nach verließen mich die vielen Leiden, nur die Kopfschmerzen nicht; sie traten jedoch nicht mehr so häufig auf, bis nach drei Jahren die Furcht vor ihnen völlig verschwunden war.

Weder ich noch meine Tochter haben jemals eine Behandlung bekommen, doch das Studium von Bibel und *Wissenschaft und Gesundheit,* dem Lehrbuch von Christian Science von Mrs. Eddy, hat uns geheilt und erhält uns gesund.

Als Christian Science mir noch ganz neu war, besuchte ich eine Zeugnisversammlung in Erster Kirche Christi, Wissenschaftler, Chicago. Ein Herr erzählte dort von einer unglücklichen Frau, die sich von ihrem Mann trennen wollte. Dieser Herr hatte sie gefragt, ob sie ihren Mann nicht liebte. Sie antwortete: „Nein; als ich ihn heiratete wohl, aber jetzt nicht mehr." Er sagte ihr, dass GOTT den Menschen zu Seinem Bild und Gleichnis geschaffen hat und dass Er vollkommen ist. Er sagte zu ihr: „Gehen Sie nach Hause und sehen Sie nur GOTTES vollkommenen Menschen in ihm. Sie brauchen nicht einen sündigen Sterblichen zu lieben, als den Sie ihn bisher angesehen haben." Als er ihr sagte, dass es im göttlichen GEMÜT keine Trennung gebe, befolgte die Dame seinen Rat. In kurzer Zeit zogen Frieden und Harmonie in ihr Heim ein und beide Eheleute wurden Mitglied einer christlich-wissenschaftlichen Kirche.

Dieses Zeugnis war für mich wie eine Botschaft vom Himmel. Ich hatte so viele Segnungen durch das Studium von *Wissenschaft und Gesundheit* gehabt und doch war mir bis dahin in meinem verfinsterten Bewusstsein noch nie aufgedämmert, wie wunderbar unser GOTT ist. Ich wusste, dass das, was in jenem Hause stattgefunden hatte, sich auch in unserem unglücklichen Heim vollziehen könnte, wo weder Ruhe noch Frieden herrschte.

Voller Hoffnung nahm ich mein Kreuz auf mich und mit jedem Schritt wurde meine Last leichter, während ich

vorwärts ging und mir der Gegenwart des Christus, der WAHRHEIT, bewusst war, die in der Tat frei macht. Eine äußerliche Veränderung wurde nicht sofort sichtbar, aber nach drei Jahren war Frieden und alle Familienmitglieder besuchten gemeinsam die Kirche und wurden sich bewusst, dass es nur ein GEMÜT gibt. — Mrs. E. J. B., Superior, Wisconsin, USA.

Von Magenbeschwerden geheilt

Durch das Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* wurde ich von jahrelangen Magenbeschwerden geheilt. Mein Zustand war so schlimm geworden, dass ich regelmäßig Anfälle hatte, die immer häufiger wurden. Ich war Geschäftsreisender und es war für mich nichts Ungewöhnliches, einen Arzt ins Hotel rufen zu müssen, um mir beim akuten Auftreten der Krankheit Morphium geben zu lassen. Das wurde an bestimmten Orten zur Regel und wenn die Anfälle vorüber waren, fühlte ich mich schlechter als zuvor. Als Ergebnis des letzten Anfalls verlor ich stark an Gewicht. Während dieser Jahre des Leidens hatte ich viele Ärzte befragt und die meisten gebräuchlichen Heilmittel versucht, ohne jeden Erfolg. Als letzte Zuflucht entschloss ich mich endlich Christian Science zu versuchen, und durch das Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mrs. Eddy wurde ich geheilt.

Das ist sechs Jahre her und seit der Heilung ist meine Gesundheit besser denn je. In unserer Familie haben wir uns für Heilung gänzlich auf Christian Science verlassen und sie immer erfolgreich gefunden. Wir betrachten jedoch die körperliche Heilung nur als eine Begleiterscheinung des Verständnisses von GOTT und Seiner Güte. Dies, in Zusammenhang mit unserer gewachsenen Liebe zur Bibel, erweist sich uns als äußerst wertvoll. Wir bemühen uns demütig ein Leben zu führen, das unsere Dankbarkeit gegen GOTT und unsere geliebte Führerin, Mrs. Eddy, beweist. — Charles E. Peck, St. Johnsbury, Vermont, USA.

Befreit von jahrelangem Leiden

Im Frühjahr des Jahres 1880 hatte ich einen schweren Anfall von Magenbeschwerden, war drei Monate lang ans Bett gefesselt und konnte fast sechs Monate lang das Haus nicht verlassen. Während dieser Zeit wurde ich von drei guten Ärzten behandelt. Ich wurde zwar ein wenig kräftiger, fand aber sehr wenig Linderung der Magenbeschwerden. Man empfahl mir Mineralwasser zu versuchen; ich tat dies auch, erlebte aber dieselbe Enttäuschung. Ich ging in ein Sanatorium, doch die Magenbeschwerden blieben bestehen. Einige Freunde rieten mir zu patentierten Medikamenten, aber eine Heilung stellte sich nicht ein.

Auf diese Weise quälte ich mich mehrere Jahre lang. Schließlich studierte ich bei einem guten, mir befreundeten Arzt zwei Jahre lang medizinische Fachbücher, hauptsächlich, um mir selbst dadurch zu helfen, und während dieser Zeit hatte ich einen schweren Anfall von einem Blasenleiden. Fünfzehn Jahre lang litt ich zeitweise so heftig, dass das Leben mir nicht mehr lebenswert erschien. Außerdem erkrankte ich jeden Winter an Rheumatismus und Grippe. Auch entwickelte sich auf beiden Augen grauer Star, wodurch meine Augen fast ständig entzündet waren. Dies nahm solche Ausmaße an, dass ich beim Lesen nur schwach sehen konnte. Auch konnte ich meine Hühneraugen nicht vergessen, weil ich sehr oft an sie erinnert wurde. Für alle diese Beschwerden hatte ich sämtliche, auch von Spezialisten verschriebene Mittel versucht, doch ohne Erfolg.

Einem Freund sei gedankt, der mich in diesem hoffnungs- und mutlosen Zustand fand und mich zu dem Licht führte, das keine Finsternis kennt. Ich besorgte mir das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* von Mrs. Eddy und wurde in kurzer Zeit durch das Lesen dieses Buches geheilt. — D. W. L., Anderson, Indiana, USA.

Erleichterung von heftigem Leiden

Im Jahre 1901 gewann ich Interesse an Christian Science.

Vier oder fünf Jahre hatte ich an schweren Anfällen gelitten, die scheinbar nur durch Betäubungsmittel gelindert werden konnten. Nach einem der schlimmsten Anfälle, die ich jemals gehabt hatte, beriet ich mich mit unserem Hausarzt. Er diagnostizierte meinen Fall als eine gefährliche Nierenkrankheit und sagte, dass mir keine Medizin helfen könne, sondern dass ich mich einer Operation unterziehen müsse. Mein Zustand wurde immer schlimmer, so dass ich den Arzt noch einmal aufsuchte. Er schlug mir vor, einen Arzt zu konsultieren, der mit dem städtischen Krankenhaus in Augusta in Verbindung stand. Die von diesem Arzt vorgenommene Untersuchung ergab eine andere, aber gleich ernste Diagnose. Inzwischen bot eine Freundin mir ein Exemplar von *Wissenschaft und Gesundheit* an. Ich sagte ihr, dass mir nichts daran läge das Buch zu lesen. Aber sie drängte so sehr darauf, dass ich schließlich versprach es zu tun. Am Sonnabend bekam ich das Buch und am Sonntagmorgen setzte ich mich zum Lesen hin. Als ich an die Stelle kam, wo Mrs. Eddy sagt, dass sie diese Wahrheit in der Bibel gefunden habe, begann ich die beiden Bücher zu vergleichen. Ich las Stellen, die mir sehr einleuchteten, und sagte mir: Dies kommt der Wahrheit näher als irgendetwas, was ich je gesehen habe. Den ganzen Tag las ich weiter und machte nur eine Pause, die eben genügte, um Mittag zu essen. Als ich weiterlas, wurde mir alles noch klarer und ich fühlte, dass ich geheilt war. Im Laufe des Abends kam ein Nachbar zu mir und ich sagte ihm: „Ich bin geheilt und dieses Buch hat mich geheilt." Ich las weiter und war wirklich geheilt. Acht Tage später konnte ich selbst meine Wäsche waschen. Das ereignete sich im Februar 1901. Etwa sechs Wochen später wurde ich zur Pflege meiner Mutter gerufen, die in Behandlung meines früheren Arztes war. Auf seinen Wunsch hin ließ ich meine Seite von ihm untersuchen, denn er wollte gern prüfen, ob das Leiden noch da wäre. Er sagte: „Es ist tatsächlich verschwunden." Und ich sagte ihm: „Doktor, Sie sagten zu mir, ich würde niemals eine gesunde

Frau werden, wenn ich mich nicht operieren ließe; was hat mich geheilt?“ Er antwortete: „Gott hat sie geheilt.“ — Mrs. S. H. L., North Pittston, Maine, USA.

Dankbar für viele Segnungen

Mit aufrichtiger Dankbarkeit für die vielen Segnungen, die ich durch Christian Science empfangen habe, lege ich hiermit dieses Zeugnis ab. Vor etwa fünfzehn Jahren hörte ich das erste Mal von Christian Science. Einer meiner Freunde bekam eine Behandlung wegen körperlicher Beschwerden und las das Lehrbuch von Christian Science, *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift.* Der Titel des Buches machte einen tiefen Eindruck auf mich. Ich sagte zu meinem Freund: „Wenn das ein Schlüssel zur Heiligen Schrift ist, dann muss ich das Buch haben.“

Ich hatte lange die Bibelklasse einer orthodoxen Sonntagsschule besucht, aber was ich da gelehrt wurde, hatte mich niemals zufrieden gestellt. Etwas fehlte, aber ich verstand damals nicht, was es war. Ich kaufte mir das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* und begann es zu studieren. Ich wünschte, ich könnte in Worten zum Ausdruck bringen, was dieses Buch mir gegeben hat. Es erleuchtete mir die Bibel mit einem herrlichen Licht und ich begann einige der Aussprüche des Meisters zu verstehen und versuchte sie anzuwenden.

Seit vielen Jahren hatte ich schon das Verlangen gehabt, ein besseres christliches Leben zu führen, und ich wunderte mich oft, warum mir das Verständnis für die Bibel so gänzlich versagt blieb. Jetzt wusste ich es; es war der Mangel an geistiger Erkenntnis.

Anfangs wusste ich nicht, dass Leute einzig durch das Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* von Krankheit und Sünde geheilt werden konnten, aber nach kurzer Zeit fand ich heraus, dass dies wirklich der Fall war. Zu der Zeit hatte ich viele körperliche Beschwerden, die einfach eine nach der anderen verschwanden, und ich konnte feststellen, dass ich

keinerlei Krankheiten mehr hatte — ich war vollkommen frei. Auch die geistige Erhebung war herrlich und je mehr ich in dem Studium dieser segenspendenden Wissenschaft fortschreite, umso mehr fühle ich, dass ich ein sicheres Verständnis gewinne, das mir hilft, sowohl Sünde wie auch Krankheit bei mir selbst und bei anderen zu überwinden. Mein Glaube an das Gute hat zugenommen und ich weiß, dass ich meinen Glauben verliere, dass das Böse dem Guten an Macht gleichkäme. Der Weg ist nicht mühsam, denn jeder Sieg über das Selbst bewirkt stärkeren Glauben und ein ernsteres Verlangen vorwärts zu gehen. — Mrs. E. J. R., Toledo, Ohio, USA.

Dankbar für moralisches und geistiges Erwachen

Nachdem ich verschiedene Mittel und Wege versucht hatte, um von körperlichen Leiden befreit zu werden, machte mich vor etwa vier Jahren ein treuer Freund auf die Lehre von Christian Science aufmerksam. Nach einigem Widerstand entschloss ich mich, Christian Science zu untersuchen, in dem Gedanken, dass diese Lehre, wenn sie hilfreich wäre, ebenso für mich gedacht war wie für andere. Sollte sie aber keine Hilfe gewähren, dann könnte ich sie wieder beiseite legen. Doch das wollte ich herausfinden und mich selbst davon überzeugen.

Nachdem ich Mrs. Eddys Werk *Wissenschaft und Gesundheit* einige Tage gelesen hatte, stellte ich fest, dass meine Leiden verschwunden waren, und eine Ruhe war über mich gekommen, wie ich sie früher niemals gekannt hatte. Ich hatte fast ununterbrochen geraucht. Obwohl ich oft entschlossen war, alle meine Willenskraft aufzubieten und nie mehr zu rauchen, war ich immer gescheitert. Dieses Verlangen wie auch das Verlangen nach alkoholischen Getränken verschwanden einfach und ich möchte hier sagen, dass ich diese Segnungen alle empfing, bevor ich viel verstand von dem, was ich las. Mir war wie einem Gefangenen zumute, der jahrelang in Ketten gelegen hatte und plötzlich

in Freiheit war. Damals wusste ich nicht, wie die Fesseln entfernt worden waren, aber ich musste doch anerkennen, dass es durch das Lesen dieses Buches geschehen war. Daraufhin fühlte ich ein inniges Verlangen, mehr zu lesen und diese Macht zu erkennen, die mich in wenigen Tagen von dem befreite, was ich jahrelang vergebens loszuwerden versucht hatte. Nun wurde mir klar, dass dies die Wahrheit war, die Jesus Christus vor fast zweitausend Jahren gelehrt und gepredigt hatte, um die Menschheit zu befreien. Es kam mir jedoch nicht der Gedanke, diese Wahrheit in meinen Geschäftsangelegenheiten anzuwenden. Im Gegenteil, ich dachte, ich müsste mich vom Geschäft zurückziehen, wenn ich mein Studium weiter fortsetzen wollte.

Dies geschah jedoch nicht, denn ich entdeckte allmählich, dass das geringe Verständnis dieser wunderbaren Lehre, das ich erworben hatte, mir in meinem Geschäft eine große Hilfe wurde. Ich wurde freundlicher, ehrlicher, liebevoller gegen meine Mitmenschen. Ich erwarb auch ein besseres Urteilsvermögen und war in der Lage, das Richtige zur rechten Zeit zu tun. Als natürliches Ergebnis erholte sich mein Geschäft. Bevor ich etwas über Christian Science erfuhr, war das Geschäft mir oft eine Last gewesen; Furcht und Sorgen raubten mir die Ruhe. Wie anders ist es jetzt! Durch das Studium der Bibel, die für mich jetzt unermessliche Schätze birgt, unseres Lehrbuchs *Wissenschaft und Gesundheit* und der anderen Werke unserer geliebten Führerin erlange ich Frieden und Vertrauen zu Gott und jenen Einblick in den Charakter, der für die korrekte Führung eines jeden Geschäfts notwendig ist. — W. H. H., Bloomfield, Nebraska, USA.

Von erblicher Lungenkrankheit geheilt

Seit langer Zeit schon drängt es mich, ein Zeugnis von der heilenden Macht der Wahrheit beizutragen. So, wie ich Zeugnisse von anderen lese und mich daran freue, so mag jemand auch an meinem Zeugnis Freude haben. Ich wurde durch das Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* geheilt.

Durch die Anwendung des Gelesenen fand ich, dass dieses Buch die Wahrheit enthält, die Jesus lehrte — die Wahrheit, die frei macht.

Von Kindheit an kannte ich keinen Tag, an dem ich wohlauf gewesen wäre. Ich wurde von einem langjährigen Lungenleiden geheilt. In unserer Familie war Tuberkulose erblich; meine Mutter und drei Brüder waren daran gestorben. Das Gesetz der materiellen Medizin sagte, dass ich ihnen in kurzer Zeit folgen würde. Ich hatte auch ernste Magenbeschwerden, woran ich schon über acht Jahre litt. Während dieser Zeit ging ich immer ohne Abendbrot zu Bett, denn die Furcht vor den Schmerzen durch die Nahrung war so groß, dass ich die Nahrung ablehnte, selbst wenn ich hungrig war. Mehr als zwanzig Jahre lang hatte ich Eierstockbeschwerden, die zeitweise fast unerträglich waren. Sie stammten von der Geburt meines ersten Kindes her; einmal wurde eine Operation nötig. Ich litt beinahe an allen Leiden, die unseres Fleisches Erbteil sind. Schon als Kind hatte ich Schwierigkeiten mit den Augen, trug vierzehn Jahre lang eine Brille. Verschiedene Augenärzte sagten, ich würde erblinden, einer erklärte sogar, ich würde vor Ablauf eines Jahres blind sein, falls ich mich nicht einer Operation unterzöge, was ich jedoch ablehnte.

Gott sei gedankt, dessen Wahrheit mich durch das Studium unseres Lehrbuchs erreichte. Worte sind unzureichend, um das auszusprechen, was Christian Science in verschiedener Weise für mich, meine Kinder, mein Heim, mein ganzes Dasein getan hat. Die körperliche Heilung ist nur ein kleiner Teil davon. Die geistige Entfaltung und Erhebung ist die „kostbare Perle", der Teil, der unaussprechlich bleibt. — Mrs. J. P. M., Kansas City, Missouri, USA.

Das Lehrbuch gewürdigt

Ich habe das Privileg gehabt, mit Vertretern von mehr als sechzig Prozent aller Nationen dieser Erde unter ihrem eigenen Weinstock und Feigenbaum Gespräche geführt zu

haben. Ich hatte niemals von einem so verständlich dargelegten Prinzip gehört, das die Menschheit befähigt, dem apostolischen Gebot „prüft … [beweist] alles" zu gehorchen, bis *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* in meine Hände gelangte. Ich glaube, dass ein ehrliches Studium dieses Buches in Verbindung mit der Bibel uns befähigen wird, „alles zu prüfen [zu beweisen]".

Ich mache diese uneingeschränkte Behauptung auf Grund dessen, was ich mit eigenen Augen gesehen und mit eigenen Ohren von Mitmenschen zweifelsfreier Integrität gehört habe, und infolge der positiven Beweise, die ich durch das Studium dieser Bücher erlangt habe. Viele vermeintliche materielle Gesetze, die von Jugend an in meinem Denken Wurzeln geschlagen hatten, sind überwunden worden. Es erforderte einige Zeit, bis ich zu dem Verständnis der Worte unserer Führerin in ihrem Werk *Vermischte Schriften,* Seite 206, erwachte: „Die höher führenden Stufen von Christian Science werden durch Wachstum erklommen, nicht durch Zuwachs." Ich erlebte mancherlei Enttäuschungen und manches Versagen, bevor ich bereit war, die erforderliche wissenschaftliche Arbeit zu tun, um diese Behauptung zu beweisen; doch ungeachtet, welchen Aufwand es von uns fordert, bin ich überzeugt, dass wir der Sache, die wir zu lieben beteuern, nicht viel Ehre machen, bis wir durch wissenschaftliche Arbeit in der Lage sind zu zeigen, was Gott für den Einzelnen von uns tatsächlich bedeutet und wie unsere Beziehung zu Ihm ist.

Ich möchte unserer Führerin für die neue Ausgabe von *Wissenschaft und Gesundheit* meine tiefe Dankbarkeit ausdrücken. Beim Studium dieser neuen Ausgabe kann man nicht umhin, die Weisheit und Liebe sowie die Sorgfalt und Hingabe zu erkennen, die in der neuen Bearbeitung zum Ausdruck kommen. Die Änderung eines einzigen Wortes in einem Satz macht oft den wissenschaftlichen Gedanken klarer, nicht nur für den, der mit dem Buch vertraut ist, sondern auch für diejenigen, die eben erst in dieses segensreiche Licht gekommen sind. Alle Hochachtung vor der gottergebenen,

gottesfürchtigen Frau, Mary Baker G. Eddy, deren Arbeit einzig in dem Liebeswerk besteht, die Menschheit zu befähigen sich selbst zu helfen. Sie hat in verständlicher Weise ihren Mitmenschen vor Augen geführt, worin die göttlichen Rechte des Menschen bestehen und was GOTT in Wirklichkeit ist. — H. W. B., Hartford, Connecticut, USA.

Bruch und andere ernste Krankheiten geheilt

Als ich vor ungefähr drei Jahren das Studium von Christian Science aufnahm, litt ich schon seit zweiunddreißig Jahren an einem sehr schlimmen Bruch. Manchmal war der Schmerz so groß, dass ich ihn nicht ertragen zu können glaubte. Diese Anfälle dauerten gewöhnlich vier oder fünf Stunden und wenn auch alles für mich getan wurde, was getan werden konnte, so erfolgte doch keine dauerhafte Erleichterung, bis ich *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* zu lesen begann. Nachdem ich einmal hineingeschaut hatte, wollte ich immer weiterlesen. Ich war so vertieft in das Studium des „Büchleins", dass ich kaum bemerkte, wann sich die Heilung vollzog; aber ich war geheilt, nicht nur von dem Bruch, sondern auch von anderen Leiden — von Gelenkrheumatismus, Katarrh, Hühneraugen und Fußballenentzündungen.

Ich würde mich niemals von dem Buch trennen, wenn ich nicht ein neues bekommen könnte. Ich bin siebenundsiebzig Jahre alt und erfreue mich sehr guter Gesundheit. — Mrs. M. E. P., St. Johnsbury, Vermont, USA.

Mutter und Tochter geheilt

Als Christian Science zu mir kam, hatte ich schon seit zwanzig Jahren wegen Verstopfung jeden Tag Medizin eingenommen. Ich war von Ärzten und Spezialisten behandelt worden, hatte magnetische Verfahren und Knochenbehandlungen sowie Luftveränderung versucht und mich in einem Krankenhaus operieren lassen, doch als ich entlassen wurde,

ging es mir schlechter als zuvor. Nachdem ich alle Mittel probiert hatte, die mir zu Ohren gekommen waren, und es nicht besser, sondern nur schlimmer wurde und ich so entmutigt war, dass ich glaubte alle Bemühungen um Genesung aufgeben zu müssen, schlug eine Freundin vor, es mit Christian Science zu versuchen. Ich hatte gehört, dass die Christlichen Wissenschaftler durch Gebet heilen, und ich dachte, dies müsste die Art sein, wie Jesus heilte. Ich fühlte, dass dies das Einzige war, was mir noch zu versuchen übrig blieb. Ich ließ mir das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* holen und begann es mehr aus Neugier zu lesen, ohne auch nur eine Ahnung davon, dass ich durch das Lesen geheilt werden könnte, sondern ich dachte, ich müsste weiter Arzneien nehmen und außerdem Behandlungen von einem Wissenschaftler bekommen. Ich setzte jedoch meine Medikamente ab und las drei Tage lang, dann begann ein Licht in der Finsternis zu scheinen. Ich wurde von dem Leiden geheilt und musste von da an keine Arznei mehr einnehmen. Seitdem habe ich *Wissenschaft und Gesundheit* getreulich studiert und andere Leiden sind verschwunden. Meine kleine Tochter ist auch geheilt worden und hat gelernt, die Kenntnis von Christian Science bei ihren Schularbeiten anzuwenden. — Mrs. O. R., Leadville, Colorado, USA.

Von Leberleiden geheilt

Wenn ich an die Zeit zurückdenke, als ich glaubte, mein Leben hätte keinen Sinn, und wo jedes Erwachen am Morgen mir nur ein Gefühl der Enttäuschung brachte, dass ich noch unter den Lebenden war (denn jeden Abend, wenn ich die Augen vor dem Einschlafen schloss, hoffte ich, dass dies das letzte Mal sein würde), dann fließt mein Herz über von Liebe und Dankbarkeit gegen Gott für unsere geliebte Führerin, die diese segenspendende Wahrheit entdeckte, und gegen die Lieben, die mir so liebevoll und geduldig auf manchem rauhen Weg geholfen haben.

Vor zwölf Jahren holte ich den Rat eines Arztes ein, weil

ich an einem Arm sonderbar aussehende Flecken bemerkte. Er sagte, es seien Leberflecken, es sei aber nicht der Mühe wert, für diese wenigen etwas zu verschreiben, ich solle damit warten, bis mein Körper davon bedeckt sei. Drei Monate später war ich mit Ausnahme des Gesichts und der Hände voller Flecken. Das beunruhigte mich und ich ging zu einem anderen Arzt, der mir etwas verschrieb, aber schließlich sagte, mehr könne er nicht für mich tun. Andere Ärzte wurden ebenfalls ohne Erfolg zu Rate gezogen. Vor sechs Jahren rieten mir Freunde, mich an ihren Hausarzt zu wenden, und als ich diesen befragte, sagte er mir, er sei sicher, dass er mich heilen könne, und so bat ich ihn mir etwas zu verschreiben. Nach zwei Jahren, in denen er ständig Arzneimittel verschrieben hatte, sagte er mir, ich sei so mit Medizin angefüllt, dass er sich fürchte mir noch mehr davon zu geben und riet mir zu einer Pause. Nachdem ich ein kleines Vermögen ausgegeben hatte, ging es mir nicht besser und ich war ganz mutlos.

Vor zwei Jahren, als ich Misserfolg im Geschäft hatte, bat ich eine meiner Kundinnen um ein möbliertes Zimmer, wo ich die wenigen anderen Kunden, die mir geblieben waren, empfangen könnte. Diese Dame, die eine Christliche Wissenschaftlerin ist, lieh mir *Wissenschaft und Gesundheit* und weil sie mich so oft fragte, wie ich mit dem Buch vorankäme, begann ich zu lesen. Ich besuchte auch die Mittwochabend-Versammlungen, die ich sehr interessant fand. Nachdem ich die Zeugnisse in den Versammlungen gehört hatte, entschloss ich mich, mit einem Praktiker über diese Flecken zu sprechen, aber nicht, bevor ich nicht wenigstens hundert Dollar zur Verfügung hätte, denn ich dachte, ich würde diese Summe für Behandlungen benötigen, da ich an hohe Preise gewöhnt war. Ich hatte nicht nach Preisen gefragt und sprach auch mit niemandem über meine Absichten, weil ich in diesem Punkt empfindlich war. Als ich *Wissenschaft und Gesundheit* etwa zur Hälfte durchgelesen hatte, bemerkte ich, dass die Flecken verschwunden waren, und als ich danach suchte, konnte ich keine Spur mehr von

ihnen finden. Sie waren ohne Behandlung gänzlich verschwunden. In wenigen Wochen hatte das Lesen des Buches das vollbracht, woran die materielle Medizin in zehn Jahren gescheitert war. Es ist unmöglich, das Gefühl der Befreiung und Glückseligkeit wiederzugeben, das über mich kam. — Miss C. K., Astoria, New York, USA.

Eine überzeugende Forschung

Nachdem ich in meiner Umgebung und an vielen Orten Zeugnis von meiner Heilung durch Christian Science abgelegt habe, fühle ich, dass es jetzt höchste Zeit ist, das Licht auf den Leuchter zu stellen, wo alle, die da wollen, es sehen können. Meine früheste Erinnerung war ein Tag des Leidens — ein körperliches Erbe meiner Mutter, das eine Zeit lang wenig Zinsen trug, dem aber, als ich älter wurde, Zinseszinsen zugeschlagen wurden. Mein Vater war Arzt und für meine Mutter waren materielle Heilmittel angewandt worden, aber ohne Erfolg; daher war sein Vertrauen, dass sie mir helfen könnten, erschüttert — tatsächlich sagte er oft zu mir, es sei besser ohne Medizin zu leiden, als ein chronischer Medizinschlucker ohne Schmerzen zu werden.

In frühem Alter schon fing ich an zu unterrichten und blieb über zwanzig Jahre dabei und während dieser Zeit verging kein Tag ohne Schmerzen oder Furcht vor Schmerzen. Und wenn ich nicht eine angeborene Liebe zum Leben gehabt hätte, wäre es mir zu einer unerträglichen Last geworden. Fünf Jahre lang bestand meine Hauptnahrung aus Hafermehl, das ich schließlich beinahe so gern aß wie Kaspar Hauser seine Brotkruste. Man hatte mich früh gelehrt auf Gott zu vertrauen und häufig verschwanden die Schmerzen, doch nur um hinterher in verschlimmerter Form wieder aufzutreten.

Schließlich schrie mein Herz nach dem lebendigen Gott und die Antwort kam durch einen Seiner Boten, der mir von Christian Science erzählte. Ich erwiderte, ich glaubte, dass Gott heilen könnte, aber ich hätte keinen Glauben an das Heilen durch Christian Science, würde jedoch gern deren

Theologie erforschen, weil es mir helfen könnte, einigen Aufschluss über den Sinn des Lebens zu bekommen. Drei Jahre lang hatte ich in den Werken äußerst wissenschaftlicher Schriftsteller gesucht, um den Ursprung des Lebens zu finden; oft schien es mir, als wäre ich bis zum Uranfang durchgedrungen, aber das Erfasste entglitt mir immer wieder. Eines Tages, als ich mit meiner Freundin sprach, sagte sie mir, dass sie mir gern das Lehrbuch *Wissenschaft und Gesundheit* leihen würde, was ich bereitwilligst annahm. Bald darauf erlebte ich einen heftigen Anfall meines Leidens. Zum ersten Mal öffnete ich das Buch und fand ungefähr in der Mitte eine Stelle, die meine Aufmerksamkeit fesselte. Wohl zwei Stunden lang las ich denselben Abschnitt wieder und wieder durch. Als zum Tee geklingelt wurde, schlug ich das Buch zu und ich werde niemals meine Wahrnehmung von dem neuen Himmel und der neuen Erde vergessen — alles in der Natur, was ich sah, kam mir vor, als ob es gewaschen und gereinigt wäre. Die Blumen, die ich immer so liebte und die mir von meiner Kindheit an so viele schöne Geschichten erzählt hatten, sprachen jetzt zu mir von dem Alles-in-allem, die Herzen meiner Freunde schienen gütiger — ich hatte den Saum des Gewandes des Heilens berührt.

An dem Abend aß ich mein Abendbrot und vergaß die Vorbereitungen, die ich für das Leiden getroffen hatte, und am nächsten Tag bemühte ich mich eifriger als je zuvor, Gutes zu tun. Seitdem ich *Wissenschaft und Gesundheit* nach meinem erstmaligen Lesen beiseite legte, habe ich die Stelle, die ich damals so oft las, nie wiederfinden können; die Worte schienen mir entglitten zu sein, aber meine Freude kannte keine Grenzen, denn ich hatte die kostbare Perle gefunden. Durch das fortgesetzte Lesen des Buches wurde ich vollständig geheilt und seit vierzehn Jahren habe ich keinen Tag körperlichen Leidens mehr erlebt. — Miss L. M., Rome, New York, USA.

Von Taubheit und Wassersucht geheilt

Ich war von Kindheit an taub. Wenn ich etwas gegessen hatte, bekam ich heftige Schmerzen; auch Wassersucht gehörte zu meinen Leiden. Dies, verbunden mit Tuberkulose, veranlasste einen Arzt zu sagen: „Solch ein Fall wie der Ihrige ist mir noch nie vorgekommen und ist mir ein Rätsel."

Ich traf eine Freundin, die durch Christian Science geheilt worden war, und sie sagte zu mir: „Versuchen Sie es doch mit Christian Science." Ich besorgte mir das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* und innerhalb von drei Wochen war ich vollständig geheilt. Ich fühlte mich erhoben. Es war, als ob mich Gottes Arme völlig umgaben. Ich fühlte mich, als wäre der Himmel zur Erde herabgekommen. Ist es ein Wunder, dass ich nach fünf Jahren des Leidens für diese Heilung unaussprechlich dankbar bin? — Miss A. B., Pittsburgh, Pennsylvania, USA.

Dankbar für viele Segnungen

Im Jahre 1894 begann ich mit dem Studium von Christian Science. Zu jener Zeit hatte ich die heilende Wahrheit äußerst nötig. Jahrelang war ich kränklich gewesen, ohne Hoffnung, jemals wieder gesund und kräftig zu werden. Mehrere Jahre vorher hatte ich mich einer Operation unterzogen, die mit Bauchfellentzündung endete. Vor Beginn des Studiums von *Wissenschaft und Gesundheit* von Mrs. Eddy war ich drei Jahre lang kaum jemals frei von Kopfschmerzen, die durch den geschwächten und krankhaften Zustand der inneren Organe verursacht wurden. Als ich mit dem Studium von Christian Science begann, nahm ich fünferlei Medikamente ein.

Ich begann das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* zu lesen und ließ mir keine Behandlung geben in dem Gedanken: „Wenn dies die Wahrheit ist, dann werde ich geheilt; ist es das nicht, so werde ich das feststellen können und dann will ich nichts damit zu tun haben." Ich studierte mit Hingabe und meine körperlichen Leiden verschwanden nach und nach —

ich wurde ganz gesund. Seit der Zeit, und das ist beinahe zehn Jahre her, haben weder meine beiden Kinder noch ich selbst irgendwelche Medikamente eingenommen und unser Verständnis von der Wahrheit konnte jeder Einflüsterung von Krankheit entgegentreten und sie überwinden.

Ich war ein eifriges Mitglied einer orthodoxen Kirche; aber als ich älter wurde, begann ich, das, woran ich geglaubt hatte, in Frage zu stellen und konnte keine befriedigende Antwort finden. Ich wurde unzufrieden und blieb schließlich der Kirche fern. Ich konnte die Auffassung von Gott, die dort gelehrt wurde, nicht annehmen und schließlich sahen meine Freunde in mir mit Bedauern eine Atheistin. So stand es mit mir, als ich Gott kennenlernte, wie Er in *Wissenschaft und Gesundheit* offenbart wird, und dann wurden mir alle Fragen beantwortet. In meiner Jugend hatte ich immer zu dem Gott gebetet, den ich im Bewusstsein hatte, und als die Schatten von Krankheit, Schmerzen und Tod sich in meiner Familie zeigten, da betete ich, wie nur diejenigen beten können, die wissen, dass, wenn Er nicht hilft, es keine Hilfe mehr gibt; aber meine Gebete fanden kein Gehör. Da machte ich die Bibel zu und sagte: „Irgendwo muss ein Fehler sein; vielleicht kommt mir einmal die richtige Erkenntnis."

Nur diejenigen, die die Gemütsverfassung kennen, in der ich mich befand, können die Freude ermessen, die ich fühlte, als ich Gott und meine wahre Beziehung zu Ihm durch Christian Science erkennen lernte.

Viele Beweise von der heilenden Macht der Wahrheit und von Gottes beschützender Fürsorge erfüllen mein Bewusstsein. Vor sieben Jahren, als wir uns in einem weit entfernten Land befanden, wo damals Christian Science noch unbekannt war, kam meine kleine Tochter eines Morgens aus der Schule nach Hause und sagte zu mir: „Mutter, ich habe die Masern; zwanzig von den Mädchen liegen krank im Bett und ich fürchte, dass man mich auch ins Bett schicken wird." Gesicht, Hände und Brust waren mit dunkelrotem Hautausschlag bedeckt, Hals und Augen waren entzündet.

Wir begannen sofort mit der Arbeit in der Wissenschaft und als ich mich abends an der Internatstür von ihr verabschiedete, war ihr Gesicht rein, ihre Augen klar und alle Furcht zerstört. Das war das Ende der Krankheit. — Mrs. F. M. P., Boston, Massachusetts, USA.

Eine freudige Erfahrung

In Liebe und Dankbarkeit gegen GOTT und Mrs. Eddy, die die schönen Lehren Jesu ausgelegt hat, möchte ich von einigen Segnungen berichten, die ich durch Christian Science empfangen habe. Es ist etwas über ein Jahr her, dass mich die Wissenschaft in einem beklagenswerten Zustand vorfand, sowohl körperlich wie auch mental. Ich hatte Leiden, die mich seit Jahren quälten — u.a. chronische Magenbeschwerden und ein ernstes Augenleiden, das unerträglich wurde, weil ich beständig fürchtete, das Augenlicht zu verlieren (ein Schicksal, das meine Mutter getroffen hatte), außerdem seit fünfundzwanzig Jahren einen schmerzhaften Bruch. Diese Leiden, verbunden mit unglücklichen Zuständen in meinem Heim, machten mich ganz verzagt. Meinen Glauben an einen all-barmherzigen GOTT hatte ich gänzlich verloren und ich wusste nicht, wohin ich mich um Hilfe wenden sollte. Zu dieser Zeit wurde ich auf Christian Science aufmerksam gemacht und ich werde niemals den erhabenen Augenblick vergessen, als ich erkannte, dass ein all-liebender Vater immer bei mir ist. Vergessen waren alle Schmerzen und Sorgen und nachdem ich vier Wochen lang in *Wissenschaft und Gesundheit* gelesen hatte, waren alle meine Leiden verschwunden. Heute bin ich eine gesunde, zufriedene Frau.

All dies ereignete sich in der kurzen Spanne eines Jahres und ich habe den ernsten Wunsch, immer würdiger zu werden, ein Kind GOTTES genannt zu werden. Ich schreibe in tiefer Dankbarkeit für das Verständnis dieser herrlichen Wahrheit. — Mrs. R. J., Chicago, Illinois, USA.

Eine immer-gegenwärtige Hilfe

Vor einem Jahr habe ich *Wissenschaft und Gesundheit* zu lesen begonnen und ich will jetzt versuchen aufzuzeichnen, was die Kenntnis der darin enthaltenen Lehren für mich getan hat.

Mein Zustand war damals sehr bedenklich; meine Augen, die mir seit meiner Kindheit viele Beschwerden verursacht hatten, schmerzten sehr. In meinem Heimatland war ich der Augen wegen in Behandlung der besten Spezialisten gewesen. Und als ich in die Vereinigten Staaten kam, hatte ich viel mit Ärzten zu tun und trug vier Jahre lang eine Brille. Außerdem hatte ich Katarrh, gegen den ich viele Medikamente nahm, ohne davon frei zu werden. Dazu kam noch, dass ich ein übermäßiger Raucher war, der fast ständig Tabak in irgendwelcher Form brauchte. Ich hatte mir ein Raucherherz zugezogen und trank oft alkoholische Getränke.

Derjenige, der mir das brachte, was ich jetzt so hoch schätze, war ein Buchhändler. Ich sagte ihm, dass ich wegen meiner Augen gezwungen sein würde mein Geschäft aufzugeben. Daraufhin erzählte er mir, er sei durch christlich-wissenschaftliche Behandlung von Krebs geheilt worden. Er zeigte mir ein Exemplar von *Wissenschaft und Gesundheit*, dem man ansah, dass es viel benutzt wurde, und nachdem mir versichert worden war, dass auch ich von allen meinen Leiden geheilt werden könnte, falls ich das Meinige dazu täte, bestellte ich mir das Buch.

Meine Genesung ging sehr schnell vor sich; denn nachdem ich nur drei Wochen in dem Buch gelesen hatte, war ich vollständig von der Gewohnheit des Rauchens geheilt. Über diese Heilung muss ich sagen, dass sie nicht einmal einen Entschluss meinerseits erforderte. Als ich während des Lesens von *Wissenschaft und Gesundheit* eine Zigarre rauchte, verließ mich plötzlich jeder Wunsch weiterzurauchen, und seitdem habe ich kein Verlangen mehr gehabt Tabak in irgendeiner Form zu genießen. Die Augen waren jetzt an der Reihe, den Einfluss des neugewonnenen Wissens

zu offenbaren, und sie waren bald so weit wiederhergestellt, dass ich mit Leichtigkeit wieder an meine Arbeit gehen konnte und keine Brille mehr zu tragen brauchte. Mein Herz ist heute wieder in normalem Zustand, der Katarrh ist vollständig verschwunden und ich bin nicht mehr vom Alkohol abhängig.

Christian Science hat sich als eine immer-gegenwärtige Hilfe erwiesen, nicht nur beim Überwinden körperlicher Leiden, sondern auch in Geschäftsangelegenheiten und im täglichen Leben. Sie hat auch große Furchtsamkeit bei mir behoben. Die Bibel, die ich früher mit Argwohn betrachtete, ist mir ein Führer und das Christentum eine gesegnete Wirklichkeit geworden, denn das Lehrbuch von Christian Science ist in der Tat ein „Schlüssel zur Heiligen Schrift" und atmet durch die Seiten des Evangeliums eine liebliche Auffassung von Harmonie. — A. F., Sioux City, Iowa, USA.

Ernstes Augenleiden überwunden

Nachdem ich von der Kanzel einer christlichen Kirche spöttisch über Christian Science hatte sprechen hören, beschloss ich einen ihrer Gottesdienste zu besuchen, um selbst urteilen zu können. Von Kindheit an war ich meiner Kirche sehr ergeben gewesen und sobald ich alt genug wurde, war ich immer in ihrem Dienst tätig. Da ich es für meine Pflicht hielt, jedem in meiner Kirche abgehaltenen Gottesdienst beizuwohnen, machte ich mir die Mittwochabend-Versammlung zu Nutze. Mit Dankbarkeit kann ich sagen, dass mein erster Besuch nicht der letzte war, denn ich sah sofort, dass diese Leute das Christentum nicht nur predigten, sondern es auch betätigten und lebten. Damals hatte ich schon seit sechzehn Jahren eine Brille getragen. Zeitweilig hatte ich äußerst heftige Schmerzen; für diese Art des Leidens war ein Spezialist nach dem anderen konsultiert worden. Alle gaben mir mehr oder weniger denselben Rat; jeder empfahl mir dringend äußerste Vorsicht und gab mir Augengläser, die mir für einige Zeit Erleichterung zu bringen schienen. Keiner von ihnen machte

mir Hoffnung, dass mein Augenlicht je wiederhergestellt würde; sie sagten, der Fehler hätte schon seit meiner Kindheit bestanden und ich würde mit der Zeit erblinden.

Der Gedanke an Blindheit beunruhigte mich sehr, aber ich versuchte das Leiden mit christlicher Ergebung zu tragen, in dem Gedanken, dass GOTT es für richtig befunden hätte mich zu peinigen. Seitdem ich aber gelernt habe, dass Er ein liebevoller Vater ist, der nur Gutes sendet, bedauere ich, Ihm je mein Elend zur Last gelegt zu haben. Ich hatte keine Behandlung, sondern las *Wissenschaft und Gesundheit*, meine Augen wurden geheilt und die Brille beiseite gelegt. Mir fehlen die Worte, um meinen Dank gegen unsere geliebte Führerin zum Ausdruck zu bringen, durch deren Lehren ich meine Sehkraft wiedergewonnen habe. Ich kann aufrichtig sagen, „dass ich blind war und bin nun sehend" — durch ein Verständnis der WAHRHEIT habe ich mein vollkommenes Sehvermögen gefunden, so wie GOTT es mir gegeben hat. — Miss B. S., Wilmington, North Carolina, USA.

Ein Zeugnis aus Irland

Mit einem Herzen voller Liebe und Dankbarkeit gegen GOTT und unsere geliebte Führerin sende ich dieses Zeugnis. Ich war nie ein kräftiges Mädchen gewesen, war immer erkältet und litt mein Leben lang an einem empfindlichen Hals. Vor sieben Jahren hatte ich einen sehr heftigen Anfall von Gelenkrheumatismus und hinterher zwei weniger heftige Anfälle. Diese hinterließen allerlei Leiden — Schwäche, chronische Verstopfung und mehrere andere Beschwerden, so dass mir das Leben infolge dieser Leiden oft zur Last wurde und ich fürchtete, dass ich niemals mehr Erleichterung oder Gesundheit erlangen würde. Auch hatte ich alle Liebe zu GOTT und den Glauben an Ihn verloren. Ich konnte keinen GOTT akzeptieren, der, wie ich damals dachte, Seinen Kindern Krankheit und Kummer schickt als ein Mittel, sie zu sich zu ziehen. In diesem Gemütszustand und dieser körperlichen Verfassung war ich, als Christian

Science mich fand. Ein lieber Freund, der mich leiden sah, brachte mir die Wahrheit und obwohl ich erst nicht glaubte, dass es für mich noch Heilung geben könnte, so schien mir doch der GOTT der Christlichen Wissenschaftler jener zu sein, nach dem ich mein ganzes Leben lang gesucht hatte. Ich begann *Wissenschaft und Gesundheit* zu lesen und werde niemals meine Freude vergessen, als ich erkannte, dass ich GOTT lieben und Ihm vertrauen konnte. Ich nahm das Studium der Bibel auf und las ein Jahr lang nichts als *Wissenschaft und Gesundheit* und andere christlich-wissenschaftliche Literatur. Nachdem ich das „Büchlein" ungefähr sechs Wochen gelesen hatte, kam mir eines Tages zu Bewusstsein, dass ich eine gesunde Frau war, dass ich seit drei Wochen keine Medizin eingenommen hatte und dass mein Körper vollkommen harmonisch war. Das Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* hatte mich geheilt. Da erlebte ich eine wunderbare Freude und geistige Erhebung, etwas, was mit Worten nicht beschrieben werden kann. Ich hatte auch an Astigmatismus gelitten und musste seit mehreren Jahren beim Lesen und Arbeiten eine besondere Brille benutzen, konnte die Augen aber nicht länger als eine halbe Stunde gebrauchen; doch seit dem ersten Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* bemerkte ich, dass ich ohne das geringste Unbehagen bei jedem Licht beliebig lange lesen konnte. Ich bin nicht nur dankbar für die körperliche Heilung, sondern auch für die geistige Umwandlung. Wie freue ich mich, dass ich nun im Stande bin anderen Kranken und Bekümmerten zu helfen. — Mrs. E. E. L., Curragh Camp, County Kildare, Irland.

Das Lehrbuch macht Operation überflüssig

Kurz nach Beginn des Jahres 1895 sagte mein Arzt zu mir, ich müsse mich einer Operation unterziehen, wenn ich je wieder gesund werden wollte. Während ich mit der Furcht kämpfte, da ich mich vor der Operation scheute, besuchte mich eine freundliche Nachbarin und nachdem sie

mit mir über Christian Science gesprochen hatte, gab sie mir das Buch *Wissenschaft und Gesundheit.* Sie sagte mir, ich müsse alle Medizin beiseite lassen und sie wisse, dass ich durch treues Lesen geheilt werden könnte. Das Buch wurde mein beständiger Begleiter und in kurzer Zeit war ich geheilt. Ich wurde nicht nur vor einer Operation bewahrt, sondern auch von heftigen Kopfschmerzen und Magenbeschwerden vollständig geheilt. Die Ärzte konnten mir für keines dieser Leiden Hilfe bringen. Zehn Jahre lang habe ich keinerlei Medizin eingenommen und ich habe während dieser Zeit keinen Gottesdienst von Christian Science wegen Krankheit versäumt. Ich bin vollkommen gesund. Wenn ich sage, dass ich GOTT für dies alles dankbar bin, so kann das mein Empfinden kaum zum Ausdruck bringen. Die körperliche Heilung war wunderbar, aber das Verständnis von GOTT, das mir zuteil wurde, und die Fähigkeit anderen zu helfen überwiegt alles andere. Ich liebe auch unsere verehrte Führerin. — Mrs. V. I. B., Concord, New Hampshire, USA.

Von Nierenkrankheit und Augenleiden geheilt

Zu Beginn des Jahres 1904 unterrichtete ich an einer Privatschule. Ich war eine sehr unglückliche und unzufriedene Frau; ich hatte ein Nierenleiden, außerdem entzündete Augen und meine Gesundheit war insgesamt sehr schlecht. Der Arzt sagte, dass das Klima für mich abträglich sei, ich müsse unbedingt eine Luftveränderung haben. Das Beste sei, meinte er, in meine Heimat nach Frankreich zurückzugehen; aber da ich die Schule nicht gerne verlassen wollte, quälte ich mich bis Juli hin; dann gingen wir für einen Monat auf Reisen, aber ich kam in einer schlechteren Verfassung denn je zurück. Ich hatte viele Sorgen, eine Enttäuschung nach der anderen und oft hielt ich das Leben für nicht lebenswert. Im September 1904 hörten wir zum ersten Mal von Christian Science, und zwar durch ein Mädchen, das unsere Schule besuchte und durch christlich-wissenschaftliche Behandlung geheilt worden war. Wir

kauften das Lehrbuch *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mrs. Eddy; was für eine Offenbarung war und ist dieses Buch für uns; es ist tatsächlich die Quelle der WAHRHEIT. Ich hatte *Wissenschaft und Gesundheit* nur eine kurze Zeit gelesen, als ich meine Brille ablegte, ich konnte gut schlafen und bald fühlte ich mich an Gemüt und Körper gesund. Außerdem hat das Buch Harmonie in unsere Schule gebracht, wo viel Unstimmigkeit herrschte, und alles hat sich zum Guten gewendet. Ich kann das Glück nicht beschreiben, das durch Christian Science zu mir gekommen ist; ich kann nur mit dem Psalmisten ausrufen: „Lobe den Herrn, meine Seele!" — möge GOTT Mrs. Eddy segnen.

Mein einziges Bestreben besteht darin, Christian Science zu leben, nicht nur in Worten, sondern in Taten, GOTT mehr und meinen Nächsten wie mich selbst zu lieben und alle Lehren unserer Führerin demütig und gehorsam zu befolgen. Worte können meine Dankbarkeit gegen Mrs. Eddy für Christian Science nicht ausdrücken. — Miss S. A. K., Vancouver, British Columbia, Kanada.

Von Darmleiden geheilt

Als ich zum ersten Mal von Christian Science hörte, hatte ich neun Jahre lang an einer sehr schmerzhaften Darmkrankheit gelitten, die vier Ärzte noch nicht einmal diagnostizieren konnten, alle gaben verschiedene Gründe für die schrecklichen Leiden an, die ich durchmachte. Der letzte Arzt empfahl mir, bei diesen Anfällen keine Medizin mehr zu nehmen, da Arzneimittel die Ursache nicht beeinflussen und keine Besserung bewirken könnten. Zu dieser Zeit hörte ich von Christian Science und hatte Gelegenheit, *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mrs. Eddy zu lesen. Etwa eine Woche lang las ich jeden Tag einige Minuten und wurde dadurch geheilt. In der Rückschau konnte ich feststellen, dass ich von der Zeit an, als ich dieses Buch zu lesen begann, nicht im Geringsten mehr gelitten hatte. Fast siebzehn Jahre sind seit dieser wunderbaren Heilung vergan-

gen und kein Rückfall ist eingetreten. Meine Dankbarkeit ist grenzenlos und kann am besten dadurch zum Ausdruck gebracht werden, dass ich sehr danach strebe den Weg zu gehen, den unsere Führerin uns in *Wissenschaft und Gesundheit* so liebevoll gezeigt hat. — Mrs. J. W. C., Scranton, Pennsylvania, USA.

Geheilt durch das Lesen des Lehrbuchs

Nachdem ich mich ein Jahr lang ärztlich behandeln lassen hatte, musste ich die Schule aufgeben und war dann zwei Jahre lang in ärztlicher Pflege. Aber es wurde nicht besser, sondern schlimmer mit mir. Dann wurde ich zu Spezialisten gebracht, die meinen Fall für unheilbar erklärten; sie sagten, ich litte an Nierenkrankheit im letzten Stadium und könne nur noch kurze Zeit leben. Kurz darauf gab mein Onkel mir das Buch *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* und bat mich, es zu studieren. Nach kurzer Zeit des Studiums war ich in der Lage, eine Entfernung von einigen Kilometern zu gehen, wozu ich drei Jahre lang nicht fähig gewesen war. Ich legte auch die Brille ab, die ich sieben Jahre lang getragen hatte, weil man mir gesagt hatte, ich würde erblinden, falls meine Augen nicht entsprechend behandelt würden. Es ist nun über ein Jahr her, dass ich Gottes Segen empfangen habe, und ich erfreue mich jetzt vollkommener Gesundheit und bin glücklich. Seit ich *Wissenschaft und Gesundheit* zu lesen begann, habe ich keine Brille mehr getragen und keinerlei Medikamente eingenommen. — Miss L. R., Spring Valley, Minnesota, USA.

Ein Zeugnis aus Schottland

Ich kam zu Christian Science nur, um geheilt zu werden. Ich war sehr krank und unglücklich, sehr zynisch und ungläubig über das, was ich von Gott und von Religion gehört hatte. Ich versuchte auf meine eigene Art zu leben und schob die Religion beiseite. Ich glaubte sehr an Schicksal

und an Willenskraft und gedachte sie an Gottes Stelle zu setzen, mit dem Ergebnis, dass ich viele unbesonnene und törichte Dinge tat. Ich bin dankbar sagen zu können, dass mein Ausblick auf das Leben sich jetzt vollständig geändert hat. Ich habe Gottes Weisheit und Güte so oft erfahren, dass ich bereit und tief dankbar bin zu wissen, dass meine Zukunft in Seinen Händen liegt und dass alle Dinge sich zum Besten auswirken werden. Ich habe einen Gott gefunden, den ich von ganzem Herzen lieben und anbeten kann, und ich lese jetzt meine Bibel mit Interesse und Verständnis.

Ich wurde von sehr schwerem Rheumatismus einfach durch das Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* geheilt. Ich hatte viele Medikamente versucht, auch Massagen, aber ohne Erfolg, und die Ärzte sagten mir, dass ich immer an dieser Krankheit leiden würde, weil sie ererbt wäre, und auch, weil ich als Kind Gelenkrheumatismus gehabt hätte. Ich litt Tag und Nacht, nichts konnte mir Erleichterung verschaffen, bis die Wissenschaft mir die Falschheit dieses Glaubens bewies, indem sie die Krankheit beseitigte. Ich gab alle Medikamente auf und habe keine mehr angerührt und seitdem sind mehr als zwei Jahre vergangen. Vorher hatte ich oft versucht ohne eine Medizin auszukommen, die ich zehn Jahre lang jeden Tag genommen hatte, aber ich war immer krank und musste darauf zurückgreifen, bis ich erkannte, dass das eine Gemüt die einzige Medizin ist, und dann wurde ich von dem Leiden befreit.

Ich hatte auch ständig an Gallenfieber-Anfällen und Erkältungen gelitten und hatte eine schwache Brust und war davor gewarnt worden, bei nassem Wetter auszugehen usw. Aber jetzt bin ich froh sagen zu können, dass ich von diesen materiellen Gesetzen ganz frei bin und bei jedem Wetter ausgehe. — Miss R. D. F., Edinburgh, Schottland.

Geheilt werden besser als ertragen

Acht Jahre lang litt ich an einer schwachen Lunge und nachdem ich von zehn verschiedenen Ärzten in den Bundesstaaten

Illinois, Missouri und Colorado behandelt worden war, sagte man mir, dass es für mich keine Hoffnung auf Genesung gebe von dem, was sie Tuberkulose nannten, die erblich wäre und an der schon mein Vater gelitten hätte. Ich war sehr abgemagert und kaum in der Lage aufzustehen. Mein allgemeiner Zustand wurde durch Darmlähmung, wie die Ärzte es nannten, noch verschlimmert. Drei Ärzte stellten dies zu verschiedenen Zeiten fest und versicherten meinem Mann, dass ich nur noch vorübergehende Linderung erlangen könne. Sogar diese war, trotz meiner verzweifelten Bemühungen, schwer zu erreichen. Zeitweise war ich beinahe wahnsinnig vor Schmerzen und nach acht Jahren ärztlicher Behandlung stellte ich fest, dass es beständig schlimmer wurde. Vier Jahre lang hatte ich keine normale Darmtätigkeit und es war nur durch äußerste Anstrengungen und Zuflucht zu starken Medikamenten oder mechanischen Mitteln — mit den sich daraus ergebenden Qualen — möglich, überhaupt eine Tätigkeit zu bewirken.

Ich hatte nichts von der heilenden Macht von Christian Science gehört und nur, um einem Freund einen Gefallen zu tun, ging ich vor etwa drei Jahren eines Abends mit zu einer Mittwoch-Zeugnisversammlung in Boulder, Colorado. Alles, was ich dort hörte, machte großen Eindruck auf mich und ich entschloss mich sofort diese fremde Religion zu erforschen in der Hoffnung, dass sie mir etwas Gutes bringen könnte. Ich kaufte das Lehrbuch *Wissenschaft und Gesundheit,* ich stellte von Anfang an fest, dass ich kräftiger und gesünder wurde, sowohl körperlich als auch mental, als ich ein besseres Verständnis erlangte und mich bemühte, das, was ich lernte, in die Praxis umzusetzen. Innerhalb einer Woche ging es mir ohne Medikamente besser als früher jahrelang mit ihrer Hilfe und bevor drei Monate vergangen waren, fühlte ich mich wohler als je zuvor in meinem ganzen Leben, denn ich hatte mehr oder weniger immer an Darmbeschwerden gelitten. Seit der Zeit habe ich keinerlei Medizin mehr genommen und verlasse mich gänzlich auf Christian Science. Meine Lungen sind jetzt gesund, meine

Darmtätigkeit ist normal, mein allgemeines Befinden ausgezeichnet und ich bin im Stande ohne Ermüdung Arbeiten zu leisten, die mich früher zu Grunde gerichtet hätten. Das Studium unseres Lehrbuchs war das einzige Mittel zu meiner Heilung. — Mrs. L. M. St. C., Matachin, Canal Zone, Panama.

Schweres Ekzem überwunden

Es ist erst zwei Jahre her, seit ich aus der Finsternis in das Licht von Christian Science kam. Die geistige Erhebung war für mich wundervoll, von der körperlichen Heilung gar nicht zu reden. Worte können meine Dankbarkeit für die seit dieser Zeit empfangenen Segnungen nicht angemessen zum Ausdruck bringen. Fünf Jahre lang litt ich an einem schrecklichen Ekzem, das sich über den ganzen Körper ausgebreitet hatte. Fünf Ärzte sagten, dass es keine Hilfe für mich gebe. Das Leiden schien mir so schrecklich wie das Höllenfeuer, an das zu glauben ich gelehrt worden war. Als vor zwei Jahren Christian Science durch eine liebe Freundin zu mir kam, gab diese mir ein Exemplar von *Wissenschaft und Gesundheit* und bat mich es zu lesen. Ich sagte ihr, dass ich es tun würde, denn ich war wie eine Ertrinkende, die nach einem Strohhalm greift. Ich hatte die Bibel achtundzwanzig Jahre lang studiert, aber als ich begann *Wissenschaft und Gesundheit* in Verbindung mit der Bibel zu studieren, war ich in weniger als einer Woche geheilt. Ich habe niemals eine Behandlung gehabt. Auch ein Fall von Masern wurde in vierundzwanzig Stunden überwunden. — Mrs. M. B. G., Vermilion, Ohio, USA.

Wissenschaft und Gesundheit eine unbezahlbare Gabe

Ich bin ein bereitwilliger Zeuge für die heilende Macht von Christian Science, nachdem ich einen lebenslangen Kampf mit Krankheit und medizinischen Experimenten ausgefochten hatte. Verschiedene Ärzte gaben schließlich zu, dass sie ihre Möglichkeiten ausgeschöpft hätten und nur noch

Linderungsmittel anbieten könnten, weil eine Heilung, wie sie sagten, unmöglich sei. Ich litt an Darmlähmung, hatte oft starke Kopfschmerzen mit unaussprechlichen Qualen und meine sterbliche Laufbahn näherte sich durch eine bösartige Form von gelbem Fieber fast dem Ende. Mannigfach waren die üblen Nebenerscheinungen dieser körperlichen Disharmonie, doch GOTT macht die Weisheit der Menschen zunichte, denn während ich vor zwei Jahren *Wissenschaft und Gesundheit* studierte, wurde der Schleier der Unwissenheit gelüftet und es wurde mir bewiesen, dass vollkommene Gesundheit mein wahrer Zustand ist und es keinen Rückfall gibt. Der beständige Gebrauch einer Brille, die ich seit Jahren als eine Notwendigkeit erachtet hatte, erwies sich als unnötig und sie wurde beiseite gelegt. Mrs. Eddy hat das Lesen der Heiligen Schrift zu einer nie versagenden Quelle des Trostes für mich gemacht. Ihre Erklärungen haben mir und den Meinen „den Weg des Herrn" geebnet. Sie helfen uns täglich, die Gewaltherrschaft des Fleisches und seinen Widerstand gegen die segensreiche Führung durch Christus, WAHRHEIT, zu überwinden. Das tägliche Studium der Bibel und unseres Lehrbuchs erfüllt unser Bewusstsein mehr und mehr mit der Macht GOTTES, die zur Erlösung führt. — Mrs. J. C., Manatee, Florida, USA.

Ein Kritiker überzeugt

Mit Dankbarkeit gegen GOTT erkenne ich meine lebenslängliche Verpflichtung Christian Science gegenüber an. Im Jahre 1895 wohnte ich zum ersten Mal einer christlich-wissenschaftlichen Versammlung bei und der Ernst der Leute und die Liebe, die sie widerspiegelten, beeindruckten mich tief. Was aber das geistige Heilen des physischen Körpers anbetrifft, so glaubte ich nicht, dass so etwas möglich wäre. Ich kaufte *Wissenschaft und Gesundheit* und studierte das Buch, um mit den vermeintlich irregeleiteten Anhängern von Christian Science in intelligenter Weise disputieren zu können. Ich ging dem Studium sorgfältig und

gründlich nach und habe seitdem reichlich Grund gehabt froh zu sein, dass ich es tat, denn durch dieses Studium und das dadurch erlangte Verständnis meiner Beziehung zu GOTT wurde ich von einer Krankheit geheilt, die mich von Kindheit an geplagt hatte und für die man kein Heilmittel kannte. Sicherlich ist meine Erfahrung teilweise die Erfüllung der Bibelstelle gewesen „Er sandte Sein Wort und machte sie gesund und errettete sie, dass sie nicht starben." Ich glaube, dass *Wissenschaft und Gesundheit* das Wort offenbart, auf das David sich bezieht. — C. A. B. B., Kansas City, Missouri, USA.

Wiedergeboren

Es war im April 1904, als ich zum ersten Mal das „stille sanfte Sausen" des Christus vernahm und Heilung durch Christian Science empfing. Ich habe seitdem so viele Segnungen erfahren, dass es zu viel Raum einnehmen würde, sie alle aufzuzählen. Von Kindheit an wurde ich in einer intellektuellen Umgebung erzogen; mein Großvater väterlicherseits war vierzig Jahre lang orthodoxer Geistlicher der alten Schule. Mein Vater war ein gründlicher Forscher, der immer nach der Wahrheit aller Dinge suchte. So begann ich früh nachzudenken und den Sinn des Lebens zu erforschen und kam — noch bevor ich zwanzig Jahre alt war — zu dem Schluss, dass, wenn GOTT auch wahrscheinlich an irgendeinem entlegenen Ort existierte, es doch unmöglich wäre, Ihn mit meinem gegenwärtigen Dasein in Verbindung zu bringen. Dementsprechend war mein höchstes Glaubensbekenntnis: „Tue recht, weil es richtig *ist*, und handle nicht aus Furcht bestraft zu werden." Dann fing mein Leiden an. In schneller Folge kam ein Kummer nach dem anderen. Zehn lange Jahre gab es keine Ruhe; der Weg war in der Tat lang und schwer, endlos, bis schließlich das eine, das durch alle Prüfungen standgehalten hatte, nämlich meine Gesundheit, mich verließ und ich dadurch meine letzte Hoffnung verlor. Aber die dunkelste Stunde der Nacht war gekommen, die Morgendämmerung

war nahe. Eines Tages legte ein lieber Freund *Wissenschaft und Gesundheit* auf mein Klavier und sagte zu mir, durch das Lesen des Buches könne ich viel Gutes gewinnen.

Froh, von meinen armseligen Gedanken wegzukommen, schlug ich das „Büchlein" auf und begann zu lesen. Ich hatte erst eine kurze Zeit gelesen, als eine wunderbare Umwandlung stattfand. Ich war erneuert, wie neugeboren! Worte sind unzulänglich, um das Erlebnis der großen Erhebung zu schildern, das mich an die Pforten des Himmels trug. Als ich das Buch zu lesen begann, war mir das Leben eine Last gewesen, aber bevor ich das Buch zum ersten Mal beendet hatte, erledigte ich all meine Hausarbeit, und zwar mit Leichtigkeit. Und seit jenem herrlichen Tag bin ich eine gesunde Frau. Meine Gesundheit ist hervorragend und ich bin bestrebt mein Licht so scheinen zu lassen, dass andere dadurch zur Wahrheit geführt werden mögen. Es hat noch mächtige Kämpfe mit dem Irrtum gegeben und ich habe gelernt, dass wir den Himmel nicht mit einem einzigen weiten Schritt erreichen noch mit Leichtigkeit durch die Pforte hineingleiten können, sondern dass das „Bitten" und das „Suchen" und das „Anklopfen" ernsthaft und beharrlich sein muss.

Eine Zeit lang schaute ich immer zurück, um zu sehen, ob der Irrtum verschwunden wäre, bis mir eines Tages bewusst wurde, dass ich, um einen Schimmer von dem zu erfassen, was geistiger Sinn bedeutet, den körperlichen Sinn hinter mir lassen musste. Dann machte ich mich ernstlich an die Arbeit, um den wahren Weg zu finden. Ich öffnete *Wissenschaft und Gesundheit* und hatte folgende Worte vor mir: „Wenn man Gott verstehen würde, statt nur an Ihn zu glauben, dann würde dieses Verständnis zu Gesundheit führen" (Seite 203). Ich sah ein, dass ich das richtige Verständnis von Gott erlangen musste! Ich machte das Buch zu, senkte den Kopf im Gebet und wartete mit sehnsüchtiger Spannung auf eine Antwort. Ich weiß nicht, wie lange ich wartete, aber plötzlich, wie ein wundervolles Sichtbarwerden des Sonnenlichts nach dem Sturm, kam mir klar folgender

Gedanke: „Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!“ Ich hielt den Atem an — in mein verlangendes Denken senkte sich tief die unendliche Bedeutung von jenem „Ich“. Aller Eigendünkel, alle Selbstherrlichkeit, alle Selbstsucht, alles, was das sterbliche „Ich“ ausmacht, verschwand beschämt aus meinem Bewusstsein. Mir war, als ob ich auf heiligem Boden stünde. Worte reichen nicht aus, um jene geistige Erhebung in ihrer ganzen Größe wiederzugeben, aber andere, die ähnliche Erfahrungen gehabt haben, werden mich verstehen.

Von jener Stunde an hatte ich ein intelligentes Bewusstsein von der Immer-Gegenwart eines unendlichen Gottes, der nur gut ist. — Mrs. C. B. G., Hudson, Massachusetts, USA.

Ruhelosigkeit überwunden

Durch das Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* und die daraus erwachsende Erleuchtung wurde ich von Magengeschwüren und ähnlichen Beschwerden geheilt, von Ruhelosigkeit, von Agnostizismus usw. Die Qual, die das Magenleiden mir verursachte, will ich gar nicht zu beschreiben versuchen. Der behandelnde Arzt erklärte, dass ich nur noch kurze Zeit leben könne, und ich fühlte, dass ich diese Qualen nur bis zu einer gewissen Grenze ertragen könnte. Doch durch Christian Science, die mir den Frieden brachte, löste sich die Krankheit in ein Nichts auf.

Wie viele andere, hatte auch ich mich anscheinend ohne Kompass auf dem Meer des Irrtums verirrt, obwohl ich ernstlich und ehrlich einen Hafen suchte. Ich hatte die verschiedensten Religionen und Philosophien erforscht, von denen ich gehört hatte, außer von Christian Science, die ich damals einer Prüfung noch nicht für wert gehalten hatte, und doch enthielt sie gerade die Wahrheit, nach der ich suchte — das Licht, das „scheint in der Finsternis und die Finsternis hat’s nicht ergriffen“. Es folgten drei Jahre hartnäckigen Widerstands gegen die Wahrheit, mit zunehmendem Leiden — dann kam das Licht und mit ihm eine

neue Erfahrung. Jetzt, nach neunjähriger Erfahrung in Christian Science, unter schweren Prüfungen, kann ich aufrichtig sagen, dass sie mich in keiner Stunde der Not im Stich gelassen hat. — J. F. J., Cincinnati, Ohio, USA.

Moralisch und körperlich geheilt

Ich nahm Christian Science an, nicht etwa, um selbst geheilt zu werden, sondern weil ich erlebt hatte, wie meine Mutter, die durch Rheumatismus rasch der Hilflosigkeit entgegeneilte, durch wenige Behandlungen in Christian Science zu völliger Gesundheit wiederhergestellt wurde. Ich dachte, dass dies sicherlich die Wahrheit sein musste, die Jesus gelehrt und betätigt hatte, und wenn dem so war, dann war sie auch das, wonach ich mich so lange gesehnt hatte.

Dies war vor etwa zehn Jahren und es war das erste Mal, dass ich jemals von Christian Science gehört hatte. Wir besorgten uns bald das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* und so begann ich auf dem richtigen Wege mich zu überzeugen, ob Christian Science die Wahrheit sei. Ich studierte Christian Science nicht in dem Gedanken an körperliche Heilung; ja, ich dachte nicht einmal, dass ich sie dafür nötig hätte, sondern mein Herz sehnte sich nach etwas, was ich noch nicht gefunden hatte. Dieses Buch erwies sich tatsächlich als ein Schlüssel zur Heiligen Schrift.

Ich hatte noch nicht lange gelesen, als ich merkte, dass meine Augen gut und kräftig waren. Ich konnte so viel lesen, wie ich wollte, und zu jeder Zeit, etwas, was ich früher nicht konnte, da meine Augen immer schwach waren. Die Ärzte sagten, dass sie niemals kräftig werden würden, und wenn ich keine Brille trüge, könne ich meine Sehkraft sogar ganz verlieren. Ich gab jedoch nicht nach und trug keine Brille und dank Christian Science brauche ich sie jetzt nicht mehr; meine Arbeit als Eisenbahn-Postsekretär während der letzten zwei Jahre hat den Beweis dafür geliefert. Zur selben Zeit, als meine Augen geheilt wurden, bemerkte ich auch, dass ich vollständig von einem anderen Leiden geheilt war,

womit ich mich mein ganzes Leben lang herumgeschleppt hatte und das als ererbt angesehen wurde. Seit der Zeit erschien mir mein Wachstum langsam, aber wenn ich zurückblicke und bedenke, wie Christian Science mich vorgefunden hat, und damit mein Leben vergleiche, wie es jetzt ist, dann kann ich nur meine Augen schließen vor dem Bild und mich freuen, dass ich „von neuem geboren" bin und dass ich täglich „den alten Menschen mit seinen Werken" ausziehe und „den neuen" anziehe.

Zu den vielen Dingen, die durch das Studium von *Wissenschaft und Gesundheit* und durch die Vergegenwärtigung und Betätigung der in dem Buch gelehrten Wahrheit überwunden worden sind, gehören Fluchen, Tabakgenuss, eine Reizbarkeit, die mich selbst und meine Umgebung manchmal sehr unglücklich machte, und solche Gedanken wie Bosheit, Rachsucht usw. — O. L. R., Fort Worth, Texas, USA.

Gesundheit und Verständnis erlangt

Die meiste Zeit meiner Kindheit verbrachte ich in Behandlung von Ärzten. Von Geburt an wurde ich als ein schwächliches Kind angesehen. Aber meine Mutter war eine tapfere Frau; sie liebte mich sehr und tat alles, um mir nach bestem Wissen und Können meine Lage zu erleichtern. Krankheit und Medizin waren meine ständigen Begleiter und als Jugendlicher glaubte ich für jede Krankheit ein materielles Mittel zu kennen. Ich lebte weiter in meinem Irrtum, denn man hatte mir niemals die wahre Ursache für meine Beschwerden mitgeteilt. Zwei Jahre lang befand ich mich unter der Aufsicht eines führenden Facharztes und war außerdem Tagespatient einer berühmten Klinik, wurde aber nicht geheilt. Es ist wundervoll, wie für die „Kleinen" angesichts der scheinbaren Schwierigkeiten gesorgt wird. Ich wandte immer die Gebete an, die man mich gelehrt hatte, und als ich älter wurde, betete ich um Weisheit. Nach und nach kam ein Verlangen nach Freiheit von meinem Leiden und schließlich führten mich meine Gebete zur Wahrheit. In der ersten

Woche, als ich von Christian Science hörte, besuchte ich liebe christlich-wissenschaftliche Freunde zu Hause und war sofort erfrischt durch die Reinheit ihres Denkens und durch ihr Beispiel. Ich kaufte mir das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* und nachdem ich es eine Weile zusammen mit der Bibel studiert hatte, erkannte ich, dass, wenn die Bibel wahr ist, *Wissenschaft und Gesundheit* auch wahr sein musste. Ich begann Herrschaft über meinen körperlichen und mentalen Zustand zu beweisen und sobald Furcht und Schmerzen mich langsam verließen, bekam ich Mut weiterzustudieren. Ich war geheilt und hörte auf zu klagen. Ich fuhr fort unser Lehrbuch zu studieren und als ich ein gewisses Verständnis von der Wissenschaft des Gemüts gewann, war mein erster Gedanke anderen zu helfen. Ich wurde dorthin geführt, wo ich in der Wissenschaft vorwärts kommen konnte, und wurde nicht länger „von jedem Wind einer Lehre“ bewegt, sondern hielt mich so fest wie möglich an das Prinzip. Von der Zeit an, wo die Heilung in mein Bewusstsein kam, verließ mich das Verlangen nach materiellen Heilmitteln, weil Christian Science sofort den Weg zeigte, wie man Missklang und Krankheit an der Wurzel packen kann. Das Einzige, was ich aufzugeben hatte, waren die falschen Ansichten des sterblichen Gemüts. Dann lehrte mich Christian Science die Kirche zu lieben und das anzuerkennen, was diese schon für die Menschheit getan hatte. Oft dachte ich an das alte Sprichwort „Nächstenliebe beginnt zu Hause“. Und nach einer Vorbereitung von drei Jahren fühlte ich mich im Stande, Christian Science in meine Familie zu bringen, wo sie zu gegebener Zeit gern aufgenommen wurde und willige Schüler fand. Darüber freute ich mich mehr als über meine eigene Heilung. Je mehr Gutes erreicht wurde, umso mehr wuchs meine Liebe zur Wahrheit. Christian Science änderte von Anfang an meinen Lebensweg und erfüllte mich mit edleren Zielen und einem höheren Sinn. Ich wurde nicht mehr so leicht durch die Fehler anderer Leute beeinflusst, als ich lernte, dass das Böse weder Person noch Ort ist. Ich war nicht mehr so

schnell gekränkt, als ich den Weg gefunden hatte, wie man selbstlos für den Aufbau unserer Sache wirken kann. — A. E. J., Toledo, Ohio, USA.

Eine immer-gegenwärtige Hilfe gefunden

Am 23. März 1900 erhielt ich von einer meiner Töchter zu meinem einundsiebzigsten Geburtstag das Buch *Wissenschaft und Gesundheit.* Obwohl ich ständiger Leser von allen möglichen Zeitschriften und Büchern war, hatte ich noch niemals von Christian Science gehört, mit Ausnahme einer kurzen Meldung, die in jenem Frühling in einer Tageszeitung in San Francisco stand, in der ein orthodoxer Geistlicher in einer sehr unhöflichen Art Christliche Wissenschaftler erwähnte.

In Mrs. Eddys Buch fand ich mancherlei Gedanken, die ich beim ersten Lesen nicht gleich verstehen konnte, aber durch fortgesetztes, sorgfältiges Studium und mit Hilfe meiner Kenntnisse in Chemie und Naturphilosophie schüttelte ich bald allen Glauben an Empfindung in der Materie — der so genannten grundlegenden Substanz — ab. Eines Nachmittags setzte ich meine Kreissäge in Gang, um Feuerholz zu sägen und auch um ein kleines Stück Bauholz zu spalten. Dabei verklemmte sich das Holz an der Säge. Ich nahm einen kleinen hölzernen Keil und versuchte, ihn in den Holzspalt zu treiben, aber durch ein Stückchen Eis gelangte das Stück Holz an den Rücken der Säge, flog mir im selben Augenblick mit großer Wucht ins Gesicht, prallte von meiner linken Wange ab und fiel in etwa sechs Metern Entfernung in den Schnee. Das Blut spritzte auf den Schnee neben dem Sägetisch und als ich mit der Hand fühlte, waren zwei Wunden da, eine auf dem Kinnbacken und die zweite vorn auf dem Wangenknochen, so groß wie ein Dollarstück. Ich dachte so bei mir: „Da gibt's einen chirurgischen Fall für dich", und begann unverzüglich, den Fall nach bestem Verständnis zu behandeln, mit dem Erfolg, dass das Bluten und der pochende Schmerz, der sich eingestellt hatte, nahezu augenblicklich aufhörten. Ich küm-

merte mich nicht mehr um die Sache, beendete meine Arbeit und ging zum Abendessen. Als ich mein Gesicht wusch, fühlte ich eine große Beule auf dem Kieferknochen, wo mich das Stück Holz getroffen hatte, aber nach meinem üblichen abendlichen Lesen ging ich zu Bett und schlief fast bis zum Morgengrauen durch. Da wurde ich von einem Schmerz an der rechten Seite des Gesichts wach. Ich tastete die Stelle ab und fand auf der anderen Seite noch eine große Beule, aber ich gab mir eine Behandlung und schlief wieder ein. Nicht eine Stunde verlor ich durch die Verletzung, obwohl ich feststellte, dass der Kiefer gebrochen war. Keine Narbe ist mehr zu sehen, nur ein kleiner roter Fleck auf der Wange und die Schwellungen auf dem Knochen sind längst verschwunden.

Wenn ich die Segnungen zusammenfasse, die ich durch das Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* empfangen habe, kann ich nur auf einen Krankheitszustand verweisen, der auf den Krieg (1862) zurückgeht, als ein chronischer und bösartiger Durchfall meinem materiellen Dasein beinahe ein Ende machte. Auch hatte mein Gehör durch die Wirkung des Kanonenfeuers in Shiloh ernstlich gelitten, es ist aber wiederhergestellt worden. Und während ich früher nicht wagte, Apfelsinen oder Trauben zu essen, kann ich jetzt alles ohne üble Nachwirkung essen. Mein Seelenfrieden gibt mir eine Ruhe, wie ich sie nie zuvor in meinem Leben gekannt hatte. Ich habe aufgehört die göttliche Gegenwart, die immer nahe war — wenn ich es auch nicht wusste —, in der Ferne zu suchen. — L. B., Baldy, New Mexico, USA.

Viele körperliche und mentale Beschwerden überwunden

Es ist noch kein Jahr her, dass ich zu Christian Science geführt wurde, als nichts als Kummer mich zu umgeben schien. Das Buch meiner Mutter *Wissenschaft und Gesundheit* lag immer auf dem Tisch, aber ich las kaum jemals darin. Eines Tages jedoch war der mentale Konflikt so groß, dass ich zu lesen anfing, in der Hoffnung Frieden zu erlangen. Seitdem sind die Bibel und *Wissenschaft und Gesundheit*

meine täglichen Begleiter gewesen. Ich hatte damals schon seit zwei Jahren einen sehr bösen Hautausschlag im Gesicht. Wir hatten mehrere Ärzte konsultiert und jedes empfohlene Mittel angewandt, um die Krankheit zu bekämpfen, aber sie erwiesen sich als nutzlos. Ich hatte jede Hoffnung auf Heilung aufgegeben, nachdem der Arzt, den wir zuletzt zu Rate gezogen hatten, es für Hauttuberkulose und daher für unheilbar erklärt hatte. Nachdem ich zu lesen begonnen hatte, sah ich einige Wochen später zu meinem Erstaunen, dass der Ausschlag abheilte, und heute ist meine Wange vollkommen glatt und die Narbe verblasst.

Im April wurde mein Kind geboren; nur die Praktikerin und eine Freundin waren dabei. Ich spürte kaum Schmerzen und am dritten Tag ging ich die Treppe hinunter. Ich kann mein Kind selbst stillen — ein Vorzug, der mir bei meinem ersten Kind versagt war. Es ist ein Bild der Gesundheit und seit seiner Geburt keinen Tag krank gewesen. — Mrs. K. E. W. L., Mt. Dora, Florida, USA.

Ein neues Leben gewonnen

Als ich als junger Mann von zu Hause fortging, trug ich einen Schutz gegen die Versuchungen der Großstadt bei mir — die Gebete einer Mutter und eine kleine Bibel. Eine Zeit lang las ich die Bibel und betete, aber ohne Verständnis. Das genügte nicht und das Böse schien den Sieg zu erringen. Ich versäumte bald meine Bibel zu lesen, vergaß, im Gebet Gott um Führung und Hilfe zu bitten, und suchte in der Welt nach dem, was sie niemals hat und niemals geben kann — Gesundheit, Frieden und Freude.

Als nach Jahren Christian Science in mein Haus kam, fand sie mich also ohne Gebet, ohne Kirche, ohne Gott; sie fand ein unharmonisches Heim, ohne einen Gedanken an geistige Dinge oder eine Kenntnis von ihnen. Bis zu der Zeit hatte meine Frau schon jahrelang bei den Ärzten Gesundheit gesucht, aber ohne Erfolg, und als letzte Zuflucht hatte man sie an Christian Science verwiesen. Die empfangene Hilfe

war so wunderbar, dass ich das Studium von *Wissenschaft und Gesundheit* aufnahm. Die erste Wirkung, die ich durch das Lesen unseres Lehrbuchs erlebte, war eine große Liebe zur Bibel und ein Verlangen, sie zu lesen, etwas, was ich seit Jahren nicht mehr getan hatte. Im stillen Gebet wandte ich mich an GOTT, dass ich das Licht und die Wahrheit erkennen möchte, die es mir ermöglichen würden, ein besserer Mensch zu werden. „Ihr müsst von neuem geboren werden." So wurde ich wieder wie ein Kind „des Gerechten Gebet" gelehrt, das viel „vermag …, wenn es ernstlich ist". In einigen Wochen des Studiums von *Wissenschaft und Gesundheit* zusammen mit der Bibel wurde ich ohne fremde Hilfe von dem Verlangen nach alkoholischen Getränken geheilt, das jahrelang bestanden hatte, und ich überwand die Gewohnheit zu rauchen. Zehn Jahre sind vergangen und diese Gelüste sind niemals wiedergekehrt. Von jener Zeit an bis auf den heutigen Tag habe ich niemals wieder Alkohol oder Tabak in irgendeiner Form genossen. In unserem Heim hat sich wahrlich die Bibelstelle erfüllt „Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden!" Wie können wir den Wert eines Buches angemessen würdigen, dessen Studium solche Umwandlung und Erneuerung bewirkt? Nur wenn wir uns bemühen, das, was das Buch lehrt, zu leben und in die Tat umzusetzen, können wir beginnen, unsere Schuld gegen GOTT und gegen diejenige abzutragen, die Er gesandt hat, das Leben und die Lehren Christi Jesu dem menschlichen Verständnis klarzumachen. — W. H. P., Boston, Massachusetts, USA.

Eine Stimme aus England

Jahrelang war ich eine erschöpfte Frau; es ging mir zwar gesundheitlich nicht schlecht genug, um als krank bezeichnet zu werden, aber ich litt unaussprechlich unter Müdigkeit und Schwäche. Weil ich es für GOTTES Willen hielt, betete ich nicht, um geheilt zu werden, obwohl ich ständig in ärztlicher Behandlung war. Ich litt an

Verdauungsstörung, an Leberschwellung und an vielen anderen Dingen, auch an schwachem Sehvermögen. Trotz aller Medizin und verschiedener Erholungsreisen konnte ich meine Gesundheit nicht wiedererlangen und hielt dies auch nicht mehr für möglich. So betete ich denn um die Gnade, mein Kreuz um der anderen willen geduldig zu tragen. Eines Tages, als ich erschöpft auf meinem Sofa lag, was oft geschah, kamen die Worte zu mir: „Alles, was ihr bittet im Gebet, wenn ihr glaubt, werdet ihr's empfangen." Ich stand auf, kniete nieder und sagte: O Gott, mach mich gesund. Dies erzählte ich einer Freundin, die so gütig war mir einen *Sentinel* zu geben. Stellen Sie sich meine Freude vor, als ich die Heilungszeugnisse sah! Ich glaubte an die Zeugnisse und erinnerte mich an des Herrn Worte: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!" Ich besorgte mir das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* und noch bevor eine Woche verstrichen war, wurde mir klar, dass ich, wenn Gott mein Alles war, keine Brille brauchte. Meine Augen waren in wenigen Tagen geheilt und danach habe ich nie mehr an eine Brille gedacht. Auch wurde ich von Verdauungsstörung geheilt und seitdem hat mir nichts mehr geschadet, was ich zu mir nahm. Der Glaube an Gesundheitsgesetze war das Nächste, was zerstört wurde, und zwar durch die Erkenntnis, dass unser himmlischer Vater sie nicht gemacht hat — und dadurch konnte ich auch die Müdigkeit überwinden, was eine wunderbare Erfahrung war.

Für dies allein kann ich nicht dankbar genug sein. In der Tat sind die Worte wahr: Sie werden „laufen und nicht matt werden". Dies ist über ein Jahr her und ich kann sagen, dass ich kein einziges Mal das Verlangen hatte, mich tagsüber hinzulegen; noch habe ich Kopfschmerzen gehabt, obgleich ich mehr arbeite als je zuvor. Auch Furcht in verschiedener Form ist überwunden worden. — Mrs. A. L., Chelmsford, England.

Verwerfliche Laster überwunden

Als Christian Science zum ersten Mal zu mir kam, oder vielmehr, als ich zum ersten Mal zu Christian Science kam,

hatte ich keine so schlechte Meinung von mir selbst. Ich glaubte ein ganz guter Mensch zu sein. Ich hatte keine religiösen Anschauungen. Es schien mir, dass es mir ebenso gut, wenn nicht sogar besser ging als manchen anderen, die sich zum Christentum bekannten. So trieb ich dahin, bis ich dazu geführt wurde, Christian Science zu erforschen.

In dem Maße, wie ich durch das Studium von *Wissenschaft und Gesundheit* zusammen mit der Bibel im Verständnis Fortschritte machte und anfing, mich selbst zu erkennen, stellte ich fest, dass eine große Veränderung in mir vorgegangen war. Fünfzehn Jahre lang hatte ich Tabak genossen, ihn sowohl gekaut als auch geraucht; zehn Jahre lang war ich gewohnt, alkoholische Getränke zu trinken, oft sogar im Übermaß; auch hielt ich Fluchen für normal. Christian Science beseitigte diese Neigungen. Ein Magenleiden und andere kleinere Unstimmigkeiten wie Kopfschmerzen, schlechte Laune, übermäßige Liebe zum Geld u.a.m. verschwanden unter demselben wohltuenden Einfluss. Jene Dinge, die Vergnügen zu gewähren schienen, machen mir keine Freude mehr. Es waren keine wirklichen Freuden. Ich habe nichts verloren und nichts geopfert, sondern nur gewonnen, aber noch nicht alles, denn ich sehe, dass noch vieles getan werden muss.

Mein Gemütszustand vor dem Forschen und nachher war so verschieden wie schwarz und weiß. Wie Mrs. Eddy sagt: „Nicht die Materie, sondern das Gemüt befriedigt.“ — G. B. P., Henry, South Dakota, USA.

Von Magenkatarrh geheilt

Ich möchte meinen Dank ausdrücken für die vielen Segnungen, die ich durch Christian Science empfangen habe, und besonders meine große Freude über den Gedanken aussprechen, dass der Mensch nicht das hilflose Opfer von Sünde, Krankheit und Tod ist. Durch diese Lehre war ich in der Lage viele Irrtümer zu überwinden.

Als Christian Science mich fand — voriges Jahr im April in Chicago —, litt ich an einem sehr hartnäckigen Magenkatarrh und ich war achtzehn Jahre lang Sklave des Zigarettenrauchens gewesen. Schmerzen und Schwäche hatten mich alles dessen beraubt, was einem lieb ist. Die ersten Anzeichen der Krankheit zeigten sich vor ungefähr fünf Jahren in Form von heftigen Magenkrämpfen, die sich schließlich zu anderen Symptomen jener schmerzhaften Krankheit entwickelten. Ich war ständig in ärztlicher Behandlung und meine Diät wurde immer strenger, bis mir nur noch drei Scheiben geröstetes Brot als tägliche Nahrung erlaubt waren.

In diesem Zustand kehrte ich aus dem Osten Amerikas in meine Heimat nach Chicago zurück, in der Hoffnung, dass eine Luftveränderung mir nützen könnte. Nachdem ich sechs Wochen dort verbracht hatte und keine Erleichterung fand, beschloss ich, wieder nach dem Osten zurückzukehren. Am Sonntagmorgen vor der Abreise nahm ich ein Sonntagsblatt in die Hand und als ich die Kirchenmitteilungen überflog, fiel mein Blick auf eine Anzeige der christlich-wissenschaftlichen Gottesdienste. Aus Neugier besuchte ich einen Gottesdienst. Niemals werde ich jenen Morgen oder die Überraschung und Freude vergessen, diese schöne Kirche gefunden zu haben und zu erfahren, dass so viele Menschen tatsächlich daran glaubten, dass Gott die Kranken heute noch heilt. Dies brachte mir den ersten Hoffnungsstrahl. Zum Abendgottesdienst war ich wieder dort. Durch die Ankündigungen, die verlesen wurden, erfuhr ich von einem Leseraum, wo er sich befand und um welche Zeit er geöffnet war. Am Montagmorgen fand ich mich pünktlich dort ein, und das erste Buch, nach dem ich griff, war *Wissenschaft und Gesundheit,* das mir eine neue Welt erschloss.

Ich hatte so lange Diät gehalten und so viel gelitten, dass ich eine krankhafte Furcht vor Nahrung hatte. Als ich an die Stelle kam, wo ich las (*Wissenschaft und Gesundheit,* S. 221), „dass ohne die Zustimmung des sterblichen Gemüts weder die Nahrung noch der Magen Leiden verursachen können", verließ ich den Leseraum, um etwas zu essen. Ich fand eine

Bäckerei in der Nähe und kaufte mir eine Tüte voll Gebäck, das ich aß, und bald darauf nahm ich ein herzhaftes Mahl zu mir ohne die geringsten Magenbeschwerden.

Von jener Zeit an bis heute habe ich alles gegessen, was ich wollte, und das heftige Verlangen nach Zigaretten, das ich jahrelang hatte, ist vollständig verschwunden. Das Verständnis der WAHRHEIT, das meinen kranken Magen vollständig befreite, heilte mich auch von dem krankhaften Verlangen zu rauchen. Als ich in den Osten zurückkam, kaufte ich mir das Buch *Wissenschaft und Gesundheit,* das ich seitdem täglich lese und das mir eine ständige Hilfe in allen Lebenslagen ist.

Ich finde, dass diese Wissenschaft bei mir zu Hause und bei der Arbeit ein Trost und ein Kraftquell ist. Ich bin auf dem Weg manchen Schwierigkeiten begegnet, aber die Wissenschaft hat mir aus allen herausgeholfen. — W. E. B., New Britain, Connecticut, USA.

Von Rückenmarksleiden geheilt

Als ich vor sieben Jahren das erste Mal von Christian Science hörte, nahm ich an, dass sie eine der alten Torheiten unter einem neuen Namen wäre. In der kleinen Stadt in Texas, wo wir damals lebten, waren zwei oder drei Christliche Wissenschaftler, die in der Wohnung des einen zusammenkamen, um die Lektionspredigten zu lesen. Als ich eines Tages der einen Dame begegnete, fragte ich, ob auch Ungläubige zu den Versammlungen kommen dürften. Sie sagte, sie könnten kommen, wenn sie wollen. Ich ging hin in der Erwartung, dass sie etwas tun würden, worüber ich mich lustig machen könnte, wenn ich mit meinen Freunden darüber spräche. Wie erstaunt war ich festzustellen, dass sie nichts anderes taten, als die Bibel und ein anderes Buch zu lesen, das sie *Wissenschaft und Gesundheit* nannten. Ich hielt das Ganze immer noch für eine Torheit, aber ich nahm mir vor, ihre Versammlungen so lange zu besuchen, bis ich alles herausgefunden hätte, woran sie glaubten. Ich ging weiter hin,

bis ich begann, ein wenig von dem zu verstehen, was sie wussten, nicht was sie glaubten. Und statt meine Zeit damit zu verbringen anderen zu erzählen, was für eine törichte Sache Christian Science wäre, suche ich jetzt nach Worten, um zu sagen, was für eine große und wundervolle Sache sie ist. Durch das Studium von Bibel und *Wissenschaft und Gesundheit* bin ich von einer so genannten unheilbaren Rückenmarkskrankheit nach zehnjährigem Leiden geheilt worden. *Wissenschaft und Gesundheit* ist mein einziger Lehrer gewesen und ich möchte unserer geliebten Führerin meinen Dank senden.

In der Gegend, wo wir jetzt wohnen, gibt es keine Wissenschaftler, aber ich habe das *Vierteljahresheft* und lese die Lektionen. Ich habe fünf kleine Kinder und Christian Science ist von unschätzbarem Wert bei der Erziehung und bei der Überwindung ihrer Schwierigkeiten im täglichen Leben. Sie helfen sich auch selbst und untereinander bei kleinen Verletzungen und Befürchtungen. — Mrs. M. H., Oleta, Oklahoma, USA.

Viele Beschwerden überwunden

Im zweiten Kapitel des ersten Briefes des Petrus lese ich in Vers neun, „dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht". Die Zeitschriften, die so weise von unserer Führerin gegründet wurden, bieten uns eine Möglichkeit, das Lob der Wahrheit zu verkünden.

Aus der Finsternis körperlicher Schmerzen und Schwäche in das Licht der Gesundheit und Freude an der Arbeit und am Leben, aus der Finsternis eines getrübten Sehvermögens in das Licht klarerer Vision, aus der Finsternis von Zweifel und Missklang in das wunderbare Licht der Wirklichkeit des Guten — das alles hat das Lesen des Lehrbuchs von Christian Science für mich getan.

Zu der Zeit, als mir das Buch geliehen wurde, unterrichtete ich an den Grundschulen in Chicago und es kam häufig vor, dass ich krankheitshalber meiner Arbeit fernbleiben

musste. Fünf Wochen war ich von einem Spezialisten wegen eines organischen Leidens behandelt worden und er sagte mir, ich müsse noch einmal fünf Monate kommen, bevor die Kur anschlagen könne. Zu dieser Zeit wurde ich auf das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* aufmerksam gemacht. Ich hätte es nie für möglich gehalten, dass man durch das Lesen des Buches geheilt werden könnte. Aber mein Denken wurde so umgewandelt, dass ich geheilt wurde, nicht nur von dem organischen Leiden, sondern auch von beeinträchtigtem Sehvermögen, von Müdigkeit und einer Reihe anderer unharmonischer Erscheinungen. Erst nach vier Monaten ging ich zu dem Arzt zurück, um meine Rechnung zu bezahlen (die übrigens mehr als das Fünffache des Preises für das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* ausmachte). Seitdem ich begonnen hatte das Buch zu lesen, habe ich ständig unterrichtet, ohne meine Arbeit zu versäumen. Auch fand ich in manch anderer Hinsicht bei meiner Arbeit Hilfe.

Durch das Lesen des Lehrbuchs lernte ich, dass Gott uns Kraft gegeben hat, alles zu tun, was die Pflicht von uns fordert, und dass die Dinge, die wir nicht tun sollten (Neid, Hader, Eifersucht, Ehrgeiz usw.) Müdigkeit und Missklang hinterlassen.

Dankbarkeit gegen unsere geliebte Führerin, Mrs. Eddy, und gegen ihre treuen Schüler, mit denen ich später zusammenkam, kann nur durch tägliches Bemühen zum Ausdruck gebracht werden, das zu betätigen, was gelehrt worden ist. — T. H. A., Madison, Wisconsin, USA.

Vorurteil überwunden

Vor ungefähr drei Jahren, als ich dringend Hilfe brauchte, gewann ich Interesse an Christian Science. Ich war niemals kräftig gewesen; mit zunehmendem Alter wurde ich immer schwächer und schließlich so krank, dass mir das Leben eine Last war. Da wurde mir *Wissenschaft und Gesundheit* von Mrs. Eddy gesandt, was ich als Gebetserhörung betrachtete.

Ich fürchtete mich zwar etwas vor all den neuen Lehren, die ich für Modetorheiten hielt, aber ich hatte noch gar nicht viel gelesen, als ich fühlte, dass ich die Wahrheit gefunden hatte, die uns frei macht. Ich wurde von Magenbeschwerden, Schwäche der inneren Organe und Gallenkoliken geheilt.

Ein Arzt sagte mir, ich müsse mich wohl erst einer Operation unterziehen, bevor ich gesund werden könne. Aber dank dieser Wahrheit habe ich erkannt, dass die einzig notwendige Operation in der Umwandlung des so genannten menschlichen Gemüts bestand, indem ich Gott besser kennenlernte. In vielen Fällen konnte ich mir selbst und anderen helfen.

Worte sind unzulänglich, um meine Dankbarkeit gegen Mrs. Eddy zum Ausdruck zu bringen und gegen alle, die diese herrlichen Wahrheiten zum Segen der ganzen Welt verbreiten. — Mrs. E. E. M., Huntington, West Virginia, USA.

Ein überzeugendes Zeugnis

Vor etwa fünf Jahren erwachte mein Interesse für Christian Science, da die praktische Art der Erklärungen mich sehr ansprach. Ich muss gleich zu Anfang sagen, dass ich trotz meiner geringen Erfahrung mehr darin gefunden habe, als ich mir jemals habe träumen lassen, in diesem Daseinszustand erkennen zu können. Ich bin überzeugt, dass ich die Wahrheit gefunden habe. Gott ist mir in der Tat eine immergegenwärtige Hilfe.

Meine kleine zehn Monate alte Tochter litt an Verstopfung. Es war so schlimm, dass ich mich fürchtete, mit ihr irgendwohin zu gehen, weil ich nie wusste, wann sie wieder von einem Krampf befallen werden würde. Ich hatte alle für solche Fälle gebräuchlichen Mittel versucht, aber das Übel schien immer hartnäckiger zu werden. Im selben Hause wie wir wohnte eine Christliche Wissenschaftlerin, die ihr Licht leuchten ließ, und obwohl sie wenig sprach, fühlte ich die Widerspiegelung der Liebe bei ihr. Ich kannte die Lehren von Christian Science nicht, wusste nur, dass Gott zu allen

Zeiten der Arzt war. In meiner Art glaubte ich daran, dass Er allmächtig ist, und ich sagte eines Tages zu meinem Mann: „Ich habe jetzt jede Medizin für die Kleine probiert und bin fertig damit. Ich werde nun das Kind ganz allein Gottes Fürsorge überlassen und abwarten, was Er tun wird. Ich habe alles getan, was ich konnte." Und das tat ich auch; ich legte meine Last Gott zu Füßen und nahm sie nicht wieder auf. Das Kind war in zwei Tagen vollkommen in Ordnung und ist seitdem von den Beschwerden frei geblieben. Es ist jetzt sechs Jahre alt. Einige Monate später kam eine zweite Prüfung. Die Kleine wachte abends um neun Uhr weinend auf und legte ihre Hand ans Ohr. Es sah wie eine Eiterung aus. Ich war allein, nahm *Wissenschaft und Gesundheit* sowie die Bibel zur Hand, aber je mehr ich arbeitete, desto lauter schrie die Kleine. Der Irrtum wies mich beständig auf materielle Mittel hin, aber ich blieb fest und sagte: „Nein, ich gehe nicht wieder zum Irrtum zurück, Gott wird mir helfen." Da kam mir meine eigene übertriebene Angst zum Bewusstsein und ich erinnerte mich an eine Unterredung mit der Christlichen Wissenschaftlerin, die zuerst mit mir über die Wahrheit gesprochen hatte. Sie sagte, sie hätte es immer hilfreich gefunden, vor der Behandlung eines Patienten sich selbst zu behandeln, um die eigene Furcht zu vertreiben. Ich legte das Kind hin, nahm *Wissenschaft und Gesundheit* wieder zur Hand und las folgende Worte:

„Jede Probe unseres Glaubens an Gott macht uns stärker. Je schwieriger der materielle Umstand zu sein scheint, der durch Geist überwunden werden muss, desto stärker sollte unser Glaube und desto reiner unsere Liebe sein. Der Apostel Johannes sagt: ‚Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus'" (*Wissenschaft und Gesundheit*, Seite 410). Ich schaute auf, das Weinen hatte aufgehört; das Kind lächelte und nach einigen Minuten wollte es ins Bett gelegt werden. Weitere Beschwerden dieser Art sind nicht wieder aufgetreten.

Seitdem habe ich erlebt, wie die Macht der Wahrheit Irrtum mancherlei Art überwand, darunter Pseudo-Krupp,

Keuchhusten, Mandelentzündung u.a.m. Für alle diese Beweise bin ich dankbar, aber noch größer ist meine Dankbarkeit für die geistige Lehre, zu lieben, zu vergeben, meine Zunge im Zaum zu halten und mit Kritisieren aufzuhören. — Mrs. M. A. H., Brockton, Massachusetts, USA.

Körperlich und geistig geheilt

Viele Jahre lang hatte ich ständig Medikamente eingenommen. Schließlich wurde ich plötzlich krank und konnte ungefähr zwei Monate lang mein Zimmer nicht verlassen; dann ging ich drei Monate weg in der Hoffnung, dass ich bei meiner Rückkehr meine Arbeit wieder aufnehmen könnte. Es ging mir viel besser, aber der Arzt, meine Familie und die Freunde fürchteten, ich könnte galoppierende Schwindsucht haben, und warnten mich vor dem kommenden Winter. Nur allzu bald zeigte sich die Wirkung der Furcht. Ich hatte gerade drei Wochen gearbeitet, als alle Leiden und Schmerzen wiederkehrten und ich zu Bett gehen musste, sobald ich nach Hause kam, so dass ich keine Freude am Leben hatte. Mein Arbeitgeber riet mir meinen Arzt kommen zu lassen und meinte, ich solle den Winter über vielleicht lieber nicht arbeiten. Da wandte ich mich an Christian Science. Ich konnte es mir nicht leisten, meine Arbeit aufzugeben und an einem anderen Ort zu wohnen; auch wollte ich nicht noch länger von Ärzten und Medikamenten abhängig sein. Ich nahm das Buch und las es auf dem Weg zur Arbeit; um die Mittagszeit legte ich mich hin, statt zum Essen zu gehen, und schlief ein. Als ich erwachte, war ich ein anderer Mensch; alle Leiden und Schmerzen waren vorüber und ich war frei. Ich war so glücklich, dass ich kaum an mich halten konnte. Für den materiellen Sinn war es wie ein Wunder. Beim Gehen sagte ich immer wieder: „Wunderbar, wunderbar, wunderbar“, und versuchte, „die wissenschaftliche Erklärung des Seins“ zu verstehen, indem ich einzelne Sätze daraus wiederholte und über sie nachdachte. Ich las das Buch viermal hintereinander und jedes Mal fand ich mehr darin, das mir zum Verständnis verhalf.

Diese Heilung ereignete sich im Oktober 1901 mit keiner anderen Hilfe als *Wissenschaft und Gesundheit* und bald wurde ich auch von anderen chronischen Leiden befreit. Im Februar konnte ich meine Brille ablegen, die ich zehneinhalb Jahre wegen Astigmatismus getragen hatte. Die Augenärzte hatten mir gesagt, ich würde sie immer tragen müssen. Einen Monat später bat mich mein Vater um Hilfe, weil er sehr an Verstopfung, Verdauungsstörung und Neuralgie litt. Er hatte von Kleie gelebt, war fast am Verhungern und dadurch ganz elend geworden; seine Glieder schienen so kalt, dass sie ständig in Decken gehüllt waren. Auf seine Bitte ihm zu helfen sagte ich ihm bescheiden, es wäre mir lieber, wenn ein Praktiker ihm helfen würde, da ich noch niemals jemandem eine Behandlung gegeben hätte; aber er wollte niemanden als mich haben und ich sagte ihm schließlich, dass ich es versuchen würde. Allerdings fügte ich hinzu, er dürfe nicht die Wissenschaft verantwortlich machen, wenn er keinen Nutzen davon haben sollte, denn dann hätte nicht die Wissenschaft versagt, sondern mein geringes Verständnis. Auf meine Bitte las er *Wissenschaft und Gesundheit,* aß alles, was er mochte, und nahm keinerlei Medikamente ein. Nach zwei Behandlungen gab er mir Nachricht, dass er von dieser Knechtschaft befreit sei, die ihn dreißig Jahre lang gefangen gehalten hatte. In Hinblick auf alle diese Zeichen, die die Folge davon waren, dass ich Christian Science angenommen hatte, wusste ich, dass diese wahr sein musste. — Miss R. L. A., Chicago, Illinois, USA.

Eine Stimme aus dem Süden

Von Kindheit an war ich schwächlich und meine Eltern hielten es nicht für möglich, dass ich länger als ein paar Jahre leben würde. Ich lebte jedoch, obwohl nicht viel Besserung in meinem Befinden zu verzeichnen war. Reisen und Klimawechsel brachten nur zeitweise Erleichterung und die Ärzte machten mir keine Hoffnung, jemals gesund zu werden.

Als letzte Zuflucht begann ich das Studium von *Wissenschaft und Gesundheit* und bevor ich das Buch zu Ende gelesen hatte, erkannte ich, dass die Verfasserin von GOTT berufen war, einer wartenden Welt diese geistige Botschaft zu bringen. Durch dieses Lesen wurde meine Gesundheit wiederhergestellt und ich wurde von einer Krankheit geheilt, die von allen Ärzten als unheilbar bezeichnet worden war.

Für diese Heilung bin ich sehr dankbar, besonders jedoch für den größeren und erhabeneren Segen, dass sich mir die geistige Tatsache des Seins entfaltet hat.

Wie soll man seine Dankbarkeit bezeugen für solche Segnungen, die durch das hingebungsvolle Leben unserer verehrten Führerin möglich gemacht wurden? Nur durch die Befolgung der Lehren unseres Lehrbuchs und ihrer gütigen und zeitgemäßen Ermahnungen können wir unsere Dankbarkeit wahrhaft beweisen. — Mrs. F. H. D., De Funiak Springs, Florida, USA.

Geheilt nach vielem Leiden

Ein Zeugnis, das im *Journal* erschien, führte mich dazu, Christian Science zu erforschen, und ich hoffe, dass durch mich wiederum auch andere dazu geführt werden, die Schönheit dieser erlösenden Wahrheit zu erkennen und GOTT und die Beziehung des Menschen zu Ihm richtig verstehen zu lernen. Ich weiß aus Erfahrung, dass viele nur durch Vorurteil und Missverständnisse über das, was Christian Science ist, zurückgehalten werden, sich der Segnungen zu erfreuen, die sie spendet.

Ich hatte mehrere Jahre lang bekannte Präparate eingenommen und war in einem der besten Sanatorien dieses Landes gewesen, wurde aber nicht geheilt, obwohl es mir manchmal besser ging, wofür ich immer dankbar sein werde, denn ich weiß, dass die Ärzte alles für mich taten, was sie konnten. Manchmal dachte ich, ich hätte alle Heilmittel ausgeschöpft; aber ich verzagte nicht, denn ich fühlte, dass es irgendein Heilmittel für mich geben müsste, wenn ich es nur finden könnte.

Als ich in diesem Gemütszustand war, lernte ich Christian Science kennen und nachdem ich mehrere Exemplare des *Journals* gelesen hatte, kaufte ich das Buch *Wissenschaft und Gesundheit.* Ich las mehrere Tage gelegentlich darin. Es begann mir besser zu gehen und in ungefähr einer Woche war ich von den meisten Krankheiten geheilt, darunter von Verdauungsstörung und nervöser Schwäche.

Obwohl ich früher schon von Christian Science gehört hatte, so hatte ich doch nie gehört, dass durch das Lesen des Lehrbuchs von Christian Science jemals eine Heilung bei irgendjemandem bewirkt worden war. Ich begann zu lesen, um herauszufinden, was Christian Science wäre, war dann aber sehr erstaunt, dass mein Zustand sich besserte. Ich war mir bald sicher, dass die Theologie von *Wissenschaft und Gesundheit* mich geheilt hatte, genauso wie die Theologie Jesu die Kranken geheilt hatte.

Mir war dadurch bewiesen worden, dass es keine Christian Science Kirche geben kann, die nicht Kranke und Sünder heilt, denn Heilung folgt als ein natürliches Ergebnis der Lehre von Christian Science. Die Bibel ist mir zu einer neuen Offenbarung geworden und durch das Licht, das ich durch das Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* empfangen habe, kann ich sie mit viel mehr Verständnis lesen. — A. F. M., Fairmont, Minnesota, USA.

Durch grosse Trübsal

Wenn ich versuche zu erklären, was Christian Science für mich getan hat, so fehlen mir die Worte. Zwanzig Jahre lang habe ich ständig gelitten, da mein Rückgrat in meiner frühesten Kindheit verletzt worden war. Als kleines Kind litt ich so sehr, dass ich zu den Sternen aufblickte und Gott, von dem ich glaubte, dass Er irgendwo dort oben wäre, bat, Er möge mich doch von der Erde nehmen — ich war so müde. Wie eine Wand schienen mich die Schmerzen von den Vergnügen zu trennen, an denen andere sich erfreuten. Ich

konnte nicht erklären, wie mir zumute war, weil keiner Verständnis dafür hatte. Jahre vergingen und ich sah mein irdisches Glück entschwinden; mein Herz war gebrochen und ich wusste keinen Ausweg. Tag für Tag, Nacht für Nacht betete ich um Hilfe, obwohl ich nicht sicher war, was Gott war noch wo Er war. Ich wusste nur, dass ich litt und Hilfe brauchte und dass es keine irdische Hilfe für Geist oder Körper gab. Da ich Reinheit, Wahrheit und das Rechte immer liebte, kam mir das Böse wie eine äußerst schreckliche Wirklichkeit vor. Es war mir unmöglich, damit fertig zu werden, und ich war verzweifelt. In dieser Verfassung war ich, als ich das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* zu lesen begann. Ich war bereit für seine Botschaft und in etwa zehn Tagen erlebte ich einen wunderbaren Einblick in die Wahrheit, die die Kranken heilt und die zerbrochenen Herzen verbindet. Die Schmerzen hörten auf; ich hatte einen Schimmer von dem neuen Himmel und der neuen Erde erhascht und begann, mich von der göttlichen Liebe versorgen zu lassen.

Seit Jahren hatte ich an Schlaflosigkeit gelitten. In jener Nacht schlief ich wie ein Kind und erwachte am nächsten Morgen gesund und glücklich. Eine Flut von Licht erleuchtete täglich die Seiten des „Büchleins“ und die Offenbarung, die es für alle enthält, wurde meinem sehnenden Herzen zuteil. „Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft“, ruhte auf mir und meine Freude, die zu tief ist, um in Worte gefasst zu werden, bewirkte eine Umwandlung in meinem Leben. Meine Gebete waren erhört, denn in Christian Science hatte ich Gott gefunden.

Die Bibel, von der ich sehr wenig wusste, wurde mein beständiges Studium, meine Freude und mein Führer. Das Exemplar, das ich zur Zeit meiner Heilung kaufte, ist von der Genesis bis zur Apokalypse mit Notizen versehen. Drei Jahre lang habe ich es ständig benutzt, bis der Umschlag abgenutzt und die Blätter lose waren, weshalb es durch ein neues ersetzt wurde. Die zweite und dritte Morgenstunde fand mich oft bei eifrigem Studium über den Seiten, die mir von Tag zu Tag heiliger wurden. Die Hilfe, die ich daraus empfangen habe,

war wunderbar und mir fehlen die Worte, um meiner Dankbarkeit Ausdruck zu verleihen. — Miss I. L., Los Angeles, California, USA.

Ein hilfreiches Zeugnis

Worte können meine Dankbarkeit gegen GOTT für Christian Science nicht zum Ausdruck bringen. Als ich zum ersten Mal *Wissenschaft und Gesundheit* las, hatte ich jedes Heilmittel versucht, von dem ich je gehört hatte. Ich fühlte keine bewusste Veränderung in Gemüt oder Körper, bis ich Seite 16 im Kapitel „Gebet" in *Wissenschaft und Gesundheit* las. Die ersten Worte der „geistigen Auffassung des Gebets des Herrn", die von unserem Vater-Mutter GOTT sprechen, vermittelten mir einen Schimmer himmlischen Lichts. Ich hielt inne und dachte nach und erinnerte mich an die Lehren Jesu. Die Wahrheit von dem geistigen Sein des Menschen dämmerte in meinem Bewusstsein auf. Mir wurde bewusst, dass ich nicht sterblichen Gesetzen unterworfen war, wie man mich mein Leben lang gelehrt hatte. Ich könnte nicht erklären, wie ich das erkannte, aber ich wusste es. Durch Christian Science hat Mrs. Eddy mir das gegeben, wonach ich mich mein Leben lang gesehnt hatte — eine Mutter, einen vollkommenen „Vater-Mutter GOTT". Ich wusste, dass uns etwas fehlte und dass, wie ich glaubte, zu jener Zeit die orthodoxe Welt nur die Hälfte der Wahrheit besaß, die Jesus gekommen war aufzurichten. Als ich las: „Unser tägliches Brot gib uns heute", und die geistige Auslegung dazu, begannen Tränen zu fließen; all die Jahre voll Bitterkeit, Hass und Furcht schwanden dahin. Da wurde mir klar, was ich jetzt weiß, dass nichts anderes befriedigt als LIEBE. An dem Tag begann die äußere und innere bewusste Heilung — mental und körperlich. Nie kam ein Zweifel auf! Ich wusste absolut, dass Christian Science die Wahrheit war und ist. Geld, Freunde, Materialität sind nichts im Vergleich zu der bewussten Erkenntnis von GOTT, dem Menschen und dem Universum.

Ich brauchte keine Behandlung von irgendjemandem — *Wissenschaft und Gesundheit* war so klar und wunderbar. Früher konnte ich die Bibel nicht verstehen, aber nun fand ich sie schon durch mein so geringes Verständnis von Christian Science erleuchtet. In zehn Jahren brauchte ich nicht einen Tag wegen irgendeiner Krankheit das Bett zu hüten. Ich bin jetzt ein Bild vollkommener Gesundheit und bin es all die Jahre hindurch gewesen. Als ich *Wissenschaft und Gesundheit* das erste Mal las, wog ich etwa siebenundvierzig Kilo und jetzt wiege ich mehr als zweiundsiebzig Kilogramm. Diese körperliche Gesundheit ist jedoch gar nicht zu vergleichen mit der Freude, die ich empfinde — mit der Harmonie, die mir durch nichts genommen werden kann, denn sie ist die Gabe Gottes. Nichts hat mir die Verkehrtheit des menschlichen Gemüts besser gezeigt als die Schlussfolgerungen hinsichtlich meiner Heilung. Selbst als ich fühlte und wusste, dass ich geheilt war, sagten die Leute ständig zu mir, weil ich so schmal und zerbrechlich wirkte: „Sie sind nicht gesund, das wird jeder erkennen, der Sie sieht." Jetzt, wo ich wieder zugenommen habe, sagen sie: „Sie sehen nicht aus, als ob Sie jemals im Leben irgendwelche Schmerzen gehabt hätten. Sie können niemals Tuberkulose gehabt haben."

Wenn ich daran denke, wie mein Leben war, bevor ich Christian Science hatte, und wenn ich mich an die sechs Jahre erinnere, in denen ich mit Erkältungen, Leiden und Husten zu tun hatte, gar nicht zu reden von meinem unglücklichen Gemütszustand, dann möchte ich „arbeiten, wachen und beten", um das Gemüt Christi zu erlangen, um in rechter Weise in Gottes Weinberg zu arbeiten und um zu erkennen, dass das, was einem gehört, in Wirklichkeit allen gehört — dass ein Gott, ein Leben, eine Wahrheit und Liebe alles ist. — Mrs. A. C. L., Kansas City, Kansas, USA.

Das Verlangen nach alkoholischen Getränken und Tabak vergangen

Vor vier Jahren hörte ich zum ersten Mal von Christian

Science. Zu der Zeit waren Trinken und Rauchen meine Tröster. Ich hatte keine anderen Kameraden. Seit meiner Kindheit hatte ich fast immer in übler Umgebung gelebt. Obwohl ich weit davon entfernt war mit meiner Lage zufrieden zu sein, wusste ich nicht, wie ich den Zustand bessern konnte, bis ich *Wissenschaft und Gesundheit* las. Gelegentlich hörte ich mir eine Predigt an, aber Predigten gaben mir nicht mehr Trost, als ich aus meiner Pfeife sog. Also folgerte ich, dass das Zur-Kirche-Gehen mich nicht befriedigen konnte, und zog Trinken und Rauchen vor. Als ich *Wissenschaft und Gesundheit* zu lesen begann, erkannte ich, dass diese Wissenschaft etwas Substanzielles anbot. Nach einem Studium von wenigen Monaten war jedes Verlangen nach Trinken und Rauchen verschwunden. Ich habe sie nicht aufgegeben, ich brachte keine Opfer, ich hatte einfach etwas Besseres gefunden. Dabei möchte ich erwähnen, dass ich, solange ich denken kann, immer geraucht hatte. Schon Jahre bevor ich die Schule verließ, hatte ich geraucht und liebte — wie die meisten Engländer — meine Pfeife und ich hätte lieber eine Mahlzeit versäumt als auf das Rauchen verzichtet. Ich bildete mir ein, dass es mich tröstete.

Während der vier Jahre meines Studiums von Christian Science habe ich keinen Pfennig an Ärzte oder für Medizin ausgegeben, auch habe ich keinen Tag meine Arbeit wegen Krankheit versäumt, was in wunderbarem Gegensatz zu den vier vorhergehenden Jahren steht. Mit großem Interesse und großer Freude lese ich die Bibel und studiere die Lektionen im *Vierteljahresheft*. Die Bibel war für mich immer ein höchst geheimnisvolles Buch; aber *Wissenschaft und Gesundheit* macht sie mir zu einem äußerst wertvollen Buch, indem ihre Bedeutung klarer, verständlicher und einfacher wird.

Ich nutze diese Gelegenheit, Mrs. Eddy meinen Dank auszusprechen und auch dem Freund zu danken, der mich vor Jahren einlud, einen Gottesdienst zu besuchen. Auch möchte ich die Segnungen dankbar anerkennen, die ich

durch *Journal* und *Sentinel* empfangen habe. Sie haben mir wunderbar geholfen. Wenn man den Wert von *Wissenschaft und Gesundheit* und von diesen Veröffentlichungen einschätzen wollte, wie Geschäftsleute Dinge nach Erfolg und Nutzen bewerten, dann würden sie sich für mich als unbezahlbar erweisen. Es wäre unmöglich ihren Wert zu ermessen, denn durch *Wissenschaft und Gesundheit* habe ich etwas bekommen, was man mit allem Geld der Welt nicht kaufen könnte. — H. P. H., Chicago, Illinois, USA.

Ein Ausdruck liebevoller Dankbarkeit

Im Frühjahr des Jahres 1893, während meines Studiums für das geistliche Amt, kam mir *Wissenschaft und Gesundheit* in die Hände und die darin enthaltene Wahrheit wurde für mich sogleich die „kostbare Perle". Ich verschlang das Buch geradezu, indem ich etwa achtzehn Stunden am Tag darin las. Seine Ursprünglichkeit war ergreifend und stürzte meine vorgefassten Meinungen über Gott, den Menschen und die Schöpfung völlig um. Zwei Sätze beeindruckten mich besonders: „Die Grundlage sterblicher Disharmonie ist eine falsche Auffassung vom Ursprung des Menschen" (Seite 262) und: „Für richtiges Folgern sollte im Denken nur *eine* Tatsache festgehalten werden, nämlich das geistige Dasein" (Seite 492). Ich hatte den Grundgedanken der Wissenschaft des Seins, wie sie in diesem außergewöhnlichen Buch gelehrt wird, gefunden und studierte beharrlich weiter, bis ich einen Schimmer von dem neuen Himmel und der neuen Erde bekam, während die alten vergingen. Mit dieser geistigen Erhebung kam auch die körperliche Gesundheit.

Ich war mein Leben lang kränklich gewesen und schien vom Schicksal zu einem Leben des Leidens bestimmt zu sein. In drei Wochen, nachdem ich *Wissenschaft und Gesundheit* zu lesen begonnen hatte, fühlte ich mich zu meiner freudigen Überraschung vollständig gesund — körperlich geheilt und geistig erhoben. Ich begann das Leben von einer neuen Grundlage aus zu leben; die alten Dinge des persönlichen Sinnes

schwanden dahin und alles wurde neu. Ich lernte, dass das unendliche Gute der einzige Freund ist, an den wir uns zu allen Zeiten wenden können, eine allmächtige, immer-gegenwärtige Hilfe zu jeder Zeit der Not; dass Seine Kinder wahrlich durch das geistige Gesetz in Frieden und Harmonie regiert werden und dass, wenn das richtige Verständnis davon erlangt wird, die anderen Dinge bald folgen und einen Frieden bringen, den die menschliche Vorstellung nie kennen kann.

In den letzten zwölf Jahren ist meine ganze Zeit der Praxis von Christian Science gewidmet gewesen und ich habe erlebt, dass beinahe jede sogenannte unheilbare Krankheit durch ihren wohltuenden Einfluss geheilt wurde. GOTT segne unsere liebe Führerin! Sie hat vor uns eine Tür aufgetan, die niemand zuschließen kann, und es ist nur eine Frage der Zeit, wann die Welt sie besser kennen und mehr lieben wird. — E. E. N., Washington, District of Columbia, USA.

Von Bright'scher Nierenkrankheit geheilt

Seit dem 18. August des Jahres 1902 hatte mich eine Krankheit ans Bett gefesselt, die von drei Ärzten als Bright'sche Nierenkrankheit diagnostiziert wurde, und sie erklärten mir, dass ich kein Jahr mehr leben würde. Falls ich doch noch länger leben sollte, würde ich geisteskrank werden. Am 6. Dezember 1902 schenkte mir meine Frau zum Geburtstag *Wissenschaft und Gesundheit* und es war tatsächlich das beste Geschenk, das ich je bekommen habe. Seitdem lese ich das Buch und besuche hier Zweite Kirche Christi, Wissenschaftler. Medizin habe ich seit der Zeit nicht mehr eingenommen und auch sonst niemand in unserer Familie. Ich bin bei bester Gesundheit und habe alle meine schlechten Angewohnheiten überwunden. Uns allen hat diese Wahrheit eine große geistige Erhebung gebracht und Worte können meine Dankbarkeit gegen Mrs. Eddy und

gegen alle, die mir zur Wahrheit verholfen haben, nicht zum Ausdruck bringen. — T. V., Chicago, Illinois, USA.

Fasergeschwulst zerstört

Als ich noch ganz jung war, hatte ich den Eindruck, dass die Bibel durch die Prediger nicht richtig ausgelegt würde, denn ich konnte mir keinen GOTT des Zorns vorstellen, der so ungerecht war zuzulassen, dass Seine Kinder Schmerz, Elend und Tod erlitten. Ich hoffte jedoch, dass eines Tages einer erwachenden Welt die Wahrheit offenbart werden würde. Aber ich hätte mir nicht träumen lassen, dass es damals schon eine der edlen Frauen GOTTES gab, die genügend Reinheit und Heiligkeit widerspiegelte, dass sie den „Engel seines Angesichts" beherbergen und mit dem wahren GOTT Gemeinschaft haben konnte.

Man glaubte, dass ich zu Skrofeln neige, weshalb ich kein kräftiges oder hübsches Kind war, und in meiner Mädchenzeit und als Frau war ich kaum je frei von Furcht vor materiellen Gesetzen und vor Schwäche. Der Höhepunkt war erreicht, als mir ein Arzt nach wochenlanger Behandlung mitteilte, dass ich eine Fasergeschwulst hätte, die eine Operation notwendig machen würde. Die Umstände waren äußerst schwierig und ich war sehr niedergeschlagen und entmutigt, als ich im Januar 1893 durch den Brief einer lieben Schwester von Christian Science hörte, durch die sie viele Segnungen empfangen hatte. Ich entschloss mich, gleich zu einem Praktiker zu gehen, denn ich hielt Christian Science für die lange verloren gewesene Wahrheit, die mich frei machen würde. Für mich bedeutete es damals eine große Anstrengung und ein Opfer, nach Chicago zu gehen, aber die göttliche LIEBE öffnete mir die Wege und ich kam im März dort an. Ich war erst wenige Tage im Hause meiner Schwester und hatte fast ständig *Wissenschaft und Gesundheit* gelesen, als ich sie fragte, ob es nicht besser sei, wenn ich mich behandeln ließe wegen der Geschwulst, die mir immer so viele Beschwerden gemacht hatte. Sie sagte zu mir: „Es geht dir doch gut, nicht

wahr?“ Ich versicherte ihr, ich hätte mich noch nie so wohl gefühlt wie seit meiner Ankunft dort. „Gut“, sagte sie mit Entschiedenheit, „deine Geschwulst ist weg, denn GOTT hat sie nie gemacht“, und ihre Behauptung war richtig, denn von jenem Tage an wurde nichts mehr darüber gehört. Seitdem bin ich von chronischer Halsentzündung, Heuschnupfen und von anderen Beschwerden geheilt worden und ich weiß, dass Christian Science die Wahrheit
ist. — Mrs. B. W. S., Coldwater, Michigan, USA.

Aus Dunkelheit zum Licht

Ich habe so viel Segen durch die Zeugnisse im *Sentinel* und *Journal* empfangen, dass ich meines einsende in der Hoffnung, dadurch manch ringendes Herz aufmuntern zu können. Ich wurde von gütigen und liebevollen christlichen Eltern erzogen und war über zwanzig Jahre lang Mitglied einer orthodoxen Kirche, war aber niemals zufrieden. Ich war erfüllt von Furcht und niedergedrückt durch die falschen Götter dieser Welt — Sünde, Krankheit und Armut. Folglich erlebte ich bei jedem Weg, den ich einschlug, und in allem, was ich zu tun versuchte, nur Enttäuschung und Misserfolg. Aber GOTT führte mich auf einen anderen Lebensweg. Vor etwa dreizehn Jahren wurde mein Interesse für Christian Science das erste Mal geweckt und ich bin seitdem immer ein williger Jünger gewesen. Durch das Lesen von *Wissenschaft und Gesundheit* wurde ich von chronischem Katarrh und Kehlkopfentzündung geheilt und ich konnte außerdem meine Brille ablegen. Christian Science hat mir nicht nur seelisch, moralisch und körperlich geholfen, sondern die größte Segnung von allen ist die geistige Erhebung, die mich befähigte zu erkennen, dass GOTT nicht nur im Stande, sondern auch willens ist, für Seine Kinder zu sorgen, wenn wir nur bereit sind, unseren Teil dazu zu tun und das Kreuz auf uns zu nehmen, was manchmal wohl schwer scheint, aber immer einen sicheren Lohn bringt. Christian Science hat nicht nur mir geholfen, sondern mir auch ermöglicht

anderen zu helfen.

Die Bibel ist ein neues Buch für mich. Jetzt verstehe ich, was Jesus meinte, als er sagte: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken."

Mein Herz fließt über von Dankbarkeit gegen Mrs. Eddy für das Werk, das sie für die ganze Welt getan hat und weiter tut, und gegen GOTT, denn Er hat mich zur Wahrheit geführt, dass ich „das Leben und volle Genüge" haben sollte. — Mrs. M. M., Chicago, Illinois, USA.

Ein Zeugnis aus Dankbarkeit

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege."

Dies ist mir in jeder Weise bewiesen worden. Als Christian Science zu mir kam, war ich am Ende, körperlich, seelisch und finanziell. Aber seitdem ich *Wissenschaft und Gesundheit* lese, hat sich mein Denken dem Licht zugewandt. Ich habe gefunden, dass mir alles Gute des Lebens zur Verfügung steht, so weit ich bereit bin, das Wort anzunehmen und danach zu leben. Ich bin besonders dankbar für die geistige Hilfe. Ich weiß, dass ich Dinge, die ich im vergangenen Jahr getan und gedacht habe, in diesem Jahr nicht mehr tun und denken würde, und ich bin glücklich darüber. Durch das sorgfältige und andächtige Studium von *Wissenschaft und Gesundheit* bin ich aus Krankheit zur Gesundheit erhoben worden, aus Leid zum Frieden, aus Mangel zur Fülle, und was das Schönste von allem ist, aus der Finsternis zum Licht. — Mrs. H. S. C., Seattle, Washington, USA.

Von Tuberkulose und Asthma geheilt

Es ist mir eine Freude, die großen Segnungen, die mir durch Christian Science zuteil geworden sind, dankbar anzuerkennen. Es ist nahezu zehn Jahre her, seit ich das Studium mit einem geliehenen Exemplar von *Wissenschaft und Gesundheit* aufnahm. Ich litt hoffnungslos an Asthma.

Die Krankheit war zeitweise so schlimm, dass das Atemholen fast unmöglich wurde. Ich war auch ein Opfer jener schrecklichen Krankheit, der Tuberkulose. Sie war vererbt; fast alle meine Vorfahren beiderseits waren daran gestorben. Ich griff nach Christian Science wie ein Ertrinkender nach einem Strohhalm. Sobald ich begann sie zu verstehen, war ich sehr interessiert und nachdem ich einige Wochen lang alle wachen Stunden in dem Buch gelesen hatte, ging es mir so viel besser und ich war so überzeugt von der darin enthaltenen Wahrheit, dass meine Frau und ich alle Medikamente, die im Haus waren, vernichteten. Seit der Zeit haben wir kein anderes Heilmittel mehr angewandt als Christian Science. Ich fuhr mit dem Studium fort und versuchte, das Gelernte so gut ich konnte in die Praxis umzusetzen, und meine Gesundheit war in wenigen Monaten wiederhergestellt.

Bis zu meinem Forschen in Christian Science war ich von Jugend an ausgesprochen ungläubig gewesen. Derartige Literatur hatte ich zur Genüge gelesen und hatte kein Verlangen nach religiösen Büchern, da mich die orthodoxe Lehre niemals als eine vernunftgemäße Darstellung eines all-weisen Gottes angesprochen hatte. Jetzt habe ich ebenso wenig Zweifel an der Wahrheit der Lehre des großen Wegweisers Jesus von Nazareth wie an der Richtigkeit des Grundgesetzes der Mathematik oder der Musik. Ich habe nicht den geringsten Zweifel, dass Christian Science mich vor dem Grab bewahrte und sich dadurch als eine äußerst praktische und wirksame Hilfe in Zeiten höchster Not erwiesen hat. So ernst auch mein körperliches Leiden gewesen ist, so kann ich mich nur freuen, dass gerade durch dieses Leiden die Tür meines Bewusstseins geöffnet wurde, um das Licht der Wahrheit einzulassen. Auf diese Weise bin ich ein wenig vorangekommen auf dem Weg zur Erkenntnis Gottes, des Guten, wie Ihn Christian Science offenbart. — C. B., Webb City, Missouri, USA.

Alphabetisches Verzeichnis der deutschen Übersetzung für die im Glossar aufgeführten Begriffe.

Abel . . . . . 579 : 7
Abend . . . . . 586 : 1
Abraham . . . . . 579 : 9
Adam . . . . . 579 : 14
Allmächtige (der) . . . . . 581 : 4
Arche . . . . . 581 : 10
Asser . . . . . 581 : 19
Auferstehung . . . . . 593 : 11
Augen . . . . . 586 : 4

Babel . . . . . 581 : 21
Begräbnis . . . . . 582 : 22
Benjamin . . . . . 582 : 4
Braut . . . . . 582 : 15
Bräutigam . . . . . 582 : 18

Christus . . . . . 583 : 12

Dan . . . . . 583 : 29
Du . . . . . 599 : 3

Eifer . . . . . 599 : 5
Elia . . . . . 585 : 9
Engel . . . . . 581 : 6
Erde . . . . . 584 : 30
Erde (die) . . . . . 585 : 5
Erlösung . . . . . 593 : 22
Euphrat . . . . . 585 : 16
Eva . . . . . 585 : 25

Fels . . . . . 593 : 20
Feste (Firmament) . . . . 586 : 16
Feuer . . . . . 586 : 14
Fleisch . . . . . 586 : 19
Fluss . . . . . 593 : 16
Furcht . . . . . 586 : 12

Gad . . . . . 586 : 22
Geist . . . . . 594 : 22
Geister . . . . . 594 : 25
Geldbeutel . . . . . 593 : 7
Gemüt . . . . . 591 : 18
Gespenst . . . . . 587 : 1
Gethsemane . . . . . 586 : 24
Gihon . . . . . 587 : 4
Glauben . . . . . 582 : 1
Gott . . . . . 587 : 6
Gott der Herr . . . . . 590 : 23
Götter . . . . . 587 : 10
Gute (das) . . . . . 587 : 21

Ham . . . . . 587 : 23
Heiliger Geist . . . . . 588 : 7
Herr . . . . . 590 : 17
Herz . . . . . 587 : 25
Himmel . . . . . 587 : 27
Himmelreich . . . . . 590 : 1
Hölle . . . . . 588 : 1

Ich bin . . . . . 588 : 20
Ich oder Ego . . . . . 588 : 9
In . . . . . 588 : 22
Intelligenz . . . . . 588 : 24
Irrtum . . . . . 585 : 15
Issachar . . . . . 589 : 1

Jafet . . . . . 589 : 8
Jahr . . . . . 598 : 20
Jakob . . . . . 589 : 4
Jerusalem . . . . . 589 : 12
Jesus . . . . . 589 : 16
Josef . . . . . 589 : 19
Juda . . . . . 589 : 23

Kanaan . . . . . 582 : 25
Kinder . . . . . 582 : 29
Kinder Israel . . . . . 583 : 6
Kirche . . . . . 583 : 14

Lamm Gottes . . . . . 590 : 11
Leben . . . . . 590 : 16
Levi . . . . . 590 : 13

Materie . . . . . 591 : 9
Mensch . . . . . 591 : 6
Morgen . . . . . 591 : 26
Mose . . . . . 592 : 12
Mutter . . . . . 592 : 17

Nacht . . . . . 592 : 22
Neue Jerusalem (das) . . 592 : 19
Noah . . . . . 592 : 23

Ohren . . . . . 585 : 1
Öl . . . . . 592 : 26

Pharisäer . . . . . 592 : 28
Pischon . . . . . 593 : 1
Prinzip . . . . . 593 : 3
Prophet . . . . . 593 : 4

Roter Drache . . . . . 593 : 9
Ruben . . . . . 593 : 14

Schafe . . . . . 594 : 14
Schlange . . . . . 594 : 1
Schöpfer . . . . . 583 : 22
Schwert . . . . . 595 : 3
Seelen . . . . . 594 : 21
Sem . . . . . 594 : 15
Siegel . . . . . 593 : 25
Sohn . . . . . 594 : 18
Sonne . . . . . 595 : 1
Sterbliches Gemüt . . . 591 : 28
Substanz . . . . . 594 : 28

Tag . . . . . 584 : 1
Tal . . . . . 596 : 20
Taube . . . . . 584 : 28
Taufe . . . . . 581 : 27
Tempel . . . . . 595 : 5
Teufel . . . . . 584 : 17
Tigris . . . . . 588 : 5
Tod . . . . . 584 : 8
Tummim . . . . . 595 : 9

Unbekannte (das) . . . . . 596 : 1
Ungöttliches Wesen . . 595 : 24
Unkraut . . . . . 595 : 4
Unreinheit . . . . . 595 : 23
Urim . . . . . 596 : 11

Vater . . . . . 586 : 10
Vorhang, Decke . . . . . 596 : 29

Wein . . . . . 598 : 18
Widersacher . . . . . 580 : 31
Wille . . . . . 597 : 21
Wind . . . . . 597 : 28
Wissen . . . . . 590 : 5
Worfschaufel . . . . . 586 : 8
Wunder . . . . . 591 : 24
Wüste . . . . . 597 : 17

Zehnte (der) . . . . . 595 : 21
Zeit . . . . . 595 : 15
Zion . . . . . 599 : 8

Der folgende Wortindex führt eine Reihe von Schlüsselwörtern auf, die in diesem Buch zu finden sind. Natürlich soll dieser Index keine vollständige

Wortindex

Aufzählung darstellen, sondern lediglich ein gezieltes Nachschlagen einiger Begriffe ermöglichen. Für ein umfassenderes Studium dieses Buchs empfehlen wir die „Konkordanz zu Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift", die vom selben Verlag herausgegeben wird. Mit * gekennzeichnete Seitenzahlen beziehen sich auf Kapitelüberschriften, einige Angaben weisen auch auf Randüberschriften im Text hin.

Abendmahl 18*
Aberglaube 4, 288, 353
Anatomie 148, 152, 160, 173, 462
Ansichten 28, 43, 53, 79, 171, 232, 246, 263, 274, 276, 346, 366, 421, 425, 485
Ansteckung 153, 154, 176, 384
Apokalypse 558*
Arzt 149, 151, 179, 180, 193, 198, 235, 416, 417, 463
Atheismus 139, 580
Auferstehung 34, 45, 292, 314, 315, 593
Auffassung 16, 19, 24, 29, 51, 69, 72, 116, 172, 191, 205, 208, 215, 258, 263, 272, 285, 312, 322, 349, 351, 355, 361, 369, 370, 399, 448, 460, 548
Augenschein 18, 50, 116, 122, 131, 207, 252, 303, 353, 380, 386, 417

Bedarf 323, 494
befreien 114, 151, 191, 291, 384, 449, 464
Befreiung 103
Behandlung viii, 126, 185, 369, 390, 410, 453
beten 2, 7, 13, 32, 66, 218
Beweis 26, 42, 43, 54, 81, 108, 123, 210, 233, 284, 321, 341, 461, 471, 547
beweisen 26, 27, 39, 42, 44, 46, 81, 108, 109, 125, 138, 217, 306, 307, 314, 315, 316, 368, 383, 461, 473, 492

bewusst 14, 125, 166, 209, 250, 376, 390, 409, 475, 554

Bewusstsein 14, 82, 243, 276, 278, 293, 302, 368, 425, 480, 484, 491, 573, 598

Bild 19, 73, 111, 115, 116, 140, 203, 205, 258, 259, 281, 285, 301, 313, 333, 344, 400, 475, 515, 516, 525

Beziehung 94, 113, 114, 119, 205, 231, 297, 316, 332

Bildung 95, 235

Blut 25, 33, 143, 151, 172, 373, 376, 379

Böses 16, 65, 72, 91, 92, 93, 130, 167, 186, 204, 207, 234, 277, 357, 411, 448, 480

Brüderlichkeit 276, 340, 518, 541

Buchstabe 113, 145, 243, 354, 454, 483, 495

Charakter 4, 53, 60, 208, 257, 313, 336, 492

Chemikalisation 96, 168, 169, 401, 421

Chirurgie 44, 159, 401, 402

Christian Science 26, 63, 70*, 83, 107, 108, 109, 110, 113, 123, 124, 127, 134, 145, 150, 157, 162, 272, 288, 304, 341, 342, 344, 348, 358, 362*, 404, 443*, 454, 456, 457, 462, 482, 484, 493, 495, 496, 497

christlich x, 29, 37, 94, 201, 271, 340, 365, 460

Christus 5, 18, 26, 34, 134, 135, 136, 141, 192, 313, 316, 332, 333, 334, 473, 583

Dankbarkeit 3, 4, 66, 367

Dasein 42, 72, 74, 75, 76, 77, 122, 167, 181, 215, 264, 265, 359, 427, 491

Demonstration 25, 26, 34, 46, 110, 135, 241, 312, 329, 428, 455, 483

demonstrieren 25, 30, 45, 51, 110, 126, 130, 141, 147, 149, 150, 274, 306, 337, 340, 375, 462, 494, 495, 496

denken 166, 245, 270, 294, 381, 397, 419, 478

Denken 40, 60, 125, 130, 152, 175, 189, 195, 234, 260, 400, 416, 506

Diät 197, 220, 221, 389

Disharmonie 65, 95, 130, 186, 276, 318, 355, 414

Dreieinigkeit 256, 331, 340

Eddy, Mary Baker:
(Autorin) x, xi, 9, 104, 114, 149, 153, 330, 351, 380, 428, 446, 464, 471, 483
(Entdeckerin) 359, 426, 443, 555

Ego 70, 216, 250, 281, 336, 588

Ehe 56*

Einspruch 150, 384, 425

Einwände 341*

empfinden 8, 264

Empfindung 7, 108, 127, 186, 211, 212, 318, 396, 488

Energie 3, 44, 186, 249, 426, 445

Engel 174, 224, 298, 299, 482, 512, 558, 566, 567, 581

Erde 73, 126, 172, 214, 277, 338, 524, 584

Erfahrung 10, 26, 65, 99, 217, 237, 238, 296, 394, 471, 493

Erfolg 22, 45, 95, 162, 167, 372, 456

erkennen 11, 73, 106, 253, 284, 367

Erkenntnis 76, 173, 287, 366, 495

erlösen 16, 17, 22, 23, 95, 107, 136, 164

Erlösung 3, 30, 39, 51, 146, 285, 291, 593

Ernährung 222, 389

Ernte 96, 300, 349

Erziehung 62, 86, 176, 194, 247, 381

Evolution 172, 547

ewig 51, 62, 88, 145, 184, 246, 247, 252, 267, 286, 334, 335, 336, 410

Ewigkeit 3, 278, 334, 468, 502, 599

Existenz 70, 82, 250, 356, 368

Fähigkeit 52, 128, 181, 260, 405, 410, 428

Fanatismus 450, 464, 484, 597

Fasten 220, 221

Folgerung 120, 124

Forderung 22, 37, 38, 48, 57, 92, 129, 170, 182, 241, 255, 327, 385, 467

Form 26, 71, 76, 116, 255, 256, 257, 258, 261, 332, 512, 525

Fortpflanzung 56, 61, 68, 303, 507, 557

Fortschritt 22, 57, 65, 77, 94, 158, 170, 233, 239, 240, 256, 296, 492, 496

Freiheit 161, 224, 227, 315

Freude 14, 58, 76, 175, 265, 304, 324, 377, 548, 562

Früchte 9, 35, 197, 243, 391, 451, 496, 600*

fühlen 86, 166, 249, 284, 294, 346, 393, 478, 479

Funktion 124, 148, 151, 373, 387, 388, 478

fürchten 187, 214, 231, 348, 352, 376, 444

Furcht 135, 151, 159, 180, 188, 196, 197, 260, 321, 368, 371, 373, 375, 376, 377, 391, 392, 404, 405, 410, 411, 495, 532, 586

Gebet 1*, 206, 231, 351, 395

Gebot 4, 9, 19, 37, 110, 112, 228, 340, 361, 467

Geburt 30, 190, 191, 206, 244, 265, 305, 463, 544, 548, 549, 550

Gedanke 79, 82, 86, 87, 90, 108, 118, 174, 180, 208, 259, 260, 261, 286, 297, 298, 310, 365, 384, 415, 423, 508, 509

Gefühl 7, 8, 50, 87, 175, 250, 270, 298, 327, 366, 567, 587

Gegensatz 74, 229, 270, 282, 356, 401, 479

Gehirn 79, 165, 172, 189, 190, 191, 294, 295, 372, 401, 408, 409, 475, 478

gehorchen 31, 91, 140, 182, 489, 496, 559

Gehorsam vii, 20, 25, 165, 182, 183, 184, 241, 242, 256, 463

Geist 78, 167, 173, 223, 252, 264, 275, 278, 331, 335, 467, 468, 477

Geist, Heiliger 29, 43, 332, 365, 496, 497, 588

Geister 70, 71, 72, 84, 88, 206, 466, 594

geistig 4, 15, 21, 29, 32, 33, 34, 35, 46, 67, 69, 84, 85, 95, 96, 117, 118, 170, 207, 241, 242, 264, 272, 273, 298, 299, 300, 306, 315, 316, 333, 491, 501, 505, 546, 547, 548

Gemüt, göttliches 62, 84, 88, 104, 114, 127, 151, 209, 269, 307, 375, 392, 465, 505

Gemüt, menschliches xi, 83, 114, 128, 151, 180, 187, 251, 531

Gemüt, sterbliches 30, 80, 86, 103, 108, 114, 152, 168, 187, 188, 189, 190, 196, 229, 292, 293, 304, 374, 391, 459

Genesis 501*

gerecht 22, 36, 65, 206

Gerechtigkeit 22, 23, 36, 105, 141, 238, 291, 323, 465, 537

Gesetz 19, 43, 62, 105, 118, 127, 134, 154, 182, 183, 184, 227, 229, 273, 381, 385, 463, 572

Gespenster 352, 353

gesund 12, 62, 155, 162, 198, 276, 377, 404

Gesundheit 79, 125, 166, 248, 339, 400, 518

Gewohnheit 2, 62, 194, 383, 404

Glaube (belief) 12, 15, 20, 39, 42, 73, 74, 75, 83, 89, 124, 155, 168, 184, 196, 247, 251, 280, 297, 298, 370, 377, 379, 389, 480, 487, 488

Glaube (faith) vii, 12, 15, 23, 98, 133, 146, 169, 226, 297, 298, 368, 395

glauben 23, 38, 62, 71, 86, 166, 171, 203, 253, 311, 361, 425, 487

Glaubensbekenntnis 135, 226, 234, 351, 458, 471, 496

Glaubenssatz 497

Glossar 579*

Gnade 4, 17, 67, 134, 333, 494

Gott 3, 78, 107, 116, 117, 118, 119, 127, 180, 206, 213, 267, 281, 295, 323, 324, 330, 336, 465, 466, 470, 474, 517, 587

Götter 93, 187, 280, 335, 466, 467, 524, 587

Grundlage 65, 110, 112, 136, 138, 262, 269, 326, 411, 415

Güte 10, 76, 147, 213, 246, 295, 503

Harmonie 6, 60, 76, 96, 134, 186, 242, 276, 304, 390, 400, 427, 480, 492, 503

Hass 47, 50, 134, 243, 289, 374, 404, 405, 522, 571

heilen 28, 44, 54, 136, 137, 138, 148, 179, 318, 345, 399, 483

Heilen x, xi, 31, 41, 55, 109, 123, 141, 145, 146, 147, 150, 178, 232, 271, 343, 354, 365, 367, 406, 419, 460, 493

Heiler 169, 366, 394, 401

Heiligkeit 11, 15, 52, 201, 246, 253, 303, 475, 492

Heilmittel 140, 151, 156, 184, 217, 376, 397, 486

Heilung 109, 138, 166, 219, 230, 316, 348, 359, 365, 370, 411, 445, 460

Herrschaft 25, 30, 73, 167, 177, 369, 380, 400, 544

Hilfe 57, 143, 351, 494

Himmelfahrt 34, 46, 292, 509

Hoffnung 115, 125, 298, 319, 531

Homöopathie 152, 153, 155, 156, 157, 158, 370

Hygiene 145, 167, 185, 220, 222, 382, 484

Hypnotismus 101, 102, 103, 104, 178, 185, 402, 484

Hypothese 209, 244, 270, 445, 489

Idee 29, 55, 132, 258, 289, 316, 324, 325, 333, 463, 467, 475, 477, 503, 534, 560, 561, 562, 565

Identität 70, 71, 261, 287, 302, 477

Illusion 88, 97, 122, 129, 217, 230, 245, 251, 289, 380, 403, 490

Individualität 91, 259, 285, 317, 336, 337, 491

individuell 26, 76, 115, 117, 173, 331, 336, 427

Inspiration 161, 319

intelligent 89, 91, 211, 218, 372, 428, 466, 508

Intelligenz 171, 184, 191, 204, 270, 276, 277, 278, 279, 294, 310, 378, 450, 469, 508

Irrtum 97, 131, 183, 188, 210, 251, 287, 288, 294, 329, 346, 368, 400, 406, 466, 472, 486, 532, 583

Jahwe 140, 312, 338, 523, 576

Kind 60, 62, 69, 154, 155, 416, 479

Kirche 35, 136, 583

Koexistenz 269

Koinzidenz 194, 332, 561

Körper 14, 177, 187, 216, 218, 219, 223, 261, 280, 383, 399, 400, 416, 425, 429

Kraft 17, 27, 38, 47, 67, 102, 105, 119, 131, 146, 204, 351, 378, 483

krank 114, 120, 154, 168, 229, 260, 292, 372, 391, 393, 461

Krankheit 19, 26, 104, 131, 135, 138, 165, 166, 177, 188, 206, 218, 229, 230, 231, 243, 297, 347, 348, 356, 390, 391, 408, 446, 460, 482, 493

Kreuz 9, 20, 34, 35, 36, 49, 50, 238, 254

Kreuzigung 24, 27, 32, 41, 45, 46, 316, 317, 497

Leben 24, 75, 146, 204, 208, 326, 429, 448, 496

LEBEN 14, 17, 76, 91, 167, 200, 231, 243, 283, 289, 306, 331, 468, 469, 550

Lehre 19, 26, 38, 47, 54, 99, 114, 123, 269, 270, 343, 355, 373, 443*, 473, 488, 575

Leiden 36, 37, 40, 77, 196, 265, 270, 385, 386, 397, 543

LIEBE 2, 6, 12, 13, 17, 19, 35, 94, 115, 169, 243, 257, 275, 312, 454, 494, 578

lieben 4, 88, 167, 340, 364, 572

Logik 72, 92, 120, 128, 129, 149, 300, 418

Macht 44, 51, 150, 151, 157, 167, 182, 192, 380, 452

Magnetismus, tierischer 100*, 129, 178, 484, 491

Manifestation 81, 83, 125, 173, 275, 466, 468, 583

manifestieren 530, 534, 559

Materialität 31, 62, 86, 171, 213, 299, 472, 484

Materie 113, 119, 159, 211, 257, 277, 278, 279, 284, 289, 294, 312, 372, 399, 409, 531, 544

materiell 6, 7, 14, 30, 38, 72, 73, 75, 91, 96, 170, 171, 172, 173, 187, 249, 256, 257, 268, 274, 284, 285, 293, 314, 356, 416, 477, 484, 485, 532, 540

Mathematik 3, 113, 128, 219

Medikament 12, 143, 146, 153, 155, 156, 157, 158, 230, 370, 408

Medizin 44, 104, 107*, 185, 369, 401

Meinung 112, 178, 192, 236, 342, 399

Mensch 19, 29, 69, 78, 94, 120, 148, 172, 173, 190, 191, 244, 250, 258, 259, 294, 302, 336, 337, 338, 470, 475, 478, 488, 591

Menschenrecht 48, 144, 161, 226, 447

Menschheit 44, 72, 95, 116, 127, 223, 239, 311, 354, 407

menschlich xi, 18, 43, 51, 54, 61, 95, 99, 124, 125, 144, 151, 173, 189, 190, 298, 327, 462, 466, 482

Menschlichkeit 25, 80, 115, 561, 571

mental 57, 79, 82, 87, 103, 105, 114, 151, 153, 217, 374, 375, 394, 395

Mentalität 90, 105, 168, 283, 397

Mesmerismus 102, 402, 403, 484
Metaphysik 111, 113, 146, 156, 268, 269
Methode 40, 44, 79, 112, 342, 456, 493
Mitgefühl 153, 211, 266, 366
Motiv 2, 7, 60, 104, 446, 464
Musik 213, 304
Muskel 160, 199, 217
Mythologie 158, 339, 466

Nahrung 197, 221, 222, 366, 388, 389
Natur 57, 62, 94, 119, 163, 183, 240, 270, 326, 465, 490, 509
Naturwissenschaft 98, 118, 127, 274, 471, 484
Neigung 52, 54, 58, 59, 60, 61, 182, 239, 241, 265, 459
Nerven 113, 122, 127, 160, 211, 212, 392, 399, 478

offenbaren 25, 72, 239
Ontologie 129, 460, 556
Organ 151, 191, 373, 377
Organismus 170, 249, 401, 488, 524

Pantheismus 27, 129, 279, 335
Pathologie 157, 252, 294
Person 20, 71, 116, 247, 517
persönlich 116, 216, 266, 336, 358
Pharmakologie 41, 149, 158
Philosophie 41, 99, 144, 269, 271, 279, 347
Physiologie 141, 144, 148, 165*, 294, 556
Prädestination 24, 150
Prämisse 129, 130, 167, 191, 277
praktizieren 24, 147, 344, 446, 449, 462
Praxis 26, 111, 112, 113, 162, 202, 362*, 456
Prinzip 81, 112, 113, 123, 124, 272, 283, 304, 456, 457, 465, 470

Recht 63, 79, 157, 227, 253, 329, 381, 446, 449
rechtmäßig 182, 183, 184, 227, 228, 254, 367, 454
Rechtschaffenheit 28, 54, 203, 448
Regel 109, 112, 113, 147, 162, 184, 219, 381, 411, 456, 457, 493
Reue 19, 35, 242, 364, 405
Ritualismus 33, 234, 458, 466

Schicksal 49, 126
Schlussfolgerung 128, 129, 167, 231, 277, 278, 279, 433, 555
Schmerz 6, 67, 113, 125, 153, 186, 188, 212, 224, 261, 308, 346, 375, 391, 415, 416, 472

Schönheit 57, 76, 121, 175, 247, 516

Schöpfer 69, 119, 143, 207, 249, 331, 470, 583

Schöpfung 68, 69, 177, 255*, 471

Schuld 22, 23, 363

Seele 30, 60, 70, 115, 214, 215, 300, 306, 310, 311, 335, 467, 468, 477

Seelen 150, 280, 466, 594

Segen 3, 10, 50, 65, 488, 570

Segnung 3, 15, 265, 266, 325, 489, 512

Sein 2, 6, 26, 55, 60, 76, 122, 144, 151, 215, 268*, 372, 401, 423, 427, 428, 468, 481, 553

Sieg 21, 43, 45, 145, 231, 275, 380, 412, 492, 493

Sinn 117, 173, 200, 274, 293, 471, 488, 590

Spiritismus 70*

Standpunkt 77, 83, 84, 182, 262, 322

Substanz 43, 90, 173, 204, 241, 253, 257, 278, 301, 335, 468, 508

Sünde 5, 6, 40, 99, 142, 171, 196, 203, 218, 290, 291, 311, 339, 404, 447, 472

Syllogismus 128, 129

Symptom 79, 152, 153, 154, 169, 194, 390, 453

Tätigkeit 104, 151, 152, 187, 207, 239, 283, 399, 419

Tatsache 69, 92, 109, 129, 194, 207, 239, 283, 399, 419

Taufe 35, 241, 242, 581

Täuschung 59, 207

Tempel 27, 142, 288, 428, 576, 595

Theologie 107*, 226, 315, 369, 404, 466

Theorie 26, 73, 117, 122, 129, 185, 194, 204, 232, 269, 300, 490, 492, 547

Theosophie 99, 111, 129, 139, 484

Tod 16, 19, 26, 39, 42, 77, 78, 79, 90, 164, 187, 206, 244, 251, 289, 290, 291, 409, 427, 486, 584

Traum 14, 71, 77, 82, 188, 249, 250, 491

Tröster 55, 123, 127, 331, 332

Überwinden 43, 44, 76, 240, 289, 306, 405, 427, 446, 568

Umwandlung 241

Unendlichkeit 258, 267, 280, 302, 469, 511

Unfall 214, 252, 392, 397, 424, 486

universal 12, 13, 76, 140, 155, 242, 276, 331, 477

Universum 83, 116, 121, 124, 266, 272, 295, 502, 503

Unrecht 9, 322, 368, 405

unsterblich 55, 60, 72, 84, 115, 179, 186, 190, 191, 210, 225, 246, 250, 277, 292, 311, 336, 428, 479, 488, 490, 554

Unsterblichkeit 76, 78, 80, 81, 90, 215, 230, 301, 339, 428

Unwirklichkeit 115, 261, 285, 339, 461, 472

Ursache 83, 114, 174, 178, 187, 207, 230, 262, 331, 370, 374, 377, 415, 467

Ursächlichkeit 114, 170, 208, 286, 379, 417, 552

Ursprung 63, 127, 153, 281, 325, 490, 555

Verantwortung 18, 61, 68, 166

vergeben 5, 11, 17, 202, 364

Vergebung 6, 40, 339, 497

vergeistigen 14, 141, 354, 356, 370

Vergeistigung 96, 158, 211, 272, 382, 407

Verheißung 55, 246, 328

Verlangen 1, 11, 234

Vernunft 106, 109, 117, 220, 327, 494

Versöhnung 18*, 497

Verstand 57, 61

Verständnis 14, 23, 76, 116, 178, 203, 288, 315, 472, 486, 505

verstehen 6, 22, 23, 42, 43, 69, 141, 180, 213, 265, 329, 345, 350, 381, 394, 403, 482, 487, 488

vertrauen 23, 169, 181, 234

Vertrauen 417, 455, 488, 495

Vollkommenheit 72, 104, 201, 233, 254, 290, 353, 470

Vollmacht 26, 134, 168, 354

Vorbild 236, 248, 260, 407

Wachstum 62, 68, 124, 243, 310, 520

Wahrheit 11, 135, 144, 152, 180, 181, 201*, 267, 282, 286, 287, 323, 346, 454, 456, 466, 493, 495, 537, 538

Wahrnehmung 119, 203, 406, 527

Wesen 26, 28, 40, 93, 171, 179, 259, 333, 465

widerspiegeln 3, 52, 94, 120, 125, 246, 258, 281, 300, 301, 303, 305, 306, 331, 337, 477, 505, 506, 515, 516

Widerspiegelung 126, 200, 241, 242, 249, 258, 281, 300, 301, 302, 303, 305, 477, 516

Wille 9, 17, 111, 144, 202, 209, 445, 490, 597

Willenskraft 103, 144, 186, 206, 490

Wirksamkeit 24, 25, 147, 158, 233, 344

Wirkung 85, 114, 126, 152, 162, 177, 207, 211, 261, 379, 401, 422, 467

wissen 11, 17, 90, 180, 199, 200, 201, 258, 323, 363, 388, 389, 412, 416, 417, 419, 420, 450, 490, 492, 512, 555

Wissen 27, 90, 91, 92, 124, 159, 195, 196, 197, 214, 274, 296, 299, 453, 459, 590

Wissenschaft 26, 27, 42, 55, 98, 107*, 191, 207, 231, 249, 268*, 277, 457, 483, 490, 495, 518

Wissenschaft und Gesundheit x, xii, 361, 456

Wunder 83, 134, 135, 212, 242, 343, 494, 591

Zeit vii, 39, 55, 125, 245, 285, 368, 468, 513, 595

Zeuge 134, 298, 417

Zeugnis 108, 120, 121, 122, 252, 253, 296, 306, 396, 490, 538

Zeugung 29, 548

Zukunft 84, 306

Zuneigung 36, 57

Zusammenfassung 465*

Zustand 46, 61, 74, 120, 217, 321, 368, 394, 413, 496